



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

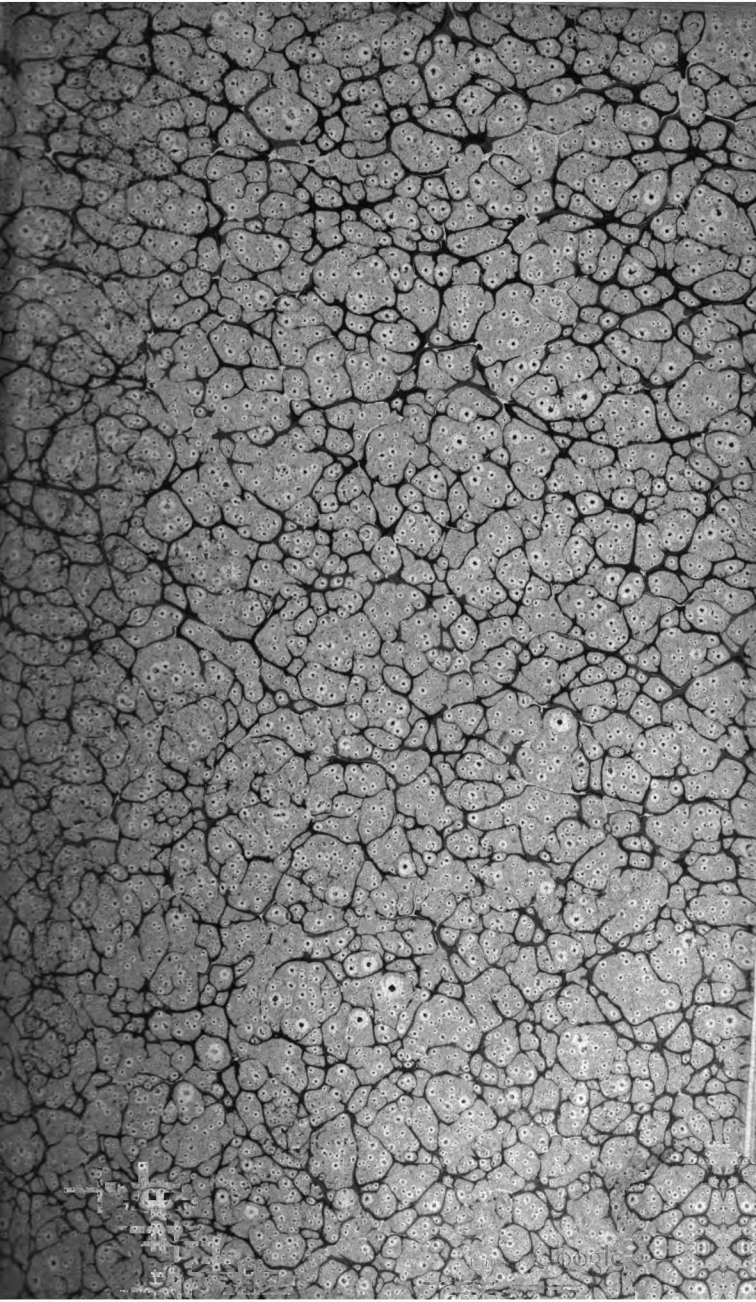
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

AK302/
65

BIBLIOTHÈQUE S.J.

Les Fontaines

60 - CHANTILLY



AK302/
65

BIBLIOTHÈQUE S. J.

Les Fontaines

60 - CHANTILLY

Praktisches Handbuch

für

Kupferstichsammler,

oder

L e x i c o n

der vorzüglichsten und beliebtesten

Kupferstecher, Formschneider
und Lythographen,

nebst Angabe

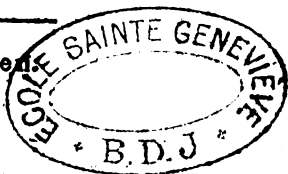
ihrer besten und gesuchtesten Blätter, des
Maafses und der Preise derselben in den
bedeutendsten Auctionen des In- und
Auslandes

von

J o s e p h H e l l e r.

Erstes Bändchen.

A — I.



Bamberg, 1823.

Verlag von C. F. Kunz.

CF

H O O I K O I



V o r r e d e.

Zu dieser Arbeit gab vorzüglich die Veranlassung: *Catalogo dei più celebri intagliatori in legno ed in rame e Capiscuola di diverse età e nazioni etc.*, Milano 1821, von welchem der H. Verleger eine Uebersetzung wünschte. Ich entsprach um so lieber dem Wunsche desselben, als ich mich schon geraume Zeit mit einer Geschichte der Kupferstecherkunst beschäftigte. Allein eine bloße Uebersetzung dieses Werkchens würde den Bedürfnissen deutscher Kunstliebhaber nicht entsprochen haben; daher nahm ich dasselbe nur als Grund-Idee an, und führte meine Arbeit nach einem weit umfassenderen Plane aus, indem ich die Schriften von Huber,

Heinecke, Joubert, Malpe, Füsli, Bartsch, J. C. L. M. (Manuel des Amateurs d'Estampes) etc. eben so dazu benutzte.

In wieferne ich dem Bedürfnisse eines Handbuches für alle Kupferstichliebhaber entsprochen habe, wird dem billigen Kunst-richter zur Beurtheilung überlassen. Vorzugsweise soll es mehr ein Leidfaden für angehende Sammler, so wie für jene seyn, welche nicht im Stande sind, sich die große Anzahl Kunstbücher anzuschaffen, oder für solche, deren Berufsgeschäfte es nicht erlauben, sich dem umfassenden Kunststudium zu widmen. Wünscht ein Sammler über die hier angegebenen Meister mehr Auskunft, so wird er diese zum Theile in Huber, Malpe, Joubert und Bartsch finden, weswegen auch diese Werke citirt wurden. Bei den Blättern, wo es möglich war, suchte ich das Maafs nach dem gewöhnlichen französischen Fusse anzugeben, so wie auch die

Verschiedenheit der Abdrücke. Ueber den einzelnen Werth derselben mich einzulassen, lag nicht in meinem engbegränzten Plane. Die großentheils bei den Hauptblättern hinzugefügten Auctionspreise, werden dem Liebhaber um so willkommener seyn, als sie oft — wenn auch nicht immer — den Kunst- und Geldwerth derselben andeuten. Die Wiener Preise konnten wegen des, dem Course zu sehr unterworfenen Papiergeldes, nicht benutzt werden.

Bei Anführung der Künstler und ihrer Blätter, nahm ich vorzüglich auf solche Rücksicht, die, wenn ihr Ruf nicht durch ihren inneren Werth begründet war, doch am meisten jetzt gesucht werden. Auch wurden mehrere Künstler deswegen aufgenommen, um öfters nicht eine zu große Lücke in der Chronologie zu haben, da die meisten Liebhaber ihre Sammlungen mit Recht nach der Zeitfolge ordnen, um das Aufblühen, Sinken

und Wiederaufblühen der Kunst wahrzunehmen. Um diese Art des Sammelns zu erleichtern, wurden am Ende des Buches die Künstler chronologisch nach ihrem Sterbejahr geordnet, (nicht nach dem Geburtsjahre, wie es gewöhnlich geschieht). Denn hier ist erst ihr Wirkungskreis geschlossen, und zu beurtheilen, was sie geleistet haben. Nach der Geburt der Künstler ist es auch schlechterdings unmöglich, den Fortgang der Kunst zu bestimmen. Wie gewöhnlich ist es nicht, daß der weit früher geborne Künstler den späteren überlebt, und andere Manieren annimmt, die erst nach dem später gebornen und früher gestorbenen entdeckt wurden.

Von neueren Künstlern könnten wohl manche Verdienstvolle übergangen seyn, weil es zuerst in meinem Plane lag, mit dem Jahre 1750 abzubrechen. Doch wurde ich von dem H. Verleger und mehreren Freun-

den nach vollendeter Ausarbeitung aufgefordert, das Verzeichniß bis auf die neuesten Zeiten fortzuführen, was ich auch, soweit es mir während der kurzen Zeit des Druckes möglich war, that.

Die Cataloge, welche ich wegen der Auktionspreise benutzte, werden am Schlusse nach Ländern und chronologisch, wie sie bei den Blättern angegeben wurden, verzeichnet.

Folgende Abkürzungen sind zur Ersparung des Raumes in den späteren Bogen gebraucht:

Abdr.	—	—	Abdrücke.
B.	—	—	Bartsch.
Br.	—	—	Brandes.
Frhlz.	—	—	Frauenholz.
H.	—	—	Huber.
Hlz.	—	—	Holzschnitt.
Hoh.	—	—	Hohwiesner.
J.	—	—	Joubert.

M. — — — Malpe.

Pr. — — — Praun.

Rad. — — — Radirt.

Sch. — — — Schneider.

Schw. — — — Schwarzkunst.

Sp. — — — Speker.

V. d. Schr. — Vor der Schrift.

W. — — — Winkler.

Bamberg im October 1823.

Joseph Heller.

§. 1.

Allgemeiner Nutzen der Kupferstiche.

Die Kupferstiche sind unter den nachahmenden bildenden Künsten von sehr großem Nutzen. Sie theilen uns Darstellungen von sichtbaren Gegenständen mit. Man könnte sagen, daß sie vor der Malerei noch den Vorzug haben, weil sie sich durch Abdrücke ausserordentlich vervielfältigen lassen, dadurch weit leichter und wohlfeiler zu bekommen sind, und sich auch auf längere Zeiten erhalten. Die Kupferstiche gewähren uns auch den Vortheil, daß sie uns abwesende Gegenstände vergegenwärtigen, die entferntesten Länder in unsere Nähe zurückbringen; wir werden mit den Schönheiten der Natur, den Sitten und Gebräuchen der Völker näher bekannt, und oft besser, als der beste Reisebeschreiber es zu schildern im Stande ist. Durch die Darstellung der größten Männer der vorigen Jahrhunderte werden wir an ihre Verdienste erinnert, und ihre Gesichtszüge flößen uns Begeisterung und Nachahmung ein.

Durch die Kupferstiche sind wir auch im Stande, die ~~Erzeugnisse~~ Erzeugnisse der größten Meister besser würdigen zu lernen: denn wie wenige haben vielleicht das Glück, sie in den verschiedenen Ländern aufzusuchen, und nach Muse bei ihnen verweilen zu können. Nur wenigen werden ihre Verhältnisse gestatten, die Stadt aller Künste zu besuchen, um ihre Augen an den Werken Raphaels zu stärken.

Da in neueren Zeiten die Kunstschatze sehr zerstreut wurden, so reicht Italien bei weitem noch nicht hin, alle Meister nach ihren Vorzügen kennen zu lernen; man müßte fast ganz Europa durchreisen, dieses zu bezwecken. Welche Zeit, welchen Aufwand würde dieses erfordern, und der Eindruck des früher Gesehenen würde sich mit dem späteren wieder verlieren. Einen großen Ersatz dafür giebt uns also der Kupferstich. Man erhält durch ihn einen weit richtigern Begriff von einem Gemälde, als es der gewandteste Schriftsteller zu schildern im Stande ist. Luzian giebt uns ein Beispiel davon. Er beschreibt sehr genau ein Gemälde des Appelles: Alexander mit Roxanne. Raphael, der zweite Appelles, und mehrere andere Künstler, versuchten, ein Gemälde nach dieser Beschreibung zu fertigen, und jedes war von dem andern verschieden. Eine sehr fließende Beschreibung der Kunstgegenstände wird für uns weit anziehender, wenn wir das Urbild gesehen oder wenigstens einen Kupferstich nach demselben vor uns liegen haben. Der Kupferstichliebhaber ist in den Stand gesetzt, sehr leicht die größten Werke der vorzüglichsten Maler mit einander zu vergleichen, welches mit den Urmälden, da sie zum Theil in *Alfresco* gefertigt sind, gar nicht möglich ist. Er kann das Abendmal des Leonardo da Vinci mit jenem von Titian, die Logen Raphaels mit der Luxenburger Gallerie von Rubens etc. vergleichen. Ihm ist es leicht, mittels seines Portefeuilles in wenig Zeit durch alle Schulen zu wandern, mit den verschiedenen Jahrhunderten bekannter zu werden, jeden Künstler nach seinen Vorzügen zu beurtheilen. Er findet sogar Werke darin, deren Originale der Zahn der Zeit schon längst verwüdet hat, wie z. B. die Ceres von Elsheimer, welche verbrannt ist, erhielt sich bei den Kunstliebhabern durch den schönen Goudtschen Kupferstich im Andenken.

O! wäre doch diese Kunst eher erfunden worden, da die Alten ihr schon so nahe waren. Nur wenige Spuren sind uns von den Werken des Apelles bekannt, wie können wir uns die schöne Venus desselben vorstellen — von Protogenes den Olyse — von Diamante die Iffigenia etc.?

Dieses Schicksal haben unsere ausgezeichneten Künstler von ihren grösseren Werken nicht mehr zu fürchten. Wenn auch ihre Originalien durch die Länge der Zeit verloren gehen sollten, so werden sie doch im Kupferstiche fortbestehen, und noch allgemeine Bewunderung erregen. Aber der Verlust wird uns dann desto schmerzlicher werden. Dieses sollen jene Maler und Bildhauer bedenken, welche mit schielenden Augen auf die Kupferstecherkunst, wahrscheinlich aus dem irrigen Wahne der Beeinträchtigung sehen.

Die Verbreitung des guten Geschmacks wird sehr durch die Kupferstiche befördert, und dem schlechten ein Damm gesetzt. Denn grösstentheils werden nur die Werke der besten Meister nachgebildet. Der Nutzen der Antiken verbreitet sich erst allgemeiner durch diese Kunst.

Dieses sind aber nicht ihre einzigen Vorzüge, sondern ihr Nutzen ist noch weit ausgebreiteter, da sie bei mehreren wissenschaftlichen Werken, durch Anschauung der Gegenstände das darüber Gesagte begreiflicher macht. Was leistet nicht der Kupferstich bei anatomischen und perspectivischen Werken? Wie schwer wäre ohne Abbildung eine Theorie der Baukunst zu liefern? Bei dem Unterrichte der zartesten Jugend wird derselbe sehr vortheilhaft angewendet; durch Abbildungen werden ihr die Gegenstände lebhafter und leichter in das Gedächtnis eingeprägt, und man könnte fast sagen, daß der erste Unterricht in Bilderschrift besteht. Jedes Alter findet in dem Kupferstiche eine liebliche Beschäftigung;

das Reifere Genuss und angenehme Zerstreuung, Erholung nach vollendeter Berufs-Arbeit, das Greisenalter Verkürzung und süsse Rückerinnerung.

Wenn man den vielfachen Nutzen, welcher durch diese Kunst gewährt wird, und das wahre Vergnügen, welches sie Jenem verschafft, der einena türliche Anlage dazu und einen etwas gebildeten Geschmack hat, berücksichtigt, so muss man staunen, dass es nicht mehr Liebhaber in diesem Fache giebt. Zudem ist es auch nicht schwer, seine Wünsche, wenn man sie nicht auf einen höhern Grad ausdehnt, als es die Verhältnisse erlauben, zu befriedigen. Wie kostspielig sind dagegen die plastischen Arbeiten, Gemälde und Zeichnungen vorzüglicher Künstler, und was für Kenntniss gehört nicht dazu, sich vor Kopien und mittelmässigen Sachen zu schützen? Wie wenige sind in dem glücklichen Verhältnisse, solche Sachen zu erwerben?

§. 2.

Die verschiedenen Arten, Kupferstiche zu sammeln, und was dabei zu berücksichtigen ist.

In unserem Jahrhundert scheint die Liebhaberei für die Kupferstiche zuzunehmen, welches eines Theils wohl in den geldarmen Zeiten liegen mag. Mehreren Liebhabern, welche früher Gemälde und andere bedeutende Kunstsachen kauften, geben ihre jetzigen Verhältnisse nicht mehr zu, damit fortzufahren, sie beschränken sich daher auf Kupferstiche. Viele sind auch von dem Wahne zurück gekommen, Gemälde von den vorzüglichsten Meistern zu suchen, und wenig darauf zu verwenden; sie wurden grossentheils mit Kopien hintergangen. Da sie aber reiferen Einsichten in diesem Fache erlangten, wurden sie bald gewahr, dass man sie

betrog, und daß sie nicht im Stande sind, nach ihrem System eine Gemälde-Sammlung anzulegen, welche ihren Wünschen vollkommen entspricht. Sie nehmen daher zu den Kupferstichen ihre Zuflucht.

Oft macht auch die Mode einen sehr starken Einfluß, mehrere sammeln aus Eitelkeit, und suchen durch eine bedeutende Summe den Ruf eines Kenners zu erlangen; andere hingegen aus Nachahmungssucht: denn sie möchten auch alles besitzen, was andere kaufen. Viele erwerben nur jene Meister und Blätter, welche gerade in einer Zeit im Schwunge sind. Einmals war es die Schwarzkunst, und was von England kam, war schön. Wille war zu einer Zeit der Meister der Mode, wie es in unserer Morghen ist; es wird einer nicht leicht den Ruf eines Kenners erhalten, wenn er nicht Stücke von ihm in seinem Zimmer hat. Mehrere ihrer Arbeiten werden von Kennern auch immer geachtet werden. Die Madonna di Sisto von Friedrich Müller kam besonders dadurch in Ruf, daß der Meister darüber starb; in jeder Hinsicht ist es aber ein sehr schönes Blatt. Unter die Meister, welche jetzt vorzüglich gesucht sind, können wohl die altdeutschen gezählt werden; man findet darin alles schön, sie mögen krumme oder spitzige Füße haben, die Zeichnung mag auch gänzlich verfehlt seyn. In Hinsicht auf die Geschichte ist es gut, daß die Liebhaberei dafür erwachte; sie werden dadurch besser erhalten, und dem Untergange eher entrissen, unsere Nachkommen können sich gleichfalls an dem christlichen Gemüthe ergötzen, und sich überzeugen, wie diese Kunst damals gediehen war.

Der wahre Liebhaber, welcher von innerem Drange beseelt, seine Kenntnisse ausgebildet hat, wird sich nie von der Mode der Zeit hinreißen lassen, sondern er wird nur das suchen, was schön ist, und sich nicht sonderlich darum bekümmern, von wem, in wel-

cher Zeit und in welchem Lande es gemacht worden ist. Ein solcher ordnet auch seine Sammlung wissenschaftlich, und wird mehr die Werke der früheren Epoche dieser Kunst aus historischer Rücksicht aufnehmen, als daß sie seinen Geschmack befriedigen.

Wir rathen jedem, welcher eine Kupferstichsammlung anlegen will, sich ein System zu bilden, nach welchem er zu sammeln wünscht, und er muß sich zu beschränken wissen. Der Wunsch, zu besitzen, führt Manchen sehr weit; und es ist nicht selten, ein schönes Vermögen verschwinden zu sehen, und dessen ohngeachtet findet man in seiner Sammlung doch nicht das, was man eigentlich sucht. Dieses kömmt gewöhnlich daher, daß der Anfänger mehr auf die Zahl der Blätter, als auf deren Güte sieht, und er möchte gleich bei seinem Beginnen mehrere Portefeuilles aus jeder Schule haben. Sobald durch längere Zeit sein Auge geübter wird, kann er nicht mehr das Schlechte und Mittelmäßige ertragen; er sucht dasselbe wegzugeben, schlechte Drücke mit Daraufgabe gegen Gute zu vertauschen, welches alles mit bitterem Schaden geschehen muß. Dieses macht die Sammlung theuer, und der Liebhaber verliert öfters dadurch die Lust.

Vor Allem ist daher Ruhe zu rathen, und zu bedenken, daß man an der Peterskirche über 100 Jahre baute, bis so etwas Vollkommenes geliefert werden konnte. Wer alles in einem kurzen Zeitraume zu erhalten wünscht, muß es doppelt so hoch bezahlen, bekommt es nicht immer in der gehörigen Schönheit, und verliert viel an dem Genusse, von Zeit zu Zeit immer etwas Vorzügliches zu erhalten. Auch im Sammeln findet man Vergnügen.

Zu warnen ist auch vor der Sucht, viel zu besitzen: denn die Güte einer Sammlung besteht nicht in vielen Blättern, sondern in wenigen aber vorzüglichen;

es ist ja unmöglich für einen Privatmann, welcher nicht fürstliche Einkünfte hat, eine sehr komplette Sammlung zu haben; auch müßte er seine ganze Lebenszeit diesem Fache widmen können. Der Genuß verliert sehr wesentlich, wenn man so vieles Mittelmässige betrachten muß, bis man auf etwas Gutes gelangt, und dadurch wird auch der Geschmack nicht so schnell ausgebildet. Doch die Meisten, welche eine solche Sammlung anlegen, haben mehr Neigung zum Zusammentragen, als zum Schönen. Derselbe Fall ist es auch, wenn man die Werke der Meister komplett sucht: denn welcher Künstler ist es, dessen Blätter alle von gleich großem Werthe sind? Ja öfter haben auch die ausgezeichnetesten Meister Kupferstiche gefertigt, die keineswegs schön sind — es wäre für ihren Ruf weit besser, sie hätten sie nicht gemacht; und gerade sind diese Blätter oft die seltensten und theuersten, weil ihr ganzer Werth in der Eitelkeit besteht, sie zu besitzen.

Sehr allgemein ist auch, besonders bei angehenden Kunstliebhabern, das Vorurtheil, für einige Künstler blinde Verehrung zu hegen, und mit größtem Eifer diese Meister aufzusuchen. Der Name macht bei ihnen Alles. Manche sind auch so verblendet durch denselben, daß sie Schönheiten in Werken dieser Meister finden, von welchen gar nichts zu sehen ist. Der eigentliche Kenner wird sich nie sehr um den Namen bekümmern, nur der Halbkenner legt einen großen Werth darauf, und jene, deren Kenntnisse nur darin bestehen, daß sie die Namen der Meister, sinnlose Monogrammenbücher auswendig lernten, um die Monogramme sogleich zu entziffern, bei jedem Blatte die Verschiedenheiten der Abdrücke hersagen können, aber nie die Schönheit des Blattes einsehen und fühlen, sondern mehr das Werk nach dem Meister, als den Meister nach dem Werke beurtheilen, diese verdienen keineswegs Kenner genannt

zu werden. Wir rathen ihnen, sie möchten lieber weisses Papier sammeln, und die Namen der Meister, Blätter, nebst den verschiedenen Abdrücken darauf schreiben.

Die blinde Verehrung der Namen begünstigt auch sehr den Betrug, und man belegt öfter Kupferstiche mit falschen Namen und Monogrammen. Wie viele Holzschnitte giebt es, worauf man das Zeichen Dürers einsetzte, obgleich dieser berühmte Meister nie dachte, etwas so Geringes zu fertigen. Die gewinnsüchtigen Kunst- und Buchhändler aber haben dadurch ihren Zweck, daß diese Sachen verkäuflicher gemacht wurden, welche früher ohne Zeichen Niemand gesucht hatte, erreicht. Mehrere Künstler wurden deswegen verleitet, Kopien zu fertigen, und sie mit den Namen der Originale zu stempeln; aus Eigennutz fragten sie nicht mehr nach ihrem ehrlichen Namen, und machten sich nichts daraus, als Betrüger angesehen zu werden. Doch machen Jene eine Ausnahme, welche zum Studium oder zu ihrem Vergnügen solche Arbeiten unternahmen, und ihre Namen oder andere Kennzeichen darauf setzten. Der berühmte Künstler Picart suchte schon dazumal es sehr lächerlich zu machen, daß man die Sachen nur den Namen nach kaufe; er fertigte in der Manier der gesuchtesten Meister seiner Zeit mehrere Blätter, sie wurden allgemein für deren Arbeiten gekauft; später druckte er diese Platten alle zusammen, und gab sie heraus unter den sinnvollen Titel: *Impostures innocentes*.

Nie darf man sich von der Eitelkeit verführen lassen, Blätter zu suchen, welche Andere nicht besitzen, und deren Werth nur darin besteht, daß sie sehr selten sind, und daß nur so viele Exemplare mit dieser Eigenschaft existiren. Die Seltenheit macht ein schönes Blatt noch schätzbarer; aber nie macht sie es schöner oder

besser, und es ist ein Unsinn, wegen der Seltenheit, welche oft ganz zufällig ist, auf die Güte des Blattes schliessen zu wollen. Besonders wird in unseren Zeiten dieses sehr übertrieben, Abdrücke mit Veränderung, vor der Schrift, und auf verschiedenartigem Papier gedruckt zu suchen, welches grösstentheils nur eine Speculation gewinnsüchtiger Kaufleute und Künstler ist. Dadurch wird wohl, mit grossem Aufwand eine Sammlung ausserordentlich vermehrt, ohne daß dieselbe an sich selbst belehrender und genußreicher wird. Wie kann man auf ganz zufällige Veränderungen einen Werth legen? oft gränzen dieselben an Kleinigkeiten, ob ein Punkt auf einem i ist, oder nicht, ob die Weste mit 2 oder 3 Knöpfen geschlossen ist etc. Ja diese Kleinigkeitskrämerei blieb nicht einmal bei guten Blättern, sondern sie steckte sogar auch den Norica-Sammler *) an, und man findet in diesen Wust von schlechten Porträts, welche selten und theuer sind, weil der Herr von — einen Strumpf mit, und einen ohne den Zwickel hat; später bekam der gute Herr zwei Zwickel, und solche Beispiele ließen sich 100 in dieser Sammlung aufzählen. Der berühmte Künstler Callot, welcher sich überhaupt durch sehr kuriöse Einfälle auszeichnete, machte durch eine kleine radirte Platte ein Loch, um dieselbe vermittelst eines Bandes an seinem Rocke zu tragen; die Abdrücke mit dem Loche sind höchst selten. Blätter, welche sehr wesentliche Abänderungen haben, sind oft interessant mit einander zu vergleichen, doch darf man dieses nicht zu weit ausdehnen, und für einen, der sich nur eine kleine, hübsche Sammlung anlegen

*) So werden in Franken jene Kunstliebhaber genannt, welche Bildnisse geborner Nürnberger und topographische Blätter dieses Landes sammeln.

will, ist die Frage: welcher Abdruck ist der vollendetste, hat der Kupferstich durch die Veränderung gewonnen? Ist dieses der Fall nicht, so gehören sie für den zu sammeln, der Kuriositäten sucht, und, wie schon mehrmal gesagt, seinen Werth nur auf die Seltenheit legt. Dadurch ist das Verzeichniß (von den verschiedenen Abdrücken), welches Bartsch in seiner Kupferstichkunde giebt, für den eigentlichen Liebhaber ohne Nutzen, weil nie dabei steht, ob das Blatt gewonnen oder verloren hat. Mehr scheint es für die Kunsthändler gefertigt zu seyn, damit sie für die ersten Abdrücke höhere Preise verlangen können; wenn ein Künstler an seiner Arbeit einen Fehler bemerkt und ihn verbessert, warum soll dann der erstere Abdruck mit dem Fehler theurer und schätzbarer seyn, als der verbesserte? Dieses heisst doch wahrlich den guten Geschmack auf eine empfindliche Weise beleidigen. In großen öffentlichen Kabinetten ist es sehr verdienstlich, die verschiedenen Abdrücke zu sammeln; aber für einen Privat-Liebhaber, welcher sich eine Sammlung nur zu seinem Genusse anlegt, ist es ohne Zweck und höchst ermüdend, und wenn er die bedeutende Auslage betrachtet, was ihm die Blätter in den verschiedenen Abdrücken kosten, wie viele neuere könnte er sich dafür anschaffen, und wie gewinnt dadurch seine Sammlung?

Probe-Abdrücke zu suchen, ist noch ein weit größerer Fehler; für den Künstler nur sind sie oft sehr interessant und belehrend, wenn er die Art des Verfahrens eines berühmten Vorgängers sieht; aber für Kunstliebhaber sind sie fast ohne allen Genuss: denn dieser besteht ja nur in dem Vollendeten.

Abdrücke vor der Schrift sucht man öfters nicht mit Unrecht, da sie gewöhnlich von schönerem Effecte sind, als die späteren, aber nie darf man diesen Geschmack zu weit treiben, zu ungeheurer Zahl; und dann

ist immer noch die Frage, ob ein so großer Unterschied zwischen beiden ist. Öfters ist er ganz unmerklich; und die Schönheit besteht leider! wieder in der Seltenheit. Diese Art der Liebhaberei dehnt sich in unseren Zeiten gar zu sehr aus: denn es werden von neueren Künstlern mehrere Abdrücke vor der Schrift, dem Namen etc., als mit derselben gemacht, und die ersten sind noch einmal so theuer, als die zweiten. Ja oft spielt auch der Betrug seine Rolle dabei, und es werden noch viele Abdrücke vor der Schrift gefertigt, nachdem schon mehrere Hunderte von der Platte mit der Schrift abgezogen worden sind. Diesen Betrug kann man aber sehr leicht entdecken. Man bedient sich eines dünnen Papiers, womit während des Druckens die Schrift bedeckt wird. Dieses Papier aber läßt immer, wenn man es auch noch so sorgfältig macht, einen kleinen Eindruck auf dem Abdruck zurück, und derselbe hat auch noch an dieser Stelle die Rauheit des Papiers; wäre aber die Platte darauf gekommen, so müßte es, wie an den übrigen Rändern derselben, glatt seyn.

Die Abdrücke auf Seiden- und chinesischem Papier hat nur der Luxus erfunden; nicht selten wird auch die Wirkung durch den dunklen Ton desselben sehr gestört.

Der Kupferstichsammler hat sich sehr in Acht zu nehmen, daß er nicht Kopien statt Originale kaufe. Eigentlich läßt sich keine Regel bestimmen, woran man dieselben erkennen kann. Je länger das Auge geübt ist, desto schwerer ist es zu täuschen; die meisten Kopien wurden immer durch Künstler gefertigt, welche nicht so viel Geist besaßen, als die Meister, nach welchen sie arbeiteten, daher ist selten der Geist und die Freiheit in der Kopie, wie im Original. Ja die beständige Furcht, sich von demselben zu entfernen, verursacht eine gewisse Ängstlichkeit, und die Arbeit erhält

dadurch Härte. Jetzt ist es weit leichter, da wir so viele Hilfsquellen haben, täuschende Kopien von den Originalien zu unterscheiden. Bartschs *) Werke leisten dazu eben so vortreffliche Dienste, als die von Delalande **) und Joubert ***), worin die Kennzeichen angegeben sind, und rechtliche Kunstbändler, gut verfertigte Auctionskataloge erwähnen es auch immer genau.

Bei dem Kaufen der Kupferstiche soll man vorzüglich die Güte des Abdruckes und dessen Gehalt berücksichtigen, nicht aber den Grundsatz annehmen: es ist besser etwas, als nichts zu haben, und sich mit schlechten Abdrücken begnügen; wie können diese einen guten Geschmack befriedigen? Man wird auch dadurch das Blatt nie nach seiner Würde beurtheilen, die größten Vorzüge darin nie erkennen können. Viele geringe Abdrücke von guten Werken zu haben, ist für einen, der Geschmack besitzt, eben so unerträglich anzusehen, als eine Parthie mittelmässiger Blätter. Wer daher unseren Wunsch befolgen, und sich eine Sammlung zum wahren Genuß anlegen möchte, muß sein Streben vorzüglich nach ausgezeichneten Abdrücken und guter Beschaffenheit derselben richten; mittelmässige Blätter gewinnen selbst auch dadurch, und man findet dann an ihnen einiges Schöne. Eine kleine Sammlung in dieser Art ist mit wahren Vergnügen anzusehen; dagegen aber ein grosser Haufe mit schlechten Abdrücken der ausgezeichnetsten Meister, als: die neuen Abdrücke von Rembrandt, Berghem, du Jardin, Everdingen, Waterloo, Schwaneveldt, ist nicht zu ertragen, wenn man es nach

*) Le Peintre Graveur.

**) Catalogue des Estampes du Cabinet de Rigal.

***) Manuel de l'amateur d'estampes. Paris 1821.

einem solchen kleinen Portefeuille mit ausgezeichneten Drücken ansieht. So muß man beides mit einander vergleichen, dann wird man erst den grossen Unterschied im Genusse finden. Daher lasse man sich ja nicht durch die gewöhnliche Sprache der Kunsthändler verleiten, daß man nur froh seyn soll, dieses Hauptblatt in einem solchen Abdruck zu besitzen, bis man es in einem besseren bekäme, welches nicht leicht zu hoffen sey. Nur der eitle und geizige Kunstliebhaber legt einen Werth darauf, sagen zu können: ich habe auch dieses Hauptblatt, der sich aber nicht um den Gehalt desselben bekümmert. Hier ist gewiß nicht überflüssig, die Frage zu beantworten: welche Abdrücke heist man schlecht? — Die Platte kann schlecht gedruckt worden seyn, nämlich sehr unrein, oder zu schmutzig, und die Schattenparthien kommen dann zu stark. Die Platte kann sich während des Abdruckens rücken, und der Druck wird ungleich; dieses ist auch der Fall, wenn die Platte zu dünn ist und zittert. Schwache Abdrücke von sehr abgenutzten Platten sind kaum mehr anzusehen: denn die Harmonie ist gänzlich verloren, und man sieht nur noch eine schwache Zeichnung ohne Geist und Kraft. An den Blättern, welche mit der Radirnadel und dem Grabstichel bearbeitet sind, ist es noch weit auffallender, da sich erstere fast gänzlich weggedrückt hat, und die Züge des Grabstichels stehen noch kräftig und stark da; einen guten Beweis davon geben die neuen Abdrücke des Waterloo, in denen die Harmonie gänzlich mangelt.

Aber alle diese Abdrücke sind noch den aufgestochenen vorzuziehen: denn der Fall ist sehr selten, daß der Künstler seine eigene Arbeit retouschirt, und selbst dieser vermag es nicht, wenn er sich genau an seine früheren Arbeiten hält, nicht wesentliche Veränderungen mit der Platte vornimmt, und fast ein zweites

Bild daraus macht, daß die Harmonie nicht sehr wesentlich verliert: denn es ist weit leichter, einen neuen Strich zu machen, als den alten abgestumpften seine frühere Schönheit wieder zu geben. Gerathen aber die Platten von Künstlern in andere Hände, welche diese Arbeit vornehmen, was gewöhnlich der Fall ist, so kann man diese Werke als halb verloren ansehen; um so mehr, da selten ein guter Künstler eine solche Arbeit annimmt, sondern meistens fällt sie in die Hände der mittelmässigen, welche weder in den Geist, noch in das Mechanische ihres Vorgängers eindringen können; sie kratzen (denn aufstechen kann man es nicht heißen) die Platten auf, und halten sich nicht einmal an die älteren Striche. Werden solche Platten wieder sehr ausgedruckt, so sind die letzten Abdrücke derselben über alle Grenzen schlecht, und das Papier ist wahrlich verdorben. Einen Beweis davon geben die neuen Abdrücke des Everdingen, Jordaens etc. Werden aber die Platten theilweise, nachdem sie sich abnutzen, aufgestochen, und wieder fortgedruckt, so sind sie schon schwerer zu erkennen: denn die Harmonie verliert sich nicht so leicht. Daher ist es gekommen, daß die Abdrücke vor der Schrift, von welchen man dieses alles nicht zu fürchten hat, sehr gesucht werden. Es ist aber schon oben S. 11. gesagt worden, daß mancher durch diese betrogen werden kann. Derselbe Fall ist auch bei Suiten mit den Nummern, mit den Addressen, daß die frühern Abdrücke der Blätter keine derselben haben. Später wurden diese wieder herausgenommen, um sie als erste Abdrücke an Nichtkenner verkaufen zu können, wie es der Fall mit den Berghem ist, wovon die Platten in Paris sind, und die ganz neuen Abdrücke haben auch keine Nummern. Dieses benutzten besonders Verfasser der Auctions-Cataloge, um die Blätter theuer anzubringen, und die Liebhaber, welche keine

Augen haben, sondern sich nur an die Worte der Bücher halten, damit zu täuschen. Mehr läßt sich das Alter der Abdrücke aus der Adresse entscheiden, ob sie gleichzeitig mit dem Künstler ist: gewöhnlich kommen die Platten nach einiger Zeit in andere Hände, und der zweite Besitzer setzt dann seine Adresse darauf.

Eine Haupteigenschaft des Kupferstiches ist auch der gute Gehalt desselben; er darf weder zerrissen, beschmutzt noch befleckt seyn. In unseren Zeiten hat man es aber sehr weit gebracht, daß man durch das Restauriren diesen Mangel abhilft; alle mögliche Art Flecken lassen sich größtentheils heraus machen, und zerrissene Kupferstiche so gut ergänzen, daß auch das geübteste Auge getäuscht werden kann. Daher sucht man sehr gerne nicht aufgezugene Blätter, damit man sich überzeugen, daß mit demselben nichts vorging. Doch hat das Kupferstich-Restauriren sehr viel Verdienst; es werden dadurch mehrere sehr alte, kostbare Blätter erhalten, und dienen zum Genusse der Nachwelt noch mehrere 100 Jahre. Ich würde immer einen vorzüglichen Druck, wenn er auch ein wenig beschädigt oder unbedeutend befleckt ist, einen blassen vorziehen; zu dem kann ich allen Liebhabern die große Geschicklichkeit, Kupferstiche zu restauriren, reinigen etc. des H. v. Hermann aus Wien, jetzt in München, nicht genug anrühmen. Ich habe Beweise seiner Geschicklichkeit gesehen, welche mich in das größte Erstaunen setzte, und das Lob, welches in dem Kunstblatte 1821, Nro. 74. über ihn ausgesprochen wurde, ist lange noch nicht hinreichend.

Wie alles übertrieben wird, so ist es auch hier der Fall: der sehr delikate Liebhaber giebt sich alle Mühe, Abdrücke mit Papier-Ränden zu erhalten. Es ist richtig, daß ein kleiner weißer Rand die Schönheit des Stiches erhöht; bei alten Blättern gehört es aber unter

die größten Seltenheiten, einem Abdruck mit einem Rand anzutreffen; findet sich ein solcher in den Klauen eines speculativen Kunsthändlers; dann wird für diesen Rand eine enorme Summe verlangt, und es wird bald so weit gebracht werden, daß es an die Narrheiten der reichen, englischen Bibliomanen gränzt, welche unbeschnittene alte Drücke zu jeden Preise kaufen; diese Bücher werden zwar schön gebunden, aber ja nicht aufgeschnitten. Ist dieses nicht auf den höchsten Grad getrieben? Denn nur der Zufall erhielt ein solches Buch, besonders wenn es ein Ladenhüter war: denn alle Bücher, welche stark gelesen wurden, hat man auch aufgeschnitten und gebunden. Daß die alten Blätter sehr selten Rände haben, kömmt daher, daß man die Kupferstiche nicht, wie jetzt, in Portfeuilles aufbewahrte, sondern in gebundene Bücher auf weißes Papier klebte, und so ausschnitt, daß der Kupferstich wie in einer Art Rahm war; der Rand würde die Dicke des Buches vermehrt, und den Platz sehr beengt haben.

Nach meinem System soll der angehende Kupferstich-Sammler nur jene Blätter sammeln, welche den Namen Klassisch in Hinsicht der Komposition, der Zeichnung, der Ausführung, des Meisters, und des Alterthums, verdienen.

Die Kupferstich - Kenntnisse sind sehr leicht zu erwerben; vorzüglich gehört dazu Liebe, ein inneres Gefühl das Schöne zu fassen, und ein gutes Auge. Letzteres erlangt man besonders durch Übung. Dem Anfänger ist sehr zu rathen, daß er einige vorzügliche Blätter der verschiedensten Meister zusammen lege, und sie vergleiche; er wird bald die Manier und Vorzüge des andern kennen.

§. 3.

Wie soll man eine Sammlung ordnen?

Diese Frage ist in jeder Hinsicht schwer zu beantworten. Am gewöhnlichsten ordnet man Kupferstiche nach Malern, wohnach sie gefertigt wurden, alphabetisch nach den Namen. Andere hingegen ordnen sie nach den Kupferstechern, entweder alphabetisch oder chronologisch. Mit letzterer Art stimme ich vollkommen überein: denn der Zweck dieses Werkchens ist, eine solche Sammlung zu bezeichnen, in welcher man das Fortschreiten und den Fall in der Kupferstecherkunst erkennen kann, welche die vorzüglichsten Werke der Kupferstecher und nicht der Maler enthalten soll. Man muß doch immer bedenken, daß nicht Gemälde, sondern Kupferstiche gesammelt werden, und daß der Genuß, welchen die Sammlung gewährt, nicht den Malern, sondern den Kupferstechern zu verdanken ist. Jene, welche ihre Sammlung nach Malern ordnen, was leider jetzt sehr allgemein wird, würdigen die Kupferstecherkunst zu einer zweiten herab, welche sie nur als eine Nachahmung der Malerei betrachten. Wo kommen dann die Werke hin, welche nicht nach Malereien, sondern nach eigener Invention der Künstler gemacht sind? Nach ihrem Begriffe wäre also der Kupferstecher nur ein Kopist, oder, wie sie sich gewöhnlich ausdrücken, ein Übersetzer der Malerei, welches letztere doch gar nicht paßt; dieses Wort gehört nur der Literatur an, und ist nicht auf Kunst anzuwenden. Sie nehmen auf das beiderseitige verschiedenartige Verfahren, auf die Ausführung gar keine Rücksicht, und glauben, daß alles nur an der Idee liege. Ist nicht die Wirkung des Grabstichels, der Radirnadel, des Scheidewassers, sehr verschieden von dem Pinsel und den Farben des Malers, von dem Meißel des Bildhauers? Sie bedienen sich alle zur

Nachahmung gemeinschaftlich der Zeichnung; aber dieses ist auch das Einzige, welches sie gemein haben, und der Kupferstecher ahmt mit eigenen Mitteln den Maler nach, sowie dieser der Natur, welches bei dem ersteren derselbe Fall ist, wenn er nach seiner eigenen Zeichnung arbeitet. Könnte man z. B. den Bildhauer einen Kopisten heissen, wenn er die Idee eines Raphael'schen Gemäldes nachahmte?

Der Kupferstecher hat noch eine weit schwierigere Arbeit, als der Maler: denn dieser hat die Farbe; er kann eher dadurch das Durchsichtige, Belebende, Naturähnliche geben, wo der Kupferstecher nichts, als weis und schwarz hat. Nie kann er den Grabstichel mit einer solchen Freiheit führen, als der Maler den Pinsel, und doch ist es ausgezeichneten Genien, schon öfter gelungen, daß sie mehr Schönheiten in ihre Stiche legten, als in den Gemälden waren. Ist nicht das schöne Bildniß Bosuet von Drevet — wie schon der berühmte Levesque äussert — ein Gemälde? Sieht man darin nicht die weissen Haare, das Fleisch, den Hermelin, die Lioner Spitzen, den Sammt, die goldenen Franzen, das Holz, welches der Ebenist künstlich verziert hat etc. Jeder dieser Gegenstände hat seinen verschiedenen Charakter. Wie vielen Malern ist es trotz ihrer Farben nicht gelungen, ein solches Leben und eine solche Ähnlichkeit in ihre Bildnisse zu legen, als in den Kupferstichen des Cornelius Vischer, Drevet, Masson, Edelinck ist.

Wie kann man aus einer Sammlung, welche nach Malern geordnet ist, den Fortgang der Kupferstecherkunst sehen, und ist man dadurch in den Stand gesetzt, die Geschichte der Malerkunst zu studiren? Nach wie vielen älteren Künstlern ist nichts gefertigt worden? Wie viele sucht man vergebens aus der neuen Zeit? Und wie wird das Werk der Meister zerstückelt, unter

wie vielen Malern müßte man die Blätter des berühmten Cornelius Vischer, Frei, Raphael Morghen, Edelink, Audran, Bartolozzi etc. suchen?

Nach Malern zu ordnen, begünstigt sehr die Versteigerungs-Kataloge: denn mehrere Werke geringer Kupferstecher würden nie gesucht werden, wenn sie nicht nach großen Malern gearbeitet hätten, und das Verdienst derselben kommt nicht ihnen zu, sondern ihre Arbeit muß man mehr als die Idee des Malers betrachten. Ein wahrer Kenner wird nie solche Werke suchen: denn er betrachtet den Kupferstich als Kupferstich, und begnügt sich nicht nur mit der Idee, sondern er will dieselbe in allen Schönheiten ausgeführt sehen.

Jene also (wozu sich der Verfasser zählt), welche die Kupferstecherkunst als eine Eigene ansehen, werden nie ihre Sammlung nach Malern, sondern nach dem ordnen, welchem das Verdienst gebührt, und wie schon der Name ausspricht, sieht man keine Gemälde, sondern Kupferstiche, welche man nicht nach denselben Grundsätzen beurtheilen kann, als die Gemälde.

Es wirft sich nun jetzt die Frage auf: wie soll man eine Sammlung ordnen, alphabetisch oder chronologisch, nach Schulen oder alles unter einander?

Vor Allem ist nothwendig, daß man sie in Schulen theilt; denn welches bunte Gemische würde es seyn, wenn man alles alphabetisch unter einander ordnete? Schulen nennt man in den bildenden Künsten eine Reihe von Künstlern, deren Arbeiten eine Ähnlichkeit darbieten. Es giebt bei den Kupferstechern fast eben so viele Schulen, als bei den Malern: man theilt sie gewöhnlich in die deutsche, niederländische, italienische, französische und englische. Die beiden ersten Schulen könnte man füglich als eine betrachten. Denn beide Länder bleiben sich in ihrer Manier ziemlich gleich, in den

Arbeiten des Lucas von Leiden und A. Dürer wird man nicht einen so großen Unterschied finden, daß von zwei verschiedenen Schulen die Sprache seyn kann. Dasselbe gilt auch von mehreren anderen Künstlern. Da man diesen Unterschied annimmt, so sollte man dann auch die Flämänder und Holländer von einander trennen. Doch will ich bei der schon angenommenen Ordnung bleiben, um keine Irrungen zu erzeugen. Bei den Künstlern muß man sich nicht sowohl an ihren Geburtsort, als vielmehr an ihre Manier halten: denn an dieser erkennt man ja die Schule, und nicht an dem Geburtsorte. Auch ist dieses ganz etwas Zufälliges, und kann keinen Einfluß auf die Kunstgeschichte haben, man müßte sonst eben so viele Schulen annehmen, als es verschiedene Länder giebt.

Wenn man also an der Arbeit eines Künstlers sogleich die Eigenschaft einer Schule erkennt, wie bei Weirötter die Französische, bei Ostade die Niederländische, so muß er darunter geordnet werden. Es ist auch gewöhnlich, daß diese Künstler, welche sich die Eigenheiten anderer Schulen aneigneten, immer einen großen Theil ihres Lebens in diesen Ländern zubrachten, und sich ganz darin ausbildeten. Nur bei sehr alten Künstlern ist es schwer, Kennzeichen der Schule zu finden; die alten Niederländer, Deutschen und Franzosen sind sich ziemlich gleich.

Die alphabetische Ordnung ist dem Kaufmann wegen des schnellen Aufsuchens sehr vortheilhaft, so wie sie auch bei Verzeichnissen der Kupferstecher mit ihren Werken immer die beste wegen des schnellen Findens ist. Aber in einer Sammlung, welche zum Genusse und Unterricht des Besitzers bestimmt ist, ist sie ohne allen Nutzen, und höchstens nur ein Beweis der beschränkten Kenntnisse desselben, welche es nicht vermögen, die Künstler nach der Zeitfolge zu reihen. Welches bunte

Gemisch ist in einer solchen Ordnung, wie kommt alt und neu unter einander! Man bedenke nur, daß Meckel und Mechau beisammen liegen! Dagegen aber sieht man bei einer chronologischen Ordnung von jeder Schule den Fortgang, auch öfters ihren Verfall und dann das Wiederaufleben derselben. Dadurch ist man erst in den Stand gesetzt, das wahre Verdienst eines Künstlers zu erkennen, welchen großen Einfluß er auf seine Zeitgenossen und Nachfolger hatte. In einer solchen Sammlung wird man mit größter Leichtigkeit die ganze Geschichte der Kupferstecherkunst übersehen, sie studiren können, und in jedem Stich etwas anderes finden, was in den vorhergehenden nicht ist. Daher auch die frühern Künstler nicht mit der gehörigen Strenge zu beurtheilen sind, als unsere neuern, welche so viele Vorgänger hatten, nach welchen sie sich bilden konnten; denn das Zeitalter muß immer in Anschlag gebracht werden, in welchem der Künstler gelebt hat. Auch kann man in einer so geordneten Sammlung immer die Mode des Zeitalters sehen. Unter Ludwig XIV. waren die Portraits eben so beliebt, als jetzt die Landschaften. Dieses ist alles in einer alphabetischen Ordnung nicht wahrzunehmen. Ja ich würde noch weit vorziehen, wenn man die Sachen nach Gegenständen zusammen legt, welches aber höchst ermüdend ist; man bedenke nur, wie viele Christus am Kreuz müßte man sehen, welche größtentheils einander gleich sind, und den Fortschritten der Kunst wäre ebenfalls nicht zu folgen, wohl aber denen der Ideen.

§. 4.

Welches Äussere man einer Kupferstich-Sammlung geben soll.

Auch das Äussere erhöht eine Kupferstich-Sammlung viel; und es ist vorzüglich darauf Rücksicht zu

nehmen, daß man das Schöne mit dem Bequemen verbindet, und dadurch das Aufsuchen erleichtert. In älteren Zeiten war man fast gar nicht darauf bedacht, die Schönheit des Kupferstiches durch seine Umgebung noch mehr zu erheben; sondern es war schon genug, sie in ein Buch sehr bunt durch einander, zu kleben. Jetzt aber hat sich dies sehr geändert. Die Kupferstiche werden auf verschiedenfarbige Untersatzbögen geheftet, und mit mancherlei Einfassungen umgeben. Die beste Art scheint wohl diese zu seyn, wenn man eine Kupferstichsammlung auf gleiche Untersatzbogen bringt, welche eine mattgelbe Farbe haben: denn darauf nehmen sich die meisten Blätter sehr gut aus, nur nicht die Schwarzkunstablätter; oder auf milchweissen Papier, welches nur etwas in das Bläuliche fällt. Darauf heftet man die Kupferstiche nur ganz unbedeutend an zwei Ecken durch Oblaten an; man soll sich aber dabei immer der Vorsicht bedienen, daß ein Papier an den Ecken untergelegt wird, damit, wenn der Abdruck vertauscht oder abgenommen werden soll, dasselbe leicht und ohne Schaden geschehen kann. Eine Goldlinie auf den Untersatzbogen um den Kupferstich herumgezogen, benützen besonders die speculativen Kunsthändler. Diese auf einzelne Bogen gezogene Blätter haben noch den Vortheil, daß man neu erworbene Sachen in die gehörige Ordnung reihen, die Blätter zum Studium neben einander hinlegen, und vergleichen kann. Wenn alles auf gleichen Bogen ist, so kann nicht leicht eine Unordnung entstehen, welches öfter der Fall ist, wenn die Blätter auf verschiedenartigen Format nach der GröÙe des Kupferstiches gesetzt, und in einem Portfeuille aufbewahrt sind. Die erste Art hat auch den Vortheil, daß die Blätter durch die Gleichheit des Druckes sich besser erhalten, und daß bei dem Ansehen derselben nicht so leicht Störung statt findet, weil man nur immer ein

Blatt vor sich hat; dagegen aber in einem Portefeuille in welchem die Blätter auf ungleiche Bogen geheftet sind, erblickt man immer bei der Ansicht des einen verschiedene Theile anderer Blätter; hier wird ein Kopf bemerkt, dort ein Fuß, und dieses stört gewiß den Genuß.

Die gewöhnlichen Portefeuilles sind von Pappen, und bestehen größtentheils aus zwei Deckeln; die mit Rücken sind nicht gut, weil immer nur eine bestimmte Anzahl von Blättern hineingelegt werden kann, welche dasselbe ausfüllen müssen; und es ist eine sehr ängstliche Sache, wegen des Portfeuills Blätter zu kaufen, oder sich wegen desselben zu beschränken. Obwohl die kastenartigen Portefeuilles dasselbe Unbequeme haben, so liebe ich sie doch sehr, und wende sie selbst bei meiner Sammlung an; denn die Blätter sind gegen den Staub sehr gesichert, und die Sammlung ist, wie Bücher, aufzustellen. Jedoch müssen diese Kästen ganz voll seyn, und so gemacht werden, daß mit dem oberen Deckel zugleich der Rücken sich aufschlägt, und die drei Schnittseiten stehen bleiben. Die Herzoglich-Albertinische Sammlung zu Wien ist in dieser Art geordnet, und die Bände sind in rothem Maroquin mit Gold, welches vortrefflich aussieht.

Diese Vortheile hat man alle nicht, wenn die Blätter in Bücher geklebt sind, welches bei öffentlichen Sammlungen häufig der Fall ist. Die allerselechteste Ordnung aber ist; wenn einzelne Blätter in leere Bücher gelegt werden: da die Blätter selten gleich zu legen sind, so schieben sie sich in dem Buche hin und her, werden leicht verletzt, und fallen auch gerne bei jeder Gelegenheit heraus.

§. 5.

Kurze Uebersicht der Geschichte der Formschneide- und Kupferstecher-Kunst bis auf die neuesten Zeiten, in den verschiedenen Ländern.

Ehe wir von der Kupferstecherkunst sprechen, müssen wir zuvor jene des Formschneidens berühren: denn sie ging ihr wenigstens 100 Jahre vor, und gab wahrscheinlich die Veranlassung, eingegrabene Metallplatten abzudrucken.

Die Formschneidekunst hat mit den meisten anderen Künsten das gleiche Loos, daß ihr Ursprung in das Dunkle gehüllt ist. Mehrere Schriftsteller sind der Meinung, daß schon die Hetrurier, Aegyptier und Römer Kenntniß sowohl von dem erhabenen Schneiden, als auch dem Abdrucken gehabt hätten. Doch ist es schwer, diese Angabe mit Beweisen zu unterstützen; auch lassen sich keine frühere ausfindig machen, als im 14. und 15. Jahrhundert; alle früheren Angaben sind nur wahrscheinliche Vermuthungen, welche bloß überzeugen können, daß die kultivirten Völker sehr nahe an dieser Kunst waren. Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß dieselbe in Klöstern, besonders in Deutschland ausgebildet wurde, und die ersten Proben davon im Anfange des 14. Jahrhunderts herausgekommen seyn mögen. Einer der ersten Künstler dieses Faches, dessen Name sich noch erhalten hat, war der Franziskaner-Mönch Luger zu Nördlingen, welcher gegen das Ende des 14. Jahrhunderts dort lebte. Werke aus diesem Zeitraume haben sich bis jetzt nicht erhalten; eben so wenig ein Kartenspiel. Daher ist es eine ganz irrige Meinung, daß die Karten die Veranlassung zur Formschneidekunst gegeben haben, da man mit Zuverlässigkeit weiß, daß die ersten Karten gemalt

oder gezeichnet waren, und erst später, als die Formschneider sich mehr ausbreiteten, auch Karten geschnitten und durch den Druck vervielfältigt wurden. (Mehreres hierüber äusserte ich in meinem Versuche einer Geschichte der Formschneidekunst §. 11. S. 18. §. 12. S. 22. §. 60 — 78. S. 299 — 337. Bamberg, Kunz. 1823.)

In mehreren Sammlungen findet man alte Holzschnitte, welche zuverlässig im Anfange des 15. Jahrhunderts gefertigt wurden; doch lassen sich keine früheren mit einer Jahreszahl versehenen ausfindig machen, als der h. Christoph vom J. 1423. Nur ein Exemplar dieses Holzschnittes ist bekannt, welches sich früher in der Carthause zu Buxheim befand, und jetzt in der Lord Spencerischen Bibliothek zu London ist. Nach diesem kennt man noch den h. Sebastian von 1437 und einen Kalender von 1439, welchen Gamundia verfasste. Diese sind die bis jetzt bekannten Holzschnitte, welche mit Jahreszahlen versehen, und vor der Mitte des 15. Jahrhunderts herausgekommen sind. Es werden wohl noch mehrere Holzschnitte angegeben, welche frühere Jahreszahlen tragen sollen; doch ist bestimmt hergestellt, daß dieselben durch betrügerische Hände gefertigt, oder von Unwissenden für so alt ausgegeben wurden.

Langsam schreitete die Formschneidekunst vor; nur erst mit der Entstehung der Buchdruckerkunst, welche aus ihr entsprungen ist, wurde sie in den andern Ländern z. B. Italien, Frankreich, bekannt, in Deutschland aber vorzüglich kultivirt. Die Bonerischen Fabeln, welche 1461 durch Albrecht Pfister zu Bamberg mit beweglichen Lettern gedruckt wurden, kann man als das erste mit Holzschnitten verzierte Buch angeben. Denn die Werke des Laurenz Coster beruhen bloss auf wahrscheinlichen Vermuthungen. Mehrere xylographische Werke sind bestimmt den Bonerischen Fabeln vorgegangen. Unter den bekannten Künstlern, wel-

che sich am Ende des 15. und im Anfange des 16. Jahrhunderts auszeichneten, verdient vor Allen einer rühmlichen Erwähnung der Lehrer A. Dürers, Michael Wohlgemuth, Maler zu Nürnberg. Seine besten Holzschnitte befinden sich in der Schedel'schen Chronik, welche 1493 zu Nürnberg herauskam. Wilhelm Pleydenwurf half ihm bei dieser Arbeit; jedoch ist nicht zu bestimmen, welchen Antheil ein jeder daran hatte. In der Schule Wolgemuths wurde besonders das Formschneiden sehr ausgebildet, und erstaunlich erheben sich diese Arbeiten über ihre Vorgänger; man findet Kreuzschraffirungen, bessere Beobachtung der Schatten und der Perspective, als bei den früheren. Auch wurde um diese Zeit die Manier des Helldunkels in Deutschland zu einer großen Vollkommenheit gebracht. Unrichtig ist es daher, wenn diese Erfindung dem Hugo da Carpi zugeschrieben wird. Denn in Deutschland hatte man schon Kenntniß davon, und Ulrich Pilgrim, der gegen das Ende des 15. Jahrhunderts gelebt haben mag, lieferte sehr schöne Werke in dieser Art. Im Anfange des darauf folgenden zeichneten sich noch andere Künstler sehr ruhmwürdig darin aus.

Der große Albrecht Dürer, ein würdiger Schüler Wohlgemuths, bildete, mit seinen Zeitgenossen, vollends die Formschneidekunst aus; seine Verdienste um diese sind eben so groß, als jene um die Malerei und Kupferstecherkunst. Die Dreieinigkeit mit der Jahrszahl 1511, das Leben der Maria, das Bildniß des Ulrich Varnbuler, sind ausnehmend schöne Blätter, und nur wenige kommen ihnen gleich. Auch im Helldunkel war Dürer nicht unerfahren, wie das so eben angeführte Bildniß heweist. Sein Freund Hans Burgmair, der zu Augsburg lebte, hat fast gleich große Verdienste um diese Kunst; wem ist nicht der weise Kunig, Baumgartners Bildniß in Helldunkel be-

kannt? Hieronymus Resch arbeitete mehreres für Albrecht Dürer und wurde, wie die beiden vorbergehenden von dem Kaiser Maximilian unterstützt. In Sachsen machte sich vorzüglich Lucas Cranach durch seine Arbeiten bekannt; seine Holzschnitte aber haben größeres Verdienst, als seine Kupferstiche. Urs Graf, Nicolaus Emanuel Deutsch, Albrecht Altorfer, Hans Baldung Grün, der auch mehrere schöne Helldunkel fertigte, Jost de Negker von Nördlingen, Hans Guldenmund, Nicolaus Glockenton, Georg Erlinger zu Bamberg, und mehrere andere Künstler, welche man nur durch ihre Monogramme kennt, waren würdige Zeitgenossen von Dürer. Unter seinen Schülern zeichneten sich durch ihre Holzschnitte vorzüglich Hans Springinklee, Erhard Schön, Hans Scheyffelin, Hans Sebald Beham aus. Heinrich und Hans Sebald Lautensack, Peter Flötner, Nicolaus Meldemann, lebten alle um diese Zeit zu Nürnberg; Georg Mattheus, von dem man Helldunkel kennt, zu Augsburg, Gottfried Leigel zu Wittenberg, Jacob Köbel zu Oppenheim. Von dem berühmten Maler Hans Holbein kennt man einige ausgezeichnete Holzschnitte, und wem ist nicht sein vorzüglicher Todtentanz, worüber schon seit einigen Jahren heftig gestritten wurde, bekannt? Hans Leuczelburger soll ihm bei einigen Arbeiten Hülfe geleistet haben. Der Schweizer Veit Rudolph Speckle ärndtete sich durch die Holzschnitte in Fuchs Kräuterbuch sehr viel Ruhm. Hans Rudolph Emanuel Deutsch, Sohn des angezeigten Nicolaus, arbeitete mehreres für Münsters Kosmographie. Keinem Zweifel ist es unterworfen, daß diese Meister in Holz geschnitten haben, obwohl Bartsch es bezweifeln will. (Mehreres darüber äusserte ich in meiner Geschichte der Formschneidekunst §. 37. S. 151 — 163.)

In den Niederlanden war die Formschneidekunst fast zu derselben Zeit, wie in Deutschland bekannt, und hatte auch gleiche Fortschritte mit dieser. Unter die früheren Meister werden gezählt: Johann Veldner, Phillery, Walther van Assen, welcher im Anfange des 16. Jahrhunderts in Amsterdam lebte; sein Leiden Christi ist nicht sehr ausgezeichnet. Über alle die früheren Meister erhob sich Lucas von Leyden. Mit welcher Befriedigung wird nicht jeder Kenner seine Judith ansehen? Peter Coeck gab eine schöne, grofse Ansicht von Constantinopel heraus, Cornelius Teunissen eine Ansicht von Amsterdam, Anton Sylvius kopirte den Holbeinischen Todtentanz. Joh. v. Calcar ging sehr bald nach Italien, und die Holzschnitte in Vesals Werk beweisen, dafs er diese Kunst wohl verstand.

In Italien beschäftigten sich im Anfange des 16. Jahrhunderts wenige Eingeborne mit dem Formschneiden; es wurde meistens von Deutschen, welche sie dahin brachten, ausgeübt. Ein italienischer Holzschnitt, welcher die Jahrszahl 1503. hat, kommt von Jakob von Strasburg her, und stellt den Triumph des Julius Cäsar vor. In keinem Lande wurde das Hellsdunkel so sehr geliebt, als in Italien, daher sie auch die vorzüglichsten und meisten Künstler darin aufzuweisen haben; besonders verdienen Hugo da Carpi, Anton da Trento, Anton Fantuzzi, Franz Mazzuoli genannt Parmeggiano, Johann Gallus, Douet, Niklaus Boldrini, Joseph Nicolaus, Vicentino etc. erwähnt zu werden.

In Frankreich hatte das Formschneiden um diese Zeit keinen grofsen Fortgang; dieses beweisen die Werke von Jakob Perissin und Johann Tortorel.

Gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts sank allmählich das Formschneiden, welches vorzüglich die Ver-

vollkommenheit und starke Verbreitung der Kupferstecherkunst bewirkte. Anstatt sich zu befeissen, die Formschneidekunst durch neue Manieren immer weiter zu bringen, oder wenigstens sie in gleich hohen Grade, wie zu Dürers Zeiten zu erhalten, liessen viele Künstler dieser Epoche einer zu grossen Leichtfertigkeit sich beschuldigen. Das Hauptbestreben ging dahin, nur viel, und dieses in einer leicht ausführbaren Manier zu fertigen, daher die sich durchkreuzenden Schnitte soviel als möglich vermieden wurden. Unter den vielen Künstlern, welche bis gegen das Ende des 16. Jahrhunderts in Deutschland lebten, verdienen nur einer Erwähnung: Virgil Solis, Jost Amman, die Boxberger, Christoph und Tobias Stimmer, Christoph Maurer, Bernhard Jobin, Ludwig Frig, Christoph van Sichem, Jacob Züberlein, Marc Anton Hannas, Laurenz Stör, Alexander Mayer, Wolfgang Stürmer, Lorenz Säuberlich, Johann Teufel, Wolfgang Stuber, Melchior Lorch etc.

Die Niederlande können weniger, aber desto ausgezeichnetere Künstler aufweisen, als: den berühmten Hubert Golzius, welcher auch die Manier erfand, Kupferstiche und Holzschnitte mit einander zu vereinigen. Der grosse Kupferstecher Heinrich Golzius gab auch einige Helldunkel heraus, welche ihm gleiche Ehre machten, wie seine Kupferstiche; der Niederländer Christoph van Sichem, welcher von dem eben angeführten verschieden ist, schnitt mehreres nach seiner Zeichnung; Ahasverus Londerseel war nicht unerfahren in dieser Kunst. In Italien wurde nur besonders das Helldunkel geübt; Holzschnitte mit einem Stock kamen immer weniger heraus. Christoph Coriolan machte sich durch die Künstlerbildnisse, welche in Vasari sind, bekannt; Cäsar Vecelli durch

sein Trachtenbuch; Andreas Andreani schnitt mehreres in Helldunkel, und gab besonders die Werke von älteren Meistern wieder heraus. In Frankreich zeichnete sich vorzüglich durch seine kleinen Arbeiten — denn diese wurden damals sehr geliebt, — Bernhard Salomon, oder le petit Bernhard aus; seine Bibel und die Ovidischen Verwandlungen sind etwas Vorzügliches in dieser Art.

Im 17. Jahrhundert nahm die Formschneidekunst so ab, daß ihr gänzlicher Verfall in dem darauf folgenden unfehlbar eintreten mußte. Nur Liebhaber beschäftigten sich später damit. Deutschland hat wohl wieder die Ehre, im 17. Jahrhundert die meisten Künstler aufzuzählen, aber leider! erheben sich nur wenige über das Mittelmässige, selbst die Werke des Wilhelm Traut, Gottfried Ringli, Paul Creuzberger, Abraham van der Werf, Jacob Endterlein, und Andreas Bretschneider werden einen Kenner nicht befriedigen; dagegen verdient Elias Porzelius, welcher im Anfange des 18. Jahrhunderts zu Nürnberg arbeitete, mehr Achtung. Die Holzschnitte der beiden Unger, die des jetzt lebenden Gubitz, welche diese Kunst aus Liebhaberei trieben, sind mit Recht allgemein geschätzt.

In den Niederlanden zeichnete sich, vorzüglich durch die schönen Holzschnitte nach Rubens, Christoph Jegher aus; er arbeitete um 1640 zu Antwerpen. Abraham und Friedrich Bloemaert vervollkommneten sehr die Manier des Hubert Golzius. Der Baumeister Paul Moreelsen gab einige Helldunkel heraus, und Eduard Eckmann erwarb sich einen sehr grossen Ruf durch das Feuerwerk auf dem Arno nach Callot. Dietrich de Bray schnitt sehr schön das Bildniß seines Vaters, und von dem geistreichen Rembrandt kennt man den Kopf eines Philosophen,

von Lievens eine Landschaft. Im vorigen Jahrhundert lebte zu Amsterdam Cornelius van Noord. Bartholomäus Coriolan schnitt mehrere schöne Helldunkel in Italien nach Guido Reni. Johann Baptist und Theresia Coriolana gaben einige Holzschnitte heraus, welche ihnen Ehre machen. Eben so verdienen noch bemerkt zu werden: Isabella und Hieronyma Parasole. Der Kunstliebende Gelehrte Jos. Ant. Maria Zanetti gab am Ende des vorigen Jahrhunderts mehrere schöne Holzschnitte in Helldunkel heraus, welche den Werken der Alten nicht nachstehen. In allen Ländern sank die Formschneidekunst; allein in Frankreich, wo sie auch später bleibende Wurzeln faßte, sog sie an, sich zum Theil zu erheben. Der Maler Georg Lalemand verband sich mit dem Deutschen Ludwig Bussink, und von ihnen sind herrliche Arbeiten in Helldunkel bekannt. Im vorigen Jahrhunderte verdient eine Erwähnung: die Papillon- und le Sueur'sche Familie.

In England, wo alle Künste fast einige hundert Jahre später aufblühen, war es der Fall auch mit dem Formschneiden, und erst um 1750 kann man von englischen Formschneidern reden: denn die früheren verdienen hier keine Erwähnung. Joh. Baptist Jackson gab 1745 mehrere sehr große, mit vielen Stöcken gedruckte Blätter heraus. Edward Kirkal suchte die Schwarzkunst und den Holzschnitt zu vereinigen. Johann und Thomas Bewick, Clennel, Alexander Anderson, Lee Branston, N. Nesbit, A. Thomson, Ebenezer, Byfield, W. Huges, fertigten am Ende des vorigen, und im Anfange dieses Jahrhunderts mehrere sehr feine Holzschnitte, und suchten unglückseliger Weise damit den Kupferstich zu erreichen, welches doch wider die Natur des Holzschnittes ist.

§. 6.

Dafs man schon in den frühesten Zeiten eingegrabene Arbeiten mit einem dem Grabstichel ähnlichen Instrument auf Metallplatten fertigte, wird Niemand bezweifeln, da solche Arbeiten bei den Griechen, Römern und andern kultivirten Nationen des Alterthums sich finden lassen. Dadurch kann man jedoch nie auf die Zeit der Erfindung des eigentlichen Kupferstichs schliessen, welcher durch Abdrucken vervielfältigt wird. Es ist mehr die Epoche des Abdruckens zu untersuchen, als die des Stiches, und daher kommt es auch, als erstere erfunden gewesen ist, dafs die zweite schon sehr ausgebildet war.

Wir dürfen uns auch nicht wandern, dafs in den Arbeiten des Meisters E. S. 1464 schon eine so grofse Vollkommenheit des Grabstichels gefunden wird. Daher ist die Meinung derjenigen irrig, welche behaupten, dafs er mehrere Vorgänger gehabt haben mufs, bis er auf diesen Grad gelangen konnte. Mit diesem deutschen Meister lebte fast gleichzeitig, doch einige Jahre früher, in Italien Finiguerra, welcher gleichfalls von eingegrabener Arbeit Abdrücke gemacht haben soll. Es gehört eigentlich nicht in den Plan dieser Schrift, über diesen Gegenstand weitläufig zu seyn, noch viel weniger die geäusserte Meinung darüber auseinander zu setzen und sie zu prüfen. Dieses steht eher einer eigenen Abhandlung an, welche ich vielleicht einst herausgeben werde. Doch die Wichtigkeit dieses Gegenstandes erfordert es, etwas ausführlicher zu seyn, damit der angehende Liebhaber doch wenigstens die beiläufige Epoche kenne, in welcher die Kunst entstanden ist, und welches Land mehr Recht darauf hat, Deutschland oder Italien, diese Erfindung sich zuzueignen.

Nachdem die Formschneidekunst erfunden war, und man sich überzeugte, dafs die in Holz geschnittenen
Bilder

Bilder sich abdrucken lassen; soll es wohl noch lange angestanden haben, daß dieses Verfahren auch mit jenen Arbeiten versucht wurde, welche in Metall gearbeitet waren? Sehr verschieden ist aber die Art des Verfahrens in Hinsicht des Druckens; bei ersterer bedarf es lange nicht die Stärke des Druckes, als bei einer eingegrabenen Platte. Nur durch tiefes Nachdenken konnte man auf eine Presse kommen, welche zum Kupferdrucken geeignet war; die Erfindung der eigentlichen Buchdruckerpresse (1452), womit man die Holzschnitte abdruckte, fällt so ziemlich in den Zeitraum, in welchem gewöhnlich die Erfindung des Kupferstichabdruckes gesetzt wird.

v. Murr behauptet in seinem Journal II. S. 193., daß in dem geschriebenen Verzeichnisse des Paul Beheim 1618, 11 Kupferstiche vorkommen, mit der Jahrszahl 1440. Bis jetzt ist es jedoch keinem gelungen, diese Blätter ausfindig zu machen, so wenig als jenes, welches Sandrart mit der Jahrszahl 1445 angiebt; man kann daher annehmen, daß sie nie existirten, oder daß Sandrart die Zahl falsch gelesen hat; es hieß vielleicht 1477, nicht aber 1499, wie Bartsch *) vermuthet, denn die alten 5 haben nicht die mindeste Ähnlichkeit mit einem 9, wohl aber mit unseren jetzigen 7. Derselbe Fall ist es auch mit den Blättern, welche in dem Beheimischen Verzeichnisse vorkommen sollen: denn die Jahrszahl 1440 kann nie 1470, 1490 heißen, auch nicht einmal 1480: denn Beheim würde doch zwei gleiche 4 gemacht haben, dann müßte es gar heißen 1880. Auch hatten die alten 4 keine Ähnlichkeit mit einem 7 oder 9, wohl aber mit unserem 8, welches unten offen ist. Ich sagte oben: es soll sich diese Nach-

*) Anleitung zur Kupferstichkunde I. S. 143 — 44.

richt in dem Beheimischen Verzeichnisse finden, wie es Murr behauptet, welcher sich sogar wegen der richtigen Angabe mit dem großen Kunstkenner Heinecke in einen heftigen Streit einliess. Ich erhielt dieses Verzeichniß aus der Ebnerischen Versteigerung, und wahrscheinlich dasselbe, welches v. Murr benutzte, worauf er sich berief und sagte, daß es sehr accurat verfaßt sey. Auf keinen Fall aber kann man demselben dieses Prädikat beilegen. Auch liefs sich keine Anzeige von geschrotter Arbeit 1880, wie Murr vorgiebt, darin finden.

Diese Blätter beweisen also nichts, sondern hier muß vielmehr von Wirklichkeit die Sprache seyn, daher wir wieder auf die Nachrichten über Finiguerra zurück gehen. Keinem Zweifel ist mehr unterworfen, daß diese Kunst von den Goldschmieden her stammt, und der oben genannte Künstler war einer der ausgezeichnetsten derselben zu Florenz, vor der Mitte des 15. Jahrhunderts. Nach der gewöhnlichen Angabe soll er 1418 geboren und 1460 gestorben seyn. Seine eingegrabenen Arbeiten auf Silber oder Goldplatten füllte er nach den allgemein herrschenden Ton seiner Zeit mit einer schwarzen Masse von zerlassnem Silber, Blei, schwarzen Schwefel und Borax aus, welches Verfahren Nielliren genannt wurde. War diese Ausfüllung fest, so machte die gestochene Platte fast gleiche Wirkung wie ein Kupferstich, aber ich kann immer noch nicht einsehen, warum dieses Verfahren Anlaß zum Kupferabdrucken gegeben haben soll. Vasari sagt, auf dessen Behauptung sich bis jetzt allgemein dasjenige gründete, welches den Finiguerra die Ehre dieser großen Kunst zuerignet — folgendes: „Der Anfang der Kupferstecherkunst kam von Maso Finiguerra, einem Florentiner, um das Jahr unseres Heiles 1460 her; denn derselbe pflegte alle Sachen, die er auf Silber stach, um sie mit

Niello auszufüllen, in Erde abzudrucken, und, wenn er über dieselbe flüssig gemachten Schwefel gegossen hatte, machten sie Gegendrucke, und wurden vom Rauch erfüllt; daher sie, mittels Öhles, das Nämliche zeigten, wie das Silber; und er machte dieses auch mit feuchtem Papier, und mit der nämlichen Tinte, indem er mit einer runden, glatten Rolle darüber drückte, welches sie nicht allein gedruckt erscheinen machte, sondern ihnen auch den Anschein von Federzeichnungen gab. Auf diesen folgte Baccio Baldini, ein florentinischer Goldschmied, welcher, da er nicht viel zeichnen konnte, alles, was er unternahm, nach den Erfindungen und Zeichnungen des Sandro Boticello machte. Diese Sache, da sie zur Kenntniß des Andrea Mantegna nach Rom kam, veranlafste auch diesen, viele seiner Arbeiten zu stechen *).“

Die Stelle Vasari's so wie die seines Nachfolgers Baldinuzi ist höchst dunkel, und beweist nichts in Hinsicht des Abdruckens beim Kupferstiche. Man kann sich keinen Begriff machen, was das doppelte Verfahren machen soll: denn Finiguerra hätte ja weit leichter seine gestochene Platte einschwärzen und mittels Papiers eben so leicht abdrucken können, als den Schwefel-Abguß: ja noch weit leichter, da die Platte ein weit festerer Körper ist, als jener, welchen man nicht hat abwischen können; ohne in Gefahr zu kommen, ihn zu zerbrechen, welches mit der Walze um so eher hätte geschehen können, warum wird er also, da er einmal Begriff vom Verfahren des Abdruckens gehabt haben soll, sich so großer Weitläufigkeiten bedient, und so große Schwierigkeiten wegen des Zerbrechens, Verschiebens etc. in den Weg gelegt haben, welches bei dem Einfachen, den

*) Bartsch Anleitung zur Kupferstichkunde I. S. 147.

Druck von der Platte zu nehmen, nicht zu befürchten war. Es ist richtig, daß bis jetzt zwei Schwefel-Abgüsse von ihm bekannt wurden; der eine befindet sich in der Sammlung des Grafen Durazzo zu Genua, er ist von der gestochenen Platte genommen, welche für die Kirche zum h. Johannes in Florenz 1452 gefertigt wurde, und eigentlich ein Kelchteller (Patena) ist; ein anderer befindet sich zu Livorno in dem Kabinet Serrati. Einen Abdruck auf Papier von derselben Platte entdeckte der Gelehrte Abbe Zani 1797 zu Paris in der königlichen Kupferstichsammlung. Dieser unermüdete Italiener, welcher alles aufsuchte, die Erfindung des Kupferstechens, der Formschneidekunst, der Spielkarten etc. seiner Nation zuzueignen, entdeckte während seines Aufenthaltes zu Paris in dem Kabinet Borduge einen Kupferstich auf Papier gedruckt, welcher gleichfalls von einem Kelchteller abgezogen wurde, und ganz in der Manier des Finiguerra gearbeitet ist. Später kam dieses Blatt im Kabinet des Lelu von Versaille, Revil von Paras und Durand vor, aus dessen Auction es für 3500 Franken an die Sammlung des Herzogs Albert in Wien verkauft wurde.

Dieses sind die Beweise, auf welche sich die Italiener stützen. Es ist aber noch eine große Frage, ob die Abdrücke auf Papier zu Finiguerra's Lebzeiten gemacht wurden; und wäre dies der Fall, so ist zu entscheiden, ob in Deutschland nicht schon früher diese Kunst ausgeübt wurde, und dieselbe von da erst nach Italien wanderte; denn Vasari sagt, daß Finiguerra um 1460 die Kunst des Abdruckens erfunden habe; nach den meisten Schriftstellern ist er in demselben Jahre gestorben, den Kelchteller hatte er 1451 für die Kirche St. Johann zu Florenz gefertigt, und es wurden ihm dafür 96 Goldgulden bezahlt; warum soll Finiguerra erst so spät seinen Gypsabdruck gemacht haben? Also

ist nicht anzunehmen, daß er in den letzten Jahren seines Lebens das Kupferabdrucken erfunden hat. Auch stach er nie seine Platten so, daß sie dazu geeignet waren; Schrift, Schatten, alles kommt verkehrt bei dem Druck, und wenn er eine solche Entdeckung gemacht hätte, würde er nicht sogleich den großen Vortheil davon eingesehen, mehr Aufmerksamkeit darauf verwendet, seine Nachforschungen fortgesetzt, und den größten Nutzen davon gezogen haben, da er schon Gyps-Abgüsse mehrmals machte, um sie, natürlich an Liebhaber, zu verkaufen? Denn zu welchem Zweck sollte er dieselben vervielfältigt haben? Dies hätte er jetzt leichter, besser und wohlfeiler auf Papier machen können; und nach meiner Meinung legt man den Piniguerra eine Meinung bei, woran derselbe nie dachte.

Mit Bestimmtheit wissen wir aber, daß der deutsche Meister E. S. 1466 ein sehr schönes Blatt, die Maria zu Einsiedel mit dieser Innschrift: *Dis ist die engelwiche zu unser lieben frouwen zu den einsidlen aue gratia plenna gefertigt hat, also 6 Jahre später nach dem Jahre, welches Vasari angiebt.* Da aber von diesem Meister jetzt schon über 120 Blätter bekannt sind, so läßt sich auf keinem Fall annehmen, daß er sie alle nach 1466 gefertigt haben soll, sondern vielmehr darf man die Hälfte vorsetzen; ja es sind sogar Blätter von ihm bekannt, welche die Jahreszahl 1465 und 64 tragen. Seine Arbeiten, sowie die seiner Zeitgenossen geben hinlänglichen Beweis, daß sie vollkommen die Behandlungsart des Grabstichels, sowie das Abdrucken durch eine Presse kannten, und man kann vielleicht jetzt dieselben nicht besser abdrucken, als es damals geschah; zudem haben sie eine so glänzende Schwärze, wogegen die unsrigen immer in das Röthliche, Graue und Matte fällt; und gerade daraus läßt sich schließen, daß dieser Meister einer der ersten

war, welche diese Kunst ausübten. Denn auf die ersten Versuche wendeten die Erfinder immer die größte Aufmerksamkeit, um sich gleich Beifall zu verschaffen; der Mainzer Psalter giebt hinlänglich Proben davon bei der Buchdruckerkunst.

Den deutschen Meister ES. von 1464 kann man vorläufig als den Stifter dieser Schule ansehen, und mit ihm die erste Epoche anfangen, da seine Arbeiten, wie schon gesagt wurde, wohl denen des Finiguerra, wenn man dieselben zum Kupferstich rechnen will, in Beziehung auf die Zeit gleich kommen. Ob diesen alt-deutschen Meister Franz von Bocholt, welchen Matthias Quad 1609 als Erfinder der Kupferstecherkunst angiebt, und mehrere Andere, die man nur nach ihren Zeichen kennt, ihm vorgegangen sind, läßt sich nicht bestimmt behaupten; doch soviel ist gewiß, daß die Arbeiten dieser früheren Künstler allgemeine Bewunderung und Nachahmung besonders bei den Goldschmieden erregten, so das gegen 200 Künstler bekannt sind, welche noch in dem 15. Jahrhundert gearbeitet, und über 1500 Platten gestochen haben. Unter ihnen zeichneten sich, ohne den oben genannten, vorzüglich Martin Schön (Schongauer), Israel von Mecken, der, welchen man allgemein unter den Namen Zwott kennt, Wenzel von Ollmütz, Mayer v. Landshut, Allaert du Hameel von Herzogenbusch, Hans v. Kulmbach, Albert Glockenton von Nürnberg, und mehrere andere, besonders jene, welche nur durch ihre Monogramme bekannt sind, aus. Die meisten ihrer Arbeiten geben hinlängliche Probe, daß sie die Kunst mit dem Grabstichel zu stechen schon auf einem sehr hohen Grad gebracht haben; sie führten ihn mit der größten Leichtigkeit, Kraft, und hatten hinlänglich den Begriff, wie man in Metallplatten stechen muß, daß die Arbeit beim Abdrucke die ge-
hö-

rige Wirkung auf dem Papier macht, und daher das Verfahren zum Theil sehr verschieden beim Eingraben auf Platten war, die nicht abgedruckt wurden und ebenfalls Effect machen sollten. Nicht genug ist es zu bewundern, was für herrliche Werke diese Künstler lieferten; wie vorzüglich ist nicht das Leiden Christi von Zwott, die Kreuztragung von M. Schön, das Portrait des Vaters Israel v. Mecken von seinem Sohne gefertigt etc. Man übersieht sehr leicht die Mängel der Zeichnung und Perspective. Diese Werke der deutschen und niederländischen Künstler hatten vermuthlich in Italien eine eben so allgemeine Bewunderung erregt, als die ersten Gemälde des Joh. van Eyck, so daß sich sogleich mehrere entschlossen, über die Alpen zu gehen, und diese vortrefflichen Künstler aufzusuchen, um von ihnen zu lernen; doch nur den einzigen Antonello von Messina glückte es, in dieser Kunst von Johann v. Eyck Unterricht zu bekommen. Dieselbe Bewandniß, welche es mit der Ölmalerey hatte, hatte es auch mit der Kupferstecherkunst: denn diese wurde in Nederland und Deutschland lange Zeit von weit geschickteren Künstlern ausgeübt, als in Italien, obwohl sie Kenntnisse davon gehabt haben mögen.

Die Kupferstiche der deutschen Meister erregten, wie eben geäußert, in Italien allgemein die Sucht der Nachahmung, und ihre ersten Produkte zeichnen sich nicht, wie jene der Deutschen, in der Behandlung des Grabstickels aus, sondern vielmehr durch die Zeichnung und Komposition. Zudem bedienten sie sich größtentheils eines noch weichern Metalls, nämlich der Zinnplatten, welche aber nicht den schönen Effect machen konnten, wie eine Kupferne. Auch ihre Abdrücke haben nicht die schöne Schwärze, sondern eine schwache, grauliche Farbe, und man sieht daraus, daß sie

die Geschicklichkeit im Drucken nicht besaßen, wie die Deutschen. Beweise davon geben die Werke des Botticelli, Baldini, welche die Kupfer zu Dante il monte santo die Dio 1477 stachen. Wie schlecht sind nicht die Landkarten in der Kosmographie des Ptolomäus, welche 1478 zu Rom gedruckt wurde, gefertigt? Wie gering ist nicht die Zahl der italienischen Kupferstecher in diesem Zeitraum gegen die Deutschen? Auch sind ihrer nicht viel über 80, welche größtentheils nur am Ende des 15. und im Anfange des darauf folgenden Jahrhunderts gearbeitet haben; und streng genommen, so gehören sie meistens nicht in die erste Epoche. Unter ihnen zeichnete sich Andreas Montegna aus. Seine Zeitgenossen Hieron. Mozzeto, Anton Pollajuolo, G. M. de Brescia, Benedetto Montegna, Nik. da Modena etc. haben mit keinem größeren, ja mit noch geringerem Verdienste gearbeitet. In Frankreich schlummerte in diesen Zeiten noch die Kunst, so wie auch in andern Ländern.

In der zweiten Epoche oder bis an das Ende des 16. Jahrhunderts wurde die Kunst mit dem Grabstichel auf einen sehr hohen Grad gebracht, und im darauffolgenden Jahrhundert ist der französischen Schule vorbehalten gewesen, wie wir gleich sehen werden, dieselbe bis zur höchsten Vollkommenheit zu bringen. In diesem Zeitraume steht Dürer, unser deutscher Raphael an der Spitze; ja mehrere haben schon geäußert, man sollte mit ihm die deutsche Schule beginnen. Er, der mit allen möglichen Geistesgaben ausgeschmückt war, übertraf hierin, wie in der Malerei, bald seine Vorgänger; er führte den Grabstichel mit weit mehr Leichtigkeit und Freiheit; seine Kompositionen haben gleichfalls das fromme Gemüth, wie die seiner Vorgänger, doch sind sie edler und seine Figuren weit richtiger gezeichnet; er brachte diese Kunst auf einen solchen Grad, daß man

viele seiner Blätter jetzt schwerlich besser machen würde. Was für vortreffliche Blätter sind Huhertus, die Melancholie, Ritter Tod und Teufel, Adam und Eva, Hieronymus im Zimmer, in Hinsicht der Führung des Grabstichels, ohne die Komposition in Erwägung zu ziehen. Er ist auch der Erfinder des Aetzwassers, welche Manier die Italiener so vervollkommneten.

Dürers Einfluss auf die Kupferstecherkunst war ausserordentlich, grösser als in späteren Zeiten von Rubens. Wie schon gesagt, nimmt man ihn als den Stifter der deutschen Schule an; doch hätte man eben so viel Recht dazu, ihn als den allgemeinen Verbesserer derselben anzugeben: denn durch ihn bekam diese Kunst nicht allein in Deutschland, sondern vielmehr in Italien und andern Ländern einen Umschwung; die Schule Marc Anton's bildete sich nach seinen Arbeiten. In Deutschland rechnet man unter seine Schüler die sogenannten kleinen Meister: Altdorfer, Aldegrever, die beiden Beham, Pens, Bink, Brosamer. Lucas Cranach fertigte nur wenig mit dem Grabstichel, und man sieht nicht das Mindeste darin, daß Dürer einen vortheilhaften Einfluss auf ihn hatte. Alle oben genannten Meister, deren Arbeiten sich durch Zartheit des Grabstichels, durch Erfindung auszeichnen, brachten es nie auf einen so hohen Grad der Vollkommenheit, als ihr Lehrer. Während Dürer durch seine Geisteswerke fast alles verdunkelte, erhob sich in Holland Lucas v. Leyden, welcher mit eben so vielen Vorzügen von der Natur begabt war. In seiner frühesten Jugend fertigte er schon so herrliche Werke, daß Dürer darin erkannte: dieser Meister würde ihn, wenn er in sein Alter kommen sollte, übertreffen. In seinem 16. Jahre (1510) fertigte er schon das vorzügliche Blatt: Christus wird dem Volke vorgestellt. Dürer war damals schon 39 Jahre alt, und hatte noch kein so großes Blatt mit einer so reichen

Komposition gestochen. Man erzählt allgemein, daß dieser junge Künstler sogar mit Dürer um die Wette arbeitete, und er fertigte deswegen den Dichter Virgil 1525, um ein gleiches Werk geliefert zu haben, wie Dürers Blatt: Ritter Tod und Teufel, damit seine Zeitgenossen darüber entscheiden sollten, welches den Vorzug verdiene. Leider! fügte es aber das Schicksal, daß dieser Künstler Albert nicht übertreffen konnte, denn er starb schon in seinem 39. Jahre, nachdem er zuvor beinahe 6 Jahre krank gelegen war, und in diesem Zeitraum wenig für die Kunst leisten konnte. Seine Platten sind sehr zart und seicht gestochen; das kräftige des Grabstichels, welches Dürer besaß, erreichte er nicht. Bos, Dirk v. Staren, kann man unter seine Nachahmer zählen.

Denselben Einfluß, welchen Dürer und Leyden in ihrem Vaterlande hatten, hatte Marc Anton in Italien; er bildete sich nach den Arbeiten dieser beiden Künstler, doch erreichte er in der Gewandtheit des Grabstichels seine Muster nicht; hingegen gewannen seine Arbeiten bei den Liebhabern ein größeres Interesse, weil sie nach den Zeichnungen Raphaels und anderer großen Künstler gefertigt sind. Daher ist die Komposition vorzüglicher und die Zeichnung weit edler. Er bildete eine vorzügliche Schule, welche für die Kupferstecherkunst dieses Landes von eben so großer Wirkung war, als die Raphael's, Michel Angelo's und Titian's für die Malerkunst. August. Veneziano, Marc de Ravenna, Jacob Caraglio, Jul. Bonasone, Nicolaus Beatrizet (welcher in Frankreich geboren wurde) Eneas Vicus, und die Ghisi, können als seine vorzüglichsten Schüler betrachtet werden.

Die Marc Anton'sche Schule brachte es in Hinsicht auf die Führung des Grabstichels, wie schon bemerkt wurde, nicht zu der Vollkommenheit, als jene disseite

der Alpen; in keiner Zeit konnte es die italienische Schule zu der Vollkommenheit, in dieser Art bringen, als in andern Ländern; obwohl Cornelius Cort, ein geborner Niederländer, in der Mitte des 16. Jahrhunderts zu Rom eine eigene Schule gebildet hatte. Er eröffnete eine neue Behandlungsart, hielt sich nicht mehr an die zarten und engen Striche, sondern an den großartigen Styl. Er wendete zuerst eine schöne Schraffirung für die Gewänder an, die Landschaften in den Hintergründen wurden mit einer Freiheit behandelt, welche man früher nicht kannte. Diese Werke gefielen dem berühmten Maler Aug. Carrache so wohl, daß er sich entschloß, unter seiner Leitung dieser Kunst sich zu widmen; er machte darin ausserordentliche Fortschritte, und man kann ihn mit Recht als den größten italienischen Kupferstecher betrachten. Denn seine Arbeiten befriedigen gewiß jeden gründlichen Kenner, seine Zeichnung und Komposition ist eben so vortrefflich, als die Ausführung. Sein Schüler Franz Villamena brachte ihm viel Ehre. Dieses sind aber auch die einzigen Italiener, welche sich in der Führung des Grabstichels auszeichneten, welches doch in der Kupferstecherkunst die größte ist, und alle Manieren ihr nachstechen müssen. Was ist aber diese geringe Zahl gegen die Menge der ausgezeichneten Künstler anderer Schulen? Es scheint, daß ein Hinderniß in ihrem Nationalcharakter liegt, und der lebhafte italienische Geist, welcher durch das warme Klima noch sehr erhöht wird, will es nicht zugeben, sich einer Arbeit zu widmen, welche doch etwas Ruhe und Kälte erfordert. Daher haben sie sich mehr des Scheidewassers bedient, dessen schnellwirkende Kraft auf der Kupferplatte sich eher mit ihrem Genie verträgt. Aus diesem Grunde haben sie die deutsche Entdeckung sehr bald angenommen und mit Schelligkeit auf eine solche Höhe gebracht, daß ihnen

darin keine Schule mehr gleich kommen konnte. Mit welcher Freiheit sind die radirten Blätter des Parmegiano, Guido Reni, Simon Cantarini, Lanfanco, Guercino, Spagnoletto, Cantarini, Salvator Rosa, Carl Maratti, Peter Testa, Diamantini, gefertigt!

Die Niederländer, nämlich die Breughel, Cock, Sutermaun, H. van Cleef, welche sich alle längere Zeit in Italien aufhielten, suchten diese freie Manier in ihrem Vaterlande empor zu bringen; doch dieses wollte nicht glücken, weil zu jener Zeit mehrere Künstler lebten, welche mit größtem Glück den Grabstichel führten. Der Geschmack des Publikums war auch sehr für das Zarte, und konnte an dem Unbestimmten kein Wohlgefallen finden, daher die Künstler Wierx, Galle, die Sadeler etc., unterstützt wurden, weil ihre Arbeiten von dem christlichen Gemüthe, welches in dieser Zeit fast gänzlich verschwunden ist, noch einige Spuren an sich haben. Die Sadeler führten schon mit großer Geschicklichkeit den Grabstichel, besonders Egidius; Heinrich Golzius, welcher ein Zeitgenosse von ihnen war, sich längere Zeit gleichfalls in Italien aufhielt, den verdorbenen Geschmack von Spranger annahm, Michel Angelo gänzlich mißverstanden hat, zeichnete sich dennoch durch sehr große Vorzüge in seinen Arbeiten vor seinen Vorgängern aus. Er war der erste in Niederland, welcher dem Grabstichel mehr Leichtigkeit und Freiheit gab, und seine Manier hatte so viel Kühnheit, daß die größten Künstler, welche ihm nachfolgten, sich nicht schämten, zu ihrem Unterricht seine Blätter zu kopiren. Beispiele davon gab der noch unter uns lebende Gotthard Müller. Golzius hatte auch die Geschicklichkeit, daß er sich mehrere Manieren eigne zu machen suchte, und im Geschmacke Dürers einige Blätter fertigte, welche den geübtesten Kenner täuschen

können. Golzius hat auch den Ruhm, eine vorzügliche Schule gebildet zu haben, unter welche man die Mattham, Saenredam, Joh. Müller, J. v. Gheyn, rechnet. Nicolaus de Bruyn gehört nicht sowohl zu der Schule des Golzius, sondern er bildete sich nach älteren Meistern, z. B. nach Lucas v. Leyden.

Niederland stand in diesem Zeitraum schon in einem so hohen Grade der Kunst darin, daß es von keinem andern Lande übertroffen wurde. Der Rubensischen Schule war aber erst die Palme vorbehalten. Die Schüler des Golzius mußten natürlich den vortheilhaftesten Einfluß haben, welches schon früher hätte geschehen können, wenn Cornel. Cort und Abrah. Bloemaert ihrem Vaterlande sich nicht entzogen, und in Italien den Nutzen gestiftet hätten, welchen sie von Rechtswegen ihrem Vaterlande schuldig waren. Wenn dagegen die Schüler des Golzius sich auch zum Theil in Italien aufhielten, so war dieses nur kurz; sie verpflanzten die Werke des südlichen Geistes in ihr Land und dadurch mußten sie einen sehr großen Einfluß gewinnen. Die geätzten Blätter konnten immer noch keinen Beifall finden, bis Soutmann, welcher schon ein Schüler Rubens war, auf den Gedanken kam, beide Manieren mit einander zu vereinigen, und dadurch diese Kunst erst auf die höchste Stufe brachte, wo die Radirnadel nicht genug Stärke hatte, da konnte dieses durch den Grabstichel bewirkt werden, wie es im Gegentheile die Radirnadel mildern konnte, wodurch das Verschmelzende bewirkt wurde. Soutmann arbeitete in einer sehr malerischen Manier, und bekümmerte sich weniger um die Schönheit, als den Effect; seine Schüler bildeten diese Manier vollends aus, und gaben ihr mehr Grazie. Unter diesen verdienen genannt zu werden: Peter v. Sompel, Johann Louys, Lucas Vorstermann d. a. und Jonas Suyderhoef. Wie

vorzüglich ist von diesem letzten die Beschwörung des Westphälischen Friedens, und die 4 Burgermeister.

Rubens der große Maler nahm sich ebenfalls der Kupferstecherkunst an, er versuchte selbst einiges zu radiren, und hielt mehrere Künstler, welche seine Gemälde durch ihren Grabstichel vervielfältigen sollten. Er hatte natürlich einen großen Einfluß auf sie, und ihm war vorbehalten, die Kupferstecher zu Malern zu machen; er zeigte ihnen, wie sie im Staade waren, auch die Farben des Gemäldes auszudrücken, und dadurch gewannen ihre Arbeiten, besonders die des Vorstermann, Bolswert und Pontius einen sehr großen Ruhm, und wenn wir diese vorzüglichen Künstler alle anführen wollten, müßte ich die Gränzen einer Einleitung weit überschreiten. Auffallend ist es, daß diese vortreffliche Schule so wenig Einfluß und keine große Nachfolger hatte. Kein Maler hatte das Glück, wie Rubens, Stecher zu haben, die seine Gemälde vollkommen verstanden, und sie treu auf dem Papier wieder brachten. Um diese Zeit glänzte unter ihnen noch ein Schüler von Soutmann, nämlich Cornelius Vischer auf die vorthellhafteste Weise heraus; man kann ihn mit Recht als den vorzüglichsten Künstler betrachten. Seine Werke sind die vollendetsten; er wußte das Geistreiche und Malersche der Nadel durch größte Leichtigkeit mit dem reinsten Grabstichel auf die geschickteste Art zu verbinden, und lieferte darin Werke, welche zu den Genußreichsten der Liebhaber gehören. Wie vortrefflich sind nicht seine sogenannten bürigen Männer, die Musikanten nach Ostade etc. Doch zu wünschen wäre gewesen, daß dieser Künstler nie etwas nach italienischen Meistern gearbeitet hätte: denn diese wußte er nicht wieder zu geben. So vorthellhaft in dieser Epoche Niederland sich auszeichnete, so mißlich sah es in den andern Ländern aus, und die Kunstgeschichte hatte das-

selbe Schicksal, wie die allgemeine. Nur in gewissen Zeiten freuten die Völker sich des Flores der Künste und Wissenschaften, und dieser wechselte immer ab. Was ist aus Griechenland und Rom geworden? Beide sind jetzt in der Geschichte so unbedeutend, daß man nicht viel mehr davon spricht. Alles kann nur einen gewissen Grad der Höhe erreichen; selten ist es aber, daß dieser lange währt. Man hätte mit Recht vermuthen sollen, daß der Dürersche Geist in seinen Nachkommen nicht so bald erlöschen würde, und auf welcher Spitze stand Deutschland im Anfang des 16. Jahrhunderts? Doch konnten die deutschen Künstler sich nicht leicht von dem kleinlichen und Zarten losreißen, und mit sehr langsamen Schritten wandelte die Manier des Cort und Golzius ein. Theodor de Bry war einer der letzten, welcher noch Spuren von den kleinen Meistern giebt, und er ist das für uns, was Wierx für die Niederlande war; doch haben seine Sachen mehr Geist. Die Kilian führten schon mit grösserer Geschicklichkeit den Grabstichel; Dominikus Custos, ihr Stiefvater, war in Niederland gebildet. In den Arbeiten des Lukas sieht man auffallend, daß er Golzius, Müller und Sadeler studirte.

Die Radirnadel, obwohl sie von Dürer erfunden war, fand in Deutschland damals gleichfalls keinen Beifall, und zwar aus denselben Gründen, wie schon bei den Niederländern bemerkt wurde. Die Schüler Dürers, z. B. Hans Sebald Beham, gaben davon einige Proben heraus, welche sehr selten sind, was wohl daher kommen mag, daß sie Niemand kaufte. Derselbe Fall ist auch mit den Werken Hirschvogels, Lautensacks und Jamnitzers; diese fertigten nichts als geätzte Sachen, und noch zum Theil Landschaften, welche in jenen historischen Zeitalter so beliebt waren, als jetzt Porträts. Ihre Werke geben wohl Beweise, daß sie eine

sehr freie Nadel hatten, aber sie bedienten sich derselben ohne allen Geschmack. Wenzel Hollar ist der einzige in dem darauf folgenden Jahrhundert, dessen Werke mit Recht Beifall verdienen; er hielt sich aber grösstentheils in den Niederlanden bei den Schülern von Rubens auf, und später begab er sich nach England, kehrte wieder nach Niederland zurück, wo er sein kummervolles Leben beschloß. Sein Becher nach Mantegna, die Kinnhe zu Antwerpen, die Muthe, der Haase, der Katzenkopf, sind wahre Meisterstücke. Er übertraf fast in allen seinen Arbeiten seinen Lehrer Matthias Merian; dieser wendete zuerst den weichen Aetzgrund an, er erlernte ihn von Dietrich Mayer, welcher ihn 4 Jahre unterrichtet hatte. Die Werke dieser Künstler leiden sehr, wenn man sie mit jenen der Niederländer vergleicht, viele ihrer Blätter befriedigen den wahren Kenner nicht, und in den stürmischen Zeiten des 30 jährigen Krieges, wurde gar alles vertilgt, worauf man vielleicht noch in der Zukunft hoffen konnte. Die guten Künstler, weil ihre Werke keinen Abgang fanden, wanderten in andere Länder, diejenigen, welche zurückblieben, erhoben sich nicht viel über das Mittelmässige, der vortheilhafte Einfluß, welchen die Regierung des Kaisers Rudolph II. zeigte, verschwand auf einmal, der Verfall der Künste, der sich schon am Ende des 16. Jahrhunderts zeigte, konnte diese kurze günstige Epoche nicht mehr aufhalten, und durch den 30jährigen Krieg wurde sie erst gar vollendet. Denn dieser Krieg herrschte während dieser Zeit mitten in Deutschland auf die schrecklichste Art, und die Talente, welche da erwachten, konnten sich unmöglich unter solchen Verhältnissen ausbilden.

Deutschland hatte leider! diesen Fehler fast zu jeder Zeit; denn an Talenten mangelte es ihm nie, aber denselben die gehörige höhere Richtung zu geben. Dann fehlte

fehlte ihm ein Hauptpunkt, wo sich die Künstler vereinigen konnten, um einander mit Rath zu unterstützen und um die Wette zu arbeiten. Nürnberg, welches man man im 15. Jahrhundert eine Akademie, wenn man es mit diesen Namen bezeichnen will, nennen kann, war fast gänzlich in dieser Hinsicht verschwunden; weder in Prag, Wien, Frankfurt, noch sonst einer Stadt war ein Sammelplatz von Künstlern anzutreffen. Diesem Mangel wurde erst in unseren neuern Zeiten abgeholfen.

In keinem Lande wurden die Künste so wenig unterstützt, als in Deutschland, daher kommt es, daß unsere vorzüglichen Werke der Baukunst erst anfangen wurden, auf welche unsere alten Vorfahren so viel Mühe und Kosten verwendeten, und wovon sie sich die eitle Hoffnung machten, daß ihre Nachkommen mit demselben Eifer fortfahren würden, sie zu beendigen. Aber sie täuschten sich sehr; ihre Werke stehen zur Schande unserer Nation noch unvollendet da, und an Beendigung derselben ist nie mehr zu denken. Die deutschen Bauwerke sind jedoch gegen die Italienischen nur Kleinigkeiten; in diesem Lande war es auch leicht möglicher, da sowohl die Regierungen, als auch der Adel dazu halfen, welches in Deutschland selten der Fall war. Unsere Adlichen, einige sehr alte Familien ausgenommen, unterstützten nie die Künste und Wissenschaften. Wie wenig sind ihnen Bücher und Kupferstiche zugeeignet, welches in andern Ländern so häufig der Fall ist. Sie trachteten wenig das Wohl des Allgemeinen zu befördern, sondern ihr Hauptwerk war nur ihr eigenes Interesse. Daß sie sich selbst mit Künsten und Wissenschaften abgeben sollten, war im vorigen Jahrhundert gar nicht zu denken: denn sie glaubten, sie brauchten nichts zu wissen, als ihren Namen und das von zu schreiben; ihre Lieblingsbeschäftigung war: Stammbäume zu fertigen, um zu sehen, wie sich ihre Familie vermehrt;

Kunstsammlungen anzulegen, war ihnen selten gefällig; die größten Kunstkabinette hatten Bürgerliche. Unter solchen Verhältnissen wird Niemand auf die deutsche Schule ein hartes Urtheil fällen; man muß sich vielmehr wundern, daß nur soviel geschehen konnte. Und selbst während des 30 jährigen Kriegs erfand ein deutscher Kriegermann, welcher unter Hessen diente, die Schwarzkunst; er hieß Ludwig von Sigem. Seine erste Probe derselben 1643, war daß Bildniß seiner Gebieterin Amalie Elisabeth, Landgräfin von Hessen. Prinz Rupert von der Pfalz, Liebling Königs Karl I. von England lernte bald diese Kunst von ihm, daher man ihn häufig als den Erfinder derselben angab. er brachte sie mit nach England, von welcher Nation sie erst in sehr späten Zeiten auf die höchste Stufe befördert wurde; obwohl sie ganz dazu geeignet ist, wegen ihrer großen Massen, die Bilder getreu wieder zu geben, so verlegten sich doch wenige ausgezeichnete Künstler Deutschlands darauf, und überliefsen sie ganz den andern Ländern, welche ihr die größte Vollkommenheit gaben.

In Frankreich sahes in diesem Zeitraum noch sehr trübe aus, obwohl es günstigere Verhältnisse hatte, als Deutschland. Die Producte ihrer sehr alten Meister, als Johann Duvet, Noel Garnier, haben kein anderes Verdienst, als des geschichtlichen, und diese Künstler hatten so viele Gelegenheit, sich nach besseren Meistern zu bilden, und die Arbeiten des ersten sind eben so schlecht, als jene unserer Hopfer'schen Familie; wüßte man nicht, wenn sie gelebt hätten, so könnte man glauben, von ihnen sey die Kupferstecherkunst erfunden worden. Mit solchen Vorgängern konnte sich in Frankreich unmöglich die Kupferstecherkunst heben. Erst mit Callot soll man mit Recht die französische Schule anfangen, obwohl Stephan de Laune mit

einiger Gewandtheit den Grabstichel führte. Callot bildete sich in Italien, fand an der Radirnadel nur allein Geschmack, wählte sich aber eine eigene Manier, und wollte ihr die Bestimmtheit geben, welche nur dem Grabstichel zusteht. Sein Talent war ganz zu kleinen Figuren geschaffen, die er mit größtem Geist und mit Wahrheit darstellte; und was die sogenannten kleinen Meister der Deutschen mit ihrem Grabstichel leisteten, fertigte er mit der Radirnadel. Er liebte sehr reiche Kompositionen, und es ist erstaunlich, welches Leben in seinen Jahrmärkten ist. Überhaupt fand er an Extremitäten ein Wohlgefallen, und seine vielen Karikaturen sind Jedermann auf das Vortheilhafteste bekannt. Er war also der Stifter einer neuen Manier in Frankreich, und in keinem Lande, ausgenommen in Italien, schienen die Ätzungen in dieser Zeit so allgemeinen Beifall zu finden. Bald entstanden mehrere Künstler, welche sich in dieser Art auszeichneten, als: Claude Lorraine, J. Morin, Perrier, Brebiette, Chaperon, Cockin, Dorigny, le Clerc und Abraham Bosse; dieser letztere bediente sich wieder des harten Firnisses, welcher seit längerer Zeit nicht mehr so häufig gebraucht wurde, und suchte es damit dahin zu bringen, daß man die Radirnadel so gebrauchen kann, wie den Grabstichel, welches schon Callot vorhatte.

Wenn man die Leichtfertigkeit dieser Nation, das Geschwinde und Geistreiche in ihren Ideen betrachtet, so sollte man glauben, daß die Franzosen, wie die Italiener, sich immer des Scheidewassers bedienen, und nur selten den Grabstichel anwendeten, aber dieses ist gerade das Gegentheil; so wie in den andern Ländern die Nadel häufiger benutzt wurde, so bedienten sich ihre Meister in späteren Zeiten derselben nur selten, und suchten vielmehr dem Grabstichel eine solche Fer-

tigkeit zu geben, daß noch keine Nation es so weit brachte. Claude Mellan führte ihn mit aller Gewandtheit; ja er wählte sich eine eigene Manier, bediente sich nie mehr der Kreuzschraffirung, sondern ging von einem einzigen Zuge aus, dessen Stellen, nachdem es erforderlich war, verdunkelt wurden, um dadurch Licht und Schatten heraus zu bringen. Wer kennt nicht sein meisterhaftes Blatt, das Antlitz des Herrn, dessen Sperallinie von der Nase ausgeht? Er fand mit seiner wunderbaren Manier mehrere Nachahmer, besonders den deutschen Thurneiser, welchen allen aber das malerische Gefühl fehlte. Vallet, Daret, Stella, G. Rousselet, sind unter die guten Künstler zu zählen. Aber erst unter der Regierung Ludwigs XIV. erreichte der Grabstichel seine höchste Stufe. Kolbert war der Minister dieses kunstliebenden Königs, und le Brun sein Hofmaler, und jetzt entstanden in Frankreich die vorzüglichsten Künstler; was den Grabstichel betrifft, so nahmen sie die Palme von Niederland. Poilly, Nanteuil, Pitau, Masson, Edelinck und Audran, können wegen ihrer Vortrefflichkeit mit keinen andern Künstler verglichen werden. In ihren Bildnissen herrscht die wahre Natur, und man glaubt mit den großen Männern Frankreichs reden zu können. Was für Meisterstücke sind die Schlachten Alexanders und das Zelt des Darius? Diese Meister gründeten eine Schule, welche noch jetzt den größten Nutzen bringt; Deutschland und England haben ihr die jetzigen großen Meister zu verdanken.

Unter solchen Verhältnissen, vom Regenten des Reichs und allen Großen unterstützt, die ausgezeichnetsten Künstler in ihrer Mitte, konnte es Frankreich gelingen, die Rubensische Schule zu verdunkeln, und den Ruhm derselben sich zuzuwenden. Selbst der geborne Niederländer Edelinck arbeitete in Frankreich.

Aber den Ruhm und Beifall, welcher sich Rem-

brandt mit seiner neuen Manier erwarb, konnten sie nicht die mindeste Eintracht thun. Seine Werke zeichnen sich nicht durch Grazie, richtige Zeichnung aus, sondern durch den Effect, und mit welcher grossen Wahrheit er die niedrige Natur gab. Die Radirnadel gebrauchte er mit einer solchen Freiheit, wie man sie auf früheren Producten nie sah; sein größtes Bestreben ging dahin, durch Licht und Schatten grossen Effect hervorzubringen, und dieses zu bezwecken, hielt er sich nie an regelmässige Striche; auch gab es sein flüchtiger Geist nicht zu, daß er auf Ausführung einzelner Theile besondere Sorgfalt verwendete; ihm lag nur immer am Effect, und den Ausdruck in den Köpfen richtig zu geben. Diese letzteren gehören auch unter seine besten Arbeiten. Kleidungsstücke, Pelzwerke, wußte er mit gleicher Treue darzustellen. Seine Blätter fanden bei seinen Zeitgenossen eben so grossen Beifall, als bei seinen Nachkommen. Unter den Künstlern in verschiedenen Ländern fand er Nachahmer mit gutem und minderen Erfolg: denn seine Manier hat viel Anziehendes, doch erfordert sie einen eben so feurigen Geist, als Rembrandt, und wenn dieser in seinen Werken die Zeichnung gänzlich vernachlässigte, von dem Edlen keinen Begriff hatte, und man noch ähnliche Fehler bei ihm findet, so übersieht man doch alles sehr leicht, weil seine Werke zu viel anziehendes für den wahren Kenner haben. Was für ein ausgezeichnetes Werk ist das sogenannte hundert Gulden-Blatt, der Tod der Maria, das Bildniß des Six etc. Ferdinand Bol, Georg van Vliet, Johann Lievens, Salomon Konink hatten das Glück, seine Schüler zu seyn, und besonders Bol und Livens waren seine treuesten Nachahmer.

Von dieser Zeit an gewann in Niederland die Radirnadel den Vorzug über den Grabstichel, und mit diesem sank allmählich der Geschmack für das Histori-

sche. Nur wenige gute Künstler machten eine Ausnahme, als: Arnold von Westerhout, Robert von Auden - Aerd und Jacob von Houbraken; Auden - Aerd hielt sich längere Zeit in Italien auf, und gab da seine schönsten Werke heraus; mit Houbraken schließt sich die Reihe der vorzüglichsten Stecher Niederlands, doch wurden, wie schon gesagt, ihre Werke von den französischen weit übertroffen.

Dagegen aber haben sie eine so große Anzahl ausgezeichneten Künstler, welche die Radirnadel mit bestem Erfolg führten, daß ihnen in dieser Zeit keine andere Schule gleich kam; wir wollen nur die Namen Adrian van Ostade, Paul Potter, Anton Waterloo, Albert von Everdingen, Hermann Swanevelt, Nicol. Berghem, Karl du Jardin, Simon de Vlieger, Cornelius du Sart, Romein de Hooghe, erwähnen. Einige Künstler in diesem Lande übten mit gutem Erfolge die Schwarzkunst aus, und die Werke von Wallerant Vaillant: Abraham Blooteling, Verkolje, Hugtenburg, sind schön, besonders von letzterem das pissende Kind. Johann Lutma arbeitete sehr vorzüglich in Punzen - Manier, welche schon geraume Zeit mit minderm Erfolge von den deutschen Künstlern H. Bang, Zech, Kellerthaler, Aspruck und P. Flind ausgeübt wurde. Unter den neuen niederländischen Künstlern verdienen: der Kunstliebhaber Cornelius Ploos von Amstel, Cootwyck, und die lebenden Künstler Glaessen und de Frey vorzüglicher Erwähnung.

Weder die Rubensische Schule, weder die französische, wo Masson und Drevet blühten, noch jene von Rembrandt, hatte einen vortheilhaften Einfluß im 17. Jahrhundert auf Deutschland; erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts studirten einige große Meister Rembrands Manier. Unter den Stechern zeichnete sich vor-

süglich Hainzelmann aus; er bildete sich nach Poilly; auch seine Anverwandten fertigten verschiedene Werke, welche ihnen Ehre bringen. Deutschland hatte am Ende des 17. und im Anfange des darauf folgenden Jahrhunderts das eigene, daß sich immer ganze Familien der Kunst widmeten, und diese blühten immer ein halbes Jahrhundert fort; so waren es die Sandrart, die Bemmeler, die Wolfgang, die Preisler etc. Doch zeigen ihre meisten Werke, daß sie nach Brod arbeiteten. Das Portait-Fach war eines der beliebtesten, und die Künstler hatten beinahe keine andere Beschäftigung als diese: denn alles ließ sich in Kupfer stechen, vom Adelichen bis auf den Schneider, und unter der großen Menge, welche in diesem Zeitraum gefertigt wurde, findet man fast kein einziges Bildniß, welches man mit den Meisterstücken Drevets und Massons vergleichen könnte. Ausser den Hainzelmannern, welche auch nur wenig Ausgezeichnetes fertigten, verdient vor Allem Jakob Frey, der sich nach Westerkhout unter Maratti's Anleitung bildete, vorzügliche Berücksichtigung; er gehört unter die größten historischen Stecher des vorigen Jahrhunderts. Leider! hielt er sich nur wenige Jahre in seinem Vaterlande auf; er arbeitete beständig in Italien, wo er sein fleißiges Leben beschloß.

Die vielen radirten Werke der Niederländischen Künstler, machten auch einige Wirkung auf die Deutschen: und der große Maler Schönfeld, versuchte einige Blätter zu fertigen, welche sehr schön sind, und nur den Fehler haben, daß sie nicht von einem fremden Künstler gefertigt; wurden wäre dies, so würde man sie in Deutschland suchen und nach Verdienst schätzen. Die vielen Blätter von Umbach geben Beweise von seiner großen erfinderischen Gabe, und sind auch mit großer Leichtigkeit behandelt. Diejeni-

gen von Wilhelm Bauer sind noch von größerem Verdienst. Die Kraus und Küssel'sche Familien arbeiteten mit ziemlichem Erfolge; die Bommel, Dietsch und Thiele'sche haben gleiche, ja einige noch weniger Verdienste; Thiele hatte den Ruhm, daß der berühmte Christian Wilhelm Dietrich sein Schüler war. Von diesem großen Künstler an, bekommt die deutsche Schule ein ganz anderes Ansehen; vor dieser Zeit stand sie fast unter allen Nationen, von jetzt an erhob sie sich sehr. Dietrich gewann sehr viel Geschmaack an den Arbeiten Rembrandts, Ostade's, Poelenburg's und Everdingen's, und fertigte mehrere Blätter in ihren Manieren. Seine Nadel ist leicht und geschmackvoll; des Grabstichels bediente er sich selten. Welchen Ruhm Dietrich mit der Radirnadel erlangte, erhielt Wille mit dem Grabstichel; doch können wir diesen, obwohl er in Königsberg geboren ist, und so viele Landsleute bildete, nicht unter die Deutschen zählen, denn er kam in seiner frühen Jugend nach Frankreich, welches sein beständiger Aufenthalt war. Die ausgezeichnetesten französischen Künstler waren seine Lehrer; er übertraf in einigen Blätter wohl diese, doch nähern sich seine Arbeiten immer mehr der französischen, als der deutschen Schule. Er hatte einen sehr reinen Grabstichel, und kein Kupferstecher gab die Maler Miris und Dauw, zu welchen er ganz geschaffen war, so treu wieder, als er. Joh. Georg Fried. Schmidt hielt sich in seiner Jugend gleichfalls zu Paris auf, und vollendete seinen Unterricht bei Nikolaus de Larmessin; doch ging er sehr bald in sein Vaterland zurück. An seinen spätern Arbeiten findet man weniger von der französischen Schule; er war einer der größten Künstler seiner Zeit, brauchte mit gleich großem Erfolge den Grabstichel und die Radirnadel. Der große Kenner Watelet, als Franzos sagt von ihm: wenn Cornelius Vischer nicht gelebt

hätte, so wäre er in diesem Fache der größte Künstler. Seine Blätter, welche er nur mit dem Grabstichel fertigte, sind zum Theil von eben so großer Schönheit, als seine radirten, obwohl sie nicht so sehr gesucht werden. Diese Werke erweckten Nachahmung in Deutschland. Auch wurden allmählich Akademien gestiftet, die Talente konnten sich jetzt in ihrem Vaterlande ausbilden, Regenten und Adelige unterstützten die Künste mehr, als früher, und unter solchen Verhältnissen entstanden die schönen Werke der beiden Müller, Schmutzer, Klauber, Wilh. Fried. Gmelin, C. Er. Hefs, Bittheuser, Leybold, Agricola, Rahl, Ulmer, und die radirten Werke eines Nothnagel, Weirotter, der Kobel, und des grossen Gelehrten Gefsner etc.

Die Kupferstich-Liebhaberei nimmt, wie gesagt, immer mehr zu, und damit auch die Unterstützung der Künstler. Es ist erstaunlich, wie viele neue gute Producte in Deutschland erscheinen; wie viele schöne Arbeiten fertigt Klein etc.? In was für einen hohen Grad hat sich nicht die Steindruckerei ausgebildet, welches eine deutsche Erfindung ist! Mit wie vielen schönen Blättern wurden nicht die Portefeuilles der Liebhaber in dieser Art bereichert?

Italien blieb in neueren Zeiten ebenfalls nicht zurück, und sogar hat es Künstler gegeben, welche mit dem Grabstichel, wozu sie in früheren Zeiten gar nicht geeignet schienen, Werke liefern, welche man mit allen ihren Zeitgenossen vergleichen konnte; ja sie übertrafen sie noch zum Theil. Doch ehe ich von diesen Künstlern spreche, muß ich noch auf einige ältere Rücksicht nehmen. Die Rembrandtische Manier ohne Grazie, fand sogar in dem Lande der Antiken Geschmack; wer sollte dieses denken? und ein getreuer Nachahmer war Joh. Benedikt Castiglione, den man

gemeinlich nur den italienischen Rembrandt nennt. Die radirten Arbeiten hatten in diesem Lande immer noch mehr Beifall, als die gestochenen; Biscaino, Peter Santo Bartoli, und unter den neueren Londonio, lieferten vorzügliche Sachen. Der deutsche Wagner stiftete eine neue Schule in Venedig, aus welcher Bartolozzi hervorging. Wem sind die herrlichen Grabstichel-Arbeiten eines Raphael Morghen, Volpato, Porporati, Joh. Folo, Pet. Bettelini, Jos. Longhi, Garavaglia, Joh. Bisi, Anderloni, Rosaspina, unbekannt? Doch wünschten wir sehr, daß die neue so rühmliche Schule nicht so sehr auf den kahlen Glanz sehen möchte. Diesen Fehler hat auch unsere jetzige.

Ohne sich hier länger aufzuhalten, kommen wir wieder nach Frankreich, welches wir auf der höchsten Stufe verließen. Auf dieser blieb es nicht stehen, und nach dem Tode Ludwigs XIV. nahm der verdorbene Geschmack sehr überhand, welcher sich unter Coypel erst gänzlich ausbildete. Nichts ist mehr zu bedauern, als daß so viele große Stecher von dem Strome hingerrissen wurden, und mit ihrem schönen Stichel so viele unerhebliche Stücke vervielfältigten. An den Werken des Simonneau, Chatillon, de Larmessin, kann man weiter nichts, als dieses ausstellen. Die des Dorigny, Philippe le Bas, etc. sind schon weit besser. Mehrere neuere Manieren dieser Kunst hat man der französischen Nation zu verdanken. Die Farben-Manier, welche le Blon, ein Deutscher erfand, verbesserten sie sehr, besonders Gautier, l'Admiral, und brachten sie bis zur höchsten Vollkommenheit. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde die Crayon-Manier erfunden; noch ungewiß ist man darüber, wem man die Ehre der Erfindung derselben zuschreiben soll, dem Nik. Magny, Gonord Egid: Demarteau

oder Joh. Carl François; Demarteau und Bonnet vervollkommneten sie. Joh. Bapt. le Prince hat die Ehre, Erfinder der Tusch-Manier zu seyn, und Peter Franz Charpentier der der Tuschmanier in Farben. Der le Prinze'schen und Zeichnungs-Manier bedienten sich vorzüglich Ploos von Amstel und Prestel zu Nachbildungen verschiedener Zeichnungen mit bestem Erfolge. Unter den vielen jetzt lebenden grossen Künstlern Frankreichs verdienen M. Marsard, A. Boucher, Desnoyers, Morel, Richomme, eine besondere Aufmerksamkeit.

Von allen Nationen wurde bisher gesprochen, doch nicht von England, und welche ungerechte Vorliebe ist nicht bei manchem Sammler für diese Schule? Unrecht ist es, wenn man dieselbe in dem 16. und vor der Mitte des 17. Jahrhunderts beginnen läßt; ihre Epoche fängt eigentlich erst mit dem 18. Jahrhundert an: denn die Arbeiten eines Jnigo Jonas, Agar, Carter, Howard, Dudley, und Pricke sind zu unbedeutend, ihr Einfluß zu gering, und letztere sind sogar Zöglinge von Hollar. Erst während des Aufenthaltes Nicolaus Dorigny fand die Kupferstecherkunst in diesem Lande Eingang. Mehrere fremde Künstler ließen sich auf längere Zeit dort nieder, und kehrten mit grossen Verdiensten wieder in ihr Vaterland zurück; z. B. Aliamet, Gravelot, Baron, Lempereur, Vivarais, Canot, Cotibert, Goupy, le Grand, Banck, Fourdrinier, Girard, Grignon, Lepiciè, Maleuvre, Ravenet, Ruotte, Scotin, Visprè, Michel, Gibelin, Simon, Liart, Gaugain, Saillar, Aveline, Bernard, Chéron, Delatre, etc.

Der Ehrgeiz dieser Nation und ihr Eigennutz gab es nicht zu, daß diese Kunst nur von Fremden bei ihnen geübt werden sollte; sie boten alles auf, Eingel-

borne dazu zu bilden, und in diesem Jahrhundert wurden bei ihnen mehrere Genies geboren, welche für diese Kunst Neigung hatten; sie schickten dieselben, um ihnen die gehörige Bildung zu geben, nach Frankreich, und wie wurde die Hoffnung belohnt, als Ingram, Th. Major, Ryland, Strange, zurückkehrten? Da sie nun selbst so große Künstler hatten, brauchten sie ihre Jugend nicht mehr in fremde Länder zu schicken; aber ihrer erst werdenden Schule gleich großes Ansehen zu geben, beriefen sie aus Deutschland, Frankreich und Italien mehrere große Künstler unter sehr guten Bedingungen, wie wir schon oben sahen; doch sind noch die Namen Bartolozzi Cipriani, Angelika Kaufmann, Casanova Louthembourg, Zucarelli, Zoffani, nachzutragen, und sie erreichten dadurch ihren Zweck. Denn bei dieser handelnden Nation dreht sich alles um Gewinn, und sie mußten früher so viel Geld ins Ausland schicken, um Kupferstiche für ihre Liebhaberei zu erhalten, welches jetzt mit den ihrigen geschieht. Da die Werke ihrer Schule so günstig ausfielen, so konnten sie es auch wagen, dieselben in fremde Länder zu schicken, wo sie Beifall fanden. Da man immer für das Neue ein großes Vorurtheil hatte, über die Fehler dabei sehr leicht wegsah, und alles schön fand, wenn es nur anders war, als das Alte, so griff man mit wahrer Wuth die englischen Blätter auf, und jetzt gieng noch dazu eine ungeheuere Summe nach England, welchen Erwerbszweig diese Handels-Nation früher gar nicht kannte. Diese Schule erhielt mit Unrecht einen weit größeren Ruf, als sie je verdient hatte, denn ihre meisten Werke sind doch Produkte fremder Talente oder wenigstens sind ihre Meister in fremden Ländern gebildet worden. Es ist richtig, daß bei ihnen die Schwarzkunst auf den höchsten Grad gebracht wurde, und

die Werke eines Marc - Ardell, Earlom, Smith, Green, Pether, Dickinson, Watson, sind etwas ausserordentliches in dieser Art. Die punktirte Manier, welche Jacob Bylaert von Leyden erfand, hatte eine eben so grosse Vervollkommenung in diesem Lande erhalten, und Bartolozzi, Ryland und Burke zeichneten sich vorzüglich darin aus. Diese Manier eignet sich jedoch nicht so zu ernsthaften, als vielmehr zu lieblichen Gegenständen, und die Malerei des Zypriani und der Angelika Kaufmann scheint ganz dazu gemacht zu seyn.

Aberli, Johann Ludwig, Maler und Kupferätzer geb. zu Winterthur 1723, gest. zu Bern 1786, Schüler von Heinr. Meyer und Joh. Grimm. Er war der Stifter einer neuen, der sogenannten Aberlischen Manier. Huber II. 163. Joubert I. 129.

Ansicht von Wimmis. Höhe 14 Zoll 4 Linien. Breite 20 Zoll 2 Linien. Brandes 4 Rthlr. 18 gr. Becker 2 Rthlr. 12 gr.

Ansicht der Kette der Berner Schneegebirge bei Muri, welche man eine halbe Stunde von Bern sieht. Höhe 14 Z. 4 L. Br. 20 Z. 2 L. Brandes 4 Rthlr. Becker 2 Rthlr. 17 gr.

Ansicht von Cerlier. H. 14 Z. 4 L. Br. 20 Z. 2 L. Brandes 4 Rthlr. Becker 2 Rthlr.

Ansicht von Yverdon. H. 14 Z. 4 L. Br. 20 Z. 2 L. Brandes 4 Rthlr. 18 gr. Becker 2 Rthlr. 17 gr.

6 Bl. Schweizer Ansichten. H. 7 Z. 3 L. Br. 10 Z. 3 L. Brandes 4 Rthlr. 6 gr.

Accius, Caesar Anton, Kupferätzer in Italien um 1600.

Eine Landschaft mit Gebäuden 1609. H. 6 Z. 7 L. Br. 8 Z. 9. L. Rad. Winkler 1 Rthlr. 3 gr. Speckter 1 Rthlr. 3 gr.

Admiral oder l'Admiral, Johann, geb. zu Leiden um 1680, Kupferstecher in Farben, fertigte mehrere vorzügliche Blätter für Ruisch anatomische Werke,

welche um 1746 in seiner Vaterstadt heraus kamen.
Huber VI. 303. Joubert I. 131.

Aggas, Ralph, Baumeister, Formschneider und Kupferstecher, geb. um 1526 in England, lebte noch 1589. Huber IX. 32. Joubert I. 131.

Die Ansicht von London. Hlz.

Die Ansicht von Oxford.

Die Ansicht von Cambridge.

Agricola, Karl, Maler und Kupferstecher, lebt jetzt zu Wien; er wurde zu Heidelberg geboren.

Heilige Familie nach Raphael 1812. Fol. H. 15 Z. 3 L. Br. 11 Z.

Diana entdeckt die Schwangerschaft der Calliste nach Dominichino. H. 7 Z. 6 L. Br. 10 Z. Ladenpr. 1 Rthlr. 12 gr.

Tobias und der Engel nach Elsheimer. H. 3 Z. 3 L. Br. 5 Z. 2 L. Ladenpreis 1 Rthlr. 4 gr.

Aken, Johann van, Maler und Kupferätzer, geb. in Holland um 1614, arbeitete mehreres im Geschmacke des Joh. Saftleeven. Huber VI. 94. Joubert I. 132. Bartsch I. 269.

4 Bl. Rheingegenden nach Hermann Saftleeven. Höhe 7 Z. 10 L. Br. 10 Z. Rad. Bartsch No. 18—21.

6 Bl. Pferde. H. 2 Z. 8 L. Br. 3 Z. 7 L. Rad. Bartsch No. 1—6. Rigall 10 Fr. Winkler 1 Rthlr. 10 gr. Schneider 5 Rthlr. 13 gr.

Die Reisenden zu Pferd. H. 6 Zoll 10 L. Br. 9 Z. 6 L. Rad. Bartsch No. 17.

Albani, Franz, geb. zu Bologna 1578, gest. 1660, Schüler von D. Calvart und den Carracci. Dieser große Künstler soll nachstehendes mittelmässige Blatt gefertigt haben. Bartsch XVIII. 342.

Die Dido. H. 10 Z. Br. 7 Z. 2 L. Winkler 3 Rthlr.
1 gr.

Alberti, Cherubin, gen. Borghegiano, Maler und Stecher mit dem Grabstichel, geb. zu Borgo San Sepolore 1552, gest. zu Rom 1615. Er bildete sich nach Cort, Caracci, und Villamena. Huber III. 253. Malpe I. 3. Joubert I. 147. Bartsch XVII. 43.

Die Auferstehung nach Raphael 1628. H. 15 Z. 8 L.
Br. 20 Z. 3 L. Bartsch No. 24. Winkler 15 Rthlr.
16 gr.

Der h. Hieronymus nach M. Angelo 1575. H. 17 Z.
10 L. Br. 12 Z. 9 L. Bartsch No. 54. Winkler
4 Rthlr. 8 gr.

Die Lybische Sibylle und David nach M. Angelo
1577. H. 16 Z. Br. 20 Z. Winkler 4 Rthlr. 4 gr.

Die Anbetung der Könige nach Rosso 1574. H. 14 Z.
4 L. Br. 9 Z. 10 L. Bartsch No. 12.

Die gekrönte Maria im Himmel nach Zuccaro. H. 14 Z.
2 L. Br. 9 Z. 9 L. Bartsch No. 41.

Der Raub der Sabinerinnen nach Polidoro di Caravagio. H. 5. Z. 4. L. Br. 8 Z. 1 L. Bartsch No. 112.

Eine h. Familie nach Raphael. H. 11 Z. 5 L. Br. 8 Z.
Bartsch No. 33.

Die Erschaffung Adams nach Polidor Caravagio. H. 6 Z.
6 L. Br. 6 Z. B. No. 1.

Das Opfer Abrahams nach demselben. H. 6 Z. 6 L.
Br. 8 Z. B. Nr. 4.

Alberti, Peter Franz, Venezianischer Maler geb. zu Borgo San Sepolore 1584, gest. 1638. Joubert I. 149. Bartsch XVII. 313.

Die Akademie der Maler. H. 15 Z. Br. 19 Z. 6 L. B. No. 1.
Ist sehr schön und das einzige Blatt, welches man

von

von diesem Künstler kennt. Prevost 31 Fr. Winkler 2 Rthlr. 12 gr.

Aldegrevier, Heinrich, nicht Aldeggraf, Maler und Kupferstecher, geb. zu Soest 1502, nicht 1505, arbeitete noch 1555. Er ist einer der besten unter den kleinen Meistern. Huber I. 176. Malpe I. 5. Joubert I. 149. Bartsch VIII. 363.

Herzog Wilhelm von Jülich 1540. H. 11 Z. 6 L. Br. 8 Z. 1 L. B. No. 81. Hauptblatt. Auf den 2. Abdr. liest man oben: In imaginem illustriss. Princip. Juliae Eobanus Hessus. In den 3. wurden noch einige griechische Wörter dazu gefügt. Frauenholz IV. 8 fl. 8 kr. Schneider 2 Rthlr. 19 gr.

Joh. v. Leyden 1536. Eben so schön. H. 11 Z. 9 L. Br. 8. Z. 5 L. B. No. 182. Hohwiesner 2 fl. 44 kr. Winkler 1 Rthlr. 2 gr.

Bernhard Knipperdolling 1536. H. 11 Z. 7 L. Br. 8 Z. 4 L. B. No. 183. Frauenholz VII. 5 fl. Hohwiesner 2 fl. 48 kr. Winkler 1 Rthlr. Spekter 1 Rthlr. 17 gr.

Bildniß des Künstlers 1537 in seinem 35. Jahre. H. 7 Z. 5 L. Br. 4 Z. 9 L. B. No. 189. Hohwiesner 3 fl. 36 kr. Winkler 18 gr.

Albert van der Helle 1538. H. 7 Z. 4 L. Br. 4 Z. 8 L. B. No. 186. Hohwiesner 5 fl. 12 kr. Winkler 13 gr.

Philipp Melanchthon 1540. H. 6 Z. 4 L. B. 4 Z. 8 L. B. No. 185. Frauenholz III. 6 fl. IV. 5 fl. 15 kr. VII. 2 fl.

Martin Luther 1540. H. 6 Z. 4. L. B. 4 Z. 7 L. B. No. 184. Winkler 10 gr. Frauenholz III. 4 fl. 18 kr. IV. 4 fl. VII. 3 fl. 30 kr.

Bildniß des Künstlers 1530. H. 5 Z. 5 L. Br. 3 Z. 9 L. B. No. 188. Winkler 12 gr. Schneider 2 Rthlr. 1 gr.

Die Geschichte der Susanna, 4 Bl. 1555. H. 4 Z. 3 L.

Br. 3 Z. B. No. 30 — 53. Frauenholz IV. 14 fl.
14 kr.

Die 4 Evangelisten mit dem Zeichen des Pencz und
1539. H. 4 Z. 5 L. Br. 2 Z. 10 L. B. No. 57 — 60.
Frauenholz IV. 5 fl.

Die Verkündigung. H. 4 Z. Br. 2 Z. 6 L. B. No. 38.
Die Geburt Ghristi 1553. H. 4 Z. B. 2 Z. 6 L. B.
No. 39.

Die Nacht; sehr frei und selten, 1553. H. 4 Z. 2 L.
B. No. 180. Frauenholz IV. 7 fl. 12 kr.

5 Bl. der reiche Mann 1554. H. 2 Z. 10 L. Br. 4 Z.
B. No. 44 — 48. Winkler 1 Rthlr. 3 gr.

4 Bl. der barmherzige Samariter 1554. H. 2 Z. 10 L.
Br. 4 Z. B. No. 40 — 43. Frauenholz IV. 4 fl. 15 kr.
Hohwiesner 9 fl. 30 kr.

13 Bl. die Thaten des Herkules 1550. H. 13 Z. 5 L.
Br. 2 Z. 6 L. B. No. 83 — 95. Der Kunsthändler
Riedel in Wien besitzt die Platten davon. Frauen-
holz IV. 16 fl. 45 kr. Hohwiesner 18 fl. Winkler
5 Rthlr. 1 gr.

Titus Manilius 1553. H. 4 Z. 3 L. Br. 2 Z. 8 L. B.
No. 72.

12 Bl. die Hochzeittänzer 1538. H. 4 Z. 4 L. Br. 2 Z.
11 L. B. No. 160 — 171. Frauenholz IV. 9 fl.

Bildniss eines Alten 1528, mit der Schrift: Wan der
is gelophen und geronnen, so is da nicht mer dann
de Kost gewonnen. H. 3 Z. Br. 1 Z. 11 L. Rad. B.
No. 187. Hohwiesner 2 fl. 40 kr.

Alia met, Jakob, Kupferstecher mit der Nadel und
dem Grabstichel; geb. zu Abeville 1727, gest. zu Pa-
ris 1788. Er vervollkommnete den Gebrauch der
trocknen Nadel, und einige seiner Stiche haben viel
Schönes und Angenehmes. Huber VIII, 213. Jou-
bert I. 152.

- Le Rachât de l'Esclave** nach Berghem. H. 18 Z. 8 L.
Br. 24 Z. 5 L. Hauptbl. Brandes 3 Rthlr. 20 gr.
Schneider 2 Rthlr. 1 gr.
- Grande chasse aux Cerfs**, nach Berghem. H. 18. Z.
6 L. Br. 23 Z. 9 L. Brandes 3 Rthlr. 9 gr. Becker
1 Rthlr. 16 gr.
- 4 Bl. die Jahreszeiten** nach Vernet. H. 13 Z. 2 L. Br.
16 Z. 11 L. Brandes 3 Rthlr. 1 gr.
- Die Geburt der Venus** nach Jeaurat. Fol. L'ancien
Port de Genes nach Berghem, gr. qu. Fol.
- Almeloveen**, Johann, Maler und Kupferätzer,
geb. um 1614, nach Andern 1624 gest.... Er ahmte
Aken und Saffleeven nach. Huber VI. 95. Malpe I. 7.
Joubert I. 154. Bartschl. 285.
- Die 4 Jahreszeiten** nach Saffleeven. H. 2 Z. 7 L. Br.
2 Z. 7 L. B. No. 13 — 16. Rigall 101 Fr.
- 12 Bl. die holländ. Gegenden** nach dems. H. 2 Z. 7 — 8 L.
Br. 1 Z. 11 L. Die ersten Drücke sind vor den
Nummern. Rigall 1. Abdr. 122 Fr.
- 4 Bl. Ansichten von Ufern** nach dems. H. 5 Z. 8 —
10 L. Br. 5 Z. 8 — 11 L. B. No. 17 — 18. Die er-
sten Drücke sind vor den Nummern. Rigall 63 Fr.
- Altorfer**, Albrecht, Maler, Kupferstecher und
Formschneider, geb. zu Altorf in Baiern, nach An-
dern in der Schweiz um 1488, starb zu Regensburg
1538. Man zählt ihn mit Unrecht unter die Schüler
Dürers. Huber I. 152. Malpe I. 8. Joubert I. 156.
- Eine Maria** 1507. H. 2 Z. 7 L. Br. 1. Z. 11 L. B.
No. 15.
- Maria in einer Landschaft**, auf ihrem Schoose steht
das Kind. H. 6 Z. 1 L. Br. 4 Z. 3 L. B. No. 17.
- 2 Bl. die Judenschule** zu Regensburg 1519. Rad. das
1 Bl. ist 6 Z. 4 L. hoch, 4 Z. 8 L. breit, das 2te
6 Z. hoch, 4 Z. 4 L. breit. B. No. 63 — 64.

- Ein Crucifix. H. 5 Z. 4 L. Br. 3 Z. 8 L. B. No. 8.
 Die Ruhe in Aegypten. H. 3 Z. 6 L. Br. 1 Z. 9 L. B. No. 5.
 Das Bildniß M. Luthers. H. 2 Z. 3 L. Br. 11 L. B. No. 61.
 Der grofse Fahnenträger 1500. H. 2 Z. 7 L. Br. 1 Z. 7 L. B. No 53.
 Eine Maria. H. 2 Z. 2 L. Br. 1 Z. 4 L. B. No. 11.
 Salomon treibt Abgötterei. H. 2 Z. 3 L. Br. 1 Z. 6 L. B. No. 4.
 Das Urtheil des Paris. H. 2 Z. 3 L. Br. 1 Z. 6 L. B. No. 36.
 Mutius Scevola. H. 2 Z. 5 L. Br. 1 Z. 4 L. B. No. 40.
 Das Glück 1511. H. 3 Z. 1 L. Br. 1. Z. 8. L. B. No. 59.
 Der Heiland jagt die Verkäufer aus dem Tempel. H. 2 Z. 5 L. Br. 1 Z. 6 L. B. No. 6.
 Die schöne Maria in Regensburg mit der Schrift:
 Ganntz schön bistu mein freundtin vnd ein makel
 ist nit in dir, Helldunkel mit 4 Platten. H. 12 Z.
 6 Z. Br. 9 Z. Hlz. B. No. 51. Schneider 5 Rthlr.
 17 gr.
 Hieronymus in einer Grotte; von diesem schön ge-
 schnittenen Blatte giebt es neue Abdrücke. H. 6 Z.
 2 L. Br. 5. Z. Hlz.
 40 Bl. der Fall der ersten Menschen und ihre Erlö-
 sung. H. 2 Z. 8 L. Br. 1 Z. 9 L. Hlz. B. No. 1—40.
 Die grofse Wallfahrt zu der Marie in Regensburg;
 ein Blatt, welches Bertsch nicht für eine Arbeit
 Altorfers hält. H. 20 Z. 6 L. Br. 14 Z. 6 L. Hlz.
 Frauenholz VI. 3 fl. 50 kr. VII. 3 fl. 1 kr.
A m a n, Jost, Maler, Kupferstecher, Aetzer und Form-
 schneider, geb. zu Zürich 1539, zog 1560 nach

Nürnberg und starb daselbst 1591. Huber I. 214.
Malpe I. 10. Bartsch IX. 351.

4 Bl. die Elemente. H. 9 Z. 8 L. Br. 6 Z. 7 L. B.
No 11. Sie gehören zu Jamnitzers Perspectivbuch.

Das Feuerwerk zu Nürnberg 1570. H. 8 Z. 5 L. Br.
13 Z. B. No. 14. Frauenholz III. 3 fl. 48 kr. VII.
4 fl. Praun 4 fl. Winkler 18 gr.

Sigmund Feyerabend. H. 9 Z. 2 L. Br. 7 L. 4 L. B.
No. 20.

Portrait des Hans Sachs. H. 11 Z. 6 L. Br. 7 Z.
8 L. B. No. 19.

Bildniß eines Herzogs von Baiern. H. 7 Z. 3 L. Br.
5 Z. 5 L. B. No. 9.

Bildniß Friedrichs, Bischofs von Würzburg 1572.
H. 11 Z. Br. 8 Z. 4 L. B. No. 18.

Caspar Coligny 1573. H. 13 Z. 6 L. Br. 10 Z. B.
No. 17. Von diesem Blatte giebt es neue Abdrücke.
Hohwiesner 2 fl. 12 kr. Winkler 17 gr.

Der Markus-Pallast in Venedig, sehr selten. H. 18 Z.
Br. 70 Z. B. No. 27. Hlz. Frauenholz II. 10 fl.

Ein Turnir 1565. H. 7 Z. 6 L. Br. 12 Z. 11 L.
Hlz. B. No. 21.

Die Schöpfung der Welt. H. 10 Z. Br. 7 Z. Hlz.
B. No. 15.

Ein Soldatenzug. H. 9 Z. 7—8 L. Br. 63 Z. Hlz.
B. No. 26.

Ambrogio, Dominikus, gen. Minchino del Bri-
zio, Maler und Kupferätzer, geb. zu Bologna, ar-
beitete um 1650. Er war ein Schüler von B. Baldi,
D. Calvart und Franz Brizio. Bartsch XIX. 198.

Die Künste. H. 6 Z. 6 L. Br. 4 Z. 7 L. Rad.

Ein These. H. 18 Z. 3 L. Br. 13 Z. 2 L. Diese sind
die zwei einzigen Blätter, welche man von ihm kennt.

Amico ni, Jakob, Maler und Kupferätzer, wurde 1676 zu Venedig geboren, arbeitete in seiner Vaterstadt, München, London und Madrid, wo er 1752 starb. Huber III. 105. Bartsch XXI. 309.

Jupiter und Calisto. H. 10 Z. 6 L. Br. 13 Z. 2 L.
Rad. B. No. 2.

Die Maria mit dem Kinde. H. 6 Z. 6 L. Br. 4 Z. 10 L.
Rad. B. No. 1.

Flora und Zephyr. H. 10 Z. 6 L. Br. 13 Z. 2 L.
Rad. Spekter 1 Rthlr. 3 gr.

Am sler, Samuel, lebender Kupferstecher, geb. zu Schinznach in der Schweiz, suchte die Manier des A. Dürer, L. v. Leyden etc. wieder einzuführen, und gab einige Blätter in dieser Art heraus, als
Karl Fohr nach Bart.

Pius VII. nach Hermann. Fol.

Am st el, sieh Ploos.

Anderloni, Peter, jetzt lebender Künstler zu Mailand, geb. zu Brecisia 1785, Schüler von Longhi?, arbeitet vorzüglich mit dem Grabstichel.

Moises und Madians Töchter nach Poussin. qu. roi.
Fol. Ladenpr. 10 Rthlr.

Die Ehebrecherin nach Titian, gr. qu. Fol. Ladenpr.
9 Rthlr.

Maria mit dem Kinde und dem Johannes, nach Raphael. H. 17 Z. 5 L. Br. 11 Z. Ladenpr. 5 Rthlr.

Die h. Magdalena nach A. Allegri. gr. 4. Ladenpr.
4 Rthlr. 14 gr.

Andrea, Zoan od. Johann Kupferstecher, Zeitgenosse von Mantegna, kopirte mehreres nach Dürer. Joubert I. 161. Bartsch XIII. 293.

Die Unwissenheit. H. 11 Z. Br. 15 Z. 10 L. Durand
120 Fr.

Judith mit dem Haupte des Holofernes. H. 11 Z. 7 L.

Br. 8. 5 L. B. No. 1.

Zwei Kinder halten das Kreuz Christi. H. 7 Z. 6 L.

Br. 4 Z. 6 L. B. No. 5.

**Andreani, Andreas, Maler und vorzüglicher
Formschneider in Helldunkel, geb. zu Mantua 1540,
gest. zu Rom 1623, nach Andern 1626. Huber III:
220. Malpe I. 13. Joubert I. 163. Bartsch XII. 204.**

**Der Fußboden der Domkirche zu Siena, nach der
Zeichnung des Beccafumi, in 8 grossen Blättern.**

H. 63 Z. Br. 27 Z. 6 L. Helldunkel mit 3 Platten.

B. I. No. 4.

Der Triumph der christlichen Kirche nach Titian,

8 B. H. 14 Z. 4 L. Br. 94 Z. B. V. No. 9.

Der Triumph der Julius Caesar, nach Mantegna

1599, nach der Zeichnung des B. Malpizzi, be-
stehend aus 9 Blättern, jedes mit 4 Platten gedruckt.

H. 18 Z. 7 — 8 L. Br. eben so. B. VI. No. 11.

Brandes 7 Rthlr. fehlen aber 2 Blätter, Winkler
10 Rthlr. 4 gr. Spekter 3 Blätter 3 Rthlr. 7 gr.

Der Untergang des Pharaonischen Heeres nach Ti-

tian 1589. H. 23 Z. Br. 42 Z. Helldunkel mit 2

Platten. B. I. No. 6.

Die Kreuztragung, nach Casolano 1591. H. 17 Z. Br.

11 Z. 8 L. Helldunkel mit 3 Platten B. II. No. 21.

Der Raub der Sabinerinnen nach J. Bologna. H.

16 Z. Br. 7 Z. 5 L. Helldunkel mit 2 Platten. B. V.

No. 3. Frauenholz IV. 4 fl. 40 kr. Praun 33 fl.

Winkler 1 Rthlr. 14 gr.

Mutius Scevola nach Perucci 1508. H. 10 Z. Br.

7 Z. 10 L. B. VI. No. 7.

Angeli, Joh. Baptist; sich M o r o.

Anselin, Joh. Ludwig, Kupferstecher, geb. zu

Paris 1764, nicht 1754, lebte noch daselbst 1831,
Schüler von Aug. de St. Aubin. Huber VIII. 340.
Joubert I. 168.

Moliere nach Monsiau, Fol. sehr schön.

Der Sieg bei Calais nach Barthelemi, Ladenpreis
24 Fr.

Aquila, Franz, Maler und Kupferätzer, geb. zu
Palermo 1676. Huber IV. 107. Joubert I. 170.

Der Heiland in seiner Glorie, umgeben von Maria,
dem h. Ambrosius und Karol. Boromeus nach
Marot. H. 23 Z. 11 L. Br. 13 Z. 3 L.

Der h. Petrus nach Lanfranco 1690. H. 20 Z. 3 L.
Br. 12 Z. 7 L.

Aquila, Peter, Bruder des vorigen, gleichfalls
Maler und Kupferätzer, geb. zu Palermo 1677, hielt
sich zu Rom auf. Huber IV. 109. Joubert I. 171.

2 Bl. Das Opfer der Polyxena und Diana, nach P.
da Cortona. H. 16 Z. 2 L. Br. 23 Z. Brandes
2 Rthlr. 13 gr.

2 Bl. Die Schlacht des Alexander gegen Darius,
nach demselben 1638. H. 16 Z. 3 L. Br. 33 Z.
6 L. Frauenholz IV. 20 fl. Winkler 3 Rthlr.

Maria in der Glorie von 5 Heiligen umgeben, wovon
einer ein Pistol hält, nach Maratti. H. 24 Z. 3 L.
Br. 16 Z. Winkler 4 Rthlr 8 gr.

4 Bl. Die Schlacht des Constantin Maxentius nach
Raphael. gr. Fol.

Die Farnesische Gallerie, 21 Bl. nach Carrache,
Mariette 45 Fr.

Ardell, Jacob Mac. Dieser vorzügliche Arbeiter
in Schwarzkunst wurde in Irland um 1710 geb. und
starb zu London 1765. Huber IX. 148. Joubert I. 172.
Eine Familie; sie wird von Einigen für die Familie

Rubens, von Andern für die des Gerbier gehalten,
nach Rubens. H. 16 Z. 11 L. Br. 16 Z. 11 L. sehr
selten, da die Platte verdorben wurde. Saint Yves
80 Fr. Brandes 2 Rthlr. 5 gr.

Die Zeit beschneidet Amor die Flügel, nach van
Dyk. H. 18 Z. 7 L. Br. 15 Z. 2 L. Brandes
3 Rthlr. 14 gr.

Der h. Franziskus v. Paula nach Morillo. H. 18 Z.
8 L. Br. 13 Z. 1 L. Brandes 2 Rthlr. 16 gr.

Lady Grammont nach Lely. H. 18 Z. 8 L. Br. 13 Z.
1 L. Brandes 2 Rthlr. 12 gr. vor d. Schrift.

Lady Middleton nach Lely. H. 18 Z. 8 L. Br. 13 Z.
1 L. Gegenst. zum vorigen. Diese beiden Blätter
sind nur unter den Namen: die beiden Schönhei-
ten von Windsor, bekannt. Brandes 4 Rthlr. vor
d. Schr.

Die Himmelfahrt der Maria nach Morillo. H. 18 Z.
8 L. Br. 13 Z. 1 L. Brandes vor d. Schr. 3 Rthlr.
10 gr.

Der h. Hieronymus nach Beretini. H. 18 Z. 6 L.
Br. 13 Z. 2 L. Brandes, vor d. Schr. 3 Rthlr. 1 gr.

Lord John und Lord Bernard Stuart, nach van Dyck.
H. 18 Z. 6 L. Br. 13 Z. Brandes 2 Rthlr. 9 gr.

Georg Herzog von Buckingham nach van Dyck 1752.
H. 18 Z. 8 L. Br. 13 Z. 2 L. Brandes 1 Rthlr. 7 gr.

Rubens und seine Familie, gr. Fol. Schwk. Becker
2 Rthlr. 4 gr.

Der Müller nach Richards. H. 12 Z. 10 L. Br.
17 Z. 11 L.

Assen, Walther v., siehe Wakther.

Audenaerde oder Oudenaerde, Robert
van, Maler und Stecher mit dem Grabstichel und
der Radirnadel, geb. zu Gand 1663, gest. daselbst

1713. Er war Schüler von Mierhop und J. v. Cleef. Huber VI. 283. Malpe I. 167. Joubert I. 174.

Der Tod der Maria nach Maratti. H. 16 Z. 3 L. Br. 18 Z. 8 L. Brandes 2 Rthlr.

Die Himmelfahrt der Maria nach dems. H. 17 Z. Br. 13 Z. 2 L. Brandes 16 gr.

Der h. Lucas malt die Maria, sie sind von mehreren Personen umgeben, nach M. A. Franceschini. gr. Fol. Winkler 3 Rthlr. 4 gr.

Die Marter des h. Blasius nach Maratti. H. 24 Z. Br. 13 Z. 3 L. Brandes 1 Rthlr. 16 gr.

Maria mit dem Kinde theilt Rosenkränze aus, nach Maratti. H. 24 Z. 3 L. Br. 14 Z. Brandes 2 Rthlr. 1 gr.

Audouin, Peter, Kupferstecher, geb. zu Paris 1768, und starb daselbst 1822, Schüler von Beauvarlet. Joubert I. 176.

Die Venus zieht einen Dorn aus ihrem Fusse, nach Raphael. gr. Fol. Ladenpr. 5 Rthlr. Rigall vor d. Schr. 40 Fr. Durand 60 Fr., Abdr. auf chines. Pap.

Jupiter und Antiope oder die schlafende Nymphe nach Correggio, 1818? gr. Fol. Ladenpr. 5 Rthlr. Durand, 30 Fr. Abdr. auf chin. Pap.

La Belle Jardinière nach Raphael 1803. Fol.

Christus im Grabe nach Caravaggio. Fol. Rigall, mit dem vorhergehenden Bl. 58 Fr.

Audran, Benedict, Kupferstecher, geb. zu Lyon 1661, gest. 1721, arbeitete zu Paris. Huber VII. 261. Malpe I. 21. Joubert I. 184.

Die eherne Schlange nach le Brun. H. 21 Z. 3 L. Br. 26 Z. 2 L. Brandes 7 Rthlr.

Jesus bei Martha und Maria nach le Sueur. H. 19 Z.

6 L. Br. 25 Z. 6 L. Durand 40 Fr. Brandes 10 Rthlr. 16 gr.

Der kranke Alexander, nach le Saeur 1711. H. 15 Z. Br. 13 Z. 5 L. Die ersten Abdr. sind vor der Schrift und dem Wappen. Ein solcher wurde bei Silvester für 399 Fr., verkauft; ein anderer mit der Schrift nur für 12 Fr., bei Valvois für 14 Fr. Durand 15 Fr. Brandes 2 Rthlr.

Die 7 Sacramente nach Poussin. H. 9—10 Z. Br. 13—14 Z. Die 1. Abdrücke sind vor der Adresse von Buldet. Frauenholz VII. 24 fl. Brandes 4 Rthlr. 20 gr. Winkler 5 Rthlr. 19 gr.

Die Vermählung Moses mit Saphora, nach le Brun. H. 20 Z. 3 L. Br. 24 Z. 2 L. Frauenholz VII. 7 fl. 11 kr. Brandes 6 Rthlr. 13 gr. Schneider 5 Rthlr. 2 gr.

Moses vertheidigt die Tochter Jethro, nach le Brun. H. 20 Z. 7 L. Br. 24 Z. 7 L. Brandes 5 Rthlr. 8 gr. Winkler 3 Rthlr. Schneider 4 Rthlr. 12 gr.

Christus am Kreuze nach le Brun. H. 21 Z. 1 L. Br. 27 Z. 4 L. Frauenholz VII. 9 fl. Brandes 4 Rthlr. 9 gr. Winkler 4 Rthlr.

A u d r a n, Gerard. Dieser sehr vorzügliche Künstler wurde 1640 zu Lyon geboren, und starb zu Paris 1703. Er bediente sich mit gutem Erfolge des Grabstichels und der Radirnadel. Huber VII. 252. Malpel. 19. Joubert I. 180.

4 Bl. Die Schlachten Alexanders nach le Brun; sie bestehen aus 13 grossen Platten. Die ersten Abdrücke sind mit der Adresse von Goydon.

Diese 4 Blätter nebst dem Zelte des Darius von Edelink, wurden bei Saint Yves verkauft für 865 Fr. bei Logette für 918 Fr. Die Ausgabe von Goydon bei Brochant für 181 Fr., Mariette 194 Fr., Bour-

lart 150 Fr. Joullain 126 Fr. Ploos van Amstel mit dem Zelte des Darius 180 fl. Frauenholz VII, 100 fl. Brandes 100 Rthlr. mit dem Zelt, war die Ausg. v. Goydon. Winkler, mit dem Zelt 86 Rthlr.

Der Triumph des Konstantin, nach demselben, 1666. H. 26 Z. 4 L. Br. 5 Z. 3 L. Brandes 11 Rthlr. 2 gr. Winkler 6 Rthlr.

Die Kreuztragung nach Mignard. H. 23 Z. 7 L. Br. 28 Z. 11 L. Alibert 39 Fr. Durand 200 Fr. Frauenholz IV. 12 fl. 6 kr. VII. 22 fl. Brandes 16 Rthlr. Winkler 7 Rthlr.

Die Schlacht des Konstantin gegen Maxentius, nach le Brun 1666. H. 26 Z. 4 L. Br. 60 Z. 10 L. Brandes 12 Rthlr. 12 gr. Winkler 6 Rthlr. Schneider mit dem Zelt 76 Rthlr.

Die Ehebrecherin nach Poussin. H. 16 Z. 1 L. Br. 23 Z. 5 L. Die ersten Abdr. sind vor den Punkten im Rande rechts. Silvester 80 Fr. Palliere 27 Fr. Durand 750 Fr. vor aller Schr. Brandes 5 Rthlr. 16 gr. Winkler 4 Rthlr. 2 gr.

Die Wahrheit durch die Zeit entführt, nach Poussin. Die ersten Abdr. sind vor der Drapperie auf dem Unterleibe der Wahrheit, und vor dem Wappen und der Schrift. Die 2ten sind mit der Schrift u. d. Wappen, und die 3ten sind mit der Drapperie. Mariette 51 Fr. Basan 21 Fr. Valois 200 Fr. Silvester 102 Fr. Prevost vor der Drapperie 17 Fr. Benard 41 Fr. Logette 337 Fr. Rigall 40 Fr. Palliere 33 Fr. Winkler 3 Rthlr.

Die Pest im Königreiche Eak, nach Mignard. H. 19 Z. 8 L. Br. 26 Z. 6 L. Im ersten Abdrucke sieht man oben in der Luft Juno. In der Zueignungsschrift von Mignard an Marquis de Louvois wird er genannt: Ministre d'Etat. In dem zweiten

Abdr. ist dazu gefügt: et Secrétaire, und in dem dritten ist die Juno in einem Würgengel verwandelt, der Pfau hinter ihr steht und die Figur bekam am Rücken Flügel. Valois 40 Fr. Silvester 51 Fr. Palliere 23 Fr. Durand 90 Fr. Brandes 12 Rthlr. Schneider 1 Rthlr. 14 gr.

Die Marter des h. Brodais nach le Sueur. H. 24 Z. 5 L. Br. 32 Z. 6 L. Silvester vor aller Schrift 200 Fr. Brandes 11 Rthlr. 8 gr. Winkler 3 Rthlr. 19 gr. Schneider 5 Rthlr. 4 gr.

Der junge Pyrus nach Poussin. H. 26 Z. 11 L. Br. 35 Z. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse. Mariette 27 Fr. Palliere 42 Fr. Frauenholz VII. 18 fl. Brandes 12 Rthlr. Winkler 7 Rthlr. 10 gr.

Coriolan, nach demselben. H. 26 Z. 8 L. Br. 34 Z. 6 L. Frauenholz V. 11 fl. VII. 15 fl. Brandes 12 Rthlr. 4 gr. Winkler 9 Rthlr. 14 gr.

Die Taufe Christi nach dems. H. 27 Z. 2 L. Br. 32 Z. 3 L. Brandes 6 Rthlr. Winkler 7 Rthlr. 9 gr.

Das Urtheil Salomons nach Coypel. H. 22 Z. 3 L. Br. 25 Z. 7 L. Brandes 6 Rthlr. 6 gr.

Die Marter des h. Laurenlius nach le Sueur. H. 27 Z. Br. 15 Z. Brandes 5 Rthlr. 13 gr. Schneider 4 Rthlr. 2 gr.

H. Paulus und Barnabas zu Listra, nach Raphael. H. 21 Z. 8 L. Br. 25 Z. 8 L. Brandes 5 Rthlr. 20 gr.

Der Tod des Ananias nach Raphael. H. 21 Z. 10 L. Br. 26 Z. 9 L. Brandes 6 Rthlr. 12 gr.

Andran, Johann, Kupferstecher, Bruder des Benedict, Schüler Gerards, geb. zu Lyon 1607, gest. zu Paris 1756. Huber VII. 265. Joubert I. 186.

Der Raub der Sabänerinnen nach Poussin. H. 16 Z. 8 L. Br. 20 Z. 10 L. Brandes 2 Rthlr. 9 gr. Winkler 1 Rthlr. 8 gr.

Die Auferweckung Lazarus nach J. Jouvenet. H. 12 Z.
6 L. Br. 29 Z. 10 L. Pl. v. Amstel 14 fl. Brandes
9 Rthlr. 13 gr. Winkler 2 Rthlr. Schneider 2 Rthlr. 1 gr.

Der wunderbare Fischzug nach J. Jouvenet. H. 21 Z.
6 L. Br. 29 Z. 10 L. Brandes 10 Rthlr. 23 gr.
Winkler 3 Rthlr.

Die Findung Moises nach Coypel. H. 24 Z. 21 L.
Br. 24 Z. 6 L. Brandes 7 Rthlr. 4 gr.

Jakob beklagt sich gegen Laban, nach dems. H. 14 Z.
Br. 17 Z. Brandes 6 Rthlr.

Esther vor Ahasverus, nach dems. H. 17 Z. 1 L.
Br. 21 Z. 5 L. Valois 26 Fr., 1r Abdr., aber vor
dem Namen des Künstlers. Brandes 5 Rthlr. 2 gr.

Die Vorstellung im Tempel, nach Corneille H. 18 Z.
4 L. Br. 24 Z. Brandes 4 Rthlr. 23 gr.

Die Auferstehung Christi nach Coypel. H. 24 Z. 2 L.
Br. 13 Z. 10 L. Brandes 4 Rthlr. Winkler 3 Rthlr.

Galathea auf dem Meere, nach C. Maratti. H. 16 Z.
2 L. Br. 22 Z. 6 L. Brandes 3 Rthlr. 4 gr.

Auer, K., jetztlebender Lythograph zu München.

**Eine Landschaft; eine Bäuerin wäscht sich die Füße
und ein Hirt bläset auf der Flöte**, nach A. v. d.
Velde. H. 11 Z. 2 L. Br. 15 Z.

Ein holländisches Dorf, im Vorgrunde bemerkt man
eine Frau, welche zwei Männern zu Trinken reicht.
H. 13 Z. 8 L. Br. 17 Z. 6 L.

Avril, Joh. Jacob, Kupferstecher, geb. zu Paris
1756, Schüler des deutschen G. W. Willer, lebte
noch zu Paris 1821. Huber VIII. 344. Malp. I. 25.
Joubert I. 199.

Der Kampf der Horazier und Curiazier, nach le
Barbier. 1787. H. 22 Z. Br. 27 Z. 8 L. Brandes
4 Rthlr. 4 gr.

Poeneelope und Ulysses nach demselben. gr. qu. Fol.

Le Passage du Rhin nach Berghem. H. 20 Z. 4 L.

Br. 26 Z. 5 L. Brandes 2 Rthlr. 16 gr.

Le Prise de Courtray, Julliet 1776. nach van der Meulen 1782. H. 20 Z. 4 L. Br. 26 Z. 6 L. Brandes 4 Rthlr. 2 gr.

Der Schiffbruch nach Vernet. H. 16 Z. 2 L. Br. 22 Z. Brandes 1 Rthlr. 17 gr.

B.

Babylone sieh Barbary.

Backhuysen, Ludwig, Maler und Kupferätzer, geb. zu Embden 1631, starb zu Amsterdam 1709.

Dieser berühmte Künstler war ein Schüler von Everdingen. Huber I. 356. Malpe I. 27. Joubert I. 200. Bartsch IV. 206.

10 Bl. die Seeärme bei Amsterdam, das Y. genannt 1701. H. 6 Z. 2—4 L. Br. 8 Z. 5—8 L. Rigall 59 Fr. Palliere 70 Fr. Pl. v. Amstel 17 fl. Winkler 12 Rthlr. Schneider 4 Rthlr. 12 gr.

Das Bildniß des Backhuysen. H. 11 Z. Br. 9 Z. sehr selten. Pl. v. Amstel 9 fl.

Badiale, Alexander, Kupferätzer und Maler.

Dieser Schüler des Flaminius Torre, wurde 1623, nicht 1626, 1628 und 1643, zu Bologna geboren, und starb in seinem 45sten Jahre 1668, nicht 1671. Huber IV. 48. Bartsch XIX. 225.

Die Abnahme vom Kreuze nach Fl. Torre. H. 16 Z. 7 L. Br. 12 Z. 5 L.

Maria mit dem Kinde nach Cignani. H. 8 Z. Br. 5 Z. 9 L.

Eine h. Familie nach Fl. Torre. H. 12 Z. 4 L. Br. 9 Z. 2 L.

Eine h. Familie mit dem h. Antonius und Philippus
H. 13 Z. 8 L. Br. 10 Z. 8 L. Winkler 1 Rthlr. 11 gr.

Baillie, Wilhelm, Kunstliebhaber, Zeichner, arbeitete mit dem Grabstichel, in Schwarzkunst, in Kreiden — und in getuschter Manier; geb. in England um 1736, trat in den Soldatenstand, und wurde sehr bald Kapitän, daher man ihn nur Kapitän Baillie nannte. Huber IX. 257. Joubert I. 202.

Susanna und Daniel nach Gerbrant van Eckhout
1764. H. 14 Z. 7 L. Br. 14 Z. 10 L. Schw. Frauenholz I. 7 fl. 58 kr. V. 5 fl. Brandes 4 Rthlr. Winkler 3 Rthlr. 13 gr. und 1 Rthlr. 17 gr.

Der Federnschneider nach Dauw. H. 11 Z. 8 L. Br. 9 Z. 4 L. Schw. Frauenholz V. 3 fl. 15 kr. Brandes 2 Rthlr. 6 gr.

Herzog von Monmouth zu Pferd, nach Netscher und Wyck 1474. H. 14 Z. 11 L. Br. 15 Z. 2 L. Schw. Man kennt zwei verschiedene Abdrücke; auf dem ersten steht Miserantur, auf dem anderen Meserantur. Frauenholz 3 fl. 1r Abdr. 2 fl. 45 kr. 2r Abdr. Brandes 3 Rthlr. 10 gr. 1r Abdr. Winkler 2 Rthlr. 5 gr. 1r Abdr.

Die Grablegung Christi nach Rembrandt mit Farben abgedruckt. Frauenholz IV. 5 fl. Winkler 16 gr.

Trinkende und spielende Bauern nach Teniers 1771. gr. Fol. Schw.

Wilhelm Prinz von Oranien zu Pferd nach Terbourg. Fol. Schneider 1 Rthlr. 4 gr.

Bauern, welche rauchen und trinken, nach Ostade. H. 9 Z. 8 L. Br. 8 Z. 4 L. Brandes 2 Rthlr. 5 gr.

Zwei Offiziere bei einer Frau, welche bei einem Lichte schläft, nach Douw 1774. Schw. Winkler 2 Rthlr. 1 gr.

Baillu,

Baillu, auch Balliu Peter, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 1614. Huber VI. 91. Joubert I. 204.

Die Versöhnung Jacobs mit Esau nach Rubens 1652.

H. 19 Z. Br. 15 Z. 5 L. Die späteren Abdr. haben die Adresse des Gas. de Holländer. Brandes 6 Rthlr. 13 gr.

Der h. Anastasius nach Rembrandt. H. 10 Z. 8 L. Br. 8 Z. 9 L. Auf den 1. Abdrücken ist die Wand neben dem Fenster nur mit einer einfachen Schraffirung bedeckt, aber in den spätern ist sie mit Kreuzstrichen überarbeitet.

Christus im Oelgarten nach Rubens. H. 11 Z. Br. 10 Z. 1 L. Brandes 1 Rthlr. 12 gr.

Die sterbende Magdalena nach dems. H. 11 Z. 5 L. Br. 10 Z. Brandes 2 Rthlr. 16 gr.

Der Leichnam Christi auf dem Schoosse der Maria nach H. Carracci. gr. Fol. Winkler 4 Rthlr. 21 gr.

Baldini, Bartholomäus, (Baccio), Goldschmidt und Kupferstecher, geb. zu Florenz um 1436, blühte von 1460 — 80, bildete sich nach Maso Finiguerra. Huber III. 42. Joubert I. 205. Bartsch XIII. 161.

30 Bl. zu Dante la medes col comento di Cp. Landino Fir. (Florenz) N. die Lorenzo della Magna 30. Aug. 1481. H. 3 Z. 7 L. Br. 6 Z. 3 L.

3 Bl. zu Il Monte Sancto di Dio. 2. Bl. Fir 1471. H. 9 Z. 1 — 5 L. Br. 6 Z. 7 L. 3. Bl. H. 4 Z. 5 L. Br. 6 Z.

12 Bl. die Sibyllen. H. 6 Z. 7 L. Br. 4 Z.

Balechou, Joh. Jac. vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Arles 1715, gest. zu Avignon 1764, Schüler von B. l'Epicie. Huber VIII. 162. Joubert I. 208.

Der Sturm nach Vernet. H. 18 Z. 9 L. Br. 20 Z. 10 L. Die 1. Abdr. haben folgende Adresse: Se vend à Auignon chez l'auteur, et A. Paris, chez Budet rue de Grevre. Die Schrift ist auf weissen Grund. In den 2. Abdr. ist die Adresse weggeschliffen und in den 3. ist sie wiederhergestellt, doch ist die Schrift mit Querstrichen bedeckt, und das Blatt retuschirt. Menars 100 Fr. Frauenholz II. 19 fl. 12 kr. vor d. Schrift. III 10 fl. 30 kr. V. 13 fl. 31 kr. Brandes 7 Rthlr. 21 gr. Winkler 8 Rthlr. 2 gr. Becker 3 Rthlr. 2 gr. Schneider 6 Rthlr. 18 gr.

Die ruhige See nach Vernet. Gegenstück zum vorhergehenden. H. 18 Z. 8 L. Br. 20 Z. 5 L. In den 1. Abdr. ist die Schrift auf weissen Grund. Der dunkle Schatten, welchen man rechts auf einen Felsen im Vorgrunde erblickt, ist nur mit einer Kreuzschraffirung, in den 2. Abdr. aber mit einer dreifachen gefertigt; in den 3. ist er mit Querstrichen bedeckt und die Abdrücke sind sehr retuschirt. Frauenholz II. 25 fl. 10 kr. vor d. Schrift. III. 10 fl. 30 kr. V. 15 fl. 30 kr. Brandes 5 Rthlr. 23 gr. Winkler 6 Rthlr 12 gr. Becker 3 Rthlr. Schneider 5 Rthlr. 20 gr.

Diese beiden Blätter wurden verkauft: bei Mariette für 152 Fr. bei Saint Yves 82 Fr. Rigall mit den badenden Mädchen für 140 Fr. Frauenholz I. 80 fl. IV. 40 fl. 2 kr. vor d. Schrift.

Die badenden Mädchen, nach Vernet. H. 17 Z. 11 L. Br. 21 Z. 11 L. In den 1. Abdr. soll die Schrift mit Querstrichen überzogen seyn; Ich vermuthe, daß diese die zweiten Abdrücke sind. In den 3. ist die Schrift wieder auf weissen Grund. Auch ist der Lichtreflex auf der linken Wade des Mädchens, welcher ein Hemd angezogen wird, mit

Punkten zuge deckt. Saint Yves 52 Fr. Frauenholz II. 24 fl. 55 kr. III. 12 fl. 30 kr. V. 9 fl. Brandes 5 Rthlr. 12 gr. Winkler 6 Rthlr. 20 gr. Becker 7 Rthlr. 1 gr. Schneider 4 Rthlr.

Die h. Genofeva, nach van Loo. H. 19 Z. 8 L. Br. 13 Z. 6 L. Die 1. Abdr. sind ohne den Querstrich, welcher im unteren Rande über der Inschrift ist; die 2. haben diesen Strich; in den 3. steht unten Rechts: Chez l'auteur au bout de la rue portail mayanen a Aignon. Die 4. Abdrücke sind sorgfältig retuschirt, der Querstrich und die Adresse wurden ausgeschliffen, so daß diese Abdrücke den ersteren wieder ähnlich sind. Man kennt sie nur daran, daß unten Links steht: Imprimé par G. Beauvais. Die ersten Abdr. werden auch noch an dem weißen Halsband erkannt. Solche wurden verkauft bei Valois für 182 Fr. Saint Yves 49 Fr. Rigall 150 Fr. Logette 160 Fr. Durand 300 Fr. erste Abdr. Frauenholz II. 10 fl. vor d. Schrift. III. 9 fl. Brandes 7 Rthlr. 1 gr. Schneider 5 Rthlr. 16 gr. 1 Abdr. 1 Rthlr. 5 gr. 2. Abdr.

August III. König von Polen, nach Rigaud. gr. Fol. Die 1. Abdr. sind vor d. Jahrszahl 1750 und den Worten: Cher de l. ord. de St. Michel. Die neuen Abdr. sind von Zingg retuschirt. Marietti 260 Fr. Servat 100 Fr. Basan 180 Fr. Valois 121 Fr. Saint Yves 125 Fr. Durand 900 Fr. vor aller Schrift; mit derselben, aber vor dem Jahr 1750 etc. 300 Fr. Frauenholz V. 22 fl. Becker 4 Rthlr. 3 gr. Schneider 3 Rthlr. 16 gr. und 5 Rthlr. 6 gr.

Heinrich Graf von Brühl, nach Silvester. H. 19 Z. 9 L. Br. 14 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Rupferstechers, und vor den Veränderungen im Kopfe; die 2. wurden durch das Über-

arbeiten verdorben. Brandes 2 Rthlr. 13 gr. Winkler 3 Rthlr. 1. Abdr.

Balestra, Anton. Dieser geschickte Maler und Kupferätzer wurde zu Verona 1666 geboren, und starb daselbst 1740. Anton Bellucci war sein Lehrer. Bartsch XXI. 293.

Maria mit dem Kinde 1702. H. 5 Z. 9 L. Br. 4 Z. 3 L. B. No. 2.

Maria mit dem Kinde und Johannes 1702. H. 5 Z. 8 L. Br. 4 Z. 3 L. B. No. 1

Zwei Soldaten. H. 3 Z. 8 L. Br. 2 Z. 1 L. B. No. 3.

Der Kopf eines Soldaten. H. 3 Z. 8 L. Br. 2 Z. 11 L. B. No. 4.

Baquet, Peter Karl, Kupferstecher, geb. zu Paris um 1780, Schüler seines Vaters Johann Karl, lebte noch 1821 zu Paris. Huber VIII. 352. Joubert I. 211.

Der h. Cervasius weigert sich, den heidnischen Göttern Br. 30 Z. zu opfern, nach E. le Seuer. H. 17 Z.

Der h. Vincenz v. Paul nach Monsiau. H. 17 Z. 4 L. Br. 14 Z.

Fenelon wartet die Verwundeten, nach Fragonard. H. 17 Z. 4 L. ? Br. 14 Z. ?

Barbe, Joh. Baptist, Kupferstecher, geb. zu Antwerpen um 1585, bildete sich nach Wierx; seine kleinen, zart gestochenen Blätter werden jetzt wieder gesucht. Huber V. 332.

Eine h. Familie nach Rubens. H. 6 Z. 5 L. Br. 4 Z. 4 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Malers. Selten. Brandes 1 Rthlr. 8 gr.

Die Ruhe in Aegypten nach J. B. Bagghi. Fol.

Maria mit dem Kinde nach F. Frank. Fol.

Barbary, Jakob de, oder der Meister mit dem Merkurstabe oder Schlangenstabe, von den

Franzosen Le Maitre au caducée und von einigen ohne Weiteres **Franz Babilone** genannt, Maler und Kupferstecher in Italien, arbeitete um 1500. Huber V. 69. Malpe I. 26. Bartsch VII. 517.

Die Anbetung der drei Könige. H. 8 Z. Br. 7 Z. 2 L. B. No. 2.

Eine h. Familie. H. 5 Z. 8 L. Br. 7 Z. B. No. 5.

Die h. Catharina. H. 7 Z. 1 L. Br. 4 Z. 7 L.

Eine h. Familie. H. 4 Z. 9 L. Br. 6 Z. B. No. 4.

Barberi, Johann Franz, genannt **Querehino**, geb. zu Cento 1590, starb 1666 zu Bologna. Von diesem grossen Künstler kennt man nur nachstehende zwei geätzte Blätter. Huber III. 312. Bartsch XVIII. 361.

Der h. Antonius von Padua. H. 5 Z. 6 L. Br. 4 Z. 1 L. B. No. 1. Winkler 1 Rthlr. 9 gr.

Der h. Johannes Baptist. H. 4 Z. 8 L. Br. 6 Z. 10 L. B. No. 2.

Baroccio, Friedrich, Maler, Kupferstecher und Ätzer, geb. zu Urbino 1528, starb zu Rom 1612. Schüler von **Bapt. Franco**. Huber III. 199. Malpe I. 36. Joubert I. 212. Bartsch XVII. 1.

Die Entzückung des h. Franziskus 1581. H. 20 Z. Br. 12 Z. B. No. 4. Dieses Blatt ist unter den Namen der Begnadigung des h. Franziskus bekannt. Valois 25 Fr. Silvester 36 Fr. Pl. von Amstel 12 fl. St. Winkler 3 Rthlr. Schneider 3 Rthlr. 4 gr.

Die Verkündigung der Maria. H. 16 Z. 2 L. Br. 11 Z. 5 L. B. No. 1. Pl. von Amstel 30 fl. Winkler 6 Rthlr.

Der h. Franziskus empfängt die Stigmata. H. 8 Z. 6 L. Br. 5 Z. 5 L. B. No. 3.

- Die sitzende Maria.** H. 5 Z. 8 L. Br. 3 Z. 1 L. B.
No. 2. Pl. v. Amstel 14 fl. 10 St.
- Baron, Bernhard,** Kupferätzer- und Stecher,
geb. zu Paris um 1700, starb zu London 1766. Er
war ein Schüler von Nic. Tardieu. Huber VIII.
99. Joubert I. 213.
- Karl I.** nach van Dyck. H. 21 Z. 1 L. Br. 15 Z. 7 L.
Hauptblatt des Meisters. Frauenholz III. 5 fl. Brandes
1 Rthlr. 5 gr.
- Die Familie des Grafen von Nassau** nach demselben,
Fol. Frauenholz III. 6 fl. 32 kr.
- Barth, Karl,** jetzt lebender Kupferstecher, geb. zu
Hildburghausen, arbeitete mit Amsler an dem Titel-
blatt zum Nibelungenlied; ist auch ein Verehrer der
altdeutschen Manier.
- Bartoli, Peter Santo,** Maler und vorzüglicher
Kupferätzer, geb. zu Perugia 1635, starb zu Rom
1700. Schüler von le Maire und Poussin. Hu-
ber IV. 60. Malpe I. 38. Joubert I. 213.
- Die Anbetung der Könige** nach Raphael. H. 8 Z.
5 L. Br. 34 Z. 4 L. Hauptblatt in 3 Platten. Brandes
3 Rthlr. 4 gr. Winkler 3 Rthlr.
- Die Geburt der Maria** nach Albani. H. 16 Z. 3 L.
Br. 10 Z. Brandes 1 Rthlr. 20 gr. Winkler 4 Rthlr.
12 gr.
- Die Geburt Christi,** nach H. Carracci. gr. Fol. Wink-
ler 2 Rthlr. 2 gr.
- Die Geschichte Constantins** nach Julius Romanus,
aus mehreren Friesen bestehend.
- Der h. Johannes in der Wüste** nach F. Mola. gr.
Fol. Durand 30 Fr.
- Bartholozzi, Franz,** Zeichner und Stecher
mit der Nadel und dem Grabstichel. Dieser vorzüg-

liche Künstler wurde zu Florenz 1730 geboren, war ein Schüler von Feretti und Wagner, ging 1764 nach England, und starb 1813 zu Lissabon. Die punktirte Manier vervollkommnete er sehr, und man nimmt ihn allgemein irrig zuerst als den Erfinder derselben an. Seine radirten und gestochenen Blätter haben gleichfalls viele Vorzüge. Huber IV. 191. Malpe I. 40. Joubert I. 214.

Clyte züchtigt den Cupido, oder Clyte von der Sonne verlassen, nach Annib. Carrache 1774. H. 19 Z. 6 L. ? Br. 17 Z. 8 L. ? Benard 66 F. Saint Yves 39. Fr. Basan 37 Fr. Logette, vor der Schrift 105 Fr. Durand, vor dem Namen des Künstlers und dem Wappen 100 Fr. Frauenholz 6 fl. VI. 9 fl. 51 kr. VII. 9 fl. Winkler 4 Rthlr. 2 gr. Becker 3 Rthlr. 9 gr. Schneider 4 Rthlr.

Die Ehebrecherin vor Christo nach Aug. Carracci. H. 13 Z. 11 L. Br. 16 Z. 3 L. Hauptblatt. Logette 71 Fr. Brandes 4 Rthlr. 5 gr. Winkler 4 Rthlr. 17 gr. Schneider 2 Rthlr. 2 gr. Spekter 2 Rthlr. 12 gr.

Die Beschneidung nach Guercino. H. 21 Z. 2 L. Br. 13 Z. 6 L. Logette vor d. Schrift 100 Fr. Frauenholz VI. 9 fl. Brandes 3 Rthlr. 4 gr. Winkler 3 Rthlr. Schneider 2 Rthlr. 5 gr. Spekter 1 Rthlr. 19 gr.

Coriolan, nach demselben. H. 15 Z. 4 L. Br. 18 Z. Brandes 6 Rthlr. 19 gr.

Eine h. Familie nach A. del Sarto. gr. qu Fol. Ist unter den Namen Madonna del Sacco bekannt. Schneider 3 Rthlr.

Penelope, nach Ang. Kaufmann 1779. H. 13 Z. 8 L. Br. 10 Z. 4 L. Brandes 10 Rthlr. 2 gr.

Venus durch die Grazien geschmückt, nach demselben. H. 16 Z. 6 L. Br. 15 Z. 4 L. Brandes 6 Rthlr. 12 gr.

Das Stillschweigen nach A. Carracci. gr. qu. Fol.
ein sehr gesuchtes Blatt. Winkler 5 Rthlr. Schneider 4 Rthlr. 4 gr. Spekter 3 Rthlr.

Der Tod des Lord Catham nach Coypel, gr. Fol.
Logette Abdr. vor d. Schr. 100 Fr.

Eduard Lord Turlow, nach Reynolds. H. 18 Z. 7 L.
Br. 14 Z. Brandes 5 Rthlr.

Der Kindermord nach Guido Reni, gestochen zu
Lissabon in seinem 82. Jahre. Rigall 48 Fr. vor
d. Schrift.

Madonna della Sedia nach Raphael. H. 9 Z. 11 L.
Br. 8 Z. 6 L. Punktir-Manier. Frauenholz I. 5 l.
6kr. III. 4 fl. Brandes 2 Rthlr. 9 gr. Winkler
1 Rthlr. 8 gr. Schneider 1 Rthlr. 13 gr.

Bartsch, Adam von, Zeichner, Kupferstecher- und
ätzer, geb. zu Wien 1757, starb daselbst 1821. Huber
II. 352. Joubert I. 221. Fr. de Partsch Catalogue des
Estampes de J. Adam de Bartsch. Vienne 1818. 8.

Die Restürmung von Oczakow nach Gasanova. H.
24 Z. 2 L. Br. 27 Z. 11 L.

Die Zurückkehr des verlorenen Sohnes, im Geschmacke
Rembrandts. 1795. H. 5 Z. 3 L. Br. 5 Z. 10 L.

Der h. Philippus taucht den Verschnittenen, nach
Dietrich 1804. H. 9 Z. 10 L. Br. 12 Z. 5 L.

Titus Manilius, nach Rubens. H. 21 Z. Br. 32 Z.
6 L.

Das triumphirende Rom, nach Rubens. H. 20 Z.
9 L. Br. 16 Z. 10 L.

Barvez. Sieh Bervic.

Bary, Heinrich, Zeichner und Kupferstecher,
geb. in Holland um 1626, bildete sich nach Gornelius
Vischer. Huber VI. 159. Malpe I. 42. Joubert
I. 222.

Eine Alte, welche einen Topf zum Fenster hinaus-
giefst, nach F. Mieris. H. 9 Z. 4 L. Br. 6 Z. 8 L.

Eine schlafende Weibsperson an einem Tische, hin-
ter ihr ein Mann, nach dems. 1670. H. 10 Z. 7 L.
Br. 6 Z. 9 L. Frauenholz IV. 6 fl. 6 kr.

Jacob Bacher, nach Terburgh. H. 11 Z. 10 L. Br.
7 Z. 4 L. Brandes 2 Rthlr.

Bary, Jacob, Maler und Kupferätzer in Tuschma-
nier, geb. in England um 1740, blühte zu London
um 1770, und starb daselbst 1806. Huber IX. 287.
Joubert I. 222.

Die Bekehrung des Palimon 1778. H. 21 Z. 1 L.
Br. 15 Z. 8 L. Brandes 8 Rthlr. 10 gr.

Der Engelsturz 1777. H. 30 Z. 10 L. Br. 22 Z. 5 Z.
Brandes 4 Rthlr.

Der verwundete Philoctet 1777. H. 16 Z. 9 L. Br.
13 Z. 8 L. Brandes 2 Rthlr. 12 gr.

Bas, Jakob Philipp le, Kupferätzer und Stecher,
geb. zu Paris 1708, gest. 1783, Schüler von Heris-
set und Tardieu. Huber VIII. 135. Joubert II. 193.

David Teniers und seine Familie, nach Teniers.
H. 13 Z. 7 L. Br. 18 Z.

Eine Flamändische Lustbarkeit nach Teniers. H. 8 Z.
4 L. Br. 25 Z. 1 L. Brandes 1 Rthlr. 16 gr.

Das alte Thor von Messina nach Cl. Lorrain. H.
18 Z. 4 L. Br. 23 Z. 4 L. Brandes 2 Rthlr. 4 gr.

16 Bl. französische Seehäfen nach Vernet. Menars
500 Fr.

Der verlorne Sohn, nach Teniers. H. 19 Z. Br.
23 Z. 7 L. Frauenholz VI. 6 fl. Brandes 1 Rthlr.
20 gr.

Basire, Jakob, Kupferstecher mit dem Grabsti-

ehel, geb. zu London um 1740. Huber IX. 298.
Joubert I. 227.

Die Zusammenkunft Heinrich VIII. und Franz I. nach
Edwards 1774. H. 25 Z. Br. 45 Z. Brandes
11 Rthlr.

B a u d e t, Stephan, Zeichner und Stecher mit dem
Grabstichel und der Nadel, geb. zu Blois 1643, gest.
zu Paris 1716. Er bildete sich nach Bloemaert
und Poilly. Huber VII. 103. Joubert I. 227.

Adam und Eva nach Dominichino 1687. H. 26 Z.
8 L. Br. 20 Z. 2 L. Frauenholz II. 9 fl. 30 kr.
Brandes 4 Rthlr. 16 gr. Winkler 7 Rthlr.

Moises schlägt an den Felsen, nach Poussin. H. 18 Z.
6 L. Br. 24 Z. Valois 63 Fr. Mariette 30 Fr.,
mit dem gleich folgenden Blatte. Brandes 7 Rthlr.
1 gr.

Der kleine Moises verschmäh't die Krone des Pharao,
nach Poussin. H. 19 Z. 5 L. Br. 24 Z. 10 L. Pal-
liere 30 Fr. Brandes 12 Rthlr. Winkler 2 Rthlr.
23 gr.

Die Verehrung des goldenen Kalbes nach dems. H.
19 Z. 3 L. Br. 24 Z. 6 L. Brandes 8 Rthlr. 14 gr,
Winkler 1 Rthlr. 17 gr. Schneider 2 Rthlr. 21 gr.

Der Raub der Sabinerinnen nach dems. H. 20 Z.
9 L. Br. 26 Z. 6 L. Brandes 9 Rthlr. 12 gr.

Die h. Familie an der Mauer, nach dems. H. 19 Z.
3 L. Br. 24 Z. 6 L. Frauenholz V. 6 fl. Brandes
8 Rthlr. 1 gr.

Die Steinigung des h. Stephanus nach dems. 1672.
H. 16 Z. 6 L. Br. 12 Z. 6 L. Valois 49 Fr. Bran-
des 2 Rthlr.

4 Bl. große heroische Landschaften nach Poussin
1684. H. 21 Z. Br. 27 Z. 9 L. Brandes 12 Rthlr.
16 gr.

Die Samariterin nach Albani. H. 14 Z. 4 L. Br.
10 Z. 3 L. Brandes 4 Rthlr.

4 Bl. die 4 Elementen nach Albani 1695. H. 23 Z.
3 L. Br. 21 Z. 9 L. Valois 44 Fr. Brandes 12
Rthlr.

Baur, oder Bauer, Joh. Wilhelm, Maler und
Kupferätzer, geb. zu Strasburg 1600, nach Andern
1610, starb zu Wien 1640, war ein Schüler von Fr.
Brentel. Huber I. 267. Malpe I. 44. Joubert I. 229.

20 Bl. Die Schlachten zu Flaminus Stratas Werk.
qu. Fol. Hauptblätter des Meisters.

15 Bl. Schlachten mit dem Titel: Caprici de varie
Bataglie, in kl. 4.

Bause, Johann Friedrich, Kupferstecher, geb.
zu Halle 1738, gest. zu Leipzig um 1808. Er bil-
dete sich nach Wille. Huber II. 228.

Le petit Russè, nach Reynolds 1784. H. 14 Z. 4 L.
Br. 10 Z. 2 L. Frauenholz IV. 3 fl. vor d. Schrift.
Brandes desgl. 2 Rthlr. 20 gr.

Artemisia, nach Guido Reni 1770. H. 12 Z. 4 L.
Br. 8 Z. 9 L. Ladenpr. 2 fl.

Die fleißige Hausfrau nach Douw. 1766. H. 10 Z.
1 L. Br. 7 Z. 3 L.

Rosette, nach Netscher. Fol. Becker, vor d. Schr.
1 Rthlr. 9 Gr.

Die h. Magdalena, nach Battoni 1780. H. 12 Z.
7 L. Br. 16 Z. 6 L. Frauenholz IV. 3 fl. Brandes
1 Rthlr. 12 gr. Schneider 1 Rthlr. 8 gr.

Der Persianer, nach Mieris 1769. H. 10 Z. Br. 6 Z.
11 L. Ladenpr. 20 gr.

Johann Gottfried Frege, nach Graff 1782. Fol. Die
ersten Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers.

Gustav Adolph, nach Fittler. gr. Fol. Ladenpreis
3 Rthlr.

Christi Erklärung des fürnehmsten Gebots, nach
Leon. da Vinci 1808. gr. qu. Fol. Letzte Platte
des Künstlers.

Beatrizet, Nikolaus, Kupferstecher, geb. zu
Thionville? um 1520, arbeitete zu Rom von 1540 —
1562. und starb 1570. Huber III. 133. Malpe I. 45.
Bartsch XV. 237.

Eine Amazonen-Schlacht. H. 11 Z. 8 L. Br. 30 Z.
B. No. 98.

Joseph und seine Brüder, nach Raphael. H. 8 Z.
9 L. Br. 13 Z. 10 L. B. No. 9.

Die Bekehrung des h. Paulus nach Michel Angelo.
H. 16 Z. Br. 20 Z. B. No. 33.

Die Geburt der Maria, nach Bacius. H. 14 Z. Br.
15 Z. 9 L. B. No. 11.

Das Opfer der Iphigenia. H. 11 Z. 9 L. Br. 15 Z.
9 L. B. No. 43. In den zweiten Abdr. ist unten
Links neben dem Namen Beatrizet noch ein Wap-
penschild.

Beauvais, Nikolaus Dauphin, Kupferste-
cher, geb. zu Paris 1688, gest. 1763, würdiger Schü-
ler von J. Audran und Duchange. Huber VIII.
55. Joubert I. 229.

Der Triumph des Bacchus und der Ariadne nach
Poussin. H. 14 Z. 1 L. Br. 16 Z. 7 L. Brandes
3 Rthlr. 4 gr.

Beauvarlet, Jakob Firmin, Kupferstecher,
geb. zu Abeville 1733, starb zu Paris 1797; Schüler
von K. Depuis und L. Cars. Er gehört unter die
neueren vorzüglichen Künstler. Huber VIII. 247.
Joubert I. 224.

2 Bl. La Conversation et la Lecture Espagnole, nach

Vanloo. H. 21 Z. 2 L. Br. 15 Z. 6 L. Die vorzüglichsten Blätter dieses Meisters von sehr zarter Ausführung. Mariette 87 Fr. Saint Hubert 273 Fr. Servat 225 Fr. Basan 82 Fr. Valois 120 Fr. Albert 72 Fr.

7 Bl. die Geschichte der Ester nach Troy. H. 18 Z. Br. 22 Z. 8 L. Brandes 27 Rthlr. 12 gr., nur 4 Bl. Winkler 4 Rthlr. 4 gr. nur 1 Bl.

Les Couseuses nach Guido. H. 16 Z. 4 L. Br. 20 Z. 6 L. Winkler 4 Rthlr. 12 gr.

S. J. C. Melio Marquis von Pomballes nach Roslin und Vernet 1772. gr. qu. Fol. sehr selten. Winkler 3 Rthlr. 17 gr.

Stephan Bouchardonn nach Drouais 1776. H. 14 Z. 3 L. Br. 9 Z. 7 L. Aufnahmeblatt.

Beccafumi, Dominikus, Maler, Kupferstecher? und Formschneider? geb. zu Sienna um 1484, gest. 1549. Huber III. 67. Malpe I. 47. Joubert III. 227. Bartsch XV. 461.

(Die hier angeführten Blätter werden gewöhnlich als eine Arbeit des Beccafumi angegeben.)

Die Weinlese. H. 21 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L. B. No. 5. Durand 80 Fr.

Der weltliche Parnass. H. 15 Z. Br. 18 Z. 7 L. B. No. 4.

Zwei Meergötter. H. 3 Z. 3 L. Br. 14 Z. 9 L. B. No. 3. Durand 100 Fr.

Der Heiland im Tempel. H. 11 Z. 5 L. Br. 8 Z. 5 L. Durand 40 Fr.

Die Anbetung der Könige. H. 11 Z. 4 L. Br. 8 Z. 5 L. Durand 40 Fr.

Deucalion? Fol. Spekter 8 Rthlr. 4 gr.

Bega, Cornelius, Maler und Kupferstecher, würdi-

ger Schüler von Ostade, geb. zu Harlem 1610, nicht 1610, gest. daselbst 1664. Huber VI. 70. Joubert I. 132. Bartsch V. 224.

Der Bauer am Fenster. H. 3 Z. 2 L. Br. 2 Z. 10 L.

B. No. 19. Die 1. Abdr. sind ohne den Namen Bega, und der Fensterstock ist unten zur Rechten weis. Die junge Wirthin mit zwei alten Bauern. H. 8 Z. 2 L. Br. 6 Z. 2 L. B. No. 34.

Die Gesellschaft am Kamin. H. 2 Z. 10 L. Br. 2 Z. 2 L. B. No. 23.

Die zwei Liebenden. H. 3 Z. Br. 2 Z. 6 L. B. No. 25.

Beham, Bartholomäus, Maler und Kupferstecher, Schüler von Dürer? geb. zu Nürnberg um 1496, und soll daselbst 1540 gestorben seyn, welches sehr zu bezweifeln ist. Huber I. 163. Malpe I. 50. Bartsch VIII. 84.

Kaiser Karl V. H. 7 Z. 9 L. Br. B. No. 60. Durand 100 Fr. Abdr. vor dem Zeichen. Frauenholz IV. 2 fl. Hochwiesner 10 fl.

Kaiser Ferdinand I. H. 7 Z. 9 L. Br. 5 Z. B. No. 61. Diese sind die 2 Hauptblätter des Meisters, und die ersten Abdrücke vor der Adresse von der Heyden. Hohwiesner 8 fl. Frauenholz IV. 2 fl. VI. 3 fl. Winkler 1 Rthlr. 9 gr. Schneider 2 Rthlr. 23 gr.

Leonhard v. Eck. H. 3 Z. 11 L. Br. 2 Z. 11 L. B. No. 64. Im 1. Abdr. hat er nur ein Käppchen auf, in dem 2. noch eine flache Haube darüber. 8. Hohwiesner 7 fl. 15 kr.

Cleopatra 1524. H. 2 Z. 2 L. Br. 1 Z. 6 L. B. No. 12. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen Cleopatra und der Jahrszahl 1524.

Triton und Neraiden. H. 7 Z. Br. 1 Z. 7 L. B. No. 22.

Judith 1525. H. 2 Z. 1 L. Br. 1 Z. 4 L. B. No. 3.

Maria mit dem Todtenkopfe. H. 2 Z. 5 L. Br. 1 Z. 7 L. B. No. 5.

Die 3 Hexen. H. 2 Z. 10 L. Br. 2 Z. B. No. 42.
Hohwiesner 4 fl. 30 kr.

Das Urtheil des Paris. Diameter 2 Z. B. No. 26.

Der h. Christoph 1520. Auf dem 2. Abdr. sieht man im Hintergrunde links einige Häuser, rechts 2 Baumstämme, und in der Luft einen Engel, welches in dem ersten nicht ist. H. 2 Z. 7 L. Br. 1 Z. 9 L. B. No. 10.

Beham, Hans Sebald, Maler, Kupferstecher und Formschneider, Bruder und Schüler des vorhergehenden, der sich auch nach A. Dürer bildete, geb. zu Nürnberg 1500, starb zu Frankfurt um 1550. Huber I. 167. Malpe I. 52. Joubert I. 259. Bartsch VIII. 112.

Die Geduld 1540. H. 3 Z. 11 L. Br. 2 Z. 7 L. B. No. 158.

Die Melancholie 1539. H. 2 Z. 11 L. Br. 1 Z. 11 L. B. No. 144.

Ein Narr mit zwei Verliebten. H. 1 Z. 1 L. Br. 1 Z. 11 L. B. No. 212.

4 B. Die Geschichte des verlornen Sohns. H. 3 Z. 7 L. Br. 2 Z. 2 L. B. No. 31 — 34.

Das Wappen mit dem Hahn 1543. H. 2 Z. 7 L. Br. 1 Z. 9 L. B. No. 256.

Trajan. H. 4 Z. Br. 3 Z. B. No. 82.

7 Bl. Monate. H. 2 Z. 8 L. Br. 1 Z. 10 L. B. No. 154 160.

Das Wappen des H. S. Beham. Diameter 2 Z. 6 L. B. No. 254.

Das Unglück. H. 2 Z. 11 L. Br. 1 Z. 11 L. B. No. 141.

Das Glück 1520. H. 4 Z. 6 L. Br. 2 Z. 11 L. B. No. 139.

Die Nacht 1548. H. 4 Z. Br. 2 Z. 11 L. B. No. 13.

Der h. Sebaldus 1521. H. 5 Z. 7 L. Br. 4 Z. 2 L.

Bei dem 2. Abdr. ist die Platte abgeschnitten und nur 4 Z. 5 L. hoch, 3 Z. 8 L. breit. B. N. 65.

Die Dorfkirchweih. H. 13 Z. 6 L. Br. 42 Z. 4 L.

B. No. 168. Holz. Frauenholz I. 4 fl. III. 2 fl.

Winkler 1 Rthlr. 6 gr.

Der Brunnen der Jugend. H. 14 Z. Br. 40 Z.

Hlz. B. No. 165. Winkler 2 Rthlr. 11 gr.

Ein Soldatenzug. H. 11 Z. Br. 56 Z. B. No. 170. Hlz.

10 B. Die Patriarchen. H. 10 Z. Br. 7 Z. B. No. 74

— 83. Hlz.

Beich, Joachim Franz, Maler und Kupferätzer, geb. zu Ravensburg 1665, starb zu München 1748. Schüler seines Vaters Wilhelm. Huber II. 27. Joubert I. 246.

8 Bl. bergigte Landschaften oder Gegenden aus Tyrol, mit der Adresse von Jeremias Wolf. H. 8 Z. 9 L. Br. 5 Z. 8 L.

8 Bl. Landschaften oder Gegenden aus Baiern. Auf dem Titelblatte steht: Joachim Franc. Beich. invent. et fecit aquae fortae Jeremias Wolff excud. Aug. Vind. H. 6 Z. 7 L. Br. 5 Z. 7 L. Die zweiten Abdrücke haben die Adresse des Joh. Mich. Probst.

Beisson, Franz Joseph Stephan, Kupferstecher, geb. zu Aix um 1760. lebte noch 1821. zu Paris.

Die jungen Athenienser und Athenienserinnen nach Peyron. qu. Fol. Ladenpr. 15 Rthlr.

Die h. Caecilia nach Raphael. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers.

Die Madonna di Foligno nach Raphael.

Bella,

Bella, Stephan della, Zeichner und sehrgeschickter Kupferätzer, geb. zu Florenz um 1610, gest. daselbst 1664. Schüler Dandini und Cantagallina. Huber IV. 3. Malpe I. 54. Joubert II. 175. Jombert Essai d'un Catalogue de Loeuvre Et. de la Belle. Paris 1772. 8.

Die Ansichten von Pontneuf zu Paris 1646. H. 13 Z. 3 L. Br. 25 Z. 2 L. Die ersten Abdr. sind ohne die Wetterfahne auf dem Kirchthurm von St. Germain l'Auxerrois. Mariette 45 Fr. Valois 66 Fr. Alibert 30 Fr. Saint Yves 56 Fr. Silvester 57 Fr.

Der Barnas. H. 11 Z. 10 L. Br. 8 Z. 4 L.

Der h. Prosper. H. 8 Z. 10 L. Br. 13 Z. sehr selten und schön. Mariette 43 Fr. Valois 32 Fr. Saint Yves 46 Fr.

Das Seetreffen von der Insel Ré 1622. H. 10 Z. 6 L. Br. 15 Z. 8 L.

Die Landung der Engländer auf derselben. H. 10 Z. 6 L. Br. 15 Z. 8 L.

Die Gefangennehmung des General Lamboy 1641. H. 11 Z. Br. 16 Z.

Die Belagerung von Rochelle. H. 14 Z. Br. 19 Z. Winkler 1 Rthlr. 18 gr.

Die Belagerung von Arras 1641. H. 14 Z. Br. 19 Z. Winkler 2 Rthlr. 1 gr.

Die schöne Jägerin. H. 7 Z. 3 L. Br. 10 Z. 6 L. sehr selten.

Die Schlacht der Amalekiter. H. 4 Z. 6 L. Br. 10 Z. 3 L.

Entrota in Roma dell Ambasciator di Polomia l'anno 1635. Crofse Friese aus 6 Blättern, vortreffl. radirt. Brandes 1 Rthlr. 12 gr.

Bellotti, Bernard, genannt Canaletto, Maler und Kupferätzer, geb. zu Venedig um 1724, gest.

zu Warschau 1780. Schüler von Canale. Huber IV.
163. Joubert I. 246.

35 Bl. Ansichten von Dresden. gr. qu. Fol.

2 Bl. Ansichten von Königsstein qu. Fol.

B e m m e l, Peter, Maler und Kupferätzer, (wer sollte glauben, daß ihn Joubert **B e n n u e l** hieß!) geb. zu Nürnberg 1685, starb zu Regensburg 1754. Huber verwechselt diesen mit Wilhelm, und Joubert schrieb diesen Fehler richtig nach. Huber II. 53. Joubert I. 247.

6 Bl. bergigte Landschaften. H. 5 Z. 2 L. Br. 6 Z.

11 L. Die ersten Abdrücke sind mit der Adresse von Ostertag.

B e n a s c h i, Joh. Baptist, geb. zu Turin 1636, gest. zu Rom um 1690. Von diesem Maler ist ein geätztes Blatt bekannt. Bartsch XXI. 208.

Eine h. Familie nach J. D. Cerrini 1652. H. 15 Z.

6 L. Br. 12 Z. 8 L. B No. 1.

B e n a z e c h, Peter Paul Zeichner und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1744, Schüler von Vivares Huber IX. 299. Joubert I. 247.

4 Bl. Italienische Landschaften nach Dietrich 1770, 1771 u. 1772. H. 19 Z. 3 L. Br. 23 Z. 3 L. Brandes 6 Rthlr. 12 gr. Winkler 5 Rthlr. Schneider 6 Rthlr.

Der Sturm nach Pampilde 1779. H. 15 Z. Br. 18 Z. Brandes 1 Rthlr. 2 gr.

B e r g h e m, Nicolaus. Dieser berühmte Maler stützte mit einer leichten und geistreichen Nadel mehreres; er wurde zu Harlem 1624 geb. und starb daselbst 1683; Goyen, Moyaert, Grobber, Waenin x waren seine Lehler. Huber VI. 142. Malps I. 58. Joubert I. 247. Bartsch V. 245.

Die trinkende Kuh. H. 10 Z. 4 L. Br. 13 Z. 11 L. B. No. 1. In den 1. Abdr. steht unten: N. Berghem f. 1680. In den 2. ist diese geätzte Schrift herausgenommen, und folgende mit dem Grabstichel dafür hineingesetzt worden: *Delineat. et Sculpt. per N. Berchem et in lucem edit. per N. Vischer cum Privil.* Die 3. haben die Adresse des L. Schenk, welche in den 4ten wieder weggenommen wurde. Silvester 170 Fr. Logette 240 F. Rigall 255 Fr. Alles 1. Druck. Rigall, zwei verschiedene spätere Drücke 16 Fr. Pl. v. Amstel 7 fl. Frauenholz IV. 4 fl. 30 kr. Becker 2r Dr. 1 Rthlr.

Die piesende Kuh. H. 7 Z. 5 L. Br. 9 Z. 5 L. B. No. 2. Die ersten Drücke, welche von größter Seltenheit sind, sind vor aller Schrift; in den 2ten steht: *C. P. Berghem inventor fecit.* Die 3. haben die Adresse von de Wit, die 4. von Falk. Silvester 3 verschiedene Abdr. 347 F. Pallière 2r Dr. 10 Fr. Rigall 1r Dr. 390 Fr. 2r Dr. 60 Fr. Pl. v. Amstel 1r Dr. 18 fl. 10 St. Frauenholz IV. 13 fl. 15 kr. vor d. Numern. Brandes 2 Rthlr. 13 gr. Becker 3 Rthlr. 13 gr.

Die ruhenden Kühe. H. 6 Z. 4 L. Br. 8. Z. 10 L. B. No. 3. In den 1. Abdr. ist in der Ferne zur Linken der Berg, und jener, welcher etwas weiter entfernt ist, nicht beschattet, welches in den 2. der Fall ist. Beide sind ohne Berghems Namen, welcher in den dritten oben Links steht. Die 4. haben die Adresse von F. de Wit. In den 5., neueren ist dieselbe wieder herausgenommen. Rigall 1r Druck 480 Fr. Silvester 2 verschiedene Drücke 226 Fr.

Der Hirt, welcher mit seiner Frau spricht. H. 7 Z. 4 L. Br. 5 Z. 4 L. B. No. 7.

Ein Hirt spielt auf der Flöte. H. 6 Z. 10 L. Br. 5 Z. 2 L. B. No. 6. Die 1. Abdr. sind vor der Nummer 51. Rigall vor der Nummer 25 Fr.

Der Sackpfeifer. H. 6 Z. Br. 8 Z. 8 L. B. No. 4. Die 1. Abdr. sind vor d. Namen des Künstlers. Silvester 124 Fr. Rigall 196 Fr., 1r Abdr., 2 Abdr. 25 Fr. Palliere 99 Fr. Durand 1r Dr. 200 Fr.

Bernard, le petit, sieh Salomon.

Bervic, Carl Clemens, von mehreren Johann Wilhelm Barvez genannt; Zeichner und vorzüglicher Stecher mit dem Grabstichel, geb. zu Paris 1756, gest. daselbst 1822. Schüler von J. G. Wille. Huber VIII. 346. Joubert I. 260.

Ludwig XVI. nach Callet 1790. Fol. Die 1. Abdr. sind vor der Einfassung und der Schrift. Prevost 290 Fr. Rigall 259 Fr., beide vor d. Schr. Logette 601 Fr. vor d. Schr. und d. Einfassung. Frauenholz IV. 20 fl. 6 kr. Brandes 16 Rthlr. 12 gr. Becker 21 Rthlr. Schneider 17 Rthlr. 9 gr.

Die Entführung der Dejanira, nach Guido. gr. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr. 12 gr. Schneider 5 Rthlr. 18 gr.

Die Erziehung des Achilles, nach Regnault. gr. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr. 12 gr. Schneider 6 Rthlr. Beide Blätter wurden bei Rigall vor d. Schrift für 240 Fr. bei Logette für 237 Fr. bei Becker 15 Rthlr. verkauft.

Die Unschuld nach Merimee. gr. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr. 12 gr. Rigall vor d. Schrift 40 Fr. Durand eben so 100 Fr. Schneider 4 Rthlr. 13 gr.

Laokon, nach einer Antike, Rigall. 222 Fr. Durand 250 Fr. vor aller Schr.

Die Ruhe nach Lepicié. Fol. Silvester 30 Fr. Rigall 22 Fr. Schneider 3 Rthlr. 16 gr.

La Demante acceptée, nach dems. 1784. H. 20 Z.

10 L. Br. 24 Z. 7 L. Ladenpr. 10 Rthlr. Rigall
12 Fr. Brandes 8 Rthlr. Becker 15 Rthlr.

Bettelini, Peter, Kupferstecher mit dem Grabstichel und in punctirter Manier, geb. zu Lugano um 1748, Schüler von Gandolfi und Bartolozzi. Huber IV. 251.

Beliser, nach Rehberg, gr. Fol. In den 1. Abdr.
ist die Schrift nur mit der Radirnadel angezeigt.

Der h. Johannes nach Dominichino. Ladenpreis
6 Rthlr. 8 gr.

Die Anbetung der Hirten, nach van der Werf. Ladenpr. 6 Rthlr.

Der Leichnam Christi nach Andrea del Sarto. H. 21 Z.
5 L. Br. 13 Z. 6 L. Ladenpreis 7 Rthlr.

Die Himmelfahrt der Maria nach G. Reni. gr. Fol.
Ladenpr. 6 Rthlr.

Maria mit dem schlafenden Kinde, nach Raphael.
gr. Fol. Schneider 3 Rthlr. 18 gr.

Die h. Magdalena, nach Schidone 1810. gr. Fol.
Ladenpr. 6 Rthlr. 8gr. Spekter 3 Rthlr. 5gr.

La Madonna col divoto nach Correggio. gr. Fol.
Ladenpr. 20 Rthlr. 6 gr.

Bewick, Johann und Thomas, vorzügliche
Formschneider in England am Ende des vorigen Jahr-
hunderts.

6 Bl. mit Löwen, Zebra, Elephanten etc. 1799.
qu. Fol. Spekter 1 Rthlr. 12 gr.

Bink, Jakob, Maler und Kupferstecher, geb. zu Köln um 1490, nach Andern um 1504, gest. zu Rom, Königsberg oder Kopenhagen um 1560. Er bildete sich nach Dürer und Aldegrever. Huber I. 182. Malpe I. 68. Joubert I. 261. Bartsch VIII. 249.

Lucas Gassel 1519, vorzügl. H. 6 Z. 4 L. Br. 4 Z.
10 L. B. No. 93. Schneider 9 Rthlr. 5 gr.

2 B. Franz I. König von Frankreich und seine erste
Gemahlin. H. 1 Z. 6 L. Br. 11 L. B. No. 89—90.

Der h. Hieronymus. H. 9 Z. 4 L. Br. 6 Z. 2 L.
B. No. 22.

Jakob Bink. H. 4 Z. 11 L. Br. 2 Z. 10 L. B. No. 95.
Christian II. König von Dänemark. H. 4 Z. 8 L.
Br. 3 Z. 2 L. B. No. 91.

Dessen Gemahlin Elisabeth. H. 4 Z. 8 L. Br. 3 Z.
2 L. B. No. 92.

Maria unter einem Thron. H. 5 Z. Br. 3 Z. 9 L.
B. No. 20.

Christus und die Samariterin. H. 3 Z. 5 L. Br. 2 Z.
5 L. B. N. 12.

Biscaino, Bartholomäus, Maler und Kupfer-
stzer, geb. zu Genua 1632, gest. 1657. Schüler sei-
nes Vaters Johann Andreas und V. Castelli's.
Sein Werk, welches aus 40 Blättern besteht, ist eben
so schön, als gesucht. Huber IV. 56. Malpe I. 70.
Joubert I. 262. Bartsch XXI, 179.

Die Geburt Christi. H. 14 Z. 4 L. Br. 10 Z. B. No. 7.

Die 1. Abdr. sind vor der Adresse von Daman.
Saint Yves 51 Fr. Logette 18 Fr. Winkler 1 Rthlr.
13 Fr.

Die h. Magdalena. H. 5 Z. 4 L. Br. 3 Z. 8 L.
B. No. 32.

Eine h. Familie. H. 3 Z. 2 L. Br. 4 Z. 2 L. B. No. 24.

Die Findung Moses. H. 6 Z. 9 L. Br. 8 Z. 10 L.
B. No. 2. Schneider 1 Rthlr. 5 gr. Speker 1 Rthlr.
10 gr.

Ein Bachanal. H. 8 Z. 7 L. Br. 6 Z. B. No. 39.

Susanna und die beiden Alten. H. 5 Z. 1 L. Br. 4 Z.
B. No. 4.

Der h. Christoph. H. 7 Z. 6 L. Br. 6 Z. B. No. 86.

Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des Damast.

Bisi, M. Jetztlebender Künstler in Italien und Schüler von Longhi.

Maria mit dem Kinde, dem h. Antonius und Barbara nach B. Luino. H. 21 Z. 4 L. Br. 13 Z.
7 L. Ladenpr. 8 Rthlr.

Bittheuser, Johann Pleikard, Kufnerstecher, Schüler von Joh. Gott. Müller, geb. zu Bütschard 1774, lebte noch 1823, wählte Würzburg zu seinem Aufenthaltsort.

Das Abendmal nach L. da Vinci 1805, Copie nach Morghen. H. 16 Z. Br. 26 Z. Ladenpr. 6 Rthlr. 3 gr.

Die Unterredung K. Augusts mit Kleopatra. H. 23 Z. 6 L. Br. 17 Z. 6 L. Ladenpr. 6 Rthlr. 3 gr.

Blecker, J. G., Maler und Kupferstecher zu Harlem um 1640. Huber V. 395. Bartsch IV. 105.

Ein Wagen und 3 Pferde vor einem Wirthshause 1643.

H. 7 Z. 5 L. Br. 11 Z. B. No. 10.

Der Cabriolet 1643. H. 7 Z. 5 L. Br. 11 Z. B. No. 12.

Der Wagen mit 2 Rädern 1643. H. 7 Z. 5 L.

Br. 11 Z. B. No. 11.

Bloemaert, Abraham, Maler, Kuperätzer und Formschneider, in Helldunkel, geb. zu Gorkum 1564 oder 1567, gest. zu Utrecht 1647. Schüler seines Vaters, F. Floris und H. Frank. Huber V. 216. Malpel. 76. Joubert I. 265.

Moises und Aaron, in Helldunkel. Fol.

Ein Elephant. gr. Fol. Helld.

Bloemaert, Cornelius, Maler, Zeichner und vorzüglicher Kupferstecher, Schüler seines Vaters und

de Passe, geb. zu Utrecht 1603.; Bartsch sagt 1631, welches gewiß falsch ist, da er 1630 sich schon in Paris aufhielt; er starb zu Rom 1688. Huber V. 221. Malpe I. 79. Joubert I. 263.

Der h. Petrus erweckt die Tabita, nach Guercino. H. 14 Z. 6 L. Br. 16 Z. 5 L. Hauptbl. Mariette 111 Fr. Valois 86 Fr. Alibert 17 Fr. Saint Yves 1273 Fr. Logette 100 Fr. Bröchant 367 Fr. Clairon 120 Fr. Servat 210 Fr. Brandes 3 Rthlr. 1 gr. Winkler 3 Rthlr. 16 gr.

Die Belagerung und Einnahme der Stadt Pera, nach Cortonna. gr. Fol.

Der h. Ignätius vor dem Heilande, der sein Kreuz trägt; nach A. Bloemaert. Folio.

Die 4 Kirchenväter; nach demselben. H. 19 Z. Br. 14 Z. Winkler 2 Rthlr. 6 gr. Schneider 1 Rthlr. 2 gr.

Die Auferstehung Christi nach Paul Veronese. H. 18 Z. 11 L. Br. 13 Z. Brandes 2 Rthlr. 4 gr.

Die Geburt Christi nach Schiavone. Valois 70 Fr. Alibert 44 Fr.

Die Anbetung der Hirten nach Raphael. H. 16 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L. Frauenholz IV, 8 fl. Brandes 3 Rthlr. 4 gr. Winkler 5 Rthlr. 1 gr.

Eine h. Familie, Joseph hat eine Brille auf, nach Annib. Carrache. H. 14 Z. 3 L. Br. 10 Z. 3 L. Man hat auch retuschte Abdrücke. Frauenholz IV. 9 fl. 4 kr.

Eine h. Familie nach Parmesano. H. 14 Z. 9 L. Br. 10 Z. 11 L. Saint Yves 83 Fr.

Blond, Jakob Christoph, Maler und Kupferstecher, arbeitete auch einiges in Schwarzkunst, und wird gewöhnlich als der Erfinder des Farbenmanier

angegeben. Er wurde geb. zu Frankfurt 1670, und starb zu Paris 1741. Huber II. 32.

Ein Blumenstück mit Insekten in Farben. H. 16 Z. 6 L. Br. 10 Z. 8 L. Brandes 3 Rthlr.

Die Ansicht vom Mästhurm in Farben. Diameter 8 Z. 9 L. Brandes 1 Rthlr. 14 gr.

Blot, Moritz, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Paris 1754, gest. 1818, Schüler von Auguste Saint Aubin; er gehört unter die neuen vorzüglichen Künstler. Huber VIII. 341. Joubert I. 268.

Die arkadischen Schäfer nach Poussin. qu. Fol. Ladenpr. 14 Rthlr. Rigall vor d. Schr. 48 Fr.

Marcus Sextus nach M. Quercino. gr. Fol. Ladenpr. 12 Rthlr. Rigall vor d. Schr. 40 Fr.

La Vierge aux Candelabres, nach Raphael. kl. Fol. Ladenpr. 5 Rthlr. 12 gr.

Das Urtheil des Paris, nach van der Werf. Ladenpr. 5 Rthlr. Rigall 44 Fr.

Bloteling, Abraham, Zeichner, Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, fertigte auch einige vorzügliche Sachen in Schwarzkunst, geb. zu Amsterdam 1634, bildete sich nach Vischer. Huber VI. 161. Malpe I. 82. Joubert I. 269.

Mohelmann oder Schout zu Pferd, gewöhnlich nur die Reiter genannt, nach Netscher und Wouwerman. Fol. Die ersten Abdr. sind vor den Worten PETRUS SCHOVT. I. V. D. CANONIC. Saint Yves 150 Fr. Logette 115 Fr. Darand 150 Fr., vor d. Schr.

Egbert Meesz Kortenaer, nach van der Helst. gr. Fol. Valois 72 Fr. Saint Yves 24 Fr. Logette 91 Fr. Baron 91 Fr. Frauenholz IV. 5 fl. 34 kr.

Diana im Bade, nach Neck. H. 11 Z. 5 L. Br. 12 Z. 4 L. Brandes 2 Rthlr.

- Eine Landschaft mit mythologischen Gegenständen, nach F. de Neve. Fol. Saint Yves 150 Fr.
 Prinz Robert nach Lely 1673. Fol. Schön und selten. Winkler 5 Rthlr. 9 gr.
 August Stellingwerf nach L. v. d. Helst. Fol. Frauenholz IV. 6 fl. 6 kr. VII. 5 fl.
- B o c h o l t**, Franz van, einer der ersten Stecher in Deutschland, geb. um 1434, und wahrscheinlich der Lehrer von Israel v. Mecken. Joubert I. 272. Bartsch VI. 77.
- Das Urtheil Salomons. Hauptbl. H. 9 Z. 9 L. Br. 8 Z. 2 L. B. No. 2.
 13 Bl. Christus und die 12 Apostel. H. 6 Z. 6—9 L. Br. 3 Z. 6—7 L. B. No. 5—17. Ein einziges Blatt der h. Andreas, wurde bei Frauenholz VII. für 12 fl. 12 kr. verkauft.
- Die Verkündigung. H. 7 Z. 4 L. Br. 5 Z. 6 L. B. No. 3.
- B o e h m**, Johann, jetzlebender Kupferstecher zu Wien.
- Aenas und Venus nach P. Battoni, 1803. sehr gr. Fol. Schneider 2 Rthlr. 13 gr.
- B o e l**, Peter, Maler und vorzüglicher Kupferätzter, geb. zu Antwerpen 1625, gest. 1680. Schüler von de Wael. Huber VI. 156. Malpe I. 85. Joubert I. 272. Bartsch IV. 197.
- Die Schweinsjagd. H. 7 Z. 6 L. Br. 11 Z. 9 L. B. No. 7. Hauptbl. Sehr selten. Rigall 60 Fr.
- 6 Bl. verschiedene Raubvögel, mit dem Titel: Diversi ucelli. H. 6 Z. Br. 8 Z. 6—12 L. B. No. 1. Selten. Rigall 150 Fr. Winkler 5 Rthlr. 20 gr.
- B o e t i u s**, Christian Friedrich, Zeichner, Kupferätzter und Stecher, Künstler in Tusch- und Zeich-

nungsmannier, geb. zu Leipzig um 1706, und gest. zu Dresden nach Einigen 1770, nach Anderen 1778 und 1783. Schüler von Zink und Wärtmann. Huber II. 92. Joubert I. 272.

Maria mit dem Kinde nach Holbein. gr. Fol. Schneider 1 Rthlr. 20 gr.

Die Nacht des Corregio. Fol. Von diesem Blatte giebt es nur 3 Abdrücke, denn bei der Belagerung der Stadt Dresden ging die Platte zu Grunde.

B o i s s e u x, Johann Jakob, Maler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. zu Lyon 1736, nicht 1725, wie Huber und Malpe sagen, gest. 1810, wohl im hohen Alter, aber viel zu früh für die Künste. Huber VIII. 233. Malpe I. 89. Joubert I. 391.

Der große Charlatan, nach C. du Jardin. H. 9 Z. 4 L. Br. 12 Z. 4 L. Die 1. Abdr. sind vor J. J. D. B. 1772. Ladenpr. 6 Fr. Winkler 1 Rthlr. 8 gr.

Die ruhenden Meher, nach A. v. d. Velde 1795. H. 9 Z. 8 L. Br. 13 Z. 5 L. In den 1. Abdr. ist die Hose des Mehers, welcher in der Ecke links schlafend liegt, nicht mit der kalten Nadel überarbeitet, daher man diese, die Abdrücke mit der weisen Hose heisst. Ladenpr. 6 Fr. — Beide Blätter wurden bei Rigall für 76 Fr. verkauft.

Der große Wald, Holzhauer fällen Bäume. H. 16 Z. 9 L. Br. 22 Z. 7 L. Ladenpr. 15 Fr.

Der h. Hieronymus 1790. H. 16 Z. Br. 11 Z. 7 L. Ladenpr. 8 Fr.

Der Eingang in das Dorf Lantilly. H. 9 Z. 10 L. Br. 14 Z. Ladenpr. 9 Fr.

Die großen Kühe, welche durch einen Fluß getrieben werden, 1790. H. 14 Z. 2 L. Br. 17 Z. 8 L. Ladenpr. 12 Fr.

- Der Maler, 1780. H. 9 Z. 3 L. Br. 12 Z. 6 L. In den Aetzdrücken bemerkt man rechts ein Kind; dieses wurde in den vollendeten überarbeitet. Ladenpr. 8 Fr. Winkler 2 Rthlr. 1 gr.
- Die Kugelspieler beim alten Thore von Vaissé zu Lyon, 1805. H. 9 Z. 3 L. Br. 13 Z. 6 L. Ladenpr. 10 Fr.
- Der Dorfabend; im Vorgrunde sitzt eine ganze Familie beim Feuer 1800. H. 8 Z. 4 L. Br. 12 Z. 2 L. In den 1. Abdr. hat das Scheidewasser im Hintergrunde links nicht gehörig gewirkt. Ladenpr. 8 Fr.
- Das Bildniß des Boissieux 1796. H. 10 Z. 8 L. Br. 8 Z. 6 L. Im 1. Abdr. hält er eine Zeichnung mit einem weiblichen Kopfe, im 2. eine andere mit einer Landschaft.
- Die Mühle nach Ruysdael 1782. H. 11 Z. 2 L. Br. 15 Z. 7 L. Ladenpr. 6 Fr. Winkler 2 Rthlr. 19 gr.
- Zwei Kinder, welche Seifenblasen machen, 1799. H. 10 Z. Br. 14 Z. Ladenpr. 10 Fr.
- Pabst Pius VII. segnet die Kinder. H. 10 Z. 3 L. Br. 8 Z.
- Der große Koller 1790. H. 9 Z. 6 L. Br. 14 Z. 1 L. Ladenpr. 9 Fr.
- Boivin, Renat, Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Angers 1530, gest. zu Rom 1598. Huber VII. 57. Malpel I. 91. Joubert I. 274.
- Franz I. geht alleine zum Tempel der Unsterblichkeit, nach Rosso. H. 10 Z. Br. 16 Z. Winkler 7 Rthlr. 20 gr.
- Amphiaras und Amphiomus retten ihre Aeltern. H. 12 Z. Br. 19 Z. 6 L. Winkler 2 Rthlr.
- Bol, Ferdinand, Maler und vorzüglicher Kupfer-

Kizer, geb. zu Dortrecht 1610, gest. zu Amsterdam,
einer der besten Schüler Rembrandts. Huber VI. 60.
Joubert I. 274.

Der h. Hieronymus. H. 10 Z. 6 L. Br. 9 Z. Valois
25 Fr. Frauenholz IV. 8 fl. 6 kr. VI. 10 fl. 6 kr.
Hochwiesner 8 fl. 15 kr. Schneider 2 Rthlr. 2 gr.

Das Opfer Abrahams. H. 15 Z. 9 L. Br. 12 Z. 1 L.
Mariette 20 Fr. Valois 19 Fr. Frauenholz IV.
12 fl. 6 kr. VII. 11 fl. Hochwiesner 6 fl.

Eine Frau mit einer Birne 1651. H. 5 Z. 5 L. Br.
4 Z. 5 L.

Bildniß einer jungen Frau 1644. H. 3 Z. 9 L. Br.
2 Z. 10 L.

Bolswert, Boetius, sehr guter Kupferstecher,
geb. zu Bolswert 1580, arbeitete zu Antwerpen, bil-
dete sich nach C. Bloemaert. Huber V. 279.
Malpe I. 84. Joubert I. 276.

Das Abendmal nach Rubens. H. 24 Z. 2 L. Br. 15 Z.
2 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des Hu-
berti. Vorzügl. und sehr selten. Mariette 199 Fr.
Pl. von Amstel 14 fl. 10 St. Frauenholz IV. 27 fl.
1. Abdr. Brandes 5 Rthlr. Winkler 20 Rthlr. 8 gr.
Die Auferweckung des Lazarus, nach Rubens.
H. 25 Z. 2 L. Br. 18 Z. 4 L. Mariette 75 Fr.
Frauenholz I. 8 fl. 16 kr. II. 5 fl. IV. 12 fl. 10 kr.
VI. 17 fl. Winkler 8 Rthlr. 8 gr.

Christus am Kreuz zwischen den Missethättern, nach
Rubens 1631. H. 21 Z. 7 L. Br. 15 Z. Frauen-
holz 27 fl. 6 kr. vor d. Jahreszahl Winkler 7 Rthlr.
Das Urtheil Salomons nach Rubens. H. 16 Z. 4 L.
Br. 18 Z. 11 L. Frauenholz IV. 15 fl. Brandes
9 Rthlr. Winkler 4 Rthlr. 20 gr.

Die Anbetung des Hirten nach Ab. Bloemaert 1618.
H. 20 Z. 2 L. Br. 14 Z. 6 L. Frauenholz V. 6 fl.

Die Märter des h. Stephanus nach Coniaxla. H. 16 Z.
6 L. Br. 24 Z. Brandes 3 Rthln. 1 gr.

B o l s w e r t, Scheltius, Zeichner und vorzüglicher
Kupferstecher, geb. zu Bolswert 1586; er war ein
Freund von Rubens, und hatte diesen viel Belehrung
zu verdanken. Seine Arbeiten nach ihm sind vorzüg-
lich. Huber V. 282. Malpe I. 95. Joubert I. 278.

Die eherne Schlange, nach Rubens. H. 17 Z. 5 L.
Br. 22 Z. 6 L. Schön und selten. Die 1. Abdr.
sind vor der Adresse des Hendricks. Mariette,
vor d. Schr. 300 Fr. mit d. Unterschrift 135 Fr.
Servat 260 Fr. und 212 Fr. Valois 152 Fr. Silve-
ster 100 Fr. Logette 58 Fr. Comte V. P. 48 Fr.
Durand 300 Fr. vorder Schr. Frauenholz IV. 56 fl.
1r Abdr. Brandes 10 Rthlr. 3 gr. Winkler 4 Rthlr.

Christus am Kreuze, gewöhnlich nur bekannt: Chri-
stus mit dem Schwamm, nach van Dyck. H. 22 Z.
8 L. Br. 16 Z. 6 L. Die 1. Abdr. von diesem sel-
tenen Blatte sind daran kenntlich, daß die rechte
Hand des h. Johannes nicht auf Mariens Schulter
liegt, wie es bei den zweiten der Fall ist. In den 3.
ist die Hand wieder weggenommen und v. Dycks Name
steht Links. Mariette 260 Fr. mit, und ohne Hand
221 Fr. Valois. 3 verschiedene Drücke 96 Fr. Alibert
41 Fr. Saint Yves 1r Abdr. 72 Fr. Basan 98 Fr. Rigall
1r Abdr. 50 Fr. Menars 53 Fr. Pl. v. Amstel 11 fl.
10 St. Frauenholz IV. 1r Dr. 26 fl. Brandes
5 Rthlr. Winkler 1r Dr. 12 Rthlr. 1 gr. 2r Dr.
7 Rthlr. 17 gr. und 8 Rthlr.

Die Löwenjagd, Alex Croy zugeeignet. H. 15 Z.
9 L. Br. 21 Z. 10 L. vorzügl. Bl. Saint Yves
64 Fr. Silvester 14 Fr. Logette 34 Fr. Rigall
23 Fr. Frauenholz IV. 22 fl. 10 kr. Brandes 8 Rthlr.
2 gr. Winkler 12 Rthlr. Becker 5 Rthlr. 6 gr.
Schneider 5 Rthlr. 6 gr.

Die Dornenkrönung und Verspottung nach van Dyck.

H. 21 Z. 9 L. Br. 16 Z. 1 L. Im 1. Abdr. ist unten das Kleid des Mohren, welcher vorne rechts hinter einem Soldaten steht, nicht doppelt schraffirt. Brochant 403 Fr. Bourlat 320 Fr. Saint Hubert 291 Fr. Mariette 250 Fr. Servat 180 Fr. Flipart 168 Fr. Saint Yves 203 Fr. Menars 88 Fr. Rigall 340 Fr. Logette 244 Fr. Valois 100 Fr. Silvester 38 Fr. Comte V. P. 238 Fr. Alles erste Drücke. Frauenholz mit der Addr. des v. Enden 24 fl. 13 kr. Brandes eben so, 8 Rthlr. Winkler 9 Rthlr. 9 gr. Becker 6 Rthlr. 16 gr.

Die Himmelfahrt der Maria nach Rubens. H. 23 Z. 2 L. Br. 16 Z. Pl. v. Amstel 26 fl. Mit d. Adresse van den Ende 9 fl. mit jener von Hendricks. Brandes 5 Rthlr. 8 gr. Becker 2 Rthlr. 5 gr.

Die Bekehrung des h. Paulus nach Rubens. H. 16 Z. 6 L. Br. 20 Z. 8 L. Mariette 130 Fr. Saint Hubert 130 Fr. Rigall 28 Fr. Frauenholz IV. 32 fl. vor d. Adresse VII. 22 fl. Brandes 12 Rthlr. 8 gr. Winkler 3 Rthlr. 1 gr. Schneider 1 Rthlr. 13 gr.

Der wunderbare Fischzug nach Rubens, in 5 Blättern. H. 20 Z. 5 L. Br. 31 Z. 4 L. Pl. v. Amstel 18 fl. Frauenholz IV. 15 fl. 6 kr. VII. 20 fl. Hohwiesner 2 fl. 40 kr. Winkler 9 Rthlr. 9 gr.

Pan auf der Flöte blasend, nach Joerdaens. H. 12 Z. 3 L. Br. 15 Z. 8 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse von Blooteling. Mariette 200 Fr. Saint Yves 240 Fr. Beide aber mit dem Gegenstück von Falk. Brandes 4 Rthlr. 10 gr. Winkler 3 Rthlr. 2 gr.

Archus, Hüter der Kuh Jo, und Merkur, nach Joerdaens. H. 15 Z. 7 L. Br. 19 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind vor d. Adresse des Bloteling. Mariette 83 Fr. Brandes 5 Rthlr. 8 gr. Winkler 3 Rthlr. 15 gr.

Die Verhängung des h. Petrus nach Seggers. H. 12 Z.
Br. 17 Z. 6 L. Mariette 40 Fr. Alibert 24 Fr. Prevost 27 Fr. Saint Yves 25 Fr. Logette 200 Fr. mit der Bauerngesellschaft von Lauwers, Valois desgleichen 211 Fr. Eben so auch bei den folgenden Brochant 120 Fr. Mariette 580 Fr. Joulain 170 Fr. Basan 119 Fr. Valois 211 Fr. Rigall 61 Fr. Logette 200 Fr. Brandes, ohne das Gegenstück von Lauwers 5 Rthlr. Frauenholz IV. 22 fl. Brandes 5 Rthlr. Winkler 4 Rthlr.

Die Zerstörung des Götzendienstes nach Rubens. H. 23 Z. 8 L. Br. 33 Z. 4 L. Pl. v. Amstel 15 fl. 10 St. Frauenholz IV. 60 fl. Brandes 7 Rthlr. 2 gr. Winkler 6 Rthlr. 14 gr. Becker 5 Rthlr. Schneider 2 Rthlr.

Der Triumph der Kirche durch das Abendmahl, nach Rubens. H. 23 Z. 8 L. Br. 38 Z. Pl. v. Amstel 10 fl. 10 St. Basan 84 Fr. Frauenholz V. 22 fl. 12 kr. Brandes 12 Rthlr. Winkler 8 Rthlr. 20 gr. Becker 5 Rthlr. 2 gr.

Die unbefleckte Empfängniß Mariae, nach Rubens. H. 15 Z. 11 L. Br. 11 Z. 1 L. Die guten Abdr. sind vor der Addr. des Bonenfant. Basan 50 Fr. Brandes 8 Rthlr. 2 gr.

Eine schöne Landschaft mit Philemon und Paucis. nach Rubens. H. 17 Z. 7 L. Br. 23 Z. 7 L. Frauenholz 4 fl. 7 kr. VII. 3 fl. Brandes 4 Rthlr. 1 gr.

Eine Landschaft mit dem Sturm des Eneas, oder die Ansicht von Cadix nach Rubens. H. 17 Z. 7 L. Brandes 5 Rthlr.

Eine große Landschaft mit der Jagd von Meleagar und Adalanda, nach Rubens. H. 17 Z. 7 L. Br. 23 Z. 7 L. Brandes 7 Rthlr. 2 gr.

Eine Landschaft mit der Gegend von Mecheln, nach
Ru-

Rubens. H. 16 Z. 10 L. Br. 23 Z. 6 L. Brandes 7 Rthlr.

Eine Landschaft mit dem verlornen Sohn nach Rubens. H. 17 Z. 2 L. Br. 22 Z. 11 L. Brandes 4 Rthlr. 16 gr.

Die Kreuzaufrichtung nach van Dyck. H. 17 Z. 3 L. Br. 12 Z. 8 L. Im 1. Abdr. bemerkt man, daß das linke Vorderbein des vorne rechts stehenden Pferdes über das rechte hinüber geht. Brandes 3 Rthlr. 1 gr. Schneider 1 Rthlr. vor d. Adresse des v. Enden.

Die Vermählung der Maria. H. 16 Z. 10 L. Br. 12 Z. 9 L. In den 2. Abdr. steht neben der Adresse des Hendricks: Antverpiae C. P. Mariette 1r Abdr. 92 Fr. Basan 13 F. Frauenholz IV. 6 fl. Brandes 4 Rthlr. 12 gr. Winkler 2 Rthlr. 13 gr.

Die Anbetung der Könige nach Rubens. H. 16 Z. 3 L. Br. 11 Z. 10 L. Brochant 131 Fr. Pl. v. Amstel, Probedruck 60 fl., ein gewöhnlicher 11 fl. 10 St. Brandes 5 Rthlr.

Die Auferstehung Christi, nach Rubens. H. 15 Z. 9 L. Br. 11 Z. 2 L. Pl. v. Amstel 16 fl. Brandes 8 Rthlr. 12 gr.

Maria umarmt das Jesuskind, nach Rubens. H. 16 Z. 1 L. Br. 12 Z. 3 L. Pl. v. Amstel 21 fl. Frauenholz IV. 9 fl. 6 kr. Brandes 5 Rthlr. 11 gr.

Das Familien-Konzert, Soo D'oude songen soo püpen de Jongen, nach Joerdaens. H. 12 Z. 3 L. Br. 16 Z. 11 L. Mariette 83 Fr. Pl. v. Amstel 20 fl. Brandes 3 Rthlr. 1 gr. Winkler 2 Rthlr. 21 gr.

Bonasono, Julius, Maler, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Bologna um 1510, gest. zu Rom

- um 1580, arbeitete im Geschmacke des Marc Anton.
H. III. 121. M. I. 98. J. I. 284. B. XV. 101.
- Eine h. Familie 1570. H. 12 Z. Br. 7 Z. 2 L. B. No. 59.
- Die Liebe in den elisäischen Feldern 1563. H. 8 Z.
4 L. Br. 13 Z. 2 L. B. No. 101. Hauptbl. die
retouchirten Abdr. haben die Adresse von Rossi.
- Apollo auf seinen Wagen von den Horen gezogen.
H. 8 Z. 9 L. Br. 12 Z. 5 L. B. No. 101. sehr sel-
ten. Die schlechten Abdr. haben die Addr. von
Rossi. W. 2 Rthlr. 8 gr. B. 1 Rthlr. 3 gr. Sch.
1 Rthlr. 3 gr. Sp. 2 Rthlr.
- Ein Silen auf einen Esel, von Bacchantinnen begleitet.
H. 5 Z. Br. 8 Z. 1 L. B. No. 88.
- Cupido in dem Wagen. H. 10 Z. Br. 15 Z. B. No. 105.
- Der Triumph der Liebe 1545. H. 10 Z. 6 L. Br.
15 Z. B. No. 106. W. 4 Rthlr. 18 gr.
- Saturn auf Wolken. H. 9 Z. 10 L. Br. 5 Z. 8 L. B.
No. 169.
- Pan sitzt bei einer Nymphe. H. 10 Z. Br. 8 Z. 3 L.
B. No. 170.
- Die Geburt des h. Johannes des Täuflers, nach Jacob
Carrucci (Pontormo.) H. 10 Z. 7 L. Br. 16 Z. 7 L.
B. No. 76. Frhlz. IV. 17 fl. IV. 7 Rthlr.
Sp. 3 Rthlr. 3 gr.
- Die Eroberung von Troja nach Primaticcio. H. 15 Z.
Br. 23 Z. 6 L. B. No. 85. W. 20 Rthlr. 4 gr.
- B o n a t o**, Peter, Kupferstecher, geb. zu Bassano
1765, arbeitete 1807 zu Rom, und lebte noch 1821.
- Die drei Grazien nach Canova. gr. Fol. Ladenpr.
5 Rthlr. 8 gr.
- Das Abendmal nach Leon. da Vinci.
- Die Schönheit stößt die Zeit von sich, nach G Reni.
gr. qu. Fol. sehr schön. Sch. 4 Rthlr. 11 gr.

Bonnart, Robert, Kupferstecher in Frankreich am Ende des 17. Jahrhunderts. H. VII. 349. J. I. 283.

Arrivée du Roi devant Douvay, nach Hugtenburg. gr. Fol. Frhlz. IV. 17 fl.

Vue de la ville et du siege d' Oudenaerde nach dems. gr. Fol. Frhlz. IV. 18 fl.

Entrée de la reine dans Arras, nach dems. Frhlz. IV. 20 fl.

Arrivé du roi, au camp devant Matrik, nach dems. Frhlz. IV. 20 fl. 30 kr.

Boom, A. H. van, Maler und Kupferätzer, arbeitete um 1654. in Niederland. J. I. 287. B. IV. 71.

Ein Weiler. H. 4 Z. 9 L. Br. 6 Z. 6 L. B. No. 1.

Eine platte Landschaft, durch welche ein Bach fließt. H. 4 Z. 9 L. Br. 6 Z. 6 L. B. No. 2.

Von diesen beiden Blättern existiren noch die Platten, Rigall 6 Fr. Bkr. 1 Rthlr. 17 gr.

Borgiani, Horaz, Maler und Kupferätzer, geb. zu Rom 1577, starb nach 1615. Schüler seines Bruders Julius. H. III. 300. M. I. 106. J. I. 288. B. XVII. 315.

Der h. Christoph trägt das Kind über den Fluß.

H. 14 Z 1 L. Br. 10 Z. 8 L. B. No. 53. W. 2 Rthlr.

Bos, Bosch oder Bus, Cornelius, Zeichner und Kupferstecher, geboren zu Herzogenbusch 1510, lebte größtentheils in Italien. H. V. 74. M. I. 107.

Vulkan in der Schmiede 1546. qu. Fol. Frhlz. IV. 2 fl. 30 kr.

Fest und Opfer Priaps, nach L. Lombardus, 1553.

H. 10 Z. 9 L. ? Br. 15 Z. 3 L. ?

Der Streit der Centauren und Lapithen 1550, aus 2 Blättern bestehend. Frhlz. IV. 5 fl. 12 kr.

B o s , Hieronymus Formschneider und Kupferstecher, geb. zu Herzogenbusch um 1498. H. V. 73. M. I. 108. J. III. 279.

Das jüngste Gericht. Fol. sehr selten. Durand 450 Fr.
Ein Elephant. Fol. W. 6 Rthlr.

B o s s e , Abraham, Zeichner und Kupferätzer, geb. zu Tours um 1610, gest. zu Paris 1678. H. VII. 150. J. I. 289.

Die Feierlichkeiten bei dem Ehevertrage des Königs von Pohlen Fladislaus IV. 1645. qu. Fol.

Die Prozession der h. Genoseva. qu. Fol.

Der Kupferstecher. H. 9 Z. 6 L. Br. 12 Z.

Der Kupferdrucker. H. 9 Z. 6 L. Br. 12 Z.

B o t h , Andreas. Maler und Kupferätzer, geb. zu Utrecht 1609, gest. zu Venedig 1650. Schüler seines Vaters und Ab. Bloemaerts. H. VI. 77. M. I. 110. J. I. 290. B. V. 199.

Die Versuchung des h. Antonius. H. 5 Z. 5 L. Br. 7 Z. 1 L. B. No. 8. W. 2 Rthlr. 20 gr.

Ein Eremit. H. 6 Z. 2 L. Br. 4 Z. 5 L. B. No. 1.

B o t h , Johann Maler und Kupferätzer, Bruder des vorhergehenden, geb. zu Utrecht 1620, gest. das. 1650. Er hatte dieselben Lehrer, wie sein Bruder. H. VI. 78. M. I. 111. J. I. 291. B. V. 199.

5 Bl. die fünf Sinne, nach Andreas Roth. H. 7 Z. 4 L. Br. 6 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 16 gr. W. 6 Rthlr. 8 gr. Bkr. 3 Rthlr. 18 gr.

4 Bl. Landschaften. H. 9 Z. 6 — 8 L. Br. 7 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind mit der Adresse von Matham. Br. 1 Rthlr. 12 gr. W. 5 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 4 gr.

6 Bl. Landschaften. H. 7 Z. 2 — 3 L. Br. 10 Z. Br. 3 Rthlr. W. 5 Rthlr. 1 gr. Sch. 2 Rthlr. 12 gr.

Bouillard, Jakob, Kupferstecher, lebte 1821 noch zu Paris.

Die h. Cäcilia nach Mignard.

Moises tritt die Krone des Pharaos mit Füßen, nach Poussin. gr. qu. Fol. Ladenpr. 4 Rthlr.

Boulanger, Johann, Zeichner und Kupferstecher, geb. nach Einigen zu Amiens 1607, nach Andern zu Trojes 1613; starb zu Paris im hohen Alter. H. VII. 161. J. I. 295.

Eine h. Familie, öfter genannt die Maria zu Passau, nach Salorio. H. 16 Z. 6 L. Br. 13 Z. 5 L. Br. 6 Rthlr. Sp. 2 Rthlr.

Johannes küßt die Füße des Heilandes, nach Cuido. H. 14 Z. 2 L. ? Br. 12 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr. 1 gr. W. 2 Rthlr.

Die Kreuztragung nach Mignard. H. 15 Z. 10 L. Br. 11 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 8 gr.

Maria mit der Nelke nach Raphael. H. 16 Z. 6 L. Br. 11 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 13 gr.

Bourdon, Sebastian, Maler und Stecher mit der Nadel und dem Crabstichel, geb. zu Montpellier 1616, gest. zu Paris 1671. Schüler seines Vaters H. VII. 173. J. I. 296.

7 Bl. die Werke der Barmherzigkeit. H. 16 Z. 2 L. Br. 21 Z. 8 L. Die 1. Abdr. sind vor d. Adresse au Frauxbourg St. Antoine. Valois 80 Fr. Silvester 37 Fr. Rigall 13 Fr. Pl. v. Amstel 8 fl. 10 Stüb. Frhlz. IV. 37 fl. V. 27 fl. Br. 11 Rthlr. W. 13 Rthlr. 23 gr. Bkr. 5 Rthlr. Sch. 5 Rthlr. 12 gr.

Bourgignon. Sieh Courtois.

Bout, Peter, Maler und Kupferstecher, geb. zu Brüssel um 1660, nach Andern 1690. H. VI. 305. J. I. 297. B. IV. 401.

Der Fischmarkt. H. 6 Z. 10 L. Br. 10 Z. 2 L.
B. No. 1.

Der Jäger. H. 6 Z. 9 L. Br. 9 Z. 9 L. B. No. 4.

Die Schlittschuhläufer. H. 6 Z. Br. 9 Z. 11 L.
B. No. 2.

Boydell, Johann, Zeichner, Kupferstecher mit der Nadel und dem Crabstichel; Diese berühmter Kunsthändler wurde zu London, 1730 geboren wurde, und starb 1804. H. IX. 221. J. I. 221.

Die Findung des Cyrus, nach Castiglione, 1765.
H. 18 Z. 9 L. Br. 15 Z. 10 L. Br. 2 Rthlr. 4 gr.

Eine Landschaft mit Vieh nach Berghem. H. 15 Z.
7 L. Br. 19 Z. 8 L.

Boydell, Josiah, Sohn des Johann, Maler und Schwarzkunst - Arbeiter, geb. zu London 1750.
H. IX. 228.

Renier Hansloo und seine Frau, nach Rembrandt.
1781. H. 16 Z. 3 L. Br. 19 Z. 3 L. Br. 4 Rthlr.
12 gr. vor der Schrift.

Eine h. Familie, nach C. Maratti, 1777. H. 23 Z.
8 L. Br. 16 Z. Br. 4 Rthlr. 4 gr.

Bray, Dirk de oder Theodor, Maler und Formschneider zu Harlem, wo er sich bis 1675 aufhielt. Später trat er in einen geistlichen Orden.

Das Bildniß seines Vaters des Malers und Baumeisters Salomon de Bray 1664. H. 6 Z. Br. 5 Z.
Vorzüglich geschnitten.

Brebiette, Peter, Maler, Zeichner und Kupferätzer, geb. zu Mantes-sur-Seine, blühte um 1636. H. VII. 98. M. I. 116. J. I. 302.

Das Paradies, nach Palma, Hauptbl. d. Meisters.
gr. Fol. 2 Platten.

Die Schlacht der Lapithen. qu. Fol.

Breemberg, Bartholomäus, Maler und Kupferstecher, geb. zu Utrecht 1620, gest. in Italien 1660. H. VI. 116. M. I. 118. J. I. 308. B. IV. 157.

17. Bl. Römische Ruinen, mit dem Titel: Verscheyden vervallen gebouwen so binnen als buyten Romem 1640. H. 3 Z. 5 — 9 L. Br. 2 Z. 3 — 5 L. B. No. 1 — 17. Rigall 131 Fr. Br. 13 Rthlr.

1 Bl. mit 2 Ansichten, von einem Grabe und einem Schloß. H. 1 Z. 8 — 9 L. Br. 3 Z. 5 L. selten. Rigall 102 Fr.

Brentel, Friedrich Maler und Kupferstecher zu Strashurg um 1610.

Der große herzogliche Saal zu Stuttgart, 1619. H. 14 Z. Br. 19 Z. Sehr selten. Frhlz. VII. 7 fl. 30 kr. W. 4 Rthlr. 16 gr.

Johann Friedrich Kurfürst von Sachsen 1609. H. 15 Z. Br. 12 Z. 6 L. Frhlz. II. 5 fl. IV. 3 fl. V. 3 fl 2 kr. VII. 6 fl. 12 kr.

Brescia, Johann Anton de, Kupferstecher, geb. zu Brescia, arbeitete im Anfange des 16. Jahrhunderts. H. III. 53. M. I. 122. B. XIII. 317.

Eine h. Familie nach Mantegna. H. 11 Z. Br. 9 Z. 5 L. B. No. 5. In den 1. Abdr. ist der Grund mit einer einfachen Schraffirung gemacht, in den 2. ist er mit Kreuzstrichen überarbeitet.

Herkules tödtet die lernäische Hydra. H. 10 Z. 4 L. ? Br. 7 Z. 4 L. B. No. 12. Durand 500 Fr.

Der Tanz von den 4 Frauen. H. 8 Z. Br. 12 Z. 6 L. B. No. 20. Durand 100 Fr.

Die Geburt Christi. H. 7 Z. 6 L. Br. 5 Z. 7 L. B. No. 1.

Brescia, Johann Maria de, Maler, Goldschmied und Kupferstecher, geb. zu Brescia, arbeitete um 1500. H. III. 51. M. I. 21. B. XIII. 311.

Die Gerechtigkeit des Trajon. H. 12 Z. Br. 8 Z. 4 L.
B. No. 1. Mehr Blätter kennt man nicht von ihm.
Durand 200 Fr.

Briccio, Ambrogio, *sich* Ambrogio.

Briccio, Franz, Maler, Kupferstecher und Ätzer,
geb. zu Bologna 1575, starb daselbst 1623, Schüler
von Passerotti und den Carracci. H. III. 15.
297. M. I. 126. J. I. 305. B. XVIII. 249.

Die Rückkehr aus Ägypten nach L. Carrache.
H. 7 Z. 10 L. Br. 4 Z. 11 L. B. No. 2.

Die Beschneidung. H. 8 Z. 9 L. Br. 7 Z. 3 L.
B. No. 1.

Eine h. Familie nach Corregio. H. 19 Z. 4 L.
Br. 11 Z. 6 L. B. No. 4. Sp. 2 Rthlr. 7 gr.

Brinkmann, Philipp Hieronymus, Maler
und Kupferätzer, arbeitete mehreres im Geschmacke
Rembrandts, geb. zu Speier 1709, gest. zu Manheim
1761. Dathan war sein Lehrer. H. II. 99. J. I. 306.

Die Darstellung im Tempel 1741. kl. Fol.

Die Auferweckung des Lazarus, nach Rembrandt. H.
4 Z. 9 L. Br. 3 Z. 8 L.

Bromley, Wilhelm, gehört unter die neueren
guten Stecher in England.

Der Tod des Admirals Nelson nach Devis. H. 20 Z.
4 L. Br. 21 Z. 6 L. Ladenpr. 22 Rthlr.

Der Hauptangriff auf Valenciennes, nach P. J. Lou-
terbourg, 1802. qu. imp. Fol. Ladenpr. 21 Rthlr.

Bronkhorst, Johann Georg, Maler und Ku-
pferätzer, geb. zu Utrecht 1603. Schüler von Ver-
burg und Mathieu M. I. 130. J. I. 308. B. IV. 53.

Das Crucifix, angeblich nach Cornelius Pölemburg,
H. 14 Z. 6 L. Br. 11 Z. 2 L. B. No. 1. Hauptplatt
d. Künstlers.

Eine Nymphe schläft in einer Grotte. H. 7 Z. 9 L.
Br. 5 Z. 8 L. B. No. 5.

Hermann Saftleeven. H. 8 Z. Br. 6 Z. 3 L. B. No. 8.

Brossamer, Hans, Maler, Kupferstecher
und Formschneider, geb. zu Fulda um 1560, bil-
dete sich nach Aldegrevier. H. I. 187. M. I. 138.
J. I. 310. B. VIII. 455.

Christus am Rreuze 1542. H. 9 Z. 10 L. Br. 6 Z. 3 L.
B. No. 6. Hauptbl. Frhlz. I. 2 fl. II. 2 fl. 20 kr.
III. 2 fl. 30 kr. IV. 3 fl. 20 kr. V. 3 fl. 31 kr. VI.
2 fl. 48 kr. Br. 1 Rthlr. 12 gr. W. 1 Rthlr. 1 gr.

Johannes, Abt von Fulda. H. 7 Z. 2 L. Br. 4 Z. 7 L.
B. No. 23. Es giebt davon neue Abdrücke.
Hohw. 5 fl. 15 kr.

Georg Wincelius 1542. H. 4 Z. 8 L. Br. 3 Z. 3 L.
B. No. 24. Hohw. 3 fl. 15 kr.

Die h. Familie. H. 14 Z. 3 L. Br. 9 Z. 9 L. B.
No. 6. Hlz.

Ein Pferd stall. H. 12 Z. 6 L. Br. 4 Z. 7 L. B.
No. 15. Hlz. Hohw. 2 fl. 45 kr. Br. 1 Rthlr. 17 gr.

Brouwer, Adrian, Maler und Kupferätzer, geb.
1608, gest. zu Antwerpen 1640, Schüler von Fr. Hals.
Eine Gesellschaft von 4 Bauern. Fol. W. 2 Rthlr. 20 gr.
Die Flageoletspielerin. Fol. W. 2 Rthlr.

Browne, Johann, Zeichner und Kupferätzer, geb.
zu Oxford 1719, arbeitete zu London um 1750, H.
IX. 185. J. I. 311.

Der gefangene Räuber, nach Both 1794. H. 25 Z.
4 L. ? Br. 32 Z. 10 L. ? Jetziger Ladenpr. 18 Rthlr.
Logette 50 Fr. Rigall 25 Fr. Frhlz. VI. 20 fl. Sch.
9 Rthlr.

Der Fuhrmann, nach Rubens 1776. H. 17 Z. 9 L.
Br. 22 Z. 2 L. Rigall 25 Fr. Br. vor der Schrift
3 Rthlr. 6 gr. W. 3 Rthlr. 20 gr. Sch. 2 Rthlr. 4 gr.

Apollo mit den Musen, nach Salvator Rosa, 1781.
H. 20 Z. 8 L. Br. 29 Z. Rigall 39 Fr. Br. vor d.
Schr. 8 Rthlr.

Procrys und Cephalus nach Claude Lorrain: H. 17 Z.
9 L. Br. 22 Z. 3 L. Alibert 54 Fr. Br. vor d. Schr.
4 Rthlr. 18 gr. W. 2 Rthlr. 10 gr.

Eine sehr reiche Landschaft nach Poussin 1786.
H. 17 Z. 9 L. Br. 22 Z. 6 L. Valliere 24 Fr. Frhlz.
VI. 5 fl. 24 kr. Br. 4 Rthlr. 1 gr.

Eine schöne Landschaft mit dem Milchmädchen nach
Rubens. H. 17 Z. 9 L. Br. 22 Z. 2 L. Br. 5 Rthlr.
9 gr. W. 4 Rthlr.

Brun, Carl le. Von diesem berühmten Maler kennt
man einige geätzte Blätter. Er wurde zu Paris 1618
geboren, und starb daselbst 1690. H. VII. 185.

Die 4 Tagzeiten. H. 6 Z. 10 L. Br. 8 Z. 8 L. Br.
5 Rthlr.

Bruyn, Nicolaus de, Zeichner und Kupferste-
cher, geb. zu Antwerpen um 1562, nach Andern um
1570, bildete sich nach Lucas von Leyden. H. V.
157. M. I. 157. J. I. 313.

Das goldene Zeitalter nach Blömärt. H. 16 Z. Br.
25 Z. 2 L. Hauptbl. Frhlz. IV. 6 fl. VII. 9 fl. 30 kr.
W. 3 Rthlr. 12 gr.

Der Dorfjahrmarkt nach Vinckenbooms. H. 15 Z.
9 L. Br. 25 Z. 4 L. Frhlz. IV. 7 fl. 7 kr. VI. 8 fl.

Die Kreuztragung 1617. H. 16 Z. Br. 26 Z. Frhlz.
IV. 20 fl. V. 12 fl. 35 kr. W. 2 Rthlr.

Die Anbetung der Könige 1608. H. 16 Z. Br. 26 Z.
Frhlz. VI. 16 fl. W. 2 Rthlr. 16 gr.

Eine reiche Landschaft 1601, nach Vinkenbooms.
H. 16 Z. 5 L. Br. 24 Z. Br. 2 Rthlr. 7 gr. Frhlz.
IV. 7 fl. 7 kr. VI. 5 fl.

Die Krentzigung 1610. H. 15 Z. 6 L. Br. 25 Z. 8 L.
Frhlz. IV. 9 fl. 20 kr. Br. 3 Rthlr.

Adam und Eva unter dem Baume der verbotenen
Frucht 1631. H. 24 Z. 7 L. Br. 17 Z. Frhlz. IV.
5 fl. 5 kr. Br. 3 Rthlr. 20 gr. W. 3 Rthlr. 23 gr.

12 Bl. das große Leiden Christi 1632. H. 24 Z. 6 L.
Br. 17 Z. 2 L. Br. 20 Rthlr. 15 gr. fehlte aber
No. 1. W. 4 Rthlr.

Bry, Johann Theodor de, Schüler seines Va-
ters Theodor; er wurde 1561 zu Lüttich geboren,
und starb zu Frankfurt 1623, als ein geschickter
Zeichner und Kupferstecher. H. I. 208. M. I. 141.
J. I. 407.

Das Kirchweihfest nach H. S. Beham. H. 5 Z. 11 L.
Br. 10 Z. 6 L.

Der Triumph des Bachus nach Jul. Romanus. H. 4 Z.
4 L. Br. 4 Z. 3 L.

Der Vneezianische Ball, oder die Hochzeit Ante-
nors, nach Golzius. Diam. 6 Z. 3 L.

Der Jugendbrunnen, nach H. S. Beham. H. 3 Z.
2 L. Br. 7 Z. 8 L.

Das goldene Zeitalter nach Blömärt, 1608. Diamet.
6 Z. 2 L.

Bry, Theodor de, Kupferstecher, geb. zu Lüttich
1530, gest. zu Frankfurt 1598. H. I. 204. M. I. 139.
J. I. 406.

Die Prozession der Ritter des Ordens zum Hosen-
bande. Sehr lange Friese, höchst selten.

2 Bl. De Hoopman van Weisheyt, de Hoopmann
van Narheit. Diamet. 4 Z. 6 L.

Buchhorn, Karl Ludw. Bernh. Christian,
Kupferstecher, geb. zu Halberstadt 1777, arbeitete
noch 1806 zu Berlin.

- Dr. Mart. Luther verbrennt die päbstliche Bulle,**
nach Catel. H. 15 Z. 8 L. Br. 3 Z. 1 L. Ladenpr.
6 Rthlr. 3 gr.
- Christus das Brod segnend, nach Dolci.** H. 15 Z.
Br. 11 Z. 6 L. Ladenpr. 5 Rthlr. 8 gr.
- Burgkmaier, Hans, Maler, Ätzer und vorzüglicher**
Formschneider, geb. zu Augsburg 1473, gest. 1559.
Er war ein Freund des grossen Albrecht Dürer, nach
welchem er sich auch bildete. H. I. 157. M. I. 142.
J. I. 314. B. VII. 197.
- Hieronymus Baumgärten, 1522.** Man hat auch Ab-
drücke in Helldunkel mit 2 Platten. H. 10 Z. 10 L.
Br. 9 Z. B. No. 34. Hlz.
- Der h. Georg zu Pferd.** H. 12 Z. 8 L. Br. 8 Z. 7 L.
B. No. 23. Hlz. Helldunkel.
- Der h. Radian wird von zwei Wölfen angefallen.**
H. 5 Z. Br. 3 Z. 9 L. B. No. 29. Hlz.
- Das Tuch der Veronika.** H. 7 Z. Br. 3 Z. 7 L. B.
No. 22. Hlz.
- Ein junges Mädchen klagt über den Verlust ihres**
Geliebten, welchen der Tod mit Füssen tritt.
H. 7 Z. 10 L. Br. 5 Z. 8 L. B. No. 40. Hlz.
- Maximilian I. 1518.** H. 12 Z. Br. 8 Z. 5 L. Hell-
dunkel mit 2 Platten.
- Julius II. 1511.** H. 9 Z. 3 L. Br. 9 Z. 3 L.
B. No. 33. Hlz.
- Venus und Merkur. Eine geätzte Eisenplatte.**
H. 6 Z. 8 L. Br. 4 Z. 9 L. B. No. 1.
- Burke, Thomas Zeichner, Künstler in Schwarz-**
kunst und punktirter Manier, blühte um 1780.
H. IX. 306. J. I. 514.
- Die Batallie von Agincourt, nach J. H. Mortimier,**
1783. H. 18 Z. 6 L. Br. 15 Z. Punct. Manier.
Br. 12 Rthlr.

Antromache am Grabe Hectors, nach Angelika Kaufmann. H. 18 Z. 7 L. Br. 13 Z. Br. vor d. Schr. 6 Rthlr. 16 gr.

Cleopatra schmückt das Grab des Marcus Antonius mit Blumen, nach derselben, 1772. H. 18 Z. 7 L. Br. 13 Z. Br. vor der Schrift 6 Rthlr. 18 gr.

Samma am Grabe des Bennoni, nach derselben. H. 18 Z. 7 L. Br. 13 Z. Gegenstück zum vorigen. Br. 6 Rthlr. 14 gr.

Telemach am Hofe von Sparta, nach ders. 1760. H. 12 Z. 9 L. Br. 22 Z. 9 L. Frhlz. I. 10 fl. 36 kr. Br. 5 Rthlr 5 gr. vor d. Schr. Bkr. 1 Rthlr. 21 gr.

Burnet, Johann, jetztlebender Kupferstecher in England.

Der blinde Geigenspieler, nach D. Wilkie, gr. qu. Fol. Ladenpr. 16 Rthlr. 12 gr.

Die Schlacht bei Waterloo, nach A. W. Devis. Sehr gr. Fol.

Businck, Ludwig, vorzüglicher Formschneider, besonders in Helldunkel, geb. zu Minden? um 1590, arbeitete um 1640 zu Paris. H. VII. 66.

Moses, nach Lallemand. H. 14 Z. 6 L. Br. 10 Z. 6 L. Helldunkel.

Der h. Matthäus und Johannes, nach demselben. H. 9 Z. 2 L. Br. 12 Z. Helld.

Eine h. Familie; der h. Johannes sitzt auf einem Lamme, nach dems. H. 11 Z? Br. 7 Z. 6 L.? Helldunkel.

Bye, Marc de, Maler und Kupferätzer, Schüler von Van der Does, geb. zu Haag um 1612, gest. 1670. H. VI. 83. J. I. 316. B. I. 73.

16 Bl. Bären, nach Marc Gerard. H. 4 Z. 5 L. Br. 5 Z. B. No. 61 — 75. Wr. 3 Rthlr.

8 Bl. mit Bären, Löwen und Wölfen, nach Paul Potter. H. 4 Z. 8—9 L. Br. 6 Z. B. No. 33—40.

8 Bl. Löwen, nach dems. H. 6 Z. Br. 7 Z. 10 L. B. No. 49—56.

Byrne, Wilhelm, Kupferstecher- und Ätzer, geb. zu Cambridge 1746, starb 1805, vervollkommnete sich unter Wille. H. IX. 283. J. I. 283.

Der Wasserfall des Flusses Magare nach Wilson 1774. H. 17 Z. Br. 20 Z. 1 L. Br. 5 Rthlr.

Der Abend, nach Claude Lorrain 1769. H. 17 Z. 9 L. Br. 22 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 19 gr. W. 2 Rthlr. 12 gr.

Die Flucht nach Ägypten, nach Dominichino. H. 15. Z. 4 L. Br. 19 Z. 4 L. Brs. 1 Rthlr. 20 gr.

C.

Cabel, Adrian van der, Maler und Kupferstecher, geb. zu Ryswick 1631, gest. zu Lyon 1695. Schüler von J. van Goyen. H. VI. 199. J. I. 320. B. IV. 222.

Der h. Bruno in einer Landschaft. H. 17 Z. 6 L. Br. 12 Z. 5 L. Hauptblatt.

Der h. Hieronymus in einer Landschaft. H. 17 Z. 4 L. Br. 11 Z. 4 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse, die 2. haben die von Oudran. W. 1 Rthlr. 23 gr.

Gallot, Jakob, Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Nancy 1593, gest. 1603, Schüler von Parigi und Thomassin. Er war der Stifter eines eigenen Geschmacks und der erste gute französische Kupferstecher. H. VII. 73. J. I. 323.

Die Todesstrafen. H. 4 Z. 5 L. Br. 8 Z. Die späteren Abdrücke haben die Adresse des Israel Silvester und den Namen des Meisters. Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Der große Markt zu Madonna del Impronetta bei Florenz 1620. H. 15 Z. 4 L. Br. 24 Z. 7 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Worte: In Firenze; die 2. haben dasselbe im unteren Rande; in den 3. wurden noch 2 kleine Wappenschilde dazu gefügt. Valois 37 Fr. Frhlz. III. 9 fl. 36 kr. Br. 2 Rthlr. 11 gr. W. 1 Rthlr. 22 gr. Sch. 3 Rthlr. 1 gr.

Dieser Markt wurde von Callot, da er so viel Beifall und Absatz fand, noch einmal gestochen, und gewöhnlich werden beide Blätter mit einander verwechselt. Man kennt diesen zweiten Stich daran, daß nicht: In Firenze, sondern: Fe florentinae et excudit Nancey, darauf steht.

Die Versuchung des h. Antonius 1635. H. 13 Z. 2 L. Br. 17 Z. In den 1. Abdr. sind über dem Wappen auf dem Plattenrande nur 6 Rosen, in den 2. aber 21. Logette 77 Fr. Brochant 89 Fr. Durand 1. Abdr. 100 Fr. Br. 2 Rthlr. 8 gr. W. 1 Rthlr. 8 gr. Sch. 2 Rthlr. 10 gr.

25 Bl. die Bettler. H. 5 Z. 2—4 L. Br. 3 Z. 2—5 L. Br. 3 Rthlr. 20 gr. Sch. 2 Rthlr. 10 gr.

Le Parterre de Nancy 1625. H. 8 Z. 10 L. Br. 13 Z. 10 L. Br. 2 Rthlr. 11 gr.

Le Jardin de Nancy. gr. Fol. sehr selten. Logette 41 Fr.

Die Ansicht von Louvre. H. 6 Z. 1 L. Br. 12 Z. 6 L. die 1. Abdr. sind vor dem Namen Silvester. Br. 2 Rthlr. 12 gr.

Die Ansicht von Pontneuf. H. 6 Z. 1 L. Br. 12 Z. 6 L. die 1. Abdr. sind vor dem Namen Silvester. Br. 2 Rthlr. 12 gr.

18 Bl. Les Misères de la Guerre. H. 3 Z. 1 L.
Br. 6 Z. 10 L. Durand, vor den lat. Versen 150 Fr.
Br. 6 Rthlr. W. 4 Rthlr. 2 gr. Sch. 3 Rthlr.

Das Feuerwerk zu Rom auf dem Arno. H. 8 Z.
Br. 11 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr. 7 gr.

Die Belagerung von Breda. H. 20—24 Z. Br. 17—18 Z.
Br. 5 Rthlr. 8 gr. W. 2 Rthlr.

Caltwal, Jakob, Zeichner und Stecher mit der
Nadel und dem Grabstichel, arbeitete zu London um
1780; er wurde um 1750 geboren. H. IX. 345.
J. I. 329.

Mistris Siddons und ihr Sohn, nach Hamilton 1785.
H. 24 Z. 3 L. Br. 17 Z. 3 L. Br. 5 Rthlr. 2 gr.

Die Unsterblichkeit des Garrick, nach Carter; die
Landschaft ist von Smith gestochen 1783. H. 18 Z.
Br. 22 Z. 10 L. Br. 3 Rthlr. 12 gr.

Campagnola, Dominikus, Maler, Kupfer-
stecher und Formschneider, Nachahmer des Titian,
geb. zu Padua 1482? arbeitete zu Venedig 1517.
H. III. 65. M. I. 145. J. I. 331. B. XIII. 377.

Eine Schlacht 1517. H. 8 Z. 1 L. Br. 8 Z. 5 L.
B. No. 19.

Die Himmelfahrt der Maria 1517. H. 10 Z. 6 L.
Br. 7 Z. 4 L. B. No. 4. Durand 180 Fr.

Maria auf dem Throne, mit mehreren Heiligen um-
geben 1517. H. 5 Z. 2 L. Br. 3 Z. 11 L. B. No. 5.

Der Kindermord 1517. H. 19 Z. 6 L. Br. 29 Z. 10 L.
B. No. 1. Hlz.

Campagnola, Julius, Kunstliebhaber und
Kupferstecher mit dem Grabstichel und der Bunze,
geb. zu Padua um 1481. H. III. 66. J. I. 330.
B. XIII. 368.

Der Astrolog. H. 3 Z. 7 L. Br. 5 Z. 9 L. B. No. 8.

Der

Der h. Johann Baptist. H. 12 Z. 8 L. Br. 8 Z. 9 L.
B. No. 3. Ist eines der ersten Blätter, welches in
Punzen - Manier gefertigt wurde. Frhlz. V. 6 fl. 6 kr.

Jesus und die Samariterin. H. 5 Z. Br. 9 Z. B. No. 2.
Ganymed auf den Adler. H. 6 Z. Br. 4 Z. 6 L.
B. No. 5. Die 1. Abdr. sind bezeichnet mit Julius
Campagnola; in den 2. ist noch dazu gefügt:
Antenorius.

Canaletto. Sieh Belotti.

Canot, Peter Carl, Zeichner und Stecher mit
der Nadel und dem Grabstichel, geb. in Frankreich
um 1710, arbeitete in England um 1740 und starb
zu Kentisch-Town 1777. H. IX. 162. J. I. 332.

Der Sturm, nach Simon de Wlieger; gr. qu. Fol.

Piramus und Thisbe, nach Brammer 1767. H. 16 Z.
6 L. Br. 20 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr. 1 gr.

Die aufgehende Sonne, nach Claude Lorrain 1771.
gr. qu. Fol. W. 2 Rthlr. 4 gr.

6 Bl. Ansichten, von Portsmouth, Plymouth, Wool-
wich, Deptford, Catham, Sheernes, nach
J. Milton.

Cantagallina, Remigius, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Florenz um 1582, gest. daselbst gegen
1630. H. III. 308. M. I. 147. J. I. 333. B. XX. 57.

11 Bl. Landschaften. H. 3 Z. 7 - 9 L. Br. 5 Z. 2 - 6 L.
B. No. 1 - 12.

Cantarini, Simon, genannt Pesarese, Maler
und Kupferätzer, geb. zu Oropezza bei Pesaro 1612,
gest. zu Verona 1648, bildete sich nach Guido
Reni. H. III. 341. M. I. 148. J. I. 153. B. XIX. 119.

Die Entführung der Europa. H. 8 Z. 4 L. Br. 11 Z.
7 L. B. No. 30. Die 1. Abdr. sind vor dem
falschen Namen G. Renus in et fec.

Merkur und Archus. H. 9 Z. 6 L. Br. 11 Z.
B. No. 31.

Der kleine h. Antonius von Padua. H. 2 Z. 1 L.
Br. 2 Z. 3 L. B. No. 26.

Venus und Adonis. H. 4 Z. 2 L. Br. 6 Z. 4 L.
B. No. 33.

Caraglio, Johann Jakob, Zeichner und
Stecher, geb. zu Parma um 1500, hilt sich in seiner
Jugend zu Verona auf und starb um 1570, wahr-
scheinlich in seinem Vaterland. Er bildete sich nach
M. Anton. H. III. 171. M. I. 153. J. I. 335.
B. XV. 59.

Die große Schlacht, nach Raphael. H. 12 Z. 4 L.
Br. 17 Z. 10 L. B. No. 59. W. 8 Rthlr. 12 gr.
Sp. 6 Rthlr. 12 gr.

Diogenes, nach Parmesano. H. 10 Z. 8 L. Br. 8 Z.
B. No. 61. Sp. 6 Rthlr.

Die Verkündigung, nach Titian. H. 16 Z. 8 L.
Br. 12 Z. 8 L. B. No. 3. Praun 10 fl. W.
4 Rthlr. 1 gr.

Die Marter des h. Petrus und Paulus nach Parmeg-
giano. H. 9 Z. 6 L. Br. 16 Z. 6 L. B. No. 8.
Selten. Logette 27 Fr. Sp. 7 Rthlr.

Der Streit der Pierieden und Musen, nach Rosso.
H. 9 Z. Br. 14 Z. B. No. 53.

Die Verhelichung Mariae mit Joseph nach Parmeg-
giano. H. 17 Z. Br. 8 Z. 6 L. B. No. 1. W.
4 Rthlr. 12 gr.

Carmona, Emanuel Salvador Zeichner und
Kupferstecher, geb. zu Madrid um 1730, gest. 1807.
Schüler von C. Dupuis zu Paris. H. IV. 240.
J. I. 337.

Colin de Vermont, nach Roslin;
Franz Boucher, nach demselben.

Eine h. Jungfrau nach van Dyck 1757. H. 17 Z.
10 L. Br. 11 Z. 9 L.

Die Auferstehung Christi nach Vanloo 1757.
H. 19 Z. 1 L. Br. 11 Z. 1 L.

Caroni, Peter, jetztlebender Kupferstecher in
Italien, arbeitete 1811 in Mailand. Schüler von J.
Longhi.

Alexander und Darius nach le Brun. qu. imp. Fol.
Ladenpr. 9 Rthlr.

Maria mit dem schlafenden Kinde, nach Sasso
Ferrato. qu. Fol. Ladenpr. 3 Rthlr. 8 gr.

Venus und Amor, nach Parmeggiano. H. 18 Z.
4 L.? Br. 13 Z. 6 L.? Ladenpr. 5 Rthlr.

Carpi, Hugo da. Dieser sehr geschickte Form-
schneider, besonders in Helldunkel, wurde zu Modena
um 1486 geboren, und blühte um 1520. Die Italiener
geben ihn irrig als den Erfinder des Helldunkel an.
H. III. 69. J. I. 338. B. XII. 207.

Diogenes, nach Parmesano. H. 17 Z. 6 L. Br. 12 Z.
8 L. B. VI. No. 10. Br. 2 Rthlr. W. 6 Rthlr.
und 4 Rthlr.

Aeneas, nach Raphael. H. 19 Z. 7 L. Br. 14 Z. 2 L.
B. VI. No. 12. Frhlz. IV. 15 fl.

Der Tod des Ananias, nach Raphael 1518. H. 9 Z.
Br. 14 Z. B. II. No. 27. In den 1. Abdr. fehlt
der Name des Formschneiders, welcher in den
2. ist. Frhlz. IV. 16 fl. erster Dr. 9 fl. 10 kr. 2. Abdr.

David enthauptet den Goliath, nach dems. H. 9 Z.
8 L. Br. 14 Z. 3 L. B. I. No. 8. Helldunkel. Die
ersten Abdr. sind vor den Namen des Malers und
Formschneiders; die 2. haben diese; bei den
3. ist aber der Name des Carpi wieder wegge-
nommen.

Die Kreuzabnahme, nach Raphael. H. 13 Z. 5 L.
Br. 10 Z. 4 L. B. II. No. 22. W. 5 Rthlr. 1 gr.

Die Geburt der Maria, nach Julio Romano.
H. 12 Z. Br. 13 Z. 10 L. B. III. No. 1. 2 Platten.

Der unschuldige Kindermord, nach Raphael.
H. 10 Z. Br. 15 Z. 6 L. B. II. No. 8. Helldunkel
mit 3 Platten. Praun 25 fl.

Carpione, Julius, Maler und Kupferätzer,
Schüler von Alexander Varotari, bildete sich nach
Cantarini; geb. zu Venedig 1611, gest. zu Verona
1674. H. IV. 17. J. I. 341. B. XX. 175.

Der h. Antonius von Padua. H. 7 Z. 5 L. Br. 5 Z.
3 L. B. No. 11. Die 1. Abdr. sind vor der
Adresse des Cadorin.

Christus am Ölberg. H. 11 Z. Br. 8 Z. Die 1.
Abdr. haben die Adresse: Matio Cadorin forma
in Padoa. auf den 3. steht G. C. Inv. et sculp.
Sp. 1 Rthlr. 23 gr.

Eine lesende Maria. H. 7 Z. 10 L. Br. 5 Z. 3 L.
B. No. 5. Die 1. Abdr. sind vor Matio Cadorin
Forma.

Carracci, Augustin, ein eben so ausgezeichnet
er Maler, als Kupferstecher mit dem Grabstichel,
Schüler von Fontana, Passeroti, und im
Stechen von Tibaldi und C. Cort. geb. zu Bologna
1557, gest. zu Parma 1602. Er war einer der größten
Kupferstecher seines Zeitalters. H. III. 247. M. I. 159.
J. I. 343. B. XVIII. 29.

Die große Kreuzigung nach Tintoretto 1589. 3 Platten.
H. 18 Z. 6 L. Br. 44 Z. B. No. 23. Valois
36 Fr. Saint Yves 69 Fr. Durand 200 Fr.
Frhlz. IV. 8 fl. V. 10 fl. W. 6 Rthlr. und 11 Rthlr.
Sch. 4 Rthlr. 12 gr.

Aeneas und Anchises nach Baroccio. H. 14 Z. 2 L.
Br. 19 Z. B. No. 110. Saint Yves 82 Fr. Pl.
v. Amstel 14 fl. 10 St. W. 4 Rthlr. 12 gr. Sch.
1 Rthlr. 18 gr. Sp. 8 Rthlr. 7 gr.

Maria mit dem Kinde, von Magdalena und Hieronymus umgeben, nach Corregio. Es wird auch
der Tag des Corregio genannt. H. 17 Z. Br. 12 Z.
B. No. 95. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse
des Rascicotti. Prevost 44 Fr. Frhlz IV. 5 fl.

Die Versuchung des h. Antonius, nach Tintoretto.
H. 18 Z. 4 L. Br. 12 Z. B. No. 63. Mariette
61 Fr. Frhlz. IV. 3 fl.

Der h. Hieronymus, nach dems. 1598. H. 15 Z.
6 L. Br. 11 Z. B. No. 76. Frhlz. IV. 8 fl. W.
3 Rthlr. 8 gr. B. 3 Rthlr. 18 gr. Sp. 3 Rthlr. 5 gr.

Der Leichnam Christi, nach Paul Veronese. H. 15 Z.
3 L. Br. 10 Z. 6 L. B. No. 102.

Bildniss des Kardinals Karl Boromeus 1585. H. 15 Z.
11 L. Br. 12 Z. 8 L. B. No. 158.

Der h. Hieronymus, nach Vanni. H. 7 Z. 3 L. Br.
5 Z. 6 L. B. No. 74.

Die Vermählung der h. Katharina, nach Paul Veronese 1582. H. 18 Z. 7 L. Br. 12 Z. 9 L. B. No. 98.

Die 1. Abdr. sind vor der Adresse, die späteren
haben die von Giac Franco. Mariette, vor dem
Namen des Künstlers 29 Fr. Br. 2 Rthlr. 14 gr.
W. 1 Rthlr. und 3 Rthlr. 1 gr.

Titian Vecellus 1587. H. 11 Z. 7 L. Br. 8 Z. 7 L.
B. No. 154. Die 1. Abdr. haben oben im Platten-
rande keine Inschrift. Prevost 60 Fr. Rigall 75 Fr.
Frhlz. IV. 9 fl. VII. 2 fl. 24 kr. Br. 1 Rthlr. 16 gr.
W. 3 Rthlr. Sp. 7 Rthlr. 8 gr.

Der h. Franziskus mit den Wundmalen 1586. H. 16 Z.
4 L. Br. 11 Z. 8 L. B. No. 68. Die 1. Abdr. haben

die Adresse von P. Thomassinum; die späteren die von J. J. Rofs 1649. Saint Yves 6 Fr. W. 6 Rthlr.

Pabst Inocenz IX. H. 9 Z. 6 L. Br. 7 Z. 4 L. B. No. 149.

Der Gürtel des h. Franciscus 1586. H. 19 Z. 4 L. Br. 12 Z. 9 L. B. No. 109.

Die Marter der h. Justinia, nach Paul Veronese. H. 33 Z. 5 L. Br. 21 Z. 9 L. B. No. 78. W. 6 Rthlr. Sp. 6 Rthlr. 13 gr.

Die Anbetung der Könige, nach Peruzzi 1579. H. 40 Z. 9 L. Br. 28 Z. 7 Platten. B. No. 11. Die 1. Abdr. haben die Dedikation von Palaeto, die 2. von Tonto. Br. 4 Rthlr. W. 9 Rthlr.

Der Schmerzensmann, nach Corregio 1587. H. 13 Z. 8 L. Br. 9 Z. 9 L. B. No. 20. Prevost 60 Fr. Silvester 30 Fr. Saint Yves 130 Fr.

Carracci, Hanibal; dieser große Historienmaler ätzte einiges; er wurde geb. zu Bologna 1560, u. starb zu Rom 1609. Schüler seines Veters Ludwig. H. III. 260. M. I. 167. J. I. 348. B. XVIII. 175.

Der todte Heiland auf dem Schooße der Maria, oder Christus von Caprarola. H. 4 Z. 6 L. Br. 6 Z. B. No. 4. Die 1. Abdr. sind bezeichnet: Caprarolae 1597, die 2.: Annibal Caracius fe. Caprarolae 1597. Saint Yves vor dem Namen des van Elst 50 Fr. W. 3 Rthlr. 1 gr. Sp. 5 Rthlr. 10 gr.

Jupiter und Antiope 1592. H. 5 Z. 8 L. Br. 8 Z. 5 L. B. No. 17.

Eine h. Familie 1590. H. 6 Z. Br. 1 Z. 8 L. B. No. 11. Die späteren Abdrücke dieses schönen Blattes sind retuschirt; man erkennt sie daran, daß das C im Namen in gleicher Linie mit ar

steht, welches in den ersten Drücken der Fall nicht ist.

Susanna mit den beiden Alten. H. 11 Z. 8 L. Br. 11 Z. 3 L. B. No. 1. Sehr selten. Die 1. Abdr. sind vor aller Schrift. Prevost 72 Fr. Logette 24 Fr. Rigall 20 Fr. Frhlz. VII. 18 fl. 1r Abdr. Br. 4 Rthlr. 1r Abdr. W. 4 Rthlr.

Maria mit dem Kinde wird von einem Engel verehrt. H. und Bs. 3 Z. 4 Z. B. No. 7. Die 1. Abdrücke sind vor der Adresse des Stefanoni.

Jesus mit der Dornenkrone 1606. H. 6 Z. 7 L. Br. 5 Z. B. No. 3. Die 1. Abdr. sind vor den Namen des Künstlers. Prevost 44 Fr.

Eine h. Familie; Johannes weint, weil ihm der kleine Heiland einen Vogel weggenommen hat 1587. H. 5 Z. 9 L. Br. 4 Z. 5 L. B. No. 8. Dieses Blatt wird gewöhnlich genannt La Vierge a hl'irondelle (Maria mit der Schwalbe) Sch. 1 Rthlr. 7 gr.

Carracci, Ludwig, berühmter Maler, ätzte auch einiges; er wurde zu Bologna 1555 geb., starb 1619, war ein Schüler von P. Fontana u. Passignano. H. III. 245. M. I. 157. J. I. 342. B. XVIII. 23.

Maria und Joseph. H. 9 Z. 10 L. Br. 12 L. B. No. 4.

Eine h. Familie; Maria hat ein Buch in der Hand, 1604. H. 7 Z. 9 L. Br. 5 Z. B. No. 3. W. 1 Rthlr. Sp. 3 Rthlr.

Maria mit dem Kinde 1592. H. 5 Z. 7 L. Br. 4 Z. 4 L. B. No. 1.

Cars, Laurenz, Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. zu Lyon 1602, gest. zu Paris 1771, Sohn und Schüler des Joh. Franz. H. VIII. 114. J. I. 350.

Herkules spiant bei der Omphale, nach le Moine. H. 14 Z. 2 L. Br. 10 Z. 3 L.

Herkules schlägt den Cacus todt, nach dems. Aufnahmeblatt. H. 16. Z. 8. L. Br. 20 Z. 7 L. Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Castiglione, Joh. Benedict, Maler und Kupferätzer, Schüler von Paggi, Ferrari und van Dyck, wurde 1616 zu Genua geboren und starb zu Mantua 1670. Er ahmte mit Glück Rembrandt nach. H. IV. 27. M. I. 166. J. I. 353. B. XXI. 7.

Diogenes mit der Laterne. H. 8 Z. Br. 11 Z. 3 L. B. No. 21. W. 1 Rthlr. 8 gr.

Die Auferweckung des Lazarus. H. 8 Z. 4 L. Br. 11 Z. 6 L. B. No. 6. W. 2 Rthlr. 12 gr. Sp. 1 Rthlr. 4 gr.

Augustin Mascardi. H. 5 Z. 2 L. Br. 3 Z. 6 L. B. No. 57.

Die Entdeckung der Leichname des h. Petrus und Paulus. H. 11 Z. Br. 7 Z. 6 L. B. No. 14.

Die Melancholie. H. 7 Z. 10 L. Br. 11 Z. 2 L. B. No. 22. W. 1 Rthlr. 9 gr. Sp. 1 Rthlr. 19 gr.

Der Genius des Castiglione. H. 13 Z. 7 L. Br. 9 Z. B. No. 23. W. 1 Rthlr. 15 gr.

Die Anbetung der Könige. H. 3 Z. 6 L. Br. 5 Z. 8 L. B. No. 57.

Caylus, Anna Claudius Philipp Graf von; dieser berühmte Kunstliebhaber wurde zu Paris 1692 geb. und starb daselbst 1765. Seine geätzten Blätter sind sehr zahlreich. H. VII. 72. M. I. 169. J. I. 355.

Polidor Carravagio. 8. Röthelmanier.

Mehrere Blätter nach den Zeichnungen Raphaels.

Cesio, Karl; 1626. wurde dieser Maler und Kupferätzer zu Andnodoco geborn, und starb 1686. Er war ein Schüler des Peter da Cortona. H. IV. 49. B. XX. 103.

Der h. Andreas nach Guido. H. 11 Z. Br. 16 Z.
B. No. 3.

41 Bl. die Farnesische Gallerie nach H. Carracci.

Chaperon, Nikolaus, Maler und Kupferstecher,
geb. zu Chateaudun, nach Einigen 1596, nach An-
dern 1599; Schüler Vouts, hielt sich um 1640 zu
Rom auf. H. VII. 96. M. I. 173. J. I. 357.

Maria mit dem säugenden Kinde. kl. Fol.

Bacchus und Venus. kl. Fol.

Ein Bacchanal 1639. Fol.

Chateau oder Chasteau, Wilhelm, Kupferste-
cher, geb. zu Orleans 1633, gest. zu Paris 1685,
Schüler von Greuter, bildete sich später nach Bloe-
maert. H. VII. 285. M. I. 174. J. I. 358.

Der Tod des Germanikus nach Poussin 1663. H. 16 Z.
2 L. Br. 19 Z. 10 L. Br. 18 Rthlr. 16 gr. W.
1 Rthlr. 12 gr. Sch. 1 Rthlr. 9 gr.

Der junge Pyrrhus, nach dems. 1676. H. 15 Z. 9 L.
Br. 19 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 10 gr.

Das Mannasammeln in der Wüste, nach demselben.
qu. Fol. Durand vor d. Schr. 15 Fr. W. 2 Rthlr.

Chatelain, Johann Baptist, Zeichner und
Kupferstecher, geb. zu London um 1710, starb um
1771. H. IX. 146. J. I. 360.

Eine Landschaft nach P. da Cortonna. qu. Fol.

Eine Landschaft mit der Geschichte Piramus und
Thisbé, nach Paussin. qu. Fol.

Chatillon, Heinrich Wilhelm, Kupfer-
stecher, geb. zu Paris 1780, Schüler von Girodet
und Girardet. Er ist einer der vorzüglichsten
neueren Stecher, und wahrscheinlich derselbe, welchen
Bartsch in seiner Anleitung Ludwig nennt.

Der h. Michael, nach Raphael, Fol. Ladenpreis
9 Rthlr. 4 gr.

Maria mit dem Kinde, besonders unter den Namen:
Maria mit dem Fisch bekannt, nach dems. Fol.
Ladenpr. 3 Rthlr. 20 gr.

Endymion, nach Girodet. Durand, v. d. Sch. 45 Fr.
Angelika und Medor, nach M. Guerin.

Ch atillon, Ludwig, Maler und Kupferstecher,
geb. zu Sainte Menchould 1693, gest. zu Paris 1734.
H. VII. 321. J. I. 360.

7 Bl. die Sakramente, nach Poussin. H. 19 Z.
Br. 24 Z. 8 L. Br. 27 Rthlr.

Chauveau, Franz, Zeichner und Kupferstecher,
Schüler von de la Hyre, geb. zu Paris um 1620,
gest. daselbst 1676. H. VII. 180. M. I. 173. J. I. 362.

19 Bl. die vornehmsten Thaten aus der alten Ge-
schichte. H. 8 Z. 2 — 7 L. Br. 13 Z. 2 L.

Das Konzert nach Dominichino. Fol.

Cheesmann, Thomas, Kupferstecher in
punctirter. Schüler von Bartolozzi, wurde in
England um 1760 geboren. H. IX. 383. J. I. 366.

Der General Washington, nach Trumbull; sehr
gr. Fol. Frhlz. VI. 12 fl. VII. 12 fl.

Chereau, Franz Zeichner und Kupferstecher
mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Blois
1680, gest. zu Paris 1729. Ist ein Schüler G. Au-
drans. H. VIII. 33. J. I. 363.

Louis Pecour, nach Tourniere. H. 15 Z. 7 L.
Br. 10 Z. 10 L. Br. 2 Rthlr.

Der h. Johannes, nach Raphael. H. 15 Z. 10 L.
Br. 11 Z. 6 L.

Christus am Kreuze giebt seinen Geist auf. H. 28 Z.
Br. 20 Z. W. 5 Rthlr.

Melchior Kardinal de Polignac, nach Rigaud 1729.
H. 17 Z. 8 L. Br. 12 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind
vor den h. Geist-Orden.

Louis de Boullongne, nach Boullongne. Fol.

Chereau, Jakob der junge, Zeichner und Stecher
mit der Nadel und dem Grabstichel, Schüler seines
Bruders Franz, geb. zu Blois 1694, gest. zu Paris
1776. H. VIII. 36. J. I. 363.

David mit dem Kopfe Goliaths, nach Feti. H. 12 Z.
4 L. Br. 9 Z. 2 L. Sch. 1 Rthlr. 1 gr.

La belle Jardiniere, nach Raphael. Palliere 13 Fr,
vor der Schrift.

Chodowiecki, Daniel, Maler und Kupfer-
ätzer, Stifter einer neuen Manier, geb. zu Danzig
1726, starb zu Berlin 1801. H. II. 178.

Cala's nimmt Abschied von seiner Gattin. H. 12 Z. 6 L.
Br. 16 Z. 4 L. In den 1. Abdr. sind im unteren
Rande 6 Franz. Verse, welche anfangen: Je meurs!
victime infortunée etc. und Rechts, 1767. In den
2. Abdr. steht statt der Verse: Je Crains Dieu — —
et n'ai point d'autre crainte. Racine Trag.
d'Athalie. Die Jahrszahl 1767 ist umgeändert in
1768. Br. 2r Druck 4 Rthlr. 1 gr. Frhlz. V.
9 fl. 24 kr. Hoh. 4 fl. 30 kr. Br. 4 Rthlr. 1 gr.
W. 2 Rthlr. 12 gr. Bkr. 1 Rthlr. 5 gr.

Der König Friedrich II. von Preussen und der
Kronprinz besehen die Truppen zu Potsdam, 1777.
H. 9 Z. 7 L. Br. 12 Z. 5 L. Br. 1 Rthlr. 5 gr.
W. 2 Rthlr. 22 gr.

16 Bl. zu Bunkels Leben. H. 4 Z. 6 L. Br. 2 Z.
6 L.

12 Blätter zum Göttinger Kalender 1778. H. 3 Z.
2 L. Br. 1 Z. 9 L.

Wilhelm Tell. H. 13 Z. 6 L. Br. 15 Z. 3 L. Die ersten Abdrücke sind vor dieser Schrift. Die Originalzeichnung ist in — — befindlich. Sch. 1r Abdr. 1 Rthlr. 2 gr.

Choffart, Peter Philipp, Zeichner und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris um 1736, starb daselbst 1809. H. VIII. 237. J. I. 166.

4 Bl. Ansichten von Bourdeaux, nach Bassemont. qu. Fol.

Ciamberlano, Ludwig, Maler, Kupferstecher und Doctor der Rechte, lebte von 1599 — 1641. zu Rom. H. III. 310. B. XX. 27.

Der h. Thomas. H. 19 Z. 8 L. Br. 14 Z. 2 L. B. No. 74. Sp. 1 Rthlr. 4 gr. Zu diesem Blatte gehören 16 Brustbilder in Lebensgröße: Christus, Maria, die Evangelisten und Apostel, gestochen von Ciambertino; Faccini und Bassano. Diese wurden bei W. für 20 Rthlr. 12 gr. verkauft.

9 Bl. mit Engeln, welche Passionsinstrumente tragen. H. 6 Z. 9 L. Br. 4 Z. 6 L. B. No. 19 — 27.

Claas oder Claes, Alaert, Kupferstecher zu Utrecht um 1520 — 1555. B. IX. 117.

David und Goliath. Diamet. 3 Z. 5 L. B. No. 7.

Die Taufe des Mohren 1524. H. 9 Z. 7 L. Br. 6 Z. 9 L. Auf dem 1. Abdr. ist das Zeichen des Künstlers; auf dem 2. ist es ausgekratzt.

Classens, Lambrecht Antonius, Kupferstecher, Schüler von Querlemont, geb. zu Antwerpen 1764. lebte zu Paris noch 1822. J. I. 368.

Die bewaffnete Bürgerschaft, nach Rembrandt.

Die Kreuzabnahme nach Rubens. Föl. Ladenpreis 24 Rthlr.

Der Fischverkäufer, nach Ostade. Fol. Ladenpreis 3 Rthlr.

Die Segnung des Abraham nach Coningh.

Die Segnung Jacobs, nach Rembrandt.

Claude Lorraine. Sieh Gelee.

Clemens, Joh. Friedrich, Kupferstecher, geb. zu Koppenhagen um 1757, lebte noch 1821.

Der Tod des Generals Montgomery, nach Trumbull, 1798. qu. Fol. Capitalbl. Bkr. 13 Rthlr. 12 gr. Sch. 8 Rthlr. 12 gr.

Eine große Landschaft, nach Joel, v. Bordt und Clemens gestochen.

Clerc, Sebastian le, Zeichner und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Metz 1637, gest. zu Paris 1714. H. VII. 306. M. I. 183. J. II. 195.

Die Vermehrung der Brode in der Wüste. H. 6 Z. 4 L. Br. 9 Z. 10 L. In den 1. Abdr. sind mehrere Gruppen Figuren, welche man auf der Erdzunge, links des Hintergrundes bemerkt. Hauptbl. des Künstlers. Br. 1 Rthlr. 20 gr. W. 1 Rthlr. 8 gr.

Die Akademie der Wissenschaften. H. 9 Z. 2 L. Br. 14 Z. 3 L. Von diesem Blatte giebt es 9 verschiedene Abdrücke, wovon wir jedoch nur die ersten aufzählen wollen. Die 1. Abdr. sind vor den Aermeln des Wahrsagers, die 2te sind mit denselben, die 3te sind mit der Laterne, welche vor dem Eingange des Säulengebäudes hängt. In den 4ten sitzen in der Nähe des Brennsiegels 2 Männer etc. Darand 100 Fr. Frhlz V. 5 fl. Br. 1 Rthlr. 16 gr.

Die Vorstellung der Maschine, welche die 2 großen Steine aufrichtete, die den Fronton des Haupteinganges von Louvre bildete. H. 24 Z. Br. 23 Z.

Die 1. Abdr. sind vor der Jahreszahl 1677. Menars 1r Abdr. 17 Fr. Frhlz. V. 8 fl. Br. 2 Rthlr. 14 gr. W. 1 Rthlr.

Der Eingang Alexanders zu Babylon. H. 9 Z. 1 L. Br. 14 Z. In den 1. Abdrücken ist der Kopf des Alexander von vorne, in den späteren von der Seite. Saint-Yves 174 Fr. Logette 44 Fr. Rigall 99 Fr. Frhlz. V. 3 fl. 15 kr. VII. 5 fl. Br. zweiter Abdr. 1 Rthlr. 4 gr.

Die Vergötterung der Isis. Fol. Die 1. Abdr. sind vor dem Wappen und der Schrift, und auf dem Opfer-Altar ist eine große Vase. Die 2. sind mit dem Wappen, und statt der Vase ist ein Feuer auf dem Altar. Die 3. sind mit der Schrift; aber vor der Adresse von Oudron. Die 4. sind mit derselben.

Clouet, Peter, Kupferstecher zu Antwerpen 1606, gest. um 1677. Huber V. 430. Joubert I. 368.

Zusammenkunft von Liebenden, nach Rubens. H. 16 Z. 8 L. Br. 23 Z. Die 1. Abdr. haben holländische Verse, die 2. französische, die 3. aber gar keine, sondern die Adresse des C. v. Merlen. Valois 40 Fr. Saint-Yves 69 Fr. Frhlz IV. 66 fl. 6 kr. 1r Abdr. Br. 9 Rthlr. W. 6 Rthlr. 4 gr.

Der Winter, nach Rubens. H. 17 Z. 2 L. Br. 23 Z. 5 L. Br. 4 Rthlr.

Die Herodias mit dem Haupte des Johannes, nach Rubens. H. 15 Z. 6 L. Br. 22 Z. Br. 6 Rthlr. 2 gr.

Der Tod des h. Antonius nach Rubens 1649. H. 17 Z. 4 L. Br. 11 Z. 7 L. W. 3 Rthlr. 23 gr.

Cochin, Karl Nikolaus, der Sohn, Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1715, gest. um 1790, Schüler seines Vaters und seiner Mutter. H. VIII. 65. J. I. 369.

12 Bl. die Ansichten der Seehäfen in Frankreich,
nach Vernet. Mariette 200 F. Basan 171 Fr.

Cock, Hieronymus, Maler und Kupferätzer, geb.
zu Antwerpen um 1510, gest. 1570.

15 Bl. Landschaften nach Matth. Cock. qu. Fol.

Coiny, Jacob Joseph, Kupferstecher, geb. zu
Versailles, starb 1806, ungefähr 48 Jahre alt; Schü-
ler von le Bas. H. I. 370.

Die Schlacht von Marengo, nach le Jeune.

Coning. Sieh Koning.

Cootwyck oder Kootwyck, Jurian, Gold-
schmied und Kupferstecher in Zeichnungsmanier, geb.
in Amsterdam um 1714. H. VII. 320. J. I. 371.

Venus und Cupido, nach Vinkeles 1767. gr. Fol.
Kreidenmanier.

Ein Seestück nach Backhuysen.

Der Flötenspieler, in Krayomanier.

Coriolan, Bartholomäus, Zeichner und
Formschneider in Helldunkel, geb. zu Bologna um
1590, gest. um 1650. H. III. 272. M. I. 197.
J. I. 372. B. XII. 208.

Der Riesensturz, nach Guido, in 4 großen Blättern.
Helldunkel mit 4 Platten. Hlz. H. 16 Z. Br. 11 Z.
5 L. B. VII. No. 11. Pl. v. Amstel 7 fl.
Br. 3 Rthlr. 4 gr. W. 5 Rthlr. 9 gr.

Der Herodias wird das Haupt des h. Johannes ge-
bracht, nach Guido Reni 1631. In den 1. Abdr.
ist oben Rechts ein Wappenschild mit 3 geflügelten
Adlerklauen. Die 2. Abdr. sind nur mit 2 Platten
gedruckt, daher fehlen die Lichter. Die 3. Abdr.
sind ohne Wappenschild. B. II. No. 29.

Der Friede und der Überfluß, nach dems. H. 7 Z.
11 L. Br. 5 Z. 8 L. Mit 2 Platten; und im 1. Ab-

druck steht unten links: Saulo Guidotto Patritio Bonon. Illustris. Barts. Coriolanus Eq. D. Rechts: G. R. In. B. C. sc. Romae. Und unten in der Mitte: 1642. Auf dem 2ten Abdr. steht: Guido Rhenus Bonon. Inuen. Bart. Coriolanus Eq. sculp. Rechts: Roma 1627. In dem 3ten steht Rechts: Romae statt Roma; die Jahrszahl fehlt. In dem 4ten fehlen beide Inschriften, und zur Linken liest man: Bart. Coriolanus Incidit Romae 1627.

Der h. Hieronymus, nach demselb. H. 10 Z. 11 L. Br. 8 Z. 2 L. B. IV. No. 33. Helldunkel mit 2. Platten.

Coriolan, Johann Baptist, Maler, Kupferstecher und Formschneider, geb. zu Bologna 1596; Schüler von Valesio. H. III. 275. M. I. 198. B. XIX. 33.

Das Wappen des Hauses Medicis. H. 4 Z. 3 L. Br. 5 Z. 4 L. B. No. 63.

Die Dornenkrönung nach L. Caracci. H. 15 Z. 9 L. Br. 11 Z. 5 L. B. No. 1.

Der h. Carolus Borromeus. H. 8 Z. Br. 6 Z. B. No. 2. Hlz.

Eine h. Familie nach A. Tiarini 1625. H. 7 Z. 6 L. Br. 5 Z. 6 L. B. No. 1. Hlz.

Corneille. Michael, d. alt. Maler und Kupferätzer, geb. zu Paris 1642, gest. 1712, Schüler seines Vaters Michael und des Caracci. H. VII. 125. M. I. 200. J. I. 376.

Hagar von Abraham verabschiedet, nach P. da Cortonna. H. 10 Z. 8 L. Br. 15 Z. 3 L. ?

Die Flucht nach Ägypten. H. 17 Z. 2 L. Br. 11 Z. 5 L. Br. 1 Rthlr. 23 Gr.

Cort,

- Cort, Cornelius**, Zeichner und Kupferstecher.
Dieser große Künstler seines Zeitalters wurde zu
Horn in Holland 1536 geb. und starb zu Rom 1578.
H. Cock war sein Lehrer. H. V. 126. J. I. 377.
Promotheus, nach Titian 1566. H. 14 Z. 2 L. Br.
11 Z. 8 L. Br. 1 Rthlr.
Die Akademie, nach Stradanus 1578. Fol.
Die Dreieinigkeit, unter dem Namen: La Toussaint
bekannt, nach Titian 1566. H. 19 Z. 4 Z. Br.
13 Z. 11 L. Br. 1 Rthlr. 8 gr.
Die Marter des h. Laurenz, nach demselben, 1571.
H. 18 Z. 3 L. Br. 12 Z. 10 L. W. 4 Rthlr.
Die Erscheinung des heil. Geistes, nach Zuccaro,
1574. H. 16 Z. Br. 11 Z.
Die Anbetung der Hirten, nach Tadd. Zuccaro,
1567. Fol. W. 4 Rthlr.
Die Verkündigung, nach dems. 1571. H. 17 Z. Br.
26 Z. W. 2 Rthlr. 8 gr. vor dem Namen: Cort.
Die Anbetung der Hirten, nach Caravagio. H. 16 Z.
6 L.? Br. 21 Z. 8 L.?
Moses und Aaron, nach Zuccaro 1567. H. 15 Z.
2 L.? Br. 9 Z. 9 L.?
Eine h. Familie, nach Baroccio. H. 12 Z. 6 L.?
Br. 9 Z. 3 L.?
Die Transfiguration, nach Raphael 1573. H. 21 Z.
9 L. Br. 14 Z. 7 L. War der erste Stich, welcher
nach diesem vortrefflichen Gemälde gefertigt wurde.
Die Schwangerschaft der Calisto, nach Titian 1566.
H. 16 Z. 2 L. Br. 13 Z. 6 L.
Couché, Franz Ludwig, Kupferstecher, geb. zu
Paris 1781, Schüler seines Vaters Jacob. J. I. 382.
Die Schlacht zu Austerlitz, nach Gerard.
Der Tod des Poniatowsky, nach Vernet.

Courtois, Jakob, gen. **Bourgignon**. Dieser Maler ätzte auch Einiges; geb. zu Saint Hippolyte in der Franche-Comté 1621, gest. zu Rom 1676.

8 Bl. Bataillen. Kl. qu. Fol.

4 Bl. Cavallerie-Züge und Angriffe. H. 7 Z. 8 L.
Br. 12 Z. 2 L. Br. 2 Rthlr. 8 gr. Sp. 3 Rthlr. 7 gr.

Cranach, Lucas, (sein eigentlicher Familien-Name war **Sunder**) wurde 1472 zu Cronach im Bambergisohen geboren, und starb zu Weimar 1553. Er war Maler, Kupferstecher, Formschneider, und fertigte mehrere schöne Helldunkel. H. I. 130. M. I. 207. J. I. 382. B. VII. 273. Heller, L. Cranach's Leben und Werke.

Die zwei Herzoge von Sachsen, nämlich **Albrecht** und sein Sohn. H. 4 Z. 11 L. Br. 4 Z. 5 L. B. No. 2. Heller No. 2. Sch. 6 Rthlr. 19 gr. Sp. 3 Rthlr.

Herzog **Albrecht** von Sachsen ruft den h. **Bartholomäus** an. H. 6 Z. 9 L. Br. 5 Z. 8 L. B. No. 3. H. No. 3.

Die Buße des h. **Chrysostomus** 1509. H. 9 Z. 6 L. Br. 7 Z. 5 L. B. No. 1. H. No. 1. Man hat davon neue Abdrücke. Frhlz VI. 4 fl. Hohw. 3 fl. 45 kr. Br. 2 Rthlr. 12 gr. W. 1 Rthlr. 18 gr. Bkr. 2 Rthlr. 4 gr. Sp. 2 Rthlr. 1 gr.

Adam und Eva 1509. H. 12 Z. 6 L. Br. 8 Z. 6 L. B. No. 1. H. No. 1. Hlz.

Turnier 1506. H. 6 Z. 8 L. Br. 13 Z. 9 L. B. No. 124. H. No. 267. Hlz.

Turnier mit den Schwertern 1509. H. 10 Z. 11 L. Br. 15 Z. 6 L. B. No. 126. H. 268. Hlz.

Turnier mit stehender Lanze 1509. H. 10 Z. 9 L. Br. 15 Z. 4 Z. B. No. 125. H. No. 269. Hlz.

- Großes Turnier 1509. H. 10 Z. 9 L. Br. 15 Z. 4 L.
B. No. 127. H. No. 270. Hlz.
- 12 Bl. die Marter der 12 Apostel. H. 6 Z. 1 Z. Br.
4 Z. 9 L. B. No. 37—48. H. No. 58—69. Hlz.
- Die h. Familie im Saale. H. 8 Z. Br. 12 Z. 12 L.
B. No. 5. H. No. 5. Hlz.
- Die Versuchung des h. Antonius. H. 15 Z. 3 L. Br.
10 Z. 5 L. B. No. 56. H. No. 77. Hlz.
- Die Hirschjagd. H. 13 Z. 11 L. Br. 19 Z. B. No. 119.
H. No. 226. Hlz.
- Die Ruhe in Ägypten. 1509. H. 10 Z. 8 L. Br. 7 Z.
1 L. B. No. 3. H. No. 5. Hlz. Helldunkel.
- Crespi, Joseph Maria**, genannt **Spagnuolo**,
Maler und Kupferätzter, geb. zu Bologna 1665, gest.
1747, Schüler von A. M. Toni, B. Canuti, K. Cig-
nani und A. Burrini. H. IV. 88. B. XIX. 393.
- Die an einen Baum gebundene Diana wird von einem
Satyr gehauen. H. 4 Z. 8 L. Br. 3 Z. 3 L. B. No. 14.
- Der Kindermord. H. 14 Z. 11 L. Br. 12 Z. B. No. 4.
- Die 1. Abdr. sind Ätzdrücke, die andern wurden mit
dem Grabstichel überarbeitet; auch sieht man
oben Wolken.
- Cuerenhert oder Coornhaert, Theo-**
dor, Kupferstecher und Gelehrter, geb. zu Amster-
dam 1522, gest. 1590.
- Die Abnehmung vom Kreuze, nach L. Lombard 1556.
H. 15 Z. 8 L. Br. 21 Z. 6 L. Br. 5 Rthlr. 6 gr.
- Culmbach, Johann von**, Diesem Künstler
schreibt man gewöhnlich die Blätter zu, welche mit
J. C. bezeichnet und Kopien nach Martin Schön sind.
Er lebte im Anfange des 16ten Jahrhunderts. B. VI.
No. 382.

Die große Kreuztragung; Kopien nach M. Schön.
H. 10 Z. 7 L. Br. 16 Z. B. No. 13.

Das Leiden Christi, 12 Bl.; Kopien nach demselben.
H. 6 Z. Br. 4 Z. 3 L. B. No. 1—12.

Cunego, Dominikus, Zeichner, Kupferstecher
mit dem Grabstichel der Nadel, und Arbeiter in
Schwarzkunst, Schüler von Ferrari, geb. zu Ve-
rona 1727, gest. um 1800. H. IV. 176.

Das jüngste Gericht, nach M. Angelo.

Moses, nach Mazzuoli. H. 13 Z. 4 L. ? Br. 7 Z. 7 L. ?

Die h. Magdalena, nach H. Carrache, 1772. H. 11 Z.
6 L. Br. 13 Z. 7 L. Br. 2 Rthlr.

Maria in himmlischer Betrachtung, nach G. Reni.
H. 11 Z. 4 L. ? Br. 8 Z. 2 L. ?

Tamerlan enferme Bajazeth dans une cage de fer;
nach A. Celesti. 1778. qu. Fol. Schn. 1 Rthlr. 16 gr.
2 Bl. die Beschneidung, und Anbetung der Könige,
nach Dominichino. H. 20 Z. Br. 13 Z. 3 L.

Die Kreuztragung, nach Raphael. H. 21 Z. 10 L. ?
Br. 15 Z. ? Schn. 2 Rthlr. 6 gr.

Die Schöpfung des Adam, nach M. Angelo. H.
9 Z. 2 L. Br. 17 Z.

D.

Dgaoti, Siehe Gautier.

Dahmen, Fr., jetztlebender Lythograph in
München.

Brustbild eines Jünglings, nach Dolce. H. 14 Z.
Br. 12 Z.

Ein Mädchen am Fenster leert einen Topf aus, nach
Douw. H. 15 Z. 4 L. Br. 11 Z. 1 L.

Dalen, Cornelius van, Zeichner und Kupfer-
stecher, geb. zu Antwerpen um 1626, Schüler von
Cor. Vischer. H. VI. 170. M. I. 213. J. I. 384.

Die vier Kirchenväter nach Rubens. H. 12 Z. 1 L.

Br. 9 Z. 4 L. Br. 1 Rthlr. 9 gr. Bkr. 1 Rthlr. 19 gr.

Die Natur wird von Liebesgöttern gekrönt nach
dems. H. 22 Z. 4 L. Br. 15 Z. 6 L. Frhlz. IV.
16 fl. 6 kr.

Sebastian del Piomleo oder Campanello, nach Tin-
toretto. H. 15 Z. 3 L. Br. 11 Z. 6 L. Frhlz. IV.
7 fl. 7 kr. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Peter Aretin, nach Titian. H. 15 Z. 3 L. Br. 11 Z.
6 L. Br. v. d. Sch. 2 Rthlr.

Georg Barbarelli nach dems. H. 15 Z. 3 L. Br. 11 Z.
6 L. * Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Johann Baccacius, nach dems. H. 15 Z. 3 L.
Br. 11 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Danckert, Danckerts, Kupferstecher mit dem
Grabstichel und der Nadel, geb. zu Antwerpen um
1600, lebte noch 1655. H. VI. 239. J. I. 386.

Die Hirschjagd nach Berghem. Saint Yves 53 Fr.
Rigall 12 Fr.

Die Nacht oder das Krebsfangen. Die 1. Abdr. sind
vor der Adresse des de Wit.

Die 4 Tagszeiten, nach Berghem. Die 1. Abdr. sind
vor d. Addr. des de Wit. Rigall 1r Abdr. 16 Fr.

Danzel, Hieronymus, Kupferstecher, geb. zu
Paris? 1755. Schüler von Delaunay, nach Andern
von Flipart. H. VIII. 342.

Coresus, nach Fragonard. H. 20 Z. 6 L. Br. 24 Z.
8 L. Br. 5 Rthlr. 23 gr.

- Creuse brâlée par la robe qu'elle vient de recevoir**
de Médée, nach v. Troy. H. 20 Z. 6 L. Br. 24 Z.
9 L. Br. 7 Rthlr. 8 gr.
- Darnstedt, Johann Adolph, Kupferstecher,**
lebte meistens zu Dresden, wurde 1769 geb. und ist
ein Schüler von Schulz und Zingg.
- Der Morgen, nach Klengel.** H. 17 Z. ? Br. 26 Z. ?
Ladenpreis 10 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 12 gr.
- Le Mage, nach Dietrich.** qu. Fol.
- Le Mage parmi les porteurs nach dems. qu. Fol.**
Bkr., vor d. Sch. 2 Rthlr. und beide Blätter
2 Rthlr. 20 gr.
- Eine schöne Landschaft, nach Moucheron 1810.**
Bkr. 1 Rthlr. 12 gr. Sch. 1 Rthlr. 1 gr.
- Dauillé, Johann, Kupferstecher, geb. zu Abbe-**
ville 1703, gest. zu Paris 1763, Schüler von He-
quet. H. VIII. 118. J. I. 390.
- Hiazinth Rigaud, nach Rigaud, Aufnahmeblatt, 1742.**
H. 17 Z. 5 L. Br. 12 Z. 8 L. Br. 5 Rthlr.
- Jupiter und Antiope, nach Poussin.**
- Diana und Galisto, nach dems. H. 16 Z. Br. 20 Z.**
8 L. Br. 1 Rthlr. 1 gr. Durand, zusammen 80 Fr.
- Gather. Mignard, Comtesse de Fouquier, nach Mig-**
nard 1755. qu. Fol.
- Claudius Dehais Gendron, nach H. Rigaud, 1775.**
H. 17 Z. 2 L. Br. 13 Z. 3 L. - Frhlz. V. 4 fl. 30 kr.
Br. 2 Rthlr. 20 gr. Schn. 2 Rthlr.
- M. Gauffecourt, nach Nonnote 1754. H. 14 Z. 2 L.**
Br. 12 Z. 7 L. Br. 1 Rthlr. 20 gr.
- Die h. Magdalena, nach Correggio. H. 12 Z. 5 L. ?**
Br. 15 Z. 2 L. ? Menars 27 Fr.
- Debucourt, Philipp Ludwig, Maler, Zeich-**
ner, Stecher in Farben und in Schwarzkunst, geb.

zu Paris um 1757, Schüler von Vien, lebte noch zu Paris 1821. H. VIII. 329. M. I. 220. J. I. 407.

La Noce du Chateau, in Farben mit 4 Platten. Fol.

Le Mennet de la Mariée, gleichfalls mit 4 Platten.

Delaunay, Nicolaus, Kupferstecher; Schüler von Lempereur, geb. zu Paris 1739, gest. 1792. H. VIII. 272. J. I. 417.

Der Silenentzug, nach Rubens 1777. H. 15 Z. 4 L. Br. 17 Z. 6 L.

Die Vertreibung der Verkäufer aus dem Tempel, nach Jordaens. qu. Fol.

Delaunay, Robert, Kupferstecher, geb. zu Paris 1754, gest. 1814, Schüler seines Bruders Nikolaus. H. VIII. 273. J. I. 417.

Le Mariage conclu, nach A. Borel. H. 11 Z. 9 L. Br. 15 Z. 9 L.

Les Vendeurs d'Oeufs, nach van der Werf. Fol.

Delff, Wilhelm Jakob, der Vater, Maler und Kupferstecher; geb. zu Delft 1580, gest. 1638. H. V. 308.

Moriz von Oranien, Graf v. Nassau, nach M. Mirevelt. H. 15 Z. 7 L. Br. 10 Z. 9 L.

Wilhelm von Oranien, nach demselben. Fol.

Friedrich Heinrich von Oranien, nach demselben.

Demarteau oder Desmarteaux, Egidius, geb. zu Lüttich um 1729, gest. zu Paris 1776. Man giebt ihn gewöhnlich als den Erfinder der Crayonmanier an. H. VIII. 194. M. I. 225. J. I. 418.

Der verwundete Lycurgus, nach Cochin; Aufnahmeblatt. qu. Fol. Menard 37 Fr.

Die Grablegung Christi, nach Stellaert. gr. Fol. Röthelmanier.

Ein weiblicher Kopf, nach Doyer, in schwarzer Kreide und Rothstein. qu. Fol.

Karl Vanloo. gr. Fol. Röthelmanier. H. 17 Z. 11 L. Br. 14 Z. 3 L.

D e n o n, Dominikus Vivant, Kunstliebhaber, geb. zu Paris 1740, lebte lange Zeit zu Neapel und in Ägypten. H. VIII. 280.

Eine Landschaft mit einer Heerde, nach P. Potter, gr. qu. Fol. vortrefflich radirt. Schn. 1 Rthlr. 12 gr.

Die Anbetung der Hirten, nach L. Giordano.

Van Dyck, nach ihm selbst. Fol.

D e s c o u r t i s, Carl Melchior, Kupferstecher in Farben, geb. zu Paris 1753, gest. 1820, Schüler von Janinet. H. VIII. 339. J. I. 420.

6 Bl. aus dem Roman: Paul et Virgine, nach Schall in Farben gedruckt. gr. qu. Fol. Ladenpreis 21 Rthlr.

Der Jahrmarkt, nach Taunay. H. 14 Z. 5 L. Br. 10 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr.

D e s n o y e r s, Ludwig Augustin Boucher, einer der vorzüglichsten Künstler neuerer Zeit mit dem Grabstichel, geb. zu Paris 1779, lebte noch daselbst (1822), Schüler von Lethiers und Tardieu. J. I. 421.

Maria mit Jesus und Johannes in einer Landschaft, bekannt unter dem Namen la belle Jardiniere, nach Raphael. Fol. Ladpr. 6 Rthlr. Rigall 180 Fr. vor dem Namen des Künstlers, Durand 240 Fr. Schn. 10 Rthlr. 2 gr. Sp. 7 Rthlr. 23 gr.

Der blinde Belisar, nach Gerard. gr. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr. Logette 206 Fr., vor d. Schrift. Rigall, vor dem Namen des Künstlers 360 Fr. Durand, vor der Schr. 300 Fr.

Maria in einer Glorie, nebst dem h. Franziskus, Johannes und Hieronymus; gewöhnlich genannt La Madonna di Foligno, nach Raphael. gr. Fol. Ladpr. 16 Rthlr. Rigall 58 Fr. vor ausgeführter Schrift. Sp. 17 Rthlr. 16 gr.

Franz I. und seine Schwester, nach Richard. gr. Fol. Ladenpr. 12 Rthlr.

Maria mit dem Kinde in einer Felsengrotte, nach L. da Vinci, gewöhnlich genannt Vierge au Rocher. gr. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr. Rigall 40 Fr. Durand 150 Fr. vor aller Schr. Schn. 5 Rthlr. 6 gr. Sp. 12 Rthlr.

Maria mit dem kleinen Johannes hebt den Schleier von dem schlafenden Kinde auf; genannt La Vierge au Linge, nach Raphael. gr. Fol.

Phaedra und Hypolit, nach Guerin. gr. qu. Fol. Ladenpr. 12 Rthlr. Rigall 69 Fr.

Napoleon, nach Gerard. Fol. Palliere 107 Fr. Ladenpr. 21 Rthlr.

Desplaces, Ludwig, Zeichner und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1682, gest. 1739. H. VIII. 40. J. I. 424.

Die Heilung des Kranken, nach Jouvenet. H. 21 Z. Br. 30 Z. Ploos v. Amstel 10 fl. Br. 9 Rthlr. 3 gr. W. 3 Rthlr. 2 gr. Sch. 1 Rthlr. 4 gr.

Die Kreuzaufrichtung nach L. Desplaces. H. 20 Z. 9 L. Br. 14 Z. 2 L. Br. 4 Rthlr. 8 gr. W. 1 Rthlr. 8 gr.

Die Kreuzabnahme, nach Jouvenet. H. 21 Z. 3 L. Br. 14 Z. 2 L. Br. 4 Rthlr. 4 gr. W. 1 Rthlr. 8 gr.

Die Entführung der Helena nach Guido. H. 13 Z. 6 L. Br. 15 Z. 5 L. Br. 17 gr. W. 1 Rthlr. 12 gr.

Der Triumph des Titus und Vespasianus, nach

Jul. Romand. H. 16 Z. 9 L. Br. 21 Z. 10 L.
Br. 1 Rthlr.

Deyster, Ludwig, Maler, Kupferätzer und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Brügge 1656, gest. daselbst 1711, Schüler von Theodor Maes. H. VI. 269. B. V. 453.

Der Brunnen. H. 5 Z. 4 L. Br. 3 Z. 6 L. B. No. 8.

Die h. Magdalena. H. 5 Z. 11 L. Br. 4 Z. 2 L.
B. No. 4.

Diamantini, Joseph, Maler und Kupferätzer, geb. zu Romagna 1660, gest. zu Venedig um 1722. H. IV. 81. B. XXI. 265.

Die Geburt Christi, nach O. Angorano. H. 13 Z. 6 L. Br. 6 Z. 8 L. B. No. 2.

Die fünf Musen. H. 11 Z. 3 L. Br. 7 Z. 8 L.
B. No. 39.

Bacchus, Ceres und Venus. H. 9 Z. 6 L. Br. 6 Z. 6 L. B. No. 27.

Dickinson oder Dixon, Johann, Zeichner und vorzüglicher Künstler in Schwarzkunst, geb. in England um 1740, blühte zu London um 1770.

Eine Tygerin, nach Stubbs. 1773. H. 17 Z. 9 L.
Br. 21 Z. 4 L. Br. v. d. Sch. 30 Rthlr.

Rembrandts frame Maker, nach ihm selbst. H. 18 Z. Br. 13 Z. 2 L. Br. 5 Rthlr.

Mistrifs Blacke nach Reynolds 1771. H. 22 Z. 9 L.
Br. 14 Z. 10 L. Br. v. d. Sch. 5 Rthlr. 10 gr.

Wilhelm Beckfort 1771. H. 18 Z. 6 L. Br. 13 Z. Br. 1 Rthlr. 18 gr.

Dickinson, Wilhelm, Zeichner und Künstler in Schwarzkunst und punktirter Manier, geb. in England um 1746, blühte um 1780 zu London. H. IX. 303. J. I. 425.

Eine h. Familie, nach Correggio 1780. H. 18 Z.
Br. 12 Z. 6 L. Br. 15 Rthlr. 4 gr.

Aristides schreibt seinen Namen auf die Tafel des
Ostracismus, nach Angelika Kaufmann 1774.
H. 18 Z. 6 L. Br. 13 Z. Br. vor d. Sch. 6 Rthlr.
4 gr.

Mistrifs Gates, im Character der Medea, nach Pire
1771. H. 22 Z. 9 L. Br. 18 Z. Br. vor d. Sch.
10 Rthlr. 2 gr.

Mistr. Scheridan als Cacile, nach Reynolds. 1778.
H. 18 Z. 6 L. Br. 13 Z. Br. vor d. Sch. 7 Rthlr.

Lady Charles Spencer, nach dems. 1776. H. 18 Z.
7 L. Br. 13 Z. 1 L. Br. vor d. Sch. 6 Rthlr. 1 gr.

Mistrifs Matthews, nach dems. 1780. H. 23 Z. 5 L.
Br. 14 Z. Br. vor d. Sch. 6 Rthlr. 6 gr.

Johanna, Herzogin von Chordon, nach dems. 1775.
H. 14 Z. Br. 10 Z. 2 L. Br. vor d. Sch. 5 Rthlr.
12 gr.

Dietrich, Christian Wilhelm Ernst;
dieser vorzügliche Maler ätzte sehr vieles, welches
eben so vortrefflich ist, wie seine Malereien; wurde
zu Weimar den 30. October 1712 geboren, und starb
zu Dresden den 23. April 1774. Er war der Schüler
seines Vaters und A. Thiele's. H. II. 102. M. I. 228.
J. I. 427.

Jupiter und Antiope 1735. qu. Fol. Hauptblatt,
sehr selten. W. 8 Rthlr. 8 gr.

Nero von den Furien geplagt. H. 5 Z. 2 L. Br. 6 Z.
1 L. Schön und selten. Br. 10 Rthlr. 3 gr.
W. 2 Rthlr. Sp. 4 Rthlr. 1 gr.

Der Marktschreier oder Bänkelsänger 1740. Im
Geschmacke des Ostade. H. 9 Z. 2 L. Br. 6 Z.

- 10 L. Br. 6 Rthlr. Bkr. 2 Rthlr. 20 gr.
Sch. 1 Rthlr. 23 gr. Sp. 2 Rthlr. 17 gr.
- Eine Frau mit ihren Kindern, in Mieris Manier
1739. H. 6 Z. 7 L. Br. 5 Z. 1 L. Br. 9 Rthlr. 3 gr.
- Ein Schäferstück 1741, in Poelenburgs Geschmack.
H. 7 Z. 2 L. Br. 10 Z.
- Christus heilt die Kranken, 1731. H. 7 Z. 6 L.
Br. 10 Z. 4 L. In den 2. Abdr. ist die Platte
rechts abgeschnitten, und man sieht von dem
Manne, welcher nächst dem Rande steht, nur die
halbe Haube und das Gesicht; der Rücken und
das Übrige fehlt. Frhlz. IV. 12 fl. Br. 4 Rthlr. 6 gr.
W. 4 Rthlr. Sp. 3 Rthlr.
- Der Tablettenkrämer 1741. Im Geschmacke des
Ostade. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 5 L. Frhlz. IV. 5 fl.
Br. 1 Rthlr. 7 gr. Bkr. 1 Rthlr. 3 gr.
- Der Scherenschleifer, im Geschmacke Ostade's, 1741.
H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 4 L. Die 1. Abdr. sind vor
der Feder auf dem Hute des Schleifers. Frhlz.
IV. 5 fl. Br. 2 Rthlr. 3 gr. Sp. 1 Rthlr. 11 gr.
- Eine Landschaft mit einer Weinlaube, in Breem-
bergs Geschmack. H. 7 Z. 10 L. Br. 10 Z. 10 L.
Br. 3 Rthlr. 1 gr.
- Die Auferweckung des Lazarus, im Geschmacke
Rembrandts. H. 6 Z. 3 L. Br. 5 Z. 2 L. Br.
3 Rthlr. 21 gr. W. 3 Rthlr.
- Die herumziehenden Musikanten. H. 6 Z. 6 L.
Br. 4 Z. 7 L. Frhlz. V. 6 fl. 24 kr. Bkr. 4 Rthlr.
12 gr. Sch. 1 Rthlr. 14 gr.
- Der Marktschreier oder Zahnarzt 1767. H. 6 Z. 3 L.
Br. 5 Z. 3 L. Frhlz. IV. 4 fl. 18 kr. Br. 7 Rthlr.
1 gr.
- Der Tempel der Sybilla 1745. H. 7 Z. 9 L.
Br. 5 Z. 4 L.

Der Rattenfänger 1732. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 5 L.
Selten. Br. 2 Rthlr. W. 1 Rthlr. 8 gr. Bkr. 1 Rthlr.
17 gr. Sch. 3 Rthlr. 13 gr. Sp. 1 Rthlr. 1 gr.

Die Beschneidung. H. 10 Z. 7 L. Br. 9 Z. 2 L.
Br. 11 Rthlr.

Loth und seine Töchter 1731. H. 4 Z. 11 L. Br. 3 Z.
4 L. Von größter Seltenheit, weil schon Dietrich
die Platte ausschliiff. Br. 5 Rthlr. 1 gr. W.
6 Rthlr. 1 gr.

Das Opfer Abrahams 1731. H. 6 Z. 9 L. Br. 5 Z.
3 L. Von größter Seltenheit, da die Platte aus-
geschliffen ist. Br. 6 Rthlr. 4 gr. W. 10 Rthlr.

Der h. Jakobus predigt dem Volke. H. 6 Z. 8 L.
Br. 8 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind vor Dietrichs
Namen und der Jahrszahl 1740. Br. 3 Rthlr. 9 gr.
Sp. 2 Rthlr.

Die Modenhändlerin, in Rembrandts Manier, 1731.
H. 4 Z. 10 L. Br. 3 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 16 gr.

Die Flucht nach Ägypten; Joseph leuchtet mit der
Fackel. H. 6 Z. 10 L. Br. 5 Z. 4 L. Br. 7 Rthlr.
4 gr. Sp. 2 Rthlr.

Der Alchimist 1731. Selten. H. 6 Z. 2 L. Br. 5 Z.
10 L. Br. 7 Rthlr. 20 gr.

Ein holländischer Seehafen. H. 3 Z. 5 L. Br. 4 Z.
10 L. Dieses soll das erste Blatt gewesen sein,
welches Dietrich ätzte. Br. 9 Rthlr. 1 gr.

Eine große bergigte Landschaft 1769. H. 9 Z. 9 L.
Br. 14 Z. 4 L. Soll Dietrichs letztes radirte Blatt
gewesen seyn. Br. 1 Rthlr. 17 gr.

2 Bl. Landschaften im Geschmacke des Salvator
Rosa. H. 6 Z. 8 L. Br. 5 Z. 1 L.

Does, Jakob van der, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Amsterdam 1623, gest. zu Haag 1675.

Schüler von N. Moyaert. Man kennt von ihm nur dieses einzige, schön radirte Blatt. H. VI. 68. J. I. 429. B. IV. 189.

Eine Gruppe von 5 Schafen 1650. H. 4 Z. 4 L. Br. 5 Z. 3 L. Selten. Prevost 35 Fr. Rigall 99 Fr. Palliere 89 Fr.

Dorigny, Nicolaus, Zeichner und vorzüglicher Stecher mit dem Grabstichel und der Radirnadel, geb. zu Paris 1654, gest. daselbst 1746, hielt sich 28 Jahre in Italien auf. H. VII. 364. J. I. 431.

6 Bl. die Kartons, nach Raphael. H. 19 Z. Br. 22 — 29 Z. 9 L. Frhlz. IV. 31 fl. 12 kr. V. 35 fl. Br. 52 Rthlr. 18 gr. Sch. 36 Rthlr. Sp. 22 Rthlr. 8 gr.

Die Verklärung nach Raphael 1709. H. 29 Z. Br. 18 Z. 9 L. Die neueren Abdr. sind von Strange retouschirt. Durand mit der Kreuzabnahme 150 Fr. Frhlz. III. 8 fl. Br. 17 Rthlr. W. 18 Rthlr. 12 gr. Sch. 17 Rthlr. 8 gr. Sp. 6 Rthlr. 6 gr.

Die Kreuzabnahme, nach Daniel da Volterra 1710. H. 29 Z. 1 L. Br. 18 Z. 11 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers. Saint-Yves 92 Fr. Alibert 120 Fr. Valois 59 Fr., beide letzten mit der Verklärung. Frhlz. V. 8 fl. 30 kr. Br. 7 Rthlr. W. 18 Rthlr. Sch. 4 Rthlr. 12 gr. Sp. 6 Rthlr.

Der Tod der h. Petronilla, nach Guercino 1700. H. 23 Z. 5 L. Br. 12 Z. 11 L. Br. 3 Rthlr. 9 gr.

Der h. Petrus geht auf dem Wasser, nach Lanfranco 1699. H. 23 Z. 6 L. Br. 12 Z. 10 L. Br. 3 Rthlr. 12 gr. W. 3 Rthlr. 17 gr. Sp. 3 Rthlr. 10 gr.

Die Marter des h. Sebastian, nach Zampieri 1699. H. 23 Z. 5 L. Br. 5 Z. 13 L. Br. 3 Rthlr.

Drevet, Peter, der Vater, Kupferstecher, vorzüglich in Bildnissen, geb. zu Lyon 1664, gest. zu

Paris 1739; Schüler von G. Audran. H. VIII. 1. J. I. 434.

Ludwig XIV., nach Rigaud. H. 25 Z. 4 L. Br. 19 Z. In den 1. Abdr. reicht der Schlagschatten nur bis zur Hälfte des rechten Schenkels hinauf. Valois 42 Fr. Menars 44 Fr. Durand 200 Fr. Br. 5 Rthlr. Bkr. 5 Rthlr. 8 gr. Sch. 2 Rthlr.

Die Familie des Darius zu den Füßen Alexanders, nach Mignard. G. Edelinck coepit, P. Drevet perfecit. H. 25 Z. 3 L. Br. 33 Z. Frhlz. II. 7 fl. V. 15 fl. VII. 16 fl. 30 kr. Br. 17 Rthlr. W. 16 Rthlr. Sch. 4 Rthlr.

Ludwig XV. auf dem Throne sitzend, nach Rigaud. H. 25 Z. 3 L. Br. 18 Z. 7 L. Frhlz. II. 3 fl. 30 kr. Br. 3 Rthlr. 10 gr.

Andr. Hercule Cardinal de Fleury, nach demselben. H. 19 Z. ? Br. 14 Z. 3 L. ? Sch. 2 Rthlr.

Hyacinthe Rigaud, nach H. Rigaud. H. 18 Z. 4 L. Br. 12 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse. Frhlz. VII. 11 fl. 1r Abdr. 6 fl. 2r Abdr.

Drevet, Peter, der Sohn, übertraf seinen Vater, wurde zu Paris 1697. geb. und starb schon 1739. H. VIII. 5. J. I. 435.

Jacques Benigne Bossuet, nach Rigaud. Fol. Die 1. Abdr. dieses schönen Blattes sind vor den Punkten nach dem Nahmen des Malers; so oft ein Hundert abgezogen wurde, kam immer ein Punkt dahin; daraus kann man leicht sehen, aus welchem Hundert man einen Abdruck hat. Auch bemerkt man auf dem Armsessel, der im Hintergrunde rechts steht, an der Lehne ein strahlenförmiges Licht, daher man diese, die Abdrücke mit dem weissen Lehnstuhl heisst. Doch unterscheiden sich die Abdrücke noch dadurch von einander, daß

auf dem ersten Trecentes, auf dem zweiten aber Trecentis steht. In dem 3ten Abdr. ist das Licht am Lehnstuhle etwas überarbeitet. Mariette 102 Fr. Servat 150 Fr. Alibert 73 Fr. Logette 400 Fr. Valois 46 Fr. Saint Yves 82 Fr. Prevost 90 Fr. Rigall 115 Fr. Die 4 letzten waren vor den Punkten. Durand 1r Abdr. 600 Fr. Pl. v. Amstel 27 fl. Frhlz. I. 8 fl. II. 9 fl. IV. 27 fl. V. 14 fl. VII. 15 fl. mit 4 Punkten. Sch. 14 Rthlr. 16 gr., mit 2 Punkten Sp. 3 Rthlr.

Samuel Bernard, nach Rigaud, 1729. Selten. H. 23 Z. 2 L. Br. 15 Z. 11 L. Die 1sten Abdr. sind vor den Worten: Conseiller d'Estat. Mariette 36 Fr. Alibert 15 Fr. Logette 400 Fr. Valois 27 Fr. Rigall 29 Fr. Frhlz. II. 11 fl. III. 9 fl. IV. 22 fl. Br. 9 Rthlr. 1r Abdr. W. 2 Rthlr. 12 gr. Sch. 1 Rthlr. 12 gr. 1r Abdr.

Andrienne le Couvreur, nach Coypel. H. 15 Z. Br. 10 Z. 8 L. In dem 1. Abdr. fehlt der letzte Buchstabe e im Worte model; in dem 2ten liest man modele. Valois 30 Fr. Benard 49 Fr. Basan 40 Fr. Rigall 40 Fr. Logette 180 Fr.; aber vor aller Schrift. Ebenso bei Durand 350 Fr. Frhlz. II. 2 fl. 24 kr. Br. 1 Rthlr. 17 gr. W. 1 Rthlr. 22 gr. Bckr. 3 Rthlr. 1 gr.

Die Darstellung im Tempel, nach Boullogne. H. 20 Z. 10 L. Br. 25 Z. 11 L. Die 1sten Abdr. sind vor den 2 Säulen, welche man rechts sieht, vor dem Namen des Stechers und der Dedication. Logette 1r Abdr. 850 Fr. Valois 62 Fr. Saint Yves 80 Fr. Silvester 72 Fr. Frhlz. II. 9 fl. V. 9 fl. 36 kr. Br. 4 Rthlr. 20 gr. Sch. 5 Rthlr.

Das Opfer Abrahams, nach Coypel, 1707. H. 20 Z. 4 L. Br. 14 Z. 9 L. Frhlz. V. 5 fl. Br. 7 Rthlr. W. 6 Rthlr. Bkr. 2 Rthlr.

Adam

Adam und Eva, nach dems. H. 21 Z. 5 L. Br. 15 Z.
3 L. Br. 6 Rthlr. 4 gr. W. 9 Rthlr. Sch. 1 Rthlr.
18 gr.

Die Verkündigung der Maria, nach Coypel. H. 21 Z.
10 L. Br. 15 Z. Die 1. Abdr. sind vor dem Wap-
pen und der Zueignung. Br. 9 Rthlr. 13 gr. W.
4 Rthlr. 23 gr. Bckr. 1 Rthlr. 15 gr. Sch. 1 Rthlr.
15 gr.

Die Knechte Abrahams bei Rebecca, nach dems. H.
21 Z. Br. 15 Z. 10 L. Mariette 19 Fr. Br. 4 Rthlr.
8 gr. Frhlz. V. 8 fl. 15 kr.

Der Einzug in Jerusalem nach Dieu. H. 21 Z. 9 L.
Br. 28 Z. 3 L. Br. 6 Rthlr. 16 gr.

Cardinal Dubois, nach Rigaud 1724. H. 17 Z. 9 L.
Br. 13 Z. 2 L. Valois 46 Fr. Frhlz. II. 4 fl. 30 kr.
IV. 5 fl. 15 kr. Br. 3 Rthlr. 1 gr.

Franz de Salignac, nach J. Vivien. H. 9 Z. 6 L.
Br. 9 Z. Benard 13 Fr. Br. 3 Rthlr. W. 3 Rthlr.
22 gr.

Robert de Cotte, nach J. Rigaud. H. 15 Z. 11 L.
Br. 11 Z. 4 L. Die 1. Abdr. sind ohne das Wort
Architecte. Gewöhnlich nennt man dieses Bl.
das Bildniß mit der schönen Hand. Frhlz. VII.
5 fl. 3 kr. 1r Abdr. 3 fl. 36 kr. 2r Abdr.

Der Calvareberg nach A. Coypel. gr. real Fol. Sch.
4 Rthlr.

Duchange, Kaspar, Kupferstecher mit der Nadel
und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1662, gest. da-
selbst 1757. H. VII. 384. J. I. 440.

Jupiter und Jon, nach Corregio 1705. H. 14 Z.
6 L? Br. 10 Z. 8 L.? Die guten Abdr. sind vor
dem Namen Sornigue. Mariette 65 Fr. Silvester
30 Fr. W. 2 Rthl. 15 gr.

Jesus treibt die Verkäufer aus dem Tempel, nach Jovenet. H. 21 Z. 8 L. Br. 26 Z. 7 L. Frhlz. V. 10 fl. Br. 11 Rthlr. W. 2 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 4 gr.

Das Opfer der Jephta, nach Coypel. H. 20 Z. Br. 26 Z. 3 L. Br. 6 Rthlr.

Jupiter und Leda nach Correggio. H. 17 Z. 4 L. Br. 19 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 17 gr.

Danae und Jupiter, nach dems. H. 17 Z. 4 L. Br. 19 Z. 3 L. W. 1 Rthlr. 9 gr.

Die Mahlzeit bei Simon dem Pharisäer, nach Jovenet. H. 23 Z. Br. 20 Z. 6 L. Frhlz. II. 5 fl. 30 kr. V. 3 fl. 45 kr. Br. 8 Rthlr. 23 gr. W. 2 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 15 gr.

Jupiter und Juno auf dem Berg Ida, nach Coypel. H. 14 Z. Br. 17 Z. Br. 3 Rthlr. 4 gr.

Die Auferweckung des Jünglings zu Naim nach Jovenet. H. 19 Z. Br. 13 Z. 9 L. Frhlz. 1 fl. 24 kr. Br. 3 Rthlr.

Solon erklärt die Gesetze, nach N. Coypel, 1717. H. 13 Z. 3 L. Br. 20 Z. Br. 3 Rthlr. 16 gr.

Franz Girardon, nach Rigaud Fol. War das Aufnahmsstück in d. Akademie.

Duocq, Johann le, Maler und Kupferstecher, geb. zu Haag 1656, Schüler von Paul Potter, H. VI. 211. J. II. 199. B. I. 197.

8 Bl. verschiedene Hunde. H. 5 Z. Br. 6 Z. 1—7 L. B. No. 1—8. Silvester 30 Fr. Rigall 140 Fr. Palliere 135 Fr.

Der fliehende Wolf mit einem Schafe im Rachen. H. 4 Z. Br. 4 Z. 4 L. B. No. 9. Durand 500 Fr.

Ein stehender, und neben diesen ein ruhender Hund.

H. 4 Z. 4 L. Br. 5 Z. 3 L. B. No. 10. Von größter Seltenheit. Rigall 225 Fr.

Duflos, Claudius, Kupferstecher, geb. zu Paris 1678, gest. das. 1747; bildete sich nach Poilly. H. VIII. 25. J. I. 443.

Die Kreuzabnahme, nach le Sueur. H. 18 Z. Br. 20 Z. Br. 7 Rthlr. 4 gr.

Die Vorstellung im Tempel, nach dems. H. 18 Z. 3 L. Br. 22 Z. 3 L. Br. 8 Rthlr.

Die Verkündigung Mariae, nach Dominichino. H. 20 Z. 6 L. Br. 25 Z. 3 L. W. 7 Rthlr.

Die h. Cäcilia, nach Mignard. H. 20 Z. 6 L. Br. 14 Z. 11 L. Br. 5 Rthlr.

Die Ehebrecherin, nach Colombel 1711. H. 19 Z. 6 L. Br. 26 Z. Br. 3 Rthlr. 13 gr. Sch. 3 Rthlr.

Dughet, Gaspar, genannt Poussin, Maler und Kupferstzer zu Rom 1613, gest. daselbst 1675. H. IV. 22. B. XX. 232.

4 Bl. Landschaften. H. 7 Z. 3—4 L. Br. 10 Z. 8—10 L. B. No. 5—8. Sp. 7 Rthlr.

4 Bl. Landschaften. Rund. Diam. 7 Z. 7 L. H. 8 Z. 6 L. Br. 7 Z. 1 L. B. No. 1—4. W. 9 Rthlr.

Dughet, Johann, Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Rom 1614, starb daselbst am Ende dieses Jahrhunderts. Er war ein Schüler des berühmten Poussin. H. IV. 23. J. I. 445.

Die 7 Sakramente, nach Poussin. qu. Fol. W. 6 Rthlr. 14 gr.

Die Geburt des Bacchus, qu. Fol. nach demselben.

Dunkarton, Robert, Maler und Schwarzkunst-
arbeiter, geb. zu London um 1744. H. IX. 301.
J. I. 447.

4 Bl. aus der Geschichte des ägyptischen Josephs,

nach Guercino. H. 19 Z. 6 L. Br. 22 Z. 6 L. Br.
vor d. Schr. 25 Rthlr. 8 gr.

Die Jünger zu Emaus, nach dems. 1779. H. 16 Z.
5 L. Br. 19 Z. 6 L. Br. vor d. Schr. 5 Rthlr. 6 gr.

Mise Horneck, nach Reynolds. H. 18 Z. 4 L. Br.
13 Z. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Belinda, nach W. Pether 1778. H. 14 Z. Br. 10 Z.
3 L. Br. vor d. Schr. 1 Rthlr. 20 gr.

D u n k e r, Balthasar Anton, Maler, Zeichner
und Kupferätzer, geb. zu Saal bei Stralsund 1746,
gest. zu Basel 1807. H. II. 281. J. I. 447.

Die Gegend um Bern, nach Stouder. Fol.

Die kleine Schweitzerfamilie, nach Freudenberg. Fol.
4 Bl. Ansichten von Livorno, nach Hacker.

Die Peterskirche zu Rom, nach demselben.

D u p u i s, Karl, d. ält., Kupferstecher mit der Nadel
und dem Grabstichel. geb. zu Paris 1665, gest. 1742,
Schüler von G. Duchange. H. VIII. 48. J. II. 9.

Alexander Severus läßt Korn unter die Römer aus-
theilen, nach N. Coypel. H. 13 Z. 3 L. Br. 20 Z.
Br. 4 Rthlr. 8 gr. Br. 4 Rthlr. 8 gr.

Ptolomäus Philadelphus gesteht den Juden die Frei-
heit zu, nach Coypel. H. 10 Z. 3 L. Br. 20 Z.
Br. 3 Rthlr. 18 gr.

Nic. de Largilliere, nach Gueulain, Aufnahmeblatt
bei der Akademie 1730. H. 13 Z. Br. 9 Z. 2 L.
Br. 1 Rthlr. 12 gr.

D u p u i s, Nikolaus Gabriel, Zeichner und
Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel,
geb. zu Paris 1696, gest. 1771. H. VIII. 50. J. II. 10.

Eine h. Familie, nach H. Carrache; aus d. Dresdner
Galerie. H. 23 Z. 4 L. Br. 14 Z. 8 L. Br.
2 Rthlr. 5 gr.

Der h. Sebastian, nach dems. 1770. H. 20 Z. 7 L.
Br. 13 Z. 9 L. Br. 3 Rthlr. W. 4 Rthlr., vor d.
Schr.

Chr. Fr. Paul von Normant de Tournehem, nach
Toque 1754. H. 18 Z. 9 L. Br. 12 Z. 9 L. Br.
1 Rthlr.

L'Ange Gordin, nach Fetti. H. 16 Z. 5 L. Br.
11 Z. 7 L.?

D ü r e r, Albrecht; dieser deutsche Raphael wurde
zu Nürnberg 1471 geboren, und starb daselbst 1528.
Er war ein Schüler des Mich. Wohlgemuth,
welchen er sehr bald übertraf. Durch seine Kupfer-
stiche und Holzschnitte erhielt er einen eben so gros-
sen Ruf, als durch seine Gemälde. H. I. 110. M.
I. 233. J. I. 153. B. VII. 1. Hellers Leben und
Werke Albrecht Dürers.

Der h. Eustachius, gewöhnlich Hubertus genannt,
Hauptblatt. H. 13 Z. Br. 9 Z. 7 L. B. No. 57.
Heller No. 727. Durand 300 Fr. Frhlz. IV. 11 fl.
V. 11 fl. VII. 22 fl. Br. 8 Rthlr. Bckr. 7 Rthlr.
Sch. 7 Rthlr. 19 gr. Sp. 5 Rthlr. 4 gr.

Adam und Eva 1504. Kapitalblatt. H. 9 Z. 2 L.
Br. 7 Z. 1 L. B. No. 1. Heller No. 116. Logette
372 Fr. Frhlz. IV. 25 fl. 15 kr. VII. 8 fl. 6 kr. Pr.
25 fl. 45 kr. Hoh. 10 fl. W. 8 Rthlr. Sch. 14 Rthlr.

Der Ritter, mit dem Tod und dem Teufel. H. 9 Z. Br.
7 Z. B. No. 98. Heller No. 1013. Durand 120 Fr.,
Frhlz. IV. 21 fl. 24 kr. Pr. 20 fl. Br. 12 Rthlr.
W. 11 Rthlr. Bckr. 5 Rthlr. 4 gr. Sp. 8 Rthlr. 2 gr.

Der h. Hieronymus im Zimmer. H. 9 Z. Br. 6 Z.
10 L. B. No. 60. Heller No. 756. Durand 100 Fr.
Frhlz. IV. 12 fl. Pr. 11 fl. Br. 2 Rthlr. W. 3 Rthlr.
Sch. 4 Rthlr. 10 gr. Sp. 8 Rthlr. 2 gr.

Die Melancholie. H. 9 Z. Br. 6 Z. 11 L. B. No. 74.

- Heller No. 846. Durand 80 Fr. Frhlz. IV. 14 fl. 36 kr. VI. 9 fl. Pr. 20 fl. Br. 3 Rthlr. 6 gr. W. 9 Rthlr. Bckr. 7 Rthlr. 14 gr.
- Das große Glück. H. 12 Z. 3 L. Br. 8 Z. 6 Z. B. No. 77. Heller No. 71. Frhlz. IV. 25 fl. 31 kr. VI. 20 fl. Pr. 25 fl. Br. 5 Rthlr. 6 gr. W. 11 Rthlr. 6 gr. B. 3 Rthlr.
- Der verlorne Sohn. H. 9 Z. Br. 7 Z. B. No. 28. Heller No. 477. Frhlz. IV. 6 fl. 6 kr. V. 5 fl. 30 kr. VII. 7 fl. Pr. 9 fl. W. 6 Rthlr. Sch. 4 Rthlr. Sp. 5 Rthlr.
- Das Wappen mit dem Todtenkopf 1503. H. 8 Z. Br. 5 Z. 9 L. B. No. 1. Heller No. 1022. Durand 100 Fr.
- Die Maria an der Mauer 1514. H. 5 Z. 6 Z. Br. 3 Z. 9 L. B. No. 40. Heller No. 610.
- Der h. Hieronymus, eine Ätzung von 1512. H. 7 Z. 9 L. Br. 6 Z. 9 L. B. No. 59. Heller No. 770. Frhlz. III. 12 fl. VI. 6 fl. Pr. 8 fl. 8 kr.
- Maria mit dem Affen. H. 7 Z. Br. 4 Z. 6 L. B. No. 42. Heller No. 628. Pr. 8 fl. 6 kr. W. 4 Rthlr. Sch. 4 Rthlr. 16 gr.
- Der büßende h. Hieronymus. H. 12 Z. Br. 8 Z. 3 L. B. No. 61. Heller No. 776. Durand 150 Fr. Frhlz. VI. 6 fl. Pr. 8 fl. Br. 3 Rthlr. 8 gr. W. 5 Rthlr. Sp. 8 Rthlr. 11 gr.
- Die Eifersucht, auch der große Satyr genannt. H. 11 Z. 10 L. Br. 8 Z. 3 L. B. No. 73. Heller No. 815. Frhlz. VI. 12 fl. Pr. 18 fl. W. 3 Rthlr. 20 gr.
- Das kleine Crucifix, oder der sogenannte Degenknopf. Diameter 1 Z. 5 L. B. No. 23. Heller No. 435. sehr selten. Frhlz. I. 18 fl. 1 kr. Pr. 25 fl. 3 kr. Br. 16 Rthlr. 1 gr.

Christus am Ölberg. 1515. H. 8 Z. 2 L. Br. 5 Z. 9 L. B. No. 19. Heller Nr. 425. Frhlz. VI. 4 fl. 20 kr. VII. 5 fl. Br. 2 Rthlr. 12 gr. W. 2 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 1 gr. Sp. 3 Rthlr. 4 gr.

Der h. Antonius. 1519. H. 3 Z. 7 L. Br. 5 Z. 3 L. B. No. 53. Heller No. 695.

16 Bl. das Leiden Christi. H. 4 Z. 4 L. Br. 2 Z. 9 L. B. No. 3 — 18. Heller No. 139. 155. 173. 189. 208. 229. 245. 265. 282. 302. 320. 339. 358. 377. 394. 412. Durand 100 Fr. Frhlz. VI. 20 fl. Pr. 30 fl. 26 kr. Br. 8 Rthlr. W. 6 Rthlr. 12 gr. Sch. 20 Rthlr. 17 gr.

Das Wappen mit dem Hahn. H. 8 Z. Br. 5 Z. 9 L. B. No. 100. Heller No. 1020.

Die Dreieinigkeit 1511. H. 14 Z. 7 L. Br. 10 Z. 8 L. B. No. 122. Heller No. 1646. Hlz.

20 Bl. das Leben der Maria. H. 11 Z. Br. 7 Z. 9 L. B. No. 76 — 95. Darin ist besonders die Himmelfahrt vorzüglich. Hlz.

Ulrick Varnbühlern. Helldunkel, ein Meisterstück der Formschneidekunst. H. 16 Z. Br. 12 Z. B. No. 155. Heller No. 1692.

Die Belagerung einer Stadt 1527. H. 8 Z. 3 L. Br. 27 Z. B. No. 137. H. No. 1095. Hlz.

Dusart, Coznelius, Maler, Kupferstzer und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Harlem 1665, gest. 1704, einer der besten Schüler des Adrian Ostade. H. VI. 287. J. II. 12. B. V. 465.

Die Dorfkirchweih 1685. H. 12 Z. 2 L. Br. 9 Z. 2 L. B. No. 16. Rigall 45 Fr.

Der sitzende Geiger, Rusticus ex animo H. 10 Z. 2 L. Br. 8 Z. 11 L. B. No. 15. W. 1 Rthlr. 5 gr. Sch. 1 Rthlr. 5 gr.

Der stehende Geiger 1685. H. 5 Z. Br. 4 Z. 8 L.
B. No. 8.

Die zwei Sänger 1685. H. 3 Z. 10 L. Br. 3 Z. 7 L.
B. No. 3.

Der Chirurgus 1695. H. 9 Z. 4 L. Br. 6 Z. 4 L.
B. No. 12.

Der Arzt 1695. H. 9 Z. 4 L. Br. 6 Z. 4 L. B.
No. 13.

D u v e t, J o h a n n, gewöhnlich nur der Meister mit dem Einhorn genannt, war einer der ersten Kupferstecher in Frankreich; er wurde zu Langres 1486 geboren, und lebte noch 1555. H. VII. 51. M. I. 239. J. II. 19. B. VII. 496.

Der h. Johann Baptist und der Evangelist, 1528.
H. 5 Z. 2 L. Br. 3 Z. 7 L. B. No. 8.

Die Kreuzigung. H. 11 Z. Br. 7 Z. 11 L. B. No. 5.
24 Bl. die Offenbarung Johannes. H. 11 Z. Br. 8 Z.
B. No. 12 — 35.

D y c k, A n t o n v a n. Dieser große Maler ätzte nur folgende Blätter; er war Schüler von H. v a n B a l e n und R u b e n s, geb. zu Antwerpen 1599 gest. zu London 1614. H. V. 363. J. III. 155.

Christus mit dem Schilfrohr. H. 9 Z. 8 L. Br. 7 Z. 9 L. 1r Abdr. mit der Unterschrift: Anton van Dyck inven., 2r Abdr.: invenit et fecit aqua forti. Auf dem 3ten ist noch hinzugefügt: Cum Privilegio. Mariette 51 Fr. Basan 12 Fr. Saint Yver 97 Fr. Valois 60 Fr. Silvester 72 Fr. Logette 55 Fr. Rigall 22 Fr. Frhlz. II. 6 fl. 12 kr. IV. 11 fl. VI. 8 fl. 15 kr. Hoh. 10 fl. Br. 5 Rthlr. 1 gr. W. 7 Rthlr. 17 gr. 1r Abdr.

Titian mit seiner Maitresse. H. 11 Z. Br. 8 Z. 6 L.
Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des Bonen-

fant. Logette 45 Fr. Rigall 74 Fr. Frhlz. II. 8 fl.
IV. 12 fl. 4 kr. VI. 9 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr. W.
9 Rthlr. 5 gr.

Lucas Vorstermann. H. 9 Z. Br. 5 Z. 9 L. Frhlz.
VII. 5 fl. W. 1 Rthlr. 21 gr. Bckr. 1 Rthlr. 11 gr.

Erasmus Rotterdam. H. 9 Z. Br. 5 Z. 9 L. Selten.
Br. 1 Rthlr. 20 gr. W. 1 Rthlr. 13 gr. Bckr.
1 Rthlr. 17 gr. Sch. 1 Rthlr. 18 gr.

Johann Snellinx. H. 8 Z. 11 L. Br. 5 Z. 9 L. W.
1 Rthlr. 17 gr. Bckr. 1 Rthlr. 4 gr.

Karl Mallery.

Ad. van Noort. H. 9 Z. Br. 5 Z. 10 L. W. 1 Rthlr.
16 gr. Bckr. 1 Rthlr.

Paul Pontius. H. 8 Z. 7 L. Br. 6 Z. Br. 2 Rthlr.
W. 1 Rthlr. 10 gr. Bckr. 1 Rthlr. 11 gr.

Johann Breughel. H. 8 Z. 11 L. Br. 5 Z. 8 L.
Die 1. Abdr. sind vor dem gestochenen Hinter-
grunde, und im untern Rande ist keine Schrift.
W. 1 Rthlr. 21 gr. Bckr. 1 Rthlr. 2 gr. Sch. 14 gr.

Joh. de Wael. H. 9 Z. 2 L. Br. 6 Z. 3 L. W.
1 Rthlr. 12 gr. Bckr. 1 Rthlr. 9 gr.

Franz Frank. In den 1. Abdr. steht unten: Franzis-
kus Vranx, in den 2. ist der Name in Frank
umgeändert. W. 1 Rthlr. 21 gr. Bckr. 1 Rthlr.
8 gr.

Justus Suttermann. H. 9 Z. 3 L. Br. 6 Z. 3 L. In
den 1. Abdr. steht unten: Jvdocus Zitermans, in
den 2. Justus Svttermanns. W. 1. Rthlr. 12 gr.
Bckr. 1 Rthlr. Sch. 16 gr.

Wilhelm de Vos. Die 1. Abdr. sind nur die eigent-
lichen Aetzarbeiten v. Dycks, welche später von
Bolswert ausgestochen wurden, daher er auch un-

ten Rechts seinen Namen darauf setzte. Diese 2. Abdr. haben auch eine Unterschrift. Sch. 20 gr.

Franz Snyders. H. 9 Z. 1 L. Br. 5 Z. 9 L. Br. 1 Rthlr. 13 gr. W. 1 Rthlr. 17 gr. Bckr. 1 Rthlr. 4 gr.

Peter Breughel. W. 1 Rthlr. 21 gr. Bckr. 1 Rthlr. 9 gr.

Jodocus de Monper. W. 1 Rthlr. 21 gr. Bckr. 1 Rthlr. 5 gr.

Paul de Vos. H. 8 Z. 8 L. Br. 5 Z. 6 L. In den 1. Abdr. ist nur der Kopf und der Halskragen gefertigt; die 2. haben die Adresse von Meissens, die 3. sind ganz überarbeitet, haben den Namen Schelt. a Bolswert und die Adresse G. H. W. 1 Rthlr. 17 gr.

Anton van Dyck, der Kopf nur von ihm, das Übrige von J. Neefs gestochen. H. 9 Z. Br. 5 Z. 9 L. In den 1. Abdr. ist nur der Kopf vollendet. Sch. 1 Rthlr. 4 gr. und 5 Rthlr. 6 gr. 1. Abdr.

Philippus Boro-le Roy. Fol. Sehr selten. In den 1. Abdr. bemerkt man nur den Kopf. W. 2 Rthlr. 1 gr. Sch. 3 Rthlr. 14 gr. und 8 Rthlr. 2 gr. 1. Abdr.

Maria mit dem Kinde. H. 4 Z. 10 L. Br. 3 Z. 9 L. Br. 1 Rthlr. 18 gr. Bckr. 3 Rthlr. 5 gr.

Der vom Kreuze abgenommene Leichnam wird von h. Weibern und Engeln beweint. Fol. Zweifelhafte. W. 2 Rthlr. 2 gr.

Da die Blätter des van Dycks sehr gesucht werden, sein Werk auch nicht zahlreich ist, so würde gegen die Gewohnheit dasselbe vollständig aufgeführt. Denn er wird, wie Goudt, sehr häufig komplett gesammelt.

E.

Earlom, Richard, Zeichner, Kupferätzer und einer der größten Künstler in Schwarzkunst, wurde zu London um 1728 geboren, starb um 1790. H. IX. 203. J. II. 20.

2 Bl. Blumen und Früchtenstücke, nach Huysum, 1778. 1781. H. 20 Z. 4 L. ? Br. 14 Z. 6 L. ? Basan 127 Fr. Logette, vor d. Schr. 101 Fr. Frhlz. IV. vor der Schr. 50 fl. VI. eben so 60 fl. Hoh. 18 fl. 15 kr. Sch. 12 Rthlr. 8 gr.

Die königl. Akademie. nach Zoffani 1773. H. 18 Z. 7 L. Br. 26 Z. 5 L. Basan 49 Fr. Logette, vor der Schr. 133 Fr. Frhlz. II. 100 fl. 6 kr. vor der Schr. VI. detsgleichen 75 fl. Br. 50 Rthlr. vor d. Schr. W. 15 Rthlr.

Das Innere einer Schmiede, nach Jos. Wright 1771.

Der Eisenhammer, nach demselben. 1773. Frhlz. VII. 27 fl. vor der Schr. W. 5 Rthlr. 3 gr. Sp. 7 Rthlr.

Bethsabe bringt die Abisag zu David, nach v. d. Werf. 1784 gr. qu. Fol. Frhlz. II. 53 fl. Schlechtere Abdrücke 18 fl. III. 12 fl. 30 kr. V. 15 fl. VI. 18 fl. VII. 12 fl. W. 7 Rthlr. 4 gr.

Der Fischmarkt nach Sneyders und Lony John. H. 15 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L. Basan vor d. Schr. 24 Fr.

- Der Früchtenmarkt nach dems. H. 15 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L. Sch. 5 Rthlr. 8 gr.
- Der Wildmarkt, nach dems. H. 15 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L.
- Der Gemüsemarkt, nach dems. H. 15 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L. Die 4 Märkte bei Frhlz. V. 38 fl. VII. 44 fl.
- Die Hölle nach Teniers 1786. H. 18 Z. 3 L. Br. 25 Z. 3 L. Logette 50 Fr. Br. 24 Rthlr. 12 gr. v. d. Shr. W. 5 Rthlr. 4 gr. Bckr. 10 Rthlr. 8 gr.
- Die Ruhe in Aegypten, oder auch unter dem Namen: das Stillschweigen bekannt, nach Carracci. H. 22 Z. 9 L. Br. 14 Z. Basan 14 Fr. Valois, mit der h. Familie nach Rubens 42 Fr. Br. 10 Rthlr. vor der Schrift.
- Susanna und die beiden Alten, nach Rembrandt 1769. H. 16 Z. 11 L. Br. 19 Z. 10 L. Br. v. d. Schr. 9 Rthlr.
- Die Zusammenkunft des Augustus mit der Cleopatra nach Raph. Mengs 1784. H. 23 Z. Br. 16 Z. 9 L. Frhlz. V. vor d. Schr. 17 fl. VI. 12 fl. 30 kr. Br. 8 Rthlr. 8 gr. vor d. Schr. W. 7 Rthlr. 20 gr. Bckr. 14 Rthlr. 3 gr.
- Die königliche Familie von England, nach Zoffany, 1771. H. 18 Z. 7 L. Br. 21 Z. 4 L. Br. 5 Rthlr. 2 gr.
- Meleagar und Adalanda, nach Rubens 1781. H. 19 Z. 1 L. Br. 32 Z. 7 L. Frhlz. VI. 36 fl. vor d. Schr. Br. 9 Rthlr. vor d. Schr. W. 7 Rthlr. 1 gr.
- Das Vogelkonzert nach Mario da Fiori. gr. qu. Fol. Sch. 2 Rthlr. 20 gr.
- Agrippina landet zu Brundisium, nach West. H. 19 Z. 5 L. ? Br. 26 Z. 2 L. ? Logette 79 Fr. Frhlz. II. 22 fl. VII. 33 fl.

- Das Kind des Rubens von seiner Amme gehalten,
nach Rubens 1785. H. 18 Z., 8 L. Br. 22 Z. 4 L.
Br. vor d. Schr. 3 Rthlr.
- Herzog von Araberg, nach v. Dyck 1733. H. 23 Z.
3 L. Br. 16 Z. 10 L. Br. vor d. Schr. 6 Rthlr.
Sch. 4 Rthlr.
- Magdalena benetzt die Füße des Heilandes, nach
Rubens 1777. H. 17 Z. 5 L. Br. 21 Z. 5 L. Frhlz.
V. 16 fl. 32 kr. VI. 9 fl. Br. v. d. Schr. 13 Rthlr. 12 gr.
- Der Schiffbruch nach Loutherburg. qu. Fol. Sch.
11 Rthlr. 4 gr. vor d. Schr.
- Eckhout, Gerbrand v., Maler und Kupferätzer,
geb. zu Amsterdam 1620. gest. 1674. ein guter
Schüler Rembrandts. H. VI. 133. M. I. 241. J. II. 24.
- Brustbild eines Mannes 1646. H. 6 Z. 1 L. Br. 4 Z.
6 L.
- Eckmann, Eduard, Formschneider, geb. zu Me-
cheln 1610. H. VI. 74.
- Das Feuerwerk auf dem Arno, nach Callot. vorzüg-
lich qu. 4.
- Edelink, Gerard, Zeichner und sehr berühmter
Kupferstecher, Schüler von Cornel. Galle dem
Jungen, geb. zu Antwerpen 1649, gest. zu Paris
1607. H. VI. 180. J. II. 24.
- Die h. Familie, nach Raphael. H. 16 Z. 1 L. Br.
11 Z. Hauptblatt. Die 1. Abdr. sind vor Colberts
Wappen; auf dem 2ten befindet sich dasselbe un-
ten in der Mitte, und auf dem 3ten wurde es
wieder weggenommen. Mariette 1ter Druck 36 Fr.
Valois 72 Fr. Saint Vves 371 Fr., und ein anderes
Exemplar 301 Fr. Alibert 350 Fr. Silvester 356 Fr.
und 390 Fr. Logette 225 Fr. Rigall 202 Pr. Pal-
liere 213 Fr., alle vor dem Wappen. Frhlz. IV.
50 fl., 1r Abdr. 18 fl., 3r Abdr. V. 19 fl. 40 kr.

Br. 9 Rthlr. W. 8 Rthlr. Bkr. 7 Rthlr. 8 gr. und
30 Rthlr. 4 gr., 1r. Abdr. 3 Rthlr. 22 gr., 3r. Abdr.
Sch. 8 Rthlr. 3r. Abdr. Sp. 10 Rthlr. 3r. Abdr.

Die bußfertige Magdalena. Es ist das Bildniß der
Härzogin de la Valliers; nach le Brun. H. 20 Z.
6 L. Br. 15 Z. Die 1n Abdr. sind vor der unteren
Einfassung und der Schrift, die 2. sind mit der
Schrift, und die 3. mit der Schrift und Einfas-
sung. Brochant 270 Fr. Mariette 332 Fr. Silve-
ster, mit dem Zelte des Darius 1000 Fr. Logette
900 Fr., alle erste Drücke. Mariette 164 Fr. Ali-
bert 280 Fr. Saint Yves 360 Fr. Rigall 200 Fr.,
alles 2te Drücke. Brochant 220 Fr. Peters 272 Fr.
Servat 200 Fr. Durand 1r. Abdr. 1200 Fr. Pl. v.
Amstel 57 fl. Frhlz. IV. 70 fl. 15 kr. 1r. Abdr.
Br. 11 Rthlr. 2 gr. W. 15 Rthlr. 1 gr. Bckr.
11 Rthlr. 4 gr. Sch. 3 Rthlr. 4 gr.

Der Streit zwischen 4 Rittern, nach Leonh. du Vinci.
H. 16 Z., 1 L. Br. 22 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind
vor d. Schr. Serrai 274 Fr. u. 150 Fr. Mariette
80 Fr. Valois 66 Fr. Logette 232 Fr. Durand 1r
Abdr. 380 Fr. Frhlz. II. 10 fl. 45 kr. III. 18 fl.
Br. 11 Rthlr. 8 gr. W. 23 Rthlr. Bckr. 23 Rthlr.
8 gr. Sch. 7 Rthlr. Sp. 3 Rthlr. 2 gr.

Das Zelt des Darius, nach le Brun. H. 25 Z. 3 L.
Br. 33 Z. Sch. 6 Rthlr. 9 gr.

Philipp de Champagne. H. 14 Z. 8 L. Br. 12 Z.
4 L. Valois 76 Fr. Saint Yves 30 Fr. Prevost
46 Fr. Logette 53 Fr. Rigall 61 Fr. Durand, vor
d. Schr. 100 Fr. Pl. v. Amstel 29 fl. 10 St. Frhlz.
IV. 15 fl. 6 kr. V. 12 fl. VII. 7 fl. Br. 5 Rthlr. 1 gr.
Bckr. 18 Rthlr. 9 gr. Sch. 5 Rthlr. 2 gr.

Das Crucifix von Engeln umgeben, nach le Brun,
gewöhnlich nur Christus aux Agnes genannt. H.

- 36 Z. Br. 24 Z. 2 L. Die neuen Abdr. sind sehr retuschirt. Pl. v. Amstel 19 fl. Frhlz. I. 9 fl. 15 kr. IH, 9 fl. Br. 9 Rthlr. 20 gr. W. 15 Rthlr. Bckr. 9 Rthlr. Sch. 8 Rthlr. 20 gr.
- Der h. Ludwig kniet vor einem Crucifix. H. 10 Z. 4 L. Br. 15 Z. Frhlz. VII. 9 fl. Br. 5 Rthlr. 12 gr. W. 5 Rthlr. 14 gr.
- Nataniel Dilgerus 1683. H. 11 Z. 7 L. Br. 8 Z. 1 L. Marjette 30 Fr. Saint Yves 120 Fr. Valois 72 Fr. Silvester 149 Fr. Logette 61 Fr. Rigall 90 Fr. Alibert 58 Fr. Frhlz. VII. 6 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr. Bckr. 2 Rthlr. 16 gr.
- Eine h. Familie, unter dem Namen Benedicte bekannt, nach le Brun. H. 20 Z. 6 L. Br. 15 Z. 1 L. Frhlz. VII. 15 fl. Br. 3 Rthlr. 5 gr. W. 4 Rthlr. 17 gr. Sch. 1 Rthlr. 13 gr.
- Eine Maria, neben ihr das schlafende Kind in der Wiege, nach Guido; man nannte es gewöhnlich la Couseuse. H. 15 Z. 10 L. Br. 11 Z. 9 L. Prevost 15 Fr. Saint Yves 27 Fr. Br. 10 Rthlr. 12 gr. W. 10 Rthlr. 8 gr.
- Fr. Michel le Tellier, nach Mignard und le Brun. H. 16 Z. 1 L. Br. 19 Z. Br. 10 Rthlr. 21 gr. W. 3 Rthlr. 9 gr. Bckr. 3 Rthlr.
- Martin van der Bāugart, oder Desjardens, nach Rigaud. H. 17 Z. Br. 13 Z. Valois 110 fl. Bckr. 2 Rthlr. 2 gr.
- Madame Helyot, nach J. Galliot. Fol. Frhlz. VII. 15 fl. Bckr. 8 Rthlr. 12 gr.
- Die Sündfluth, nach Alexanber Turche 1681. H. 16 Z. 8 L. Br. Frhlz. IV. 22 fl. Br. 14 Rthlr.
- Karl le Brun, nach N. de Largilliere. H. 19 Z. 1 L. Br. 14 Z. 7 L. Br. 5 Rthlr. 2 gr. Bckr. 3 Rthlr. 4 gr.

- Die Samariterin, nach Champagna. H. 12 Z. 3 L.
Br. 14 Z. 4 L. Br. 4 Rthlr.
- Peter van Boue. H. 11 Z. 6 L. Br. 7 Z. 9 L. Du-
rand 50 Fr. Br. 3 Rthlr. 9 gr.
- Eine h. Familie, nach Stella. H. 14 Z. Br. 16 Z.
Br. 6 Rthlr. 18 gr.
- Paul Tallemant, nach Coypel. H. 12 Z. Br. 9 Z.
6 L. Br. 5 Rthlr.
- Die Verkündigung, nach Poussin. H. 14 Z. 5 L.
Br. 16 Z. 3 L. Br. 8 Rthlr. 1 gr. W. 4 Rthlr.
Sch. 3 Rthlr. 6 gr.
- M. P. V. Bertin, nach Coypel. H. 18 Z. 6 L. Br.
13 Z. 10 L. Br. 6 Rthlr. 10 gr.
- Carolus Boromens, nach le Brun. H. 20 Z. 7 L.
Br. 14 Z. 10 L. Frhlz. II. 1 fl. 31 kr. IV. 15 fl. Br.
5 Rthlr. 8 gr. Sch. 1 Rthlr. 1 gr.
- Eine große Thesis auf Ludwig XIV. Man nennt
ihn gewöhnlich nur den Friedensthesis. H. 40 Z.
6 L. Br. 28 Z. 2 L. Br. 12 Rthlr. 1 gr. W. 15 Rthlr.
16 gr. Bckr. 6 Rthlr. 12 gr.
- Eine Thesis auf Ludwig XIV. auf die Vertilgung
der Calvinisten, nach le Brun. H. 38 Z. 10 L.
Br. 27 Z. 8 L. Br. 11 Rthlr. 4 gr. W. 11 Rthlr.
10 gr. Bckr. 13 Rthlr. 4 gr. Sch. 2 Rthlr.
- Eimard, Georg Christoph. Maler u. Kupfer-
ätzer, geb. 1638, starb zu Nürnberg 1705.
- Die Ansicht von Nürnberg. H. 11 Z. 1 L. Br. 50 Z.
- Ellis, Wilhelm, Kupferstecher mit der Nadel
und dem Grabstichel, geb. in England um 1748.
H. IX. 344. J. II. 29.
- Die 4 Jahreszeiten, nach Hearne 1784. H. 13 Z.
2 L. Br. 14 Z.

2 Bl. Vorstellungen aus dem Landpriester von Wackefeeld, nach Haerne 1780. H. 12 Z. 11 L. Br. 13 Z. 10 L. Die Figuren sind von Woollett. Br. 5 Rthlr. 10 gr.

Epicie. Siehe Lepicie.

Episcopus, oder Bishop. Johann, Zeichner und Kupferätzer, geb. zu Haag 1646, gest. zu Amsterdam 1686. H. VI. 249. J. I. 262.

Joseph in Aegypten, nach Breemberg. H. 17 Z. 8 L. Br. 25 Z. Frhlz. VII. 5 fl. Hohw. 2 fl. 35 kr. Br. 1 Rthlr. 12 gr. W. 7 Rthlr. vor d. Namen.

Die Marter des h. Laurentius, nach dems. H. 18 Z. Br. 25 Z. 2 L. Hohw. 2 fl. Br. 3 Rthlr. 12 gr. W. 1 Rthlr. 15 gr. Sch. 1 Rthlr. 17 gr.

Die Samariterin, nach Hanibal Carracci, 1669. H. 15 Z. 11 L. Br. 12 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr.

Ermels, Johann Franz Maler und Kupferätzer, geb. zu Köln 1621, gest. zu Nürnberg 1693. H. I. 299.

3 Bl. Landschaften mit römischen Ruinen. H. 4 Z. 4 L. Br. 3 Z. 8 L.

2 Bl. dergleichen. H. 3 Z. 3 L. Br. 2 Z. 7 L.

Ertinger, Franz, Zeichner und Kupferätzer, geb. nach Einigen zu Kollmar, nach Andern zu Wyl 1640, soll zu Paris 1700 gestorben seyn. H. II. 8. J. II. 30.

10 Bl. Die Geschichte der Grafen von Toulouse, nach la Fage. gr. qu. Fol.

Die Hochzeit zu Kana, nach demselben. qu. Fol.

Everdingen, Aldert van, Maler und sehr beliebter Kupferätzer, geb. zu Alkmar 1621, gest. daselbst 1675, Schüler von R. Savery und P. Molyn. H. VI. 124. M. I. 234. J. II. 30. B. II. 155.

Zwei Figuren unter einer Felse. H. 3 Z. 6 L. Br.
1 5 Z. 3 L. B. No. 42.

Eine Landschaft mit einem Erdhügel. H. 5 Z. B.
7 Z.

Eine Mühle auf einen Felsen. H. 5 Z. 1 L. Br.
7 Z. 3 L.

Der geschlängelte Fluß. H. 3 Z. 8 L. Br. 4 Z. 9 L.
B. No. 33.

Der aus dem Wasser hervorragende Felsen. H. 5 Z.
3 L. Br. 5 Z. B. N. 34.

57 Bl. zu Reinecke Fuchs. H. 3 Z. 3—6 L. Br.
4 Z. 2—3 L. Mariette 30 Fr. Prevost 36 Fr. Ri-
gall 60 Fr. Bckr. 9 Rthlr. Schn. 5 Rthlr.

4 Bl. Landschaften mit Bauern und Einsiedlerhüt-
ten. H. 4 Z. 7—8 L. Br. 3 Z. 9—12 L.

4 Bl. Landschaften. H. 2 Z. 3 L. Br. 4 Z.

F.

Fachetti, Peter, Maler und Kupferstecher,
geboren zu Mantua 1535, gest. 1613, Schüler von
Costa. J. II. 30. B. XVII. 15.

Maria wäscht ihren Sohn, nach Raphael. H. 10 Z.
10 L. Br. 9 Z. 6 L. B. No. 1. Auf dem 1. Abdr.
steht: *pietro fachetti fecit formis*; auf den 2ten
retuschirten ist diese Schrift weggenommen, und
sie haben die Adresse des Nic. van Aelst.

Die Kreuztragung, selten. H. 15 Z. 2 L. Br. 11 Z.
9 L. B. No. 2.

Mehrere Blätter sind von diesem Meister nicht
bekannt.

Facius, Georg Sigmund und Johann Gottlieb, Gebrüder, beide geb. zu Regensburg um 1750, giengen nach England, und zeichneten sich in der punctirten Manier aus. H. II. 507. J. II. 34.

West und seine Familie, nach West, 1779. H. 20 Z. 8 L. Br. 28 Z. 2 L. Frhlz. II. 21 fl. Br. 9 Rthlr. 10 gr. W. 5 Rthlr. 4 gr.

Apollo und die Musen, nach Maratti, 1784. H. 17 Z. 8 L. Br. 22 Z. 8 L. W. 2 Rthlr. 18 gr.

Hector und Paris, nach A. Kauffmann. gr. Fol. W. 5 Rthlr. 16 gr.

Fage, Raimon de la, Maler und Kupferätzer, geb. zu Fanlouse oder Lisle 1654, gest. 1684. H. VII. 570. J. II. 181.

Juno und Äolus, eine Fries. Fol.

Ein Tanz von Kindern, desgl.

Die eherne Schlange. gr. Fol.

Faithorn, oder Faythorn, Wilhelm, der Alte, Zeichner, Kupferstecher und Ätzer, geb. zu London um 1620, gest. daselbst 1692, Schüler von Peack. H. IX. 55. J. II. 38.

Wilhelm Baston.

Wilhelm Sanderson, nach Soust. H. 9 Z. 3 L. Br. 6 Z. 4 L.

Henriette Maria, mit dem königl. Wappen von Schottland; im Geschmacke von Melan gefertigt.

Falk, Jeremias, Kupferstecher und Ätzer, geb. zu Danzig 1629, arbeitete zu Paris, Kopenhagen, Stockholm, und Danzig, wo er starb. H. VI. 191. M. I. 245.

Die große Kreuzigung, nach van Dyck. H. 24 Z. Br. 16 Z. 8 L. Br. 7 Rthlr.

Johannes predigt in der Wüste, nach A. Bloemaert;
1661. gr. qu. Fol.

Fantetti, Cesar, Zeichner und Kupferätzer,
geb. zu Florenz um 1660, hielt sich beständig zu
Rom auf. H. IV. 85. J. II. 35.

Der Tod der h. Anna, nach Sacchi. H. 18 Z. 4 L.
Br. 10 Z. 9 L.

Flora, nach Ferri. H. 12 Z. 8 L. Br. 13 Z. 9 L.

Fantuzzi, Anton, gewöhnlich genannt Anton
da Trento, Maler, Formschneider in Helldunkel
und Kupferätzer, geb. um 1508 im Trientinischen,
lebte noch 1550, Schüler von Parmesano. H. III.
165. 188. M. I. 248. II. 265. B. XII. 211. XVI. 234.

Studie von einem sitzenden nackten Mann, vom
Rücken zu sehen und an einem Hügel schlafend.
H. 10 Z. 6 L. Br. 6 Z. 6 L. B. X. 13. Helldun-
kel mit 2 Platten.

Der h. Johannes in der Wüste, nach Parmesano.
H. 3 Z. 10 L. Br. 3 Z. 11 L. B. IV. 17. Hell-
dunkel mit 2 Platten. Die Abdrücke mit breiten
Rand und weisem Zeichen sind später.

Die tiburtinische Sibylla, nach demselben. H. 12 Z.
6 L. Br. 9 Z. 6 L. B. V. No. 7. Helldunkel mit
2 Platten.

Die Marter des h. Petrus und Paulus, nach dems.
H. 10 Z. 8 L. Br. 17 Z. 8 L. B. IV. No. 28. Hell-
dunkel mit 3 Platten. In dem 1n Abdr. ist der
Vorgrund rechts mit Gras bewachsen; in dem 2n
ist nur wenig im Vorgrunde mit 3 Platten ge-
druckt, das übrige alles mit zweien.

Die Verehrung der Psyche, nach Salviati. H. 10 Z.
Br. 9 Z. 8 L. B. VII. No. 26. Helld. mit 3 Plat-

ten. Die 1n Abdr. sind ohne Zeichen; die 2ten haben das von Andreani, und die Jahrez. 1602.

Der Lautenspieler, nach Parmesano. H. u. Br. 5Z. 2 L. B. X. No. 3. Hlz.

Herkules, nach Pirmaticcio. H. 8Z. 8L. Br. 9Z. 6L. B. No. 15. Rad.

Das Gefecht zwischen den Horatien und Kuriatien, nach Jul. Romanus. H. 11 Z. Br. 16 Z. 3 L. B. No. 5. Rad.

Regulus, nach dems. H. 13Z. Br. 15Z. B. No. 1. Rad.

Farinati, Horaz, Kupferätzer, Sohn und Schüler des Paul, geb. zu Verona 1557? lebte noch 1599. M. I. 250. J. II. 37. B. XVI. 161.

Der Durchgang über das rothe Meer, nach Paul Farinati 1599. H. 13Z. 3L. Br. 20Z. 3L. B. No. 1. W. 3 Rthlr. Bckr. 1 Rthlr. 14 gr.

Eine h. Familie, Johannes reicht dem kleinen Heilande Früchte, nach dems. H. 9Z. 2 L. Br. 8Z. 2L. Br. No. 3. Die 2. Abdr. sind 8eckigt.

Die h. Familie, Maria sitzt mit dem Kinde am Fusse eines Baumes, nach dems. H. 6Z. 2L. Br. 10Z. 2 L. B. No. 4.

Farinati, Paul, Maler, Baumeister und Kupferätzer, geb. zu Verona 1522, gest. um 1604. Schüler von N. Giolfino und A. Badiale. H. III. 192. M. I. 249. J. I. 35. B. XVI. 161.

Venus und Amor 1566. H. 10Z. Br. 9Z. 6L. B. No. 6. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des P. Stephanonius.

Die h. Magdalena. H. 7Z. 4L. Br. 5Z. B. No. 2.

Der h. Petrus. H. 4Z. 3L. Br. 2Z. 10 L. B. No. 1.

Ferdinand, L. Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris um 1630. H. VII. 238.

Nicolaus Poussin, nach V. E. H. 9 Z. 10 L. Br. 7 Z. 11 L.

Fialetti, Odoardo, Maler und Kupferstecher, Schüler von Cremonini, geb. zu Bologna 1573, gest. zu Venedig 1638. H. III. 291. M. I. 252. J. II. 40. B. XVII. 261.

Die Hochzeit zu Cana nach Tintoretto. H. 13 Z. 4 L. Br. 16 Z. B. No. 2. W. 7 Rthlr. 4 gr.

Maria in der Glorie. H. 6 Z. Br. 3 Z. 10 L. B. No. 1. Prevost 27 Fr.

3 Bl. Jagden. H. 5 Z. 6 L. Br. 8 Z. 8 L. B. No. 34 — 36.

Ficquet, Stephan, Kupferstecher, geb. zu Paris 1730, gest. 1794, würdiger Schüler des deutschen C. F. Schmidt. H. VIII. 243. J. II. 41.

Madame von Maitenon, nach Mignard. Schön und selten. Mariette 30 Fr. Prevost 23 Fr.

P. P. Rubens, nach v. Dyck. gr. 8. Frhlz. VII. 4 fl.

Poquelin de Molière nach Coypel. 4. Frhlz. VII. 3 fl.

Anton van Dyck. 8. Frhlz. VII. 4 fl.

Joh. Jac. Rousseau, nach la Tour. H. 4 Z. 6 L. Br. 2 Z. 8 L.

Joh. Jos. Vade, nach Richard.

Finiguerra, Maso oder Thomas, Goldschmied zu Florenz; sein Geburtsjahr wird sehr verschieden angegeben, als 1415, 1418 und 1424, sein Sterbejahr auf 1460 gesetzt. Man eignet ihm gewöhnlich die Erfindung des Kupferstechens zu, woran er wahrscheinlich gar nicht gedacht hatte; vermuthlich wurden von sei-

nen eingegrabenen Platten erst später Abdrücke gefertigt. H. III. 31. J. II. 43. B. XIX. 155.

Die Krönung der Maria. H. 4 Z. 9 L. Br. 3 Z. 2 L.

Ist der Abdruck von einer Patene, welche 1452 für die Johanneskirche zu Florenz gefertigt wurde. Sie soll sich noch daselbst befinden. Ein Abdruck davon ist in der öffentlichen Sammlung zu Paris.

Maria sitzt auf einem Throne mit dem Heiland. H. 4 Z. 2 L. Br. 2 Z. 8 L. Ebenfalls ein Abdruck von einer Patene. Man kennt nur 1 Exemplar, welches sich in der Durandischen Kupferstich-Sammlung befindet, und aus dieser Auction für die Herzogl. Albertinische Sammlung zu Wien für 3500 Fr. erworben worden ist.

Fisher, Eduard, Zeichner und Künstler in Schwarzkunst, geb. in England um 1730. H. IX. 237. J. II. 41—48.

John Armstrong. H. 13 Z. 1 L. Br. 9 Z. 4 L. Br. 7 Rthlr. 1 gr.

Marquis von Rockingham. H. 21 Z. 10 L. Br. 13 Z. 7 L. Br. vor d. Schr. 6 Rthlr. 12 gr.

Lady Eliza Keppel, nach Reynolds. H. 21 Z. 10 L. Br. 13 Z. 6 L. Br. vor d. Schr. 3 Rthlr. 21 gr.

Lady Sarah Bunbury. H. 21 Z. 10 L. Br. 13 Z. 6 L. Pl. v. Amstel 12 fl. 10 St. Br. 4 Rthlr., vor der Schr. W. 3 Rthlr. 8 gr.

Lorenz Sterne. H. 14 Z. Br. 10 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr. 12 gr.

Fittler, Jacob, vorzüglicher Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu London, lebte noch daselbst 1803. H. IX. 363. J. II. 49.

Der Sieg der englischen Flotte über die französische unter der Anführung des Admiral Rodner, nach

Paten 1783. H. 18 Z. 8 L. Br. 25 Z. 3 L. Br.
6 Rthlr. 2 gr. vor d. Schr.

**Die Vertheidigung von Gibraltar im J. 1782, nach
dems. 1784.** H. 18 Z. 8 L. Br. 25 Z. 2 L. Br.
4 Rthlr. 12 gr.

**Die Vertheidigung der englischen Flotte gegen die
spanische u. französische, nach dems. gr. qu. Fol.
Frhlz. II. mit dem vorhergehenden Bl. 10 fl. 12 kr.**

**Die Einschiffung der h. Ursula nach Claude Lor-
rain 1782.** H. 17 Z. 10 L. Br. 22 Z. 6 L. Br.
5 Rthlr.

Ansicht von Windsor, nach Robertson 1783. H.
17 Z. 9 L. Br. 22 Z. 5 L.

**Flachenecker, W. jetztlebender Lithograph
zu München.**

Die h. Barbara, nach Hans Holbein. H. 19 Z.
7 L. B. 8 Z. 5 L.

**Flamen, Albert, Maler und Kupferätzer, geb.
zu Brüssel 1564, gest. zu Paris 1646.** H. V. 385.
M. I. 253. J. I. 50. B. V. 167.

36 Bl. mit Meerfischen. H. 5 Z. 5 — 7 L. Br. 6 Z.
2 — 3 L. B. No. 1 — 36. 12 Blätter wurden bei
Sch. um 6 Rthlr. 4 gr. verkauft.

24 Bl. Fische im stillen Wasser. H. 3 Z. 5 — 7 L.
Br. 6 Z. 1 — 5 L. B. No. 37 — 66.

**Flipart, Johann Jakob, Kupferstecher und
Ätzer, Schüler von L. Cars, geb. zu Paris 1723.
gest. 1782.** H. VIII. 107. J. II. 52.

Der Sturm mit dem Schiffbruch, nach J. Vernet.
H. 16 Z. 5 L. Br. 22 Z. 5 L. Frhlz. V. 6 fl. 30 kr.
Br. 3 Rthlr. Sch. 3 Rthlr. 4 gr.

Ein Seesturm während der Nacht, nach dems. 1771.
H. 17 Z. 6 L. Br. 22 Z. 6 L. Br. 5 Rthlr.

Notse, Seigneur à la piscine, nach Dietrich. H. 20 Z. 7 L. Br. 24 Z. 3 L. Frhlz. IV. 8 fl. Br. 5 Rthlr. 9 gr. Sch. 5 Rthlr. 18 gr.

Der gichtkranke Vater, nach Greuze 1767. H. 20 Z. 4 Z. Br. 24 Z. 2 L. Die 1. Abdr. sind mit einem S am Ende des Wortes vervi, die 2. sind vor der dritten Zeile bei dem Wappen. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Die Dorfbraut, nach Greuze 1770. H. 20 Z. 3 L. Br. 24 Z. 6 L. Valois, vor d. Schr u. d. Wappen 49 Fr. Alibert 72 Fr. Menars 77 Fr. Sch. 1 Rthlr. 2 gr.

Le Gateau des Rois, nach dems. 1777. H. 20 Z. 7 L. Br. 24 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 2 gr.

Floris, Franz, Maler und Kupferätzer, geb. zu Antwerpen um 1520, starb 1570.

Eine Allegorie auf den Sieg; er ist umgeben mit Sklaven und Trophäen, 1552. qu. Fol. Hohw. 5 fl. 30 kr. W. 2 Rthlr.

Folio, Johann, Kupferstecher, geb. zu Bassano, lebte noch 1821 zu Rom. und ist einer der besten Schüler des Volpato.

Die Hochzeit der h. Katharina, nach Correggio.

Maria mit dem Kinde, nach Raphael; das Gegenstück zu der Madonna della Sedia. Ladenpr. 5 Rthlr. 12 gr.

Die Geißlung des Apostels Andreas, nach Dominichino. H. 19 Z. 2 L.? Br. 27 Z. 1 L.? Ladenpr. 7 Rthlr.

Die Zeit rettet die Wahrheit, nach Poussin. H. 18 Z. 4 L.? Br. 21 Z. 2 L.? Ladenpr. 7 Rthlr. 8 gr.

Der bethlehemitische Kindermord, nach dems. H. 18 Z. 4 L.? Br. 21 Z. 2 L.? Ladenpr. 7 Rthlr. 8 gr.

Adam und Eva, nach Titian. H. 13 Z. 6 L. ? Br.
16 Z. 4 L. ? Ladenpr. 4 Rthlr. 12 gr.

Der h. Michael, nach Guido. Ladenpr. 6 Rthlr.

Danae, nach Titian. Fol. Ladenpr. 12 fl.

Mater dolorosa, nach Sassoferrato. gr. Fol. Ladenpr.
4 Rthlr. 14 gr.

Fontana, Peter, Kupferstecher, geb. zu Bassano,
lebte zu Rom noch 1807.

Herodias, mit dem Haupte des Johannes, nach G.
Reni 1797. Sch. 1 Rthlr. 21 gr.

Eine h. Familie. Johannes küßt den kleinen Hei-
land, nach Raphael. gr. Fol. Ladenpr. 5 Rthlr.

Die drei Grazien, nach Canova, 2 Bl. Ladenpr.
8 Rthlr. 8 gr.

Forster, Franz, Kupferstecher, geb. zu Locle
im Herzogthume Neuchâtel 1790, hält gegenwärtig sich
zu Paris auf, Schüler von P. G. Langlois. J. II. 54.

Lord Wellington, nach Gerard. H. 20 Z. 8 L. Br.
13 Z. 10 L.

Bildniß einer Frau, nach Paul Veronese, 1818.
H. 7 Z. 3 L. Br. 5 Z. 11 Z.

Albrecht Dürer, nach Dürer, (1823.) H. 10 Z. 11 L.
Br. 8 Z. 11 L.

Die Jünger zu Emaus. nach Palma, 1812.

Titians Geliebte, nach Titian. Fol. Ladenpr.
3 Rthlr. 12 gr.

Fosseix, Johann Baptist, Kupferstecher,
geb. zu Paris 1752, Schüler von Delaunay und
Moreau. J. II. 55.

Ferdinand Cortez, nach Velasques. H. 17 Z. Br.
10 Z.

Eine wassersüchtige Frau nach Gerard Dourv. H.
15 Z. Br. 11 Z.

Der verlorne Sohn, nach Spata. H. 13 Z. Br. 10 Z.

F r a n c o, Joh. Baptist, Maler, Kupferätzer und
Stecher, geb. zu Udine 1498, nach Andern 1510,
gest. 1561, nach Andern 1580. hielt sich fast immer
zu Venedig auf. H. III. 130. M. II. 261. J. II. 57.
B. XVI. 109.

Die Auferstehung. H. 7 Z. 4 L. Br. 5 Z. 3 L. B.
No. 21.

Die Grablegung. H. 4 Z. 4 L. ? Br. 5 Z. 6 L. ? B.
No. 22.

Ein Soldatenzug zu Pferd. H. 10 Z. Br. 16 Z. B.
No. 77.

Johannes predigt in der Wüste. H. 10 Z. 6 L. Br.
6 Z. 8 L. B. No. 33.

Die Auferweckung des Lazarus nach Raphaël. — H.
18 Z. ? Br. 33 Z. ? B. No. 16. Pr. 15 fl. W.
7 Rthlr. Sp. 6 Rthlr. 2 gr.

Melchisedech opfert Brod und Wein. H. 10 Z.
Br. 15 Z. 6 L. B. No. 5. Die 1. Abdr. sind vor
dem Namen Franco. Prevost 30 Fr.

Die Schenkung, welche der Kaiser Konstantin der
römischen Kirche machte. H. 15 Z. 3 L. Br.
20 Z. 9 L. B. No. 55. Selten.

Die Geißlung nach Titian. H. 15 Z. 5 L. Br. 20 Z.
B. No. 10. Die 2. Abdr. haben die Adresse von
Giacomo franco form. Sp. 3 Rthlr. 18 gr.

Das jüngste Gericht, nach M. Rotta. W. 8 Rthlr. 12 gr.

F r a n c o i s e, Joh. Carl. Zeichner und Kupferstecher
in verschiedenen Manieren. Man giebt ihn gewöhn-
lich als den Erfinder der Crayo-Manier an; er wurde
1717 zu Nancy geboren, und starb 1769. H. VIII. 166.

Erasmus nach Holbein, Fol.

Joh. Locke, nach Vivien. Fol.

Ludwig XV. 4.

Die Tänzerin nach Boucher. Fol.

Frank, Hans Ulrich, Maler und Kupferstecher,
geb. zu Kaufbeuern 1603, gest. 1680. H. I. 272.

4 Bl. Gefechte. 4.

David und Abigail. qu. Fol. Selten.

Alexander und Darius 1644. Fol.

Freidhoff, Joh. Joseph, Künstler in ge-
schabter Manier, geb. zu Heggen 1768, lebte zu Ber-
lin noch 1808.

Der Wasserfall nach J. Ruydael 1799.

Der Tanz der Bachantinnen nach Langenhöfel. H.
26 Z. ? Br. 19 Z. ?

Der Tod des Germanicus nach Poussin 1798.

Frenzel, J. G. C. A., Kupferstecher, Schüler
von Darnstedt, bekleidet jetzt zu Dresden die In-
spectors Stelle der k. Kupferstich- und Handzeich-
nungs-Sammlung.

Eine Landschaft nach Poelemburg. gr. qu. Fol.
Sch. 2 Rthlr. 5 gr.

2 Bl. die Ruine und der Abend, nach Ruysdael
gr. qu. Fol. Sch. 1 Rthlr. 10 gr.

Frey, Jakob, Zeichner, vorzüglicher Kupfer-
stecher und Ätzer, wurde zu Luzern 1681 geboren,
starb zu Rom 1752. Er war ein sehr würdiger
Schüler des Westerhout. H. II. 43. J. II. 58.

Der h. Romualdus, nach Sacchi, wird auch ge-
nannt: der weise Mönch. H. 23 Z. 9 L. Br. 13 Z.
Hauptbl. Frhlz. IV. 5 fl. W. 3 Rthlr.; Sch.
1 Rthlr. 21 gr.

- Die Kommunion des h. Hieronymus, nach Dominichino 1729. H. 24 Z. 6 L. Br. 41 Z. 7 L. Br. 5 Rthlr. 18 gr. W. 4 Rthlr. 16 gr.
- Aurora, nach Guido, 1722. H. 16 Z. 3 L. Br. 32 Z. 10 L. Sehr selten. Br. 1 Rthlr. 16 gr. W. 3 Rthlr. 16 gr. Bckr. 2 Kthlr. 10 gr. Sch. 5 Rthlr. 4 gr.
- Der Erzengel Michael, nach dems. 1734. H. 19 Z. Br. 12 Z. 2 L. W. 1 Rthlr. 1 gr.
- Bacchus und Ariadne, nach dems. H. 16 Z. 4 L. Br. 33 Z. 2 L. Gegenst. zu Aurora. Br. 3 Rthlr. 16 gr. W. 2 Rthlr. 9 gr. Sch. 2 Rthlr. 16 gr. Sp. 1 Rthlr. 2 gr.
- Die Kirchenlehrer, nach dems. H. 21 Z. 3 L. Br. 3 Z. 13 L. W. 2 Rthlr. 13 gr. Sch. 2 Rthlr. 9 gr.
- Die Marter des h. Sebastian, nach Zampieri, 1737. H. 24 Z. Br. 13 Z. 3 L. Br. 2 Rthlr. 6 gr.
- Die h. Petronillia, nach Guercino, 1731. H. 23 Z. 5 L. Br. 13 Z. 5 L. Br. 2 Rthlr. 12 gr. W. 3 Rthlr. 13 gr.
- Das Grabmahl George XII., nach Ruskoni. H. 27 Z. 4 L. Br. 15 Z. 10 L.
- Der Kaiser August verschließt den Tempel des Janus, nach Maratti, 1738. H. 21 Z. Br. 16 Z.
- Frey, Joh. Peter de;** dieser große Künstler wurde zu Amsterdam 1770 geboren, und hält sich jetzt zu Paris (?) auf; seine Werke sind so vorzüglich, als die von J. F. Schmidt. J. I. 409.
- Die Familie des Tobias, nach Rembrandt. Fol.
- Das anatomische Collegium. qu. Fol. *
- Die Segnung Jakobs, nach Flinck, 1798. H. 7 Z. 6 L. Br. 9 Z. 3 L.
- Die Vorstellung im Tempel, aus der Schule Rembrandts. Fol.

Staalmeesters der Lakenen, nach Rembrandt, 1799.
H. 11 Z. 10 L. Br. 13 Z. 8 L.

Rembrandts Mutter, nach dems. Die 1. Abdr. sind
vor dem Namen des Künstlers.

Rembrandts Portrait, nach ihm selbst.

Frezza, Joh. Hieronymus, Kupferstecher mit
der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Caumörde
um 1659, lebte noch im Anfange des vorigen Jahr-
hunderts; er war ein Schüler von Westerhout.
H. IV. 78. J. II. 57.

Das Urtheil des Paris, nach Maratti. H. 14 Z. 3 L.
Br. 16 Z. 10 L.

Die liegende Venus, nach einem antiken Gemälde.
gr. Fol.

Die Himmelfahrt der Maria, nach Maratti. H. 18 Z.
6 L. Br. 15 Z. 11 L.

Die Erscheinung des h. Geistes, nach Guido. Fol.

Frisius, Simon, Zeichner und Kupferätzer, geb.
zu Leuwarden in Friesland um 1580. H. V. 311.
J. II. 61.

Eine Landschaft, unten mit 2 Hirten. gr. Fol.

Eine bergigte Landschaft, nach Golzius. H. 4 Z.
6 L. Br. 7 Z. 9 L.

Eine Landschaft, nach Lastmann. H. 7 Z. 10 L.
Br. 5 Z. 10 L.

Frommel, C., Kupferstecher, lebt jetzt als Professor
in Carlsruhe.

Ansicht von Ariccia. qu. Fol. Ladenpr. 4 Rthlr.
14 gr.

Tivoli. gr. qu. Fol.

Fruytiers, Philipp, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Antwerpen 1625, H. VI. 155.

Jacob Edelmeier. H. 18 Z. Br. 12 Z. 4 L. Frhlz. IV. 3 fl. Br. 1 Rthlr. W. 5 Rthlr. Bckr. 1 Rthlr. Sch. 5 Rthlr. 18 gr.

M. Ambrosius Capello. H. 17 Z. 5 L. Br. 11 Z. 4 L. Frhlz. IV. 4 fl. VII. 5 fl. W. 2 Rthlr. 2 gr. Bckr. 1 Rthlr.

Gottfried Wendelmaus 1648. H. 9 Z. 8 L. Br. 7 Z. Br. 14 gr. W. 1 Rthlr. 19 gr.

F ü g e r, Heinrich Friedrich; von diesen geschickten Maler hat man einige geätzte Blätter; er wurde geb. zu Heilbronn 1751, und starb zu Wien 1818.

Moses und Aaron. Fol.

Jupiter und Hercules. Fol.

F ü r s t e n b e r g, Theodor Kaspar von, Kunstliebhaber und Domherr zu Mainz, war einer der ersten, welcher nach Siegem in Schwarzkunst arbeitete.

Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich 1656. Frhlz. IV. 4 fl. W. 1 Rthlr. 11 gr.

Das Haupt des h. Johannes auf einer Schüssel. qu. Fol. Frhlz. H. 5 fl. IV. 3 fl. 30 kr. VI. 5 fl. 48 kr. W. 7 Rthlr. 3 gr.

Christus mit der Dornenkrone. Fol. Frhlz. IV. 4 fl. 30 kr.

**F y t, Johann Maler und sehr geschickter Kupfer-
ätzer,** geb. zu Antwerpen um 1625, das Sterbejahr dieses grossen Künstlers ist noch unbekannt. H. VI. 158. J. II. 63. B. IV. 205.

8 Bl. Hunde, 1642. H. 5 Z. 7 L. Br. 8 Z. B. No. 9 — 16. Die 1. Abdr. sind ohne Adresse; die 2. haben auf dem Titelblatt jene des van Merlen 1657. Bei dem 3. ist der Name des Künst-

lers auf der Platte herausgenommen, und Snyders darauf gesetzt; auf dem Titelblatte steht: *Liure d'Animaux Peint et Gravé par Senredre*. Sie gehören unter die vorzüglichsten Sachen, welche die Ätzkunst in dieser Gattung hervorbrachte. W. 11 Rthlr.

8 Bl. verschiedene Thiere. H. 2 Z. 6 L. Br. 3 Z. 5 — 7 L.

Mehrere Blätter kennt man von diesem Meister nicht.

G.

Galle, Cornelius, der Alte, Zeichner und einer der besten Kupferstecher seiner Zeit, geb. zu Antwerpen 1570, Schüler seines Vaters Philipp. H. V. 120. J.H. 65.

Judith enthauptet den Holofernes, nach Rubens. Collaert exc. Die 1. Abdr. sind vor dieser Adresse. H. 20 Z. 3 L. Br. 13 Z. 11 L. Dieses schöne Blatt wird gewöhnlich die große Judith geheissen, und soll das erste Blatt gewesen seyn, welches nach Rubens gestochen wurde. Mariette 130 Fr. Frhlz. V. 5 fl. 36 kr. Br. 3 Rthlr. W. 6 Rthlr. 12 gr. 1r Abdr.

Maria wird von Elisabeth besucht, nach Rubens. Boudt exc. H. 12 Z. Br. 16 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr.

Die Rückkehr aus Ägypten, nach Paggi. H. 17 Z. 9 L. Br. 11 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr.

Die 4 Kirchenväter, nach Rubens. H. 13 Z. 6 L. Br. 17 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind vor der Vergrößerung der Platte und vor dem Wappen des Bischofs

schoffs Wilhelm von Hamme, welches mit der Dedikation im unteren Rande ist. Br. 2 Rthlr. 10 gr.

Die Kreuztragung, nach A. van Dyck. H. 14 Z. 4 L. Br. 10 Z. 9 L. In den 10. Abdr. ist die Platte höher, und der untere Rand ist mehr als einen Zoll hoch; sie haben auch die Adresse des Hendrickx und der Name des Stechers fehlt; welches letztere in den 2ten Abdr. der Fall nicht ist, die Platte wurde auch unten abgenommen.

Maria giebt dem Kinde Brei; im Hintergründe pflückt der h. Joseph Kirschen, nach Vanni. Sehen. Pl. v. Amstel 17 fl.

Galle, Philipp, Kupferstecher, fertigte sehr viel Mittelmäßiges; geb. zu Harlem 1537, gest. zu Antwerpen 1612. H. V. 116. M. I. 268.

Die Fechter, nach L. Penni. gr. Fol. W. 6 Rthlr.

Die Dreieinigkeit, nach M. de Vos. gr. Fol.

Gallestruzzi, Joh. Baptist, Maler und Kupferstcher, geb. zu Florenz 1618, lebte noch zu Rom? 1661. Fr. Furini war sein Lehrer. H. IV. 36. M. I. 270. B. XXI. 49.

6 Bl. mit Trophäen, nach Polydore de Carravage. B. No. 41 — 46.

Der Raub der Sabinerinnen, nach Polidoro. H. 4 Z. 2 L. Br. 6 Z. 2 L. B. No. 4.

5 Bl. die Geschichte der Niobe. Kl. Fol. B. No. 16 — 20.

Paris erhält von Merkur den Apfel, nach H. Caracci. H. 11 Z. 8 L. Br. 7 Z. 4 L. B. No. 40.

Gandolfi, Maurus, wird unter die besten neuen Stecher gezählt, welches seine Arbeiten beweisen; er wurde geb. zu Bologna, und lebte 1821 zu Mailand.

- Die Zauberin Circe, nach Gandolfi.** Fol. Ladenpr. 3 Rthlr. 8 gr.
- Die Ruhe in Ägypten, nach Guido.**
- Eine Cäcilia, nach Cajetan.**
- Der junge Heiland schläft auf dem Kreuze, nach Allori, 1817.** qu. Fol. Ladenpr. 3 Rthlr. 12 gr.
- Eine h. Familie, nach Guido Reni.**
- Garavaglia, G.,** Kupferstecher und Schüler von Longhi, geb. zu Paris 1788, arbeitete noch 1822 in seinem Vaterlande.
- Die Ruhe in Ägypten, nach Raphael.** H. 16 Z. 4 L.? Br. 10 Z. 8 L.? Ladenpr. 7 Rthlr.
- Herodias empfängt das Haupt des Johannes, nach B. Luino.** H. 11 Z. 6 L.? Br. 11 Z. 6 L.? Ladenpr. 3 Rthlr.
- Die Madonna des Vincenz, nach Lan Gimignano.** gr. Fol. Ladenpr. 8 Rthlr.
- Garnier, Natalis,** Kupferstecher, geb. in Frankreich um 1490, blühte um 1520. H. VII. 55. M. I. 271. J. II. 67.
- 48 Bl. ein Alphabet mit verschiedenen Verzierungen vorstellend.
- Gauguin, Thomas,** Kupferstecher, besonders in punctirter Manier, geb. zu Abbeville 1748, lebte noch 1790 in London. Schüler von Houston.
- Bildnisse der 12 Offiziere, welche im Schiffbruche des Centaur gerettet wurden, nach Northcote.** H. 19 Z. 3 L. Br. 10 Z. 3 L. Br. 6 Rthlr.
- Der Tod des Prinzen Leopold von Braunschweig, nach dems.** H. 19 Z. 3 L.? Br. 10 Z. 3 L.?
- Maria, nach Müller.** Fol.

Gaultier, Leonhard, Zeichner und Kupferstecher, geb. in Mainz? um 1552, arbeitete am Ende des 16ten Jahrhunderts zu Paris. H. VII. 58. M. I. 272. J. II. 68.

Das jüngste Gericht, nach Michel Angelo. H. 11 Z. 6 L. Br. 8 Z. 7 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des Mariette. Br. 1 Rthlr. 1 gr. W. 1 Rthlr.

Die Prozession der Ligue. qu. Fol.

Die Cyclopen, nach J. Cousin. qu. Fol.

Gautier, Eduard Dagoty, Sohn des Fabian, geb. 1745, gest. zu Mailand 1784. Er war ein Schüler seines Vaters, und fertigte gleichfalls mehrere Blätter in Farbenmanier. H. VIII. 239.

Die Madonna della Sedia, nach Raphael. Diamet. 18 Z. 3 L. Br. 9 Rthlr. 13 gr.

Die Ruhe in Ägypten, nach Correggio. H. 11 Z. 9 L. Br. 9 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr. 9 gr.

Gautier, Johann Fabian; er wurde geboren um 1717 zu Marseille und starb zu Paris 1786. Er war einer der ersten, welcher die le Blondische Farbenmanier vervollkommnete. H. VIII. 239.

Ludwig XV.

Kardinal Fleury.

Geiger, Andreas, Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Wien 1770, wo er noch 1821 lebte. H. II. 387.

Antiochus und sein Arzt Erasistratus, nach Fugér, 1798. gr. qu. Fol. Sch. 4 Rthlr.

Der Tod des Cato, nach M. A. de Carravagio. gr. Real-Fol. Sch. 4 Rthlr. 12 gr.

Gelee, Claude, genannt Lorrain; dieser große Maler ätzte 35? Blätter mit sehr viel Freiheit und Geist. Er wurde zu Champagne in Lothringen 1600

geboren, und starb zu Rom 1682. Schüler von Tassi und Brill. H. VII. 113. J. II. 69.

Die Ansicht von Campo Vaccino. Fol. Die 11 Abdr. sind vor der Schrift. Durand 120 Fr.

Merkur und Argus, 4. Palliere 45 Fr.

Die Entführung der Europa. 4.

Die Flucht nach Ägypten. 4.

Genoels, Abraham, Maler und Kupferstcher, geb. zu Antwerpen um 1639, gest. daselbst 1703? Schüler von Backereel, Frank, Millet, Seves und le Brun. H. VI. 217. M. I. 274. J. II. 74. B. IV. 317.

Die durchbrochne Felse. H. 5 Z. ? Br. 7 Z. ? B. No. 39.

Die Ansicht von Campo Vaccino, 1636. H. 6 Z. 9 L. Br. 9 Z. 6 L.

Die Ruhe in Ägypten. H. 5 Z. 3 L. Br. 6 Z. 11 L. B. No. 10.

Die Entführung der Europa, 1634. H. 7 Z. 2 L. Br. 9 Z. 6 L.

Gessner, Salomon. Dieser berühmte Idyllendichter war zugleich auch ein eben so großer Maler und Kupferstcher; er wurde zu Zürich 1734 geb. und starb daselbst 1788. H. II. 207. J. II. 79.

19 Bl. Landschaften, welche dem Watelet zugeignet sind. H. 7 Z. Br. 6 Z.

19 Bl. Landschaften, von 1 — 12 numerirt; 1 — 8 sind 6 Zoll hoch, 8 Z. breit; 9 — 12: 4 Z. hoch, 6 Z. breit.

20 Bl. Landschaften mit mythologischen Figuren. H. 4 — 7 Z. 6 L. Br. 5 — 6 Z.

Gheia, Jakob de, der Alte, Maler, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 1565, gest. 1615, Schüler von Golzius. H. V. 207. M. I. 275. J. I. 412.

12 Bl. Soldaten, die Garden des Kaisers Rudolph II nach Golzius. H. 7 Z. 6 — 7 L. Br. 5 Z. 9 L.

Der verlorne Sohn nach Carl von Mander, 2 Bl. Frhlz. IV. 5 fl. 46 kr.

Tycho Brahe. 8. Sehr selten und schön. Frhlz. IV. 10 fl. 30 kr. V. 4 fl. VII. 5 fl.

Christus am Kreuz nach C. van Broeck. Fol. Frhlz. V. 20 fl. 6 kr.

Gherardi, Anton, Maler und Aetzer, geb. zu Rieti 1664, gest. zu Rom 1702. B. XXI. 254.

Die Marter des h. Martinus. H. 8 Z. 4 L. Br. 12 Z. B. No. I. 6.

Ghisi, Diana, Kupferstecherin, geb. zu Mantua um 1536, lebte noch um 1580. Sie war die Schülerin und Schwester Georgs. H. III. 156. M. I. 283. B. XV. 432.

Die Ehebrecherin im Tempel nach Julio Romano 1575. H. 15 Z. 6 L. Br. 21 Z. 3 L. B. No. 4. Hauptblatt. Die 1. Abdr. sind vor Diana scultora Mantoana fece. Antonio Barenzano la stampa en Roma lanno 1613. Durand 1r Abdr. 400 Fr.

Die Hochzeit der Psyche, nach dems. 1575. H. 14 Z. Br. 41 Z. B. No. 40. W. 2 Rthlr. Sp. 4 Rthlr. 18 gr.

Der Leichnam des Patroclès wird aus dem Gefechte zwischen den Griechen und Römern gebracht, nach Jul. Romano. H. 14 Z. 6 L. Br. 8 Z. 10 L.

Die Geburt des h. Johann Baptist, nach dems. H. 17 Z. Br. 11 Z. B. No. 26.

Horatius Cocles, nach dems. H. 9 Z. Br. 10 Z.
B. No. 34.

Ghisi, Georg, Maler Zeichner und Kupferstecher,
geb. zu Mantua 1524, gest. um 1580. er arbeitete zu
Rom, und war der Sohn und Schüler des Joh.
Baptist. H. III. 150. M. I. 279. J. II. 82. B.
XV. 384.

Der Streit über das h. Sakrament, nach Raphael
1552. H. 19 Z. Br. 31 Z. B. No. 23. Haupt-
blatt. W. 3 Rthlr. Sp. 3 Rthlr. 4 gr.

Die Schule von Athen nach dems. 1550. H. 19 Z.
Br. 31 Z. B. No. 24. Saint Yves 70 Fr. mit der
Melancholie. Pr. 12 fl. Br. 4 Rthlr. W. 4 Rthlr.
4 gr. Sp. 4 Rthlr. 12 gr.

11 Große Blätter, das jüngste Gericht, nach M.
Angelo. H. 45 Z. Br. 59 Z. B. No. 25. Die
1. Abdr. sind vor aller Schrift. Frhlz. VII. 30 fl.
Br. 3 Rthlr. 20 gr. W. 7 Rthlr. 12 gr. Sp. 3 Rthlr.
9 gr.

Apollo auf dem Parnas, nach L. Penni. H. 12 Z.
4 L. Br. 15 Z. 6 L. B. No. 58. W. 3 Rthlr. Sp.
5 Rthlr. 4 gr.

Das Urtheil des Paris, nach Bertano, 1555. H.
14 Z. 8 L. Br. 19 Z. 6 L. B. No. 60. Sp. 8 Rthlr.
15 gr.

6 Bl. die Propheten und Sibyllen, nach M. Angelo.
H. 21 Z. 2 L. Br. 16 Z. 5 L. B. No. 17—22. aus
der Sixtinischen Kapelle. Die späteren Abdr. sind
mit der Adresse des Nic. van Aelst. Br. 2 Rthlr.
Sp. 5 Rthlr. 13 gr.

Die geistliche Verhelichung der h. Katharina, nach
Correggio. H. 11 Z. 8 L. Br. 8 Z. B. No. 11.
Prevost 44 Fr.

Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, nach Campi, 1578. H. 17 Z. 9 L. Br. 12 Z. B. No. 4. W. 5 Rthlr. Sp. 11 Rthlr. 22 gr.

Ghisi, Joh. Baptist, Maler und Kupferstecher, geb. zu Mantua 1491, Schüler von Jul. Romano. Seine Manier hat viel mit der des Marc Anton. H. III. 148. M. I. 278. J. II. 81. B. XV. 377.

Die Trojaner treiben die griechischen Schiffe zurück, nach Jul. Romano, 1538. H. 15 Z. Br. 21 Z. 9 L. B. No. 20. Logette 56 Fr. W. 4 Rthlr. 1 gr. Sp. 2 Rthlr. 4 gr.

Mars und Venus, 1539. H. 10 Z. 5 L. Br. 7 Z. 6 L. B. No. 13.

Ghitti, Pompeo, Maler und Kupferstecher, geb. zu Marone 1631, gest. 1703. Schüler von O. Ambrogioni und J. B. Discepoli. B. XXI. 169.

Die Dornenkrönung, nach Titian. H. 16 Z. Br. 10 Z. B. No. 3.

Die Ruhe in Ägypten, nach Discepoli. H. 15 Z. 3 L. Br. 9 Z. 6 L. B. No. 2.

Eine h. Familie, nach dems. H. 4 Z. 3 L. Br. 3 Z. 3 L. B. No. 3.

Der h. Maurus. H. 10 Z. 4 L. Br. 7 Z. 6 L. B. No. 4.

Mehrere Blätter kennt man von diesem Meister nicht.

Giberti, jetztlebender Kupferstecher in Italien, Schüler von Longhi.

Simeon empfängt den kleinen Heiland. Fol. Ladenpreis 10 Rthlr.

Gillot, Claudius, Maler und Kupferstecher, geb. zu Langres 1673, gest. zu Paris 1722. Schüler sei-

des Vaters und des J. B. Corneille. H. VIII. 16.
J. II. 84.

4 Bl. Fest der Diana, des Bacchus, Pan u. Faun.
H. 8 Z. 1 L. Br. 13 Z. 8 L. Br. 1 Rthlr. 4 gr.

Gimagnani, Giminiani, oder Geminiani,
Hiacinth, Maler und Kupferstecher, geb. zu Pistoja
1611, starb 1681. Schüler von Poussin und P. da
Cortona. H. IV. 19. B. XX. 195.

Der Haub der Sabinerianen, 1649. H. 5 Z. 6 L.
Br. 37 Z. 6 L. B. No. 30. W. 6 Rthlr.

Der Tod der Virginia, 1648. H. 12 Z. 3 L. Br.
15 Z. 10 L. B. No. 34. W. 2 Rthlr.

Die Weinlese, 1647. H. 11 Z. 6 L. Br. 16 Z. B.
No. 35. W. 2 Rthlr.

Giordano, Lucas, genannt Fa presto, Maler
und Kupferstecher, welcher nicht mehr als 6 Blätter
fertigte. Er wurde geb. zu Neapel 1623, starb da-
selbst 1705. J. Ribera war sein Lehrer. H. IV. 54.
B. XXI. 173.

Christus lehrt im Tempel. H. 10 Z. 8 L. Br. 15 Z.
2 L. B. No. 3. Die 1. Abdr. sind vor der Addr.
des Palmerio.

Die Ehebrecherin, 1658. H. 13 Z. 2 L. Br. 18 Z.
6 L. B. No. 5. Die 1. Abdr. sind vor d. Adresse.

Giorganni, Jakob Maria, Maler, Kupferstecher
und Ätzer, geb. zu Bologna 1667, gest. zu Parma
1717. Schüler von Roli. H. IV. 99. J. II. 85.
B. XIX. 420.

Die Communion der Apostel, nach Franceschini.
H. 25 Z. 7 L. Br. 15 Z. 6 L. B. No. 4.

12 Bl. die Kuppel der Johanneskirche zu Parma,
die Himmelfahrt Christi vorstellend, nach Cor-
regio. gr. Fcl. B. No. 8 — 19.

Eine h. Familie, nach demselben, oder der Tag des
Corregio. H. 27 Z. 9 L. Br. 19 Z. 4 L. B. No. 5.

Gü r d e t, Abraham, Kupferstecher und Ätzer,
geb. im Herzogthume Neufchatel 1764, lebte noch
1821 zu Paris, Schüler von B. A. Nikolet. J. II. 85.

Die Verklärung nach Raphael 1806. Rigall 67 Fr.
Durand, vor d. Schr. 110 Fr.

Der Triumph des Titus und Vespasianus nach Jul.
Romano 1810. Rigall, vor d. Schr. 68 Fr.

Der Raub der Sabinerinnen nach Poussin. Rigall
33 Fr. vor den ausgestochnen Namen.

Das Abendmal nach Champagne. H. 7 Z. Br. 13 Z.
Rigall, vor d. Schr. 64 Fr.

G l a n b e r, Johann, Maler und Kupferätzter, geb.
zu Utrecht 1646, gest. zu Amsterdam um 1726. H.
VI. 245. J. II. 87. B. V. 377.

12 Bl. Landschaften. H. 8 Z. 5 — 6 L. Br. 13 Z.
1 — 2 L. B. No. 7 — 18.

6 Bl. mit dem Titel: Prospectus in Monasterio vu-
logo dicto, la grande Chartreuse, in Delphi nata.
H. 8 Z. 2 L. Br. 11 Z. 9 — 10 L. B. No. 1 — 6.

G l o c h e n d o n, Albert, Kupferstecher, geb. zu
Nürnberg um 1450, blühte daselbst im Anfange des
darauf folgenden Jahrhunderts. H. I. 106. M. I. 285.
J. II. 89. B. VI. 344.

Christus am Kreuz, unten Maria und Johannes. H.
10 Z. 1 L. Br. 6 Z. 11 L. B. No. 4.

12 Bl. das Leiden Christi. H. 5 Z. 4 L. Br. 4 Z.
B. No. 2 — 15. Sehr selten complet. Die späte-
ren Abdr. sind schlecht retuschirt und mit J. S.
bezeichnet. Frhlz. II. 12 fl. 30 kr. Hoh. 85 fl.
15 kr. Br. 5 Rthlr. aber nur 11 Blätter. W.
12 Rthlr.

Die große Kreuztragung nach M. Schön. H. 10 Z.
10 L. Br. 15 Z. 6 L. B. No. 13. Frhlz. II. 10 fl.
IV. 8 fl. VI. 18 fl. 50 kr. Br. 6 Rthlr. 20 gr.
Sch. 7 Rthlr.

Der Tod der Maria nach dems. H. 9 Z. 4 L. Br.
6 Z. 3 L. Frhlz. VI. 10 fl. 10 kr.

Gmelin, Wilhelm Friedrich, Zeichner, Kupfer-
stecher und Ätzer, geb. zu Badenweiler in Breisgau
1745, arbeitete zu Rom und starb daselbst 1821. Er
gehört unter die vorzüglichsten neuen Künstler. H.
II. 276. J. II. 89.

Die Grotte des Neptun mit dem Tempel der Vesta
und der Sibylla zu Tivoli. H. 22 Z. 3 L. Br.
15 Z. Ladenpr. 5 Rthlr. 8 gr.

Der Wasserfall des Velino bei Terni. H. 22 Z. 3 L.
Br. 15 Z. Ladenpr. 5 Rthlr. 8 gr.

Die Mühle, nach Claude Lorrain. H. 19 Z. 10 L. ?
Br. 24 Z. 8 L. Ladenpr. 10 Rthlr. 12 gr.

Der Venus-Tempel, nach dems. H. 19 Z. 10 L. ?
Br. 24 Z. 8 L. ? Ladenpr. 10 Rthlr. 12 gr.

2 Bl. Aussichten von der Villa des Maecenas zu Ti-
voli. H. 16 Z. Br. 21 Z. 6 L. Ladenpr. beider
Blätter 5 Rthlr. 8 gr.

Die Flucht nach Aegypten, nach Cl. Lorrain. gr.
qu. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr.

Godofroy, Franz, Zeichner und Kupferstecher,
geb. zu Rouen 1743, starb zu Paris 1819, Schüler
von le Bas. H. VIII. 519. J. II. 91.

Les Nappes d'eau, nach le Prince. H. 17 Z. 9 L.
Br. 22 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr.

Le Retour au hameau, nach Pillement. gr. Fol.

Godofroy, Johann, jetzt lebender Kupferstecher
zu Paris, Schüler seines Vaters Franz.

**Der Traum des Ossians nach Gerard, gr. Fol. Ri-
gall 73 Fr.**

**Psyche und Amor, nach dems. H. 18 Z. ? Br.
20 Z. ?**

**Golz i u s , Heinrich, ein eben so großer Maler
als Kupferstecher und Formschneider in Helldunkel;
er wurde 1558 zu Mühlbrecht geboren, und starb zu
Harlem 1617; war ein Schüler von Teod. Coorna-
haert. H. V. 190. M. I. 287. J. II. 93. B. III. 1.**

**Die 6 Meisterstücke: a) die Verkündigung, im Ge-
schmacke Raphaels; b) der Besuch der Maria,
im Geschmacke des Parmesano; c) die Verkündi-
gung, im Geschmacke des Bassano; d) die Be-
schneidung, im Geschmacke Dürers; e) die An-
betung der Könige, im Geschmacke von Leyden;
die h. Familie, im Geschmacke des Barozius.
H. 17 Z. 7 L. Br. 13 Z. B. No. 15—20. Mariette
60 Fr. Valois 56 Fr. Silvester 120 Fr. Alibert
80 Fr., in matten Drücken. Pl. v. Amstel 45 fl.
Frhlz. N. 23 fl. V. 25 fl. 15 kr. VI. 36 fl. Pr. 36 fl.
Hoh. 30 fl. Br. 10 Rthlr. 12 gr. W. 15 Rthlr.
Bckr. 10 Rthlr. 1 gr. Sch. 10 Rthlr.**

**Der Sohn des Malers Theodor Frisius will auf einen
Hund steigen, daher man dieses Blatt nur den
Hund v. Golz i u s nennt, 1597. H. 13 Z. 3 L. Br.
9 Z. 7 L. B. No. 190. Brochant 260 Fr. Mariette
172 Fr. Saint Hubert 150 Fr. Servat 260 Fr. Va-
lois 269 Fr. Silvester 159 Fr. Benard 44 Fr. Lo-
gette 133 Fr. Pl. v. Amstel 25 fl. Frhlz. IV. 18 fl.
50 kr. VI. 7 fl. VII. 7 fl. Pr. 9 fl. Br. 3 Rthlr.
16 gr. W. 2 Rthlr. 16 gr. Bckr. 2 Rthlr. Sch.
4 Rthlr. 10 gr.**

**Bacchus und Venus, 1595. Diameter 5 Z. 6 L. B.
No. 155, Selten.**

Theodor Kohnhaert. H. 15 Z. 10 L. Br. 9 Z. 11 L.
B. No. 164. Hauptbl. selten. Silvester 80 Fr. Br.
2 Rthlr. Pl. v. Amstel, Probedr. 5 fl. 15 St.
Frhlz. IV. 8 fl. 4 kr. 1r Druck, ohne die Allego-
riehen 15 fl. 4 kr. VII. 7 fl. 12 kr. Pr. 8 fl. Hoh.
5 fl. 45 kr. Br. 2 Rthlr. W. 2 Rthlr. 2 gr. Bckr.
2 Rthlr.

Heinrich Golius, vorzüglich und selten. H. 21 Z.
4 L. Br. 15 Z. 9 L. B. No. 172. Durand, vor d.
Schr. 120 Fr. Pl. v. Amstel 26 fl. Probedr. Ein
anderer 24 fl., noch einer 10 fl., mit der Schrift
8 fl. 15 St. Hoh. 11 fl.

3 Bl. antike römische Statuen: der varnesische Her-
kules, der Herkules im Belvedere, und der Apollo
dortselbst. H. 15 Z. 2 L. Br. 10 Z. 9 L. B.
No. 143 — 43.

Das Göttermahl, oder die Hochzeit der Psyche,
nach Spranger. 3 Platten. H. 15 Z. 10 L. Br. 31 Z.
6 L. B. No. 277. Frhlz. IV. 8 fl. 30 kr. VI. 3 fl.
30 kr. Br. 5 Rthlr. 1 gr. W. 2 Rthlr. 13 gr.

Heinrich IV. H. 12 Z. 8 L. Br. 9 Z. 1 L. B. No. 173.
Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des B. van
Houe. Logette, 1r Abdr. 146 Fr. Frhlz. IV. 5 fl.
30 kr. Hoh. 10 fl. mit der Adresse des Adolfs.
W. 2 Rthlr. 16 gr.

Die Hochzeit des Antenor, gewöhnlich der venetia-
nische Ball genannt, nach Th. Bernard. H. 15 Z.
10 L. Br. 27 Z. B. No. 247. Frhlz. VI. 11 fl.
Br. 3 Rthlr. 4 gr.

Ein Fahnenträger, 1587. H. 10 Z. 5 L. Br. 4 Z.
1 L. B. No. 125.

Der Triumph der Galathea, nach Raphael. 1592.
H. 20 Z. 6 L. Br. 15 Z. 2 L. B. No. 270. Pr.
15 fl. W. 6 Rthlr. 5 gr.

Robertus Comes Leycestriae. H. 1 Z. 3 L. Br. 1 Z.
11 L. Seken. Br. 5 Rthlr. 8 gr.

Maria beweint den Leichnam ihres Sohnes. H. 6 Z.
6 L. Br. 4 Z. 8 L., im Geschmacke Dürers ge-
stoichen. Pl. v. Amstel 2 fl. 15 St. Frhlz. IV. 5 fl.
30 kr. Br. 1 Rthlr. 9 gr. Bckr. 1 Rthlr. 19 gr.

Hercules schlägt den Cacus. H. 15 Z. Br. 12 Z.
3 L. B. No. 2311, vorzügl. Hlz. Frhlz. IV. 7 fl.
30 kr. VII. 5 fl. Pr. 18 fl. Hoh. 2 fl. W. 1 Rthlr.
7 Bl. die Gottheiten. H. 13 Z. Br. 9 Z. 6 — 10 L.
B. No. 32 — 237. Hlz. Br. 6 Rthlr.

Goudt, Heinrich van, holländischer Edelmann
und Pfalzgraf, Kunstliebhaber; fertigte 7 Blätter in
einem eigenen Geschmacke nach Elsheimer, welche
unter die vorzüglichsten Werke der Kupferstecher-
kunst gehören. Er wurde geb. zu Utrecht 1585, und
starb daselbst 1630. H. V. 334.

Ceres und ihre Tochter, nach Elsheimer, 1610.
H. 11 Z. 7 L. Br. 8 Z. 10 L. Frhlz. VI. 9 fl.
VII. 11 fl. Br. 3 Rthlr. W. 4 Rthlr. Bckr. 2 Rthlr.

Philomon und Panis, nach dems. 1612. H. 8 Z.
2 L. Br. 8 Z. 7 L. Frhlz. VI. 5 fl. 45 kr. Br.
1 Rthlr. 12 gr. W. 2 Rthlr. 16 gr.

Der große Tobias, nach dems. 1613. H. 9 Z. 6 L.
Br. 9 Z. 11 L. Frhlz. VI. 8 fl. 16 kr. VII. 7 fl. 30 kr.
Br. 4 Rthlr. W. 3 Rthlr. 8 gr.

Der kleine Tobias, nach dems. 1608. H. 5 Z. Br.
7 Z. 11 L. Frhlz. VII. 3 fl. Br. 1 Rthlr. W.
1 Rthlr. 8 gr.

Die Flucht in Ägypten, nach dems. H. 13 Z. Br.
15 Z. Frhlz. VI. 9 fl. Br. 5 Rthlr. 12 gr. W.
3 Rthlr.

Der Anbruch der Morgenröthe, nach dems. 1613.
H. 6 Z. 2 L. Br. 6 Z. 10 L.

Die Enthauptung des h. Johannes, nach demselben.
H. 2 Z. 5 L. Br. 1 Z. 11 L. Sehr selten. Br. 6 Rthlr.
W. 5 Rthlr. 20 gr.

Das Werk dieses Meisters wurde verkauft bei Mariette für 270 Fr., bei Servat 168 Fr., Peters 110 Fr., Bourlat 120 Fr., Pl. v. Amstel 37 fl., Frhlz. III. 42 fl. IV. 80 fl. 6 kr. Hoh. 30 fl. 3 qkr. Sch. 11 Rthlr. 10 gr. Sp. 11 Rthlr. 2 gr.

Goulu, Franz Sebastian, Kupferstecher mit dem Grabstichel, arbeitete zu Paris 1821. J. II. 106.
Heinrich IV. nach Porbus. Logette vor d. Schr. 50 Fr.

Grateloup, Joh. Baptist, Kunstliebhaber, fertigte einige sehr vorzügliche Bildnisse berühmter Männer, geb. zu Dax 1735. J. II. 107.
Bossuet, Rousseau, Montesquieu, Fenelon.

Green, Valentin, einer der größten Künstler in Schwarzkunst, die er sehr vervollkommnete, arbeitete auch einiges in Tuschmanier, und wurde zu London 1737 geb., starb 1800. H. IX. 271. J. II. 109.

Die Steinigung des h. Stephanus, nach West, 1776.
Selten. H. 32 Z. 9 L. Br. 21 Z. 2 L. Br. vor d. Schr. 45 Rthlr. 5 gr.

Die Erweckung des Lazarus, nach dems. 1781. H. 23 Z. 3 L. Br. vor d. Schr. 25 Rthlr. 5 gr.

Der Heiland läßt die Kinder zu sich kommen, nach dems. 1782, H. 23 Z. 3 L. Br. 30 Z. 2 L. Logette v. d. Schr. mit dem vorhergehenden 221 Fr. Rigall 20 Fr. Br. vor d. Schr. 30 Rthlr. 15 gr.

Regulus geht nach Carthago zurück, nach dems. 1771. H. 23 Z. 5 L. Br. 32 Z. 6 L. Br. vor der Schr. 34 Rthlr. 2 gr. Sch. 6 Rthlr. 10 gr.

Hannibal als Kind schwört den Römern ewige Feindschaft, nach dems. 1773. H. 23 Z. 3 L. B. 3 Z. 6 L. Br. v. d. Schr. 34 Rthlr. 3 gr. Schn. 6 Rthlr. Beide Blätter wurden vor der Schrift verkauft, bei Valois 172 Fr. Logette 284 Fr. Rigall 150 Fr. Frhlz. IV. 68 fl. V. 60 fl. VI. 72 fl. VII. 70 fl. Sp. 13 Rthlr. 1 gr.

Der Tod des Epaminondas, nach demselben 1774. H. 23 Z. 3 L. Br. 18 Z. 11 L. Br. vor d. Schr. 19 Rthlr. W. 9 Rthlr. 4 gr.

Der Tod des Bayard, nach dems. 1774. H. 23 Z. 3 L. Br. 18 Z. 11 L. Br. vor d. Schr. 22 Rthlr. 12 gr. W. 9 Rthlr. 4 gr. Beide Blätter giengen bei Valois für 169 Fr. weg, bei Frhlz. 34 fl. 28 kr. IV. 36 fl. vor d. Schr. VI. 30 fl. 30 kr. eben so.

Marc Anton hält eine Rede an das römische Volk, nach West, 1781. H. 23 Z. 2 L. Br. 32 Z. 6 L. Br. vor der Schr. 30 Rthlr. 12 gr.

Agrippina weint über der Urne des Germanikus, nach dems. 1774. H. 22 Z. 3 L. Br. 15 Z. 6 L. Frhlz. VI. 10 fl. Br. vor d. Schr. 21 Rthlr. 1 gr. W. 6 Rthlr. Bckr. 5 Rthlr.

Die holländische Schule, nach van Steen, 1772. H. 14 Z. 9 L. Br. 22 Z. 4 L. Pl. v. Amstel 36 fl. 10 St. Probedr. Br. 13 Rthlr. 9 gr. W. 6 Rthlr. 8 gr.

Alexander und sein Arzt Philippus, nach West 1772. H. 16 Z. 4 L. Br. 19 Z. 5 L. Br. vor d. Schr. 9 Rthlr. W. 4 Rthlr.

Der Arzt Erisistratus entdeckt die Liebe des Antiochus gegen Stratonica, nach dems. 1776. H. 18 Z. 7 L. Br. 24 Z. 2 L. Frhlz. I. 11 fl. 12 kr. II. 9 fl. VII. 56 fl. mit Daniel, welcher dem Könige Belsa-

zar die Worte auslegt. Br. 16 Rthlr. 1 gr. vor d. Schr. W. 7 Rthlr.

Die große Kreuzabnehmung nach Rubens. qu. Fol. Schn. 8 Rthlr. 16 gr.

Die Darstellung im Tempel, nach dems. Logette mit d. vorhergehenden Bl. 65 Fr.

Gregori, Karl, Zeichner und Kupferätzer, geb. zu Florenz 1719. gest. 1759. Schüler von Jac. Frey. H. IV. 156. J. II. 115.

Die h. Frauen am Grabe Christi, nach Raphaël. H. 13 Z. 10 L. Br. 10 Z. 7 L. Br. 2 Rthlr. 6 gr.

Eleonora Vecentina de Conzaga, nach Campiglia Fol.

Grimaldi, Joh. Franz, Maler und Kupferätzer geb. zu Bologna 1606, gest. zu Rom 1680. H. IV. 332. B. XIX. 83.

Die büßende Magdaleha in einer Wüste. H. 10 Z. Br. 14 Z. 2 L. B. No. 43. Sp. 1 Rthlr. 11 gr.

8 Bl. Landschaften. H. u. Br. 7 Z. 2 L. B. No. 1—8.

Grimm, Ludwig Emilius, jetztlebender? Maler und Kupferätzer in Cassel? wurde zu Hanau? geboren.

16 Bl. mit 27 Stichen unter dem Titel: Suite de differents Sujets gravés a l'eau forte par L. E. Grimm.

Grün, Hans Baldung, von Huber irrig Hans Bresang genannt, daher er aus ihm zwei Künstler machte; Maler, Formschneider, geb. zu Gmünd um 1746, blühte 1510—34. Seine Helldunkel sind vorzüglich. H. I. 140. M. I. 142. J. I. 207. B. VII. 301.

Der Schmerzensmann, Kupferstich. Diam. 1 Z. 10 L. B. No. 1.

Adam und Eva 1519. H. 9 Z. 3 L. Br. 3 Z. 6 L. Hlz.

Adam und Eva, mit der Schrift: Lapsus humani generis, vorzügl. Helld. H. 13 Z. 10 L. Br. 9 Z. 4 L. B. No. 3. Hlz.

Xantippe

Xantippe reitet auf Socrates 1515. H. 12 Z. 4 L.
Br. 8 Z. 10 L. Hlz.

Die Hexen 1510, Helld. mit 2 Platten. H. 13 Z. 8 L.
Br. 6 Z. 9 L. B. No. 55. Hlz. W. 2 Rthlr. 8 gr.

Eine Gruppe von 7 Pferden 1534. H. 11 Z. 9 L.
Br. 8 Z. B. No. 56. Hlz.

Eine Gruppe von 7 Pferden 1537. H. 12 Z. 3 L. Br.
8 Z. 4 L. B. No. 57. Hlz.

Eine Gruppe von 5 Pferden 1534. H. 8 Z. 4 L. Br.
12 Z. 3 L. B. No. 58. Hlz.

Die Bekehrung Pauli. Helld. Es giebt davon neue
Abdr. H. 10 Z. 10 L. Br. 7 Z. 2 L. Hlz.

13 Bl. Christus und die 12 Apostel. H. 7 Z. 9—10 L.
Br. 4 Z. 8 L. B. No. 6—18. Hlz.

Gubitz, Fried. Wilhelm, der vorzüglichste
Formschneider unserer Zeit, lebt zu Berlin in der
Eigenschaft als Professor der Formschneidekunst.

Christus, nach L. Cranach, mit mehreren farbigen
Holzplatten gedruckt. H. 10 Z. 2 L. Br. 6 Z. 6 L.

Guerard, Marc, Maler und Kupferätzer, geb.
zu Brügge um 1550, gest. in England um 1590. H.
V. 191. J. II. 116.

Die Fabeln Aesops, 108 Blätter. H. 3 Z. 6 L. Br.
4 Z. 1—2 L. Rigall 37 Fr.

12 Blätter Vögel. H. 2 Z. 6—12 L. Br. 7 Z.
7—12 L.

Guerchino. Sieh Barbieri.

Guido Reni. Sieh Reni.

Gunst, Peter van, Kupferstecher, geb. zu Am-
sterdam 1667. gest. um 1730. H. VI. 291. J. II. 119.

9 Bl. die Liebeshändel der Götter, nach Titian. H.
15—16 Z. Br. 10—12 Z. Br. 7 Rthlr. 20 gr.

Johann Churchill, nach van der Werf. H. 22 Z.
4 L. Br. 14 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 4 gr.

5 Bl. die Schlachten Alexanders nach le Brun. Sehr
gr. Fol. Br. 31 Rthlr.

Urban Chevreau nach J. Petitot. Fol.

Heinrich Winkler, nach Am Ende. H. 17 Z. 4 L.
Br. 11 Z.

Guttenberg, Heinrich, Kupferstecher, geb.
zu Wöhrd bei Nürnberg 1749, gest. zu Nürnberg
1818. Schüler von Würsching und seinem Bru-
der Karl Gottlieb. H. II. 276.

Karl V. nach van Dych. H. 8 Z. 6 L. Br. 6 Z. 2 L.
Auf den 1. Abdr. steht, Vindick pinx; auf den 2.
Peint par Vandyck.

Die Kreuzabnahme nach Rubens. H. 14 Z. 5 L. Br.
10 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind vor der Schrift, und
nur mit H. G. bezeichnet.

Rembrandts Bildniss, nach ihm. H. 4 Z. 4 L. Br.
8 Z. 8 L.

Guttenberg, Karl Gottlieb, Zeichner und
Kupferstecher; wurde 1743 zu Wöhrd bei Nürnberg
geb. starb 1792 zu Paris. Er war ein würdiger Schü-
ler von Hauer und J. G. Wille. H. II. 274.
J. II. 119.

Wilhelm Tell, nach Füssli. H. 16 Z. 2 L. Br. 22 Z.
3 L. War das letzte Blatt, welches der Künstler
fertigte, und wurde erst von seinen Schüler Sebast.
Klauber vollendet, daher die 1. Abdr. weniger
Effect haben; auch sind sie vor aller Schrift. In
den 2. Abdr. ist unten Schrift und 2 Medaillen; in
den 3. steht Wilhelm Tell und rechts Guillaume
Tell. Frhlz. II. 5 fl. 1 kr. III. 3 fl. 36 kr. IV.
5 fl. 12 kr. V. 4 fl. 30 kr. VI. 5 fl. 30 kr.

Die Abendgesellschaft nach Rembrandt. H. 5 Z. 9 L.
Br. 7 Z. 7 L. In den 1. Abdr. fehlt der Name des
Zeichners.

Der flandische Tanz, nach P. van Mol. H. 5 Z.
9 L. Br. 7 Z. 8 L. Die 1. Abdr. sind vor der un-
ten stehenden Schrift.

Der Chemiker, nach Mieris. H. 8 L. 3 L. Br. 3 Z.
Ansicht des Hafen von Ostende. H. 5 Z. 3 L. Br.
8 Z. 6 L.

Paul Jonas, nach Notte. H. 10 Z. Br. 8 Z. 9 L.

H.

Hackert, Georg, Kupferstecher und Ätzer, geb.
zu Prentzlan 1744, gest. zu Florenz 1805. H. II. 218.
2 Bl. Vue des Ruines du Pont de Augustae sur la
Nera a Nerni, nach J. P. Hackert. H. 15 Z.
10 L. Br. 21 Z. 3 L. Br. 3 Rthlr. 2 gr. Sch.
2 Rthlr. 4 gr.

Eine Ansicht von Rom, nach dems. H. 19 Z. 10 L.
Br. 33 Z. 6 L. B. 4 Rthlr. 14 gr.

Hackert, Jakob Philipp, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Prentzlan 1734, Schüler von N. B. le
Sueur, starb zu Villa Caraggi bei Florenz 1807.
N. II. 215. J. II. 120.

4 Bl. Gegenden von Neapel 1779. H. 16 Z. 11 L.
Br. 13 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr.

Hackert, Johann, Maler und Kupferätzer, geb.
zu Amsterdam um 1635. H. VI. 193. J. II. 121.

6 Bl. Landschaften. H. 7 Z. Br. 8 Z. B. No. 6.
Mehr kennt man von diesem Meister nicht. Rigall
14 Fr. Palliere 33 fl. W. 14 Rthlr. 22 gr.

Haid, Johann Elias, Zeichner und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Augsburg 1740. Schüler von Joh. Jakob Haid. H. II. 83.

Johann Kupetzky, nach demselben, 1775. H. 15 Z. 9 L. Br. 11 Z.

Der Wundarzt, nach Fr. Mieris. Fol.

Haid, Johann Gottfried, Zeichner und Künstler in Schwarzkunst, geb. zu Augsburg 1710, gest. zu Wien 1770. Schüler von Lorenz Haid. H. II. 82. J. II. 123.

Virginia, nach N. Dance. H. 18 Z. 8 L. Br. 22 Z. 3 L. Valois, vor d. Schr. 36 Fr. Br. 4 Rthlr. 23 gr. W. 2 Rthlr.

Rembrandts Frau, nach dems. 1781. H. 12 Z. 3 L. Br. 8 Z. 5 L. Br. 3 Rthlr. 1 gr. vor. d. Schr.

Hainzelmann, Elias, Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1640, gest. 1693. Er ist ein würdiger Schüler des F. Poilly. H. II. 14. M. I. 305. J. II. 123.

Maria mit dem schlafenden Kinde, nach Carracci; auch unter dem Namen das Stillschweigen bekannt. H. 15 Z. 9 L. Br. 17 Z. 10 L. Die 1. Abdrücke sind vor der Landschaft und dem Blumentopf, der auf dem Fenster steht. Basen 52 Fr. Valois 70 Fr. Alibert 50 Fr. Benard 18 Fr. Silvester 142 Fr. Logette 77 Fr. Br. 2 Rthlr. 4 gr.

Die Ruhe in Ägypten, oder Maria wäscht die Leinwand, nach Bourdon. H. 15 Z. 8 L. Br. 20 Z. 2 L. Br. 1 Rthlr. 18 gr.

Eine h. Familie, wo Johannes dem Kinde einen Apfel reicht, nach demselben.

Eine h. Familie. oder Maria mit der Nelke, nach Raphael. gr. Fol.

Die große Kreuzigung, nach Tintorett. H. 13 Z.
Br. 25 Z. W. 5 Rthlr.

Der h. Franziskus, nach Zampieri. H. 18 Z. 9 L.
Br. 15 Z. 3 L. Br. 3 Rthlr. 1 gr. vor d. Schr.

Hainzelmann, Johann, Zeichner u. Kupfer-
stecher, geb. zu Augsburg 1641, gest. zu Berlin im
Anfange des 18ten Jahrhunderts; ein guter Schüler
des F. Poilly. H. II. 16. J. II. 124.

Eine h. Familie, mit der Unterschrift: Testimonium
enimetz, nach Bourdon. H. 17 Z. 7 L. ? Br. 21 Z.
4 Rthlr. 18 gr.

Die Samaritanerin, nach N. Poussin. H. 17 Z. 3 L.
Br. 21 Z. 3 L. Br. 9 Rthlr.

Die Israeliten sammeln das Manna, nach demselben.
gr. Fol. Frhlz. 16 fl. 6 kr.

Maria mit dem Kinde, nach Carracci. H. 16 Z.
10 L. Br. 14 Z. 1 L. Br. 1 Rthlr. 18 gr.

Die Verkündigung der Maria, nach Bourdon. H.
18 Z. Br. 15 Z. 7 L. Br. 2 Rthlr. 18 gr.

Haldenwang, Karl, Kupferstecher u. Arbeiter
in Tuschmanier, geb. zu Durlach 1776, lebt jetzt zu
Carlsruhe.

Die heimkehrende Heerde, nach Claude Lorrain.
qu. Fol. Sch. 3 Rthlr. 12 gr. vor d. Schr.

Eine Landschaft, nach G. Poussin.

Der Morgen, nach Cl. Lorrain. gr. qu. Fol. La-
denpr. 9 Rthlr. 6 gr.

Hall, Johann, Zeichner und Stecher, geb. in
England um 1740. H. IX. 241. J. II. 124.

Die Schlacht von Boyen, nach West, 1781. H.
17 Z. 11 L. Br. 22 Z. 10 L. Valois 21 Fr. Ali-
bert 36 Fr. Frhlz. I. 16 fl. II. 14 fl. 48 kr. III.
12 fl. 30 kr. Br. 14 Rthlr.

- Die Auflösung des Parlements durch Cromwel, nach dems. Logette 24 Fr., mit der Landung des Königs Robert von Sharp. Bckr. 10 Rthlr. Sch. 7 Rthlr. 4 gr.
- Die Unterhandlung des Wilhelm Penn mit den Indianern, nach West, 1775. H. 17 Z. 8 L. Br. 22 Z. 8 L. Logette 172 Fr. Frhlz. III. 9 fl. 18 kr. V. 7 fl. 36 kr. Br. 13 Rthlr. W. 5 Rthlr. 3 gr. Sch. 5 Rthlr.
- Timon von Athen. gr. Fol. W. 4 Rthlr. 13 gr.
- Hameel, Allaert du, von Herzogenbusch, einer der frühesten Stecher in Deutschland vor 1480. B. VI. 354.
- Der Elephant. H. 7 Z. Br. 12 Z. B. No. 4.
- Das jüngste Gericht. H. 9 Z. Br. 13 Z. 2 L. B. No. 2.
- Haynes, J., Maler und Kupferätzer, geb. in England um 1750, blühte zu London um 1780. H. IX. 356. J. II. 125.
- Paulus predigt den Bretagniern, nach Mortimer, 1780. H. 21 Z. Br. 26 Z. 4 L.
- Heath, Jakob, vorzüglicher Kupferstecher in England um 1790.
- Der Tod des Majors Pierson, nach Singelton. H. 23 Z. ? Br. 28 Z. 8 L. ? Ladenpr. 30 Rthlr.
- Der Aufruhr in Broadstreet, nach F. R. Wheatley. H. 17 Z. 4 L. ? Br. 22 Z. ? Ladenpr. 7 Rthlr. Frhlz. VI. 14 fl. W. 5 Rthlr. Sch. 6 Rthlr.
- Ein entseelter Krieger von seiner Gattin betrauert, nach Wright, 1797. qu. Royalfol. Sch. 6 Rthlr. 20 gr. Sp. 8 Rthlr.
- Washington, nach Stuart.
- Heath, Karl, ist einer der vorzüglichsten neueren Stecher, welche in England leben.

Christus heilt die Kranken, nach B. West, 1822.

Ladenpr. 69 Rthlr.?

Georg Karl von Dartmouth, nach Thomas Philipp.
1814.

Hecke, Johann van den, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Quaremonde 1620, blühte zu Antwer-
pen um 1660. J. II. 125. H. I. 99.

Die Straßsenräuber. H. 5 Z. 6 L. Br. 7 Z. 9 L.
B. No. 13.

12 Bl. mit Thieren, 1656. H. 3 Z. 9—11 L. Br.
6 Z. B. No. 1—12. Prevost 31 Fr. Palliere
55 Fr. W. 13 Rthlr. nur 10 Blätter.

Hegi, Franz, Kupferätzer und Stecher, fertigte
auch mehreres in aquatinta; geb. zu Zürich 1774,
wo er noch 1822? lebte. Pfenniger war sein
Lehrer.

4 Bl. der Bergsturz bei Goldau. qu. Fol.

2 Bl. Viehstücke nach Berghem.

2 Bl. Ansichten von dem Rheinfall und der Teufels-
brücke. Fol.

Der Mondschein, nach Landolt.

Heimlich, siehe Schenau.

Hess, Karl Ernst, geh. zu Darmstadt 1760. lebt
jetzt zu München. H. II. 332.

Der Charletan, nach Douw; sehr gr. Fol. Laden-
preis 6 Rthlr. 8 gs. Rigall vor d. Schr. 34 Fr.

Das jüngste Gericht, nach Rubens. H. 27 Z.? Br.
19 Z. 10 L.? Ladenpr. 19 Rthlr.

Christus läßt die Kinder zu sich kommen, nach
Rembrandt. gr. Fol. Ladenpr. 4 Rthlr. 16 gr.

Christus unter den Schriftgelehrten, nach Eckhout.
H. 13 Z. 8 L. Br. 12 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 12 gr.
vor der Schrift.

Die Himmelfahrt der Maria, nach Guido Reni. H.
23 Z. 5 L. ? Br. 15 Z. 9 L. ? W. 4 Rthlr.

Heusch, Wilhelm van, Maler und Kupferätzer,
Schüler von Johann Roth, geb. zu Utrecht 1638,
arbeitete noch daselbst 1699. H. VI. 215. J. III. 285.
B. I. 321.

Der große Ziegenhirt. H. 9 Z. 5 L. Br. 8 Z. 6 L.
B. No. 3.

4 Bl. Landschaften. H. 6 Z. 7 — 9 L. Br. 8 Z.
4 — 5 L. B. No. 5 — 8.

Hire, Lorenz de la, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Paris 1606, gest. 1636. H. VII. 152.

Christus am Kreuze, 1639. H. 15 Z. 8 L. Br. 12 Z.
Frhlz. VII 4 fl. 30 kr. Br. 1 Rthlr.

Eine h. Familie. gr. qu. Fol.

Die Bekehrung des h. Paulus. gr. Fol.

Hirschvogel, Augustin, Glasmaler und
Kupferätzer, geb. zu Nürnberg 1504 oder 6, starb
daselbst 1560. Er war der Sohn und Schüler des
Veit Hirschvogel. H. I. 189. M. I. 311.
B. IX. 170.

Der Kindermord, 1545. Aus 3 Platten. H. 10 Z.
4 L. Br. 19 Z. B. No. 2.

Die Kreuztragung, 1545. H. 7 Z. Br. 5 Z. 9 L.
B. No. 10.

Die Auferweckung des Lazarus. H. 6 Z. 7 L. Br.
5 Z. 11 L.

Die Bärenjagd, 1545. H. 10 Z. 9 L. Br. 6 Z. 3 L.
B. No. 24. Die späteren Abdr. haben 1569.

Eine Landschaft am Ufer eines breiten Flusses,
1546. H. 3 Z. 1 L. Br. 6 Z. 5 L. B. No. 61.

H o d g e s, C. H., Künstler in Schwarzkunst, geb.
um 1750, blühte zu London um 1788, und hielt
sich 1801 zu Amsterdam auf. H. IX. 360. J.
II. 426.

Der trunkene Silen, nach Rubens. H. 18 Z. Br.
22 Z. W. 3 Rthlr. 8 gr.

Lady Spencer, nach Reynolds, 1784. H. 14 Z.
Br. 10 Z. 2 L. Br. 1 Rthlr. 11 gr.

Thomas Warton, nach dems. H. 16 Z. 9 L. Br.
12 Z. Br. 2 Rthlr. 23 gr.

H o e c k e, Robert van, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Antwerpen um 1609. J. II. 157. B. V. 147.

Das kleine Feldlager bei Dorf. H. 2 Z. 5 L. Br.
3 Z. 5 L. B. No. 7.

Die kleine Festung. H. 5 Z. 6 L. Br. 7 Z. 10 L.
B. No. 17.

Die Windmühle. H. 2 Z. 5 L. Br. 3 Z. 5 L. B. No. 1.

Die Hufschmiede. H. 3 Z. 5 L. Br. 5 Z. B. No. 11.

H o g a r t h, Wilhelm; dieser große Satyriker,
Kupferätzer und Maler wurde zu London 1668 geb.
und starb 1764. Wie andere große Genies hatte er
gleichfalls keinen Lehrer. H. IX. III. J. II. 128.
(J. Nichols) Beiträge zu W. Hogarths Lebensbeschrei-
bung aus dem Englischen (von A. W. Crayen) Leip-
zig 1783.

6 Bl. das Leben eines Freudenmädchens. H. 11 Z.
6 L. Br. 14 Z. Br. 11 Rthlr. 10 gr. Schn. 6 Rthlr.
12 gr.

8 Bl. das Leben eines Liederlichen 1735. H. 13 Z.
Br. 15 Z. Br. 20 Rthlr. 21 gr. Schn. 10 Rthlr. 17 gr.

6 Bl. die Heirath nach der Mode 1745. H. 14 Z.

2 L. Br. 17 Z. 2 L. Br. 12 Rthlr. Schn. 8 Rthlr. 20 gr.

Der Jahrmarkt in Southwarck 1733. H. 13 Z. 4 L. Br. 17 Z. 4 L. Br. 5 Rthlr.

Die herumziehenden Komödianten 1738. H. 16 Z. 8 L. Br. 20 Z. 10 L. Br. 8 Rthlr.

Die Bierstraße 1751. H. 14 Z. 3 L. Br. 12 Z. Br. 5 Rthlr. 16 gr.

Das Brandweingäßchen 1751. H. 14 Z. 3 L. Br. 12 Z. Br. 6 Rthlr. 1 gr.

4 Bl. die Wahl eines Parleментgliedes. H. 16 Z. Br. 20 Z. 6 L. Br. 24 Rthlr. 13 gr.

Die 4 Tagszeiten 1738. H. 18 Z. Br. 14 Z. 10 L. Br. 15 Rthlr. 1 gr.

H o g e n b e r g , Remigius, Zeichner und Kupferstecher, geb. um 1510. lebte um 1573 in England. H. IX. 28. J. III. 235.

Der Erzbischof Paker. 8. Ist besonders wegen seiner Seltenheit merkwürdig. Durand 140 Fr.

H o l b e i n , Hans, Maler und vorzüglicher Formschnneider, geb. zu Basel oder Augsburg in den Jahren 1495 oder 98, gest. zu London 1554, Schüler seines Vaters J o h a n n. H. I. 147. M. I. 313. J. I. 130.

24 Bl. das Alphabet mit dem Todtentanz, Meisterstück der Formschneidekunst. H. 11 L. Br. 11 L.

53 Blätter, der Todtentanz. H. 2 Z. 6 L. Br. 2 Z. 11 L. Von dieser sehr schönen Suite sind mir folgende Ausgaben bekannt. I. hat nur auf der Vorderseite deutschen Text. II. erschien 1550 zu Basel. III. in französ. Sprache zu Lyon 1538. IV. in latein. Sprache zu Lyon 1542. V. mit ital. Text zu Lyon 1545. VI. mit latein. Text zu Lyon

1547. VII. in französ. Sprache zu Lyon 1547.
VIII. mit ital. Text zu Lyon 1549. IX. zu Basel
1554. X. in französ. Sprache zu Lyon 1562. XI.
in holländ. Sprache zu Antwerpen 1654. Rigall
40 Fr.

Erasmus, stehende Figur. H. 10 Z. 6 L. Br. 5 Z.
7 L. Die Original-Holzplatte befindet sich noch
zu Basel.

Hollar, Wenzeslaus, Zeichner und vorzüglicher
Kupferätzer, geb. zu Prag 1607, starb zu London
1677 in einer sehr betrübten Lage. Er war
Schüler des Matth. Merian, den er sehr bald
übertraf. Trotz dem er über 2300 Blätter fertigte,
drohte ihm doch öfters der Hungertod. H. I. 279.
M. I. 317. J. II. 131.

Die Cathedralkirche zu Antwerpen, 1649. H. 17 Z.
10 L. Br. 12 Z. 4 L. Capitalblatt. Man hat da-
von 3 verschiedene Abdrücke; die 1. haben nur
eine einzeilige Unterschrift, welche anfängt: Pro-
spectus; die 2. eine 3 zeilige welche mit: Antver-
piens anfängt; bei der 3. liest man oben: The
Cathedral Church of Antwerp. gr. Fol. Valois
43 Fr. Saint Yves 120 Fr. Prevost 108 Fr. Lo-
gette 112 Fr. Pl. v. Amstel 11 fl. 10 St. Frhlz.
IV. 8 fl. 30 kr. VI. 9 fl. VII. 12 fl. 1. Abdr.
Hohw. 8 fl. 15 kr. Br. 3 Rthlr. W. 3 Rthlr. 12 gr.
Schn. 5 Rthlr. 8 gr.

Der große schöne Kelch, nach Mantegna. H. 17 Z.
Br. 8 Z. 1 L. Valois 50 Fr. Saint Yves, mit der
Austellung 65 Fr. Pl. v. Amstel 12 fl. 10 St. Frhlz.
II. 11 fl. 30 kr. IV. 12 fl. VI. 15 fl. Hochw. 16 fl.
45 kr. Br. 3 Rthlr. 16 gr. W. 6 Rthlr. 1 gr. und
7 Rthlr. 2 gr. Schn. 9 Rthlr. 12 gr. Sp. 37 Rthlr.

Der Haase nach Boel. H. 9 Z. 10 L. Br. 6 Z. 10 L.

Pl. v. Amstel 10 fl. Frhlz. IV. 9 fl. 10 kr. Hohw. 6 fl. 45 kr. W. 4 Rthlr. 1 gr. und 3 Rthlr 2 gr. Sch. 3 Rthlr. 12 gr.

Fünf verschiedene Muffe, gestioke Halstücher und Fächer etc. 1647. H. 4 Z. 1 L. Br. 7 Z. 6 L. Frhlz. IV. 6 fl. 30 kr. VI. 9 fl. Hohw. 5 fl. Br. 2 Rthlr. 8 gr. W. 3 Rthlr. Sch. 6 Rthlr. 1 gr.

Der große Katzenkopf, mit der Unterschrift: Le vray portrait du Chat du grand Duc de Moscovie 1661. H. 9 Z. 1 L. Br. 6 Z. 11 L.

Die Kirche St. Romuald zu Mecheln 1649. H. 27 Z. Br. 3 Z. 6 L. ? Meisterstück wegen der Feinheit des Grabstichels. Selten. Sch. 4 Rthlr. 18 gr.

5 Muffe an Händen, 1645, 1646. H. 2 Z. 10 L. Br. 4 Z. 8 L. Pl. v. Amstel 30 fl. Frhlz. IV. 7 fl. VI. 7 fl. Br. 2 Rthlr. 20 gr. W. 2 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 18 gr.

Ein Muff mit einem Band umwunden, 1647. H. 3 Z. Br. 4 Z. 1 L. Frhlz. IV. 4 fl. VI. 4 fl. 30 kr. Br. 1 Rthlr. 13 gr. Sch. 2 Rthlr. 12 gr.

12 Bl. Insekten mit dem Titel: Muscarum scorabeorum etc. 1646. H. 3 Z. Br. 4 Z. 4 L. Frhlz. IV. 9 fl. 30 kr. VI. 7 fl. 30 kr. Br. 4 Rthlr. W. 5 Rthlr. 6 gr.

Der Katzenkopf mit der böhmischen Inschrift: Dobrá Kocška ktera nemlsá, 1646. H. 6 Z. 9 L. Br. 4 Z. 5 L. W. 4 Rthlr. Brkr. 4 Rthlr. 9 gr. Sch. 3 Rthlr. 2 gr.

Der Straßburger Münster, 1645. H. 7 Z. 9 L. Br. 6 Z. 7 L. Prevost 23 Fr. Pl. v. Amstel 3 fl. 15 St. W. 1 Rthlr. 14 gr. Sch. 4 Rthlr. 7 gr.

Ein lesender Mann, in einem Lehnstuhl sitzend, nach J. Danckert. H. 5 Z. 11 L. Br. 4 Z. 6 L.

Ansicht von Greenwich. H. 5 Z. 8 L. Br. 31 Z. Die 1. Abdr. haben in der Tafel links eine 4zeilige lateinische Schrift; bei dem zweiten sind eben so viele englische noch hinzugefügt worden. Der Künstler erhielt für diesen schönen Kupferstich nebst der Zeichnung nicht mehr als 30 Schillinge. W. 5 Rthlr.

Eine h. Magdalena in der Wüste, nach Avont. H. 14 Z. Br. 2 Z. 8 L. Saint Yves 35 Pr. Frhlz. IV. 12 fl. Hoh. 7 fl. Br. 3 Rthlr. 15 gr. W. 5 Rthlr. 9 gr. und 4 Rthlr. 9 gr.

Die 4 Jahrszeiten, durch englische Damen dargestellt, 1643 — 44. H. 9 Z. 9 L. Br. 6 Z. 9 L. Frhlz. IV. 9 fl. Br. 3 Rthlr. 1 gr.

Das Crucifix, nach van Dyck, 1652. H. 20 Z. 2 L. Br. 15 Z. Br. 5 Rthlr. 16 gr. W. 5 Rthlr. 4 gr. Bckr. 3 Rthlr. 18 gr.

Jesus mit den Jüngern nach der Auferstehung, nach Salvati, 1646. gr. Fol. Eines der zartesten Blätter von Hollar. Sch. 7 Rthlr.

Die 4 Jahrszeiten, durch Figuren im halben Leibe vorgestellt, 1641. H. 9 Z. 6 L. Br. 6 Z. Frhlz. IV. 7 fl. W. 1 Rthlr. 9 gr. Bckr. 2 Rthlr. 18 gr. Sch. 3 Rthlr. 1 gr.

Zwei Ansichten von London, vor und nach dem Brande, 1666. H. 8 Z. 3 L. Br. 24 Z. 10 L. Br. 2 Rthlr. Sch. 3 Rthlr. 4 gr.

Jacob Steiner, nach Garret. 4. Selten. Frhlz. IV. 8 fl. 30 kr. W. 5 Rthlr. 20 gr.

Der kleine Katzenkopf. H. 2 Z. 9 L. Br. 3 Z.

Die Ausstellung Christi, nach Titian, 1650. H. 14 Z. Br. 26 Z. Servat 112 Fr. Alibert 26 Fr. Valois 50 Fr. W. 8 Rthlr. 1 gr. und 6 Rthlr.

Thomas Chalonde, nach Holbein; sehr selten.
Wurde in der Barnardischen Auction zu London
für 55 Pfund Sterling verkauft.

Anna Acres, Gräfin von Arundel, gleichfalls höchst
selten. Wurde in derselben Auction für 59 Pfund
Sterling und 17 Schilling verkauft.

Holloway, wird unter die besten neueren, jetzt-
lebenden Kupferstecher in England gezählt.

Die Raphaelischen Cortons. Stann, Webb, arbei-
teten ebenfalls mit daran. Den Charakter vom
Raphael soll man darin vermissen, dagegen ist
der Stichel vorzüglich.

Hondius, Abraham, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Rotterdam 1638, gest. in London? um 1691.
H. VI. 219. J. II. 136. B. V. 311.

Das grimmige Wildschwein. H. 11 Z. 9 L. Br. 15 Z.
10 L. B. No. 9.

Die 4 Hunde auf der Jagd. H. 6 Z. 2 L. Br. 7 Z.
8 L. B. No. 8.

7 Bl. verschiedene Thiere. H. 5 Z. 3 — 5 L. Br.
6 Z. 2 — 4 L. B. No. 1 — 7.

Mehr Blätter kennt man von diesem Meister nicht.
8 davon wurden bei Rigall für 126 Fr. verkauft.
Sie sind äusserst selten.

Hondius, Heinrich, der Junge, Zeichner und
Kupferstecher, geb. zu London um 1580, gest. zu
Holland um 1640. H. V. 260. M. I. 131. J. II. 134.
Kardinal Richelieu, 1684. H. 14 Z. 6 L. Br.
10 Z. 11 L.

Die 4 Jahreszeiten, nach P. Brill.

Hondius, Wilhelm, Zeichner u. Kupferstecher,
geb. zu Haag um 1600, blühte um 1650. Er war

der Schüler seines Vaters Heinrich. H. V. 293.
M. I. 323. J. II. 135.

Franz Frank der jüngere, nach v. Dyck. Fol.

Prinz Moritz von Österreich, 1623. gr. Fol.

H o o g h e, Romain de, Maler, Zeichner und
Kupferätzer, geb. zu Haag 1638, gest. nach Einigen
1720, nach Andern 1730. H. VI. 213. M. I. 325.
J. II. 157.

Die Judenschule zu Amsterdam. Fol. Frhlz. IV.
4 fl. 45 kr. VI. 2 fl.

Karl II., König von Spanien, bezeigt dem h. Sakra-
ment Ehrerbietung, indem er aus dem Wagen
steigt. Man nennt dieses Blatt gewöhnlich nur: die
Kutsche von Roym de Hooge. Frhlz. II. 4 fl. 6 kr.
Bildniss des Admiral Ruyters. gr. Fol.

Die Friedens - Unterhandlungen zu Breda, 1667.
H. 5 Z. 8 L. Br. 20 Z. 3 L. Sehr gesuchtes Blatt.
Br. 1 Rthlr. 8 gr.

2 Bl. Le Barc d'Angguen. gr. Fol. Frhlz. IV.
30 fl. 30 kr.

Die Türken nehmen Konstantinopel ein. H. 8 Z.
11 L. Br. 13 Z. 9 L. Br. 3 Rthlr. 18 gr.

2 Bl. Ansichten von Salzdahlen. gr. Fol. Frhlz.
IV. 17 fl.

Die Niederlage der Franzosen bei Hochstädt.
Frhlz. I. 4 fl. 36 kr.

H o p f e r, Daniel, Maler und Kupferstecher, lebte
in der Mitte des 16ten Jahrhunderts zu Augsburg.
H. I. 196. M. I. 328. J. II. 138. B. VIII. 473.

Konrad von der Rose, wurde von seinen Zeitge-
nossen auch Claus stürz den Becher genannt.
H. 10 Z. 10 L. Br. 7 Z. 11 L. B. No. 87. Die
1. Abdr. sind vor aller Schrift; auf dem 2. steht

oben: Claus Sturz den Beeher, und unten: Ich stürz den Becher und die Kandel etc.

Dávid enthauptet den Goliath, nach Raphael. H. 7 Z. 11 L. Br. 10 Z. 6 L. B. No. 3.

Houbraeken, Arnold, Maler und Kupferstecher, geb. zu Dortrecht 1660, gest. zu Amsterdam 1719. H. VI. 277.

Die Jünger zu Emaus, nach Rembrandt. H. 5 Z. 9 L. Br. 4 Z. 8 L. In den 1. Abdr. ist die Platte 9 Z. 9 L. hoch, 5 Z. 2 L. breit. In den 2. Abdr. steht unten: Rembrandt 1635. Bei den 3. ist die Platte abgeschnitten, und sie haben die oben angegebene Gröfse. Br. 2 Rthlr. 3 gr.

Vertumnus und Pomona 1699. 4to.

Houbraeken, Jakob, Zeichner und sehr gewandter Künstler mit dem Grabstichel, wurde zu Utrecht 1698 geb., starb zu Amsterdam 1790, nach Andern 1780; bildete sich nach Nanteuil und Edelinck. H. VI. 278. J. II. 138.

Das Opfer des Manoah, nach Rembrandt. H. 14 Z. 3 L. Br. 15 Z. 8 L. Br. 2 Rthlr. 8 gr.

Heiman Dullaert. H. 5 Z. 4 L. Br. 3 Z. 7 L. Br. 3 Rthlr. 16 gr.

Jakob Houbraken. H. 7 Z. 3 L. Br. 5 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 12 gr.

Thomas Morus, nach Holbein. Fol.

Landgraf Wilhelm III. von Hessen 1755. H. 11 Z. 8 L. Br. 8 Z. 1 L.

A. Verduin, nach v. d. Laar. H. 6 Z. 6 L. Br. 4 Z. 11 L. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

M. Kattenburch, nach dems. H. 10 Z. 1 L. Br. 6 Z. 5 L. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

J. C. Rücker, nach van der My. H. 10 Z. 11 L. Br. 7 Z. 2 L. Br. 2 Rthl. 4 gr.

H o u -

Houston, Richard, Zeichner, Künstler in Schwarzkunst und Zeichnungs-Manier, geb. in England 1728, gest. zu London 1775. H. IX. 210. J. II. 141.

Die Bürgermeister zu Amsterdam, nach Rembrandt, 1774. H. 16 Z. 9 L. Br. 18 Z. 10 L. Br. 15 Rthlr. 3 gr.

Ein Alter in einem Lehnstuhle sitzend, nach dems. H. 10 Z. 10 Z. Br. 9 Z. 3 L. Br. 2 Rthlr.

Ein Mann mit einem Messer, nach dems. H. 13 Z. 2 L. Br. 9 Z. 4 L.

Huchtenburg, Joh. van, Maler, Kupferätzer und Künstler in Schwarzkunst, welche letztere Arbeiten schön und selten sind. Er wurde zu Harlem 1646 geb. und starb zu Amsterdam 1733, Schüler seines Bruders und van der Meulen. H. VI. 250. M. I. 330. J. II. 142. B. V. 401.

Die Mutter mit zwei Kindern. H. 11 Z. 3 L. Br. 13 Z. 9 L. B. No. 5. Schw.

Die Ruhe auf der Jagd. H. 11 Z. 2 L. Br. 13 Z. B. No. 2. Schw.

Die Räuber zu Pferd. H. 8 Z. 3 L. Br. 11 Z. B. No. 1. Schw. Selten. Bckr. 18 gr. Sch. 2 Rthlr. 14 gr.

Die Schlacht bei Hochstädt. H. 15 Z. 3 L. Br. 21 Z. B. No. 14. Rad. W. 4 Rthlr. 12 gr.

6 Bl. verschiedene Militär-Scenen. H. 15 Z. 6 L. Br. 21 Z. 6 L. B. No. 8 – 13. Rad.

Huret, Georg, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Lyon 1610, gest. zu Paris 1670. H. VII. 140. J. II. 146.

32 Bl. das Leiden Christi. Fol.

I.

J a c c e t, Künstler in Aquatinta, lebte noch 1825 zu Paris.

Herzog von Berry, nach C. Vernet.

Ludwig XVI. empfängt den Herzog von Enghien im Himmel, nach Roehn.

Napoleons Grab, nach Vernet.

J a c k s o n, Johann Baptist, Zeichner u. Formschneider in Helldunkel, geb. in England um 1700, blühte in der Mitte dieses Jahrhunderts. H. IX. 129.

Die Kreuzabnahme, nach Rembrandt, 1758. H. 13 Z. Br. 10 Z. 3 L. Br. 2 Rthlr. 5 gr.

Die Pfingsten, nach Titian.

Die große Kreuzigung, nach Tintoretto. H. 20 Z. Br. 46 Z. W. 6 Rthlr. 1 gr.

Die Darstellung im Tempel, nach Titian, 1742. H. 21 Z. Br. 42 Z. W. 6 Rthlr.

Der Kindermord, nach Tintoretto. gr. qu. Fol.

J a c o b i, Johann, Maler u. Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Wien 1733, gest. 1797. Schüler von Meytens, H. II. 204. J. II. 147.

Die Wiener Akademie, nach Quadel. Selten.

Samson, nach Rembrandt. H. 19 Z. 6 L. 2 Br. 22 Z. 4 L. 2

Eine Hirschjagd, nach Casanova. qu. Fol.

Ein Tyger, nach dems. qu. Fol.

Janinet, Franz, Zeichner und Künstler in Farben, geb. zu Paris 1752, gest. daselbst 1813. H. VIII. 335. J. II. 148.

2 Bl. Ansichten von Paris, nach de Machy. H. 17 Z. 8 L. Br. 23 Z. 8 L. Br. 6 Rthlr. 6 gr.

Heinrich IV., nach Porbus. Fol.

Herzog von Sully, nach dems. Fol.

Ansicht des Gartens von Medicis, nach Robert. gr. Fol.

Janson, Jakob, Maler und Kupferätzer in Holland, geb. im holländ. Ostindien den 17. April 1729, starb zu Leyden 1784. J. II. 157.

Das Bildniß des Künstlers. H. 4 Z. 10 L. Br. 4 Z. 3 L.

13 Blätter, die Monate. H. 4 Z. 10 L. Br. 5 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind vor der Schrift und den Nummern.

Jardin, Karl du, Maler u. vorzüglicher Kupfer-ätzer, ein würdiger Schüler des Berghem und Potter, geb. zu Amsterdam 1635, gest. zu Venedig 1678. H. VI. 206. J. I. 445. B. I. 159.

Die 2 Schweine, 1656. H. 4 Z. 4 L. Br. 5 Z. 5 L. B. No. 15.

Die 3 Schweine bei der Hecke, 1660. H. 15 Z. 1 L. Br. 6 Z. 6 L. B. No. 19.

Die 2 Pferde. H. 5 Z. 6 L. Br. 5 Z. B. No. 4.

Die Bäuerin im Wasser. H. 6 Z. 1 L. Br. 7 Z. 4 L. B. No. 27.

Die Schäferin spricht mit ihrem Hunde, 1653. H. 7 Z. Br. 8 Z. B. No. 31.

Der Schäfer hinter dem Baume, 1656. H. 5 Z. 7 L. Br. 6 Z. 7 L. B. No. 23.

Drei Schweine Hegen vor dem Stalle, 1652. H. 5 Z.
6 L. Br. 5 Z. B. No. 8.

Die 4 Schaaf. H. 4 Z. 6 L. Br. 5 Z. 8 L. B. No. 14.

Bildnifs des de Vos. H. 6 Z. 3 L. Br. 4 Z. 8 L.
B. No. 52. Dieses Blatt ist sehr selten; und die
1. Abdrücke vor den Versen. Rigall 73 Fr. Pal-
liere 70 Fr.

J e a u r a t, Edmund, Stecher mit der Nadel und
dem Grabstichel, geb. zu Paris 1692, gest. daselbst
1738, Schüler von Picart. H. VIII. 14. J. II. 151.

Achilles unter den Töchtern des Lycomedes, nach
le Clerc. gr. qu. Fol.

Die Ruhe in Ägypten, nach Moller. H. 16 Z. 2 L.
Br. 19 Z. 9 L. Br. 1 Rthlr. 16 gr.

Jakob und Rachel, nach dems. H. 16 Z. 5 L.?
Br. 20 Z. 6 L.?

Moses wird aus dem Nil gezogen, nach Paul Vero-
nese. H. 16 Z. 4 L. Br. 22 Z. Br. 1 Rthlr. 23 gr.

J e g h e r, Christoph; dieser sehr geschickte
Formschneider wurde in Deutschland um 1578 geb.,
lebte zu Antwerpen, und arbeitete nach Rubens. H.
II. 253. M. I. 544. J. II. 152.

Die Ruhe in Ägypten, nach Rubens. H. 17 Z. Br.
22 Z. 2 L. Helldunkel. Frhlz. IV. 14 fl. Hohw.
6 fl. 50 kr. Br. 9 Rthlr. 12 gr. W. 3 Rthlr. 12 gr.
Abdr. in Helldunkel 6 Rthlr. 1 gr.

Susanna und die beiden Alten, nach Rubens. H.
16 Z. 5 L. Br. 21 Z. 5 L. Br. 5 Rthlr. 20 gr. W.
1 Rthlr. 20 gr. Bckr. 2 Rthlr. 12 gr.

Die Unterhaltung der Liebenden, nach Rubens. H.
16 Z. 8 L. Br. 42 Z. W. 2 Rthlr.

Herkules vertilgt den Neid. H. 22 Z. 4 L. Br. 13 Z.
5 L. Br. 6 Rthlr. W. 3 Rthlr. 17 gr.

Der trunkene Silen, nach Rubens. H. 16 Z. 3 L.

Br. 12 Z. 3 L. Br. 4 Rthlr. 4 gr. W. 1 Rthlr. 13 gr.

Die Krönung der Maria, nach Rubens. H. 12 Z. 6 L.

Br. 16 Z. 3 L. Br. 6 Rthlr. 5 gr. W. 2 Rthlr. 16 gr.

Die Versuchung Christi, nach dems. H. 12 Z. 1 L.

Br. 15 Z. 11 L. Br. 5 Rthlr. W. 3 Rthlr. 9 gr.

I n g o u f, Franz Robert, Kupferstecher, geb. zu Paris 1747, lebte noch 1810. Schüler von Flipart. H. VIII. 308. J. II. 146.

Die beiden Canadier beweinen das Grabmal eines

Kindes, nach le Barbieri. H. 20 Z. 6 L. Br.

15 Z. Basan 39 Fr. Logette 60 Fr., vor d. Schr.

Frhlz. III. 7 fl. V. 7 fl. 30 kr. Br. 4 Rthlr.

Eine h. Familie, oder das Stillschweigen, nach Raphael. Fol.

Die Rückkunft des Ackermanns, nach Benazech.

Die Freilassung des Wilddiebs, nach dems.? Ali-
bert 21 Fr.

Gerhard Douw mit der Violine, nach ihm. Fol.

J o b i n, Bernhard, Formschneider und Buch-
drucker zu Straßburg, starb vor 1597.

Abbildung des Münsters zu Straßburg, nach Speck-

lin, 1566. in 2 Platten. H. 20 Z. Br. 14 Z.

Frhlz. VII. 6 fl. W. 1 Rthlr. 8 gr.

J o d e, Peter de, der Alte, Zeichner und Kupfer-
stecher, Schüler von H. Golzius, geb. zu Antwer-
pen 1570, gest. das. 1634. H. V. 140.

Das jüngste Gericht, nach J. Coussin. H. 48 Z.

Br. 40 Z. Besteht aus 12 Platten. Sch. 2 Rthlr.

Maria Heimsuchung, nach Rubens. Durand 50 Fr.

J o d e, Peter de, der Junge, Zeichner u. Kupfer-
stecher, Schüler seines Vaters Peter, geb. zu Ant-

werpen um 1602, nach Andern 1616. H. V. 142.
J. II. 153.

Die Besuchung der Maria, nach Rubens, Hauptbl.
d. Meisters. H. 23 Z. 9 L. Br. 18 Z. 3 L. Pl. v.
Amstel 5 fl. 10 St. Frhlz. VI. 10 fl. Br. 4 Rthlr. 3 gr.

Die Anbetung der Hirten, oder die Geburt, nach
Jordaens. H. 15 Z. 11 L. Br. 19 Z. 8 L. Saint
Yves, mit der Besuchung der Maria, 99 Fr. Pl.
v. Amstel 14 fl. Br. 2 Rthlr. 1 gr. W. 3 Rthlr. 20 gr.

Das Wunder des h. Martinus von Tours, nach dems.
Fol. Capitalbl. Pl. v. Amstel, Probedruck 74 fl.,
gewöhnlich 4 fl. Frhlz. VI. 8 fl. Bckr. 3 Rthlr.
18 gr. Sch. 1 Rthlr. 9 gr.

Rinaldo und Armida, nach v. Dyck, 1644. H. 23 Z.
2 L. Br. 15 Z. 6 L. Mariette, mit d. Gegenstück
von Baillu 110 Fr. Frhlz. VI. 9 fl. Br. 6 Rthlr.
18 gr.

Venus aus dem Wasser steigend, nach Rubens. H.
14 Z. 10 L. Br. 17 Z. 11 L. Mariette, mit dem
Gegenstück von Soutmann 125 Fr.

Christus übergiebt dem Petrus die Schlüssel, nach
Rubens. H. 11 Z. 2 L. Br. 15 Z. 2 L. Die 1. Ab-
drücke sind vor dem Namen des Künstlers; die
2ten, nicht retouschirten, haben die Adresse von
Pet. de Jode; die 3ten haben die von van Enden
Frhlz. VI. 6 fl.

Jesus und Nicodemus, nach Seghers. Nachtstück.
H. 10 Z. 2 L. Br. 11 Z. 10 L. Frhlz. IV. 10 fl.

Die 3 Grazien, nach Rubens. H. 17 Z. 10 L. Br.
12 Z. 8 L. Pl. v. Amstel 6 fl. 5 St. Frhlz. IV.
9 fl. 6 kr. Br. 4 Rthlr. 12 gr. W. 7 Rthlr. 1 gr.

John, Friedrich, Künstler in punctirter Manier,
geb. zu Marienburg um 1770, lebt jetzt noch zu
Wien. Er ist ein Schüler von Pfeiffer.

4 Bl. zu Klopstocks *Messias*, nach Föger, 1793.
Fol. Bckr. 1 Rthlr.

Der kleine Napoleon, König von Rom. Fol.

Jones, Johann, Künstler in der punctirten Manier
und in Schwarzkunst, geb. in England um 1750.
H. IX. 357. J. II. 157.

Der Tod der Sidney, nach Carter, 1782. H. 18 Z.
Br. 22 Z. 10 L. Br. 5 Rthlr. 5 gr.

Abraham Hume, nach Reynolds, 1783. H. 14 Z.
Br. 10 Z. 2 L. Br. 2 Rthlr.

Karl Jakob Fox, nach dems. 1784. H. 18 Z. 7 L.
Br. 13 Z. Br. 3 Rthlr. 18 gr.

Die Barbirstube, nach Bunbury, 1785. H. 18 Z.
6 L. Br. 24 Z. 9 L. Br. 3 Rthlr. 5 gr.

Jordaens, Jakob, Maler und Kupferstecher, geb.
1594 zu Antwerpen, gest. daselbst 1678. H. V. 346.

Die Abnahme vom Kreuze, 1652. H. 10 Z. 7 L.
Br. 8 Z. 7 L. Br. 2 Rthlr.

Jupiter und Io, 1652. H. 10 Z. 3 L. Br. 13 Z. 5 L.
Br. 2 Rthlr.

Merkur haut dem Argus den Kopf ab, 1652. H.
8 Z. 4 L. Br. 9 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 8 gr.

Folgende Fehler sind zu verbessern:

Seite 4.	Zeile 6.	statt einena türliche lese eine natürlfliche.
— 10.	— 6.	st. das Verzeichnifs l. das weitläufige Verzeichnifs.
— 10.	— 35.	st. ungeheurer Zahl l. ungeheuer bezahlen.
— 16.	— 33.	l. des einen vor dem andern kennen lernen.
— 23.	— 24.	st. aussieht l. aussieht.
— 25.	— 4.	Versuch einer, ist wegzustreichen, und zu lesen: meiner Geschichichte der Holzschnidekunst.
— 26.	— 32.	st. Burgmair l. Burgkmair.
— 34.	— 10.	st. 1880. l. 1440.
— 37.	— 15.	st. Meinung l. Erfindung.
— 39.	— 15.	st. diese l. dieser.
— 39.	— 16.	st. ihnen l. ihm.
— 40.	— 13.	st. Montegna l. Mantegna.
— 42.	— 3.	st. Dichter l. Zauberer.
— 45.	— 8.	das Wort darin ist wegzustreichen.
— 48.	— 9.	st. Muthe l. Mühe.
— 54.	— 3.	st. Auden - Aerd l. Audenaerde.
— 55.	— 31.	ist der Strichpunkt nach „wurden“ zu setzen.
— 59.	— 1.	st. ; setze einen Punkt.
— —	— 6.	setze vor Ploos: der Niederländer.
— —	— 7.	— — Prestel : der deutsche.
— 61.	— 1.	st. marc l. Jacob Mac Ardell.
-

Praktisches Handbuch

für

Kupferstichsammler,

oder

L e x i c o n

der vorzüglichsten und beliebtesten

Kupferstecher, Formschneider
und Lithographen,

nebst Angabe

ihrer besten und gesuchtesten Blätter, des
Maafses und der Preise derselben in den
bedeutendsten Auctionen des In- und
Auslandes

von

J o s e p h H e l l e r.

Zweites Bändchen.

K — Z.

Bamberg, 1825.

V e r l a g v o n C. F. K u n z.

V o r r e d e .



Obwohl, wie in der Vorrede zum ersten Theile bemerkt wurde, dieses Lexicon zunächst für angehende Liebhaber und Sammler bestimmt war: so erfreute sich dasselbe jedoch auch des Beifalls und-des Gebrauchs geübter und gereifter Kenner der Kunst in gleichem Grade. Um Diesen nun so vollkommen, als es in den Grenzen des von mir aufgefaßten Planes liegen kann, zu genügen, soll ein dritter oder Supplement-Band von mir bearbeitet werden, welcher Folgendes enthalten wird:

- 1) Berichtigungen und Ergänzungen zu den beiden ersten Bänden.
- 2) Aufführung derjenigen bessern Künstler, welche sich durch Monogramme kenntlich gemacht, so wie solcher Blätter, die bedeutenden Kunstwerth haben, deren Fertiger aber unbekannt sind, und

- 3) Chronologisches Namensverzeichnis aller vorzüglichen Kupferstecher, Holzschneider etc. nach den fünf Hauptschulen und ihren Sterbejahren geordnet, als Grundlage zu einer anzulegenden Sammlung nach chronologischer Ordnung. Auch die vorhin erwähnten Monogrammisten werden mit in dieser Tabelle eingereiht.

Was den ersten Punkt betrifft, so ward ich, auſer meinen eigenen Erfahrungen und Bereicherungen, durch viele Beiträge geſchätzter Kunſtkenner, unterſtützt, und ich erſuche Dieſe mir ihre Theilnahme auch bei dieſem zweiten Bande zu gönnen. Alle mir noch unbekante Freunde der Kunſt erſuche ich ebenfalls darum, ſo wie um Nachrichten für das von mir ſeit Anfang dieſes Jahres begonnene Kunſtwochenblatt.

J. Heller.

K.

Kartarus, Marius, Kupferätzer und Stecher, lebte zu Rom um 1560 — 70. Seine Werke sind mehr wegen der Seltenheit schätzbar, als wegen ihrer Schönheit. H. III. 218. M. I. 348. B. XV. 520.

Das jüngste Gericht nach M. Angelo, 1569. H. 20 Z. 4 L. Br. 15 Z. 6 L. B. No. 18. Frhlz. IV. 13 fl. 12 kr. Br. 3 Rthlr. 1 gr. W. 3 Rthlr. 9 gr. Sch. 2 Rthlr. 21 gr.

Kaufmann, Maria Angelika, diese geschickte Malerin radirte auch einiges; wurde 1742 zu Chur geboren, und starb zu Rom 1807. Sie war die Schülerin ihres Vaters Joseph. H. II. 258. J. II. 158.

Die Heiterkeit 1779. H. 10 Z. 2 L. Br. 7 Z. 6 L.

Das Nachdenken. H. 10 Z. 2 L. Br. 7 Z. 6 L.

Johann Winkelmann 1764. 4to.

Ein lesendes Frauenzimmer 1770. H. 7 Z. B. 5 Z. 9 L.

Kessel, Theodor van, Kupferstecher und Aetzer geb. in Holland um 1602, blühte in den Niederlanden um 1650. H. VI. 113. M. I. 351. J. II. 160.

Die Jagd des Caledonischen Ebers, nach Rubens.

H. 16 Z. 3 L. Br. 21 Z. 8 L. Frhlz. IV. 30 fl. 6 kr.

V. 11 fl., mit d. Adresse des Huberti. Br. 11 Rthlr.

W. 5 Rthlr. 4 gr.

2 Bd.

1

Eine schöne reiche Landschaft, nach dems. H. 11 Z.
1 L. Br. 15 Z. 11 L. W. 6 Rthlr. 1 gr.

Der Ueberfluß, nach dems. H. 15 Z. 10 L. Br. 11 Z.
11 L. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Kilian, Bartholomäus, Zeichner, Kupferstecher
und Aetzer, geb. zu Augsburg 1630, gest. 1696. Schü-
ler des Matth. Merian. H. I. 246. M. I. 355.
J. II. 162.

Maximilian Emanuel, Kurfürst von Baiern 1678.
H. 20 Z. 4 L. Br. 27 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr.

Johannes III. König von Pohlen, nach Blomaert 1681.
H. 22 Z. 8 L. Br. 17 Z. 3 L.

Bernhardus Verzascha. Fol.

Georg Winkler auf Dölitz. H. 13 Z. 10 L. Br. 10 Z.
4 L.

Maria mit dem Kinde, nach Caspar Sing. Fol.

Die Himmelfahrt der Maria nach Champagne. Fol.

6 Bildnisse Augsburger Geistlichen nach B. Hopfer.
Fol.

Kilian, Lukas, Kupferstecher, geb. zu Augsburg
1579, gest. 1637. H. I. 240. M. I. 352. J. II. 161.

Der Raub der Proserpina, nach Heintz 1608. H.
16 Z. 1 L. Br. 22 Z. 8 L.

Vladislaus Sigmund Konz von Pohlen, nach Gunde-
lach 1625. H. 13 Z. 7 L. Br. 11 Z. 2 L.

Gustav Adolph König von Schweden. H. 19 Z. 2 L.
Br. 14 Z.

Maria Eleonora, Königin von Schweden. H. 18 Z.
10 L. Br. 14 Z. Beide Blätter bei Br. 1 Rthlr.
12 gr.

Ein Ecce Homo, nach F. Pormesen. H. 13 Z. 2 L.
Br. 10 Z.

Die Brodaustheilung Christi, nach Tintoretto. H. 17 Z. 6 L. ? Br. 14 Z. 1 L. ?

Albrecht Dürer, nach Rotenhamer. H. 12 Z. 8 L. Br. 7 Z. 3 L.

Franziska Pisanus, nach L. Bozzone. H. 8 Z. 7 L. Br. 12 Z. 4 L.

Kilian, Philipp, Kupferstecher, geb. zu Augsb. 1628, gest. daselbst 1693.

Georgius Sealichius, nach J. J. Pejer. H. 14 Z. 6 L. Br. 9 Z. 7 L.

Heinrich Roos, nach ihm. H. 13 Z. 2 L. Br. 9 Z. 8 L.

Kilian, Philipp Andreas, Zeichner, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Augsburg 1714, gest. 1759. H. I. 250. J. II. 163.

Die Taufe des h. Augustin, nach Pattoni. H. 32 Z. Br. 24 Z. W. 2 Rthlr. 1 gr.

Maria in den Wolken, nach Scheffler. gr. Fol.

Maria mit dem h. Sebastian, Rochus und Geminian. H. 20 Z. ? Br. 12 Z. ?

Maria in einer Engelsglorie nach Bergmüller. gr. Fol.

Die Ehebrecherin, nach Tintorett aus der Dresdner Gallerie. H. 16 Z. 4 L. ? Br. 25 Z. 5 L.

Die Anbetung der Könige, nach Veronese, aus derselben Gall. H. 11 Z. ? Br. 23 Z. 2 L. ?

Kilian, Wolfgang, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Augsburg 1581, gest. 1662, Schüler seines Stiefvaters Dominikus Custos. H. I. 243. M. I. 354. J. II. 162.

Die Feier des westphälischen Friedens zu Nürnberg, nach Sandrat. Hauptbl. H. 21 Z. Br. 21 Z. 2 L. Frhlz. III. 5 fl. V. 2 fl. 30 kr.

Die Himmelfahrt der Maria, nach Tintorett. Fol.

K i n i n g e r, Vincenz, fertigte verschiedene Arbeiten in Schwarzkunst, und lebt gegenwärtig zu Wien. Man kennt von ihm auch einige Steindrücke.

Der Tod der Virginia nach Füger 1804. H. 27 Z.

Br. 36 Z. Ladenpr. 25 Rthlr. Sch. 7 Rthlr. 4 gr.

Socrates vor seinen Richtern, nach dems. H. 27 Z.?

Br. 34 Z.?. Sch. 10 Rthlr. 1 gr.

Kampf zwischen einem Löwen und Tyger nach Ruthard. Gr. qu. Fol. Ladenp. 4 Rthlr.

Der Lautenspieler, nach Teniers. Fol. Steindr. mit 3 Platten.

Eine Landschaft mit Pferden, nach du Jardin. gr. Fol. Steindr. mit 4 Platten.

K i r k a l, Eduard, Kupferstecher mit der Nadel, Arbeiter in Schwarzkunst und Formschneider in Helldunkel; wendete beide Manieren häufig zusammen an. Er wurde geb. zu Scheffild um 1700.

Die h. Familie nach Raphael, Helldunkel in gr. Fol. W. 1 Rthlr. 1 gr.

Die Anbetung der Könige nach P. del Vaga. Helld. in gr. qu. Fol.

Moises, nach dems. 1724. H. 15 Z. Br. 22 Z.

Aeneas und Anchises, nach Raphael, copirt nach Hugo da Carpi.

K i t t e n s t e y n, Cornelius, Kupferstecher zu Harlem um 1620.

Der große Wallfisch. gr. qu. Fol.

Der Triumphwagen des Prinzen Wilhelm von Oranien, nach Buytenweg. H. 15 Z. Br. 56 Z. W. 8 Rthlr. 1 gr.

Klauber, Ignaz Sebastian, geschickter Künstler mit dem Grabstichel, wurde zu Augsburg 1754 geb., Schüler seines Vaters Joh. Baptist, und J. G. Wille's; arbeitete seit 1796 zu Petersburg, und starb 1817. H. II. 337. J. II. 163.

Charl Vanloo, nach le Sueur 1787. Fol. Frauenholz. VII. 4 fl.

Ch. Gabriel Allegrain, nach Duplessis.

Die Frau des Mieris, nach dems. Fol.

Petit Ecolier de Harlem, nach Poelenburg. Kl. Fol.

Klein, Johann Adam, Maler und sehr geschickter Kupferätzer, dessen Pferde meistens vorzüglich sind. Er wurde geb. zu Nürnberg, und lebt noch daselbst.

12 Bl. mit Pferden, mit dem Titel: 12 radirte Blätter von J. A. Klein, nach der Natur gezeichnet und geätzt in Wien 1814. qu. 4.

Ein sächsisches Fuhrwerk 1815. qu. Fol.

Ein russisches Fuhrwerk. qu. Fol.

Die Kohlenbauern. qu. Fol.

Ungarische Büffel und Schafe 1815. qu. Fol.

Die reisenden Maler (Gebrüder Reinhold, Erhard und Welker). 1819. H. 9 Z. 2 L. Br. 11 Z. 4 L.

Sennerin von der Königsalpe bei Berchtesgaden 1818. H. 6 Z. Br. 4 Z. 6 L.

Klengel, Johann Christian, Maler und Kupferätzer, geb. zu Kesselsdorf 1751, gestorben 1824. Schüler von Ch. Wilh. Ernst Dietrich. H. II. 315.

Der Wald, nach Ruysdael 1787. qu. Fol.

Der Morgen 1779. qu. Fol.

12 Bl. mit dem Titel: XII Landschaft-Gegenden aus Sachsen. qu. Fol.

Kobell, Ferdinand, Maler und Kupferstcher, geb. zu Mannheim 1740, gest. daselbst 1799. H. II. 247. J. II. 165. Stengel Catalogue raisonné des Estampes de F. Kobell. Nbg. 1822. 8.

Das Dedikationsblatt seines Werks, welches dem Karl von Sickingen gewidmet ist. H. 7 Z. 4 L. Br. 5 Z. 6 L.

Der sitzende Reisende mit einem Korb. H. 4 Z. 1 L. Br. 5 Z. 9 L.

3 Ansichten von Neckarau. H. 3 Z. 3 L. Br. 3 Z. 10 L.

Die alte Frau auf der hölzernen Brücke. H. 2 Z. 6 L. Br. 3 Z. 7 L.

Der Holzhauer, H. 4 Z. 1 L. Br. 5 Z. 9 L.

Kobell, Heinrich, Maler und Kupferstcher, geb. zu Rotterdam 1751, gest. daselbst 1782. Schüler von Jakob de Vos und Ploos van Amstel. H. II. 252. J. II. 166.

Eine Landschaft mit dem Mondschein. Nachtstück. qu. Fol.

Dieselbe Landschaft, im Vorgrunde mit einer Mäuer, und kein Nachtstück. qu. Fol.

Kobell, Wilhelm, Maler, Kupferstecher und vorzüglicher Arbeiter in Tuschmanier, geb. zu Mannheim 1766, lebte noch 1807. J. II. 167. Die folgenden Blätter sind alle in Bister-Manier, und vielleicht das Vorzüglichste, was in dieser Gattung geliefert wurde.

Eine schöne arkadische Landschaft. (L'amusement des bergers au soir) nach Cl. Estienne 1803. gr. qu. Fol. Sch. 4 Rthlr. 1 gr.

Les occupations du soir au Camp des Wouwermans 1794. gr. qu. Fol. Sch. 5 Rthlr.

Le passage d'un corps des troupes près d'un vil-
lage etc. nach dems. 1798. gr. Fol. Sch. 3 Rthlr.
3 gr.

Eine schöne Landschaft unter den Namen: Le
manège bekannt, nach dems. 1792. gr. qu. Fol.
W. 9 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 15 gr.

Le troupeau rentrant, nach H. Roos 1801. qu. Fol.
Bckr. 2 Rthlr. 22 gr.

La Caravane en repos nach Th. Wyck. 1801. qu.
Fol. Bckr. 2 Rthlr. 12 gr.

Eine Landschaft mit grossen Bäumen am Wasser,
durch welches eine Bäuerin mit einer Kuh geht,
nach Both 1791. Bckr. 1 Rthlr. 12 gr.

Eine Landschaft, zur Rechten bekommt ein Alter
ein Almosen, nach Berghem 1791. gr. qu. Fol.
W. 4 Rthlr.

Les voyageurs couchés en plein champ, nach H.
Roos, qu. Fol. Gegenstück. Bckr. 2 Rthlr. 22 gr.

Winterlandschaft; Rechts sieht man einen Stall mit
Pferden, nach Wouwermans 1787. gr. qu. Fol.
Sch. 3 Rthlr. 8 gr.

Zwei Hirten treiben das Vieh auf die Weide, nach
Berghem 1791. gr. qu. Fol.

Eine Landschaft mit Vieh, ein Hirt bläst die Flöte,
nach A. v. d. Velde. 1792. gr. Fol. W. 5 Rthlr.
Bckr. 1 Rthlr. 12 gr. Sch. 2 Rthlr.

K o e c k, oder C o e c k, Peter, Maler, Baumeister
und Eornschneider, geb. zu Alust 1490, gest. zu
Antwerpen 1550. Schüler des Barient van Orkney.
H. V. 84. J. II. 168.

Eine lange Frieze aus 7 Blättern bestehend, mit ver-
schiedenen flinkischen Gebräuchen, qu. Fol. Von
grosser Seltenheit und Schönheit.

Kolbe, Karl Wilhelm, Kupferstecher und Aetzer,
geb. zu Berlin 1776, lebte um 1808. zu Dessau.

16 Bl. Landschaften nach Gessner,

Die Badenden. gr. qu. Fol.

Ein Satyr liegt am Fuß einer Eiche.

Die Kuh im Schilf und im Sumpfe. gr. qu. Fol.

Konink, Salomon, Maler und Kupferätzer, geb.
zu Amsterdam 1609, Schüler von David Colyn,
Vernando und Moyaert; er arbeitete mehreres
Vorzügliche im Geschmacke Rembrandts. H. VI. 51.
J. II. 170.

Brustbild eines alten Orientalen 1638. H. 4 Z. 11 L.

Br. 3 Z. 1 L.

Ein sitzender Alter im Lehnstuhl. H. 8 Z. Br. 3 Z.

11 L. Davon existirt die Platte noch.

Brustbild eines Alten 1628. H. 4 Z. 11 L. Br. 3 Z. 1 L.

Koogen, Leonard van, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Harlem 1610, gest. daselbst 1681. Schüler
von J. Jordaens. H. VI. 72. J. II. 171. B. IV. 127.

4 Bl. mit Soldaten. H. 6 Z. 4 L. Br. 4 Z. 2 L.

B. No. 4 — 7.

Der h Sebastian 1665. H. 4 Z. 9 L. Br. 4 Z. 3 L.

B. No. 2.

Ecce Homo 1664. H. 4 Z. 8 L. Br. 4 Z. 3 L.

B. No. 1.

Eine Frau, welche einen Krug auf dem Kopfe trägt.

H. 5 Z. 4 L. Br. 3 Z. 11 L.

Kraus, Joh. Ulrich, Zeichner, Kupferstecher und
Aetzer, geb. zu Augsburg 1655, gest. 1719. Schüler
von Melchior Küssel. H. II. 18. M. I. 358.
J. II. 172.

Die Ansicht der Peterskirche zu Rom, sehr großes
und seltenes Blatt.

Das Innere der Peterskirche. kl. Fol. Frhlz. III. 3 fl.
VI. 3 fl.

K r u g, Ludwig, gewöhnlich irrig Lukas genannt
Goldschmid und Kupferstecher zu Nürnberg, starb
daselbst 1535. H. I. 143. M. I. 350. J. II. 173.
B. VII. 535.

Die Geburt Christi 1516. H. 6 Z. 2 L. Br. 4 Z. 7 L.
B. No. 1.

Die Anbetung der Könige 1516. H. 6 Z. Br. 4 Z.
6 L. B. No. 2. Von beiden Blättern giebt es
neue Drücke, denn der Kunsthändler Frauenholz
besitzt die Platten.

Johannes auf der Insel Patmos. H. 5 Z. 4 L.
Br. 3 Z. 7 L. B. No. 9.

K u n z, Karl, Maler und Kupferätzer in Tuschmanier,
geb. zu Mannheim um 1770, lebt jetzt zu Karlsruhe.
H. II. 386.

Eine Landschaft mit einer Heerde nach A. v. d. Velde,
1797. gr. qu. Fol. Sch. 2 Rthlr. 23 gr.

Die pissende Kuh, nach Potter.

6 Ansichten des Gartens zu Schwetzingen. gr. qu. Fol.
Gessners Grabmal. gr. Fol.

Der Rheinfall bei Schaffhausen.

K ü s s e l, Melchior, Kupferstecher und Aetzer,
geb. zu Augsburg 1622, gest. daselbst 1683. Schüler
von Merian. H. I. 302.

5 Bl. die 5 Sinne, mit dem Titel: Urania viatrix.
Fol.

L.

L a a r, Peter de, Maler und Kupferätzer, geb. zu Laaren 1613, gest. zu Harlem um 1674, Schüler von J. del Campo. H. VI. 88. M. II. 5 J. II. 180. B. I. 1.

Die h. Familie. H. 3 Z. 6 L. Br. 2 Z. 11 L. B. No. 15.

8. Bl. mit Thieren. Auf dem ersten Blatte steht:

EXmo PRINCIPID FERDINANDO Afan de Ribera etc. Romae Superiorum licentia Anno 1636.

H. 4 Z. 5 — 6 L. Br. 6 Z. 3 — 4 L. B. No. 1 — 8.

L a d e n s p e l d e r, Johann, Kupferstecher, geb. zu Essen 1511, arbeitete noch bis gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts. B. IX. 57.

Die h. Dreieinigkeit 1542. H. 16 Z. Br. 11 Z. 6 L. B. No. 4.

Johann Ladenspelder, 1540. H. 4 Z. 11 L. Br. 1 Z. 10 L. B. No. 1.

L a f a g e, Raimund, auch de la Fage genannt, Zeichner und Kupferätzer, geb. 1650, gest. zu Paris 1684. H. VII. 370. J. II. 181.

Ein Tanz mit Kindern.

Jupiter und Semele.

Kinder, welche fischen. Alle drei Blätter sind Friesen.

L a i r e s s e, Gerard, Maler, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Lüttich 1640, gest. zu Amsterdam 1711. Schüler seines Vaters Regnier. H. H. 9. M. II. 7. J. II. 183.

Marcus Antonius und Cleopatra. H. 13 Z. 1 L. Br. 17 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Salomon wird zum König gesalbt, 1668. H. 15 Z. 9 L. Br. 19 Z. 8 L.

Die Aufopferung der Ephigenia. H. 11 Z. 5 L. ?
Br. 14 Z. 6 L.

Hector und Andromache. H. 11 Z. 4 L. Br. 14 Z.
6 L. Br. 1 Rthlr. 15 gr.

Joseph erkennt seine Brüder. H. 15 Z. 2 L. Br. 19 Z.
2 L. Br. 1 Rthlr.

Der ungläubige Thomas. H. 12 Z. 1 L. Br. 8 Z. 5 L.

L a n a, Ludwig, Maler und Kupferstcher geb. zu
Modena 1597, gest. zu Rom 1646. Schüler von H.
Soarcellini. B. XVIII. 368.

Der h. Sebastian und der Kaiser Jrenée, 1649. H.
14 Z. Br. 9 Z. 2 L. B. No. 4.

Der Tod des Seneca. H. 16 Z. 3 L. Br. 10 Z. 3 L.
B. No. 5.

Eine h. Familie. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. B. No. 1.

L a n d e, Wilhelm van, Maler und Kupferstcher,
in den Niederlanden um 1650.

6 Bl. mit kleinen Cavallerie-Gefechten. H. 5 Z. 1 L. ?
Br. 7 Z. 4 L. ? Frhls. IV. 6 fl. 6 kr. W. 5 Rthlr.

L a n f r a n c o, Johann, Maler und Kupferstcher,
geb. zu Parma 1581, gest. zu Rom 1641. H. III. 303.
B. XVIII. 344.

Ein Feldherr hält eine Anrede an seine Soldaten.
H. 14 Z. 3 L. Br. 19 Z. B. N. 30.

Der Triumphzug des Titus. H. 10 Z. 8 L. Br. 22 Z. 8 L.

L a n g l o i s, Peter Gabriel, Kupferstecher, geb.
zu Paris 1754, Schüler von Simon und Loar.
H. VII. 357. J. II. 185.

Die Heilung des Gichtbrüchigen nach L. de Bou-
longe. qu. Fol. Frhls. VII. 6 fl.

Der Holland und Petrus auf dem Meere, nach T.
van Sommer. Frhls. IV. 10 fl.

L a n z e d e l l i, Johann, Lithograph, hält sich jetzt zu Wien auf.

Der Siebenbürger Jahrmarkt, nach Neuhauser, -er besteht aus 3 Platten; sehr gr. Fol.

Eine h. Familie. Fol. aus 2 Platten.

L a r m e s s i n, Nikolaus, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Paris um 1694, gest. das. 1756; war der Schüler seines Vaters. H. VII. 331. J. II. 186.

Wilhelm Couston, nach Johann de Lyon. Es war das Aufnahmeblatt bei der Akademie 1730. H. 13 Z. 6 L. Br. 9 Z. 5 L.

Der h. Michael, nach Raphael. H. 17 Z? Br. 10 Z. 4 L.

L a s n e, auch l'Asne, Michael, Kupferstecher, geb. zu Gaen 1596, gest. zu Paris 1667, bildete sich nach Villamena und Blomaert. H. VII. 94. M. II. 13. J. II. 187.

Der Leichnam Christi 1641. qu. Fol.

Maria als Himmelskönigin mit dem Kinde nach Albani. H. 15 Z. 3 L.? Br. 10 Z. 5 L.?

Maria mit dem schlafenden Kinde, unter dem Namen: Stillschweigen bekannt, nach Carracci. qu. Fol.

Ludwig XIII. zu Pferd. Der Hintergrund ist v. Callot gestochen. H. 23 Z. Br. 16 Z. 3 L. Br. 6 Rthlr. 10 gr.

L a s t m a n n, Nikolaus, Maler und Kupferstecher, mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Harlem, blühte um 1620. Schüler von Joh. Pinaas. H. V. 317. J. II. 188.

Der barmherzige Samariter.

Christus im Garten, nach P. Lastmann. H. 13 Z. 10 L. Br. 10 Z. Br. 2 Rthlr. 4 gr.

Lastmann, Peter, Maler und Kupferätzer. Schüler von Cornelitz, geb. zu Harlem 1581. H. V. 316. M. I. 15. J. II. 188.

Juda und Thamar, im Geschmacke Rembrandts.

Sehr selten. H. 7. Z. 11 L. Br. 6 Z. 6 L. Frhlz.

VI. 6 fl. 50 kr. Schn. 1 Rthlr. 17 gr.

Laulne, Stephan de, Kupferstecher, geb. zu Orleans, nach Einigen 1520, nach Andern 1530, starb zu Straßburg um 1595, bildete sich nach H. S. Beham und Marc Anton. H. VII. 53. M. II. 15. J. I. 415.

Die eherne Schlange, nach J. Coussin. H. 10 Z. 7 L. Br. 14 Z. 6 L. Frhlz. VII. 4 fl. 12 kr.

Der Kindermord nach Raphael. Durand 30 Fr.

Der Parnass, nach Luca Penni qu. Fol. Frhlz. VII. 5 fl.

6 Bl. Die Geschichte des Apollo und der Diana, nach dems. 4. Frhlz. VII. 11 fl.

Laurent, Heinrich, Kupferstecher, geb. zu Paris 1779, Schüler seines Vaters Peter. J. II. 191.

Der Raub der Sabinerinnen, nach Poussin.

Die Communion des h. Hieronymus, nach Dominichino.

Laurent, Peter, Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Marseille 1739, gest. zu Paris Schüler von Balechou. H. VIII. 300. J. II. 100.

Die Sündfluth nach Poussin.

Coup de Soleil, nach Ruysdael.

Le Manège, nach Wouwermann.

Launtsack, Hans Sebald, Maler und Kupferätzer, geb. zu Bamberg im Anfange des 16. Jahrhunderts, Schüler seines Vaters Paul, arbeitete in

Oesterreich und zu Nürnberg, in welcher letzteren Stadt er sein Leben um 1560 beschloß. H. I. 191. M. II. 18. B. IX. 207.

10 Bl. Landschaften mit biblischen Geschichten. H. 5 Z. 8—9 L. Br. 8 Z. 1 L. B. No. 45—50.

Der Samariter. H. 6 Z. 7 L. Br. 10 Z. 5 L. B. No. 57. Die 1. Abdr. sind vor dem Zeichen des Künstlers.

Ferdinand 1556. H. 13 Z. 2 L. Br. 10 Z. B. No. 15.

Maximilian, König von Böhmen 1555. H. 13 Z. 4 L. Br. 9 Z. 3 L. B. No. 14.

Das große Turnier 1560. H. 14 Z. Br. 18 Z. 4 L. B. No. 21. Hohw. 11 fl. 45 kr.

Eine Landschaft mit einer Kirche, 1555. Fol.

2 Bl. Ansichten von Nürnberg, 1552 und 55. H. 11 Z. Br. 56 Z. B. No. 58—59.

Lauwers, Nikolaus, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Leusa 1620. Schüler von Paul Pontius. H. VI. 133. J. II. 192.

Eine Trinkgesellschaft im Wirthshause, nach Seghers.

H. 14 Z. 1 L. Br. 17 Z. 7 L. Logette 200 Fr. mit der Verlängnung Petri von J. Bolswert. Br. 4 Rthlr. 9 gr. Frhlz. IV. 25 fl. 15 kr. VII. 22 fl. Br. 4 Rthlr. 9 gr. W. 2 Rthlr. 21 gr.

Jupiter und Merkur; dieses Blatt nennt man gewöhnlich

Philemon und Baucis, nach Jordana. H. 17 Z. 7 L. Br. 20 Z. 8 L. Frhlz. VI. 6 fl. Br. 6 Rthlr. 2 gr. W. 3 Rthlr. 17 gr.

Die Ausstellung Christi, nach Rubens. H. 24 Z.

3 L. Br. 16 Z. 11 L. Auf den spätern Abdrücken steht: Bolswert. Mariette 100 Fr., mit der Kreuztragung von Pontius. Pl. v. Amstel. 8 fl. 10 St. Br. 7 Rthlr. 4 gr., 1r. Abdr. 7 Rthlr. 1 gr., 2r.

Abdr. W. 16 Rthlr. 25 gr. 1^a. Abdr. 8 Rthlr. 4 gr.,
2^a. Abdr. Schn. 1 Rthlr. 6 gr. 1^r. Abdr. 1 Rthlr.
2^r. Abdr.

Die Anbetung der Könige, nach Rubens. H. 22 Z.
2 L. Br. 16 Z. 6 L. Mariette 72 Fr. Pl. v. Amstel
25 fl. Frhlz. II. 6 fl. IV. 15 fl. Br. 1 Rthlr. 19 gr.
W. 5 Rthlr. 22 gr. Bckr. 2 Rthlr.

Elias in der Wüste bekommt Nahrung von einem
Engel, nach Rubens. H. 23 Z. 9 L. Br. 18 Z.
10 L. Br. 3 Rthlr. 20 gr. W. 4 Rthlr. 23 gr.

Der Triumph des neuen Gesetzes, nach Rubens. H.
24 Z. Br. 33 Z. Frhlz. 51 fl. W. 7 Rthlr. 20 gr.
Bckr. 5 Rthlr. 2 gr. Schn. 2 Rthlr.

Leeuw, Wilhelm de, Kupferstecher, geb. zu
Antwerpen um 1610, Schüler von Soutmann. H.
V. 372.

Die Marter der h. Katharina, nach Rubens. H. 19 Z.
Br. 14 Z. 7 L.

Tobias und seine Frau, nach Rembrandt. H. 11 Z.
2 L. Br. 7 Z. 9 L. Die schlechten Abdr. haben
die Adresse des Cl. de Jonge.

Die Löwenjagd nach Rubens. H. 17 Z. 3 L. Br.
23 Z. 9 L. Frhlz. IV. 24 fl. 30 kr. VII. 7 fl. 30 kr.
Br. 5 Rthlr. 23 gr. W. 9 Rthlr. 13 gr.

Die Wolfjagd, nach dems. H. 25 Z. 7 L. Br. 21 Z.
3 L. Frhlz. IV. 22 fl. 22 kr. Br. 5 Rthlr. 2 gr.
W. 4 Rthlr. 8 gr. Sch. 1 Rthlr. 2 gr.

Die Schweinsjagd, nach dems. H. 17 Z. 2 L. Br.
23 Z. 7 L. Br. 5 Rthlr. 4 gr. W. 6 Rthlr. 6 gr.
Sch. 1 Rthlr. 21 gr.

Krokodil und Hippopotamusjagd, nach dems.
H. 17 Z. 3 L. Br. 23 Z. 9 L. Br. 6 Rthlr.
W. 3 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 6 gr.

David vor dem König Saul nach Rembrandt. H. 15 Z.

9 L. Br. 12 Z. 2 L. Die schlechten Abdr. haben die Addr. des de Wit. Br. 4 Rthlr.

Daniel in der Löwengrube, nach Rubens. H. 15 Z. Br. 20 Z. 6 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. v. Danckerts. Sehr selten. Logette 33 Fr. W. 6 Rthlr. 14 gr. 1r Abdr.

Lempereur, Ludwig Simon, Kupferstecher, geb. zu Paris 1723, gest. um 1807. Schüler von Aveline. H. VIII. 207. J. II. 208.

Die Unterhaltung der Liebenden, nach Rubens. gr. qu. Fol. Bckr. 1 Rthlr. 21 gr.

Das spanische Gastmal, nach Palamedes. Bckr. 2 Rthlr. 14 gr.

Die Entführung der Proserpina, nach la Fosse.

Leoni, Octavius, Maler, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Rom um 1574, gest. 1626. Schüler seines Vaters Ludwig. H. III. 307. J. II. 208. B. XVII. 246.

Ludwig Leoni. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 1 L. B. No. 28. Johann Baglioni 1625. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 1 L. B. No. 14.

Anton Barbarini. H. 4 Z. 6 L. Br. 3 Z. 4 L. B. No. 15.

Simon Vouet. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. B. No. 39.

Joh. Franz Barbieri 1623. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 1 L. B. No. 8.

Peter Tempesta. H. 5 Z. 3 L. Br. 4 Z. 2 L. B. No. 38.

Lepicié oder l'Epicier, Bernhard, Zeichner und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, Schüler von Mariette und Duchange, geb. zu Paris 1699, gest. 1755. H. VIII. 89. J. II. 211.

Die

Die Beschneidung, nach Jul. Romano. H. 17 Z.
6 L. Br. 17 Z. 4 L. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Jupiter und Juno, nach dems. H. 12 Z. 4 L. Br.
8 Z. 5 L.

Die Cartons des Raphael, welche sich zu London
befinden. 8. Bl.

L er p i n i è r e, Daniel, Kupferstecher mit der
Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1750,
Schüler von F. Vivarés J. II. 212.

Die Verehrung des goldenen Kalbes, nach Cl. Lor-
rain, 1781. H. 20 Z. 6 L. Br. 28 Z. 9 L. Logette
125 Fr. Rigall 74 Fr. Br. vor d. Schr. 10 Rthlr.
12 gr. Frhlz. IV. 10 fl. 10 kr.

Das ruhige Meer, nach Vernet 1781. H. 17 Z. 10 L.
Br. 22 Z. 6 L. Br. vor der Schr. 4 Rthlr. W.
3 Rthlr. 12 gr.

Der Seesturm, nach dems. 1782. H. 17 Z. 10 L. Br.
22 Z. 6 L. Br. v. d. Schr. 4 Rthlr.

Die Flucht in Aegypten nach Cl. Lorrain 1783. H.
13 Z. 10 L. Br. 17 Z. 8 L. Br. vor d. Schr.
2 Rthlr. 12 gr.

L e u, Thomas de, Zeichner und Kupferstecher, Schü-
ler von Caron, geb. zu Paris um 1562. H. VII. 65.
M. II. 24.

Heinrich III. 8.

Maria Stewart. 8.

Das Leben des h. Franziskus, 25 Bl. 8.

L e v e s q u e, Peter Karl, Kupferstecher geb. zu
Paris 1727, gest. 1812, ist der Verfasser des vorzüg-
lichen Dictionnaire des beaux Arts. H. VIII. 210.
J. II. 216.

Erigone und Bacchus, nach Deshayes. H. 18 Z. Br.
12 Z. 7 L.

2. Bd.

2

Amor schärft seinen Pfeil, nach Cazes, 1770. H.
14 Z. 3 L. Br. 9 Z. 9 L.

Leybold, Johann Friedrich, Maler, Zeichner
und Kupferstecher, geb. zu Stuttgart 1756, lebt ge-
genwärtig als Professor der Kupferstecherkunst zu
Wien. H. II. 344.

20 Bl. mit Darstellungen aus Klopstocks Messias,
nach H. Füger. H. 19 Z. 6 L. Br. 14 Z. 3 L.
Ladenp. 62 Rthlr.

Der Tod des römischen Consuls Papirus. H. 15 Z.
6 L. Br. 19 Z. Ladenp. 5 Rthlr.

Leyden, Lukas von, Maler, Kupferstecher, Aetzer
und Formschneider; sein eigentlicher Familienname
war Damecz, er wurde zu Leyden 1494 geb., und
starb daselbst 1553. Schüler seines Vaters und des
Cornel. Engelbrecht. Es ist zu verwundern, wie
dieser große Künstler in seiner kurzen Lebenszeit
von 39 Jahren so viel Schönes vollenden konnte. H.
V. 38. M. II. 45. J. II. 226. B. VII. 351.

Die Ausstellung Christi oder das große Ecce Homo.
Dieses ausgezeichnete Blatt fertigte der Künstler
in seinem 16. Jahre 1510. H. 10 Z. 7 L. Br.
16 Z. 9 L. B. No. 71. Logette 300 Fr. Durand
400 Fr. Frhlz. IV. 15 fl. 15 kr. Br. 7 Rthlr. 4 gr.
W. 12 Rthlr.

Der Magdalenentanz 1519. Hauptblatt. H. 10 Z. 8 L.
Br. 14 Z. 7 L. B. No. 122. Durand 160 Fr.
Frhlz. I. 4 fl. 50 kr. III. 4 fl. 40 kr. IV. 22 fl. VI.
5 fl. 6 kr. Br. 8 Rthlr. W. 10 Rthlr.

Die Anbetung der Könige, eines der vorzüglichsten
Blätter, 1513. H. 11 Z. 1 L. Br. 16 Z. B. No. 37.
Frhlz. IV. 16 fl. V. 8 fl. Br. 7 Rthlr. 1 gr. W.
18 Rthlr. 12 gr. Sch. 1 Rthlr. 16 gr.

Der Kalvariberg. H. 15 Z. 2 L. Br. 10 Z. 6 L. B.

- No. 74. In den 1. Abdr. ist die Jahrszahl 1517 verkehrt geschrieben, welches bei den andern der Fall nicht ist. Durand 150 Fr. Frhlz. IV. 15 fl. 15 kr. Br. 6 Rthlr. 8 gr. W. 5 Rthlr. 14 gr.
- Der Triumph des Mardochäus 1515. H. 7 Z. 9 L. Br. 10 L. 8 Z. B. No. 32. Frhlz. IV. 9 fl. 9 kr. W. 2 Rthlr. 13 gr.
- Mahomed tödtet den Sergius. H. 10 Z. 10 L. Br. 8 Z. 1 L. B. N. 126. Frhlz. III. 6 fl. IV. 9 fl. Br. 1 Rthlr. 8 gr. W. 2 Rthlr. 1 gr. Bckr. 5 Rthlr. 4 gr.
- Die Bekehrung Pauli 1509. H. 10 Z. 7 L. Br. 15 Z. 4 L. B. No. 107. Dieses schöne Blatt ist von großer Seltenheit. B. 1 Rthlr. 9 gr. W. 14 Rthlr. 25 gr. Bckr. 2 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 4 gr. war aber ein retuschirter Druck.
- Der Poet Virgil 1525. H. 8 Z. 10 L. Br. 7 Z. B. N. 136. Frhlz. VI. 3 fl. Br. 3 Rthlr. 4 gr. W. 1 Rthlr. 25 gr.
- Mars und Venus 1530. H. 17 Z. Br. 9 Z. 1 L. Frhlz. IV. 5 fl. Br. 1 Rthlr. 12 gr.
- Die Versuchung des h. Antonius 1509. H. 5 Z. 9 L. Br. 5 Z. 5 L. B. N. 117. Frhlz. IV. 8 fl. 8 kr. W. 2 Rthlr. 4 gr. Bckr. 7 Rthlr. 1 gr.
- Loth und seine Töchter 1530. H. 7 Z. Br. 9 Z. B. N. 16. Frhlz. VI. 2 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr. 19 gr. W. 2. Rthlr.
- Die große Hagar. H. 10 Z. 2 L. Br. 7 Z. 10 L. B. No. 17. Von ausserordentlicher Seltenheit. Der schwedische Gesandte in Holland, Spiring, gab 1630 für einen Abdruck 500 fl.
- Maximilian I. 1520. H. 9 Z. 8 L. Br. 7 Z. 2 L. B. No. 172. Br. 2 Rthlr. 12 gr. W. 4 Rthlr. 16 gr.
- Das Milchmädchen 1510. H. 4 Z. 3 L. Br. 5 Z. 9 L. Selten und schön. B. N. 158.

Die Ruhe auf der Rückkehr aus Aegypten. H. 6 Z.
Br. 4 Z. 7 L. B. No. 39. Von größter Seltenheit,
und nur in wenigen Kabinetten anzutreffen.

Der Eulenspiegel 1520. H. 6 Z. 5 L. Br. 5. Z. 2 L.
B. No. 159. Von größter Seltenheit; man kennt
ungefähr nur 3 Exemplare. Br. 19 Rthlr. 16 gr.
Adam und Eva. H. 15 Z. 4 L. Br. 10 Z. 10 L. B.
No. 1. Hlz. Frhlz. IV. 3 fl. 3 kr.

Herodias. H. 15 Z. 4 L. Br. 10 Z. 9 L. B. No. 12.
Hlz.

Salomon betet mit seinem Gefolge den Götzen an.
H. 15 Z. 4 L. Br. 10 Z. 9 L. Hlz. Frhlz. IV.
12 fl.

Liagno, Theodor Philipp, auch Liano ge-
nannt, Maler und Kupferstecher, geb. zu Madrid um
1556, gest. 1625. Schüler von d'Alonzo Sanchez.
J. II. 216. B. XVII. 199.

Der h. Johannes predigt in der Wüste. H. 18 Z.
6 L. Br. 14 Z. 9 L. B. No. 1.

Ein Satyr überrascht eine Nymphe. H. 4 Z. 6 L.
Br. 6 Z. 2 L. B. No. 29.

Ein Satyr liebkoset eine Nymphe. H. 4 Z. 6 L.
Br. 6 Z. 2 L. B. No. 30.

Lignon, Stephan Friedrich, ein sehr guter,
jetzt lebender Kupferstecher in Frankreich.

Die h. Cäcilia, nach Dominichino 1812. Gr. Fol.
Ladenpr. 3 Rthlr. 6 gr. Sch. 2 Rthlr. 20 gr.

Ein Prinz von Orleans, nach Ottevere. Fol. Ladenpr.
3 Rthlr. 16 gr.

Das Begräbnis der Attalia, nach Gautherot.

Ludwig Philipp von Orleans, nach Gerard.

Bildnis der Schauspielerin Mars. Fol. Ladenpr.
3 Rthlr. 16 gr.

L i p s, Johann Heinrich, Maler, Kupferstecher, Aetzer und Arbeiter in Aquatinta, geboren zu Kloten bei Zürich 1758, gest. zu Zürich 1817. Er war ein Schüler des Joh. Rud. Schellenberg.

Die Anbetung der Hirten, nach Carracci.

Die holländische Köchin, nach G. Douw.

Die Marter d. h. Sebastian, nach v. Dyck.

Göthe's Bildniss 1792. H. 13 Z. Br. 11 Z.

Wielands Bildniss 1793. H. 13 Z. Br. 11 Z.

4 Bl. die Tagszeiten, in Aquatinta.

L i v e n s, Johann, Maler, Kupferstecher und vorzüglicher Kupferätzter, geb. zu Leyden 1607. Schüler von G. van Schooten und P. Lastmann. Er arbeitete im Geschmacke Rembrandts. H. VI. 37. M. I. 26. J. II. 218.

Die Auferweckung des Lazarus. H. 13 Z. Br. 11 Z.

6 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. des van der Wyngaerde. Mariette 50 Fr. Frhlz. IV. 12 fl. Hohw. 9 fl. 1r. Abdr. Br. 7 Rthlr. W. 5 Rthlr.

Der h. Hieronymus in der Grotte. Die 1. Abdr. sind 11 Z. 10 L. hoch, 10 Z. 2 L. breit; die 2. aber 9 Z. 1 L. hoch, 7 Z. 9 L. breit, und haben auch die Addr. des v. Wyngaerde; bei den 3. ist diese herausgeschliffen, doch sieht man noch Spuren davon. Valois 26 Fr. Br. 2 Rthlr., 2r. Abdr. W. 3 Rthlr. 1 gr.

Die Maria giebt dem auf ihrem Schoosse sitzenden Kinde eine Birne. H. 9 Z. Br. 7 Z. 4 L.

Der h. Franziskus. Die 1. Abdr. sind 9 Z. hoch. 6 Z. 8 L. br., die 2. 7 Z. 9 L. hoch, 5 Z. 6 L. br. Frhlz. IV. 4 fl. W. 1 Rthlr. 17 gr.

Daniel Heinsius. H. 9 Z. 9 L. Br. 7 Z. 4 L. Frhlz. VI. 6 fl. VII. 3 fl. 30 kr. W. 1 Rthlr. Bckr. 1 Rthlr. 22 gr. Sch. 1 Rthlr. 10 gr.

Justus Vondel. H. 11 Z. 10 L. Br. 8 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind vor d. Addr. des A. de Wees. Silvester 1r Abdr. 113 Fr. Prevost 40 Fr. Hohw. 1 fl. 20 kr. 1r. Dr.

Ephraim Bonus. H. 12 Z. 4 L. Br. 9 Z. 8 L. Die 1. Abdr. sind vor d. Addr.; die 2. mit jener von Clement de Jonghe; die 3. mit der von J. de Ran, und die 4. sind neu und mehrmal retuschirt. Frhlz. II. 4 fl. IV. 7 fl. V. 6 fl. 31 kr. VI. 6 fl. Hohl. 8 fl. 15 kr. Br. 6 Rthlr. 12 gr. Sch. 3 Rthlr. 8 gr.

Lodg e, Wilhelm, Zeichner Kupferätzer und Stecher, geb. zu Leeds 1649, gest. 1689. H. IX. 77. M. II. 31. J. II. 220.

Ansicht von Puzzoli.

Ansicht von der Westmünster - Abtei.

Ansicht der Stadt York.

Olivier Cromwel.

L o i r, Alexis, Goldschmid, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Paris 1640, gest. daselbst 1713. H. VII. 221. J. II. 221.

Der Kindermord, nach le Brun. H. 25 Z. Br. 34 Z. 10 L. Frhlz. V. 9 fl. VII. 11 fl. Br. 11 Rthlr. 12 gr. W. 6 Rthlr. 6 gr. Sch. 3 Rthlr.

Die Darstellung im Tempel, nach Jouvenet. H. 21 Z. 7 L. Br. 15 Z. 6 L. Br. 5 Rthlr. 12 gr. W. 1 Rthlr. 8 gr.

Die Anbetung der Könige, nach dems. H. 21 Z. 7 L. Br. 15 Z. 6 L. Frhlz. VII. 6 fl. Br. 7 Rthlr. 2 gr.

Die kindliche Liebe, von Cleobis und Biton. H. 13 Z. 4 L. Br. 18 Z. 1 L. Selten. Br. 7 Rthlr.

Der vom Kreuz abgenommene Heiland wird von Maria und andern h. Weibern beweint, nach

Jouvenet. gr. Fol. Frhlz. VII. 5 fl. Sch. 2 Rthlr. 2 gr.
Maria mit dem Leichnam Christi, nach Mignard.

H. 25 Z. 6 L. Br. 16 Z. 6 L. Br. 6 Rthlr. 12 gr.

Der Engelsturz, nach le Brun. H. 35 Z. 10 L. Br.

35 Z. 10 L. Frhlz. V. 6 fl. 30 kr. VII. 10 fl.

48 kr. Br. 5 Rthlr. 1 gr. Bckr. 1 Rthlr. 23 gr.

Loli, Lorenz, Kupferätzer und Maler, geb. zu

Bologna 1612, Nachahmer des Guido. H. III. 351.

M. II. 36. . . B. XIX. 163.

Die Himmelfahrt der Maria, nach Sirani. H. 14 Z.

2 L. Br. 9 Z. 9 L. B. No. 9.

Die Flucht nach Aegypten, nach Guido. H. 11 Z.

5 L. Br. 9 Z. B. No. 1.

Derschlafende Amor. H. 7 Z. Br. 4 Z. 9 L. B. No. 18.

Der h. Sebastian. H. 4 Z. 11 L. Br. 3 Z. 8 L.

B. No. 12.

Amor zerbricht den Bogen 1640. H. 6 Z. 9 L.

Br. 5 Z. 2 L.

Lombart, Peter, Zeichner und Kupferstecher,

geb. zu Paris 1612, gest. 1682. H. VII. 155. M. II.

38. J. II. 221.

Karl I. von England, nach van Dyck. H. 20 Z.

3 L. Br. 13 Z. Die 1. Abdr. haben den Kopf des

Königs und die Unterschrift Carolus I. dei gratia

magnae; in den 2. wurde der Kopf herausgenom-

men, und an dessen Stelle jener Cromwels gesetzt;

sie haben die Unterschrift: Oliverius Magnae Brit-

taniae etc. Valois 40 Fr. Basan 28 Fr. Sain-

Yves 46 Fr. Silvester 60 Fr. Logette 69 Fr.

Frhlz. I. 8 fl. 15 kr., 2r Abdr. III. 7 fl. 30 krt

1r Abdr. VI. 9 fl. 2r Abdr. Hohw. 6 fl. 1r und

2r Abdr. Br. 3 Rthlr. 1 gr. 1r Abdr. 4 Rthlr.

2r Abdr.

Das Bildniß der de la Fond, gewöhnlich nur ge-

- nannt le. Gazerier de Hollande, nach H. Gascard.
H. 13 Z. 9 L. Br. 9 Z. 2 L. Selten. Logette 24
Fr. Br. 4 Rthlr.
- 12 Bl. unter dem Namen: die Gräffinnen von van
Dyck bekannt. Fol. W. 5 Rthlr. 13 gr. Bckr.
3 Rthlr.
- Die Geburt Christi, nach Poussin. H. 16 Z. 5 L.
Br. 20 Z. 10 L. Valois 18 Fr., vor d. Schr.
Frhlz. IV. 9 fl. 6 kr.
- Der h. Michael, nach Raphael. Gr. Fol. W. 7 Rthlr.
- L o m m e l i n, Adrian, Kupferstecher, geb. zu
Amiens 1656, arbeitete zu Antwerpen.
- Die Anbetung der Könige, nach Rubens, 1664. H.
23 Z. Br. 17 Z. 1 L. Die 1. Abdr. sind vor
der Abdr. des Huberti. Br. 5 Rthlr. 16 gr. W.
2 Rthlr.
- Der Triumph der christlichen Liebe, nach Rubens.
H. 23 Z. 5 L. Br. 32 Z. 7 L. W. 6 Rthlr. 1 gr.
Sch. 3 Rthlr. 4 gr.
- Die Taufe Christi, nach dems. H. 6 Z. 1 L. Br. 5 Z.
2 L. W. 2 Rthlr. 23 gr.
- L o n d e r s e e l, Johann, Kupferstecher geb. zu
Brügge um 1580.
- Die Ergötzlichkeit des Sommers, nach Vinkenbooms,
1608. H. 13 Z. 7 L. Br. 18 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr.
8 gr.
- Juda und Thamar, nach dems. H. 13 Z. Br. 17 Z.
7 L. Br. 1 Rthlr. 1 gr.
- Eine Landschaft mit dem ungelhorsamen Propheten,
nach Hondekoeter. H. 13 Z. 6 L. B. 17 Z. 3 L.
Br. 3 Rthlr. 1 gr.
- L o n d o n i o, Franz, Maler und Kupferätzer, geb.
in Mailand 1723, gest. 1783. Schüler von Be-
nigno-Bossi. H. IV. 161. J. II. 223.

- 12 Bl. Hirtenstücke, mit der Dedikation des Grafen Firmian. H. 11 Z. 6 L. Br. 15 Z. 6 L. Rigall 25 Fr. Sp. 13 Rthlr. 12 gr.
 - 10 Bl. ähnliche Vorstellung, dem Grafen Merlino zugeeignet. H. 9 Z. 3 L. Br. 12 Z. 8. L. Rigall 16 Fr. Sp. 12 Rthlr.
 - 12 Bl. verschiedene Hirtenstücke, dem Ritter Dundas 1763 zugeeignet. H. 6 Z. 10 L. Br. 8 Z. 10 L. Rigall 16 Fr. W. 7 Rthlr. 8 gr. Sp. 5 Rthlr. 12 gr.
 - 12 Bl. Hirtenstücke, dem Lord Exter zugeeignet. H. 7 Z. 9 L. Br. 10 Z. 4 L. Rigall 18 Fr. W. 7 Rthlr. 1 gr. Sch. 2 Rthlr. 12 gr. Sp. 8 Rthlr. 21 gr.
 - 16 Bl. Hirten bei ihren Heerden, dem Bonello gewidmet. H. 6 Z. 5 L. Br. 5 Z. Rigall 21 Fr. Sp. 10 Blätter 2 Rthlr. 7 gr.
- L o n g h i, Joseph**, Kupferstecher und Aetzer, einer der vorzüglichsten jetzt lebenden Künstler zu Mailand?
 Er wurde zu Manza 1766 geb. J. II. 232.
- Magdalena in der Wüste, nach Correggio. H. 12 Z. ?
 Br. 13 Z. 10 L. ? Ladenpr. 8 Rthlr. Rigall 58 Fr.
 vor dem ausgestochenen Namen. Sch. 6 Rthlr.
- Die Grablegung, nach Crespi. H. 17 Z. 2 L. ? Br.
 11 Z. 5 L. ?
- Die Vermählung der h. Jungfrau, nach Raphael. H.
 30 Z. Br. 10 Z. ?
- Ein Philosoph, nach Rembrandt, radirt. Ladenpr.
 3 Rthlr. 8 gr.
- Ein holländischer Bürgermeister, nach dems. radirt.
 Ladenpr. 3 Rthlr. 8 gr.
- Der himmlische Vater wird von Engeln getragen,
 nach Raphael. Die 1. Abdr sind vor dem Namen
 des Druckers. Rigall. 50 Fr.

Galathea, nach Albani. H. 19 Z. 1 L. ? Br. 14 Z. ?
Ladenpr. 10 Rthlr.

Ezechiel, nach Raphael. H. 16 Z. 4 L. Br. 11 Z. ?
Ladenp. 5 Rthlr.

Lorch, Melchior, Maler, Kupferstecher und
Formschneider, geb. zu Flensburg 1527, gest. um
1586. Er hielt sich längere Zeit in Konstantinopel
auf. H. II. 202. M. II. 42. J. II. 224. B. IX. 500.

Michael von Acing 1576. H. 7 Z. 3 L. Br. 5 Z.
2 L. B. No. 11. Die 2. Abdr. haben unten links
2 Wappenschilder, und bei den 3. ist die Platte
abgeschnitten, und nur 7 Z. hoch.

Albrecht Dürer 1550. H. 4 Z. 11 L. Br. 3 Z.
7 L. B. No. 10.

Der h. Hieronymus 1546, Copie nach Dürer. H.
3 Z. 9 L. Br. 3 Z. 5 L. B. No. 1.

M. Luther 1548. H. 9 Z. 5 L. Br. 6 Z. 4 L. B.
N. 12.

Die Sündfluth, gr. Fol. Hlz. vorzüglich.

Lorrain, Claude, sich Gellee S. 195.

Louys, Johann, Zeichner und Kupferstecher mit
der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Antwerpen
um 1600. Schüler von Soutmann. H. V. 375.
J. II. 224.

Die Erweckung Lazari, nach Livens. H. 13 Z. 2 L.
Br. 11 Z. 7 L.

Die Ruhe der Diana, nach Rubens. H. 12 Z.
4 L. Br. 14 Z. 9 L.

Lowry, Wilson, Kupferstecher mit der Nadel und
dem Grabstiche, geb. in England um 1750. H. IX.
367. J. II. 225.

Die Einöde, nach Poussin 1786. H. 18 Z. Br.

22 Z. 6 L. Rigall 37 Fr. vor d. Schr. Br. 5 Rthlr.
7 gr.

2 Bl. Landschaften, nach Cl. Lorrain, 1782 — 84.
H. 18 Z. 3 L. Br. 22 Z. 5 L. Br. 9 Rthlr. 2 gr.
Ansicht des Pallastes Tylney, nach Robertson. H.
15 Z. Br. 20 Z. 3 L.

Lutma, Johann, Goldschmied und Kupferätzer,
arbeitete mehreres in Bunzen-Manier. Man hält ihn
irrig für den Erfinder derselben, statt daß er sie nur
sehr vervollkommnete. Er wurde zu Amsterdam 1609
geb. H. VI. 50. J. II. 252.

Joanes Lutma der Vater, Goldarbeiter, 1656. H. 9 Z.
7 L. Br. 7 Z.

Janus Lutma, der Niederländer 1681. H. 11 Z.
3 L. Br. 8 Z. 2 L. Br. 1 Rthlr. W. 13 gr.

Janus Lutma, an die Nachwelt. H. 10 Z. 6 L. Br.
7 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr. 4 gr. W. 9 gr.

J. Vondelius. H. 9 Z. 10 L. Br. 8 Z. Br. 1 Rthlr.
W. 9 gr.

P. C. Hooft. H. 10 Z. 7 L. Br. 8 Z. Br. 1 Rthlr.
W. 9 gr.

Die 4 letzten Portraits wurden verkauft bei Basan
33 Fr. Valois 15 Fr. Silvester 28 Fr. Logette
20 Fr. Rigall 36 Fr. Frhlz. IV. 8 fl. VI. 14 fl.
Hoh. 2 fl. 40 kr.

Luycken, Johann, Zeichner und Kupferätzer,
geb. zu Amsterdam 1649, gest. 1712. Schüler von
Zaagmoelen. H. VI. 256. M. II. 47. J. II. 233.

Die Bartholomäusnacht zu Paris 1572. qu. Fol in
2 Pl. Frhlz. V. 4 fl. 45 kr.

Die Flucht der Reformirten in Frankreich. qu. Fol.

Die Missionairs der Jesuiten erhalten Audienz bei
dem Kaiser von China. gr. qu. royal Fol. Frhlz.
V. 2 fl. 12 kr.

M.

Major, Jsac, Maler und Kupferätzer, geb. zu Frankfurt 1576, starb zu Wien 1630. Schüler von Roland Savary und Egid. Sadeler. H. I. 231.

Eine große bergigte Landschaft mit dem h. Hieronymus, nach Savery 1622. H. 10 Z. Br. 26 Z. Br. 4 Rthlr. 1 gr.

9 Bl. Landschaften mit böhmischen Gebirgen. Jerem. Wolf ex. H. 8 Z. 10 L. Br. 13 Z. 9 L. Br. 4 Rthlr. 14. gr.

Major, Thomas, Kupferätzer und Stecher, geb. in England um 1715. H. IX. 181. J. II. 235.

Eine große Landschaft, nach Asselin und Berghem. H. 18 Z. 7 L. Br. 22 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr. 12 gr.

Ein Seehafen, nach Cl. Lorrain 1752. H. 14 Z. 2 L. Br. 17 Z. 1 L. Br. 13 Rthlr.

Flamändische Lustbarkeiten, nach Teniers 1752. H. 21 Z. 2 L. Br. 27 Z. 10 L. Br. 4 Rthlr. 1 gr.

Le Manege, nach Wouwermans. H. 21 Z. 10 L. Br. 17 Z. 5 L.

The Good Shepherd, nach Murillo 1772. H. 23 Z. Br. 15 Z. 11 L. Br. 6 Rthlr.

Mair, von Landshut, Kupferstecher, arbeitete in Deutschland am Ende des 15. Jahrhunderts. B. VI. 362.

Die Todesstunde 1499. H. 9 Z. Br. 11 Z. 9 L. B. No. 10.

Dalila und Samson. H. 8 Z. 4 L. Br. 6 Z. 3 L. B. No. 3.

Maris mit dem Kinde. H. 7 Z. Br. 4 Z. 9 L. B. No. 7.

Die Kreuztragung 1506. H. 4 Z. 3 L. Br. 2 Z. 7 L.

Malbeste, Georg, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Paris 1754. Schüler von le Bas, lebte noch in seiner Vaterstadt 1821. J. II. 255.

Die große Ruhe auf der Jagd, nach van d. Velde.
Der Fuhrmann im Sumpfe, nach Bergeret,
Tobias und seine Familie, nach Rembrandt.

Mallery, Karl, Kupferstecher, geb. zu Antwerpen um 1570; seine kleinen zart-gestochenen Blätter werden jetzt wieder gesucht. H. V. 186. M. II. 53.

Ein Crucifix mit allegorischen Figuren umgeben. H. 3 Z. 5 L. Br. 2 Z. 6 Z.

Die Anbetung der Könige. H. 4 Z. 1 L. Br. 2 Z. 8 L.
Das Cananäische Weib. H. 4 Z. 5 L. Br. 2 Z. 10 L.

Manglard, Adrian, Maler und Kupferstärzer, geb. 1688? in Frankreich, gest. zu Rom 1760?

2 Bl. die ruhige und stürmende See. gr. qu. Fol.

6 Bl. Brücken um Rom. qu. Fol. Sp. 2 Rthlr. 1 gr.

Die ruhige See beim Mondschein. gr. qu. Fol.

Mansfeld, J., G. Maler? und Kupferstärzer, gehört unter die neueren vorzüglichen Künstler; soll sich zu Wien aufgehalten und in der Blüthe seiner Jahre gestorben seyn.

6 Bl. mit Thierköpfen, nach Quadal, Hamilton, Northoote und Londonio. H. 5 Z. 11 L. Br. 7 Z. 10 L.

6 Bl. mit Hundsköpfen, nach dems. H. 2 Z. 10—13 Z. Br. 6 Z.

Mantegna, Andreas, Maler und Kupferstecher, geb. zu Padua 1431, gest. zu Mantua 1506. Man hält ihn irrig für den Erfinder der Kupferstecherkunst; doch war er einer der ersten, welcher sie in

Italien ausübte. H. III. 47. M. II. 54. J. II. 238.
B. XIII. 222.

Zwei Männer auf Seepferden reitend im Kampfe. H.
10 Z. 9 L. Br. 15 Z. 8 L. B. N. 18. Sp. 4 Rthlr.
2 gr.

Die Grablegung. H. 12 Z. 2 L. Br. 17 Z. 4 L.
B. No. 3. Hauptbl. W. 20 Rthlr. Sp. 5 Rthlr. 21 gr.

Eine h. Familie mit Elisabeth und Johannes, welcher
dem Heilande Blumen reicht. Silvester 480 Fr.
Logette 230 Fr.

Der Kampf der Meergötter, durch den Neid verur-
sacht, unter der Gestalt einer häßlichen Frau vor-
gestellt. H. 10 Z. 9 L. Br. 15 Z. 8 L.

Der auferstandene Heiland öffnet die Vorhölle. H.
17 Z. Br. 13 Z. B. No. 5 Frhlz IV. 10 fl. 3 kr.
W. 5 Rthlr. 1-gr. Bckr. 5 Rthlr. Sp. 7 Rthlr. 6 gr.

Tritonen und Meergötter kämpfen mit einander. H.
10 Z. 6 L.? Br. 14 Z. 8 L.? B. No. 17. Sp.
8 Rthlr. 2 gr.

Die Abnehmung vom Kreuze. H. 16 Z. 6 L. Br.
13 Z. 5 L. B. No. 5. Logette 100 Fr.

Der Triumph des Julius Cäsar, eine lange Frieze
aus 9 Blättern. H. und Br. jedes Bl. 9 Z. 7 L.

Bacchus wird von Faunen und Satyren getragen. H.
11 Z. 5. L.? Br. 16 Z. 10 L. B. No. 20. Frhlz.
VII. 13 fl. Sp. 7 Rthlr. 1 gr.

Die Geißlung. H. 14 Z. 6 L.? Br. 11 Z. 5 L.? B.
No. 1. Frhlz. IV. 9 fl. 2 kr. Br. 6 Rthlr. 4 gr.
W. 4 Rthlr. 8 gr.

Herkules erdrückt den Anteus. H. 17 Z. 10 L.?
Br. 9 Z. 6 L.? B. No. 16.

Maratti, Carl, Maler und Kupferätzer, geb. zu
Camerano 1628, gest. zu Rom 1713. Schüler von Andr.
Sacchi. H. IV. 45. J. II. 240. B. XXI. 89.

Heliodor, nach Raphael. H. 20 Z. 2 L. Br. 31 Z.
6 L. B. No. 95. Die 1. Abdr. sind vor aller
Adresse. W. 5 Rthlr. 12 gr. und 5 Rthlr.

Die Marter des h. Andreas, nach Zampieri. H. 11 Z.
Br. 16 Z. 2 L. B. No. 11.

Die Samariterin, nach Carracci 1649. H. 18 Z.
Br. 15 Z. B. No. 7. Br. 2 Rthlr. 17 gr. W.
4 Rthlr. 12 gr.

Die Verhehlchung der h. Katharina. H. 6 Z. 5 L.
Br. 4 Z. 9 L. B. No. 10.

Der h. Karolus Boromeus. H. 20 Z. 6 L. Br. 13. Z.
4 L. B. No. 12.

Marcenay, de Ghuy, Anton, Kunstliebhaber,
Maler und Kupferätzer, geb. zn Bourgogne um 1723,
fertigte Vieles und sehr Vorzügliches, und war ein
glücklicher Nachahmer Rembrandts. H. VIII. 199.
J. II. 241.

Regulus verläßt seine Familie, nach le Pecheur.
Bckr. 1 Rthlr. 9 gr.

Das Testament des Eudamidas, nach Poussin.

Ein Gefecht, nach Parrocel. Bckr. 1 Rthlr. 1 gr.

Victor de Riqueti Marquis de Mirabeau, nach Aved.

H. 11 Z. 4 L. Br. 8 Z. 4 L. Br. 2 Rthlr. 13 gr.

Tobias, nach Rembrandt.

Der Mondschein, nach Vernet 1756. H. 9 Z. 2 L.

Br. 10 Z. 8 L. Br. 2 Rthlr. 2 gr.

Marinus, Ignaz, Kupferstecher in den Nieder-
landen, geb. um 1587.

Die Flucht nach Aegypten, nach Rubens. H. 13 Z.

9 L. Br. 16 Z. 10 L. Durand 70 Fr. Frhlz. IV.

15 fl. 6 kr. Br. 4 Rthlr. 4 gr.

Die h. Katharina, nach Jordaens. H. 24 Z. 3 L.

B. 17 Z. 2 L. Pl. v. Amstel 9 fl. Frhlr. VI. 9 fl.

Br. 1 Rthlr. 20 gr.

Der h. Franziskus Xaverius, nach Rubens. H. 20 Z.
10 L. Br. 16 Z. 6 L. Frhlz. VII. 6 fl. Br. 4 Rthlr.

Der h. Ignatius Lojola, nach dems. H. 20 Z. 9 L.
Br. 16 Z. 9 L. Beide Blätter bei Pl. van Amstel
8 fl. 15 St. Br. 4 Rthlr.

Mark, Quirin, Kupferstecher, geb. zu Littau 1753,
lebte noch 1804 zu Wien. Schüler von Schmutzer.
H. II. 326. J. II. 253.

Cimon und Pero, nach Pelisky.

Cleopatra, nach Battoni 1781. H. 14 Z. 3 L. Br.
18 Z. Br. 6 Rthlr. 4 gr.

Susanna, nach Rubens.

Herodias, nach van Thulden. Fol.

Marot, Daniel. Baumeister und Kupferätzer, geb.
zu Paris um 1650, lebte noch 1712, und soll zu
Haag gestorben seyn. H. VIII. 112.

Das große Fest, welches zu Ehren des Geburtstags
des Prinzen von Oranien 1686 gefeiert wurde.
gr. Fol. Frhlz. IV. 8 fl. VII. 15 fl.

Der große Audienzsaal in Haag. gr. Fol. Frhlz.
IV. 6 fl. 36 kr.

La grande Foire de la Haye. Sehr gr. Fol. aus
2 Platten. Frhlz. W. 8 fl. 6 kr.

La grande Foire d'Amsterdam. Frhlz. IV. 8 fl. 3 kr.

Martfs, Johann, Maler und Kupferstecher in
den Niederlanden um 1630. J. II. 256. B. IV. 45.
6 Bl. mit Soldaten. B. No. 1—6.

Mason, Jakob, Zeichner und Kupferstecher mit
dem Grabstichel und der Nadel, geb. in England um
1710, arbeitete zu London um 1750. IX. 166. J.
II. 257.

Die untergehende Sonne, nach Claude Lorrain 1771.
Fol. W. 2 Rthlr. 21 gr.

Eine

Die Landung des Aeneas, nach dems. gr. qu. Fol.

Eine italienische Landschaft, nach dems. 1714. H.

14 Z. 10 L. Br. 19 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 9 gr.

Die Ansicht des Pallastes Pamfili zu Rom, nach

dems. H. 14 Z. 10 L. Br. 19 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr.

9 gr.

2 Bl. Landschaften, nach G. Lambert. gr. qu. Fol.

Masquelier, Claudius oder Karl Ludwig,

Kupferstecher, geb. zu Paris 1781, wo er noch 1821

lebte. Schüler seines Vaters und Langlois. J. II. 259.

La Madonna del Palazzo Collonna nach Raphael.

Fol. Ladenpr. 4 Rthlr.

Die Kreuzerhöhung, nach Rubens.

Bentivoglio, nach van Dyck.

Bildniß eines Alten, nach Rembrandt.

Venus und Adonis, nach Zuccaro.

Masquelier, Ludwig Joseph, Kupferätzer

und Stecher, geb. zu Lille 1641, gest. 1811. Schüler

von le Bas. H. VIII. 332. J. II. 258.

2 Bl. Ansicht von Ostende, nach le May, 1782 — 87.

H. 16 Z. Br. 21 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 3 gr.

Ansicht von Bechin in Böhmen, nach Dietrich 1771.

H. 11 Z. Br. 14 Z. 4 L.

Massard, Johann, Zeichner und Kupferstecher,

geb. zu Bellema 1740, arbeitete zu Paris, und lebte

noch daselbst 1821. H. III. 350. J. II. 261.

Der Tod des Sokrates, nach David. Rigall 61 Fr.

Agar reçu par Abraham, nach Ph. van Dyck. H.

21 Z. 1 L. Br. 15 Z. 5 L. Br. 3 Rthlr. 2 gr.

Sch. 3 Rthlr. 2 gr.

Adam und Eva, nach Cignani. H. 24 Z. Br. 17 Z.

6 L. Frhlz. V. 10 fl. Br. 6 Rthlr. 2 gr. W.

3 Rthlr. Sp. 2 Rthlr. 2 gr.

2. B.

3

Maria mit dem Kinde an der Brust, nach van Dyck.
H. 19 Z. 6 L. Br. 13 Z. 4 L. Br. 4 Rthlr. 13 gr.
Bckr. 3 Rthlr. 17 gr.

Die Familie Karls I. Königs v. England nach dems.
H. 23 Z. Br. 17 Z. 2 L. Hoh. 6 fl. 45 kr. Br.
4 Rthlr. 12 gr.

Dionisius Marin 1672. H. 17 Z. 9 L. Br. 13 Z. 3 L.
Maria hebt den Schleier vom schlafenden Kinde,
nach Raphael. Es wird gewöhnlich M. au linge
genannt. gr. Fol. Sp. 4 Rthlr. 21 gr.

M a s s a r d, Joh. Bapt. Raphael Urban, geb.
zu Paris 1775. Schüler seines Vaters Johann, noch
lebender Kupferstecher mit dem Grabstichel in Frank-
reich. Seine Arbeiten sind Beweise der großen
Taleute des Künstlers. J. II. 261.

Die heilige Cäcilia, nach Raphael. gr. Fol. Ladenpr.
10 Rthlr. 12 gr. Rigall 43 Fr. vor d. Schr. Sch.
8 Rthlr. 16 gr. Sp. 7 Rthlr. 1 gr.

Hippocrates, nach Girodet. gr. qu. Fol. Ladenpr.
15 Rthlr. Logette 77 Fr. Durand, auf Chines.
Papier 140 Fr.

Homer, nach Gerard. gr. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr.
Durand 100 Fr.

Apollo und die Musen, nach Jul. Romano. gr. qu.
Fol. Ladenpr. 12 Rthlr. Rigall 48 Fr.

Bacchus, nach einer Antike.

Le Pardon, nach Lauden. Fol. Sch. 4 Rthlr.

M a s s o n, Anton; dieser große Kupferstecher wurde
zu Loury 1636 geb., und starb 1700 zu Paris. H.
VII. 295. J. II. 262.

Die Jünger zu Emaus, nach Titian. H. 15 Z. 2 L.
Br. 21 Z. 6 L. Dieses Meisterstück ist besonders
unter dem Namen: la Nappe bekannt. Die Köpfe

sind die Bildnisse des Philipp II., Carl V., Alba's und Ximeas. Pl. v. Amstel 14 fl. Frhlz. IV. 61 fl. Br. 20 Rthlr. 12 gr. Sch. 27 Rthlr. Sp. 22 Rthlr. 12 gr.

Graf von Harcourt, nach Mignard Aveni, 1667. H. 20 Z. 6 L. Br. 15 Z. 5 L. Dieses vorzügliche Bl. ist besonders unter den Namen: Le Cadet de la perle bekannt. Die 1. Abdr. sind vor der Nummer 4; in den 2. bemerkt man dieselbe links am äussersten Plattenrande neben der obern Leiste des Gesimses. Valois 67 Fr. Saint Yves 153 Fr. Silvester 266 Fr. Logette 180 Fr. Frhlz. II. 33 fl. IV. 60 fl. Br. 15 Rthlr. W. 18 Rthlr. Bckr. 17 Rthlr. 8 gr. Sch. 7 Rthlr. und 19 Rthlr. 8 gr.

Wilhelm von Brisacier, nach Mignard 1664. H. 15 Z. Br. 10 Z. In den 1. Abdr. ist der Name Brisasier, in den 2. ist er richtig, Brisacier, geschrieben. Benard 88 Fr. Valois 1r Abdr. 33 Fr. Logette, vor aller Schr. 201 Fr. Rigall 85 Fr. Comte V. P. 74 Fr. 1r Abdr. Frhlz. IV. 4 fl. 36 kr. W. 4 Rthlr. 2 gr. Bckr. 8 Rthlr. Sch. 10 Rthlr. 4 gr.

Emanuel Theodor de la Tour d'Auvergne, nach Mignard 1565. Fol. Benard 35 Fr. Bckr. 3 Rthlr. Sch. 2 Rthlr.

Die eherne Schlange, nach le Brun. gr. qu. Fol. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Malers. Capitalbl. Frhlz. IV. 36 fl. W. 20 Rthlr. 4 gr. Sch. 11 Rthlr. 4 gr.

Olwarus le Feure d'Ormesson, nach Mignard. Fol. Frhlz. II. 1 fl. 56 kr. IV. 4 fl. VII. 7 fl. 12 kr. Bckr. 3 Rthlr.

Charles: Patin Doct. Med. H. 11 Z. 9 L. Br. 7 Z.

4 L. Frhlz. IV. 5 fl. W. 1 Rthlr. 18 gr. Bckr.
2 Rthlr. Sch. 4 Rthlr.

Die h. Familie, nach Mignard 1669. H. 13 Z.
2 L. Br. 15 Z. 3 L. Silvester 100 Fr. Frhlz. IV.
27 fl. Br. 13 Rthlr. Sch. 6 Rthlr. 8 gr.

Peter Dupuis, nach dema. 1663. H. 11 Z. 5 L.
Br. 8 Z. 7 L. Dieses schöne Bl. ist besonders
unter dem Namen: der Kettenmann bekannt.

Marin Curaeus, nach Mignard. Fol. In den 1.
Abdr. ist das Gesicht in einfacher Schraffirung
gestochen; in den 2. ist es mit Kreuzstrichen
übergangen. Benard 21 Fr. Silvester 50 Fr. Lo-
gette 30 Fr. Rigall 22 Fr. Frhlz. IV. 5 fl. 6 kr.
Bckr. 3 Rthlr.

Die Himmelfahrt der Maria, nach Rubens; sehr
selten vor der Schrift. Frhlz. IV. 66 fl. 6 kr.

Anton Masson. H. 14 Z. 2 L. Br. 10 Z. 2 L.
Frhlz. II. 4 fl. 15 kr. IV. 4 fl. Br. 6 Rthlr. Sch.
3 Rthlr. 16 gr.

Johann Baptist Colbert 1677. H. 20 Z. 9 L. Br.
18 Z. Frhlz. IV. 15 fl. 6 kr. Br. 5 Rthlr. 12 gr.

Jesus von Nazareth, nach Mignard. H. 8 Z. Br.
5 Z. 11 L. Br. 6 Rthlr. 1 gr.

Gui Patin. Fol. 1670. Frhlz. IV. 5 fl. W. 3 Rthlr.
12 gr.

Maria de Lorraine Duchesse de Guise, nach Mig-
nard 1684. Saint Yves 141 Fr. Bckr. 5 Rthlr. 4 gr.

Ludwig Abelly. H. 13 Z. 3 L. Br. 9 Z. 10 L.
Frhlz. IV. 3 fl. 15 kr. Br. 4 Rthlr. 6 gr.

Carolus Colbert, nach Cascar 1681. Sehr gr. Fol.
Frhlz. IV. 18 fl. 6 kr. W. 5 Rthlr. 16 gr.

Henricus Pussort 1675. Bckr. 6 Rthlr.

Caspar Charrier, nach Blanchet. Fol. Frhlz. IV.
8 fl. 6 kr. Bckr. 5 Rthlr. 18 gr.

Matham, Jakob, Zeichner und Kupferstecher, einer der besten Schüler des Heinar. Golzius, wurde zu Harlem 1571? geb. und starb 1631. H. V. 228. M. II. 57. J. II. 266. B. III. 129.

Die Tafel der Cebes, oder das menschliche Leben, nach Golzius, 1592, aus 3 Bl. Hauptbl. H. 24 Z. 4 L. Br. 46 Z. B. No. 159. Frhlz. V. 18 fl. Pr. 25 fl. Br. 6 Rthlr. 20 gr.

Bildniß des Heinrich Golzius. H. 16 Z. Br. 10 Z. 7 L. B. No. 22. Frhlz. IV. 12 fl. 6 kr. Pr. 5 fl.

Der Kalvariberg, nach A. Dürer. H. 21 Z. 1 L. Br. 14 Z. 5 L. B. No. 97. Pl. v. Amstel 7 fl.

Die Vereinigung von Venus, Ceres und Bacchus, nach Titian. H. 11 Z. Br. 14 Z. 3 L. B. No. 210.

Christus am Kreuz 1609. H. 16 Z. Br. 10 Z. Br. No. 5 Br. 3 Rthlr. 16 gr.

Der Parnass, nach Raphael. H. 15 Z. 2 L. Br. 25 Z. 6 L. B. No. 199. Frhlz. IV. 8 fl. 30 kr.

Die Anbetung der Könige, nach F. Zuccaro. H. 21 Z. 9 L. Br. 14 Z. 7 L. B. No. 232. Br. 3 Rthlr. 12 gr. W. 5 Rthlr.

Die Hochzeit zu Canaa, nach dems. 1617. H. 10 Z. 10 L. Br. 14 Z. 6 L. B. No. 236. Die 1. Abdr. sind vor d. Addr. des Rob. de Baudous 1616.

Matham, Theodor, Schüler und Sohn des Jakob, Maler und Kupferstecher, geb. zu Harlem um 1598, nach Andern 1600, bildete sich auch nach Cornel. Blomaert. H. V. 232. M. II. 59. J. II. 267.

Die Kreuzabnahme, nach Gerhard Leydanus gr. Fol. Hauptbl. Frhlz. II. 5 fl. 6 kr.

Jakob Laurentius. Die 1. Abdr. sind vor Denatus ibidem anno MDCXLIV. XIV. Kal. Apr. Fol.

Eine h. Familie, nach Bassano. Fol.

M a t s i s, Cornelius, soll in Nederland um 1550 geboren worden seyn; er arbeitete um 1544 bis 1566; mit diesen Jahreszahlen sind einige seiner Kupferstiche bezeichnet. H. V. 70. M. II. 60. B. IX. 97.

Die Pest, nach Raphael. H. 7 Z. 3 L. Br. 9 Z. 2 L. B. No. 48.

Bethsabe im Bade, 1549. H. 8 Z. 6 L. Br. 6 Z. 6 L. B. No. 7.

Der gute Hirt. H. 5 Z. 7 L. Br. 3 Z. 9 L. B. No. 25.

Die Hochzeit zu Canaa, 1550. H. 3 Z. Br. 4 Z. 2 L. B. No. 22.

M a t t u e, Cornel, Zeichner und Kupferstecher in den Niederlanden im 17. Jahrhundert. J. II. 169.

Wyndengaerte, im halben Leibe. H. 3 Z. 2 L. Br. 2 Z. 5 L. Rigall. 30 Fr.

Eine Landschaft mit Maulthiertreibern. H. 3 Z. 10 L. Br. 5 Z. 9 L. B. No. 3.

Eine Landschaft mit einer Brücke. H. 4 Z. Br. 5 Z. 6 L. B. No. 2.

Eine Landschaft mit Ziegen und Hirten. H. 3 Z. 6 L. Br. 5 Z. 8 L. B. No. 1.

M a u r e r, Christoph, Maler, Kupferstecher und Formschneider, geb. in Zürich 1558, starb zu Winterthur 1614. Schüler seines Vaters Josias und des Tobias Stimmer. H. I. 219. M. II. 62. B. IX. 383.

Die Hirschjagd, in rund, geätztes Blatt. Diam. 7 Z. 9 L. B. No. 3.

Das Jagdbuch. Hlz. B. No. 6—15.

Die Ansicht von Zürich 1595. H. 6 Z. 8 L. Br. 14 Z. 2 L. B. No. 16. Hlz.

M a z z u o l i, Franz, genannt Parmeggiano, Maler, Kupferätzer und Formschneider, geb. zu Parma 1503, gest. zu Casalmaggiore 1540. Die Ita-

liener eignen ihm mit Unrecht die Erfindung des
Aetzwassers zu. H. III. 158. J. II. 270. B. XVI. 1.
Die Astrologie. H. 6 Z. Br. 3 Z. 6 L. B. No. 15.
Die Grablegung. H. 12 Z. Br. 8 Z. 9 L. B. No. 5.
Die Heilung des Lahmen, nach Raphael. H. 10 Z.
Br. 15 Z. Die 1. Abdr. sind vor den Buchstaben
I. V. R.

Der schlafende Amor. H. 2 Z. 9 L. ? Br. 4 Z. 1 L. ?
B. No. 11. Pr. 6 fl.

Die Verkündigung. H. 4 Z. Br. 2 Z. 5 L. B.
No. 2. Die 1. Abdr. sind nur gestzt, und der
Flügel des h. Geistes ist noch nicht vollendet.

Mechau, Jacob Wilhelm, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Leipzig 1745, hielt sich lange zu Rom
auf, und starb zu Dresden 1808. Er war ein Schüler
von B. Rode und N. le Sueur.

Die Ansicht von der Brücke Mol. H. 10 Z. 3 L.
Br. 13 Z. 9 L. Ladenpr. 1 Rthlr.

Der Triumphbogen des Drusus. H. 14 Z. Br. 10 Z.
6 L. Ladenpr. 1 Rthlr.

Das Colisäum zu Rom. qu. Fol.

Der Holweg, und der Eingang in denselben 1794.,
in Tuschmanier.

Mechel, Christian von, Kupferstecher und
Aetzer, geb. zu Basel 1737, gest. zu Berlin 1817. Schü-
ler von Heilmann, Pin und Wille. H. II. 221.
J. II. 272.

Vue perspective de la partie la plus élevée de la
suisse 1786. H. 17 Z. 10 L. Br. 23 Z. 8 L.
Br. 2 Rthlr. 5 gr.

Ludwig Pfyffer, nach Reinhard 1786. H. 9 Z.
6 L. Br. 7 Z.

20 Bl. Schweizer Trachten. H. 6 Z. 7 L. Br. 4 Z.
6 L. Br. 7 Rthlr. 2 gr.

Mecken, Jsrael van (nicht Mecheln) geb. um 1450, gest. um 1523. Er bildete sich nach seinem Vorgänger Bocholt und den Meister E. S. H. I. 100. J. II. 273. B. VI. 184.

Der Tanz der Herodias. Hauptbl. H. 11 Z. 9 L. Br. 7 Z. 11 L. B. No. 9.

Der h. Gregorius. H. 17 Z. ? Br. 10 Z. 10 L. B. No. 102.

Israel von Mecken, der Alte, mit seiner Frau. H. 4 Z. 9 L. Br. 5 Z. 6 L. B. No. 1.

Judith vor dem Zelte des Holofernes. H. 10 Z. 10 L. Br. 8 Z. B. No. 4.

Bildniß des Künstlers. H. 7 Z. 8 L. Br. 4 Z. 11 L.

Die Aegyptische Maria und die h. Magdalena. H. 6 Z. 10 L. Br. 7 Z. 9 L. B. No. 130.

Das Leiden Christi 12 Bl. H. 7 Z. 7 — 10 L. Br. 5 Z. 4 — 5 L. B. No. 10 — 21. Die 2. Abdr. sind retuschirt, im dritten Blatte ist auf einer Fahne der Buchstabe M. und die 3. Abdr. sind alle mit a — m bezeichnet. Bei Hohw. wurden 6 Bl. verkauft für 47 fl. 15 kr. W. 27 Rthlr.

Die Lucretia. H. 9 Z. 10 L. Br. 6 Z. 9 L. B. No. 168.

Christus am Kreuz. In den 2. Abdr. ist der Grund mit sehr starker Schraffirung bedeckt. H. 9 Z. 8 L. Br. 6 Z. 8 L.

Die große Kreuztragung, eine Kopie nach Mert. Schön. H. 15 Z. 6 L. Br. 10 Z. 3 L. B. No. 53.

Frhlz. III. 14 fl. 6 kr. IV. 20 fl. Hoh. 16 fl. 15 kr.

Der Tod der Maria, Kopie nach M. Schön. H. 9 Z. 1 L. Br. 6 Z. 2 L. Frhlz. IV. 10 fl. 30 kr. Br. 7 Rthlr. 12 gr.

6 Bl. die 12 Apostel. H. 7 Z. 10 L. Br. 5 Z. 4 L. B. No. 79 — 80.

Meer, Johann van der, Maler, machte sich durch
geätzte Blätter bekannt; wurde zu Harlem 1626 geb.
und starb 1691. J. II. 275. B. I. 229.

Das liegende Schaf 1685. H. 3 Z. 9 L. Br. 4 Z. 8 L.

Das stehende Schaf 1685. H. 6 Z. 1 L. Br. 7 Z.
2 L. Beide Blätter sind sehr selten, und wurden
bei Rigall für 121 Fr. bei Palliere für 31 Fr.
verkauft.

Melan, Claudius, Maler, Zeichner, Kupferstecher
und Aetzer, Stifter einer neuen Manier; er war ein
Schüler des Vouet; geb. zu Abbeville 1601, gest. zu
Paris 1688. H. VII. 114. M. II. 66. J. II. 277.

Der h. Petrus Nolascus mit 2 Engeln. Hauptbl. gr.
Fol. selten. Valois 146 Fr. Saint Yves 60 Fr.
Basan 85 Fr. Brochant 72 Fr. Servat 80 Fr.
Logette 99 Fr.

Das Schweifstuch der Veronika, nur mit einer Linie
gefertigt, mit der sinnreichen Unterschrift: For-
matur unicus una. H. 16 Z. 1 L. Br. 11 Z. 11 L.
Logette 8 Fr. Pl. v. Amstel 9 fl. 10 St. Frhlz. II.
2 fl. 36 kr. IV. 9 fl. VII. 5 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr.
15 gr. W. 7 Rthlr. 9 gr. Sch. 4 Rthlr. 16 gr.

Der Heiland im Oelgarten. H. 16 Z. 4 L. Br.
10 Z. 9 L.

These des Antoine Tolan, 3 große Platten. H. 47 Z.
2 L. Br. 50 Z. 9 L. Br. 5 Rthlr. 4 gr.

These für Wilhelm de Longenil, 2 große Blätter,
1646. H. 32 Z. 1 L. Br. 21 Z. 9 L. Br. 4 Rthlr.
2 gr.

Der h. Franziskus in der Wüste 1638. H. 16 Z. 6 L.
Br. 10 Z. 9 L. Br. 2 Rthlr. 18 gr.

Rebecca, nach Tintorett. H. 14 Z. 6 L. Br. 15 Z.
10 L. Br. 1 Rthlr. 1 gr. Sch. 10 gr.

Die Auferstehung Christi, 1683. H. 16 Z. 5 L. Br.
10 Z. 5 L. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Meldolla, Andreas, genannt Schiavone,
Maler und Kupferstecher, Schüler von Titian; er soll
der erste gewesen seyn, welcher sich der trocknen
Nadel bediente. geb. zu Zebenigo 1522, gest. zu Vene-
dig 1582. H. III. 189. J. II. 276. B. XVI. 29.

Jesus Christus und die Frauen auf der Treppe. H.
7 Z. 9 L. Br. 5 Z. 2 L. B. No. 14.

Die Grablegung. H. 6 Z. 8 L. Br. 5 Z. 4 L. B.
No. 19.

Die Predigt des h. Paulus. H. 11 Z. 6 L. Br. 3 Z.?
B. No. 22.

Moses. H. 7. Z. 9 L. Br. 5 Z. 4 L. B. No. 2.

Die Anbetung der Könige. H. 6 Z. Br. 8 Z. 2 L.
B. No. 8.

Minerva und die Musen. H. 8 Z. 6 L. Br. 4 Z. 3 L.

Merian, Matthäus, Zeichner, Kupferätzer und
Stecher, geb. zu Basel 1593, gest. zu Schwalbach
1651, Schüler von Dietrich Meyer. H. I. 255.
M. II. 70. J. II. 280.

Das Abendmal. H. 16 Z. 3 L. Br. 36 Z. 2 L.
sehr selten. Br. 2 Rthlr.

Die Ansicht von Roan, aus 4 Platten; sehr gr.
qu. Fol.

Die Ansicht von Genf, 4 Platten; sehr gr. qu. Fol.

Die Ansicht von Frankfurt am Main. 3 Platten.
Frhlz. VI. 3 fl. 30.

Die 12 Monate. 4.

Merz, Jakob, Maler und Kupferätzer geb. zu
Buch in der Schweiz 1783, gest. zu Wien 1807.

Antonius Canova. H. 9 Z. 11 L. Br. 7 Z. 6 L.

Das Monument des Kaiser Joseph II. nach Zauner?

H. 24 Z. Br. 18.

M e s c h i n i, A. Dieser italienische Künstler machte sich nur durch Bildnisse bekannt. B. XX. 296.

Calan Belincini. H. 4 Z. 8 L. Br. 3 Z. 5 L. B. Nr. 1.

M E T. C O R. Arbeitete um 1550 in Niederland oder Teutschland. B. IX. 90.

Der wunderbare Fischzug, nach Raphael. H. 10 Z. 9 L. Br. 8 Z. 3 L. B. No. 1.

M e y e r, Felix, Maler und Kupferätzer, geb. zu Winterthur 1653, gest. zu Weiden 1713. Schüler von Ermela. H. II. 24. J. II. 283.

12 Bl. felsigte Schweizer-Landschaften mit Häusern und Ruinen. Chr. Weigel exc.

6 Bl. Landschaften mit Felsen. H. 6 Z. 2—3 L. Br. 8 Z. 1—4 L.

4 Bl. Schweizerlandschaften 1701. qu. 4.

M e y e r i n g h, Albert, Maler und Kupferätzer, Schüler seines Vaters Friedrich, geb. zu Amsterdam 1645, gest. 1714. H. VI. 243. J. II. 283. B. V. 351.

14 Bl. Landschaften. H. 8 Z. 5—9 L. Br. 7 Z. 2—4 L.

12 Bl. Landschaften. H. 7—10 Z. 5 L. Br. 11—14 Z. 6—9 L. Rigall 71 Fr. Palliere 80 Fr.

M i c h e l, Johann Baptist, Kupferstecher mit dem Grabstichel und der Nadel, geb. zu Paris 1748, blühte zu London um 1782. H. VIII. 314.

Der König Alfred III. besucht Wilhelm von Albanac, nach West 1782. H. 17 Z. 9 L. Br. 22 Z. 9 L. Ladenpr. 7 Rthlr. Br. 10 Rthlr. 3 gr.

Sara und Hagar, nach Beretini. gr. qu. Fol.

Die drei Grazien, nach Rubens. gr. Fol.

Middiman, Samuel, Zeichner Kupferätzer, Stecher und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. in England um 1750. H. IX. 325. J. II. 285.

Ein Meerbusen, nach Salvator Rosa 1800. Imp. qu. Fol. Ladenpr. 11 Rthlr. Sp. 7 Rthlr. 8 gr.

Adam und Eva, nach Breughel. H. 16 Z. 4 L? Br. 23 Z. 10 L.? Ladenpr. 11 Rthlr.

Die Hirten, nach Berghem. Rigall vor d. Schr. 12 Fr.

Der Morgen, nach Barret.

Miel, Johann, Maler und Kupferätzer, Schüler von Seghers und Sacchi, geb. in Flandern 1599 gest. zu Turin 1664. H. VI. 366. J. II. 285. B. I. 335.

2 Bl. Die Belagerung und Einnahme von Mastrich, und die Einnahme von Bonn. H. 10 Z. 9—11 L. Br. 14—15 Z. 5 L. B. No. 4. 5. 6. Diese 3 schönen und seltenen Blätter gehören zu Fabian Strada de Bello Gallico. Romae 1640 Fol. und wurden bei Rigall für 60 Fr. verkauft.

Mariä Himmelfahrt. H. 9 Z. 5 L. Br. 12 Z. B. No. 7.

Ein Hirt, welcher auf einer Sackpfeife bläst. H. 5 Z. 2 L. Br. 7 Z. 7 L. B. No. 1.

Milet, Johann Franz, genannt Francisque, Maler und Kupferätzer, Schüler von Frank, geb. zu Antwerpen 1644, starb zu Paris 1680. H. VI. 233. J. II. 287. B. V. 323.

Die zwei Liebenden. H. 5 Z. Br. 6 Z.

Mitelli, Maria Joseph, Zeichner, Maler und Kupferätzer, geb. zu Bologna 1634, gest. 1718. H. III. 335. M. II. 75. J. II. 288. B. XIX. 267.

Die Anbetung der Könige, nach Correggio; wird auch die Nacht des Correggio genannt. H. 16 Z. 4 L. Br. 10 Z. 6 L. B. No. 5.

Die Marter des h. Erasmus, nach Poussin. H. 15 Z. 10 L. Br. 9 Z. 11 L. B. No. 25.

Die h. Helena, nach Tintorett. H. 10 Z. 8 L. Br. 15 Z. 8 L. B. No. 27.

Die Geburt Christi, nach P. Veronese. H. 16 Z. Br. 21 Z. B. No. 4.

David und Goliath, nach Titian 1669. H. 12 Z. 3 L. B. 17 Z. B. No. 3.

M o c c e t u s, oder Mochus, Hieronymus, Kupferstecher, geb. zu Verona um 1454. H. III. 54. M. II. 76. B. XIII. 215.

Die Taufe Christi. H. 18 Z. Br. 13 Z. B. No. 2.

Der h. Johannes in der Wüste. H. 12 Z. 5 L. Br. 8 Z. B. No. 5.

Eine Schlacht. H. 10 Z. ? Br. 15 Z. 3 L. B. No. 8.

Judith. H. 12 Z. 6 L. Br. 8 Z. B. No. 1. Durand 180 Fr.

M o l a, Peter Franz, Maler und Kupferstecher, geb. zu Coldre 1620, gest. zu Rom 1665. Schüler von Joseph Cesari. H. V. 40. B. XIX. 202.

Joseph und seine Brüder. H. 14 Z. Br. 16 Z. 4 L. B. No. 1. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers.

Die Familie de nach P. Testa. H. 5 Z. 2 L. Br. 7 Z. 9 L. B. No. 7.

Die Flucht nach Aegypten. H. 17 Z. 2 L. Br. 11 Z. 6 L. B. No. 4.

M o l e n a e r, Johann, Maler und Kupferstecher in Holland im 17. Jahrhundert. J. II. 289. B. IV. 1. Das Hurenhaus. H. 5 Z. Br. 6 Z. 10 L. B. No. 1.

Frhlz. II. 7 fl. 30 kr. W. 2 Rthlr. 13 gr. Bchr.
3 Rthlr. 4 gr.

Die Kuchenbäckerin 1641. H. 3 Z. 3 L. Br. 3 Z.
sehr selten.

M o l y n, Peter, Maler und vorzüglicher Kupferätzer,
geb. zu Harlem um 1600, H. V. 384. M. II. 78.
J. II. 290. B. IV. 7.

4 Bl. Landschaften mit Figuren. H. 5 Z. 6 L. Br.
6 Z. 9 L. B. No. 1—4. Rigall 21 Fr.

M o n t a g n a, Benedict, Kupferstecher, geb. zu
Vicenza um 1458, gest. zu Verona? um 1530? H.
III. 56. M. II. 80. B. XIII. 332.

Maria in einer Landschaft. H. 5 Z. 2 L. Br. 7 Z.
9 L. B. No. 8.

Der h. Benedict mit 4 anderen Heiligen. H. 15 Z.
3 L. Br. 8 Z. 5 L. B. No. 10.

Christus am Oelberg. H. 8 Z. Br. 5 Z. 7 L. B.
No. 4.

M o o r, Carl de, Maler und Kupferätzer, geb. zu
Leyden 1656, gest. zu Haag 1738. H. VI. 271.

J. v. Goyen. H. 8 Z. Br. 6 Z. 3 L.

Franz Mieris. kl. Fol.

Gerard Douw. kl. Fol.

M o r e a u, Ludwig, Kupferstecher, geb. zu Paris
um 1712. H. VIII. 155. J. II. 295.

Die Marter des h. Johannes Evangelist, nach Raphael.
H. 20 Z. 5 L. Br. 25 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 15 gr.
W. 11 Rthlr. 23 gr.

Der Heiland erweckt die Tochter des Jair, nach la
Fosse. gr. Fol.

M o r e e l s e, Paul, oder Moreelsem, Maler,
Baumeister und Formschneider in Helldunkel, wurde

zu Utrecht 1571 geb. und starb das. 1638. Er war ein würdiger Schüler des Mich. Mierevelt. H. V. 241. M. II. 81.

Lucretia, 1612. H. 9 Z. 6 L. Br. 12 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Cupido zwischen zwei jungen weiblichen Figuren 1612. H. 8. Z. 8 L. Br. 10 Z. 8 L.

M o r e l, Anton Alexander, jetzt lebender Kupferstecher zu Paris, geb. daselbst 1765, Mafsaard war sein Lehrer.

Der Schwur der Horazier, nach David. H. 20 Z. Br. 26 Z. Ladenpr. 18 Rthlr.

Beliser, nach David. H. 19 Z. Br. 23 Z. Ladenpr. 7 Rthlr.

Die büßende Magdalena, nach Guido. H. 13 Z. Br. 9 Z.

Das Urtheil Salomons, nach Poussin. H. 18 Z. Br. 26 Z.

Der Traum des Joseph, nach Myris. H. 7 Z. 6 L. Br. 6 Z.

M o r g h e n, Raphael. Dieser großer noch lebender Künstler unsers Zeitalters wurde zu Neapel 1760 geboren; er ist ein Schüler und Schwiegervater des Joh. Volpato. H. IV. 259. J. II. 296. Catalogo delle opere di Raffaello Morghen raccolta di Nic^oPalmerini. Firenze 1810. 8.

Das Abendmal, nach Leonardo da Vinci. H. 16 Z. Br. 33 Z. 3 L. In den 1. Abdr. ist die Schrift nur schwach angezeigt; die 2. haben nach dem Worte Vobis kein Comma. Jetziger Ladenpr. 40 Rthlr. Rigall vor d. Schr. 600 Fr. Logette desgleichen 597 Fr. Durand 1r Abdr. 1095 Fr. Sch. 80 Rthlr. Sp. 58 Rthlr. 12 gr.

Die Verklärung, nach Raphael 1811. H. 27 Z. 5 L.
Br. 18 Z. 5 L. Ladenpr. 1. und 2tes Hundert
80—100 Rthlr. vor d. Schr. 150 Rthlr. Logette,
Abdr. mit weißem Buche 472 Fr., desgleichen bei
Rigall 350 Fr. Abdr. vor d. Schr. 60 Fr. Durand,
1r Abdr. vor d. Schr. 600 Fr. Beckr. 12 Rthlr.
12 gr. Sch. 30 Rthlr. 16 gr., und 1r. Abdr.
71 Rthlr. 16 gr.

Maria mit dem schlafenden Kinde, nach Titian. H.
9 Z. 7 L. Br. 13 Z. 2 L. Selten. Die 1. Abdr.
sind vor d. Schrift, Ladenpr. 12 Rthlr. 16 gr.

Der Heiland erscheint der Maria Magdalena, nach
Baroccio 1816. H. 19 Z. 1 L. Br. 17 Z. ?
Ladenpr. 18 Rthlr. Sch. 9 Rthlr. 20 gr.

Die Zeit läßt die Jahreszeiten tanzen, nach Poussin.
H. 17 Z. 2 L. Br. 21 Z. 8 L. Ladenpr. 6 Rthlr.
Logette 253 Fr. Rigall 100 Fr. Sch. 7 Rthlr. 1 gr.

Die Ruhe in Aegypten, nach Poussin. H. 17 Z.
Br. 21 Z. 10 L. Gegenstück zum vorhergehenden
Blatte. Ladenpr. 6 Rthlr. W. 8 Rthlr. 5 gr. Sch. 8 Rthlr.

Die Maria del Sacco, nach And. del Sarto. H.
16 Z. 4 L. ? Br. 26 Z. 8 L. ? Die 1. Abdr. sind
vor der vollendeten Schrift. Ladenpr. 7 Rthlr.
Sch. 6 Rthlr. Sp. 7 Rthlr. 3 gr.

Diana, nach Dominichino, ist das Gegenstück zum
Apollo. H. 16 Z. 10 L. Br. 27 Z. 5 L. Die 1.
Abdr. sind nicht auf sehr weißem Papier gedruckt;
auch hat dasselbe das Wasserzeichen: Pietro
Miliani di Fabriano. Ladenpr. 6 Rthlr. Sch.
6 Rthlr. 4 gr.

Der Wagen der Aurora, nach Guido. H. 19 Z. Br.
34 Z. Logette vor d. Schr. 550 Fr. Rigall, desgl.
495 Fr. W. 11 Rthlr. Sch. 17 Rthlr. 13 gr. Sp.
12 Rthlr.

Apollo

Apollo und die Musen, auf dem Parnäs, nach Mengs,
H. 16 Z. 6 L. Br. 28 Z. Jetziger Ladenpr. 6 Rthlr.
W. 13 Rthlr 1 gr. Sch. 5 Rthlr. 1 gr.

Madonna della Sedia, nach Raphael. gr. Fol. Die
1. Abdr. sind mit d. Addr. der Nic. Pagani et
Gius. Bardi; die 2. haben nur jene des Nic. Pagani.
Auf den 3. Abdr. ist die Dedication ausgelöscht,
das Wappen aber gelassen. Auf den 4. sind nur
die ersten Verse der Dédication, doch nicht mit
vollendeter Schrift; auch steht auf diesen ECCLL. za
statt ECCEL. za. Die 5. sind mit ganz vollendeter
Schrift, und haben die Adresse des Peter Bettelini
zu Rom; die 6. jene des Nicola d'Antoni. Jetziger
Ladenpr. 5 Rthlr. 12 gr. Logette 51 Fr. Rigall
37 Fr. W. 9 Rthlr. Sch. 12 Rthlr. 13 gr., Abdr.,
wo die Schrift der Zueignung noch nicht vollendet
war. Sp. 9 Rthlr. 12 gr.

Franz di Moncada, Herzog von Ossona, nach van
Dyck. gr. Fol. In den 2. Abdr. wurde ein wenig
nachgeholfen; dieses ist besonders an dem Harnisch
merkbar. Ladenpr. 7 Rthlr. Logette vor d. Sch.
82 Fr. Rigall desgl. 84 Fr. Sch. 10 Rthlr. 10 gr.

Die betende Magdalena, nach Morillo. H. 14 Z.
Br. 10 Z. 6 L. Ladenpr. 7 Rthlr. und vor d.
Schrift 20 Rthlr. Rigall vor d. Schr. 63 Fr.
Logette 79 Fr. Sch. 13 Rthlr. 12 gr. Sp. 10 Rthlr.

Die christliche Liebe, nach Correggio. H. 14 Z.
3 L. Br. 10 Z. 8 Z. Gegenst. zur Magdalena.
Ladenpr. 7 Rthlr. v. d. Sch. 20 Rthlr. Rigall
60 Fr.

Loth und seine Töchter, nach Guercino. H. 16 Z.
3 L. Br. 20 Z. 3 L. Die 1. Abdr. sind nur mit
dem Namen des Malers und Stechers versehen.
Ladenpr. 7 Rthlr. Rigall 18 Fr.

- Angelika und Medioro, nach Matteini. H. 18 Z. ?
Br. 13 Z. 8 L. ? Ladenpr. 7 Rthlr. Logette 60 Fr.
- Die Familie des Fürsten von Holstein Beck, nach
Ang. Kaufmann; sehr gr. Fol. Es giebt nur sehr
wenig Abdr. vor d. Schrift. Ladenpr. 7 Rthlr.
vor d. Schr. 15 Rthlr. Sch. 6 Rthlr. 3 gr.
- Dominikus Volpato, nach derselben. H. 9 Z. 3 L.
Br. 7 Z. Hoh. 6 fl 45 kr. Sch. 1 Rthlr. 9 gr.
- Die Messe zu Bolsena, nach Raphael. H. 19 Z. 3 L.
Br. 27 Z. 6 L. Frhlz. VII. 9 fl. Br. 5 Rthlr.
16 gr.
- Johannes predigt in der Wüste, nach Guido. H. 16 Z.
11 L. Br. 12 Z. 4 L. Ladenpr. 2 Rthlr. 16 gr.
W. 4 Rthlr. 8 gr. Sch. 9 Rthlr. 20 gr.
- Maria mit dem schlafenden Kinde, nach Rubens.
H. 16 Z. 6 L. Br. 11 Z. 7 L. Die 1. höchst
seltenen Abdr. sind vor aller Schrift Ladenpr.
2 Rthlr. 16 gr. Rigall, mit dem h. Johannes, nach
Guido 119 Fr. W. 3 Rthlr. 9 gr.
- Das Monument des Papstes Clemens XIII., nach
Canova. H. 26 Z. 10 L. ? Br. 16 Z. 4 L. ?
Ladenpr. 7 Rthlr. Sch. 5 Rthlr.
- Morin, Johann, Maler und Kupferätzer, Schüler
von P. de Champagne, geb. zu Paris 1639, gest.
um 1666. H. VII. 157. J. II. 299.
- Das große Crucifix, nach Giorgione, aus 3 Platten.
- Maria ruft das Jesukind an, nach Titian. H. 16 Z.
Br. 11 Z. 9 L. Br. 9 Rthlr. 12 gr.
- Ein Ecce Homo, nach Giorgione. H. 17 Z. 4 L. ?
Br. 12 Z. 10 L. ?
- Jacobus Augustus Thuanus, nach Ferdinand. H.
11 Z. 4 L. Br. 8 Z. 11 L.
- Carolus Borromäus, nach Champagne. H. 11 Z.
6 L. Br. 9 Z. Br. 6 Rthlr. 12 gr.

S. Bernardus, nach dems. H. 9 Z. Br. 6 Z. 3 L.
Br. 5 Rthlr.

Das Haupt des Heilandes mit der Dornenkrone:
non est specier eineque Decor, nach dems.

Moro, Johann Baptist de Angelo del, auch
mit dem Beinamen Torbido del Moro, Maler, Kupfer-
stecher und Aetzer, geb. zu Verona um 1512 — ?.
Schüler von Torbido del Moro. H. III. 177. B.
XVI. 174.

Der Tod als Vogelsteller lockt die Sterblichen in sein
Netz. H. 15 Z. 10 L. Br. 22 Z. B. No. 36.
Sp. 2 Rthlr. 12 gr.

Die 4 Jahreszeiten, nach J. Romano. H. 10 Z. 4 L.
Br. 15 Z. B. No. 22.

Romulus und Remus, nach dems. H. 8 Z. Br. 10 Z.
4 L. Die 1. Abdr. sind vor den Buchstaben B. M.

Der h. Rochus. H. 15 Z. Br. 11 Z. B. N. 14.
Sp. 2 Rthlr.

Moyreau, Johann, Kupferstecher mit der Nadel
und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1691, gest. 1762.
H. VIII. 151. M. II. 84. J. II. 151.

Rendez-vous de chasse, nach Falens. H. 13 Z.
3 L. Br. 17 Z. 5 L. Br. 1 Rthlr. 10 gr.

Halte de chasseurs, nach dems. 1736. H. 13 Z.
3 L. Br. 17 Z. 5 L. Beide Aufnahmeblätter. Br.
1 Rthlr. 10 gr.

Müller, Friedrich, Sohn und Schüler des Joh.
Gotthard, wurde zu Stuttgart 1782 geb., und starb
als vorzüglicher Künstler in der Blüthe seiner Jahre
zu Dresden 1816.

Maria mit dem Kinde auf Wolken schwebend, er-
scheint dem h. Sixtus und der h. Barbara; gewöhn-
lich genannt: Madonna di St. Sixto, nach Raphael.

Aus der Dresdner Gallerie. H. 27 Z. 8 L. ? Br. 18 Z. 4 L. ? In den 1. Abdr. hat Maria keinen Heiligenschein, und fehlt der Name des Künstlers. Ladenpr. 30 Rthlr. vor d. Schr. 25 Friedrichsd. Durand 550 Fr. Sch. 79 Rthlr.

Der h. Johannes in Entzückung, nach Dominichino. Die 1. Abdr. sind mit der Jahrsz. 1808, die retuschirten mit 1812. Ladenpr. 4 Rthlr. Rigall, vor d. Schr. 157 Fr. Durand, ebenso, 140 Fr. Sch. 14 Rthlr. 1r Abdr. Sp. 15 Rthlr. 8 gr.

Adam und Eva, nach Raphael. H. 14 Z. 9 Z. Br. 11 Z. 3 L. Die 1. Abdr. sind vor aller Schrift, die 2. vor der Addr. des Frauenholz. Ladenpr. 1r Abdr. 7 Rthlr. gewöhnlich: 3 Rthlr.

Müller, Johann, Zeichner und geschickter Kupferstecher, wurde nach Einigen zu Amsterdam um 1570 geb.; er war ein würdiger Schüler von Golzius, und blühte von 1589 bis 1625. H. V. 237. M. II. 87. J. II. 301. B. III. 261.

Perseus wird bewaffnet, um die Andromeda zu befreien, nach Spranger. H. 21 Z. Br. 14 Z. 8 L. Hauptbl. Alibert 31 fl. Pl. v. Amstel 7 fl. Br. 11 Rthlr. 8 gr. W. 2 Rthlr. 16 gr.

Die Anbetung der Könige, 1598. Hauptbl. H. 12 Z. 11 L. Br. 16 Z. B. No. 2. Frhlz. IV. 4 fl. 10 kr. V. 3 fl. 30 kr. VI. 11 fl.

Belsazars Gastmal. H. 13 Z. 4 L. Br. 14 Z. 9 L. B. No. 1. Mariette 81 Fr. Frhlz. IV. 7 fl. V. 5 fl. 30 kr. VI. 5 fl. Br. 3 Rthlr. W. 4 Rthlr. 21 gr.

Loth und seine Töchter, nach Spranger. H. 15 Z. 5 L. Br. 16 Z. 9 L. Br. 4 Rthlr. 10 gr. Abdr. ohne Namen des Malers.

Die Erweckung des Lazarus, nach Abrah. Blomaert.

H. 13 Z. 4 L. Br. 17 Z. 10 L. B. No. 27. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen Bloemaerts. Pl. v. Amstel, 1r Abdr. 25 fl. Frhlz. IV. 8 fl. V. 7 fl. 30 kr. VI. 9 fl. 1 kr. Br. 2 Rthlr. W. 2 Rthlr. 20 gr. Bckr. 1 Rthlr.

Die Taufe Christi. H. 11 Z. 9 L. Br. 8 Z. B. No. 3. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen Müller, Jehova etc. Mariette 81 Fr., mit dem vorhergehenden Blatte. Frhlz. IV. 2 fl. 46 kr.

Bellona, nach Spranger, 1600. H. 26 Z. 1 L. Br. 18 Z. 6 L. B. No. 75.

Harpocrates. H. 17 Z. 9 L. Br. 13 Z. 3 L. B. No. 12.

Chilon. H. 17 Z. 9 L. Br. 13 Z. 3 L. B. No. 13.

Ulysses und Irus, nach Cornel de Harlem. H. 15 Z. 8 L. Br. 12 Z. 3 L. B. No. 36. Die 1. Abdr. haben die Adresse von H. Golzius, die 2. die von J. C. Vischer.

Albert, Herzog von Oesterreich, nach Rubens. H. 15 Z. 5 L. Br. 10 Z. 8 L. B. No. 62. Frhlz. IV. 45 fl., mit Isabella Infantin von Spanien, beide vor: cum Privileg.

Mauritius, Prinz von Oranien, nach Mierevelt. H. 15 Z. 5 L. Br. 10 Z. 8 L. B. No. 58. Frhlz. VI. 3 fl. 30 kr.

Das Glück, nach Cornel. de Harlem, 1590. H. 18 Z. 7 L. Br. 33 Z. 7 L. B. No. 33. sehr selten. W. 10 Rthlr. 4 gr.

Der h. Sebastian, nach J. v. Aachen. H. 19 Z. 4 L. Br. 12 Z. 5 L. B. No. 23.

Müller, Johann-Gotthard, sehr geschickter Künstler mit dem Grabstichel, Schüler von Wille, geb. zu Bernhausen 1747, lebt jetzt noch in Stuttgart. Unbegreiflich ist es, warum Bartsch ihn schon 1814 sterben läßt. H. II. 288. J. II. 303.

Ludwig XVI., nach Duplessis. H. 26 Z. Br. 19 Z.
9 L. Die 1. Abdr. sind vor aller Schrift, die 2.
mit unvollendeter Schrift. Ladenpr. 1. Abdr.
37—62 Rthlr. 11r Abdr. 25 Rthlr. gewöhnlich
9 Rthlr. Rigall, vor d. Schr. 20 Fr. Frhlz. IV.
11 fl. 24 kr. vor d. Schr. V. 33 fl., desgl. VI.
33 fl. eben so. Br. 12 Rthlr. 4 gr. Bckr. 10 Rthlr.
10 gr. Sch. 7 Rthlr. 8 gr. und 5 Rthlr. 4 gr.

Die Schlacht bei Bunkershill, nach Trumbull. 1798.
Rigall 35 Fr. vor d. Schr. Bckr. 18 Rthlr.

Madonna del Sedia, für das Museum Napoleon 1804.
Fol. Rigall, vor d. Schr. 150 Fr., 127 Fr. und
76 Fr. Palliere, eben so 96 Fr.

Adam Graf, nach denselben. H. 13 Z. 6 L. Br. 10 Z.
Die 1. Abdr. sind mit unvollendeter Schrift.
Ladenpr. 1r Abdr. 4 Rthlr. gewöhnlich 2 Rthlr.
12 gr. Rigall 14 Fr.

Loth mit seinen Töchtern, nach Honthorst. H.
11 Z. 6 L. Br. 14 Z. Ladenpr. 2 Rthlr. Frhlz. V.
11 fl. vor d. Schr. VI. 3 fl. 12 kr. und 8 fl. 50 kr.
vor d. Schr. VII. 2 fl. 45 kr. Hoh. 2 fl. Bckr.
3 Rthlr. und 5 Rthlr. vor der Zueignung.

Die h. Cäcilia, nach Dominichino, 1809. Rigall vor
aller Schr. 111 Fr. und 48 Fr. Durand eben so
140 Fr. Bckr. 12 Rthlr.

Alexandre vainqueur de soi meme 1781, nach Flink.
H. 14 Z. 8 L. Br. 17 Z. 10 L. Frhlz. IV. 6 fl.
V. 12 fl., vor d. Schr. VI. 13 fl. desgleichen.
Hoh. 6 fl. Bckr. 6 Rthlr. 7 Rthlr. vor d. Schr.
Sch. 4 Rthlr. 20 gr.

Louise Elisabeth le Brun, nach ihr selbst, 1785. Bckr.
4 Rthlr. 1 gr.

Fried. Schiller, nach Graff. H. 13 Z. 6 L. Br. 9 Z.

6 Z. Die 1. Abdr. sind mit unvollendeter Schrift.
Ladenpr. 1r Abdr. 3 Rthlr. gewöhnlich 2 Rthlr.

Munnickhuysen, Johann, Zeichner und
Kupferstecher, geb. in Friesland um 1628. H. VI.
169. J. II. 306.

Hendrick Dirksenspiegel, nach Limpurch. H. 10 Z.
Br. 7 Z.

Der Herbst und der Winter, nach Lairese. H.
10 Z. 9. L. Br. 8 Z. 9 L.

Daniel Gravi, nach Bleyhof. H. 13 Z. 2 L. Br. 6 Z.

Murphy, Johann, Zeichner und Künstler in
Schwarzkunst, geb. in England um 1748, blühte zu
London 1780. H. IX. 337. J. II. 307.

Marc Anton lobet den Caesar, nach West. H. 22 Z.
8 L. ? Br. 32 Z. 1 L. ? Rigall 37 Fr.

Joseph legt den Traum aus, nach Guercino. H.
19 Z. 8 L. Br. 22 Z. 10 L. Br. 10 Rthlr. 10 gr.

Abraham opfert seinen Sohn, nach Rembrandt.
1781. H. 18 Z. 7 L. Br. 13 Z. Br. vor d. Schr.
9 Rthlr. 10 gr.

Der Tod des Mark Anton, nach West. Frhlz. IV.
37 fl. vor d. Schr.

Der unglaubliche Thomas, nach Carravaggio. H. 16 Z.
4 L. Br. 19 Z. Frhlz. II. 7 fl. VI. 18 fl. vor d.
Schr. Br. desgl. 5 Rthlr. 1 gr.

Petrus, Jacobus und Johannes, nach Mich. Angelo
Caravaggio. H. 16 Z. 4 L. Br. 19 Z. Br. Abdr.
vor d. Schr. 6 Rthlr. 12 gr. Frhlz. II. 6 fl. 36 kr.
VI. 11 fl., vor d. Schr.

Musis, Augustin de, gewöhnlich genannt Au-
gustin Veneziano, weil er um 1490 zu Venedig
geboren wurde; vorzüglicher Schüler des Marc
Anton, lebte mit demselben längere Zeit zu Rom. Er

arbeitete noch 1536. H. III. 98. M. I. 22. . . . J. I. 187.
B. XIV. 12.

Das Stregozzo, oder das Gerippe, nach M. Angelo
oder Raphael. H. 11 Z. 2 L. Br. 23 Z. 2 L.
B. No. 426. Die 1. Abdr. sind vor den Buch-
staben: A. V. Alibert 91 Fr. Benard 15 Fr.
Logette 40 Fr. Valois 75 Fr. Silvester, vor d.
Schr. 186 Fr. P. v. Amstel 27 fl. 10 St. Frhlz. I.
6 fl. 31 kr. II. 6 fl. 6 kr. IV. 22 fl. V. 9 fl. 15 kr.
W. 10 Rthlr. 4 gr. Sp. 5 Rthlr. 16 gr.

Die Kletterer, nach M. Angelo Bonarotti; 1523.
H. 10 Z. 3 L. Br. 15 Z. 2 L. B. No. 422. Die
2. Abdr. haben die Jahreszahl 1524. Pr. 9 fl. W.
20 Rthlr.

Hercules in der Wiege. H. 9 Z. Br. 6 Z. 6 L.
B. No. 515.

Die Liebe. 1528. H. 3 Z. 4 L. Br. 2 Z. 3 L. B.
No. 370.

Die Unschuld, nach Raphael. 1516. H. 6 Z. Br.
4 Z. 2 L.

Der Triumph des Silen, nach dems. H. 6 Z. 9 L.
Br. 9 Z. 5 L. B. No. 240.

Venus auf dem Delphin, nach dems. H. 6 Z. 2 L.
Br. 9 Z. 4 L. B. No. 239. W. 15 Rthlr.

Iphigenia erkennt den Orest und Pylades, nach
Bandinelli. Silvester 115 Fr. Logette 88 Fr. Pal-
liere 90 Fr. Sp. 5 Rthlr. 2 gr.

Die Geburt Christi, nach Jul. Romano, 1531. H.
9 Z. 9 L. Br. 14 Z. 6 L. B. No. 17. sehr selten.

Die Kreuztragung, nach Raphael. H. 14 Z. 9 L.
Br. 10 Z. 3 L. B. No. 28. Die 1. Abdr. sind
mit 1517, die andern mit 1519 bezeichnet. Durand
150 Fr.

Karl V. In den 1. Abdr. ist des Kaisers Haupt

nicht bedeckt, die Jahrszahl ist 1535, im 2. Abdr.
aber 1536. W. 2 Rthlr. 23 gr.

Die Akademie, nach Baccio Bandinelli, 1531. H.
10 Z. Br. 11 Z. B. No. 418.

Muxel, Nepomuk, jetztlebender Lithograph in
München.

Das Begräbniss Christi, nach N. Poussin. H. 13 Z.
4 L. Br. 19 Z. 2 L.

N.

Naiwinc k, Heinrich? Maler und vorzüglicher
Kupferätzer, bildete sich nach Breem bergh, und
ward zu Utrecht 1620 geb. H. VI. 117. J. II. 307.
B. II. 77.

8 Bl. Landschaften. H. 4 Z. 9—10 L. Br. 4 Z.
4—5 L. B. No. 9—16. Rigall 44 Fr. W.
15 Rthlr. 4 gr.

8 Bl. verschiedene Landschaften. H. 4 Z. 3 L.
Br. 4 Z. 8—9 L. Rigall 60 Fr. Silvester 76 Fr.
Prevost 46 Fr. W. 14 Rthlr. 4 gr. Beide Suiten
wurden bei Palliere für 127 Fr. verkauft. Mehr
Blätter kennt man von diesem Meister nicht.

Nanteuil, Robert, Zeichner und sehr großer
Kupferstecher, geb. zu Rheims 1630, gest. zu Paris
1678. Schüler des N. Regnesson. H. VII. 243.
J. II. 308.

Pomponne de Bellièvre, nach le Brun, Hauptbl.
Fol.; sehr selten im alten Abdr. Valois 47 Fr.
Prevost 40 Fr. Benard 70 Fr. Logette 60 Fr.

- Rigall 80 Fr. Durand 220 Fr. W. 6 Rthlr. 4 gr.
Bckr. 8 Rthlr. Sch. 3 Rthlr. 18 gr.
- Joh. Bapt. van Steenberghen, nach du Chastel 1668.
Meisterstück, besonders unter dem Namen: Advokat
von Holland bekannt. Die 1. Abdr. sind vor den
latein. Versen aus Virgil. Valois 21 Fr. Logette
19 Fr. Frhlz. IV. 11 fl. 6 kr. Br. 1 Rthlr. 20 gr.
W. 3 Rthlr. und 2 Rthlr. 23 gr. 1r Abdr. Sch.
1 Rthlr. 12 gr.
- Henry de la Tour d'Auvergne, Vicomte de Turenne,
nach Champagne. Fol. Valois 84 Fr., Abdr. vor
d. Schr. Benard 99 Fr. Logette 331 Fr. Durand
900 Fr. Frhlz. IV. 44 fl. W. 6 Rthlr., vor d. Schr.
mit derselben 2 Rthlr. 13 gr.
- Cardinal Richelieu, nach dems. 1657. qu. Fol.
Logette 46 Fr. Frhlz. V. 3 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr.
W. 12 gr.
- Joh. Bapt. Colbert, nach dems. 1660. In den 1.
Abdr. ist um d. Oval eine Schrift; in den 2. ist
sie ausgeschliffen und ein Lorberkranz an ihrer
Stelle. Sehr selten. Benard 130 Fr. Logette 40 Fr.
Br. 5 Rthlr. 4 gr. W. 1 Rthlr. 4 gr.
- Ludwig XIV., nach Mignard, 1661. Sehr gr. Fol.
Br. 6 Rthlr. 1 gr. W. 2 Rthlr. 15 gr. Bckr.
2 Rthlr. 14 gr.
- Franz de la Mothe le Vayer, 1661. Fol. Br. 1 Rthlr.
W. 13 gr.
- Simon Arnauld de Pomponne, 1657. gr. Fol. Br.
5 Rthlr. 12 gr. W. 2 Rthlr. 22 gr. Bckr. 2 Rthlr.
7 gr.
- Petit Millords. Fol.
- Ein Mater Dolorosa, nach Guido Reni. H. 14 Z.
3 L. Br. 11 Z. 3 L.

Guillelmus de Lamoignon 1676. gr. Fol. Frhlz. VII.
11 fl. Br. 7 Rthlr. 4 gr.

Pet. de Bonsy, 1678. Frhlz. VII. 15 fl. Br. 6 Rthlr.
4 gr. W. 3 Rthlr. 10 gr. Eckr. 2 Rthlr. 13 gr.

Christina, Königin von Schweden, nach Bourdon.
Fol. Br. 1 Rthlr. 16 gr. W. 8 gr.

L. de Boucherat 1676. gr. Fol. Br. 5 Rthlr. 1 gr.
W. 2 Rthlr. 10 gr. Eckr. 2 Rthlr.

Anna von Oesterreich, nach Mignard. 1660? Benard
69 Fr. Logette 93 Fr.

Natalis, Michael, Zeichner und Kupferstecher,
Schüler des Joachim von Sandrart, C. Mallery,
und Nachahmer des C. Blomaert; wurde zu Lüttich
1606 geb. H. V. 338. M. II. 89. J. II. 311.

Die h. Familie, nach Poussin. H. 15 Z. 6 L. Br.
30 Z. 5 L. In den 1. Abdr. ist das Nackte des
Kindes nicht mit einem Tuche bedeckt. Valois
48 Fr. Silvester 37 Fr. Br. 2 Rthlr. 12 gr. vor
aller Schrift.

Maria mit dem schlafenden Kinde, nach Bourdon,
1658. H. 14 Z. 11 L. Br. 11 Z. 6 L. Im 1.
Abdr. ist die Brust der Maria nicht bedeckt.
Frhlz. IV. 7 fl. 7 kr. 1r Abdr. Br. 1 Rthlr. 1 gr.

Maximilian, Kurfürst von Baiern, nach Joach. v.
Sandrart. H. 17 Z. 5 L. Br. 11 Z. 9 L.?

Marquis del Guast, nach Titian. Fol.

Jacob Cals, nach du Bordieu. Fol.

Die Magdalena, nach Rubens. H. 15 Z. 6 L. Br.
18 Z. 4 L. Br. 5 Rthlr. Sch. 1 Rthlr.

Eine h. Familie, nach Bourdon. qu. Fol. Die 1.
Abdr. sind vor dem Wappen und ohne Unterschrift.
In den 2. ist das Wappen und die Dedikation an
Foucquet. Die 3. haben die Addr. von Mariette.

N e e f e, Jacob, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Antwerpen 1639. H. VI. 220. J. II. 318.

Die Marter des h. Thomas, nach Rubens. H. 21 Z.
1 L. Br. 16 Z. 4 L. Br. 1 Rthlr. W. 3 Rthlr.
12 gr.

Jesus und die 6 Bußfertigen, nach Seghers. Br.
1 Rthlr. 12 gr.

Der Satyr und der Bauer, nach Jordaens. H. 14 Z.
3 L. Br. 14 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 3 gr.

N e v e, Franz de, Maler und Kupferätzer, bildete sich nach Rubens und van Dyck, wurde zu Antwerpen 1627 geb. H. VI. 175. J. II. 319. B. IV. 115.

Die Frau am Ufer. H. 6 Z. 9 L. ? Br. 10 Z. B.
No. 8.

Diana und Endymion. H. 7 Z. Br. 9 Z. 5 L.
B. No. 1.

Der abgerichtete Hund. H. 7 Z. Br. 9 Z. 5 L.
B. No. 3.

N e w t o n, Jakob, Kupferstecher, geb. in England um 1746. H. IX 312. J. II. 320.

Der Schäfer, nach Zuccarelli, 1778. H. 16 Z.
4 L. Br. 20 Z. 2 L. Br. 2 Rthlr. 13 gr.

Eine italienische Landschaft, nach Cl. Lorrain. H.
11 Z. 10 L. Br. 15 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr. 9 gr.

N i e u l a n t, Wilhelm, Maler und Kupferätzer, geb. zu Antwerpen 1584, gest. 1635. Schüler von Roland Savery und Paul Brill. H. V. 330.

Eine Landschaft mit dem barmherzigen Samariter.
qu. Fol.

13 Bl. römische Ruinen, Monumente etc. J. Teniers
exc. kl. 4. Sch. 2 Rthlr. 12 gr.

N i k o l e t t o von Modena. Siehe Rosex.

Nolpe, Peter, Maler und Kupferstecher, geb. zu Haag 1601. H. V. 418. M. II. 93. J. II. 321.

Der durchbrochene St. Antoniusdamm vor Amsterdam.

Hauptbl. H. 15 Z. Br. 19 Z. Mariette 63 Fr., ein anderes Exemplar 61 Fr. Valois 52 Fr. Alibert 30 Fr. Basan 69 Fr. Rigall 18 Fr. Pl. v. Amstel 10 fl. Frhlz. III. 4 fl. 37 kr. IV. 53 fl.

Juda und Thamar. H. 14 Z. 4 L. Br. 18 Z. 4 L. 8 Bl. Monate. H. 14 Z. 4 L. Br. 19 Z. 4 L. Frhlz. II. 43 fl. IV. 60 H. Hohw. 6 fl. 15 kr. W. 34 Rthlr. Sch. 6 Rthlr. 2 gr.

Der Einzug der Königin von England Henriette Maria in Amsterdam, nach Potter. gr. Fol. Frhlz. I. 6 fl. 52 kr.

Der Einzug der Königin von Frankreich, Maria de Medicis in Amsterdam 1638, nach C. Molyn. Frhlz. I. 7 fl. 30 kr. V. 11 fl. VII. 22 fl.

Die Kreuzabnahme. H. 19 Z. 5 L. Br. 14 Z. 3 L. Br. 5 Rthlr. 15 gr.

Die Anbetung der Könige, nach Rubens. H. 20 L. 7 L. Br. 15 Z. 9 L. Br. 3 Rthlr. W. 5 Rthlr. 25 gr.

Non, Richard Abbé de Saint, Kunstliebhaber, Zeichner und Kupferätzer, und wahrscheinlich der Erfinder der Tuschmanier, geb. zu Paris 1730, gest. 1791. H. VIII. 227. J. III. 52.

Die Fischerhütte, nach le Prince.

Die Gegend von Tivoli, nach Robert.

Die Ansicht der Villa Borghese. qu. Fol.

Die Villa Barberini, nach Robert.

Eine Landschaft, nach Boucher.

Kupido und Psyche, nach Boucher.

Nooms, Remigius oder Regner, genannt Zeeman, Maler und Kupferätzer, geb. zu Amsterdam um 1612. H. VI. 85. J. II. 233. B. V. 121.

Der Matrosen-Aufruhr. H. 7 Z. Br. 10 Z. 3 L.
B. No. 2. sehr selten.

8 Bl. Seeschlachten. H. 6 Z. 4—6 L. Br. 9 Z.
6 L. B. No. 99—106.

16 Bl. Marinen. H. 4 Z. 9—11 L. Br. 7 Z. 3—5 L.
B. No. 23—38.

36 Bl. verschiedene Amsterdamer Schiffe. H. 4 Z.
9—11 L. Br. 9 Z. B. No. 63—98.

Nothnagel, Joh. Andreas Benjamin, Kunst-
liebhaber, malte und ätzte verschiedenes in Rem-
brandts Geschmack nach seiner eigenen Zeichnung.
Er wurde in Buch im Sachsen-Koburgischen um
1729 geb., und starb zu Frankfurt 181. . . H. II. 190.
M. II. 94. J. II. 325.

Die alte Frau mit der Brille am Geldtische sitzend
1772. H. 6 Z. 2 L. Br. 4 Z. 4 L.

Brustbild eines Mannes, welcher seine Hand auf
eine Zeichnung legt, die auf dem Tische ist. H.
4 Z. 4 L. Br. 3 Z. 8 L.

Brustbild eines Mannes, welcher einen Affen in der
Hand hat, nach Rembrandt, 1772. H. 5 Z. 9 L.
Br. 4 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind vor der Schrift
und dem Namen Rembrandts.

Adam Grim. H. 4 Z. 5 L. Br. 3 Z. 4 L. Die 1.
Abdr. sind vor aller Schrift; die 2. haben das
Zeichen und die Jahreszahl 1778, und die 3. die
Unterschrift.

Bildniß des Juden Beer, 1774. H. 3 Z. 3 L. Br.
2 Z. 2 L. Die 1. Abdr. sind vor der Schrift,
aber mit dem Zeichen des Künstlers.

Die Befreiung Petri aus dem Gefängniß. H. 5 Z.
8 L. Br. 4 Z. 6 L.

O.

Oeser, Johann Friedrich Ludwig, Maler und Kupferätzer, geb. zu Preßburg 1717, gest. zu Leipzig 1792. H. II. 140.

Die Jünger zu Emaus, nach Rembrandt. H. 8 Z.
Br. 7 Z. 1 L. Br. 3 Rthlr.

Cupido und Psyche, nach Correggio. Fol.

Die Darstellung im Tempel, nach Rembrandt. H.
10 Z. 1 L. Br. 11 Z. 2 L. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Ollmütz, Wenzeslaus von, Goldschmied und Kupferstecher in Deutschland um 1490. Man eignet seine Blätter, welche mit I. W. bezeichnet sind, aus Irrthum gewöhnlich dem Michael Wohlgemuth zu. B. VI. 317.

Die große Kreuztragung, Kopie nach M. Schön.
H. 16 Z. 6 L. Br. 10 Z. 10 L. B. No. 18. Frhlz.
VI. 11 fl. 11 kr.

Der h. Paulus. Fol.

Die Marter des h. Andreas. 8.

Der Tod der Maria, mit der Schrift: 1481. WENCES-
LAVS DE OLOMVCZ. JBIDEM. Kopie nach M.
Schön. H. 9 Z. 5 L. Br. 6 Z. 2 L. B. No. 22.

Das Leiden Christi, Kopie nach M. Schön. H. 6 Z.
Br. 4 Z. 3 L. B. No. 4—15.

Ossenbeck, Johann, Maler und Kupferätzer, geb. zu Rotterdam 1627, gest. zu Regensburg? 1678? H. VI. 178. J. II. 325. B. V. 285.

Die Ansicht des Brunnens der Nymphe Egeria zu Rom, gewöhnlich nur das Cavarelle genannt. H.
8 Z. Br. 12 Z. B. No. 25. Bei den 2. Abdr.

wurde die Platte abgeschnitten, daher die Höhe nur 5 Z. 3 L. beträgt. Frhlz. IV. 5 fl. 36 kr.

Der Tritons - Brunnen. H. 10 Z. Br. 15 Z. B. No. 26.

Die Schweinsjagd, nach P. de Laar. H. 12 Z. 1 L. Br. 14 Z. 9 L.

2 Bl. felsigte Landschaften, nach Salvator Rosa. H. 11 Z. 5 L. Br. 15 Z. 1—4 L. B. No. 28—29.

Der Heiland auf dem Meer, nach S. de Vlieger. H. 11 Z. 6 L. Br. 15 1 L. B. No. 30.

Die Hunde. H. 3 Z. 9 L. Br. 3 Z. 10 L. B. No. 3.

Der Jäger. H. 3 Z. 6 L. Br. 4 Z. 9 L. B. No. 16.

Die Ziegen und Schaaf. H. 2 Z. 9 L. Br. 3 Z. 9 L. B. No. 6.

Ansicht von Campo Vachino. H. 8 Z. Br. 11 Z. 9 L. Br. No. 24. Frhlz. IV. 5 fl. 5 kr. Br. 20 gr.

Ostade, Adrian van. Dieser große Zeichner und ausgezeichnete Kupferstcher wurde zu Lübeck 1610 geb., und starb zu Amsterdam 1685. Schüler von Franz Halz. H. I. 290. M. II. 97. J. II. 327. B. I. 347.

Die Schule. H. 3 Z. 3 L. Br. 2 Z. 11 L. B. No. 17.

Die Sängerin. H. 2 Z. 11 L. Br. 2 Z. 4 L. B. No. 13.

Eine Bauernfamilie in einer Stube, 1647. H. 6 Z. 6 L. Br. 5 Z. 8 L. B. No. 46. Die 2. Abdr. sind überarbeitet; man erkennt sie vorzüglich daran, daß die ganze Stubendecke mit einer Kreuzschraffirung bedeckt ist; in den 1. Abdr. ist sie nur einfach.

Die Scheune, 1647. H. 7 Z. Br. 5 Z. 9 L. B. No. 23.

Der Charlatan, 1648. H. 5 Z. 6 L. Br. 4 Z. 6 L. B. No. 43. In den 1. Abdr. bemerkt man links in

in der Ferne einen Bauern und einen Knaben; die 3 Kinder, welche neben dem Weibe stehen, fehlen; diese wurden auf den 2. Abdr. hinzu gefügt, und dafür der Bauer mit dem Knaben weggenommen. Die Platte ist schon sehr retuschirt. In den 3. Abdr. ist sie von einem nicht Geübten nochmals überarbeitet, daher diese Drücke leicht zu kennen sind. Rigall 1r Abdr. 201 Fr.

Der Hausvater beim Kamin, 1648. H. 4 Z. 7 L. Br. 3 Z. 4 L. B. No. 33.

Das Tischgebet 1653. H. 5 Z. 6 L. Br. 4 Z. 7 L. B. No. 34. In den 1. Abdr. hat der alte Mann keine kleine Haube auf dem Kopfe, welches in den spätern Drücken der Fall ist.

Der Leiermann 1647. H. 4 Z. Br. 3 Z. 4 L. B. No. 8.

Der Maler. H. 7 Z. 9 L. Br. 6 Z. 3 L. B. No. 32. In den 1. Abdr. hat der Maler eine große Haube auf; in den 2. wurde dieselbe verändert, und nach dem Worte: Fecit steht noch: et excud. W. 2 Rthlr. 5 gr.

O t t i n i, Pascalis oder Pasquolotto, Maler und Kupferstecher. Schüler von Ricci, geb. zu Verona 1570, gest. 1630. J. II. 338. B. XVIII. 207.

Die Grablegung Christi. H. 13 Z. Br. 11 Z. B. No. 1. Mehr ist von diesem Künstler nicht bekannt.

O u d r y, Johann Baptist, Maler und Kupferätzter, geb. zu Paris 1686. gest. zu Beauvais 1755. H. VIII. 53. J. II. 339.

Der Fischhändler am Seeufer. H. 14 Z. 3 L. Br. 10 Z. 11 L. Br. 1 Rthlr.

Ein Wolf von Hunden gehetzt. H. 15 Z. 9 L. Br. 10 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr.

2. Bd.

5

P.

**Palma, Jakob, der Jüngere, Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler von Palma dem Aelteren, geb. zu
Venedig 1544, gest. 1628. H. III. 226. M. II. 100.
J. II. 339. B. XVI. 286.**

Die h. Jungfrau mit dem Kinde, wird von dem h.
Joheph, Hieronymus und Franziskus verehrt. H.
4 Z. 1 L. Br. 6 Z. 4 L. Prevost 23 Fr.

Die Geburt Christi. H. 5 Z. 5 L. Br. 2 Z. 10 L.
B. No. 1.

26 Blätter, sein Zeichenbuch. Der Titel hat die
Jahrszahl 1626. B. No. 2 — 27.

**Papillon, Johann Baptist, Formschneider,
geb. zu Paris 1698, gest. 1776. Er ist der Verfasser
des mit so vielen Irrthümern angefüllten Buches:
Traité historique et pratique de la Gravure en bois.
H. II. 382. M. II. 107. J. II. 340.**

Unter seine vorzüglichsten Arbeiten zählt man die
Finalstöcke zur Prachtausgabe der la Fontainischen
Fabeln.

Parmeggiano. Sieh Mazzuoli.

**Pautre, Johann le, Zeichner und Kupferätzer,
zeichnete sehr viele architektonische Gegenstände,
geb. zu Paris 1617, gest. daselbst 1682. H. VII. 177.
J. II. 209.**

Die Salbung Ludwigs XIV., in 3 großen Blättern.
H. 24 Z. Br. 18 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 18 gr.
6 Bl. Brunnen.

P a v o n , Jgnaz , jetzlebender Kupferstecher in Italien.

Das Abendmal, nach L. da Vinci. gr. qu. Fol. Sch. 14 Rthlr. 6 gr.

Die h. Jungfrau mit dem Schmetterling, nach Raphael. Ladenpr. 3 Rthlr. 8 gr.

Maria mit dem Kinde, nach A. Carracci. Fol. Ladenpr. 5 Rthlr., vor d. Schr. 10 Rthlr.

Der h. Johannes, nach Dominichino. gr. Fol. Sch. 1 Rthlr. 15 gr.

P e a k , Jakob , Zeichner und Kupferstecher, mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. in England um 1740. H. IX. 283. J. II. 542.

Der Morgen, nach Cl. Lorrain, 1769. H. 17 Z. 10 L. Br. 22 Z. 5 L. Ladenpr. 4 Rthlr. Br. 2 Rthlr. 17 gr. W. 2 Rthlr. 12 gr.

P e h a m , oder P e c h a m Georg , Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler des Melchior Bocksberger, lebte zu
München, wo er 1604 starb.

Neptun auf einer Muschel mit 4 Pferden, 1594. Fol. 2 Bl. Landschaften 1593. 12.

Maria mit dem Kinde und d. h. Katharina, 1604. 4.
Neptun und Tritonen. Diese Blätter sind wegen
ihrer Seltenheit sehr zu schätzen.

P e l l e g r i n i , Dominikus , genannt Tibaldi,
Maler, Baumeister und Kupferätzer, geb. zu Bologna
1546, gest. 1538. H. III. 229. B. XVIII. 1a.

Die Ruhe in Aegypten. H. 12 Z. Br. 9. Z. 9 L.
B. No. 1. Die 1. nicht rechtschirtes Abdr. sind
ohne das Monogramm des Künstlers.

Der Friede. H. 14 Z. 4 L. Br. 9 Z. 9 L. B. No. 6.

Die Fontaine zu Bologna. H. 14 Z. 3 L. Br. 18 Z.
10 L. B. No. 8.

Maria mit der Rose, nach Parmesano. H. 17 Z.
Br. 12 Z. B. No. 3.

P e n c z, G e o r g, nicht G r e g o r, Maler und Kupfer-
stecher, einer der besten Schüler Dürers, arbeitete
auch in Italien unter Marc Anton. Er wurde zu
Nürnberg 1500 geb. und starb zu Breslau 1550. H.
I. 158. M. II. 122. J. II. 342. B. VIII. 319.

Die Belagerung von Carthago, nach Jul. Romano,
1539. Hauptbl. des Künstlers und eines der vor-
züglichsten Blätter der kleinen Meister. H. 15 Z.
6 L. Br. 20 Z. 6 L. B. No. 86. Die 1. Abdr.
sind vor aller Adresse; auf den 2. steht: Ant.
Sal. exc., und auf den 3. Nic. Van aelst formis
Romae. Durand 1r Abdr. 550 Fr. Frhlz. I.
5 fl. IV. 12 fl. 6 kr. Hohw. 2r Abdr. 5 fl. Br.
3 Rthlr. W. 2 Rthlr. 9 gr. 2r Abdr.

Johann Friedrich, Herzog von Sachsen, 1543. H.
15 Z. Br. 11 Z. 5 L. B. No. 126. Frhlz. II.
4 fl. 30 kr. IV. 5 fl. 5 kr. VII. 5 fl. Hohw. 6 fl.
Br. 1 Rthlr. 8 gr. W. 22 gr.

6 Bl. Triumph des menschlichen Lebens. H. 5 Z.
2—7 L. Br. 7 Z. 8—9 L. B. No. 117—122.
Frhlz. IV. 12 fl. 6 kr. VI. 12 fl. VII. 5 fl. Hohw.
7 fl. Br. 3 Rthlr. 12 gr. W. 2 Rthlr. 1 gr.

Sophonisbe. H. 6 11 L. Br. 4 Z. 7 L. B. No. 82.
4 Bl. Tarquin, Lucretia Horatius Cocles und Por-
senna. H. 2 Z. 11 L. Br. 4 Z. 3—4 L. B.
No. 78—81.

Artemisia. H. 7 Z. 1 L. Br. 5 Z. B. No. 83.

Thetis und Chiron, 1543. H. 5 Z. Br. 7 Z. B.
No. 90.

4 Bl. Mutius Scevola, Marcus Curtius, Titus Mani-
lius und Regulus. H. 4 Z. 3—4 L. Br. 2 Z.
9—11 L. B. No. 74—77.

4 Bl. Thomiris, Meda, Paris und Procris. H. 4 Z.
4—5 L. Br. 2 Z. 9—10 L. B. No. 70—75.

Perelle, Gabriel, Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. zu Paris 1622, gest. 1675. Er verfertigte mit seinen Söhnen Adam und Nikolaus eine erstaunliche Menge Blätter, wovon nur sehr wenig gut ist. H. VII. 201. J. II. 344.

Die Niederlage der spanischen Katzen durch die französischen Ratzen. Sehr selten.

Die Anbetung der Könige nach Poelemburg. gr. qu. Fol. H. 13 Z. Br. 17 Z. 3 L. Br. 14 gr.

Perriere, Franz, Maler und Kupferätzer, geb. zu Macon 1590, gest. zu Paris 1660, H. VII. 68. J. II. 345.

Die Zeit beschneidet Amor die Flügel. H. 10 Z. 2 L. Br. 9 Z. Helldunkel. Br. 4 Rthlr.

Eine h. Familie. H. 6 Z. 8 L. Br. 7 Z. 10 L. Br. 9 gr.

Die Communion des h. Hieronymus, nach Carracci. H. 14 Z. 1 L. Br. 10 Z. 1 L. Br. 20 gr.

Peurrissin, Jacob, Kupferstecher und Formschneider in Frankreich, geb. 1530. Seine schlechten Arbeiten haben weiter kein Verdienst, als daß sie alt sind. H. VII. 58. M. II. 127. J. II. 345.

Pesne, Johann, Maler, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Rouen 1623, gest. zu Paris 1700. H. VII. 207. J. II. 346.

Die 7 Sacramente, nach Poussin. H. 22 Z. Br. 28—32 Z. Die 1. Abdr. sind vor der Adr. des Andran. Mariette 131 Fr. Basan 96 Fr. Alibert 355 Fr. Benard 60 Fr. Valois 90 Fr. Prevost 38 Fr. Palliere 80 Fr. Rigall 422 Fr. (Die Ab-

drücke waren die ersten, und scheinen Probe-
Exemplare gewesen zu seyn). Frhlz. II. 18 fl.
III. 17 fl. IV. 50 fl., 1r Abdr. Br. 26 Rthlr. W.
27 Rthlr. 1 gr. fehlt aber 1 Blatt. Sch. 14 Rthlr.
4 gr.

Das Testament des Eudamidas, nach Poussin. H. 17 Z.
6 L. Br. 22 Z. 1 L. Br. 7 Rthlr. 18 gr. W.
1 Rthlr. 12 gr.

Die Grablegung, nach dems. H. 11 Z. 1 L. Br.
8 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 1 gr.

Eine h. Familie, nach dems. H. 18 Z. 10 L. Br.
13 Z. 4 L. Frhlz. VII. 6 fl. Br. 3 Rthlr. 12 gr.

Esther und Ahasverus, nach Poussin. H. 19 Z. 1 L.
Br. 25 Z. 1 L. Palliere 123 Fr., vor d. Schr.
Br. 7 Rthlr. 17 gr. W. 5 Rthlr. 20 gr.

Louis le Comte. H. 13 Z. 9 L. Br. 9 Z. 7 L. Br.
2 Rthlr. 20 gr.

Pether, Wilhelm, Maler und sehr geschickter
Arbeiter in Schwarzkunst, geb. in England um 1730.
H. IX. 234. J. II. 348.

Ein alter Philosoph, nach Rembrandt. H. 17 Z.
10 L. Br. 16 Z. 2 L. Br. 5 Rthlr. 10 gr. vor d.
Schr. Frhlz. II. 6 fl.

Der alte Rabbiner 1764, nach dems. H. 18 Z. 8 L.
Br. 13 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr.

Dasselbe Stück gestochen 1778. Br. 7 Rthlr. 1 gr.,
vor d. Schr.

Franz du Quesnoy, genannt Fiamingo, nach le Brun.
H. 18 Z. 9 L. Br. 13 Z. 5 L. Br. vor d. Schr.
4 Rthlr.

Der Herr des Weinbergs, nach Rembrandt H. 19 Z.
2 L. Br. 15 Z. 4 L.

Brustbild eines Mannes mit 3 Stutzbärten, nach

dems. 1766. H. 18 Z. 6 L. Br. 13 Z. 1 L. Br.
vor d. Schr. 5 Rthlr.

Die Abnehmung vom Kreuze, nach Daniel de Vo-
terra, 1783. H. 21 Z. 8 L. Bf. 17 Z. 3 L. Br.
2 Rthlr. 17 gr.

Des Rubens zweite Frau, nach Rubens 1778. H. 9 Z.
2 L. Br. 6 Z. 6 L. Capitalbl. Br. vor d. Schr.
5 Rthlr. Bckr. 3 Rthlr.

Pfeiffer, Karl Herrmann, Kupferstecher in
punktirter Manier, geb. zu Wien 1766, wo er noch
1821 lebte. Fried. Brand war sein Lehrer.

Heinrich Friedrich Füger, nach dems. 1791. Fol.
Brambilla, nach Lampi.

Theresia von Kinski, nach Grassi.

Picart, Bernhard, Zeichner und Kupferstecher
mit der Nadel und dem Grabstichel; dieser geschickte
Künstler wurde zu Paris 1673 geb. und starb zu
Amsterdam 1733. H. VII. 276. M. II. 132 J. II. 350.

Der Kindermord. qu. Fol. In den 1. Abdr. hat
Herodes keine Krone auf, welches in den 2. der
Fall ist, und hier steht auch B. Picart auf der
Einfassung. Frlz. 2r Abdr. 3 fl. II. ebenso
2 fl. 36 kr.

Darius läßt sich das Grabmal der Königin Nitokris
öffnen; nach le Sueur. H. 13 Z. 4 L. Br. 8 Z.
2 L. Br. 1 Rthlr.

Die Enthauptung der Maria Stuart. Prevost 31 Fr.
Logette 14 Fr.

Die Pest, nach Poussin. H. 16 Z. Br. 19 Z. 6 L.
Br. 5 Rthlr.

Karl I. König von England, nach Van Dyck, 1724.
H. 7 Z. 10 L. Br. 5 Z. 11 L. Br. 2 Rthlr. 23 gr.

Picart, Stephan; genannt der Römer, Kupfer-

stecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Rom 1631, gest. zu Amsterdam 1721.

Ecce Homo, nach Albani. H. 15 Z. 1 L. Br. 15 Z. 4 L. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Eine h. Familie, nach Guido. H. 16 Z. Br. 12 Z. 7 L. Br. 5 Rthlr.

Die h. Cäcilia, nach Zampieri. H. 15 Z. 10 L. Br. 10 Z. 5 L. Br. 2 Rthlr.

P i c h l e r, J o h a n n. Sehr guter Arbeiter in Schwanzkunst, wurde zu Botzen 1766 geb. und starb zu Wien 1806. H. II. 382.

Brutus, nach Füger, 1804. Schw. H. 27 Z.? Br. 34 Z.? Sch. 11 Rthlr. 1 gr.

Virginia, nach dems. Hohw. beide Blätter 25 fl.

Alexander und sein Arzt Philippus, nach Füger. gr. qu. Fol.

Der Tod des Germanikus, nach dems. 1795. Sch. 5 Rthlr. 13 gr.

2 Bl. die Gefangennahme und Verurtheilung des Sabinus, nach Hetsch. H. 20 Z. Br. 23 Z. 6 L. Ladenpr. beider Bl. 22 fl.

Der h. Johannes in der Wüste, nach Battoni. gr. qu. Fol. Schw. Gegenst. zu Magdalena. Sch. 13 Rthlr.

Die h. Magdalena, nach dems. gr. qu. Fol. Schw.

Die 1. Abdr. sind vor d. Wappen. Sch. 18 Rthlr. 20 gr.

Maria mit dem Kinde, nach Perugino. qu. Fol. Sch. 6 Rthlr. 9 gr. vor aller Schr.

Maria mit dem Kinde, nach Füger. gr. real Fol. Schw. War die letzte Platte des Künstlers. Sch. 2 Rthlr. 1 gr.

Die Grablegung Christi, nach M. Angelo Carravaggio. H. 34 Z. Br. 24 Z. Ladenpr. 16 Rthlr.

P i g e o t, Franz, Kupferstecher, Schüler von Langlois, geb. zu Paris 1775, wo er noch lebt. J. H. 353.

Die Kreuzabnahme, nach Rubens.

Abels Tod, nach van der Werf.

Die Sabinerinnen, nach David.

Venus und Vulkan, nach Jul. Romano.

Pilgrim, Ulrich, oder der Meister mit dem Pilgrimstabe; Formschneider in Teutschland im Anfange des 16. Jahrhunderts. Seine Blätter in Hellschwarz mit 2 Platten sind vorzüglich.

Christus am Kreuz. H. 7 Z. Br. 4 Z. 11 L. B. No. 1.

Maria im Garten. H. 10 Z. Br. 6 Z. 7 L. B. No. 2.

Der h. Hieronymus. H. 7 Z. Br. 4 Z. 8 L. B. No. 4.

Der reitende Ritter im Walde. H. 10 Z. Br. 6 Z. 9 L.

Pyramus und Thisbe. H. 10 Z. 1 L. Br. 6 Z. 9 L. B. No. 7.

Orpheus. H. 9 Z. 9 L. Br. 6 Z. 7 L. B. No. 8. Pr. 15 fl. 25 kr.

Der h. Sebastian. H. 7 Z. Br. 4 Z. 9 L. B. No. 5.

P i l o t y, Ferdinand, ein sehr guter, jetztlebender Lithograph zu München.

Simson, nach P. P. Rubens. H. 15 Z. 4 L. Br. 17 Z. 6 L.

Die Schweinsjagd, nach Snyders. H. 13 Z. 9 L. Br. 20 Z. 2 L.

P i r a n e s i, Johann Baptist, Zeichner und Kupferätzer, geb. zu Rom 1707, gest. 1778. Man verdankt ihm die schönsten Ansichten dieser Stadt. H. IV. 140. J. II. 356.

Die innere Ansicht des Pantheon. Fol.

Die Engelsbrücke. Fol.

Ansicht des spanischen Platzes in Rom. Fol.

Der Tempel der Stbylla zu Tivoli. Fol.

Antike Bruchstücke, eine sehr reiche Komposition. Fol.

Der Triumphbogen Konstantins. Fol.

Piringer, Benedict, geschickter Künstler in Aquatinta; arbeitete zu Wien, wo er noch 1805 lebte.

Arkona auf der Insel Rügen: qu. Fol. Auf den 1. Abdr. steht: Ruigen. Sch. 4 Rthlr.

4 Bl. die Tageszeiten, nach Cl. Lorrain. gr. qu. Fol. Ladenpr. 28 Rthlr.

2 Bl. die Felsehpyramide und der Wasserfall, nach Molitor. H. 20 Z. 6 L. Br. 27 Z. 6 L.?

2 Bl. Landschaften, nach Poussin.

2 Bl. der Sonnenaufgang u. Mondschein, nach Molitor.

Pitau, Nikolaus, Zeichner und Kupferstecher, bildete sich nach Poilly; er wurde zu Antwerpen 1633 geb. und starb zu Paris, 1676. Rost führt diesen Künstler zweimal auf; einmal unter den Niederländern und einmal unter den Franzosen. H. VI. 202. VII. 281. J. II. 361.

Die h. Familie mit der h. Elisabeth, nach Raphael. H. 16 Z. 6 L. Br. 12 Z. Br. 2 Rthlr. 11 gr.

Der Heiland im Grabe, von mehreren Engeln umgeben, nach Lud. Carracci. H. 19 Z. 7 L. Br. 15 Z. 7 L. Br. 8 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 9 gr.

Der h. Bruno und mehrere Carthäuser sehen Jesus, Maria und Johannes an, nach Champagne, 1657. H. 14 Z. 9 Z. Br. 17 Z. 8 L. Sehr selten. Br. 4 Rthlr. 20 gr. Sch. 2 Rthlr. 4 gr.

Eine h. Familie, nach Villequin 1661. H. 10 Z. 5 L. Br. 5 Z. 15 L. Br. 6 Rthlr. 12 gr.

Die Verkündigung, nach Ph. de Champagne. H.
27 Z. 5 L. Br. 18 Z. 9 L. Br. 3 Rthlr. 20 gr.
W. 5 Rthlr.

Hen. Lud. Habertus de Montmort, nach dems. 1667.
gr. Fol. W. 1 Rthlr 8 gr.

M. Ambr. Capello, nach H. Berres Brant, 1664. gr.
Fol. Bckr. 1 Rthlr. 12 gr.

Pitteri, Johann Marcus, Kupferätzer und
Stecher, Schüler von Baroni; geb. zu Venedig 1703,
gest. daselbst 1767. H. IV. 136. M. II. 136. J. II. 363.
7 Bl. die Sacramente, nach Longhi. H. 21 Z. Br.
6 Z. 4 L. Br. 8 Rthlr. 16 gr. Bckr. 4 Rthlr.
12 gr.

Marcus Pitteri, nach Piazzetta. H. 17 Z. Br. 13 Z.
W. 2 Rthlr. 1 gr.

Christus am Kreuz, nach dems. H. 21 Z. 10 L. Br.
16 Z. 6 L. P. v. Amstel 14 fl. 10 St. W. 1 Rthlr.
13 gr.

Carol. Goldoni, nach dems. H. 17 Z. Br. 13 Z.
W. 2 Rthlr. 18 gr.

Oosimio Picoli, nach Gurellorthelli da Chiozza. H.
3 Z. 5 L. Br. 6 Z. 6 L.

Der h. Petrus, nach Ribera fol. Aus der Dresdner
Gallerie.

Pla cee, Franz, Maler, Zeichner, Kupferstecher
mit der Nadel und dem Grabstichel, und Arbeiter in
Schwarzkunst, geb. zu Dinsdale 1650, gest. zu York
1728. H. IX. 79. J. II. 364.

7 Bl. Vögel, nach Griffer.

Ansicht der Cathedralkirche zu York.

Richard Thomson, nach Sonst. H. 9 Z. 10 L.
Br. 7 Z. 9 L.

Plout van Amstel, Cornelius, Kunstliebhaber,

geb. zu Amsterdam 1725, starb 1799. Er vervollkommnete die Zeichnungsmanier und gab 46? sehr schöne Blätter nach Zeichnungen der besten Meister heraus; die vorzüglichsten davon sind — H. VI. 324. J. II. 153.

Der Zeitungsleser nach Ostade.

Titus Rembrandts Sohn, nach Rembrandt. 4.

Ein Mann in einem Lehnstuhl, nach Vischer. H.

11 Z. Br. 9 Z.

Eine Frau vom Rücken zu sehen, nach Rembrandt 4.

Das Konzert, nach Karl v. Mander. 4.

Eine sitzende Frau; es ist das Bildniß der Maria Desselschade, nach Golzius, 1770. H. 9 Z. 8 L.

Br. 7 Z. 8 L. Br. 2 Rthlr. 16 Gr. Sch. 1 Rthlr.

2 Gr.

Eine Landschaft nach Berghem. 4.

Maria in einem Rosenkranz, nach Blomaert. 4.

P o, Peter del, Maler und Aetzer, geb. 1610 zu Palermo, gest. 1692 zu Neapel. H. III. 339. Br. XX. 245.

Johannes in der Wüste, nach Carracci. H. 15 Z.

9 L. Br. 12 Z. 3 L. B. Nro. 16.

Der. h. Andreas, nach Quesnoy. H. 10 Z. 3 L.

Br. 7 Z. 4 L. B. Nro. 13.

Neptun, nach Jul. Romano. Diameter 10 Z. 3 L.

B. Nro. 31.

Die Verkündigung, nach Poussin. H. 10 Z. 7 L.

Br. 8 Z. 8 L. B. Nro. 2.

P o i l l y, Franz, Zeichner und vorzüglicher Kupferstecher, Schüler von P. Drevet, bildete sich nach Blomaert, geb. zu Abbeville 1622, gest. zu Paris 1695. H. VII. 210. J. II. 365.

21 Maria zeigt dem Johannes das schlafende Kind, nach

Raphael, ist nur unter dem Namen: La Vierge au linge bekannt. Die 1. Abdr. haben ein Wappen, über welchem eine Krone, die 2. tragen ein Wappen mit 3 Lilien ohne Krone, die 3. sind ohne Wappen. Saint Yves 101 Fr. Silvester 220 Fr. W. 4 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 13 Gr.

Maria in einer Landschaft; das Jesuskind steht auf einer Wiege, nach Raphael. H. 14 Z. 11 L. Br. 11 Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers; die andern retuschirten haben denselben nebst einer französ. Unterschrift Saint Yves 1. Abdr. 240 Fr. Silvester 130 Fr. Logette 211 Fr. Rigall 270 Fr., hier war noch ein Blatt von Poussin dabei. Frhlz. VII. 30 fl. Br. 2 Rthlr. 13 Gr.

Der h. Borromeus, nach Mignard. H. 23 Z. 11 L. Br. 16 Z. 9 L. Valois 45 Fr. Frhlz. VII. 11 F. Br. 9 Rthlr. 8 Gr. W. 2 Rthlr. 1 Gr. Sch. 3 Rthlr.

Die Geburt oder die Anbetung der Hirten, nach Guido. H. 16 Z. 2 L. Br. 15 Z. 3 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Engel und der Bordüre. In den 3 Abdr. ist das Wappen unten ausgeschliffen. Clairon 106 Fr. Bourlat 103 Fr. Mariette 168 Fr. Saint Hubert 139 Fr. Servat 121 Fr. Valois 231 Fr. Br. 4 Rthlr. 14 Gr. W. 3 Rthlr.

Die Anbetung der Könige, nach Mignard 1686. H. 18 Z. 2 L. Br. 22 Z. 8 L. Br. 7 Rthlr. 4 Gr. W. 3 Rthlr. 1 Gr. Sch. 3 Rthlr.

Die Flucht in Aegypten, nach Guido. H. 16 Z. 5 L. Br. 11 Z. 11 L. Pl. v. Amstel 11 Fl. W. 4 Rthlr.

Der h. Johannes predigt in der Wüste, nach Albani. H. 20 L. 1 L. Br. 25 Z. 9 L. Frhlz. VII.

7 fl. 12 kr. Br. 5 Rthlr. 2 Gr. W. 2 Rthlr.
8 Gr. Sch. 3 Rthlr.

Wilhelm de Lamoignon, nach P. Mignard H. 16 Z.
10 L. Br. 20 Z. 9 L. Br. 5 Rthlr. W. 1 Rthlr.
16 Gr.

Die Vermählung der h. Katharina, nach dems. H.
19 Z. 3 L. Br. 13 Z. 7 L. Br. 7 Rthlr. 12 Gr.
W. 2 Rthlr. 13 Gr.

Die Kreuzigung, nach N. Poilly. H. 21 Z. 9 L.
Br. 27 Z. 9 L. Br. 8 Rthlr. 16 Gr.

Christus am Kreuz, nach le Brun, in 3 Platten. H.
22 Z. 4 L. Br. 17 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 8 Gr.
Sch. 4 Rthlr. 2 Gr.

Christus am Kreuz. nach Champagne; in 3 Platten.
H. 41 Z. Br. 21 Z. Dieses Blatt wird gewöhn-
lich das Crucifix der Cartheuser genannt. W.
9 Rthlr. 1 Gr.

Esther und Ahasverus, nach Poussin. H. 20 Z.
Br. 25 Z. 5 L. Br. 9 Rthlr. 1 Gr.

Der todte Heiland nach Annib. Carracci. H. 20 Z.
Br. 24 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 13 Gr. W. 9 Rthlr.
9 Gr. Sp. 1 Rthlr. 12 Gr.

Die h. Magdalena, nach le Brun. H. 24 Z. 5 L.
Br. 19 Z. Br. 3 Rthlr. 12 Gr.

P o i l l y, Nicolaus, Kupferstecher, geb. zu Ab-
beville 1626, gest. zu Paris 1696, Schüler und Bru-
der des Franz Poilly H. VII. 214.

Der Heiland erscheint dem h. Cajetan, nach Roma-
nelli. H. 16 Z. 6 L. Br. 10 Z. ?

Ludwig XIV, nach N. Mignard. H. 19 Z. 5 L.
Br. 16 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr. 12 Gr.

Ludwig Dauphin. H. 19 Z. 4 L. Br. 16 Z. 2 L.
Br. 3 Rthlr.

Stephan Moreau. H. 18 Z. 10 L. Br. 15 Z. 9 L.
Br. 3 Rthlr. 20 Gr.

Pollajuolo, Anton, Goldschmid, Maler und
Kupferstecher, Schüler seines Bruders Peter und
Ghibertis, geb. zu Florenz 1426, starb zu Rom
1498. H. III. 40. J. II. 369. B. XIII. 201.

Die Fechter. H. 14 Z. 9 L. Br. 22 Z. B. Nro. 2.
Durand 350 Fr.

Herkules erdrückt den Antheus. H. 9 Z. 3 L. Br.
6 Z. 3 L. B. Nro. 1.

Pollard, Robert, Maler, Kupferstcher und Künst-
ler in Aquatinta, geb. um 1748, blühte in London
um 1780. H. IX. 338. J. II. 369.

Die große Versammlung von Lords und Pairs bei
dem Verhör von Warren Hastings, nach Dayes.
gr. qu. fol.

Die Weissagung der Hungersnoth (1750).

Erdwin und Angelina.

Das Bad der Nymphen von Wheatley, gestochen von
Pollard und Juckes. H. 16 Z. 4 L., Br. 20 Z.
4 L. Br. 4 Rthlr. 8 Gr.

Pond, Arthur, Maler, Kupferstcher, fertigte auch
mehreres in Craionmanier; geb. 1701, gest. in Lon-
don 1758. Schüler von J. Vanderbank.

Ein Hirtenstück, nach Romanelli 1734. H. 10 Z.
10 L. Br. 12 Z. 7 L. Br. 1 Rthlr. 4 Gr.

Mujina Scevola, nach Polidoro, 1737. H. 8 Z. 5 L.
Br. 11 Z. 3 L.

Die Anbetung der Hirten, nach Poussin 1735. H.
7 Z. 9 L. Br. 9 Z. 9 L.

Pontius, Paul du, ein sehr würdiger Schüler
des Lukas Vorstermann, vervollkommnete sich
bei Ruhens, dessen Freundschaft er genoss. Er wurde

zu Antwerpen um 1596 geboren und gehört mit Recht unter die besten Kupferstecher seiner Zeit. H. V. 295. J. II. 571.

Thomeris läßt den Kopf des Cirus in sein Blut tauchen, nach Rubens, 1630. H. 14 Z. 10 L. Br. 21 Z. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des v. Merlen. Brochant 123 Fr. Mariette 136 Fr. ein anderes Exemplar 280 Fr. Saint Hubert 173 Fr. Servat 250 Fr. Valois 65 Fr. Comte C. Abdr. vor aller Schr. 500 Fr. In derselben Auction, mit d. Schr. 31 Fr. Pl. v. Amstel 55 fl. 10 St. Frhlz. IV 15 fl. 6 kr. VII 11 fl. 1. Abdr. Br. 8 Rthlr. W. 6 Rthlr. 12 Gr. Bckr. 2 Rthlr. 16 Gr.

Der h. Rochus, nach Rubens, 1626. H. 20 Z. 2 L. Br. 13 Z. 4 L. Hauptbl. Frhlz. IV. 52 fl. Br. 6 Rthlr. 18 Gr. W. 5 Rthlr. 12 Gr.

Der Kindermord nach Rubens. 1643. H. 23 Z. Br. 33 Z. 9 L. Selten. Bourlat 108 Fr. Mariette 78 Fr. Basan 28 Fr. Frhlz. IV. 11 fl. 6 kr. VII. 7 fl. 12 kr. Hohw. 8 fl. 45 kr. Br. 7 Rthlr. 2 Gr. W. 12 Rthlr. 1 Gr. Sch. 2 Rthlr. 5 Gr.

Das Fest der Könige, oder le Roi boit, nach J. Jordaens. H. 14 Z. 7 L. Br. 21 Z. 7 L. Mariette 145 Fr. ein anderes Ex. 102 Fr. Valois 15 Fr. Menars 80 Fr. Pl. v. Amstel. 8 fl. Br. 5 Rthlr. 12 Gr. W. 5 Rthlr. Bckr. 4 Rthlr.

Kaspar Gufsmann, Herzog von Olivarez, nach Rubens. H. 22 Z. 7 L. Br. 16 Z. 4 L. 2 Rthlr. 8 Gr. Pl. v. Amstel 2 fl. 15. St. Hohw. 8 fl. 30 kr.

Die Darstellung im Tempel, nach Rubens, 1638. H. 23 Z. 5 L. Br. 18 Z. 1 L. Die 1. Abdr. sind vor aller Adresse. Brochant 157 Fr. Mariette 140 Fr. Servat 144 Fr. Basan 27 Fr. Frhlz. IV.

IV. 25 fl. vor der Adresse des Huberti. VII. 11 fl.,
eben so. Br. 9 Rthlr. 1 Gr. W. 6 Rthlr. 18 Gr.
Ekr. 3 Rthlr. 2 Gr. Sch. 1 Rthlr. 10 Gr.

Die Kreuztragung nach Rubens, 1612. H. 22 Z.
6 L. Br. 17 Z. Brochant 145 Fr. Servat 110 Fr.
Valois 46 Fr. Basan 20 Fr. Pl. v. Amstel 11 fl.
10 St. Frhlz. IV. 20 fl. 6 kr. VII. 13 fl. Br.
12 Rthlr. W. 10 Rthlr. Bckr. 6 Rthlr. 10 Gr.
Sch. 2 Rthlr. 10 Gr.

Christus am Kreuz, nach Rubens, 1631; gewöhn-
lich auch: le Christ au coup de poing genannt.
H. 21 Z. 6 L. Br. 14 Z. Selten. Frhlz. IV.
15 fl. 6 kr. Br. 6 Rthlr.

Peter Paul Rubens, nach Rubens. 1630. H. 13 Z.
6 L. Br. 10 Z. 1 L. Pl. v. Amstel, Probedruck
28 fl. gewöhnlich 5 fl. Frhlz. IV. 5 fl. 30 kr. V.
5 fl. Hohw. 2 fl. 24 kr.

Die Flucht nach Aegypten, nach Jordens. H. 15 Z.
11 L. Br. 21 Z. Die 1. Abdr. sind vor der Ad-
resse von Blooteling. Frhlz. V. 9 fl. 15 kr. Br.
2 Rthlr. 16 Gr. W. 2 Rthlr. 8 Gr.

Isabella Clara Eugenia, Infantin von Spanien, nach
Rubens. H. 12 Z. Br. 15 Z. 1 L. Br. 2 Rthlr.
12 Gr. Frhlz. IV. 30 fl. 6 kr. VI. 6 fl.

Der Kardinal Ferdinand, Infant von Spanien zu
Pferd, nach dems. H. 17 Z. 9 L. Br. 12 Z. 1 L.
Br. 3 Rthlr. 20 Gr. Frhlz. IV. 11 fl. 6 kr.

Susanna und die beiden Alten, nach dems., 2624.
H. 13 Z. 5 L. Br. 10 L. 5 L. Br. 2 Rthlr.
4 Gr. Frhlz. IV. 4 fl. 10 kr.

Elisabeth von Bourbon, Gemahlin Philipps IV., nach
dems. H. 16 Z. 6 L. Br. 12 Z. Die 1. Abdr.
sind vor der Addr. von Hendricx. Pl. von Am-
stel 17 fl., mit Philipp IV. Eben so bei Frhlz.

2. B.

6

IV. 11 fl. 6 kr. vor der Adresse des G. Hendrick; V. 3 fl. mit derselben.

Der todte Heiland auf dem Schoosse der Maria. nach Rubens, 1618. H. 18 Z. 2 L. Br. 14 Z. 2 L. Basan 27 Fr. Pl. v. Amstel 6 fl. 10 St. Frhlz. IV. 8 fl. Br. 3 Rthlr. W. 3 Rthlr. 8 Gr. Beckr. 1 Rthlr. 15 Gr. Sch. 1 Rthlr. 9 Gr.

Die Erscheinung des h. Geistes 1627, nach demselb. H. 22 Z. Br. 15 Z. 7 L. Frhlz. IV. 20 fl. 6 kr. VI. 7 fl. Br. 5 Rthlr. 8 Gr. W. 5 Rthlr. 1 Gr. Sch. 1 Rthlr. 23 Gr.

Die Geburt, nach dems. H. 22 Z. 10 L. Br. 15 Z. 11 L. Mariette 55 Fr. Frhlz. V. 11 fl. Br. 5 Rthlr. W. 2 Rthlr. 8 Gr.

Christoval Marquis de Castel Rodrigo. Fol. nach dems.

Manuel de Moura Cortereal Marquis de Castel Rodrigo, nach dems. fol.

Eine spanische Dame, nach dems. fol. Diese 3 Blätter sind vorzüglich.

Das Epitaphium, nach dems. H. 26 Z. 6 L. Br. 16 Z. 1 L. Frhlz. IV. 15 fl. 6 kr. Br. 6 Rthlr.

Die Himmelfahrt der Maria, nach dems. 1624. H. 24 Z. Br. 16 Z. 4 L. Br. 5 Rthlr. 1 Gr. Sch. 1 Rthlr. 7 Gr.

Porporati, Karl Anton; dieser geschickte Künstler mit dem Grabstichel wurde geboren zu Turin 1741, und starb in seinem Vaterlande 1816. Er war ein Schüler Beauvarlets. H. IV. 238. J. II. 375.

Susanna im Bade, nach Santerre, 1773. H. 19 Z. 3 L. Br. 14 Z. 3 L. Menard 22 Fr. Mariette 24 Fr. Servat, vor der Schr. 120 Fr. Valois eben so 130 Fr. Logette 128 Fr. Saint Yves

46 Fr. Erhla, VII. 5 fl. 30 kb. Br. 4 Rthlr.

43 Gr. W. 2 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 12 Gr.

Die Versteigung der Agar, nach van Dyck*). In
den 1. Abdr. steht: gavée statt gravée. gr. Fol.
Prevost 21 Fr. 1. Abdr. Sch. 4 Rthlr. 13 Gr.

Die Ruhe in Aegypten, nach Correggio.

Der Zweikampf Tancrede und Chlorindens, nach C.
Vanloo. gr. Fol. Ladenp. vor d. Schrift 8 Rthlr.

Erminia, nach dems. gr. Fol. Gegenstück zum vor-
hergehenden. Ladenp. vor d. Sch. 8 Rthlr.

Adam und Eva beweinen den Tod Abels, nach van
der Werf. gr. Fol. P. v. Amstel 20 fl. W.
3 Rthlr. 20 Gr. Sch. 1 Rthlr. 3 Gr.

Venus liebköset den Amor, nach Battoni. H. 22 Z.
4 Z. Br. 12 Z. 5 L. Valois 60 Fr. Basan 50 Fr.
Erhlz. f. 7 fl. III. 11 fl. Br. 6 Rthlr. 12 Gr.
Sp. 1 Rthlr. 23 Gr.

Das Bad der Leda, nach Correggio. gr. Fol. La-
denp. 4 Rthlr. 16 Gr. Rigall 30 Fr.

Le Coucher, oder die Frau vom Rücken zu sehen,
die in das Bad steigen will. Alibert 47 Fr.

P o t e n z a n o, Franz, Maler Kupferstecher und
sehr großer Künstler in Schwarzkunst, geb. zu Pa-
lermo gestorben daselbst 1599. J. II. 379. B.
XVII. 19.

Der h. Christoph, 1584. H. 12 Z. 7 L. Br. 8 Z.
8 L. B. Nro. 2.

Der h. Michael. H. 17 Z. 4 L. Br. 13 Z. 10 L.
B. Nro. 1.

*) Ist nicht nach van Dyck, sondern nach van der
Werf.

P o t r e l l e, oder **P o t r e l**, Johann Ludwig, Kupferstecher, geb. zu Paris 1787? lebt noch daselbst. Desnoyers und Tardieu waren seine Lehrer. Julio Pipi, genannt Romanus, nach ihm. Fol. Amor und Psyche, nach David.

P o t t e r, Paul, dieser große Maler ätzte auch Einiges; er war Schüler seines Vaters Peter, wurde zu Enkhuysen 1625 geb., und starb zu Amsterdam 1654. H. VI. 149, J. II. 380. B. I. 37.

Der Kuhhirt 1643. H. 6. Z. 8. L. Br. 9 Z. 9 L. B. Nro. 14. In den 1. Abdr. ist die Platte 9 Z. 9 L. hoch, 6 Z. 8 L. breit; die 2. wurden auf der linken Seite abgenommen, daher sie nur 7 Z. 6 L. breit ist.

Ein Affe auf der Erde sitzend; dieses Bl. wird gewöhnlich Zaubucaia genannt, 1650. H. 7 Z. 8 L. Br. 5 Z. 8 L. B. Nro. 18. Selten. Rigall 161 Fr.

Eine liegende Kuh. H. 3 L. 10 L. Br. 5 Z. 2 L. B. Nro. 17. Sehr selten. Rigall 215 Fr.

8 Bl. Ochsen und Kühe, 1650. H. 3 Z. 8 — 11 L. Br. 5 Z. 1 — 3 L. B. Nro. 1 — 8. Die 1. Abdr. haben die Addr. des Künstlers, die 2. die des Clem. de Jonghe, die 3. die des F. de Wit. Rigall 210 Fr.

5 Bl. Pferde, 1652. H. 5 — 6 Z. 7 — 8 L. Br. 8 — 9 Z. 5 — 9 L. B. Nro. 9 — 14. Rigall 350 Fr. Palliere 115 Fr.

Der Kopf einer Kuh. H. 3 Z. 8 L. Br. 2 Z. 9 L. B. Nro. 14. Dieses Blatt ist nur wegen seiner Seltenheit angezeigt. Rigall 160 Fr.

P r a d i e r, C. S., wird unter die guten Kupferstecher gezählt, und lebte noch 1821 zu Paris.

Amor und Psyche, nach Gerard.

Die Ausschiffung des Kronprinzen von Portugall zu
Rio - Janeiro 5. Nov. 1817: nach Debret.

**Preisler, Georg Martin, Zeichner und Kupfer-
stecher, geb. zu Nürnberg den 6. Nov. 1700; gest.
1754. H. II. 64. J. II. 384.**

Albrecht Dürer, nach Ferretti. H. 10 Z. Br. 6 Z. 6 L.

Philipp Stosch, nach dems. H. 12. Z. 3 L. Br. 6 Z.
10 L.

**Preisler, Joh. Georg, ein würdiger Schüler
von Wille, geb. zu Nürnberg um 1757, lebte noch
zu Kopenhagen 1809? H. II. 69. J. II. 385.**

Dedalus und Icarus, nach Vien; war das Recep-
tionsblatt. Frhlz. IV. 9 fl. 6 kr. V. 7 fl. 30 kr.
VI. 5 fl. 5 kr.

**Preisler, Johann Martin, Zeichner und
Kupferstecher, Schüler von Georg Martin, ist
einer der besten Künstler dieser Familie, geb. zu
Nürnberg den 14. März 1715, gest. zu Kopenhagen
1794. H. II. 66. J. II. 394.**

David und Abigail, nach Guido. H. 13 Z. 3 L.
Br. 13 Z. 3 L.

Die Kreuztragung, nach Veronese, aus der Dresd-
ner Gallerie, 1752. H. 10 Z. 9 L. Br. 11 Z.
10 L. Frhlz. VII. 6 fl. Br. 3 Rthlr. 3 Gr.

Madonna della Sedia, nach Raphael, 1784. H. 14 Z.
4 L. Br. 10 Z. 6 L. Frhlz. V. 4 fl. Br. 3 Rthlr.
W. 1 Rthlr. 20 Gr.

Semiramis, nach Guido Reni, 1755. Aus der Dresd-
ner Gallerie. H. 14 Z. Br. 13 Z. Frhlz. VII.
6 fl. W. 1 Rthlr.

Der Triumph Davids, nach Trevisani, 1739. H.

23 Z. 3 L. Br. 31 Z. 2 L. Frhlz. III. 5 fl. 30 kr.
Br. 2 Rthlr. 13 Gr.

2 sehr seltene Blätter auf die Inoculation des Kron-
prinzen von Dänemark, um 1760, und die Gräfin
von Bernsdorf 1754 in 4to. Es sind nur 50 Ab-
drücke gefertigt worden. Frhlz. vor d. Schr.
25 fl.

Ganimed, nach Pierre, 1743. Fol.

Prestel, Johann Gottlieb, Maler, Zeichner
und Kupferstecher in verschiedenen Manieren, vor-
züglich in der le Prince'schen; er gab sehr viele
Blätter in Zeichnungsmanier heraus, wodurch er sich
mit Recht allgemeinen Beifall erwarb. Er wurde zu
Grünbach den 28. Nov. 1739 geboren, und starb zu
Frankfurt 1808, Schüler von Jakob und Franz
Anton Zeiller, Joseph Wagner, Nogari zu
Venedig, zu Rom Pompeo Battoni, Augustin
Rosa und Joseph Battani. H. II. 234. J.
II. 386.

Die Ruinen des Tempels des Neptun zu Pästun, nach
Moretti. H. 18 Z. Br. 24 Z. Ladenp. 9 Rthlr.
6 Gr.

2 Bl. Wasserfälle, nach Ruysdael. Ladenp. 9 Rthlr.
6 Gr.

Die Besiegung des Lasters durch die Tugend, nach
Ligozzi. Auf braunen Grund mit Gold aufgeblickt.
H. 11 Z. 3 L. Br. 8 Z. 6 L. Ladenp. 3 Rthlr.

2 Bl. der Abend und der Mittag, nach Ruysdael.
H. 19 Z. Br. 24 Z. Ladenp. 12 Rthlr. 6 Gr.
Frhlz. VI. 17 fl. W. 7 Rthlr.

Eine Gegend aus Sicilien, nach Salv. Rosa. H. 19 Z.
Br. 25 Z. Ladenp. 6 Rthlr. 3 Gr. Frhlz. V.
9 fl. 2 kr. VI. 9 fl. 9 kr. W. 1 Rthlr. 16 Gr.

Das Urtheil Salomons, nach van der Werf. H.
20 Z. Br. 18 Z. Ladenp. 6 Rthlr. 3 Gr.

Die schöne Aussicht, nach Ruysdael. H. 18 Z. Br.
24 Z. Ladenp. 10 Rthlr. 3 Gr.

Der h. Joseph mit dem Kinde, nach Guido Reni.
H. 26 Z. Br. 21 Z. Ladenp. 9 Rthlr. 6 Gr.

Die Ruinen des Sonnentempels zu Palmyra, nach
Moretti. H. 18 Z. Br. 24 Z. Ladenp. 9 Rthlr.
6 Gr. Br. 5 Rthlr. 6 Gr.

Ein römisches Bad, nach Pannini. H. 21 Z. Br.
28 Z. Ladenpreis 12 Rthlr. 6 Gr.

Die Enthauptung des h. Johannes, nach Barbieri.
H. 22 Z. Br. 29 Z. Ladenp. 12 Rthlr. 6 Gr.

Portrait nach Franz Hals. H. 7 Z. Br. 6 Z.

Prestel, Maria Katharina, Gemalin des Jo-
hann Gottlieb, arbeitete in eben so vielen Manieren,
und erwarb sich fast mehr Ruhm als er; sie wurde zu
Nürnberg 1744 geb., starb zu London 1794. H. II.
259. J, II, 386.

A View of the Black Lead Mine in Cumberland,
nach P. J. Lougherboung. gr. qu. Fol. in Aqua-
tinta,

Eine Landschaft nach Roland Savary, 1781. H.
9 Z. 9 L. Br. 12 Z. 9 L. In B. Jenichens
Manier.

Eine Landschaft, nach Moreland. qu. Fol. Capi-
talstück.

Eine felsigte Landschaft mit einer Brücke nach
Dietrich, 1784. Fol. Frlz. 8 fl.

Evening, with the Repose of Cattle; nach Salvator
Rosa. H. 2 Z. 4 L. Br. 2 Z. 5 L. Br. 6 Rthlr.
20 Gr.

Ein Hirtenstück, nach Rosa Tivoli. Frlz. III.
10 fl.

Der Kirchhof The Contry Church Yard, nach
Gainsbourg. gr. qu. Fol.

Der Abend, nach Moucheron. qu. Fol.

Primavesi, Maler und Kupferätzer, geb. zu
Heidelberg 176, hielt sich seit 1819 zu Darmstadt auf.
6 Bl. die Ruinen des Heidelberger Schlosses. qu.
Fol.

Der Kirchhof, nach Ruysdael.

Prince, Johann Baptiste, Maler, Kupfer-
stecher und Erfinder? der Tuschmanier, wurde geb.
zu Paris 1733. starb 1781. Schüler von Boucher
und Vien. H. III. 285. J. II. 211.

8 Bl. russische Soldaten.

Das Innere eines Bauernhauses.

Ein schlafendes Mädchen.

Proaccini, Camillus, Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler seines Vaters Herkules, geb. zu
Bologna 1546, gest. zu Mailand 1626. H. III. 229.
J. II. 388. B. XVIII. 18.

Die Ruhe in Aegypten. H. 6 Z. 6 L. Br. 9 Z. 6 L.
B. Nro. 1. Frhlz. VII. 5 fl. W. 5 Rthlr. Sp.
2 Rthlr. 13 Gr.

Die Verklärung Christi, in 2 großen Platten. H.
20 Z. 6 L. Br. 12 Z. 6 L. B. Nro. 4. In den
1. Abdr. ist das rechte Auge des Heilandes deut-
lich ausgedruckt; in den 2. ist dieses mit beiden
der Fall, und das Haupt ist ganz retuschirt. W.
5 Rthlr. Bckr. 1 Rthlr. schlechter Druck. Sp.
5 Rthlr. 18 Gr.

Der h. Franziskus, 1593. H. 19 Z. Br. 12 Z. 6 L.
B. Nro. 5.

Die Ruhe in Aegypten 1593. H. 9 Z. 9 L. Br.

7 Z. 7 L. B. Nro. 2. Pr. 11 fl. W. 1 Rthlr.
12 Gr.

Die Ruhe in Aegypten. H. 8 Z. 1 L. Br. 10 Z.
B. Nro. 3. Mehr Blätter soll dieser Künstler nicht
gefertigt haben.

Q.

Q u a g l i o, Dominikus, Maler, Kupferätzer und
Litograph, geb. zu München 1788 wo er sich mei-
stens aufhält.

Der Dom zu Regensburg. Fol. Steindruck. La-
denpr. 5 fl. 30 kr.

Der Münster in Ulm 1813. H. 12 Z. 4 L. Br.
16 Z. 6 L.

Der Marktplatz zu Nürnberg. Steindr. Ladenpr.
5 fl. 30 kr.

12 Bl. Ansichten von München; radirt.

Q u a g l i o, Lorenz, jetztlebender Lithograph in
München.

Der Lautenspieler, nach C. Netscher; das weisse At-
laskleid der sitzenden Frau ist vorzüglich gemacht.

Ein Trompeter überreicht einer in weissen Atlas ge-
kleideten Frau einen Brief, nach Terburg. H.
17 Z. 7 L. Br. 14 Z. 10 L.

Die sitzende Frau, gegen ein Fenster gekehrt, mit
einem Buche in der Hand, nach Peter de Hooghe.
1819. H. 15 Z. 8 L. Br. 13 Z. 2 L.

Q u e l l i n u s, Erasmus, Maler und Kupferätzer,

geb. zu Antwerpen 1607, gest. daselbst 1678. H. VI. 44.

Maria mit dem Kinde, nach Rubens. H. 12 Z. 11 L.
Br. 9 Z. 8 L.

Samson mit dem Löwen, nach dems. H. 4 Z. 7 L.
Br. 5 Z. 2 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des van der Velde.

Quellinus, Hubertus, vorzüglicher Kupferstecher, sowohl mit der Nadel, als dem Grabstichel, geb. zu Antwerpen um 1608.

Der Gesetzgeber Zaleucus, nach E. Quellinus. gr. Fol.

Das Urtheil Salomons, nach dems. gr. Fol.

12 Blätter Triumphe und Dekorationen nach demselben.

R.

Rahl, Karl Heinrich, Kupferstecher, geb. zu Heilbrunn 1781? wählte Wien zu seinem Aufenthaltsorte, wo er 1822 noch lebte.

Die h. Margaretha, nach Raphael, kl. Fol. 2 Rthlr. 6 Gr.

Christus und die Samariterin, nach A. Carracci. qu. Fol. Sch. 1 Rthlr. 5 Gr.

Eine heilige Familie, nach Dominichino, 1812. gr. Fol. Ladenp. 3 Rthlr. 8 Gr. Sp. 5 Rthlr. 12 Gr.

Hiob, nach Wächter. H. 20 Z. Br. 27 Z. Ladenp. 5 Rthlr. 8 Gr.

Raimondi, Marc Anton, genannt **Franzia**; dieser große Kupferstecher Italiens wurde zu Bologna 1488 geb., und starb daselbst 1559. Er war für Italien das, was Dürer und Leyden für Deutschland u. Niederland war, welche beiden Meister er nachahmte. H. III. 72 M. II. 151. J. II. 389. B. XIV. 5.

Der Kindermord, nach Raphael. H. 10 Z. 3 L. Br. 15 Z. 10 L. B. Nro. 18. Die 1. Abdrücke dieses seltenen vorzüglichen Blattes sind vor dem Namen des Malers und dem Monogramme des Stechers. Servat 80 Fr. Prevost 1r Abdruck 720 Fr. Silvester 1r Abdr. 700 Fr. 2r Abdr. 540 Fr. Valois 105 Fr. Durand 2400 Fr. Pl. v. Amstel 39 fl. 10 St. Frhlz. IV. 18 fl. V. 17 fl. Pr. 8 fl. Br. 4 Rthlr. W. 3 Rthlr. u. 12 Rthlr.

Die Märter des h. Laurenzius, nach Baccio Bandinelli. H. 16 Z. Br. 31 Z. 3 L. B. Nro. 104. Die 1. Abdr. dieses schönen Blattes, welches von ausserordentlicher Seltenheit ist, erkennt man dadurch, daß der Knecht, welcher den h. Laurenz über den Rost legt, zwei Gabeln in den Händen hat; jene, welche er in der rechten hält, hebt er in die Höhe; diese wurde in den 2. Abdr. ausgelöscht, doch merkt man noch einige Spuren davon. — Logette 1r Abdr. 1507 Fr. Basan 75 Fr. Valois 141 Fr. Saint Yves 395 Fr. Silvester 509 Fr. Durand 1r Abdr. 3000 Fr. Frhlz. IV. 25 fl. 9 kr. Br. 6 Rthlr. W. 3 Rthlr. 8 Gr. Sp. 20 Rthlr. 8 Gr.

Christus mit seinen Jüngern bei der Tafel; man sieht unter dem Tische die Füße der Personen, daher man das Blatt das Abendmahl mit den Füßen nennt, nach Raphael. H. 10 Z. 10 L. B. Nro. 26. Silvester 596 Fr. Logette 609 Fr.

Brochant 216 Fr. Bourlat 91 Fr. Servat 130 Fr.
Frhlz. IV. 17 fl. W. 12 Rthlr. 1 Gr.

Die h. Cäcilia, nach Raphael. H. 9 Z. 8 L. Br.
5 Z. 9 L. B. Nro. 116. Brochant 250 Fr. Va-
lois 151 Fr. Prevost 150 Fr. Silvester 250 Fr.
Saint Yves, Abdr. mit dem Halsband genannt;
denn die Heilige hat in den 1. Abdr. einen star-
ken Schatten am Halse, welcher einer Binde
gleicht, 619 Fr. Logette, ein gleicher Abdr.
630 Fr. Eben so bei Durand 450 Fr. W. 5 Rthl.
Bckr. 4 Rthlr. 6 Gr. Sp. 7 Rthlr. 12 Gr.

Die Pest, nach Raphael. H. 7 Z. 3 L. Br. 9 Z.
3 L. B. Nro. 417. Selten. Logette 112 Fr. Sil-
vester 141 Fr. Frhlz. IV. 5 fl. 36 kr. Br. 5 Rthlr.
6 Gr.

Der Parnass, nach dems. H. 13 Z. 3 L. Br. 17 Z.
6 L. B. Nro. 247. Servat 132 Fr. Prevost
80 Fr. Valois 576 Fr. Silvester 399 Fr. Du-
rand 380 Fr. Frhlz. IV. 22 fl. Br. 4 Rthlr. 6 Gr.
W. 3 Rthlr. 6 Gr. und 3 Rthlr. Sp. 13 Rthlr.

Der Triumph der Galathea, nach dems. H. 10 Z.
7 L. Br. 15 Z. B. Nro. 350. Sehr schön und
selten. Die schlechten Abdr. haben die Addr. des
van Els und Rossi. Servat 125 Fr. Silvester
150 Fr. Frhlz. VII. 9 fl. Br. 4 Rthlr. 6 Gr. W.
16 Rthlr. 1 Gr. und 7 Rthlr. 8 Gr.

Das Urtheil des Paris, nach dems. H. 10 Z. 10 L.
Br. 16 Z. 2 L. B. Nro. 245. Servat 150 Fr.
Silvester 211 Fr. Pl. v. Amstel 37 fl. 10 St. Frlz.
III. 9 fl. 30 kr. Frhlz. IV. 15 fl. 6 kr. vor der
Adresse des Salamanca. VII. 7 fl. 30 kr. Br.
5 Rthlr. W. 10 Rthlr. und 21 Rthlr.

Die Kreuzabnahme, nach dems. H. 15 Z. 2 L. Br.
10 Z. B. Nro. 32. Silvester 270 Fr. Durand
800 Fr. Frhlz. IV. 12 fl. W. 12 Rthlr.

Die Zeit, nach dems. H. 2 Z. 9 L. Br. 1 Z. 11 L.
B. Nro. 365.

Der h. Paulus predigt zu Athen, nach dems. H.
9 Z. 10 L. Br. 13 Z. B. Nro. 44. Brochant
125 Fr. Palliere 85 Fr. Silvester 240 Fr., mit
Annanias. Pl. v. Amstel 14 fl. Frhlz. IV. 8 fl.
W. 5 Rthlr. 21 Gr. Bckr. 7 Rthlr. Sch. 12 Rthlr.
8 Gr.

Der Heiland predigt im Tempel. Man nennt dieses
Blatt auch die Maria auf der Treppe, nach Ra-
phael. H. 8 Z. 7 L. Br. 12 Z. 9 L. B. N. 45.
Silvester 160 Fr. Palliere 300 Fr. Durand
450 Fr. W. 21 Rthlr. 13 Gr.

Alexander verschließt die Bücher des Homer, nach
Raphael. H. 9 Z. 6 L. Br. 14 Z. 10 L. B.
Nro. 207. Silvester 356 Fr. Logette 352 Fr. Ba-
san 126 Fr. Frhlz. IV. 17 fl. VII. 11 fl. Br.
5 Rthlr. 12 Gr. W. 2 Rthlr. 16 Gr.

Die Marter der h. Felicitas, nach dems. H. 8 Z.
8 L. Br. 15 Z. B. Nro. 117. Valois 240 Fr.
Alibert 149 Fr. Logette 180 Fr. Silvester 110 Fr.
Durand 60 Fr. Pl. v. Amstel 25 fl. 10 St. Frhlz.
VII. 11 fl. Br. 5 Rthlr. 20 Gr. W. 8 Rthlr. Sp.
17 Rthlr. 4 Gr.

Christus in der Glorie zwischen Maria und Johan-
hannes; unten ist der h. Paulus und Katharina.
Man nennt dieses Blatt auch: die fünf Heiligen;
nach Raphael. H. 15 Z. 9 L. Br. 10 Z. 8 L. B.
Nro. 113. Prevost 145 Fr. Silvester 302 Fr. Lo-
gette 201 Fr. Durand 500 Fr. Frhlz. 5 fl. Pr.
12 fl. Br. 3 Rthlr. 16 Gr. W. 2 Rthlr. 23 Gr.
Sp. 5 Rthlr. 2 Gr.

Adam und Eva, nach Raphael. H. 8 Z. 10 L. Br.

6 Z. 6 L. B. Nro. 1. Selten. Durand 500 Fr.
Sch. 8 Rthlr. 4 Gr.

Der h. Hieronimus, nach dems. H. 5 Z. Br. 4 Z.
2 L. B. Nro. 101. W. 40 Rthlr.

Maria beweint den Leichnam ihres Sohnes, nach
dems. H. 11 Z. 5 L. Br. 8 Z. B. Nro. 34. Sil-
vester 75 Fr. Durand 300 Fr. W. 14 Rthlr.

Raphael Sanzio's Portrait. H. 5 Z. 2 L. Br. 3 Z.
11 L. B. Nro. 496.

Der Kaiser Trajan wird von der Victoria gekrönt.
H. 10 Z. 9 L. Br. 16 Z. 2 L. B. Nro. 361. Va-
lois 102 Fr. Palliere 108 Fr.

Die h. Jungfrau mit dem langen Schenkel, nach
Raphael. H. 14 Z. 10 L. Br. 9 Z. 10 L. B.
Nro. 57. Silvester 113 Fr. Palliere 129 Fr. Du-
rand 240 Fr. Pl. v. Amstel 19 fl. Frhlz. IV. 11 fl.
Br. 5 Rthlr. 4 Gr. W. 20 Rthlr. Sp. 3 Rthlr.

Das Quos Ego, oder Neptun gebietet dem Ungewit-
ter, nach dems. H. 8 Z. 5 L. Br. 5 Z. 7 L.
B. Nro. 352. Die späteren Abdr. sind retuschirt.
Alibert 50 Fr. Benard 18 Fr. Silvester, vor der
Retusche 721 Fr. Logette desgleichen 380 Fr.
Pl. v. Amstel 11 fl. W. 8 Rthlr.

David überwindet den Goliath, nach dems. H. 9 Z.
9 L. Br. 14 Z. 7 L. B. Nro. 11. Frhlz. IV.
5 fl. 10 kr.

Die Taufe Christi, nach Franzia. H. 11 Z. Br. 8 Z.
2 L. Die 2. Abdr. sind retuschirt und daran
kenntlich, daß der Kopf des Heilandes mit Strah-
len umgeben ist. Durand 200 Fr.

Maria auf den Wolken, nach Raphael. H. 6 Z. 7 L.
Br. 5 Z. 6 L. B. Nro. 47. Später soll Aug. Car-
rache die Platten erhalten, und 2 Cherubins
dazu gefügt haben.

Peter Aretin, nach Titian. H. 6 Z. 11 L. Br. 5 Z. 6 L. B. Nro. 513. Die 1. Abdr. sind sehr schön und von ausserordentlicher Seltenheit; die 2. sind retuschirt und leicht daran zu erkennen, daß die weissen Blicke in den Augäpfeln zugedeckt sind. Auch fehlt das Monogramm des Künstlers. In den 3. Abdr. welche noch einmal überarbeitet sind, wurde das Monogramm des Künstlers wieder darauf gesetzt. Durand 300 Fr.

Herkules erdrückt den Antheus, nach Raphael. H. 11 Z. 5 L. Br. 8 Z. B. Nro. 346. Silvester 81 Fr. Palliere 128 Fr.

Die kleine Weinlese, nach Raphael. H. 7 Z. Br. 5 Z. 5 L. Prévost 100 Fr. Palliere 237 Fr.

Lucretia, nach dems. H. 8 Z. Br. 5 Z. B. Nro. 192. Nur sehr selten. Durand 300 Fr. Frlm. IV. 20 fl. 6 kr.

Maria mit dem Palmbaum, nach dems. H. 9 Z. Br. 6 Z. 4 L. B. Nro. 62. W. 5 Rthlr.

Die Kletterer, nach M. Angelo? 1510. H. 10 Z. 6 L. Br. 8 Z. 5 L. B. Nro. 487. Br. 6 Rthlr. 10 Gr. W. 6 Rthlr. 8 Gr.

Der Triumph der Liebe; die Italiener nennen dieses Blatt nur: il Pico. gr. qu. Fol. sehr selten. Basan 181 Fr. Silvester 240 Fr. W. 15 Rthlr.

R a i n a l d i, Fr. Kupferstecher, wird mit Recht unter die neuen guten Künstler Italiens gezählt.

Die Enthauptung des h. Johannes, nach Barbieri.

Die Entführung der Europa, nach P. Veronese, H. 1 Z. 4 L. Br. 1 Z. 10 L.

Das Abendmal, nach L. da Vinci. qu. Fol.

R a i n b a c h, M., Kupferstecher, gehört unter die besten neueren englischen Künstler.

The cut Finger, nach D. Wilkie. gr. qu. Fol. Ladenp. 9 Rthlr. 6 Gr.

The village Politicians. (Die Dorfpolitiker) nach dems. qu. Fol. Ladenp. 16 Rthlr. 12 Gr.

The Rente Day, nach dems. qu. Fol. Ladenpreis 16 Rthlr. 12 Gr.

Ravenna, Marc Dente von, Kupferstecher, geb. zu Ravenna 1496, gest. zu Rom um 1550; er war einer der besten Schüler des Marc Anton. H. II. 113. M. II. 155. J. II. 242. B. XIV. 16.

Der Kindermord, nach Raphael; eine Wiederholung des Marc Anton'schen Kupferstichs. H. 10 Z. 3 L. Br. 15 Z. 10 L. B. Nro. 20. Basan 75 Fr.

Der Triumph der Galathea, nach Raphael, ebenfalls nach Marc Anton. H. 10 Z. 7 L. Br. 15 Z. B. Nro. 351.

Der Kindermord, nach Baccio Bandinelli. H. 15 Z. Br. 21 Z. 6 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des Lafreri. Frhlz. IV. 20 fl. W. 4 Rthlr. 13 Gr. Sch. 2 Rthlr. 12 Gr.

Die Entführung der Helena, nach Raphael und Marc Anton. H. 10 Z. 10 L. Br. 15 Z. B. Nro. 210. Br. 2 Rthlr. 14 Gr. W. 2 Rthlr. 17 Gr.

Das Abendmahl, mit den Füßen, nach Raphael. H. 10 Z. 10 L. Br. 16 Z. B. Nro. 27. Wiederholung des Marc Antonschen Kupferstichs.

Reindel, Albrecht Christoph, Kupferstecher, geb. zu Nürnberg, Schüler von Heinrich Guttenberg, lebt jetzt als Direktor der Maler-Akademie in seiner Vaterstadt.

Das Grabmal des h. Sebald, nach P. Vischer 1821. H. 13 Z.

H. 23 Z. 9 L. Br. 17 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind mit unausgeführter Schrift.

Maria mit dem schlafenden Christuskinde, nach A. Carracci, qu. Fol. Gehört zum Musée Napoleon. 14 Bl. die 12 Apostel, der h. Sebald- und Peter Vischer. H. 5 Z. 7 L. Br. 3 Z. 8 L.

Reinhard, Joh. Christian, Maler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. zu Hof in Franken 1761, Schüler von Oeser, wählte Rom zu seinem Aufenthaltsort, wo er 1822? starb. H. II. 360.

Eine Landschaft mit 2 großen Eichen, ein Knabe treibt Vieh durch das Wasser. gr. qu. Fol. Vorzüglich. Kapitalblatt. H. 16 Z. 6 L. Br. 21 Z. 9 L. Ladenpr. 5 fl. 30 kr. Becker 1 Rthlr.

Der Sturm. H. 15 Z. Br. 19 Z. Ladenpr. 5 fl. 30 kr. 24 Bl. Ruinen und Landschaften Italiens. gr. qu. Fol.

Rembrandt, Paul, van Ryn, Maler, Kupferstecher und ausserordentlicher Kupferätzer. Er bahnte, den Weg zu einer neuen Manier, welche Nachfolger und sehr vielen Beifall fand. Dieser vorzügliche Künstler wurde 1606 in einer Mühle bei Leyden geboren, und starb zu Amsterdam 1674. Er war Schüler des G. van Schootens, P. Lastmann, J. Pinas, J. v. Zwanenburg. H. VI. 3. M. II. 161. J. II., 413.

Die Heilung der Kranken, gewöhnlich nur das 100 fl. Blatt genannt. H. 10 Z. 5 L. Br. 14 Z. 8 L. Im 1. Abdr. ist über dem Haupte des Heilandes eine Art Gewölbe; bei den 2. sieht man von dem Gewölbe nichts und der Hintergrund ist überarbeitet. Die 3. Abdr. sind völlig retuschirt von Wilh. Bailly. Brochant 220 Fr. Mariette

2 Bd.

130 Fr. Joullain 166 Fr. Valois 195 Fr. Albert 148 Fr. Basan 120 Fr. Comte V. P. 80 Fr. Durand 750 Fr. Frhlz. II. 20 fl. blasser Druck. III. 13 fl. 30 kr. IV. 27 fl. 6 kr. VI. 30 fl. Hoh. 39 fl. 15 kr. Br. 31 Rthlr. W. 40 Rthlr. Sch. 9 Rthlr. 12 Gr.

Das große Ecce Homo, 1636. H. 20 Z. 4 L. Br. 16 Z. 6 L. In den 1. Abdr., welche eigentlich nur Probedrucke sind, ist nur die in der Mitte stehende Gruppe vollendet. Die 2. sind vollendet, aber vor dem Schatten, welcher auf dem Gesichte des Mannes ist, der das Rohr hält. Die 3. sind die Gewöhnlichen. Mariette 120 Fr. Saint Yves 36 Fr. Basan 80 Fr. Logette 80 Fr. Durand 460 Fr. 1r Abdr. Frhlz. IV. 12 fl. VII. 37 fl. 30 kr. Hoh. 8 fl. 15 kr. Br. 25 Rthlr. 8 Gr. W. 25 Rthlr. 8 Gr. Sch. 16 Rthlr. 4 Gr.

Die große Kreuzabnahme 1633. H. 19 Z. 6 L. Br. 15 Z. 2 L. Die 1. Abdr. sind nur sehr schwach, da das Scheidewasser nicht gehörig geätzt hat; bei den 2. wurde die Platte noch einmal überarbeitet, und die 3. sind mit Vlenburgs Adresse. Frhlz. VI. 9 fl. VII. 9 fl. 2 kr. Hoh. 2 fl. 15 kr. Br. 23 Rthlr. 1 Gr. W. 40 Rthlr. 11 Gr., 1r Abdruck; 18 Rthlr. 8 Gr. 2r Abdr. Sch. 12 Rthlr. Das große Ecce Homo und diese Kreuzabnahme sind Gegenstücke, und wurden bei Brochant für 534 Fr. bei Mariette für 290 Fr. bei Servat für 200 Fr. und bei Valois für 191 Fr. verkauft.

Der gute Samaritaner 1633. H. 9 Z. Br. 7 Z. 5 L. In den 1. Abdr. ist der Schweif des Pferds weiß; in den 2. ist er beschattet, und in den 3. liest man den Namen des Künstlers. Basan 1774. 192 Fr. Mariette 180 Fr. Clairon 147 Fr. Saint Yves 240 Fr. Valois 140 Fr. Logette 275 Fr.,

alle erste Abdr. Mariette 35 Fr. Valois 24 Fr.,
spätere Abdr. Durand 1r Abdr. 380 Fr. Frhlz.
IV. 9 fl. 6 kr. VI. 4 fl. 15 kr. Br. 6 Rthlr. 1 Gr.
W. 4 Rthlr. Bkr 2 Rthlr. 10 Gr.

Der Tod der h. Jungfrau Maria. H. 14 Z. 8 L. Br.
11 Z. 8 L. Im 1. Abdr. bemerkt man unten im
Rande verschiedene kleine Striche der Nadelver-
suche. Frhlz. IV. 15 fl. -VI. 9 fl. VII. 12 fl. Br.
12 Rthlr. Bkr 6 Rthlr. 18 Gr. W. 6 Rthlr.
Sch. 3 Rthlr. 8 Gr.

Der Bürgermeister Six, 1647. H. 9 Z. Br. 7 Z.
Die 1. Abdr. erkennt man an dem Fensterstein,
welcher bis zur Hälfte an den Arm des Six
reichte, und im 2. Abdr. weggenommen wurde.
Dieses schöne Blatt war sonst sehr selten, und
der Abdr., welcher sich in der k. k. Sammlung
zu Wien befindet, wurde 1782 zu Paris für 500 fl.
gekauft; doch ist die Platte wieder ausfindig ge-
macht worden, und am Ende des vorigen Jahr-
hunderts besaß sie Boydell zu London, wodurch
die Abdr. im Preise sehr tief fielen. Brochant
720 Fr. Clairon 400 Fr. Servat 400 Fr. Comte
V. P. 530 Fr. Durand 600 Fr. W. 100 Rthlr.

Die große Auferweckung des Lazarus. H. 13 Z.
9 L. Br. 9 Z. 6 L. In den 1. Abdr. sieht man
in der Ecke rechts ein Weib vom Rücken, in den
2. en Profile; in den 3. hat der Mann rechts,
den man an seinem großen Bart kennt, ein klei-
nes Käppchen, in den 4. hat er eine große Haube
auf, welche einem Turban gleicht, und die 5.
Abdr. sind gänzlich retuschirt. Valois 520 Fr.,
Logette 540 Fr., beide 1. Abdr. Valois 42 Fr.,
Logette 9 Fr. Prevost 16 Fr., 2. Abdrücke. Du-
rand 1r Abdr. 600 Fr. Frhlz. IV. 12 fl. 6 kr.

VI. 8 fl. VII. 3 fl. 36 kr. Br. 5 Rthlr. 16 Gr.
W. 9 Rthlr. Sch. 8 Rthlr. 3 Gr.

Utenbogaerd, gewöhnlich unter dem Namen: der Goldwieger bekannt, 1639. H. 9 Z. 3 L. Br. 7 Z. 7 L. Dieses vortr. Blatt war sonst sehr selten; doch fand man am Ende des vorigen Jahrhunderts die Platte wieder, welche Boydell zu London besaß; jetzt soll sie ein Frankfurter Kunsthändler besitzen, der sehr schöne Abdrücke davon für 2 Carolin verkaufen soll, welches nicht unwahrscheinlich ist, da die Platte früher wenig benutzt worden seyn mag, was sich aus der Seltenheit alter Abdrücke erklären läßt. In den 1. Abdr. ist der Kopf weiß und nur mit Umrissen angedeutet. Mariette 196 Fr. ein anderes Exemplar 248 Fr. Joullain 120 Fr. Basan 80 Fr. Durand 500 Fr. Brandes 25 Rthlr. W. 41 Rthlr. Sch. 4 Rthlr., war vermuthlich nur ein neuer Druck.

Wtenbogardus 1635. H. 8 Z. 4 L. Br. 6 Z. 10 L. Die Platte der 1. Abdr. ist viereckigt, nicht 8 eckigt, und 9 Z. 3 L. hoch, 6 Z. 9 L. breit. Frhlz. IV. 5 fl. Hohw. 4 fl. 15 kr. Br. 1 Rthlr. 15 Gr. W. 8 Rthlr. 4 Gr.

Die Verkündigung der Hirten 1634. H. 9 Z. 8 L. Br. 8 Z. 1 L. In den 1. Abdr. ist der in der Mitte stehende Baumstamm oben weiß, in den zweiten ist er mit Strichen zugedeckt. Frhlz. IV. 11 fl. 3 kr. VI. 9 fl. Hoh. 3 fl. 4 kr. Br. 3 Rthlr. 5 Gr. Sch. 1 Rthlr. 13 Gr.

Der große Coppenol. H. 12 Z. 5 L. Br. 10 Z. 5 L. Die 1. Abdr., in welchen der Hintergrund weiß ist, sind von äußerster Seltenheit; in den 2. ist derselbe mit Schraffirung bedeckt; die 3.

Abdr. sind die sehr gewöhnlichen; die Platte ist abgeschnitten und zeigt nur das Brustbild. H. 5 Z. 10 L. B. 5 Z. Durand 1r Abdr. 500 Fr. Br. 1r Abdr. 22 Rthlr. W. 3e Rthlr. 12 Gr. und 3r Abdr. 1 Rthlr. 13 Rthlr. Sch. 15 Rthlr. 2 Abdr.

Die Landschaft mit den 3 Bäumen, 1643. H. 7 Z. 9 L. Br. 10 Z. 4 L. Mariette 170 Fr. Prevost 89 Fr. Valois 50 Fr. Saint Yves 160 Fr. Loggette 140 Fr. Durand 140 Fr. Frhlz. III. 6 fl. 45 kr. IV. 16 fl. Hoh. 33 fl. Br. 8 Rthlr. W. 15 Rthlr. 4 Gr.

Renier Ansloo, 1641. H. 7 Z. Br. 5 Z. 11 L. Br. 3 Rthlr. 8 Gr. W. 20 Rthlr. 1 Gr. vor den Versen. Sch. 26 Rthlr. 4 Gr. Abdr. auf Seidenpapier.

Der Doctor Faust. H. 7 Z. 10 L. Br. 6 Z. Mariette 40 Fr. Br. 2 Rthlr. 3 Gr.

Johann Lutma 1656. H. 7 Z. 4 L. Br. 5 Z. 6 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Fenster und den Namen Lutma und Rembrandt. Durand 1r Abdr. 200 Fr. Frhlz. V. 9 fl. 40 kr. VII. 11 fl. W. 28 Rthlr. 2 Gr., 1r Abdr., 9 Rthlr. gewöhnl. Dr.

Bildniß Rembrandts mit dem reichen Manne 1631. H. 5 Z. 6 L. Br. 4 Z. 10 L. In den 1. Abdr. ist nur der Kopf mit dem Hute beendigt, der Hintergrund ist weiß; in den 2. ist der Mantel, aber ohne Stickereien; in den 3. ist der Mantel gestickt, der Grund mit Schraffirung bedeckt und oben liest man: 1631 R. T.; in den 4. Abdr. steht oben: Rembrandt. Br. 5 Rthlr. 13 Gr.

Die große Judenbraut. H. 8 Z. 1 L. Br. 6 Z. 2 L. Im 1. Abdr. ist nur der Kopf beendigt, im 2. die Hände und ein Theil des Mantels, und der 3. Ab-

druck ist ganz ausgeführt. Durand 70 Fr. Frhlz. IV. 12 fl. 3 kr. Br. 5 Rthlr. 20 Gr. W. 4 Rthlr. Der Rattenverkäufer 1652. H. 5 Z. 2 L. Br. 5 Z. 7 L. In den 1. Abdr. sieht man auf den Bäumen neben dem Hause keine diagonale Striche, welches in den 2. der Fall ist. Br. 2 Rthlr. 13 Gr. W. 4 Rthlr.

Der Advokat Tolling. H. 6 Z. 5 L. Br. 5 Z. 6 L. Dieses Blatt war sonst sehr selten; jetzt aber kommt es häufig vor; wahrscheinlich fand man die Platte, oder es existirt eine neuere sehr täuschende Kopie. Hoh 145 fl. 30 kr., wurde fürs Albertinische Kabinet gekauft, aber dem Commissionär wieder zurück gegeben, da man die Originalität bezweifelte. Br. 3 Rthlr. 4 Gr.

Jesus und die Samariterin 1634. H. 4 Z. 5 L. Br. 3 Z. 10 L. Br. 4 Rthlr. 4 Gr. W. 7 Rthlr. und 8 Rthlr. 1 Gr.

Medea oder die Vermählung des Jason mit Creusa 1648. H. mit d. Rand 12 Z. Br. 6 Z. 6 L. Im 1. Abdr. hat Juno ein einfaches Häubchen auf, in den 2. eine Krone; in den 3. stehen unten im Rande 4 holländ. Verse und Rembrandts Name; in den 4. wurde der untere Rand weggeschnitten, daher das Blatt nur 8 Z. 10 L. hoch ist. Br. 3 Rthlr. 16 Gr. W. 24 Rthlr. 22 Gr. 1r Abdr., 5 Rthlr. 1 Gr. 4r Abdr.

Die Mühle, von Rembrandt, 1641. H. 5 Z. 4 L. Br. 7 Z. 8 L. Frhlz. VII. 11 fl. W. 6 Rthlr.

Die 3 Kreuze 1653. H. 14 Z. 4 L. Br. 16 Z. 8 L. Nicht schön, aber sehr selten. Die 1. Abdr. sind ohne Namen und Jahrzahl; auf den 2. sind sie angemerkt; bei den 3. Abdr. ist alles verändert und besonders daran kenntlich, daß der Kopf des

Pferds vom Reiter nächst dem Kreuze Christi sich gegen die rechte Seite wendet; aber auf dem früheren Abdr. ist derselbe gegen die linke Seite gewendet. Frhlz. IV. 30 fl. 10 kr. VI. 34 fl. VII. 22 fl. Hoh. 11 fl. 30 kr. 3r Abdr. Br. 8 Rthlr. 1 Gr. W. 31 Rthlr. 1r Abdr., 17 Rthlr. 2r Abdr. 24 Rthlr. 2 Gr. 3r Abdr.

Das französische Bett, führen wir nur wegen seiner grossen Seltenheit an. H. 6 Z. 6 L. Br. 4 Z. 8 L. In dem 1. Abdr. ist die Platte 1 Z. 9 L. breiter, und oben hat sie einen weissen Rand von 1 Zoll; in den 2. ist der obere Rand abgeschnitten, und man liest auch darauf den Namen: Rembrandt 1648. In den 3. Abdr. ist die Platte auf der linken Seite abgeschnitten, worauf der Name Rembrandt stand; und ist nur 6 Z. 6 L. breit. W. 100 Rthlr. 4 Gr.

Der Eulenspiegel 1642; gleichfalls nur wegen der Seltenheit angeführt. H. 4 Z. 3 L. Br. 5 Z. 4 L. In den 1. Abdr. sieht man oben zwischen den Bäumen und dem Stab des Schäfers einen Kopf. In den 2. ist der Hut der Schäferin mit einem Schatten bedeckt. In den 3. ist der Kopf zwischen den Bäumen und des Schäfers Stab herausgenommen. Br. 4 Rthlr. 12 Gr. W. 9 Rthlr.

Reni, Guido. Dieser grosse Maler radirte einiges mit vielem Geist; er wurde 1575 zu Bologna geboren und starb daselbst 1642, war ein Schüler des Calvart und der Carracci. H. II. 292. J. II. 117. B. XVIII. 275.

Maria sitzt in einer Landschaft mit dem h. Joseph. H. 7 Z. 3 L. Br. 5 Z. 2 Z.

Eine Glorie von Engeln, nach L. Cambiasi. H. 15 Z. Br. 10 Z.

Das Almosen des h. Rochus, nach A. Carracci. H. 10 Z. 8 L. Br. 16 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des Stephanonius. Benard 25 Fr. Mariette, vor aller Schrift 80 Fr.

Maria mit dem schlafenden Kinde. H. 5 Z. 9 L. Br. 4 Z. 3 L.

Die Grablegung Christi, nach Parmesano. H. 10 Z. 3 L. Br. 7 Z. 9 L.

Eine h. Familie mit Joseph, Johannes und Elisabeth. H. 9 Z. 2 L. Br. 7 Z. 2 L.

Eine h. Familie mit der h. Clara, nach A. Carracci. H. 8 Z. Br. 6 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr., die 2. haben jene des N. v. Aelst; die 3. haben: Annib. Carracci fec.

Reverdinus Caspar, Kupferstecher und wahrscheinlich auch Formschneider, geb. zu Padua, arbeitete um 1550. Malpe II. 163. B. XV. 465.

Die Alchymisten. H. 9 Z. 10 L. Br. 6 Z. 3 L. B. Nro. 39. W. 12 Rthlr. 1 Gr.

Clelie schwimmt zu Pferd über die Tiber. Diam. 6 Z. 1 L. B. Nro. 16. W. 3 Rthlr. 11 Gr.

Torquin und Lucretia. H. 6 Z. 5 L. Br. 9 Z. 6 L. B. Nro. 17.

Ribera, Joseph, genannt Espagnoletto, Maler und Kupferätzter, geb. zu Xativa 1588, gest. zu Neapel 1656, Schüler von Michel Angelo Caravaggio. H. III. 316. M. II. 166. J. II. 423. . B. XX. 77.

Die Marter des h. Bartholomaeus, 1614. H. 11 Z. Br. 8 Z. 8 L. W. 1 Rthlr. 2 Gr. Sch. 1 Rthlr. 16 Gr. Sp. 3 Rthlr. 12 Gr.

Der betrunkene Silen 1628. H. 10 Z. Br. 13 Z. Die 2. Abdr. haben noch folgende Inschrift: AL Molto

Illre S. Don Gioseppe Balsamo, Barone di Cat-
tafi — Mesina — — Giouanni Orlandi Ro-
mano D. D. W. 1 Rthlr. 18 Gr.

St. Hieronymus. H. 11 Z. 5 L. Br. 8 Z. 6 L.
W. 1 Rthlr.

Die Kreuzabnahme. H. 7 Z. 2 L. Br. 9 Z. 5 L.
Prevost 59 Fr. Benard 50 Fr.

Der weinende Petrus. H. 11 Z. 10 L. Br. 8 Z.
10 L. Sp. 2 Rthlr.

Der schreibende Hieronymus. Fol. W. 1 Rthlr.
10 Gr.

R i c c i, Marcus, Maler und Kupferätzter, geb. zu
Belluno 1679, gest. zu Venedig 1729, Schüler von
Sebast. Ricci. H. III. 112. B. XXI. 312.

8 Bl. Landschaften. H. 10 Z. 6 — 9 L. Br. 15 Z. 9 L.
B. Nro. 1 — 8.

2 Bl. Landschaften. H. 14 Z. 6 — 8 L. Br. 11 Z. 4 — 6 L.
B. Nro. 9 — 10.

10 Bl. Landschaften. H. 9 Z. Br. 13 Z. B. Nro.
11 — 20. Mehr Blätter sind von diesem Meister
nicht bekannt.

R i c c i a n i, Anton, Kupferstecher zu Rom, ar-
beitete daselbst um 1810.

Der Parnass, nach Raphael.

Judith mit dem Haupt des Holofernes, nach Peter
Benvenuti. gr. qu. Fol. Vorzüglich. Sch. 8 Rthlr.
14 Gr.

Der Leichnam Christi im Schoofse seiner Mutter,
nach Guido Reni. Gr. qu. Fol. Ladenpr. 3 Rthlr.
16 Gr.

R i c h o m m e, Joseph Theodor, Kupferstecher,
Schüler von Regnault und Coiny, geb. zu Paris
1786, lebte noch 1822. J. III. 5.

Die 5 Heiligen, nach Raphael. H. 15 Z. 6 L. Br.
10 Z. 6 L.

Adam und Eva, nach Raphael. H. 14 Z. 6 L. Br.
12 Z.

Bacchus, Neptun und Amphytrite; nach Jul. Romano.
H. 14 Z. 6 L. Br. 12 Z. Die 1. Abdr. sind vor
der Jahreszahl 1819. Durand 110 Fr.

Die Maria zu Loretto, nach Raphael, 1813. H. 14 Z.
Br. 12 Z. Die 1. Abdr. sind vor dem Zeichen
T. R.

Der Triumph der Galathea nach Raphael. Ladenpr.
40 Fr.

**Ridinger, Joh. Elias, Maler, Zeichner und
Kupferstzer, Schüler seines Vaters und Chr. Resch,
geb. zu Ulm den 16. Febr. 1695, gest. 1767. H. II.
58., M. II. 167.**

12 Bl. das Paradies. H. 14 Z. 6 Z. Br. 19 Z. 11 L.
Br. 4 Rthlr. Sch. 2 Rthlr.

4 Bl. Jagdstücke in der Höhe. gr. Fol.
Eine Bärenjagd. Fol.

16 Bl. Jagden des grossen und kleinen Wildprets.
Fol.

Die Parforce Jagd eines Hirschen. H. 19 Z. 9 L.
Br. 27 Z. 9 L.

Wie das wilde Schwein gehetzt wird. H. 19 Z. 9 L.
Br. 27 Z. 9 L. Beide Blätter bei Brandes 1 Rthlr.
8 Gr.

**Robert oder Rupert, pfälzischer Prinz, Herzog
von Cumberland und Grossadmiral von England,
wird als Mit-Erfinder der Schwarz- oder Schabkunst
angegeben; geb. 1620, gest. 1682. Seine Blätter sind
von ausserordentlicher Seltenheit und werden sehr ge-**

sucht. H. I. 298. M. II. 169. J. III. 6. Man kennt von ihm nur folgende Blätter:

Sein eigenes Bildniss. 1656. Fol. Frhlz. II. 11 fl.
W. 17 Rthlr. 8 Gr.

Die h. Magdalena, nach Merian. Fol.

Ei- Scharfrichter mit dem Haupte des Johannes, nach
Spagnoletto 1658. Fol. W. 9 Rthlr. 8 Gr. Frhlz.
27 fl.

Ein Mannskopf. H. 4 Z. 10 L. Br. 6 Z. 1 L.

Ein Frauenkopf. Fol.

Ein betender Einsiedler in seiner Klaus. Rupert
P. F. 1664. kl. qu. 4. Sch. 42 Rthlr. 1 Gr.

R o b e t t a oder **R u b e t t a**, Goldschmied und
Kupferstecher, geb. zu Florenz, arbeitete um 1520.
H. III. 57. M. II. 171. B. XIII. 393.

Die Geburt Christi. H. 9 Z. 9 L. Br. 6 Z. 4 L.
B. Nro. 7.

Die Anbetung der Könige. H. 11 Z. 2 L. Br. 10 Z.
2 L. B. Nro. 6.

Die Taufe Christi im Jordan. H. 11 Z. Br. 8 Z.
B. Nro. 8.

Apollo und Marsias. H. 9 Z. 6 L. Br. 6 Z. 9 L.
B. Nro. 19.

Die Auferstehung. H. 11 Z. 1 L. Br. 8 Z. B.
Nro. 10.

R o b u s t i, Jacob, genannt **Tintoretto**. Dieser
grosse Maler soll auch nachfolgendes Blatt geätzt ha-
ben; geb. zu Venedig 1512, gest. 1595. H. III. 175.
J. III. 7. B. XVI. 104.

Bildniss des Dogen **Pascal Ciconia**; sehr geistreich.
H. 9 Z. Br. 7 Z. 9 L. B. Nro. 1. Sp. 10 Rthlr.
4 Gr.

Rode, Christian Bernhard, Maler u. Kupfer-
ätzer, Schüler von Pesne, Vanloo und Restout,
geb. zu Berlin 1725, gest. 1797. H. II. 169.

Die Züchtigung des Schulmeisters zu Valera. Fol.

Christus am Oelberg. H. 7 Z. 11 L. Br. 5 Z. 10 L.

Br. 1 Rthlr. 5 Gr.

Rudolph von Schwaben verliert in der Schlacht ei-
nen Arm, 1781. H. 8 Z. 7 L. Br. 14 Z.

Kaiser Friedrich I. stürzt sich in das Wasser. H.
18 Z. 4 L. Br. 3 Z. 3 L.?

Heinrich IX. wird durch den Erzbischof von Mainz
entführt. H. 18 Z. 4 L. Br. 13 Z. 3 L.

Die Jünger zu Emaus 1772. H. 5 Z. 5 L. Br. 4 Z.
4 L. Br. 1 Rthlr. 6 Gr.

Die Befreiung des geraubten sächs. Prinzen. H. 18 Z.
Br. 13 Z.

Die Auferweckung Lazarus 1785. H. 9 Z. 6 L. Br.
17 Z. 6 L.

David erhält die Nachricht von Sauls Tod. E. 16 Z.
8 L. Br. 20 Z. 8 L.

Joseph giebt sich seinen Brüdern zu erkennen. H.
11 Z. 3 L. Br. 14 Z. 10 L.

Rogman, Roland, Maler und Kupferätzer, geb.
zu Amsterdam 1597. gest. 1685. H. V. 356. J. III.
8. B. VI. 13.

4 Bl. Ueberschwemmungen und durchbrochene Was-
serdämme. H. 15 Z. 9 L. Br. 19 Z. 1 L. Diese
Blätter sind sehr selten. Rigall 103 Fr.

8 Bl. Ansichten von Holland mit der Adresse von
Clement de Jonghe. H. 4 Z. 9 L. Br. 6 Z. Sehr
selten. Rigall 11 Fr.

8 Bl. Ansichten von Tyrol, Kempten und Innsbruck,
mit der Adresse des Jeremias Wolf. H. 4 Z.
4 — 10 L. Br. 5 Z. 5 — 9 L.

Die todten Körper von den 2 Brüdern de Witt. H. 10 Z. 2 L. Br. 8 Z. Sehr selten. Rigall 100 Fr.

R o l l i, Joseph Maria, Maler, geb. zu Bologna 1645, gest. daselbst 1727. M. II. 175 J. III. 10. B. XIX. 317. Fertigte nur 6 Blätter.

Eine h. Familie nach Cignani. H. 11 Z. 2 L. Br. 8 Z. 5 L. B. Nro. 1.

Die christliche Liebe, nach Carache. H. 12 Z. 3 L. Br. 7 Z. 8 L. B. Nro. 3.

Lucretia, nach Canuti. H. 9 Z. 3 L. Br. 6 Z. 4 L. B. Nro. 2.

Die Religion. H. 10 Z. 9 L. Br. 7 Z. 4 L. B. N. 4.

R o o s, Johann Heinrich. Von diesem grossen Maler haben wir mehrere sehr herrlich radirte Thiere; er wurde zu Ottersdorf 1631 geb., starb zu Frankfurt 1681, ist ein Schüler des J. du Jardin, und A. de Bye gewesen, und lebte längere Zeit zu Amsterdam. H. I. 307. J. III. 12. B. I. 129.

Die Hirtin, sehr vorzüglich und selten. H. 7 Z. 1 L. Br. 5 Z. 3 L. B. Nro. 31.

Der Hirt und seine Heerde, 1664. Sehr selten. H. 12 Z. Br. 9 Z. 3 L. B. Nro. 38. W. 3 Rthlr. 4 Gr.

9 Bl. Schaaf und Ziegen, dem J. P. Fleuschbein d. j. zugeeignet, 1671. Sehr selten. H. 4 Z. 6—8 L. Br. 5 Z. 3—5 L. B. Nro. 1—9. Rigall 271 Fr.

Die Kuh und der Stier. Sehr schön und selten. H. 5 Z. 5 L. Br. 5 Z. B. Nro. 39.

Die Spinnerinn. H. 4 Z. 4 L. Br. 6 Z. B. Nro. 34.
8 Bl. Schaaf und Ziegen, mit dem Titel: Quelques animaux tirés au vif, et gravés sur le cuivre, avec estude et travail par J. H. Roos. MDCLXV.

H. 5 Z. 1—5 L. Br. 6 Z. 6—7 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des J. de Ram. B. N. 10—17. Rigall 1r Abdr. 200 Fr. 2r 81 Fr.

13 Bl. Thiere, dem N. Rulandt, D. v. Haas und H. J. Hëldewies zugeeignet. H. 7 Z. 3—7 L. Br. 5 Z. 5—9 L. B. Nro. 18—30. Die 2. Abdrücke haben den Titel: Beestbookje, und sind nummerirt. Die Platten davon besitzt Stöckel in Wien.

R o o s, Johann Melchior, Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler seines Vaters Joh. Heinrich, geb. zu
Frankfurt 1659, starb 1751. H. I. 313. J. III. 15.
B. IV. 395.

Ein stehender Ochs, 1685. H. 6 Z. 6 L. Br. 5 Z.
5 L. B. Nro. 1. Von großer Seltenheit, und ist
das einzige Blatt, welches von diesem Künstler
bekannt ist. Sch. 14 Rthlr. 1 Gr.

R o o s, Joseph, Maler und Kupferätzer, geb. zu
Wien 1728, Schüler seines Großvaters Philipp,
gest. zu Wien 1805. H. II. 187. J. III. 16.

12 Bl. mit Thieren, 1754. H. 3—4 Z. 4—10 L.
Br. 5—6 Z. 5—11 L.

R o o s, Theodor, Maler und Kupferstecher, Schü-
ler seines Bruders Heinrich und des A. de Bye,
geb. zu Wesel 1638, gest. 1698. J. III. 16. B. IV. 395.
6 Bl. Landschaften. H. 3 Z. 8—10 L. Br. 3 Z.
5—6 L. B. Nro. 1—6. Rigall 23 Fr.

R o s a, auch Rosex, Nicolaus, gewöhnlich ge-
nannt Nicoletto da Modena, Kupferstecher, geb.
zu Modena, arbeitete um 1500—1512. H. III. 55.
M. II. 91. B. XIII. 252.

Die Geburt. H. 13 Z. 2 L. Br. 8 Z. 5 L. B. Nro. 4.
Das Glück. H. 9 Z. 9 L. Br. 6 Z. 9 L. B. N. 38.
Eine sitzende Maria. H. 8 Z. 3 L. Br. 6 Z.

Der h. Antonius. H. 5 Z. 5 L. Br. 3 Z. 9 L.
B. Nro. 24.

Das jüngste Gericht. H. 13 Z. 2 L. Br. 18 Z.
B. Nro. 23.

Rosa, Salvator, Maler und Kupferätzer, Schüler
von Francasano, Ribera und Falcone, geb.
zu Renella 1615, gest. zu Rom 1673. H. IV. 24. M.
II. 175, J. III. 56. B. XX. 264.

Plato und seine Schüler. H. 17 Z. Br. 10 Z. B.
N. 269. Br. 1 Rthlr. 9 Gr. W. 1 Rthlr. 9 Gr.
Sp. 16 Gr.

Die Marter des Regulus. H. 27 Z. Br. 17 Z. 4 L.
B. Nro. 9. Frhlz. V. 3 fl. Br. 3 Rthlr. W.
3 Rthlr. Bkr 20 Gr. Sch. 17 Gr. Sp. 10 Gr.

Die Marter des Policrates. Hauptbl. H. 17 Z. 6 L.
Br. 27 Z. B. Nro. 10. Frhlz. 3 fl. Br. 3 Rthlr.
16 Gr. W. 2 Rthlr. 23 Gr. Bkr 20 Gr. Sch.
1 Rthlr. 2 Gr. Sp. 13 Gr.

Oedipus. H. 26 Z. 8 L. Br. 17 Z. 8 L. B. N. 8.
Frhlz. V. 4 fl. W. 2 Rthlr. 22 Gr. Sp. 1 Rthlr.
21 Gr.

Der Riesensturz; vorzüglich. H. 26 Z. 8 L. Br.
17 Z. 4 L. B. Nro. 21. Frhlz. II. 2 fl. 20 kr.
V. 4 fl. Br. 2 Rthlr. 20 Gr. W. 3 Rthlr. 4 Gr.
Sp. 2 Rthlr. 20 Gr.

Alexander und Diogenes. H. 17 Z. Br. 10 Z. B.
Nro. 6. W. 18 Gr. Sch. 6 Gr.

Ceres und Phitalus. H. 12 Z. 8 L. Br. 8 Z. 6 L.
B. Nro. 19.

Rosaspina, Franz, Zeichner, Kupferstecher
und Künstler in Crayon und Tuschmanier, geb.
zu Bologna um 1760 und lebte noch daselbst 1811.
H. IV. 263. J. III. 17.

Der Leichnam Christi wird von den h. Weibern beweint, nach Correggio, 1802. H. 18 Z. Br. 19 Z. Ladenpr. 6 Rthlr. 16 Gr. Rigall vor d. Sch. 15 Fr. mit derselben 9 Fr. Sp. 3 Rthlr. 4 Gr.

Abraham mit den 3 Engeln, nach L. Carracci. Real. Fol. vorzüglich gestochen.

Ein stehender Amor, nach Franceschini. gr. Fol.

Der h. Johannes, nach Correggio. 1794. gr. qu. Fol. Schön. Sch. 1 Rthlr. 16 Gr.

R o t t a, Martin, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Sebenico um 1516, arbeitete bis 1592. H. III. 183. M. II. 180. J. III. 19. B. XVI. 243.

Das jüngste Gericht, nach M. Angelo, 1569. H. 12 Z. Br. 8 Z. 7 L. B. Nro. 28. Die 2. Abdr. haben die Adresse des Guarinoni. Valois 91 Fr. Logette 314 Fr. Saint Yves 305 Fr. Durand 350 Fr., alle 1. Abdrücke. Pl. v. Amstel 28 fl. Frhlz. IV. 18 fl. V. 4 fl. VII. 7 fl. Pr. 15 fl. Br. 7 Rthlr. 20 Gr. W. 16 Rthlr. 12 Gr. Sch. 4 Rthlr.

Die Marter des h. Petrus, nach Titian. H. 14 Z. 6 L. Br. 10 Z. B. Nro. 20.

Der Zinsgroschen, nach dems. H. 10 Z. Br. 8 Z. 5 L. B. Nro. 5.

Der Kindermord, 1559. nach dems.? H. 14 Z. 6 L. Br. 24 Z. B. Nro. 1. W. 7 Rthlr. 1 Gr.

Kaiser Rudolph II. H. 11 Z. 1 L. Br. 8 Z. 1 L. B. Nro. 97. Die 1. Abdr. haben die Jahrz. 1574, die 2. 1577.

Der Heiland erscheint Petrus, nach Raphael. 1568. H. 9 Z. 5 L. B. 12 Z. 10 L. Sch. 7 Rthlr. 23 Gr. Sp. 4 Rthlr.

Stephan Feierkuvy, 1575. H. 8 Z. 2 L. Br. 5 Z. 9 L. Sehr selten. Frhlz. 8 fl. 6 kr. Sp. 5 Rthlr.

R o u l-

Rouillet, Johann Ludwig, Zeichner und Kupferstecher, Schüler von Poilly, geb. zu Arles 1645, gest. zu Paris 1699. H. VII 345. J. III. 23.

Der todte Christus, nach Annib. Carrache. H. 22 Z. Br. 24 Z. 7 L. Die 1. Abdr. sind vor der Dedikation und dem Namen des Meisters. Mariette 60 Fr. Valois 88 Fr. Abdruck vor d. Schr.: 33 Fr. Silvester 73 Fr. Durand 600 Fr. 1r Abdr. 140 Fr. vor d. Schrift. Pl. v. Amstel 17 fl. Frhlz. V. 4 fl. 30 kr. Br. 5 Rthlr. 2 Gr. W. 3 Rthlr. 4 Gr.

Der Besuch der h. Elisabeth nach Mignard. H. 21 Z. Br. 15 Z. 6 L. In den 1. Abdr. ist unten die Dedikation an M. la Dauphine; in den 2. ist diese sowie das Wappen, ausgeschliffen. Br. Abdr. vor der Adresse des Drevet 8 Rthlr. 18 Gr. W. 2 Rthlr. 16 Gr., eben so.

Maria mit dem Kinde, welches eine Traube hält, nach Mignard. H. 19 Z. 6 L. Br. 14 Z. 3 L. Durand 150 Fr. 7 Rthlr. 8 Gr.

Joh. Bapt. Lully, nach dems. H. 19 Z. Br. 13 Z. Br. 7 Rthlr. 8 Gr.

Jean Chaillon de Thoisy, nach G. Gerardia. H. 15 Z. 4 L. Br. 11 Z. 9 L. Br. 4 Rthlr. 2 Gr.

Die 3 h. Weiber am Grabe Christi, nach Anib. Carrache. H. 15 Z. 2 L. Br. 18 Z. 5 L. Frhlz. V. 4 fl. 30 kr. Br. 1 Rthlr. 8 Gr. W. 10 Rthlr. 10 Gr. Sp. 2 Rthlr. 2 Gr.

Roussellet, Egidius, Zeichner und Kupferstecher, bildete sich nach Bloemart, geb. zu Paris 1614, gest. 1688. H. VII. 166. J. III. 25.

Eine h. Familie, nach Raphael, gewöhnlich unter dem Namen: die schöne Gärtnerin, oder la Vierge
2. B.

de Fontainebleau bekannt. H. 15 Z. 4 L. Br. 10 Z. Br. 3 Rthlr. 10 Gr.

Elieser und Rebecca, nach Poussin, 1677. qu. Fol. W. 2 Rthlr. 16 Gr.

Eine h. Familie, nach Raphael; ist dieselbe, welche Edelink stach. H. 19 Z. Br. 12 Z. 8 L. Br. 2 Rthlr.

Der h. Antonius von Padua, nach van Dyck. H. 15 Z. 10 L. Br. 11 Z. 11 L. Br. 1 Rthlr. 5 Gr. 4 Bl. die Thaten des Herkules, nach Guido. H. 15 Z. Br. 11 Z.

Rubens, Peter Paul; von diesem grossen Künstler haben wir schon oben T. I. S. 46. gesprochen; er ätzte auch Einiges, wurde zu Köln 1577 geboren, und starb zu Antwerpen 1640. Tobias Verhaegt, A. van Ort und Otto Venius waren seine Lehrer. Von ihm sind nachfolgende geätzte Blätter bekannt. H. V. 264. J. III. 26.

Die h. Katharina. H. 10 Z. 10 L. Br. 7 Z. 4 L. Br. 5 Rthlr. 8 Gr. Frhlz. II. 4 fl. 45 kr.

Eine Frau mit einem Korbe am Arm, und einem Lichte. H. 8 Z. Br. 7 Z. Frhlz. II. 6 fl. 40 kr.

Der h. Franziskus von Asche 4.

Die h. Magdalena 4.

Ein englischer Geistlicher: Oval. Ist sehr zu bezweifeln.

Rugendas, Georg Philipp, Maler, Kupfer-ätzer und Arbeiter in Schwarzkunst, Schüler von Isaac Fischer, geb. zu Augsburg 1666, starb daselbst 1742. H. II. 29. J. III. 31.

6 Bl. Capricci di Giorgio Filippo Rugendas 1698. H. 3 Z. Br. 3 Z. 8 L.

8 Bl. Diversi pensieri fatto 1699 mit der Adresse von Wolf. H. 4 Z. Br. 5 Z.

6 Bl. die Kreisbegebenheiten um Augsburg. 1704.
qu. Fol.

Ruscheweyh, Ferdinand, Kupferstecher, geb.
in Mecklenburg, arbeitete um 1821 zu Rom.

Das Wunder der h. Nilus, nach Dominichino. 1813.
gr. qu. Fol. Sch. 4 Rthlr. 23 Gr.

Ruyssdael, Jacob, Maler, Kupferstzer und wür-
diger Schüler von Berghem, geb. zu Harlem 1635,
gest. 1681. H. VI. 209. J. III. 28. B. I. 307.

Die Reisenden. H. 6 Z. 10 L. Br. 10 Z. B. N. 4.
Rigall 201 Fr.

Die 3 Eichen auf einem Hügel. 1649. H. 4 Z. 6 L.
Br. 5 Z. 5 L. Rigall 160 Fr.

Ein Kornfeld. H. 3 Z. 8 L. Br. 5 Z. 5 L. B.
Nro. 5. die 1. Abdrücke sind vor d. Addr. des
v. Wyndengärde. Rigall 100 Fr.

Zwei Bauern mit einem Hund. H. 6 Z. 8 L. Br.
10 Z. B. Nro. 2.

Die Hütte auf dem Hügel. H. 6 Z. 11 L. Br. 9 Z.
11 L. B. Nro. 3.

Die kleine Brücke. H. 6 Z. 10 L. Br. 9 Z. 9 L.
B. Nro. 1.

Die Landschaft mit einem kleinen Flusse, von 6 Wei-
denbäumen umgeben, 1646. H. 7 Z. 7 L. mit
dem Rande. Br. 10 Z. 2 L. Sehr selten. Ri-
gall 770 Fr.

Die Landschaft mit dem grossen Eichbaume 1647.
H. 4 Z. 11 L. Br. 7 Z. 5 L. Rigall 799 Fr.

Ryckmann, Nikolaus, Kupferstecher, geb. um
1600, Schüler von Pontius. H. VI. 152. J. I. 554.

Die Anbetung der Könige, nach Rubens. H. 21 Z.
4 L. Br. 16 Z. 3 L. Br. 5 Rthlr. 21 Gr.

Ryland, Wilhelm Wynne, Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, und vorzüglich in Crayon-Manier, Schüler von F. Ravenet und le Bas, geb. zu London 1729, nach Andern 1732, wurde wegen gemachten falschen Wechsels zu London 1785 den 29. Aug. aufgehängt. H. IX. 245, J. III. 32.

Elenora saugt das Gift aus der Wunde ihres Gemahls, Königs Eduards, nach A. Kaufmann. H. 12 Z. 2 L. Br. 13 Z. 5 L.

Lady Elisabeth Gray bittet den König Eduard IV. um Gnade für ihren Gemahl, nach A. Kaufmann. H. 12 Z. 2 L. Br. 13. Z. 5 L. Br., beide Blätter 9 Rthlr. Pl. v. Amstel, eben so, 21 fl.

Telemach, am Hofe zu Sparta, nach A. Kaufmann, 1778. H. 11 Z. 3 Z. Br. 14 Z. 6 L. Frhlz. II. 6 fl. Br. 3 Rthlr. 8 Gr.

Oimon und Iphigenia, nach derselben, 1782. H. 13 Z. 5 L. Br. 11 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 4 Gr.

Venus stellt Helenen den Paris vor, nach ders. 1781. H. 13 Z. 8 L. Br. 11 Z. 7 L. Br. 2 Rthlr. 11 Gr.

Venus auf ihrem Wagen, nach ders. H. 13 Z. 7 L. Br. 11 Z. 6 L. Br. 2 Rthlr. 1 Gr.

Maria Moulines, nach ders. 1779. H. 14 Z. 1 L. Br. 10 Z. 10 L. Br. 2 Rthlr.

Achilles beweint den Tod des Patroclus, nach ders. 1777. H. 11 Z. 1 L. Br. 14 Z. 6 L. Frhlz. II. 7 fl. 6 kr. IV. 3 fl. Br. 2 Rthlr. 17 Gr.

Die Zusammenkunft von Edgar, Elfrida und Athelwold, nach ders. 1786. H. 18 Z. Br. 23 Z. Dieses Blatt ist nach dem Tode des Künstlers von Sharp beendigt worden. Gr. Fol. Frhlz. I. 18 fl.

II. 16 fl. VII. 18 fl. Br. 8 Rthlr. 2 gr. W.
6 Rthlr. 8 gr.

Die Grazien im Bade, nach Boucher. H. 15 Z.
8 L. Br. 10 Z. 4 L. Br. 1 Rthlr. 4 gr.

Georg III. von England, nach Rasmey, 1767. H.
21 Z. 10 L. Br. 14 Z. 2 L.

Rysbræck, oder Rysbregts, Maler und
Kupferstzer, geb. zu Antwerpen um 1657. H. VI.
274. B. V. 493.

6 Bl. Landschaften. H. 6 Z. 6 L. Br. 7 Z. 6—8 L.
B. N. 1—6. Mehr ist von ihm nicht bekannt.

S.

Sacchi, Carl, Maler und Kupferstzer, geb. zu
Pavia 1617, gest. daselbst 1706, Schüler von Rosso.
H. IV. 31. B. XXI. 44. Man kennt von ihm folgende
2 Blätter:

Die Anbetung der Hirten, nach Tintorett. H. 20 Z.
1 L. Br. 14 Z. 3 L. B. N. 1.

Die Anbetung der Könige, nach P. Veronese.
B. N. 2.

Saftleeven, Sachtleeven oder Zaft-
leeven, Herrmann, Maler und Kuperstzer,
Schüler des van Goyen, geb. zu Rotterdam 1609,
gest. zu Utrecht 1695. H. VI. 53. J. III. 53.
B. I. 235.

Der Ackersmann in einer Landschaft. Hauptblatt.
H. 3 Z. 6 L. Br. 4 Z. 7 L. B. N. 19.

Eine Landschaft an einem grossen Fluß, 1667.
Vorzügl. H. 3 Z. 6 L. Br. 4 Z. 6 L. B. N. 18.

Die 2 Schiffe, 1667. H. 3 Z. 8 L. Br. 4 Z. 4 L. B. N. 20.

Das Haus an einem Felsen. H. 3 Z. 8 L. Br. 4 Z. 4 L. B. N. 21.

Die Ansicht von Utrecht aus 4 Bl. bestehend, 1669. H. 13 Z. Br. 70 Z. B. N. 35.

Sadeler, Egidius, Maler, Zeichner Kupfer-
stzer und sehr geschickter Kupferstecher, geb. zu
Antwerpen 1570. gest. zu Prag 1639. H. V. 175.
M. II. 188. J. III. 34.

Der Rathhauseaal zu Prag: Fol. Die 1. Abdr. die-
ses schönen Blattes sind vor der Adresse des Mar-
cus Sadeler. Frhlz. IV. 15 fl. 6 kr. V. 3 fl. 30 kr.
VII. 9 fl. Hohw. 2 fl. W. 3 Rthlr. 1 gr.

Die Ansicht von Prag, sehr groß, schön und höchst
selten. W. 10 Rthlr. 1 Gr.

Die Grablegung Christi, nach F. Barroccius. Schön.
gr. fol. Frhlz. 5 fl. W. 1 Rthlr. 18 gr.

Kaiser Ferdinand II. zu Pferd. 1639. H. 52 Z. 11 L.
Br. 23 Z. 1 L. Frhlz. IV. 19 fl. 3 kr. Br. 6 Rthlr. 18 gr.

Kaiser Rudolph II. zu Pferd, nach A. de Vries.
H. 18 Z. 6 L. Br. 14 Z. 3 L. Frhlz. V. 2 fl.

Christus am Kreuz, gr. fol. Frhlz. IV. 12 fl. 3 kr.

Der Kindermord, nach Tintoretto. H. 14 Z. Br.
17 Z. W. 5 Rthlr. 1 gr.

Die Berufung des h. Andreas, nach Baroccio. 1589.
Real fol. Hauptbl.

Kaiser Matthias 1610. H. 11 Z. Br. 7. 9 L.

Kaiser Matthias, mit vielen allegorischen Figuren,
1614. H. 24 Z. 6 L. Br. 15 Z. 4 L. Frhlz. IV.
17 fl. 17 kr. Br. 1 Rthlr.

Maria in einer reichen Landschaft, nach A. Dürer. Fol.
Bildniss des Dr. Fontanos. fol.

Torquato Tasso. fol.

Octavius Strata. fol. Diese Porträte sind vorzüglich.

Sadeler, Johann, Zeichner und Kupferstecher,
geb. zu Brüssel um 1550, gest. zu Venedig 1610.
H. V. 161. M. II. 183. J. III. 36.

Das jüngste Gericht. Hauptbl. des Stechers, nach
Schwarz. H. 15 Z. Br. 16 Z. 9 L.

Sigmund Feyerabend 1587. H. 5 Z. 9 L. Br.
4 Z. 4 L.

Georg Houfnagel, Maler. Vorzüglich. H. 5 Z. 10 L.
Br. 3 Z. 6 L.

Die Geburt, nach Caravaggio. H. 15 Z. 6 L. Br.
20 Z. 2 L. Br. 3 Rthlr.

Der h. Hironymus in der Grotte, nach Mostaert. fol.

Sadeler, Raphael, Zeichner und Kupferstecher
geb. zu Brüssel 1555, gest. zu Venedig 1616. H. V.
168. M. II. 156. J. III. 38.

Die Schlacht von Prag. fol. sehr selten. Frhlg. V.
8 fl.

Der h. Franziskus nach Piazza. W. 1 Rthlr. 9 gr.

Eine h. Familie, nach Vanni. 4. Schön. W. 9 gr.

Die Verkündigung nach Zuccaro, 1598. qu. Fol.
Sehr schönes Blatt. W. 3 Rthlr.

**Saenredam, Johann, Zeichner und Kupferste-
cher, würdiger Schüler des Goltzius und Gheyn,**
geb. zu Assendelft 1565, gest. zu Leyden 1607. H.
V. 242. M. II. 193. J. III. 40. B. III. 217.

Die Höhle des Plato, oder das Gleichniß, daß die
meisten Menschen die Finsterniß dem Lichte vor-
ziehen, nach Corn. van Harlem, 1604. H. 10 Z.

Br. 16 Z. 6 L. B. N. 39. Dieses Blatt wäre zu
den jetzigen Zeitumständen so gut geeignet, daß
man es neu stechen sollte.

Der Wohlstand der 7 vereinigten Provinzen. 1602.

H. 15 Z. 9 L. Br. 20 Z. 8 L. Selten und schön.
B. N. 9. Frhlz. IV. 9 fl. 9 kr. Br. 8 Rthlr.

Der Wohlstand der 7 vereinigten Provinzen, 1600.

H. 12 Z. 7 L. Br. 20 Z. B. N. 10. Frhlz. IV. 9 fl.

Die klugen und thörigten Jungfrauen, 5 schöne Blätter. H. 9 Z. 8—10 L. Br. 13 Z. 6—7 L. B. N. 1—6. Die spätern Abdrücke haben die Adresse des Thomas de Leu. Basan 33 Fr. Pl. van Amstel 24 fl. Frhlz. IV. 12 fl. 33 kr. Br. 12 Rthlr. 12 Gr. Sch. 5 Rthlr.

Der große Cachelot, oder der gestrandete Wallfisch, 1602. Die 2. Abdr. haben die Adresse von Janssonius. H. 15 Z. Br. 21 Z. 9 L. Saint Yves 73 Fr. Pl. van Amstel 6 fl. 15 St. Br. 9 Rthlr. 1r Abdr. W. 7 Rthlr. 1r Abdr.

Diana entdeckt die Schwangerschaft der Calisto, nach Morelsen 1606. H. 11 Z. 3 L. Br. 14 Z. 10 L. B. N. 115. Frhlz. IV. 5 fl. 6 kr. Br. 1 Rthlr. 19 Gr.

Die Vereinigung der Ceres, Venus und Bacchus, nach Golzius, 1600. H. 15 Z. 9 L. Br. 11 Z. 6 L. B. N. 69. Pl. v. Amstel 13 fl. 10 St.

Die Verkündigung der Geburt Christi, nach Bloemaert, 1599. H. 18 Z. 6 L. Br. 14 Z. 6 L. B. N. 24. Pl. v. Amstel 30 fl. Frhlz. V. 9 fl.

Die Mahlzeit des Heilandes bei Levi, nach Paul Caliari. H. 15 Z. 5 L. Br. 52 Z. Frhlz. VII. 6 fl. W. 18 Rthlr. 12 Gr.

Die lustige Jugend verachtet den Rath der Philosophen, 1596. H. 11 Z. 1 L. Br. 14 Z. 6 L. B. Nro. 8.

Die Planeten, 1599, nach Golzius. H. 9 Z. 5—4 L. Br. 6 Z. 6 L. B. N. 73—79.

Der verlorne Sohn, nach A. Bloemaert, 1618. H. 16 Z. Br. 23 Z. 4 L. B. N. 25. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des J. Jansonius. Frhlz. IV. 5 fl. Br. 2 Rthlr. 1 Gr.

Saftleeven, sich Sachtleeven.

Salomon, Bernard, genannt der kleine Bernard, vorzüglicher Formschneider, geb. zu Lyon um 1520, Schüler von Joh. Cousin, arbeitete um 1547—98. H. VII. 52. M. 1. 61. J. I. 258.

Viele Bl. die Ovidischen Verwandlungen; Lyon 1557.

Viele Bl. Vorstellungen aus dem alten und neuen Testament. Lyon 1550.

Salimbena, Ventura, Bevilacqua genannt; Maler und Kupferätzer, Schüler seines Vaters Angelo, geb. zu Siena 1555 oder 57. gest. 1613. H. III. 240. J. III. 54. B. XVII. 189.

Die h. Agnes, 1590. H. 7 Z. 10 L. Br. 5 Z. 10 L. B. Nro. 7.

Die Taufe Christi, 1598. H. 21 Z. Br. 16 Z. B. Nro. 5.

St. Anna und Joachim. H. 7 Z. 6 L. Br. 5 Z. 6 L. B. Nro. 1. Die 1. Abdr. haben die Addr. des Giovanni Orlandi.

Die Verkündigung der Maria. H. 10 Z. 8 L. Br. 6 Z. 2 L. B. Nro. 4. Die 1. Abdr. haben dieselbe Adresse.

Sandrat, Joachim von. Dieser große Maler und Schriftsteller wurde 1606 zu Frankfurt geboren, war Schüler von Theodor de Bry, Matth. Merian, Peter Iselburg und Egid. Sadeler, und starb zu Nürnberg 1688. Er radirte nur weni-

ges, aber mit vielem Geschmacke. H. I. 273. Cleopatra. H. 4 Z. 5 L. Br. 4 Z.

Savry, Salomon, Künstler mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Amsterdam um 1681. H. VI. 266.

7 Bl., welche die Feste vorstellen, zu Ehren Maria von Medicis gegeben, nach S. de Vlieger. Fol. W. 13 Rthlr. 16 Gr.

Eine große Procession, nach J. Martin de Jonge, gr. qu. Fol. W. 6 Rthlr. 4 Gr.

Scalberg, Peter, Maler und Kupferstecher, Schüler von Vouet, arbeitete um 1637 — 50.

Die Schlacht des Constantin, nach Raphael, 1637. W. 22 Rthlr. 2 Gr.

Scaramuccia, Ludwig, genannt Perugino, Maler und Kupferstecher, geb. zu Perugia 1616? gest. zu Mailand 1680. H. IV. 32 B. XIX. 190.

Die Dornenkrönung, nach Titian. H. 19 Z. 8 L. Br. 12 Z. 8 Z. B. Nro. 2.

Der h. Benedict, nach L. Carracci, 1654. H. 21 Z. 6 L. Br. 15 Z. 2 L. B. Nro. 3. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Malers.

Scarcella oder Scarcellino, Hypolitus, Maler und Kupferstecher, geb. zu Ferrara 1551, oder 1551, gest. 1620. J. III. 62. B. XVII. 25. Ätze nur dieses einzige Blatt.

Eine sitzende Heilige bekommt von einem Engel einen Palmzweig. H. 6 Z. 5 L. Br. 5 Z. 4 L. B. Nro. 1.

Scavezzi, Prosper, genannt Bresciano, Maler und Kupferstecher zu Rom. gest. um 1590. B. XVI. 106.

Sixtus V. 1589. H. 15 Z. 10 L. Br. 11 Z. 3 L. B.
Nro. 1. Mehr kennt man nicht von ihm.

Scheifeleyn, Hans, Maler und Formschneider, geb. zu Nürnberg 1492, lebte zu Nördlingen, wo er 1540 starb. Er bildete sich nach A. Dürer.
H. I. 144. M. II. 201. B. VII. 244.

118 Bl. Die Holzschnitte zu dem bekannten Buche
Theuerdank. Diese 118 Stück scheinen noch
von einem bessern Meister als Scheifelein zu seyn,
H. 5 Z. 11 L. B. 4 Z. 11 L. B. Nro. 132.

20 Bl. Die Hochzeitänzer. H. 8 Z. 6 L. Br.
L. Frhlz. III. 12 fl.

35. Bl. Das Leiden Christi, aus Pinder Speculum
Passionis. H. 8 Z. 8 L. Br. 6 Z. B. Nro. 34.

Schenau oder Schönan, Johann Eleazar,
Maler und Kupferätzer, geb. zu Schenau 1741, gest.
zu Dresden 1806, nannte sich auf einigen Blättern
Joh. Dan. Heimlich. H. II. 253.

12 Bl. Vues des environs de Paris. 4.

Schiavone, Andreas, sich Meldolla.

Schiavone, Andreas, Maler und Kupferätzer,
geb. zu Zebenigo 1522, gest. zu Venedig 1582.
Schüler Titians. B. XVI. 77.

12 Bl. Die Kaiser, nach Titian. H. 6 Z. 6 L.
Br. 5 Z. 1 — 12 L.

Schiavonetti, Ludwig, Kupferstecher, geb.
in Bassano um 1750, arbeitete zu London und lebte
noch um 1822. Die meisten seiner Werke fanden
vielen Beifall. H. IV. 253.

Die Hochzeit zu Cana, nach D. Pellegrini 1802.

Der Leichnam Christi auf dem Schoosse der Maria,
nach van Dyck.

4 Bl. Die letzten Augenblicke Ludwigs XVI.

Schiavonetti, Nicolaus, Kupferstecher, geb. zu Basano, arbeitete zu London, wo er noch 1807 lebte.

Die Geschichte und das Ende von Tippo Saib, nach H. Singleton.

Schlicht, Abel, Zeichner, Kupferätzer und Künstler in Tuschmanier, geb. zu Mannheim 1754, lebte noch 1821 daselbst. H. II. 341. J. III. 64.

Eine Landschaft, nach van der Velde, qu. Fol.

Landschaft nach Berghem, qu. Fol.

Die Ruinen von Korinth, nach Pannini. Fol.

Schlotterbeck, Christian Jacob, Maler und Kupferstecher, besonders in Aquatinta, geb. zu Boehlingen 1757; ist seit 1782 Hofkupferstecher zu Stuttgart. H. II. 347.

Eine ital. Landschaft mit antiken Gebäuden, nach Claude Lorrain 1799, qu. Realfol. aqua tinta.

Die Eiche des Silvans, nach Hackert.

Eine Landschaft, nach Both.

Schmidt, Georg Friedrich; dieser große Zeichner, Kupferstecher und Aetzer, wurde 1712 zu Berlin geb., und starb. daselbst 1775. Er war ein Schüler von Busch und Larmessin. H. II. 120. M. II. 207. J. III. 64.

Christus erweckt Iairos Töchterlein, 1767, nach Rembrandt. Rad. H. 8 Z. 6 L. Br. 10 Z. 2 L. Frhlz. IV. 5 fl. 30 kr. W. 2 Rthlr. 8 Gr. Sch. 2 Rthlr. 2 Gr.

Die Darstellung Christi im Tempel, nach Dietrich, 1769. Rad. H. 8 Z. 7 L. Br. 10 Z. 3 L. Frhlz. II. 3 fl. 30 kr. III. 3 fl. 30 kr. IV. 4 fl. W.

1 Rthlr. 15 Gr. Bkr. 1 Rthlr. 11 Gr. Sch.
2 Rthlr. 14 Gr.

Der Prinz von Geldern, nach Rembrandt, 1756.
Rad. H. 9 Z. 1 Z. Br. 7 Z. 4 L. Frhlz. VII.
1 fl. 50 kr. W. 1 Rthlr. 8 Gr. Sch. 2 Rthlr. 5 Gr.

Die Judenbraut, nach Rembrandt, 1769. Rad.
H. 8 Z. 7 L. Br. 6 Z. 9 L.

Der Vater der Judenbraut, nach dems., 1770. Rad.
H. 8 Z. 7 L. Br. 6 Z. 9 L. W. 1 Rthlr. 12 Gr.
Sch. 1 Rthlr. 10 Gr.

Des Künstlers Bildniß mit der Spinnæ, 1758. Rad.
H. 8 Z. 7 L. Br. 6 Z. 3 L. Frhlz. VII. 1 fl. 48 kr.
Sch. 2 Rthlr. 16 Gr.

Loth und seine Söhne, nach Rembrandt, 1771. Rad.
H. 10 Z. 8 L. Br. 8 Z. Bkr. 1 Rthlr. 2 Gr. Sch.
1 Rthlr. 2 Gr.

Peter Mignard, nach Rigaud. H. 19 Z. 1 L. Br.
14 Z. Vorzüglich. Es war das Aufnahmeblatt in
die Pariser Akad. 1744. Die späteren Abdrücke
haben unten ein *. Frhlz. IV., vor der Schrift
24 fl. 50 kr., mit derselben 5 fl. VI. 6 fl. VII.
5 fl. 30 kr. Hoh. 3 fl. 15 kr. Br. 3 Rthlr. 3 Gr.
W. 3 Rthlr. 16 Gr. Bkr. 3 Rthlr. Sch. 3 Rthlr.
16 Gr. vor dem *.

Der Maler de la Tour, 1742. H. 17 Z. 10 L. Br.
13 Z. Frhlz. IV. 9 fl. 6 kr. W. 2 Rthlr. Sch.
1 Rthlr. 17 Gr.

Hirschmichel, 1762. Rad. H. 6 Z. 4 L. Br. 4 Z.
9 L. Frhlz. VII. 1 fl. 12 kr. Br. 1 Rthlr. 5 Gr.

Die Kaiserin Elisabeth, nach Docque, 1762. Sehr
schön und von gröster Seltenheit. Menard 54 Fr.
Rigall 15 Fr. Frhlz. I. 25 fl. IV. 52 fl. VII. 25 fl.
Br. vor d. Schr. 28 Rthlr. Sch. 12 Rthlr. 7 Gr.

Der Graf von Evreux, nach Rigaud. H. 18 Z.
Br. 12 Z. Schön. Frhlz. IV. 7 fl. 36 kr. Br.
2 Rthlr. 10 Gr. W. 3 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 8 Gr.

Der Erzbischof von Cambray, 1741, nach Rigaud.
H. 19 Z. 4 L. Br. 14 Z. Sehr schön. Frhlz.
III. 4 fl. 30 kr. IV. 11 fl. 30 kr. VI. 5 fl. 30 kr.
VII. 4 fl. Br. 3 Rthlr. W. 4 Rthlr. 14 Gr. Bkr.
1 Rthlr. Sch. 1 Rthlr.

Constantin Scarlati. H. 11 Z. 2 L. Br. 8 Z. 1 L.
Schön und selten. Frhlz. IV. 17 fl. W. 6 Rthlr.
Sch. 2 Rthl. 8 Gr.

Nicolaus Esterhazy, nach Docqua. H. 16 Z. Br.
11 Z. 9 L. Sehr selten. Die Platte wurde später
aufgestochen. Rigall 30 Fr. Frklz. IV. 1r Abdr.
30 fl. V. 3 fl. VI. 8 fl. 30 kr., erster Abdr. ohne
den Grabstichel. VII. 10 fl. 48 kr. eben so, und
3 fl. 2r Abdr. Br. 2 Rthlr. 19 Gr. W. 6 Rthlr.
Bkr. 1 Rthlr. Sch. 4 Th. 2 Gr. 1r Abdr.

Die Baronin von Grapendorf, 1753. H. 19 Z. 3 L.
Br. 14 Z. 1 L. Sehr schön und selten. Die
1. Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers.
Frhlz. IV. vor d. Namen 30 fl. 30 kr. mit dems.
10 fl. 36 kr. W. 12 Rthlr. 2 Gr. vor d. Schrift.
Sch. 2 Rthlr. 1r Abdr.

Ein Mädchen mit einem Mops, nach Flink, 1766.
Rad. H. 7 Z. 2 L. Br. 5 Z. 7 L. Die 1. Abdr.
sind vor: tiré du Cab. de Mar. Cesar. Sch.
1 Rthlr. 12 Gr. 1r Abdr.

Sara führt Agar zu Abraham, nach Dietrich, 1773.
Rad. H. 8 Z. 10 L. Br. 12 Z. 6 L. Frhlz. IV.
7 fl. 30 kr. Sch. 1 Rthlr. 4 Gr.

Caylus, Bischof von Auxerre, nach Fontaine, 1759.
Selten. H. 17 Z. 6 L. Br. 12 Z. 11 L. An die-

ser Platte hat Wille die Verzierungen gestochen.
Sehr selten. Frhlz. IV, vor d. Schrift 11 fl. Br.
2 Rthlr. 13 Gr. Sch. 1 Rthlr. 13 Gr.

Hier. Voguëll, nach Pesne, 1746. H. 18 Z. Br.
12 Z. 1 L. Selten. Frhlz. VII. 9 fl. W. 15 Rthlr.
Sch. 1 Rthlr. 1 Gr.

Rasoumowsky, nach Tocque, 1762. H. 17 Z. 9 L.
Br. 13 Z. 1 L. Sehr selten. Frhlz. VI. 8 fl. 15 kr.
VII. 15 fl. Br. 6 Rthlr. W. 4 Rthlr. 13 Gr.
Sch. 3 Rthlr.

Mounsey, 1762. H. 14 Z. 3 L. Br. 10 Z. Von
diesem sehr seltenen Blatte sollen nicht mehr als
12 Abdrücke vorhanden seyn. Sch. 13 Rthlr. 8 Gr.

Georg Dietlof, nach Pesne, 1756. H. 19 Z. 3 L.
Br. 14 Z. Br. 6 Rthlr. 8 Gr. W. 13 Rthlr.
Sch. 1 Rthlr. 5 Gr.

Der General von Schouwalow, 1760. Rad. Sehr sel-
ten. Frhlz. IV. 5 fl. 5 kr. VII. 1 fl. 54 kr. Br.
1 Rthlr. W. 1 Rthlr. 8 Gr. Sch. 4 Rthlr. 10 Gr.

Rembrandts Mutter, nach Rembrandt, 1762. Rad.
H. 6 Z. 3 L. Br. 4 Z. 7 L. Br. 1 Rthlr. 15 Gr.

Alexander und sein Arzt, nach Carrache, 1769, in
der Manier des Audran gefertigt. H. 16 Z. Br.
22 Z. 7 L. Frhlz. IV. 4 fl. Sch. 1 Rthlr. 15 Gr.

Alexander spricht Timoclea frei, 1769, nach Carra-
che. H. 16 Z. Br. 22 Z. 7 L. in Audrans Manier.
Frhlz. IV. 4 fl. Bkr, beide Blätter, 19 Gr.
Sch. 16 Gr.

Schmutter, Jacob, Zeichner und geschickter
Kupferstecher, Schüler von Wille, geb. zu Wien
1733; gest. daselbst 1806. H. II. 78. J. III. 68.

Der h. Ambrosius verwehrt dem Theodosius den
Eingang in die Kirche, 1784. H. 21 Z. 6 L. Br.

13Z. 5 L. Die 1. Abdr. sind ohne die 2 Pfeiler zur Rechten und Linken, und von höchster Seltenheit. Ladenpr. 6 Rthlr. Frhlz. VI. 11 fl. v. d. Schr. 5 fl. 30 kr. mit derselben. Logette 13 Fr. Valois 100 Fr. Br. 3 Rthlr. 1 Gr. W. 2 Rthlr. 20 Gr. Bkr. 6 Rthlr. 6 Gr. Sch. 9 Rthlr. 12 Gr. vor d. Schr. 3 Rthlr. 1 Gr. mit derselben.

Mucius Soevola, nach Rubens, 1776. H. 21 Z. 2 L. Br. 17 Z. 10 L. Ladenpr. 6 Rthlr. Frhlz VI. 5 fl. 36 kr. Br. 4 Rthlr. 1 Gr. W. 2 Rthlr. 12 Gr. Bkr. 6 Rthlr. 4 Gr. Sch. 2 Rthlr. 11 Gr.

Neptun und Thetis, nach Rubens, 1790. H. 26 Z. Br. 20 Z. Ladenpr. 8 Rthlr. Abdr vor d. Schr. 15 Th. W. 4 Rthlr. 7 Gr.

Ulysses und Andromache, nach einer Zeichnung des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen. Fol. Ladenpr. 3 Rthlr. Sch. 4 Rthlr. vor d. Schrift.

Der Adler auf der Jagd der Wölfe und Schlangen, nach Snyders, 1803. qu. Fol. Ladenpr 7 Rthlr. Sch. 5 Rthlr.

Luchse auf der Jagd der Steinböcke und Gemsen, nach C. Ruthard. gr. qu. Fol. Ladenpr. 7 Rthlr.

Die Geburt der Venus, nach Rubens.

Fürst' Wenzel Kaunitz, nach Hagenauer, 1786. gr. Fol. Schön und sehr selten.

Schön, Martin, auch Schöngauer genannt, war Maler, Goldschmied und vorzüglicher Kupferstecher; lebte zu Kolmar oder Kulenbach, soll um 1445 geboren worden seyn, und starb nach den Urtheilen seiner Zeitgenossen 1484, nach Bartsch aber 1499. H. I. 95. M. II. 210. J. III. 69. B. VI. 103.

Die große Kreuztragung, Hauptblatt. H. 10 Z. 6 L. Br. 16 Z. B. Nro. 21. Durand 250. Pl. v. Amstel

9 fl.

9 fl. Frhlz. II. 7 fl. 6 kr. III. 11 fl. 40 kr. IV.
9 fl. 12 kr. VI. 15 fl. Praun 12 fl. 30 kr. Hoh.
49 fl. W. 17 Rthlr. 4 Gr. Bkr. 7 Rthlr. 16 Gr.,
war beschädigt.

Der h. Jakobus, oder die Schlacht der Sarazenen,
sehr selten und vorzüglich. H. 10 Z. 9 L. Br.
16 Z. B. Nro. 53. Logette 186 Fr. Durand
250 Fr. Pl. v. Amstel 10 fl. W. 15 Rthlr. 4 Gr.

Der Tod der Maria, Kapitalblatt. H. 9 Z. 5 L.
Br. 6 Z. 3 L. B. Nro. 33. Durand 140 Fr.
Frhlz. II. 3 fl. 18 kr. IV. 10 fl. VI. 14 fl. Hohw.
11 fl. W. 8 Rthlr. 20 Gr. Bkr. 42 Rthlr.
4 Gr.

Die Versuchung des h. Antonius. H. 11 Z. 8 L. Br.
8 Z. 6 L. B. Nro. 47. Durand 400 Fr. Frhlz.
II. 8 fl. 24 kr. IV. 22 fl. 30 kr. Sch. 5 Rthlr.
16 Gr.

12 Bl. Das Leiden Christi. H. 6 Z. Br. 4 Z.
2—3 L. B. Nro. 9—20. Valois 102 Fr. Sil-
vester 180 Fr. Logette 261 Fr. Hohw. 47 fl.,
nur 6 Blätter. Br. 25 Rthlr. W. 6 Rthlr. nur
6 Bl.

Die Geburt Christi. H. 9 Z. 6 L. Br. 6 Z. 2 L.
B. Nro. 4. Br. 3 Rthlr. 12 Gr.

Die Geburt Christi. H. 5 Z. 10 L. Br. 5 Z. 10 L.
B. Nro. 5.

Die Anbetung der Könige. H. 9 Z. 6 L. Br. 6 Z.
2 L. B. Nro. 6. Die 2 Abdr., welche retaschirt
sind, haben die Jahreszahl 1482.

Die Flucht nach Aegypten. H. 9 Z. 5 L. Br. 6 Z.
2 L. B. Nro. 7. Hohw. 13 fl. 18 kr. Br. 3 Rthlr.
W. 8 Rthlr. 10 Gr.

2 Bd.

Das Rauchfaß. H. 10 Z. ? Br. 7 Z. 9 L. ? W.
9 Rthlr. 8 Gr.

Schönfeld, Joh. Heinrich, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Bibrach 1609, gest. zu Augsb. 1675,
Schüler von Siichelbein. H. I. 288. M. II. 211.

Schönfelds Familie. H. 6 Z. 5 L. Br. 8 Z. 8 L.
Sehr geistreich behandelt.

Ein Kinderbachanal, qu. Fol.

Ein Hirtenstück, qu. 4.

Schütt, Cornelius, Maler und Kupferätzer,
Schüler des Rubens, geb. zu Antwerpen 1590,
gest. 1660. H. V. 343. J. III. 72.

Fine h. Familie mit dem Johannes kl. Fol.

8 Bl. Die sieben freien Künste, qu. Fol.

Der Triumph des Friedens, qu. Fol.

Schütz, Christian Georg, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Floersheim 1718, gest. zu Frankfurt
1791. Schüler von Schlegel. H. II. 151.

2 Bl. rheinische Gegenden. H. 9 Z. Br. 12 Z.
Geistreich radirt.

Schulze, Christian Gottfried, Kupferstecher,
Schüler von Hutin, Camarata und Wille, geb.
zu Dresden 1749, lebte noch daselbst 1811. H. II.
300. J. III. 75.

Madonna di St. Sixto, nach Raphael, gr. Fol. Sch.
8 Rthlr. Sp. 3 Rthlr. 9 Gr.

Venus bindet den Amor die Flügel. Fol. Vorzüg-
lich. Bkr. 6 Rthlr. vor der Schrift.

Die h. Magdalena, nach Battoni, qu. Fol. Schön.
Sch. 2 Rthlr. 13 Gr.

Schumann, Johann Gottlob, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Dresden 1761, lebte noch daselbst 1809, Schüler von Klengel. H. II. 372.

Die Familie des Predigers zu Grünau im Walde, gr. qu. Fol. Ladenpr. 3 Rthlr. 8 Gr.

2 Bl. Scenen aus Wielands Oberon, gr. qu. Fol. Ladenpr. 6 Rthlr. 16 Gr.

Schuppen, Peter van, Zeichner und Kupferstecher, geschickter Schüler von Nanteuil, geb. zu Antwerpen 1623, gest. zu Paris 1702. H. VI. 227. J. III. 71.

Eine h. Familie, nach Sebast. Bourdon, 1670. H. 14 Z. 10 L. Br. 11 Z. 7 L. Die 1. Abdr. sind vor dem Wappen. Valois 50 Fr. Alibert 36 Fr. Silvester 69 Fr., alle 10 Drücke. Frhlz. IV. 5 fl. desgl. Br. 4 Rthlr. 17 Gr.

Eine h. Familie, nach Raphael. H. 13 Z. 2 L. Br. 10 Z. 5 L. Br. 1 Rthlr. 12 Gr.

Die h. Familie, nach Crayer. Die 1. Abdr. haben 2 latein. und 4 holländ. Verse. In den 2. Abdr. wurden dieselben herausgenommen.

Eine h. Familie, nach Stella. H. 14 Z. Br. 11 Z. 11 L. Br. 4 Rthlr. 16 Gr.

Michael le Tellier, nach Nanteuil, gr. Fol. 1680. Frhlz. IV. 8 fl. 3 kr. W. 22 Gr.

Ludwig XIV., nach Vouet, gr. Fol. Frhlz. IV. 12 fl. 3 kr.

Christina, Königin von Schweden, nach Dipenbeck. Schön und selten. Frhlz. VI. 7 fl. 48 kr.

C. Bazin de Besons, nach le Febure, 1673. H. 13 Z. 2 Z. Br. 10. Br. 2 Rthlr.

Sciaminosi, Raphael, Maler und Kupferste-

cher, geb. zu Borgo St. Sepolcro um 1570, lebte noch 1620. Schüler von Raphael del Colte H. III. 302. B. XVII. 211.

Maria mit dem Kinde auf einer Wolke, nach Barocci, 1613. Diam. 6 Z. 1 L. B. N. 34.

15 Bl. Die Geheimnisse des Rosenkranzes. H. 4 Z. 1 L. Br. 5 Z. 8—9 L. B. Nro. 37—52.

Die Ruhe der h. Familie in Egypten, nach Barocci, 1602. H. 11 Z. 4 L. Br. 8 Z. 5 L. B. N. 29.

S e o r o d o o m o f f, Gabriel oder Georg, Zeichner und Stecher in punktirter Manier, geb. in Rußland um 1748, arbeitete zu London um 1780, und starb 1792. H. IX. 524. J. III. 73.

Diana und Acteon, nach A. Kaufmann, 1781. H. 24 Z. 2 L. Br. 17 Z. 8 L. Br. 7 Rthlr.

Ein Opfer der Ceres, nach derselben, 1778. H. 18 Z. 3 L. Br. 16 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr. 3 Gr.

Die tanzenden Grazien, nach ders. 1778. H. 8 Z. 3 L. Br. 16 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr. 12 Gr.

Eine venetianische Dame (a Venetian Lady) Oval, 4to, in Farben.

Eine Circassische Dame, Wm. Peters pinxit, J. Walker excudit. In Farben. Oval, 4to.

S e o t t, Johann, guter Kupferstecher in England, lebte zu London noch 1821.

Death of the Fox, nach S. Gilpin.

Beaking Cover, nach P. Reingale.

Der Sieg bei Leipzig, nach Kraft, gr. qu. Fol. Subscript. Preis 25 fl.

S e l m a, Ferdinand. vorzüglicher Kupferstecher, geb. in Spanien um 1760, arbeitete zu Madrid 1780. H. IV. 255.

Madonna del Pesce, nach Raphael, 1782.
Segueaza, nach Coello.

Senefelder, Alois, soll 1799 den Steindruck
erfunden haben (nach zuverlässigern Quellen aber
Pater Schmied); wurde geb. zu München 1772,
lebt noch daselbst.

Sharp, Wilhelm; dieser sehr geschickte Kupfer-
stecher wurde zu London 1746 geb. war Schüler
von West und Bartolozzi, und soll noch 1821
gelebt haben. H. IX. 308. J. III. 74.

Karl I. landet zu Touwer, nach West, gr. qu. Fol. Lo-
gette 221 Fr., mit dem Gegenstück: Cromwel löst das
Parlement auf, von Hall. Frhlz. II. 42 fl. 6 kr., eben so.
III. 40 fl., eben so. VI. 50 fl., desgl. W. 18 Rthlr.
1 Gr. Bkr. 17 Rthlr. 8 Gr. Sch. 7 Rthlr. 8 Gr.

Alfred der Grosse theilt sein letztes Bröd mit einem
Pilger, nach West 1782. H. 17 Z. 9 L. Br. 22 Z.
9 L. Ladenpr. 7 Rthlr. Frhlz. IV. 10 fl. V. 10 fl.
15 kr. VI. 10 fl. Br., vor der Schr. 10 Rthlr.
3 Gr. W. 8 Rthlr. Sch. 3 Rthlr. 8 Gr. Sp. 5 Rthlr.

Die Kirchenlehrer, nach Guido Reni, 1785. H. 24 Z.
Br. 16 Z. Die Platte ist jetzt aufgestochen, und
ein solcher Abdr. kostet 10 Rthlr., vor der Re-
tusche 25 Rthlr. Alibert 61 Fr. Logette 81 Fr.
Abdr. v. d. Schr. Frhlz. IV. 10 fl. W. 8 Rthlr.
Bkr. 24 Rthlr. u. 21 Rthlr. 33 Gr. Sch. 9 Rthlr.
16 Gr. Sp. 11 Rthlr.

Die h. Cäcilia, nach Dominichino Zampieri, Mei-
sterstück. Frhlz. V. 9 fl. VI. 10 fl. VII. 9 fl.
W. 4 Rthlr. 20 Gr. Sp. 7 Rthlr. 6 Gr.

Die Hexe von Endor, nach West, gr. qu. Fol. Frhlz.
11 fl. 50 kr. IV. 30 fl., v. d. Schr. V. 11 fl. 12 kr.
VII. 33 fl., v. d. Schr. Sch. 4 Rthlr. 4 Gr.

Romeo und Julie, nach West, 1783. H. 6 Z. 8 L.
Br. 8 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr. 23 Gr.

Venus und Europa, nach dems. 1783. H. 7 Z. Br.
8 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr. 23 Gr. Frhlz. VI. 2 fl.
48 kr.

Eine h. Familie, nach Reynolds, 1792. Fol. W.
6 Rthlr. 22 Gr. Sch. 6 Rthlr.

Dido, nach Guercino. H. 18 Z. ? Br. 22 Z. ?
Ladenpr. 8 Rthlr.

Sherwin, Johann Keyse, Zeichner, Künstler
mit dem Grabstichel, in Schwarzkunst und punktirter
Manier; geb. in England um 1746, gest. um 1793 in
London. H. IX. 309. J. III. 81.

Der Tod des Lord Robert Mannas, nach Stothard.
gr. qu. Fol. Vorzüglich. Alibert 45 Fr. Frhlz.
I. 19 fl. V. 30 fl. VII. 44 fl. vor d. Schr. Sch.
6 Rthlr. 2 Gr.

Die Kreuztragung, nach Guido, 1779. H. 18 Z. 9 Z.
Br. 14 Z. 6 L. Br. 4 Rthlr. 14 Gr. W. 3 Rthlr.

Eine h. Familie, nach Maratti, 1790, gr. qu. Fol.
W. 3 Rthlr. 9 Gr.

Eine h. Familie, nach Poussin. H. 20 Z. 2 L. Br.
13 Z. Br. 4 Rthlr. 21 Gr. W. 4 Rthlr. 4 Gr.

Die Ansicht von Gibraltar mit der spanischen Flotte.
H. 17 Z. 8 L. Br. 22 Z. 1 L. Br. 5 Rthlr. 8 Gr.

Sir Josuah Reynolds, nach ihm, 1784. H. 10 Z.
10 L. Br. 9 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 1 Gr.

Wilhelm Woollet, 1784. H. 11 Z. 3 L. Br. 9 Z.
4 L. Br. 4 Rthlr. 9 Gr.

Sichem, Christoph van, Zeichner, Kupferste-
cher und Formschneider, ein Schüler von Golzius,
wurde in Holland um 1580 geb. H. V. 202. M. II. 219.

Die h. Cäcilia, nach Golzius. Fol. Hlz.

Judith, nach dems. H. 5 Z. Br. 3 Z. 10 L. Hlz.

Brustbild eines Mannes, nach dems. 1607. H. 11 Z.
6 L. B. 7 Z. 9 L. Hlz.

Brustbild eines afrikanischen Fürsten. 1613. H. 11 Z.
9 L. Br. 8 Z. 1 L. Hlz.

David, nach dems. H. 5 Z. 7 L. Br. 4 Z. 10 L. Hlz.

Die Beschneidung, nach dems. 1629. H. 7 Z. Br.
5 Z. 5 L.

Siegem, Ludwig van, Landgraf von Hessen.
Dieser große Kunstliebhaber war Erfinder der
Schwarzkunst. Er wurde um 1620 geb. H. I. 29 Z.
M. II. 223. J. III. 77.

Amalie Elisabetha, Landgräfin v. Hessen, 1643. fol.
Frhlz. II. 20 fl. IV. 34 fl. Hoh. 21 fl. W.
25 Rthlr. 4 gr.

Bildniß der Augusta Maria, Tochter Karls I., Kö-
nigs von England. H. 19 Z. 2 L. Br. 15 Z. 3 L.

Eine heil. Familie, nach Caracci, 1657. fol. W.
2 Rthlr. 1 gr.

Guilielmus D. G. princeps Auriacus, Comes Nassov-
iae 1644. Frhlz. IV. 44 fl. 30 kr. Hoh. 19 fl.

Eleonora Gonzaga, Gemahlin Ferdinands II. fol.

Bildniß eines Unbekannten, nach Honthorst, 1643.
Frhlz. 30 fl.

Silvester, auch Sylvestre, Jsrael, Zeich-
ner und Kupferätzer, Schüler von J. Henriet, geb.
zu Nancy 1621, gest. zu Paris 1691. H. VII. 192.
J. III. 77.

Perspective de la Ville de Paris, Vue du Pont de
Tuileries. Sehr selten. gr. qu. fol. Frhlz. I. 6 fl.
VII. 5 fl.

- Vue du Palais de Tuileries du Côté du Jardin.** gr. qu. fol. Frhlz. I. 3 fl. 30 kr.
- Vue de Louvre et du pont neuf.** gr. qu. fol. Frhlz. VII. 3 fl.
- Ansichten von Rom.** 8., in 4 Blättern. 1647. Frhlz. VII. 7 fl. 30 kr.
- Vestiges du Temple de la paix et du jardin de Farnese** 2 Bl. Sehr selten. Frhlz. I. 5 fl. 30 kr.
- Simoneau, Carl,** Zeichner, Kupferätzer und Stecher, Schüler von N. Coypel und G. Chateau, geb. zu Orleans 1639, starb zu Paris 1728. H. VII 324. J. III. 78.
- Der Einzug Christi in Jerusalem, nach le Brun.** H. 21 Z. 6 L. Br. 29 Z. 4 L. Br. 4 Rthlr. 16 gr. W. 5 Rthlr. 8 gr.
- Die Himmelfahrt der Maria, nach le Brun.** H. 37 Z. Br. 19 Z. Schön. Br. 3 Rthlr. 1 gr.
- Christus und die Samariterin, nach Carrache.** H. 21 Z. 7 L. Br. 26 Z. 6 L. Br. 5 Rthlr. 16 gr. W. 4 Rthlr. 20 gr.
- Die Eroberung der Franche-Comté, nach le Brun 1688.** H. 19 Z. 2 L. Br. 24 Z. 8 L. Br. 1 Rthlr. 1 gr.
- Uebergang der Franzosen über den Rhein, nach van der Meulen.** Sehr gr. fol. Frhlz. IV. 20 fl. VI. 5 fl. 30 kr.
- Sinzenich, Heinrich,** arbeitete mit dem Grabstichel, mit der Radirnadel, in Schwarzkunst, in punktirter Manier, wurde zu Mannheim 1752 geb. lebte noch 1819 und war Schüler von Bartolozzi. H. II. 324.
- Die büsende Magdalena, nach le Brun, 1785.** H. 11 Z. 1 L. Br. 8 Z. 8 L.; in Farben. Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Caetilia, nach Dominichino, 1782. 4. in Farben.

Sophonisbe, nach Solimena 1785. 4.

Sirani, Elisabetha, Maler und Kupferätzerin
Schülerin ihres Vaters Joh. Andreas, sie wurde zu
Bologna 1638 geb., und starb 1665. H. III. 348. M.
II. 225. J. III. 80 B. XIX. 151.

Die schmerzhaftes Mutter, 1657. H. 9 Z. 7 L. Br.
7 Z. 6 L. B. N. 7.

Der h. Eustachius. H. 10 Z. 3 L. Br. 6 Z. 9 L. B.
N. 10.

Die Enthauptung des h. Johannes. H. 7 Z. 7 L. Br.
5 Z. 2 L. B. N. 9.

Sirani, Johann Andreas, Maler und Kupfer-
ätzer; Guido und Cavadone waren seine Lehrer;
geb. zu Bologna 1610, gest. 1660. H. III. 346. M.
II. 225. J. III. 79. B. XIX. 14 Z.

Lucretia. Die 1. Abdr. sind 8 Z. 10 L. hoch, 7 Z.
breit; die 2n 7 Z. 3 L. hoch, 5 Z. 1 L. breit. B.
N. 1.

Apollo und Marsias. H. 5 Z. Br. 7 Z. 3 L. B. N. 2.

Smee s, J. Maler und Kupferätzer in Niederland. B.
IV. 280.

5 Bl. Landschaften. H. 5. Z. Br. 7 Z. 8 — 9 L.
B. N. 1 — 5. Mehr kennt man von ihm nicht.

Smith, B. Kupferstecher in England, arbeitete noch
dasselbst 1805.

Christus heilt die Kranken nach West. gr. fol. La-
denpr. 7 Rthlr. 8 gr.

Petrus predigt in Jerusalem, nach dems. gr. fol.
Ladenpr. 7 Rthlr. 8 gr.

Smith, Gabriel, Kupferstecher und Aetzer, ar-
beitete auch in punktirter Manier; geb. zu London
1724. gest. 1783. H. IX. 201.

Eine Schweinsjagd, nach F. Snijders. gr. qu. fol.
Sch. 2 Rthlr. 20 gr.

Smith, Johann, Zeichner und Arbeiter in Schwarzkunst, Schüler von Tillet, Becket und van der Vaart, geb. zu London 1654, starb das. 1719. H. IX. 90. J. III. 85.

Eine heil. Familie, nach Schidone. Die 1. Abdr.
sind vor der Jahrszahl.

Eine heil. Familie, nach Maratti. Mariette. 25 Fr.
Anna Leigh, nach G. Kneller 1698.

Mistriss Grofs, nach Hill.

Friedrich Herzog von Schomberg, nach G. Kneller.
1689.

Die heil. Magdalena, nach Schalken.

Smith, Johann Raphael, Zeichner, Arbeiter mit der Nadel, in Schwarzkunst und punktirter Manier, geb. zu London um 1740, lebte noch daselbst 1805. H. IX. 293. J. II. 83.

Lear und Cordelia, nach J. H. Füssli 1784. H. 16 Z. 4 L. Br. 20 Z. 4 L. Frhlz. II. 6 fl. 15 kr.
Br. 6 Rthlr. 8 gr.

Die 3 Hexen, aus Macbeth, nach dems. 1785. H. 16 Z. 8 L. Br. 20 Z. 4 L. Br. 4 Rthlr.

Belisane und Parcival, nach dems. 1782. H. 16 Z. 9 L. Br. 20 Z. 6 L. Br. 4 Rthlr.

Ezzelino und der Leichnam seiner Gemalin Medana, 1781. H. 16 Z. 9 L. Br. 20 Z. 6 L. Br. 4 Rthlr. 1 gr.

Der Barde, nach Th. Jonas 1775. H. 16 Z. 9 L. Br. 21 Z. 5 L. Br. 5 Rthlr. 2 gr.

Lieutenant Colonel Tarleton, nach Reynolds, 1782. H. 23 Z. 6 L. Br. 14 Z. 6 L. Br. 7 Rthlr.

Alter und Kindheit, nach Opie. H. 16 Z. 8 L. Br.
10 Z. 4 L. Br. 6 Rthlr. 14 gr.

Mistriss Carnas, nach Reynolds 1778. H. 23 Z.
3 L. Br. 14 Z. 5 L. Br. 4 Rthlr. 2 gr. v. d.
Schr.

Lady Catherine Powlet, nach dems. 1777. H. 18 Z.
9 L. Br. 13 Z. 1 L. Br. v. d. Schr. 5 Rthlr.

Palemon und Lavinia, nach Lawranson 1789. H.
18 Z. 8 L. Br. 13 Z. 2 L. Br. v. d. Schr.
2 Rthlr. 12 gr.

Der Spaziergang in Carleton House 1781. H. 12 Z.
Br. 14 Z. 5 L. Br. 16 Rthlr.

Smith, Samuel, Kupferstecher und Aetzer in
England um 1790. H. IX. 255. J. III. 83.

Moises wird im Nil gefunden, nach Zuccarelli. H.
20 Z. 6 L. Br. 20 Z. 6 L. Ladenpr. 7 Rthlr.
12 gr. Logette 121 Fr. Rigall 48 Fr. Br. 6 Rthlr.

Der Sturm, nach Louthembourg 1779.

Sneyders, Franz, Maler und Kupferätzer, Schü-
ler von H. van Balen, geb. zu Antwerpen 1579,
gest. 1657. H. V. 302. J. III. 87.
16 Bl. mit Thieren, sehr selten.

Solis, Virgil, Maler, Zeichner Kupferstecher,
Aetzer und Formschneider, geb. zu Nürnberg 1514,
gest. 1562, bildete sich nach Hans Sebald Be-
ham und den andern kleinen Meistern. H. I. 193.
M. II. 226. B. IX. 242.

Das Bad der Wiedertäufer, nach Aldegrevier,
Hauptbl. des Meisters. H. 12 Z. 3 L. Br. 10 Z.
4 L. B. N. 265. Br. 2 Rthlr. 13 gr. W. 1 Rthlr.

62 Bl. Könige von Frankreich. H. 4 Z. 5 L. Br.
2 Z. 11 L. B. N. 408 — 427.

Der Kindermord, H. 2 Z. 2 L. B. 8 Z. 7 L. B. N. 19.

Das Abendmahl. H. 2 Z. 3 L. Br. 5 Z. 2 L. B. N. 20.

Judith. H. 3 Z. 3 L. Br. 1 Z. 11 L. B. N. 14.

Die 4 Jahreszeiten. H. 3 Z. Br. 4 Z. 11 L. B. N. 28.

Jupiter und Antiope. H. 2 Z. 10 L. Br. 2 Z. 1 L. B. N. 88.

Karl V. H. 2 Z. 6 L. Br. 2 Z. 1 L. B. N. 428.
7 Bl. die freien Künste. H. 2 Z. 11 L. Br. 1 Z. 11 L. B. N. 183 — 189. Durand 25 Fr.

8 Bl. die Tugenden. H. 2 Z. 11 L. Br. 2 Z. 2 L. B. N. 199 — 206. Durand 30 Fr.

Die 7 freien Künste, H. 1 Z. 8 L. Br. 6 Z. 4 L. B. N. 182.

Die 9 Musen. H. 1 Z. 10 L. Br. 6 Z. 4 L. B. N. 111.

68 Bl. zu Ovids Metamorphosen. H. 2 Z. 3 L. Br. 3 Z. B. N. 7. Hlz.

S o m p e l, Peter van, Kupferstecher, Schüler von Soutmann, geb. zu Antwerpen um 1600. H. V. 570.

Der betrogene Jxion, nach Rubens, qu. fol. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des P. Soutmann; die 2. mit derselben, und bei den 3. ist sie wieder ausgeschliffen.

Jesus mit den Jüngern zu Emaus bei Tische, nach Rubens 1663. H. 13 Z. 6 L. Br. 12 Z. 2 L.

Friedrich Heinrich von Nassau, nach C. Hondt-horst gr. fol.

S o u t m a n n, Peter, Maler und Schüler von Rubens, Kupferfäzter und Stecher, welche letztere Kunst er sehr vervollkommnete, da er zuerst den Grabstichel mit der Radirnadel glücklich verband. Er wurde zu Harlem um 1580 geb. H. V. 268. J. III. 87.

Die Niederlage der Armee des Königs Senacherib durch den Würgengel, nach Rubens. H. 14 Z. Br. 17 Z. 3 L. Schön und selten. Br. 7 Rthlr. 3 Gr. Mariette 72 Fr. Valois 56 Fr. Alibert 44 Fr. Logetto 40 Fr. Saint Yves 101 Fr.

Die Löwenjagd, nach Rubens. H. 17 Z. 10 L. Br. 23 Z. 10 L. Frhlz. IV. 38 fl. Br. 7 Rthlr. W. 7 Rthlr. 4 Gr. Sch. 6 Rthlr. 5 Gr.

Die Schweinsjagd, nach dems. H. 17 Z. 1 L. Br. 23 Z. 6 L. Frhlz. IV. 24 fl. 6 kr. Br. 7 Rthlr. 14 Gr. W. 5 Rthlr. Sch. 3 Rthlr. 6 Gr.

Die Schweinsjagd, nach dems., masculam quicunque etc. 1642. H. 17 Z. 1 L. Br. 29 Z. 6 L. Frhlz. IV. 22 fl. 6 kr. Br. 19 Rthlr. 6 Gr. W. 6 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 9 Gr.

Die Jagd des Crocodil und Hippopotamus, nach dems. H. 15 Z. 3 L. Br. 19 Z. 6 L. Frhlz. IV. 22 fl. 6 kr. VII. 5 fl. Br. 10 Rthlr. 12 Gr. W. 4 Rthlr. 13 Gr.

Das bekannte Abendmal nach Leonardo da Vinci, nach einer Zeichnung des Rubens. H. 10 Z. 11 L. Br. 36 Z. Pl. van Amstel 19 fl. Hoh. 13 fl. Br. 13 Rthlr. W. 20 Rthlr. 4 Gr. und 17 Rthlr. 5 Gr. Sp. 4 Rthlr. 15 Gr.

Petrus erhält von Christus die Himmelsschlüssel, nach Raphael; Soutmann stach es aber nach einer Zeichnung von Rubens; daher man auch dieses Blatt zu den Werken des Rubens rechnet. H. 12 Z. Br. 17 Z. 11 L. Br. 8 Rthlr. 23 Gr. W. 6 Rthlr. 16 Gr.

Venus auf dem Wasser, nach Rubens. H. 14 Z. 7 L. Br. 19 Z. 5 L. Selten. Frhlz. IV. 18 fl. Br. 6 Rthlr. 16 Gr. W. 4 Rthlr. 10 Gr.

Der trunkene Silen, nach dems. 1642. H. 16 Z. 7 L. Br. 18 Z. 3 L. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des P Soutmann; die 2. haben dieselbe und die des Clement de Jonghe, auf den 3. ist diese letztere Addr. wieder ausgestrichen. Doch bemerkt man unter dem Worte Soutmann und unter excudit einen Punkt als Ueberrest der alten Adresse. In den 4. Abdr. bemerkt man über der rechten Lende des Silen ein Stück Kleid. Frhlz. IV. 6 fl. 6 kr. VI. 4 fl. 40 kr. Br. 2 Rthlr. 22 Gr. W. 3 Rthlr. 16 Gr.

Der Fischzug, nach Rubens. H. 8 Z. 10 L. Br. 12 Z. Die 1. Abdr. haben die Adresse Soutmanns, die späteren jene des Cl. de Jonghe. Frhlz. IV. 6 fl. 30 kr. Br. 1 Rthlr. 16 Gr.

Der h. Franziscus, nach M. A. Caravaggio. H. 12 Z. 9 L. Br. 9 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 11 Gr.

Der Kaiser Adolph von Nassau. Fol.

Die Gemahlin des Kaiser Ferdinand II. Fol.

Specklin, Daniel, Baumeister, machte sich durch die Ansicht des Strafsburger Münsters auch als Kupferstecher rühmlichst bekannt. Er wurde zu Straßburg 1536 geb., und starb daselbst 1589. B. IX. 589.

Ansicht des Strafsburger Münsters 1587. H. 7 Z. 10 L. Br. 7 Z. 5 L. B. N. 1. Aeusserst selten. Frhlz. VII. 5 fl. 30 kr.

Spiere, Franz, Zeichner und Kupferstecher, Schüler von Poilly, geb. zu Nancy 1645. gest. zu Marseille 1681. H. VII. 341. J. III. 91.

Maria mit dem Jesuskinde, nach Correggio. Fol. In den 1. Abdr. sind die Schaamtheile des Kindes nicht bedeckt, welches in den 2. der Fall ist;

in den 3. ist die Haarlocke auf der Stirne des Kindes verlängert. Auch ist in dem Gesichte des Engels die Unterlippe hinzugefügt, welche in beiden vorhergehenden fehlt. In den 4. Abdr. bemerkt man zwischen den 2 großen Bäumen noch 2 kleine. Mariette 500 Fr. Valois 61 Fr. Saint Yves 756 Fr. Silvester 140 Fr. Durand 400 Fr. v. d. Schr., 120 Fr. vor den 2 Bäumen.

Laurent Comte de Marsciano. Hauptbl. gr. Fol.

Mars und Minerva. gr. qu. Fol.

Die Vermehrung des Brods, nach Bernini. H. 11 Z. 4 L. Br. 8 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 9 Gr.

Die Beschneidung, nach Ferri. H. 13 Z. 4 L. Br. 8 Z. 10 L.

Der Stuhl Petri, nach Bernini. Mariette 25 Fr.

S p i l s b u r y, I n i g o, Zeichner, Arbeiter in Schwarzkunst und punktirter Manier, geb. in England um 1730. H. IX. 218.

Abreise der Hagar von Abraham, nach Rembrandt. H. 17 Z. 10 L. Br. 19 Z. 8 L. Br. 3 Rthlr. 13 gr.

Friedrich Howard, nach Reynolds 1763. H. 17 Z. 7 L. Br. 13 Z. 3 L. Dieses Blatt erhielt den ersten Preis bei der Akademie zu London 1762. Br. 2 Rthlr. 4 gr.

Jnigo Jones, nach van Dyck, 1766. H. 12 Z. 2 L. Br. 8 Z. 5 L. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Eine Dame mit einem Blumenstrauß, nach Reynolds, 1762. H. 18 Z. 7 L. Br. 13 Z. 1 L. Br. 1 Rthlr 8 gr.
2 Bl. Sophonisbe und Phoenissa, nach Ang. Kaufmann, 1774. H. 13 Z. 2 L. Br. 9 Z. 8 L. Br. 3 Rthlr. 9 gr.

Spranger, Bartholomäus. Dieser große Maler ätzte auch einige wenige Blätter. Geb. zu Antwerpen 1546, gest. zu Prag 1625, hatte mehrere Lehrer.

Der heil. Evangelist Johannes; geätzt. Schön und sehr selten. Hoh. 11 fl. 45 kr.

Springinkle, Hans, Formschneider zu Nürnberg, starb daselbst 1540. Schüler A. Dürers. B. VII. 322.

Ein heil. Hieronimus, 1512. fol.

Der heil. Georg mit einem König, nach Burgmayer. H. 8 Z. 7 L. Br. B. 7 Z. 9 L. B. N. 58.

Staaren, Dietrich oder Theodor van, Zeichner, Kupferstecher und Nachahmer des Lukas von Leyden, geb. in Holland um 1500. H. V. 6Z. M. II. 248. J. III, 92. B. VIII. 26.

Die Sündfluth 1544. H. 10 Z. 5 L. Br. 14 Z. 6 L. B. N. 2. Hauptbl. des Meisters. Logette 72 Fr. Durand 200 Fr. Hoh. 27 fl. 15 kr. Br. 5 Rthlr. 8 gr.

Der heil. Lukas 1526. H. 6 Z. 3 L. Br. 4 Z. 6 L. B. N. 9. Br. 2 Rthlr.

Der heil. Bernard 1524. H. 6 Z. 3 L. Br. 4 Z. 6 L. B. N. 8. Hoh. 6 fl. 30 kr.

Der Fischzug Petri 1523. H. 5 Z. 6 L. Br. 4 Z. B. N. 3. Hoh. 13 fl. Br. 1 Rthlr. 4 gr. W. 5 Rthlr.

Die Versuchung Christi 1525. H. 4 Z. 2 L. Br. 2 Z. 10 L. B. N. 5. Hoh. 9 fl. W. 2 Rthlr.

Städler, Kupferstecher der neueren Zeit in England. Ansicht des Landhauses des Herzogs von Orleans, nach Attbalin. Quer imp. Fol. Ladanpr. 10 Rthlr. 16 Gr.

Steen,

Steen, Franz van den, Maler, Kupferätzer und Stecher, geb. in Antwerpen 1604. H. V. 423. J. III. 93.

Jupiter und Io, nach Correggio. H. 15 Z. ? Br. 10 Z. ? Ladenpr. 4 fl. 30 kr.

Die Entführung des Ganymed. H. 15 Z. ? Br. 10 Z. ? Ladenpr. 4 fl. 30 kr.

Amor macht sich aus der Keule des Herkules einen Bogen, nach Correggio. H. 15 Z. ? Br. 10 Z. ? Ladenpr. 4 fl. 30 kr. Diese 3 Blätter wurden bei Mariette für 250 Fr. Saint Yves 99 Fr. Logette 101 Fr. verkauft.

Die Marter der 10000 Heiligen, nach Dürer. H. 36 Z. Br. 31 Z. 6 L. Ladenpr. 12 fl.

Das Crucifix, nach A. Dürer. H. 31 Z. 6 L. Br. 20 Z. 11 L. Ladenpr. 9 fl.

Die Platten dieser 5 Blätter befinden sich noch in Wien, und die Riedelsche Kunsthandlung verkauft neue Adrücke.

Der Geizige und seine Frau, nach Teniers.

Stella, Claudina Boussonet, Malerin und vorzügliche Künstlerin mit der Nadel und dem Grabstichel. Watelet giebt ihr unter allen ihres Geschlechts, welche sich der Stecherkunst gewidmet haben, die Palme. Jakob Stella, ihr Vetter, ertheilte ihr den ersten Unterricht in der Kunst; sie wurde geb. zu Lyon 1636, und starb zu Paris 1697. H. VII. 234. J. III. 93.

Moises wird in den Nilfluß gesetzt, nach Poussin, 1672. H. 20 Z. 6 L. Br. 27 Z. 9 L. Frhlz. V. 5 fl. Br. 5 Rthlr.

Moises schlägt an den Felsen, nach dems. 1687. H. 19 Z. 3 L. Br. 28 Z. Eben so vorzüglich. Alibert 15 Fr. Silvester 16 Fr. Palliere 16 Fr.

a. B.

10

Rigal 5 Fr., mit dem vorhergehenden Bl. Frhlz.
V. 6 fl. VII. 14 fl. Br. 8 Rthlr. 8 gr. W. 4 Rthlr.
13 gr. Sch. 1 Rthlr. 1 gr.

Christus am Kreuze, nach dems. 1674. H. 20 Z. 7 L.
Br. 28 Z. 9 L. Palliere 18 Fr. Pl. v. Amstel
8 fl. Frhlz. VII. 11 fl. Br. 6 Rthlr. 1 gr. W.
6 Rthlr.

Die Heilung des Lahmen, nach dems. 1679. H.
19 Z. Br. 25 Z. 2 L. Die 1. Abdr. dieses schönen
Blattes sind vor dem Namen des Künstlers und
dem Privilegium. Pl. v. Amstel 7 fl. 4 St. Br.
3 Rthlr. 20 gr. W. 2 Rthlr.

Romulus und Remus, nach Jul. Romano. W.
4 Rthlr. 2 gr.

Eine h. Familie, nach Poussin, 1668. H. 15 Z.
6 L. Br. 19 Z. 6 L. Br. 5 Rthlr. 1 gr.

Stimmer, Joh. Christoph, Maler und Form-
schneider, geb. zu Schafhausen 1552. H. I. 211.
M. II. 234. J. III. 95.

Lazarus von Schwendi, gr. fol. vorzügl. Blatt.

Die Bibel, welche zu Basel 1586 bei Thomas Guarin
herauskam. H. 2 Z. 2 L. Br. 3 Z. 1. B. N. 62.

Stimmer, Tobias, Maler und Formschneider,
geb. zu Schafhausen 1534, gest. 1590. H. I. 211.
M. II. 233. B. IX. 330.

Die Verkündigung. H. 9 Z. 2 L. Br. 6 Z. B. N. 1.

Die Geburt. H. 9 Z. 2 L. Br. 6 Z. B. N. 3.

Die Vorstellung im Tempel. H. 9 Z. 2 L. Br. 6 Z.
B. N. 4.

Christus lehrt im Tempel. H. 9 Z. 2 L. Br. 6 Z.
B. N. 5.

Die Bildnisse zu Reufsners Contrafacturbuch, 150 Bl.
H. 3 Z. 9 L. Br. 3 Z. 9 L. B. N. 65.

Stock, Jgnaz van den, Maler und Kupferätzer in den Niederlanden um 1680. J. III. 96.

Der Landmann und seine Frau. 8.

Eine Landschaft mit Wasser.

Stoelzel, Christian Friedrich, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Dresden 1751, lebte noch daselbst 1809. Canale war sein Lehrer.

Der Weise, nach J. F. Schönau, 1774. gr. fol. Becker 2 Rthlr. 1 gr.

Ein Kind mit dem Grabstichel, nach dems.

Stoop, Theodor oder Dirck, Maler und Kupferätzer, geb. in Holland um 1610, hielt sich längere Zeit zu Lissabon auf und starb in seinem Vaterland 1686. H. VI. 64. J. III. 96. B. IV. 89.

8 Bl. Die Reise der Katharina von Portugall nach England zur Vermählung mit König Karl II. 1662. H. 6 Z. 3 — 4 Z. Br. 20 — 21 Z. Diese Folge ist sehr selten. Rigall 200 Fr. Bei Winkler wurden einzelne Blätter davon mit 17 Rthlr. bezahlt.

12 Bl. verschiedene Pferde, 1651. H. 5 Z. 4 — 5 L.

Br. 7 Z. Die ersten Abdrücke sind vor den Nummern, und mit der Adresse des Clem. de Jonghe; die 2. haben jene des F. de Wit. Alibert.

14 Fr. Prevost 67 Fr. Rigall 80 Fr. Palliere 17 Fr.

Storck, Abraham, Maler und Kupferätzer um 1650, soll um 1708 gestorben seyn. J. III. 100. B. IV. 385.

Die 3 Pappelbäume. H. 1 Z. 7 L. Br. 2 Z. 6 L. B. N. 3.

Das Schiff. H. 1 Z. 5 L. Br. 1 Z. 11 L. B. N. 1.

Das Ufer. H. 2 Z. 4 L. Br. 4 Z. B. N. 6.

Der Oriental. Diam. 1 Z. 10 L.

Strada, Vespasian, Maler und Kupferstcher, geb. zu Rom um 1575, gest. um 1624. H. III. 315. M. II. 236. B. XVII. 302.

Die Verehelichung der heil. Katharina. H. 6 Z. 6 L. Br. 4 Z. 7 L. B. N. 16.

Die heil. Maria und Katharina, 1595. H. 8 Z. 8 L. Br. 6 Z. 6 L. B. N. 17. Die 1. Abdr. sind vor d. Schr.

Das Grosse Ecce Homo. H. 6 Z. 9 L. Br. 9 Z. 6 L. B. N. 3.

Strange, Robert; dieser grosse Kupferstecher und Zeichner wurde 1723 geb. und starb zu London 1792. Er war ein Schüler von le Bas. H. IX. 191. J. III. 100.

Die nackte Danae empfängt den goldnen Regen, nach Titian, 1768. H. 14 Z. 10 L. Br. 18 Z. 4 L. Br. 4 Rthlr. 21 gr. W. 2 Rthlr. 16 gr. Becker 11 Rthlr. Sp. 8 Rthlr. 5 gr.

Eine nackte liegende Venus, aus der Florenzer Gallerie, nach Titian 1768. H. 14 Z. 10 L. Br. 18 Z. 4 L. Mariette 36 Fr. Alibert, mit den vorhergehenden Bl. 115 Fr. Br. 4 Rthlr. 11 gr. W. 2 Rthlr. 8 gr. Becker 10 Rthlr. Sp. 5 Rthlr. 12 gr.

Die Allegorie auf den frühen Tod der 2 engl. Prinzen, nach West, 1786. H. 23 Z. Br. 17 Z. Br. 9 Rthlr. 1 gr. W. 6 Rthlr. 23 gr. Sch. 5 Rthlr. 16 gr.

Maria mit dem Kinde, von der heil. Magdalena, Hieronymus und 2 Engeln umgeben; auch unter dem Namen: der Tag des Correggio bekannt, 1771. H. 19 Z. Br. 13 Z. 4 L. Alibert 49 Fr., mit der Cäcilie; Logette, mit derselben 311 Fr. Mariette

24 Fr. Br. 5 Rthlr. 25 gr. W. 8 Rthlr. 3 gr.
Sch. 12 Rthlr.

Karl I. mit seinem Stallmeister, nach van Dyck,
1782. H. 23 Z. Br. 17 Z. 2 L. Silvester, mit
dem gleich folgenden Bl. 72 Fr. Pl. von Amstel
10 fl. Br. 8 Rthlr. 16 gr. Frhlz. I. 10 fl. H^öh.
14 fl. Sch. 5 Rthlr. 22 gr.

Seine Gemahlin Henrietta Maria von Frankreich,
Gegenstück zum vorhergehenden, 1784. H. 25 Z.
Br. 17 Z. 2 L. Beide Blätter vor der Schrift bei
Durand 240 Fr. Br. 7 Rthlr. 16 gr. Sch. 9 Rthlr.
1 gr.

Karl I. König von Großbritannien, stehend im
königl. Ornate, nach van Dyck, 1770. H. 19 Z.
10 L. Br. 13 Z. 2 L. Br. 6 Rthlr. 12 gr. W.
4 Rthlr. 19 gr. Becker 9 Rthlr. Sch. 9 Rthlr.
1 gr.

Abraham verabschiedet die Agar, nach Guercino,
1767. H. 14 Z. 9 L. Br. 18 Z. Br. 5 Rthlr. 1 gr.
W. 3 Rthlr. 13 gr. Becker 7 Rthlr. Sch. 6 Rthlr.

Venus verbindet dem Cupido die Augen, nach Titian,
1769. H. 14 Z. 10 L. Br. 18 Z. 4 L. Br. 5 Rthlr.
8 gr. W. 3 Rthlr. 9 gr. Sch. 6 Rthlr. 18 gr.

Der h. Hieronymus, nach Correggio, 1771. Logette,
v. d. Schr. 511 Fr. Becker 12 Rthlr.

Der Tod der Dido, nach Guercino 1776. H. 17 Z.
9 L. Br. 21 Z. 6 L. Ladenpr. 8 Rthlr. Frhlz. II.
6 fl. 14 kr. Br. 4 Rthlr. 22 gr. W. 5 Rthlr. 2 gr.
Sch. 5 Rthlr. 4 gr.

Venus und Adonis, nach Titian, 1779. H. 18 Z.
Br. 21 Z. 8 L. Frhlz. IV. 8 fl. 32 kr. Br. 4 Rthlr.
12 gr. W. 4 Rthlr. 21 gr. Sp. 7 Rthlr. 2 gr.

Die Fortuna, nach Guido, 1778. H. 18 Z. 11 L.

Br. 12 Z. 6 L. Br. 4 Rthlr. 7 gr. W. 2 Rthlr. 11 gr. Becker 6 Rthlr. 9 gr.

Die heil. Cäcilia, nach Raphael 1771. H. 19 Z. 1 L. Br. 13 Z. 6 L. Mariette 40 Fr. Br. 4 Rthlr. 9 gr. W. 8 Rthlr. 12 gr. Becker 15 Rthlr. Sch. 14 Rthlr. Sp. 7 Rthlr.

Romulus und Remus am Ufer der Tiber, nach P. da Cortona. H. 18 Z. 7 L. Br. 14 Z. 6 L. Silvester 18 Fr. Br. 3 Rthlr. 3 gr. W. 3 Rthlr. 17 gr. Becker 6 Rthlr. 12 gr.

Venus von den Grazien geschmückt, nach Guido, 1759. H. 18 Z. 9 L. Br. 14 Z. Br. 4 Rthlr. W. 2 Rthlr. 20 gr. Sp. 4 Rthlr. 8 gr.

Der Tod der Cleopatra, nach G. Reni. H. 15 Z. 5 L. Br. 11 Z. 5 L. Alibert 32 Fr. Logette, mit dem Amor nach Guido 131 Fr. Br. 2 Rthlr. 12 gr. W. 2 Rthlr. 11 gr. Sch. 2 Rthlr. 8 gr. Sp. 1 Rthlr. 21 gr.

Strixner, Johann Nepomuck, einer der geschicktesten jetzt lebenden Lithographen zu Stuttgart, geb. zu Wasserburg 1783, arbeitet lange zu München.

Ein Christuskopf mit der Dornenkrone, nach H. Hemmink, 1818. H. 14 Z. Br. 10 Z. 8 L. Stein-druck mit mehrern Platten, auf Goldgrund.

Die kranke Frau, nach Mieris, 1819. H. 16 Z. 3 Z. Br. 11 Z. 6 L.

Die h. Elisabeth reicht dem Aussätzigen Speise und Trank. H. 20 Z. Br. 9 Z. 8 L.

Jünglinge musiciren des Nachts vor dem Fenster einer alten Frau, nach van der Werf. H. 14 Z. 3 L. Br. 10 L. 2 L.

Stubbe, Georg, Maler und Kupferätzer, geb. in

England um 1736, blüdete zu London um 1760. H. IX. 269. J. III. 102.

4 Bl. Löwen, Pferde und Hirsche. gr. qu. Fol.

S u a v i u s, Lambert, Maler und Kupferstecher in
Niederland, geb. um 1506, gest. um 1560. H. V. 85.
M. II. 243.

Julius Cäsar im Brustbilde. 8.

Brustbild der Lollia Paulina Caes. Imp. Uxor. 8.

Nero in Medaillon.

Cäsar Cajus Julius und seine Frau. 2 Bl.

S u b l e y r a s, Peter, Maler und Kupferätzer,
Schüler seines Vaters Matthäus u. A. Rivalz, geb.
zu Usez? 1699, gest. zu Rom. 1749. H. VIII. 87.
J. III. 103.

Jesus bei den Pharisäern zu Tische, 1738. Vor-
züglich. W. 3 Rthlr. 12 gr.

Die eherne Schlange. qu. fol.

S n e u r, Nicolaus le, Formschneider, fertigte
mehreres Schöne in Helldunkel, wurde zu Paris 1690
geb. und starb 1764. H. VIII. 57. M. II. 241.

Die Entführung der Europa, nach Farinati. H.
15 Z. 9 L. Br. 10 Z. 3 L.

Der Durchgang durch das rothe Meer, nach J. F.
Penny. fol.

Die Verkündigung, nach J. Maria Morandi. H.
13 Z. 5 L. Br. 7 Z. 10 L. Br. 12 gr.

S u r r u g u e, Ludwig, Zeichner, Kupferätzer und
Stecher, Schüler von Picart, geb. zu Paris 1695.
gest. 1769. H. VIII. 76. J. III. 104.

Louis de Boullogne, nach Matthieu. fol. Aufnahms-
blatt. 1735. H. 14 Z. 4 L. Br. 9 Z. 4 L. Br.
1 Rthlr. 16 gr.

Das Opfer Abrahams, nach A. del Sarto, aus der Dresdner Gallerie. H. 18 Z. 9 L. Br. 13 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 6 gr.

S u r r u g u e , Peter Ludwig, Zeichner, Kupferstzter und Stecher, Schüler seines Vaters Ludwig, geb. zu Paris 1717, gest. 1771. H. VIII. 78. J. III. 104.

Die Geburt Christi, nach Correggio, aus der Dresdner Gallerie. H. 22 Z. Br. 15 Z. 9 L. Frhly. VII. 5 fl. 30 kr. Br. 4 Rthlr. 5 gr. Sch. 2 Rthlr. 5 gr.

S u y d e r h o e f , Jonas, Zeichner und vorzüglicher Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, einer der besten Schüler von Soutmann, wurde zu Leyden 1600 geb. H. V. 377. M. II. 244. J. III. 105.

Der Friedensschluss zu Münster; ist eine irrige Benennung, denn diese Handlung ging zu Breda vor; nach Terburg 1648. H. 17 Z. 4 L. Br. 28 Z. 8 L. Mariette 58 Fr. Saint Yves 202 Fr. Logette 170 Fr. Pl. v. Amstel 30 fl. Frhly. VI. 10 fl. Hoh. 5 fl. Br. 13 Rthlr. 8 gr. W. 13 Rthlr. Sch. 7 Rthlr. 10 gr.

Die 4 Bürgermeister zu Amsterdam, nach Theod. Kayser. H. 12 Z. Br. 14 Z. Prochant 60 Fr. Mariette 109 Fr. Saint Hubert 130 Fr. Valois 59 Fr. Prevost 37 Fr. Saint Yves 241 Fr. Silvester 370 Fr. Logette 132 Fr. Pl. v. Amstel 35 fl. vor dem Namen des Stechers und Malers; 31 fl. mit dem Namen von Kayser. Frhly. IV. 16 fl. VII. 9 fl. Hoh. 5 fl. Br. 3 Rthlr. W. 4 Rthlr. 1 gr. Sch. 5 Rthlr. 4 gr.

Die Löwenjagd, nach Rubens. H. 17 Z. Br. 21 Z. 6 L. Alibert 22 Fr. Frhly. IV. 33 fl. Br. 26 Rthlr. 16 gr. W. 8 Rthlr. Sch. 6 Rthlr. 2 gr.

Der Engelsturz, nach Rubens, 1644. H. 25 Z. 7 L.
Br. 20 Z. Es giebt auch retuschierte Abdrücke.
Mariette 39 Fr. Frhlz. IV. 15 fl. 6 kr. Br. 6 Rthlr.
4 Gr. W. 5 Rthlr. 4 Gr.

Der Ball, gewöhnlich Besenstock genannt, nach
Ostade. Pl. v. Amstel 26 fl. Probedr. Frhlz. VII.
9 fl., mit d. Abdr. des P. de Goes.

Das Messergefecht, nach Terburg. H. 11 Z. 4 L.
Br. 14 Z. Die 1. Abdr. sind vor den untersten
Versen und der Adresse. Logette 37 Fr. Ma-
riette, v. d. Addr. des F. de Witt 144 Fr. Pl.
v. Amstel 35 fl. 1r Abdr. Frhlz. VII. 8 fl. 15 kr.

Satyre spielen mit Tygern in einer wilden Gegend,
nach P. de Laer. H. 23 Z. Br. 9 Z. 6 L. Die
1. Abdr. haben die Addr. des Rob. Tincken. Frhlz.
VI. 15 fl. VII. 15 fl. 1e Drücke. Br. 6 Rthlr.
8 Gr. W. 5 Rthlr. 2 Gr. Sch. 1 Rthlr. 13 Gr.

Aldus Swalmius, nach Rembrandt. H. 8 Z. Br.
6 Z. Br. 2 Rthlr. 9 Gr.

Franciscus de Moncada, nach van Dyck. H. 14 Z.
11 L. Br. 10 Z. 2 L.

Zuerius Boxbornius, nach Dubordieu. H. 12 Z.
Br. 8 Z. 6 L. Pl. v. Amstel 9 fl. 5 St.

Drei sitzende Bauern, wovon einer auf der Geige
spielt, unter dem Namen Jan de Moff bekannt,
nach Ostade.

J. J. v. Wassenaer, nach Honthorst. Sehr schön.
W. 1 Rthlr. 16 Gr.

Albert Herzog von Oestreich, nach Rubens. H.
14 Z. 9 L. Br. 9 Z. 10 L.

Isabelle, seine Gemahlin, nach dems. H. 14 Z. 9 L.
Br. 9 Z. 10 L. beide Bl. Frhlz. IV. 18 fl. 18 kr.

Swalmius, nach F. Hals. H. 11 Z. 11 L. Br. 8 Z.
6 L. Frhlz. IV. 2 fl. 48 kr.

Swanebourg, Wilhelm, Kupferstecher, Schüler von Joh. Saenredam, geb. zu Leyden 1581. H. V. 255. M. II. 246. J. II. 107.

Loth und seine Töchter, nach Rubens, 1612. Clement de Jonghe exc. H. 11 Z. 8 L. Br. 14 Z.

Die Weinlese, nach Vinckenbooms, gr. qu. fol.

Eine Flammländische Kirchweih, nach dems. Frhlz. VII. 9 fl.

Swaneveldt, Hermann, Maler, sehr vorzüglicher und fleissiger Kupferätzer. Voerden wird gewöhnlich als sein Geburtsort angegeben, aber es ist noch eben so ungewiss, als das Jahr, welches gewöhnlich auf 1618 oder 20 gesetzt wird. Er starb zu Rom 1680 oder 90. J. Dauw und Claude Lorrain waren seine Lehrer. H. VI. 120. M. II. 248. J. III. 108. B. II. 247.

6 Bl. Landschaften mit der Geschichte des Adonis 1654. H. 9 Z. 3 L. Br. 12 Z. 3 L. B. N. 100—105. Die 1. Abdr. sind vor dem Privilegio u. d. Nummern. Rigall 91 Fr. Palliere 82 Fr.

4 Landschaften mit der Flucht nach Egypten. H. 7 Z. 9 L. Br. 10 Z. B. N. 96—99. Die 1. Abdr. sind vor dem Privilegio. Rigall 101 Fr.

4 Bl. Landschaften; der Eseltreiber, der Berg, der grosse Wasserfall und die Baumgruppe. H. 11 Z. Br. 9 Z. B. N. 112—15. Die 1. nicht retuscharten Abdr. sind vor der Addr. des H. Bonnat.

Balaam. H. 8 Z. 6 L. Br. 11 Z. 6 L. B. N. 111. Die 2. Abdr. haben die Addr. von Audran, die 3. die von Mariette, die 4. jene des Poilly.

4 Bl., die Büssenden, die h. Magdalena, der h. Antonius, der h. Hieronymus und Paulus. H. 8 Z. 8—10 L. Br. 12 Z. B. N. 107—110. Die 1. Abdr. sind vor den Nummern; bei den 2n ist

das et excudit herausgenommen; und die 3. haben die Addr. des van Heck. W. 6 Rthlr. 4 Gr.

4. Bl. Vorstellungen aus der Bibel; Abraham, Agar, Tobias und Elias. H. 4 Z. 6—7 L. Br. 7 Z. 4—5 L. B. N. 66—69. W. 4 Rthlr.

Eine Ansicht von Rom, 1654. H. 5 Z. 8 L. Br. 9 Z. B. N. 76.

13 Bl. verschiedene Ansichten von Rom, zugeeignet Gedeon Tallemont. H. 3 Z. 2—3 L. Br. 5 Z. 2—3 L. B. N. 34—47.

13 Bl. Ansichten von Rom, 1653. H. 4 Z. Br. 6 Z. 8 L. B. N. 52—64.

T.

Tardieu, Jacob Nicolaus, Zeichner, Kupferätzer und Stecher, Schüler seines Vaters Nicolaus Heinrich, geb. zu Paris 1718. H. VIII. 22. J. III. 115.

Die Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwigs XV. nach Nattier.

B. de Boulogne, nach G. Allou, 1749. H. 13 Z. 4 L. Br. 9 Z. 2 L. Br. 1 Rthlr. 8 Gr.

Tardieu, Nicolaus Heinrich, Zeichner, Kupferätzer und Stecher, Schüler von A. le Pautre und J. Audran; geb. zu Paris 1674, gest. 1749. H. VIII. 18. J. III. 114.

Der Zorn des Achilles, nach Coypel. H. 17 Z. 10 L. Br. 26 Z. Sehr schön. Br. 8 Rthlr. 9 Gr.

Der Abschied des Hector von der Andromache,
nach dems. H. 18 Z. 2 L. Br. 26 Z. 7 L. Sehr
schön. Br. 8 Rthlr. 8 Gr.

Apollo und Daphne, nach dems. H. 16 Z. 11 L.
Br. 21 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr.

Diana, nach dems. H. 16 Z. 7 L. Br. 20 Z. 11 L.
Br. 1 Rthlr. 18 Gr.

Tardieu, Peter Alexander, Kupferstecher,
Schüler von J. G. Wille, geb. zu Paris 1756, wo
er noch 1821 arbeitete. H. VIII. 25. J. III. 116.

Der h. Michael, nach Raphael. Rigall, v. d. Schr.
50 Fr.

Adam und Eva, nach Barbieri.

Die Verklärung, nach Raphael, kopirt nach Morg-
hen. Fol.

Die Communion des Hieronymus, nach Dominichino.
fol.

Napoleon, nach Isabey. fol.

Judith und Holofernes, nach Allori.

Tempesta, Anton, Maler und Kupferätzter, Schü-
ler von Santo Titi und Joh. Strata; geb. zu
Florenz 1555, gest. zu Rom 1630. H. III. 242. M.
II. 251. J. III. 117. B. XVII. 125.

Der Sieg der Hebräer über die Amalekiten. H. 18 Z.
8 L. Br. 29 Z. B. N. 234. W. 2 Rthlr. 12 Gr.
Sp. 2 Rthlr. 16 Gr.

Eine Schweinsjagd, 1599. H. 13 Z. 10 L. Br. 17 Z.
4 L. B. N. 1165. Die späteren Abdr. haben die
Adresse des Nic. v. Elst.

Die Bärenjagd, 1599. H. 8 Z. 10 L. Br. 12 Z.

Die Schlacht der Amazonen 1600, in 2 Platten. H.
11 Z. 2 L. Br. 14 Z. 9 L. B. N. 825. Frhls.
V. 5 fl.

Der Tod des Camillus 1591. H. 12 Z. 3 L. Br. 31 Z. 6 L. B. N. 559. Die 2. Abdr. haben die Adresse Orlandi's.

Die Kreuzigung. H. 17 Z. 9 L. Br. 13 Z. 8 L. B. N. 326.

Der h. Eustachius. H. 6 Z. 10 L. Br. 9 Z. 8 L. B. N. 492.

Der h. Hieronymus, 1590. H. 17 Z. 5 L. Br. 13 Z. 6 L. B. N. 495.

Teniers, David, Vater und Sohn; beide wurden zu Antwerpen geboren, der Vater 1582, der Sohn 1610, und beide waren gleich große Künstler im Malen und Kupferätzen; ihre Werke besonders letzterer Art sind schwer von einander zu unterscheiden; daher wir sie zugleich aufführen. Der ältere starb in seiner Vaterstadt 1649, der Sohn zu Brüssel 1690. H. V. 319—24. M. II. 252—53. J. III. 127.

Ein Alter mit einem grossen Bart. H. 6 Z. 3 L. Br. 4 Z.

Ein holländisches Bauernfest mit der Addr. Abrah.

Teniers. H. 7 Z. 2 L. Br. 8 Z. 3 L.

Der h. Antonius. H. 5 Z. 2 L. Br. 4 Z. 4 L.

5 Bl. die Sinne. H. 2 Z. 4 L. Br. 1 Z. 11—12 L.

Testa, Caesar, Zeichner und Kupferätzer, Schüler des Peter, gest. 1655. H. III. 16. J. III. 131.

Die Communion des h. Hieronymus, nach Domichino. H. 20 Z. 6 L. Br. 13 Z. 5 L. Hauptblatt. Sch. 1 Rthlr. 9 gr.

Testa, Peter, Maler und Kupferätzer, Schüler des P. v. Cortona, geb. zu Lucca 1617, starb zu Rom 1650. H. III. 12. M. II. 255. J. III. 129. B. XX. 211.

Achilles schleppt den Leichnam Hectors um die Mauern von Troja. H. 9 Z. 10 L. Br. 15 Z. 3 L. B. N. 22.

4 Bl. der verlorne Sohn. H. 7 Z. 8 L. Br. 11 Z.
B. N. 5 — 8.

Das Lyceum der Malerei H. 17 Z. 8 L. Br. 27 Z.
B. N. 34.

Der Triumph der Malerei auf dem Parnass. H. 17 Z.
6 L. Br. 26 Z. 8 L. B. N. 35.

Die h. Magdalena. H. 7 Z. 8 L. Br. 5 Z. B. N. 16.

Das Opfer der Iphiganie. H. 13 Z. 9 L. Br. 16 Z.
10 L. B. N. 23.

**Thiele, Joh. Alexander, Maler und Kupfer-
ätzer, geb. zu Erfurt 1685 oder 1695, starb 1752,
Schüler von Manjocky. H. II. 61.**

6 Bl. sächs. Gegenden, 1726. gr. Fol.

2 Bl. Gegenden bei Naumburg, 1743. 4.

Das alte Elbthor bei Pirna. 2 Bl. 1742. 4.

**Thomassin, Heinrich Simon, Kupferätzer und
Stecher, Schüler seines Vaters Simon, geb. zu Pa-
ris 1688., starb 1741. H. VII. 518. J. III. 132.**

Das Magnificat, nach Jouvenet, 1724. H. 21 Z. 8 L.
Br. 18 Z. 3 L. Frhlz. VII. 3 A. 30kr. Br. 7 Rthlr.
W. 1 Rthlr. 10gr.

Die Melancholie, nach Feti. H. 16 Z. Br. 10 Z.

Die Pest in Marseille, nach Troy, 1727. H. 22 Z.
1 L. Br. 33 Z. 8 L. Br. 6 Rthlr. 12gr.

Der Cardinal Fleury.

**Thomassin, Philipp, Zeichner und Kupferste-
cher, geb. zu Troyes um 1536. Schüler des C. Cort.
H. VII. 62. J. III. 132.**

Die Verklärung, nach Raphael, 1680. H. 27 Z. 8 L.
Br. 16 Z. 11 L. Saint Yves 24 Fr. Br. 11 Rthlr.
18 gr.

Die Schule von Athen, nach Raphael, 1617. H.
18 Z. 5 L. Br. 30 Z. Br. 1 Rthlr. 26gr. W. 3 Rthlr.

Eine h. Familie, nach Salviati. gr. Fol. W. 4 Rthlr.
Maria in der Glorie, nach Vasari. H. 20 Z. Br.
14 Z. W. 3 Rthlr.

Der Streit über das h. Sacrament, nach Raphael,
1617. H. 18 Z. 5 L. Br. 30 Z. 11 L.

Die h. Cäcilia, nach dems. H. 17 Z. Br. 11 Z.
Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Thomassin, Simon, Kupferstecher, geb. zu
Troyes 1652, gest. zu Paris 1732. H. VII. 316.

Die Entzückung des h. Paulus, nach Poussin, 1684.
H. 22 Z. 10 L. Br. 22 Z. Br. 9 Rthlr.

Thurneisen oder Thourneiser, Joh.
Jac., Zeichner und Kupferstecher. Schüler des Pe-
ter Aubry, geb. zu Basel 1636, gest. 1718. H.
II. 5. M. II. 259. J. III. 140.

Friedrich Wilhelm von Brandenburg, nach Greg.
Brandmüller. gr. Fol. Vorzüglich. Frhlz. IV.
5 fl. 40 kr.

Robert Gravel. Gr. Realfol. Schön. Frhlz. VII. 3 fl.

Eine h. Familie, nach Raphael. W. 2 Rthlr. 23 gr.

Eine h. Familie, nach Carl Dauphin. Fol.

Tibaldi, siehe Pellegrini.

Tiepolo, Joh. Baptist, Maler und Kupferätzer,
Schüler von G. Lazarini, geb. zu Venedig 1693,
gest. zu Madrid 1770. H. IV. 130. J. III. 134.

Die Anbetung der Könige. Fol.

Tiepolo, Joh. Dominicus, Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler seines Vaters Joh. Baptist, geb. zu
Venedig um 1726. H. IV. 131. J. III. 134.

Der h. Ambrosius predigt dem Volke. gr. Fol.

Das Wunder des h. Franziskus de Paula. 4.

Tomkins, Peter Wilhelm, Kupferstecher in punktirter Manier, Schüler von Bartolozzi, blühte zu London um 1780, und lebte noch 1811. H. IX. 351. J. III. 136.

Paulus Emilius, nach Ang. Kaufmann. H. 11 Z. 6 L. Br. 14 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr.

Kleopatra und Meleagar, nach derselben. H. 11 Z. 6 L. Br. 14 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr.

Rhodope verlehrt sich in Esop, nach ders. H. 12 Z. 6 L. Br. 13 Z. 8 L. Br. 3 Rthlr. 15 gr.

Psameticus verliebt sich in Rhodope, nach ders. 1783. H. 12 Z. 6 L. Br. 15 Z. 8 L. Br. 3 Rthlr. 17 gr.

The Virgin Child. And. St. John, nach Raphael. Punctirmanier. Sehr schön. Bkr. 2 Rthlr. 7 gr.

Mirande und Ferdinand, nach Harding. Diam. 11 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Torrido, siehe **Moro**.

Torre, Flaminius, Maler und Kupferätzer, Schüler des Cavedone, Guido, und Cantarini, geb. zu Bologna 1621, gest. zu Modena 1661. H. IV. 39. J. III. 136. B. XX. 213.

Samson, nach Guido Reni. H. 13 Z. 10 L. Br. 11 Z. 2 L.

Die h. Maria mit Franziskus, Dominikus etc. nach demselben. H. 22 Z. 3 L. Br. 14 Z.

Amor und Pan, nach Carrache. H. 10 Z. 6 L. Br. 7 Z. 9 Z.

Der h. Johannes Evangelist. H. 11 Z. 9 L. Br. 8 Z. 2 L.

Maria mit Hieronymus und Franziskus. H. 15 Z. 6 L. Br. 10 Z. 8 L.

Maria

**Maria mit dem Kinde und Johannes, 1639. H. 6 Z.
Br. 8 Z. 5 L.**

**T o s c h i, Paul, Zeichner und Kupferstecher, geb.
zu Parma 1788, würdiger Schüler des Berwick zu
Paris, lebte 1821 in Italien. J. III. 138.**

Venus und Adonis, nach Albani.

**T o s e t t i, Kupferstecher zu Rom um 1822. Schüler
von Betelini.**

**Madonna di St. Siston, nach Raphael. Fol. Ladenpr.
22 fl.**

T r e n t o, Anton da, sieh Fantuzzi.

**T r i v a, Anton, Maler und Kupferätzer, Schüler
von Guercino, geb. zu Reggio 1627, gest. zu
München 1699. J. III. 141. B. XIX. 250.**

**Die Ruhe in Egypten. H. 5 Z. 10 L. Br. 7 Z. 6 L.
B. N. 2.**

**Eine h. Maria. H. 6 Z. 7 L. Br. 8 Z. 6 L. B.
Nro. 3.**

**Susanna im Bade. H. 6 Z. 6 L. Br. 4 Z. 10 L.
B. N. 1.**

**T r o g e r, Paul, Maler und Kupferätzer, geb. zu
Zell in Tyrol 1698, gest. zu Wien 1777, Schüler von
J. Alberti. H. II. 6a.**

**Eine h. Familie, 1721. H. 5 Z. 8 L. Br. 4 Z.
2 L.**

Die leidende Maria. H. 12 Z. 8 L. Br. 8 Z. 2 L.

**Der h. Joseph liebkoset das Kind. H. 5 Z. 8 L.
Br. 4 Z. 7 L.**

**Eine Landschaft mit Genien, 1724. 4. H. 7 Z. Br.
9 Z. 6 L.**

**T r o o s t w y c k, W. J. van, Maler und vorzüg-
2 Bd.**

licher Kupferätzer, geb. in Holland um 1782, starb um 1811. J. III. 142.

Eine Frau, welche eine Kuh melkt.

Zwei Kühe liegen am Fuße einer Waide, 1810.

Die stehende Kuh im Felde, 1810.

Trouvain, Anton, Kupferstecher, geb. zu Montdidier um 1665, gest. zu Paris 1710. H. VIII. 10.

Der Heiland macht die Blinden sehend, nach Coppel. H. 22 Z. 6 L. Br. 26 Z. Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Stechers. Br. 1r Abdr. 15 Z. 8 L.

Franz Bonthillier. H. 17 Z. 10 L. Br. 14 Z. 3 L. Br. 6 Th.

Tschessky, jetztlebender Kupferstecher zu St. Petersburg.

Die Kaiserin Katharina auf dem Spaziergange. Stach der Künstler mit Utkin.

Tuscher, Marcus, Maler und Kupferätzer, wurde 1705 zu Nürnberg geb., hielt sich längere Zeit in Italien auf, und starb zu Kopenhagen 1751.

Der Einzug des Großherzogs Franz III. zu Florenz. qu. Fol.

U.

Uden, Lucas van, Maler und sehr guter Kupferätzer. Schüler seines Vaters und des Rubens, geb. zu Antwerpen 1595, gest. 1662. H. V. 351. M. II. 269. J. III. 351. B. V. 11.

Eine Landschaft mit St. Isidor. H. 3 Z. 2 L. Br. 4 Z. 10 L. B. N. 33.

5 Bl. Landschaften. H. 3 Z. 3 L. Br. 7 Z. 10 bis
12 L. B. N. 45—47.

Eine Landschaft. Im Vorgrunde Rechts werden
Kühe gemolken, nach Rubens. H. 7 Z. 9 L. Br.
11 Z. 8 L. B. N. 59. Die 1. Abdr. sind vor dem
Namen des Rubens. Sch. 2 Th. 4 gr.

Der Samariter in einer Landschaft, nach Titian. H.
8 Z. 5 L. Br. 13 Z. 7 L. B. N. 55. Sp. 4 Th.
9 Gr.

Eine Landschaft mit einer h. Familie, nach Titian.
H. 8 Z. 5 L. Br. 13 Z. 7 L. B. N. 54. Sp. 4 Th.
18 gr.

Eine Folge von 6 verschiedenen Landschaften. H.
3 Z. 4—5 L. Br. 4 Z. 10—11 L. B. N. 21—26.

Eine Folge von 6 Landschaften. H. 3 Z. 3—4 L.
Br. 4 Z. 6—9 L. B. N. 27—32.

U l m e r, J. C., Kupferstecher, Schüler von J. G.
Müller, wählte Frankfurt zu seinem Aufenthalts-
orte, wo er noch 1820 lebte.

Die h. Caecilia, nach Mignard. gr. Fol. Ladenpr.
7 Th. Sch. 6 Th.

Madonna della Sedia, nach Raphael. gr. Fol. Die 1.
Abdr. sind mit offner Schrift. Sch. 4 Th. 12 gr.
1r Abdr.

U m b a c h, J o n a s, Maler und Kupferstärker, geb. zu
Augsburg 1624, gest. daselbst um 1700. H. I. 304.
Der Jäger auf dem Anstand. 4.

Der Satyr. 8.

Der weinende Petrus. 12.

Die h. Magdalena. 12.

Der h. Hieronimus. H. 4 Z. 6 L. Br. 2 Z. 10 L.

Maria mit dem Kinde. 12.

Unger, Joh. Friedrich Gottlieb, Formschneider, geb. um 1750, gest. zu Berlin 1804. H. II. 119.

Die Weiber zu Weinsberg, nach J. E. W. Rosenberg. W. 1 Th. 8 gr.

Unger, Johann Georg, Buchdrucker und Formschneider, geb. zu Gose 1715, gest. zu Berlin 1788. H. II. 111.

5 Bl. ländliche Gegenstände, nach Meil. 8. H. 4 Z. 8 L. Br. 3 Z. 1 L.

Uytendroeck oder Wtenbroeck, Moses, Maler und Kupferätzer, bildete sich nach Poelenburg und Elsheimer, geb. zu Haag um 1600, gest. um 1650. H. V. 393. J. III. 152. B. V. 79.

6 Bl. von der Fabel des Archus. H. 3 Z. 8—10 L. Br. 6 Z. 8—9 L. B. N. 18—23.

Die aus dem Bade steigende Frau. H. 4 Z. 8 L. Br. 5 Z. 5 L. B. N. 39.

Der Hirt und die Hirtin. H. 7 Z. 2 L. Br. 9 Z. 6 L. B. N. 48.

Das Opfer Abrahams. H. 5 Z. 11 L. Br. 7 Z. 9 L. B. N. 10.

4 Bl. Geschichte des Tobias. H. 4 Z. 9 L. Br. 6 Z. 9 L. B. N. 13—16.

Der Sturm. H. 7 Z. 2 L. Br. 9 Z. 6 L. B. N. 49.

V.

Vadder, Ludwig de, Maler und Kupferätzer, geb. zu Brüssel um 1560. H. V. 206. B. V. 61.

8 Bl. Landschaften. H. 2 Z. 7—8 L. Br. 3 Z. 7—9 L. B. N. 1—8.

- V a i l l a n t, W a l l e r a n t**, Maler und Arbeiter in Schwarzkunst und mit dem Grabstichel, ein Schüler von E. Quellinus und Prinz Rupert, von dem er die Schabkunst lernte; geb. zu Lille 1623, gest. zu Amsterdam 1677. H. VI. 137. M. II. 272. J. III. 138.
Ein Trompeter überbringt einer Dame einen Brief, nach G. Terburg, 1688. Fol. Frhlz. VII. 5 fl.
Eine h. Familie nach Titian. H. 8 Z. Br. 12 Z. 3 L.
Caspar Netscher, nach ihm. H. 10 Z. 8 L. Br. 9 Z. 2 L.
Anton van Dyck an einem Tische sitzend, nach ihm. Frhlz. VII. 9 fl. v. d. Schr.
Barent Graat; kl. Fol. Soll das erste Blatt seyn, welches in brauner Manier abgedruckt wurde. Frhlz. V. 8 fl.
Judith, nach Guido. H. 9 Z. 10 L. Br. 6 Z. 8 L.
Ein junger sitzender Mann liest in einem Buche. Es soll das Bildniss des Andreas Vailand seyn. Frhlz. V. 7 fl. 3 kr.
- V a l c k, Gerhard**, Zeichner, Kupferstecher und Arbeiter in Schwarzkunst, Schüler von Bloteling, geb. zu Amsterdam um 1626, soll daselbst noch um 1719 gelebt haben. H. IV. 197.
Das Mädchen mit dem Lichte, nach Douw. 4.
David und Bethsabe, nach Graad. qu. Fol.
Das Bordell, nach le Ducq. qu. Fol.
Mad. Gwin, nach P. Lely. Fol. W. 3 Th. 12 Gr.
- V a n d y c k, A.**, sieh Dyck, van.
- V a n g e l i s t i, V i n e n t**, geb. zu Florenz 1738, gest. 1798; Schüler von J. G. Wille, arbeitete mit dem Grabstichel und in getuschter Manier. H. IV. 246.

Pyramus und Thisbe, nach Guido.

Andromeda und Perseus, nach Guido. H. 14 Z.
5 L. Br. 18 Z. 9 L. Br. V. 3 Th. 10 gr.

V a n n i, Franz, Maler und Kupferstärker, Schüler
von Salimbene, Passerotti, und Nachahmer des
Baroccio; geb. zu Siena 1565, gest. 1610. H.
III. 278. M. II. 277. J. III. 156. B. XVIII. 195.

Die Entzückung des h. Franziskus. H. 8 Z. 4 L.
Br. 6 Z. 6 L. B. N. 3. Dasselbe Blatt stach auch
Augustin Carracci. Sehr selten. Saint Yves 200
Fr. Silvester 99 Fr. Palliere 14 Fr. Rigall 24 Fr.
Pl. v. Amstel 20 fl.

Die h. Katharina. H. 6 Z. 4 L. Br. 2 Z. 10 L. B.
N. 2.

Maria mit dem Kinde. H. 4 Z. 2 L. Br. 2 Z. 7 L.
B. N. 1. Prevost 46 Fr.

V a n n i, Johann Baptist, Maler, Kupferstärker
und Architect, geb. zu Pisa 1599, gest. zu Florenz
1660. H. III. 522. M. II. 278. B. XX. 113.

Die Hochzeit zu Kana, nach P. Veronese, 1637.
H. 20 Z. 5 L. Br. 25 Z. B. N. 17. W. 14 Rthlr.

Die Marter der h. Placida, nach Corregio. H. 9 Z.
11 L. Br. 11 Z. B. N. 16.

V a s s e u r, Joh. Carl le, Kupferstecher mit der
Radirnadel und dem Grabstichel, Schüler von Beau-
varlet, geb. zu Abbeville 1734, gest. zu Paris
1816. H. VIII. 257.

Les Plaisirs des Satyres, nach Poelenburg. 1772.
H. 17 Z. 5 L. Br. 20 Z. 10 L. Br. 3 Rthlr.

Die Entführung der Proserpina, nach Troy. N. 17
Z. 10 L. Br. 23 Z. 2 L. Br. 5 Rthlr. 8 gr.

V e c e l l i d a C a d o r e, Titian, geb. 1477 zu
Pieve im Venezianischen, gest. zu Venedig 1576, Schü-

ler von J. Bellino. Dieser große Künstler fertigte einige Holzschnitte und ätzte mehreres in Kupfer. H. III. 58. M. II. 262. B. XVI. 95.

Der Untergang des Pharaonischen Heeres. H. 32 Z.
Br. 42 Z. Hlz.

Der Triumph des christlichen Glaubens. H. 14 Z.
4 L. Br. 94 Z. Hlz.

Velasquez, de Silva Don Diego. Dieser große spanische Maler stach das hier angegebene Bildniß; geb. zu Sevilla 1599, gest. zu Madrid 1660. Schüler von Herrera und F. Pachico.

Bildniß des Grafen Gusmann Olivarez. H. 5 Z. 2 L?
Br. 5 Z. 9 L. Selten. Sp. 7 Rthlr. 18 gr.

Veldé, Adrian von de, Maler und Kupferätzer, Schüler von Johann und Wynants, geb. zu Amsterdam 1659, gest. um 1672. H. V. 362. M. II. 284. J III. 157. B. I. 209.

Zwei Kühe in einer Wiese. H. 5 Z. 4 L. Br. 4 Z.
3 L. Vorzüglich.

Eine weidende Kuh, 1670.

Ein blökender Ochse, 1670. Beide Blätter hoch
4 Z. 6—10 L.; breit 5 Z. 9 L. und 6 Z. 11 L.
Diese 3 Blätter wurden bei Rigall für 400 Fr.
verkauft.

Zwei Kühe am Fusse eines Baumes. H. 4 Z. 7 L.
Br. 5 Z. 9 L. B. N. 13. Hauptbl.

Der weidende Ochse mit 3 Schafen, 1670. H. 4 Z.
10 L. Br. 5 Z. 11 L. B. N. 12.

10 Bl. verschiedene Thiere. H. 4 Z. Br. 4 Z. 11 L.
B. N. 1—12. W. 12 Rthlr. Becker 4 Rthlr. 14 gr.

Ein Mann zu Pferd und 2 Jäger, 1653. H. 2 Z.
4 L. Br. 3 Z. 2 L. Von großer Seltenheit; ein
Abdruck befand sich bei Rigall. Rigall 950 Fr.

Eine Landschaft. H. 1 Z. 10 L. Br. 3 Z. 2 L.
Von diesem seltenen Blatte kennt man nur 2 Abdrücke, wovon einer in Rigalls Besitz war.

Die Spinnerin, 1653. H. 2 Z. 3 L. Br. 3 Z. 3 L.
Von außerordentlicher Seltenheit; denn bis jetzt ist nur 1 Exemplar bekannt, welches Rigall besaß. Rigall 950 Fr.

Die 2 Jäger, 1653. H. und Br. 4 Z. 6—7 L.

Das Thor eines Marktfleckens, 1653. H. und Br.
4 Z. 6—7 L. Beide Blätter bei Rigall. 355 Fr.

Die Bäuerin und die Frau mit dem Korbe. 1653.
H. 6 Z. 3 L. Br. 7 Z. 4 L. Rigall 101 Fr.

Eine Landschaft mit einem Fluß und rechts 2 Bäumen. H. 1 Z. 11 L. Br. 5 Z. 2 L. Man kennt davon nur 2 Abdrücke; der eine befindet sich in der Sammlung des Königs der Niederlande, der andere bei Rigall, wo er für 405 Fr. verkauft wurde.

V e l d e , Johann van de, Maler, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Leyden um 1598, arbeitete zu Harlem und Leyden, und lebte noch 1679. H. V. 358, M. II. 282. J. III. 162.

Der Stern der Könige, nach P. Molyn. H. 7 Z. Br. 6 Z. Frhlz. II. 5 fl. 30 kr. VII. 22 fl. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

Die magische Laterne, nach dems. H. 7 Z. 6 L. Br. 6 Z. Frhlz. IV. 15 fl. 2 kr. W. beide Blätter 8 Rthlr. 12 gr.

Die Zauberin, 1626. H. 7 Z. 5 L. Br. 10 Z. 5 L. Hauptbl. Fzhlz. IV. 4 fl. 40 kr. VI. 5 fl. Br. 3 Rthlr. 16 gr.

Die Pfannenkuchenbäckerin, im Geschmack Elsheimers. H. 6 Z. 10 L. Br. 4 Z. 9 L. Br. 2 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 16 gr.

Die Morgenröthe, 1622; im Geschmacke Elsheimers.
H. 6 Z. 2 L. Br. 8 Z. 3 L. Die 1. Abdr. sind
vor der Adresse Vischers. Frhlz. IV. 4 fl. 40 kr.
VI. 11 fl.

Die 4 Elemente, nach Buytenweg. H. 6 Z. 5 L.
Br. 10 Z. 3 L.

4 Bl., die Geschichte des Propheten Jonas, nach
demselben. H. 5 Z. 9 L. Br. 5 Z. 10 L.

Jacobus Zaslus, nach Fr. Hals, 1631. Fol. Sehr
schön. Sch. 1 Rthlr. 4 gr.

Der barmherzige Samariter. H. 7 Z. 1 L. Br. 6 Z.
6 L. Frhlz. V. 2 fl. 42 kr. VI. 5 fl. 30 kr. Br.
1 Rthlr. 1 gr.

Die Geschichte des Tobias, 4 Bl., nach Utembröck.
H. 6 Z. 3 L. Br. 7 Z. 6 L. Frhlz. IV. 8 fl. 10 kr.
Br. 1 Rthlr. 12 Gr.

Olivier Cromwell. H. 15 Z. Br. 11 Z. 4 L. Sehr
selten. Rigall 36 Fr. W. 7 Rthlr.

Laurenz Coster, nach J. van Campen. Hoh. 7 fl.
15 kr.

4 Bl., die Jahreszeiten, 1617. H. 6 Z. 9 L. Br.
13 Z. 2 L. Frhlz. IV. 10 fl. 6 kr. Br. 1 Rthlr.
11 gr.

Die Bretspieler. qu. Fol. Frhlz. IV. 4 fl. 10 kr. VI.
5 fl.

Verkölle, Nicolaus, Maler, arbeitete sehr schön
in Schwarzkunst, geb. zu Delft 1673, gest. zu Am-
sterdam 1745. H. VI. 264. J. III. 163.

Die Mahlzeit im Garten oder das pissende Kind, nach
Weninx. H. 9 Z. 2 L. Br. 13 Z. Br. 2 Rthlr.
12 gr. Pl. v. Amstel 9 fl. 5 St. Hoh. 11 fl.

Das Bordell, nach Verkölle. H. 16 Z. Br. 13 Z.
4 L. Pl. v. Amstel 5 fl. W. 5 Rthlr. 4 gr.

Bacchus und Ariadne, nach Netscher. Fol.

Diana und Endymion, nach dems.

Venus und Adonis, nach dems. H. 14 Z. 2 L. Br.
11 Z.

Der Maler, nach Houbracken. 4. Pl. v. Amstel
28 fl.

Der Kunstliebhaber Möllardt. 4. Pl. v. Amstel
8 fl. 10 St. W. 2 Rthlr.

V e r m e u l e n , Cornelius, dieser Zeichner und
sehr gute Kupferstecher wurde zu Antwerpen 1644
geb. und starb 1710. H. VI. 255. J. III. 164.

Erichone und Bacchus, nach Guido. H. 11 Z. 10 L.
Br. 12 Z. 10 L. Saint Yves 29 Fr.

Maria Louise de Tassis oder Taxis, nach van Dyck.
H. 16 Z. 10 L. Br. 12 Z. 6 L. Br. 5 Rthlr. 16 gr.

Maria Louise von Orleans, nach Rigaud. H. 14 Z.
10 L. Br. 10 Z. 6 L.

Maria von Medicis, nach Rubens. gr. Fol.

Nic. van der Borcht, nach van Dyck. H. 18 Z.
11 L. Br. 13 Z. 5 L. Br. 1 Rthlr. 3 gr. und 1
Rthlr. 9 gr.

Maria im halben Leibe, nach Maratti. Fol. W. 4
Rthlr.

Bardo Bardi Magalotti, nach Largilliere. H. 17 Z.
2 L. Br. 12 Z. 9 L. Br. 1 Rthlr. 12 gr.

V e r s c h u r i n g , Heinrich, Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler von T. Goverz und J. Both, geb.
zu Gorkum 1627, gest. das. 1690. H. VI. 177. J.
III. 165. B. I. 121.

Die Schlacht. H. 7 Z. 4 L. Br. 5 Z. 6 L. B. N. 1.

Die 3 Hunde. H. 2 Z. 1 L. Br. 5 Z. 2 L. B. N. 4.

Die Reisenden. H. 7 Z. 4 L. Br. 6 Z. 6 L. B. N. 2.

Die beiden Hunde. H. 2 Z. 1 L. Br. 5 Z. 2 L.
B. N. 3.

Mehr Blätter sind von diesem Meister nicht bekannt; sie sollen sehr selten seyn. Rigall 57 Fr.

V i a n e n, S. van, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Amsterdam um 1660. H. VI. 282.

Die Schlacht des Constantin gegen Maxentius, nach le Brun. H. 27 Z. 10 L. Br. 59 Z. 9 L. Sehr selten. Br. 7 Rthlr. 4 gr.

Der Triumph des Constantin über Maxentius, nach le Brun. H. 27 Z. 10 L. Br. 48 Z. 5 L. Br. 7 Rthlr. 4 gr.

V i c e n t i n o, Johann Nicolaus, Maler und Formschneider, vorzüglich in Helldunkel; geboren zu Vicenza um 1510. H. III. 168. M. II. 287. J. III. 165. B. XII.

Clelia, nach Manturino. H. 10 Z. 5 L. Br. 15 Z. 6 L. Die 2 Abdr. haben das Monogramm des Andreani, und die Jahreszahl 1608.

Eine Maria mit dem Kinde, von verschiedenen Heiligen umgeben, nach Parmesano. H. 10 Z. 6 L. Br. 8 Z. 6 L. Helldunkel, mit 3 Pl.

Christus heilt den Aussätzigen, nach dems. H. 11 Z. Br. 15 Z. 3 L. Helldunkel, mit 3 Platten. In den 2. Abdr. steht unten rechts das Monogr. des Andreani und die Jahreszahl 1608.

Die tiburtinische Sibilla, nach dems. H. 12 Z. 8 L. Br. 9 Z. 9 L. Helld. mit 3 Pl.

V i c o, Eneas, Zeichner und Kupferstecher. Dieser geschickte Künstler wurde geb. zu Parma um 1520, und starb zu Verara um 1570. H. III. 179. M. II. 288. J. III. 167. B. XV. 273.

Die Academie, nach Baccio Bandinelli. H. 11 Z.

- 4 L. Br. 17 Z. 7 L. B. N. 49. Die 3 Abdr. haben die Adresse des Adr. Alberti. Frhlz. VII. 14 fl. W. 3 Rthlr. Sp. 4 Rthlr. 6 gr. 1ter Abdr. Die Bekehrung des h. Paulus, 1545. H. 19 Z. 8 L. Br. 34 Z. 6 L. B. N. 13. Frhlz. VII. 14 fl. Bildniß Carls V. 1550. H. 19 Z. Br. 15 Z. 8 L. B. N. 255. Frhlz. V. 3 fl. 15 kr. W. 6 Rthlr. Cosmus von Medicis, 1558. H. 5 Z. 7 L. Br. 4 Z. 2 L. B. N. 239.
- Vulkan und die Cyklopen, nach Primaticcio. H. 15 Z. 3 L. Br. 5 Z. 4 L. B. N. 31.
- Johann von Medicis, 1540. H. 17 Z. 6 L. Br. 11 Z. 3 L. B. N. 254. Die 1. Abdr. sind vor der Adresse des A. Lafrery und der Inschrift auf dem Piedestal. Sp. 7 Rthlr. 2 gr. 1r Abdr.
- Der Streit der Musen und der Pieriden, nach Rosso. H. 9 Z. Br. 14 Z. B. N. 28. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. des Lafrery.
- Heinrich II., König von Frankreich, 1547. H. 7 Z. Br. 5 Z. B. N. 250.
- Der Streit der Centauren und Lapidin, nach Rosso, 1542. H. 10 Z. Br. 15 Z. 9 L. B. N. 30.
- Karl V. geht bei Mühlberg über die Elbe, 1551? H. 19 Z. 10 L. Br. 14 Z. B. N. 18. Frhlz. IV. 15 fl. VII. 6 fl. Pr. 18 fl. W. 4 Rthlr.
- Leda und Jupiter, nach M. Angelo, 1546. H. 8 Z. 2 L. Br. 12 Z. B. N. 26.
- Maria, Königin von Arragonien. H. 3 Z. 2 L. Br. 2 Z. 11 L. Selten. B. N. 233.
- Villamena, Franz, Zeichner und geschickter Kupferstecher, Schüler von C. Cort, wurde zu Assisio geboren, arbeitete schon 1566, und starb zu Rom 1626. H. III. 282. M. II. 290. J. III. 172.
- Der Faustschläger, gewöhnlich unter dem Namen

le Gourmeur bekannt. H. 13 Z. 3 L. Br. 18 Z. 8 L. Frhlz. V. 3 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr. 4 gr. W. 2 Rthlr. 1 gr.

Die Kreuzabnahme, nach Baroccus, 1606. H. 21 Z. 4 L. Br. 12 Z. 8 L. Pl. v. Amstel 14 fl. 10 St. Frhlz. IV. 12 fl. 10 kr. Br. 2 Rthlr. 9 gr. W. 7 Rthlr. 4 gr. Sp. 1 Rthlr. 18 gr.

Der h. Jakobus von Compostella. H. 15 Z. Br. 19 Z. W. 1 Rthlr. 17 gr.

Der h. Hieronymus, Maria und Magdalena, 1586. gr. Fol. Gewöhnlich genannt il Giorno di Coregio. Sch. 1 Rthlr. 3 gr.

Der Antiquarius. H. 15 Z. Br. 20 Z. W. 1 Rthlr. 4 gr.

Der h. Franziskus. H. 17 Z. 9 L. Br. 12 Z. 8 L. Br. 1 Rthlr. 10 gr. W. 12 gr.

Alexander in der Schlacht von Arwella, nach Tempesta. gr. qu. Fol.

Christoph Clavius, 1606. H. 12 Z. 8 L. Br. 7 Z. 10 L. Selten. Br. 1 Rthlr. 8 gr.

Vischer, Cornelius. Dieser große Künstler, welcher so viele vortreffliche Stücke mit der Nadel und dem Grabstichel lieferte, wurde um 1610 wahrscheinlich zu Harlem geboren; er übertraf bald seinen Lehrer P. Soutmann, und starb um 1620. H. V. 397. M. II. 292. J. III. 175.

Die Fricassensé oder die Kuchenbäckerin. H. 16 Z. Br. 12 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. des Clem. de Jonghe; in den 2. findet man dieselbe, und in den 3. wurde sie wieder weggenommen. Brochant 266 Fr. Mariette 273 und 193 Fr. Bourlat 200 Fr. Servat 175 Fr. Valois 150 Fr., 2r Abdr. Rigal 161 Fr. Logette 218 Fr. Ba-

san 150 Fr., alle 1te Drücke. Br. 2 Rthlr. 13 gr.
Pl. v. Amstel 70 fl., alter Abdr., neuer französische 8 fl. 10 St. Frhlz. IV. 11 fl. VI. 4 fl. 20 kr.
VII. 9 fl. W. 2 Rthlr. 4 gr. Sch. 1 Rthlr. 4 gr.

Der Rattenverkäufer. H. 13 Z. 9 L. Br. 11 Z. 7 L.
Die 1. Abdr. sind vor der Addr. des Cl. de Jonghe.
Die 3. haben die von de Witt. Pl. v. Amstel 90 fl.,
Probedruck; mit d. Schrift 5 fl. Frhlz. IV. 15 fl.
VII. 9 fl. Hoh. 21 fl. vor aller Schrift. W. 5
Rthlr. 1 gr.

Der Leyermann, nach Ostade. H. 13 Z. 11 L. Br.
11 Z. 6 Z. Prochant 220 Fr. Mariette 160 Fr.
Saint Hubert 192 Fr. Logette 181 Fr. Alibert
42 Fr. Silvester 36 Fr., alle 1e Abdr. Pl. von
Amstel 99 fl. Frhlz. IV. 11 fl. VI. 13 fl. VII. 9 fl.
W. 5 Rthlr. 25 gr.

Andreas Deonyszoon Winius, besonders unter dem
Namen l'homme aux pistolets bekannt. H. 11 Z.
8 L. Br. 19 Z. 4 L. Brochant 191 Fr. Mariette
260 Fr. Servat 200 Fr. Saint Yves 605 Fr. Lo-
gette 351 Fr. Durand vor aller Schrift 1000 Fr.,
mit derselben 500 Fr. Pl. v. Amstel 306 fl. Frhlz.
IV. 200 fl. VII. 180 fl. W. 60 Rthlr. 4 gr.

Eine Tabagie von 6 Männern, nach Ostade. H. 16 Z.
2 L. Br. 12 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind vor
dem Namen des Malers und Stechers. Mariette
60 Fr.; vor aller Schrift. 124 Fr. Rigall eben
so 90 Fr. Frhlz. IV. 11 fl.

Die Zigeunerin. H. 13 Z. 9 L. Br. 11 Z. 7 L. Die
1. Abdr. sind vor dem Namen des Meisters und vor
der Adresse. Die 3 Abdr. haben die Addr. des
Cl. de Jonghe. Valois 29 Fr. Basan 38 Fr. Br.
1 Rthlr. Pl. von Amstel 40 fl. Probedr. 8 fl. 10 St.,

Abdr. mit der Schrift. Frhlz. IV. 18 fl. 6 kr. VI. 4 fl. VII. 6 fl. W. 4 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 8 gr.

Gellius de Bouma. H. 12 Z. 9 L. Br. 10 Z. 6 L. Auf dem 1. Abdr. hemerkt man, daß das auf dem Tische offen liegende Buch nur ein einziges Blatt mit Schrift hat. Im 2. Abdr. sind 3 Blätter mit Schrift sichtbar. Auf dem 3. steht: 1656; auf dem 4. ist diese Jahreszahl wieder weggenommen und an ihrer Stelle die Adresse des Johannes Covens und Cornelis Mortier. Prevost 15 Fr. Logette 119 Fr. Saint Yves 149 Fr. mit Scriverius. Durand 1r Abdr. 500 Fr. Pl. v. Amstel 19 fl. 10 St., ohne Jahreszahl; 5 fl. 10 St. mit derselben Frhlz. IV. 11 fl. 6 kr. VI. 6 fl. VII. 11 fl. W. 6 Rthlr. 2r Abdr. Sch. 2 Rthlr. 8 gr.

Wilhelm de Ryck. H. 11 Z. 8 L. Br. 10 Z. Die 1. Abdr. sind vor der Schr. Die 3. haben unter der Schrift noch 12 holländ. Verse, und in den 4. ist der Halskragen breiter, als bei den vorhergehenden, denn er mißt 9 Linien. Logette, v. d. Schr. 40 Fr. Durand 1r Abdr. 200 Fr. Pl. von Amstel 1r Abdr. 72 fl. Gewöhnlicher 21 fl. 10 St. Frhlz. IV. 26 fl. W. 36 Rthlr. 12 gr.

Peter Scriverius, nach Soutmann. H. 14 Z. 11 L. Br. 10 Z. 9 L. Pl. v. Amstel 19 fl. Frhlz. IV. 11 fl. 12 kr. VI. 7 fl.

Diese 3 Portraits sind unter dem Namen der großen Bartmänner bekannt, und wurden bei Mariette um 140 Fr., bei Valois für 150 Fr., und bei Saint Yves für 149 Fr. verkauft.

Das jüngste Gericht, nach Rubens. H. 24 Z. 9 L. Br. 17 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. Soutmanns. Mariette 19 Fr. Frhlz. IV. 12 fl. 10 kr.

VI. 18 fl. 30 kr. Hoh. 6 fl. 15 kr. 2r Abdr. Br.
12 Rthlr. 1 gr. W. 3 Rthlr. 1 gr.

Die Krönung der Königin von Schweden. H. 15 Z.
11 L. Br. 23 Z. 3 L. Sehr selten. Mariette
140 Fr. Saint Yves 42 Fr. Pl. v. Amstel 37 fl.
Hqh. 26 fl. 30 kr. W. 35 Rthlr.

Der Antiquarius, nach Corregio. H. 11 Z. 6 L. Br.
14 Z. 2 L. W. 3 Rthlr. 20 gr.

Coppenol. Die 1. Abdr. sind vor der Jahrzahl 1658.
H. 10 Z. 9 L. Br. 8 Z. 7 L. Saint Yves 93 Fr.
v. d. Schr. Mariette eben so 52 Fr. Logette 33 Fr.
Pl. v. Amstel 39 fl. 10 St. Frhlz. IV. 21 fl. Hoh.
5 fl. 45 kr. W. 2 Rthlr.

Die Krönung der Maria, nach Rubens. H. 23 Z.
6 L. Br. 17 Z. Br. 5 Rthlr. 12 gr.

Josse Vondel. H. 9 Z. 9 L. Br. 7 Z. 9 L. Die 1.
Abdr. sind vor dem Namen Vischers; auf den 3.
steht auf dem Papiere, welches Vondel in der
Hand hat, die Schrift; HOR Beabit etc., und auf
den 4. steht: 1657 Aet. 70. Mariette v. d. Schr.
80 Fr., mit ders. 19 Fr. Pl. v. Amstel 6 fl. W.
3 Rthlr. 23 gr.

Das Brautbett der Königin von Schweden. H. 11 Z.
4 L. Br. 15 Z. 7 L. W. 30 Rthlr. 1 gr.

Johann Boelensz. H. 10 Z. 9 L. Br. 7 Z. 1 L.
Die 1. Abdr. sind vor des Künstlers Namen. Frhlz.
V. 31 fl. 2 kr. 1r Abdr. W. 8 Rthlr.

Johann de Paep. H. 10 Z. 3 L. Br. 7 Z. 3 L. Pl. v.
Amstel Probedr. 60 fl., 1tr Abdr. 40 fl., IV. 6 Rthlr.

Achilles am Hofe des Lycomed wird vom Ulysses un-
ter den Mädchen erkannt, nach P. P. Rubens. H.
19 Z. 9 L. Br. 16 Z. 5 L. Selten. Frhlz. IV. 28 fl.

Die

Die Katze auf einer Serviette sitzend. H. 3 Z. 6 L. Br. 4 Z. 6 L. Dieses Blatt ist nur wegen der Seltenheit merkwürdig. Mariette 361 Fr. Pl. v. Amstel 120 fl. Br. 26 Rthlr.

Des Künstlers eigenes Bildniss. H. 4 Z. 11 L. Br. 3 Z. 5 L. In den 1. Abdr. hält er einen Grabstichel in der Hand. Pl. v. Amstel. 100 fl. mit d. Grabstichel, 22 fl. ohne diesen.

Cornelius Vosberg. H. 10 Z. 2 L. Br. 8 Z. Mariette 18 Fr. Pl. v. Amstel 7 fl. 5 St. W. 5 Rthlr.

Die Mausfalle. Ein kleines Mädchen hält eine Falle mit einer Ratte; sie wird von einem Jungen begleitet, der ein Licht hält. H. 5 Z. Br. 7 Z. 3 L.

Logette 29 Fr. Rigall 27 Fr. Saint Yves 76 Fr.

Eine sitzende Katze in einem Keller. H. 5 Z. Br. 6 Z. 9 L. Pl. v. Amstel 25 fl. Probedr.

V i s c h e r, **J o h a n n**, Bruder des Cornelius, ebenfalls ein sehr geschickter Künstler mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Amsterdam um 1636. H. V. 408. J. III. 180.

Der Ball, nach Berghem. H. 14 Z. Br. 17 Z. Die 1. Abdr. sind vor d. Schr., die 2. haben die Adresse von Dankerts. Mariette 250 Fr. und 168 Fr. Saint Yves 130 Fr. Rigall 204 Fr. Alle vor d. Schr. Rigall mit d. Schrift nebst 2 andern Blättern 17 Fr. Pl. v. Amstel 40 fl. Frhlz. IV. 14 fl. V. 2 fl. 30 kr. VII. 9. fl. vor cum Priv.

4 Bl. die 4 Tagszeiten, nach Berghem. H. 12 Z. 2 L. Br. 13 Z. 7 L. Mariette 100 Fr. Saint Yves 104 Fr. Rigall 36 Fr. Logette 20 Fr. Frhlz. IV. 6 fl. V. 4 fl. W. 2 Rthlr.

Der Mann mit der Weife und die spinnende Frau, nach Ostade. H. 10 Z. 11 L. Br. 8 Z. 11 L. Saint Yves 82 Fr. Mariette 52 Fr. und ein ande-

res v. d. Schr. 99 Fr. Pl. v. Amstel 28 fl. Probe-
druck 5 fl. 10 St. mit der Schrift.

Holländische Bauern ergötzen sich vor einem Wirths-
hause; man nennt dieses Blatt gewöhnlich die Ker-
messe, nach Ostade. H. 9 Z. 7 L. Br. 13 Z. 3 L.
Pl. v. Amstel 30 fl.

Ein alter Bauer und Bäuerin, nach Ostade, gewöhn-
lich genannt le Tatonneur. H. 12 Z. 7 L. Br.
9 Z. 9 L. Saint Yves 137 Fr. Pl. v. Amstel 49 fl.
vor d. Schr., 19 fl. mit derselben.

Vitus oder Vitto, Kupferstecher, geb. in Italien
um 1536, arbeitete um 1580. H. III. 215. M. II.
293.

Der h. Johann mit dem Rauchfasse, nach A. del
Sarto. 1580. 4.

Jupiter und Calisto. 4.

Vivarels, Franz, Zeichner und sehr gewandter
Künstler mit dem Grabstichel, geb. zu Lodeve 1709,
gest. zu London 1782, Schüler von Chatelain. H.
IX. 170. J. III. 181.

Das Opfer im Tempel des Apollo auf Delos, nach
Cl. Lorrain, 1764. H. 18 Z. 1 L. Br. 22 Z. 4 L.
Br. 6 Rthlr. 6 gr.

Eine Gegend um Neapel, nach dems. 1769. H. 18 Z.
3 L. Br. 22 Z. 5 L. Logette 219 Fr., v. d. Schr.
Rigall 31 Fr. Br. 2 Rthlr. 15 gr. W. 5 Rthlr.

Die Entführung der Europa, nach Reynolds, 1771.
H. 18 Z. 3 L. Br. 22 Z. 5 L. Br. 2 Rthlr. W.
4 Rthlr.

Ein Landsturm, mit Reisenden, nach Poussin. gr. qu.
Fol.

Der grosse Sturm, mit dem Propheten Jonas, nach
dems. 1748. gr. qu. Fol. W. 2 Rthlr. 18 gr.

6 Bl. Ansichten von Jamaica, nach Robertson.

Die Hopfensammler, nach Smith.

Eine Landschaft mit der Flucht in Egypten, nach
Cl. Lorrain.

Der Morgen, nach dems. H. 17 Z. 3 L. Br. 21 Z.

10 L. Br. 2 Rthlr. 16 gr. Sch. 3 Rthlr. 4 gr.

Das bezauberte Schloß, nach dems. von Vivarets
und W. Woollet gestochen, 1782. H. 17 Z. 9 L.

Br. 21 Z. 10 L. Benard 110 Fr. Logette 151 Fr.

beide vor d. Schrift. Rigall 36 Fr. Br. 5 Rthlr.

Vliet, Simon de, Maler und Kupferstecher, Schü-
ler von Simon van der Velde, geb. zu Amster-
dam um 1612, blühte daselbst um 1640. H. VII. 231.

M. II. 294. J. III. 183. B. I. 19.

Das Holz bei einem Canal. H. 5 Z. Br. 5 Z. 7 L.
B. N. 6.

Der grüne Berg. H. 4 Z. 9 L. Br. 5 Z. 7 L. B.
N. 7.

Der Marktflecken. H. 6 Z. 8 L. Br. 10 Z. 3 L.
B. N. 9.

Der Fischer. H. 6 Z. 6 L. Br. 10 Z. B. N. 10.

Das Wirthshaus. H. 6 Z. 6 L. Br. 10 Z. 3 L. B.
N. 8.

Die Fruchtfuhr. H. 3 Z. 11 L. Br. 4 Z. 11 L. B.
N. 5.

Vliet, Johann Georg van, Maler und Kupfer-
stecher, Schüler von Rembrandt, geb. zu Delft um
1612. H. VI. 55. M. II. 294. J. III. 149.

Der h. Hieronymus in der Grotte 1631, nach Rem-
brandt. H. 13 Z. 4 L. Br. 10 Z. 8 L. Mariette

160 Fr. Valois 90 Fr. Silvester 100 Fr. Logette

75 Fr. Frhlz. IV. 7 fl. VI. 9 fl. Br. 2 Rthlr.

1 gr. W. 3 Rthlr. 16 gr. Sch. 3 Rthlr. 2 gr.

Der h. Philippus tauf den Verschnittenen (die Taufe

des Kämmerers). H. 21 Z. 9 L. Br. 18 Z. Mariette 168 Fr. Valois 38 Fr. Silvester 59 Fr. Frhlz. IV. 18 fl. 6 kr. Br. 7 Rthlr. 9 gr. Loth und seine Töchter 1631, nach Rembrandt. H. 10 Z. 4 L. Br. 8 Z. 4 L. Mariette 50 Fr. Valois 131 Fr. Logette 170 Fr. W. 1 Rthlr. 16 gr. Die Auferweckung des Lazarus, H. 14 Z. Br. 11 Z. Susanna und die beiden Alten, nach Livens. H. 20 Z. 4 L. Br. 16 Z. Mariette 90 Fr. Frhlz. II. 7 fl. 51 kr. VI. 12 fl. Br. 5 Rthlr. 16 gr. W. 3 Rthlr.

Vociriot, Peter, Goldschmied, Kupferstecher und Formschneider, geb. zu Bar-le-Duc um 1510, nach Andern um 1525, arbeitete zu Lyon um 1556. H. VII. 55. M. II. 313. J. III. 185.

Phalaris wird in den glühenden Stier gelegt. H. 8 Z. 4 L. Br. 6 Z. 6 L.

Die Schlacht des Constantin, nach Raphael. qu. Fol.
Das Opfer Abrahams. qu. Fol.

Voerst, Robert van de, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Arnheim um 1610, starb 1669. H. V. 341. J. III. 186.

Inigo Jonas, nach van Dyck. Fol.

Sein eigenes Bildniss, nach dems. Fol. Die 2 Abdr. haben nach dem Namen Calcographus: Londini.

Simon Vouet, nach Mirevelt. Fol.

Vogel, Bernhard, Kupferstecher und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Nürnberg 1685, gest. zu Augsburg 1737. Schüler von C. Weigel und J. C. Heifs. H. II. 50.

J. Kupezky, nach ihm, 1737. H. 13 Z. Br. 9 Z. 6 L. Die 1. Abdr. sind mit dem Damenbrett, wel-

ches sich Links befindet; bei den 2. ist an dessen Stelle ein Klavier und der Sohn des Kupezky.

Volpato, Johann, Kupferstecher, Schüler von **Bartolozzi**, geb. zu Bassano 1738, gest. zu Rom 1803. H. III. 222. J. III. 186.

Die Schule von Athen, nach Raphael, 1779. Rigall 30 Fr. Br. 4 Rthlr.

Die Unterredung über das Abendmahl, nach dems., 1779. H. 21 Z. Br. 27 Z. 5 L. Br. 4 Rthlr. 12 gr.

Heliodor aus dem Tempel zu Jerusalem getrieben, nach dems.

Ottilia durch die Erscheinung des Petrus und Paulus aufgehalten, nach dems. H. 21 Z. Br. 27 Z. 4 L. Br. 3 Rthlr. 16 gr.

Petrus im Gefängniß, nach dems. H. 21 Z. Br. 27 Z. 9 L. Br. 5 Rthlr.

Der Parnass. H. 21 Z. 2 L. Br. 28 Z. Frhlz. VII. 9 fl. Br. 4 Rthlr. 20 gr.

Der Brand zu Rom, nach dems. H. 21 Z. Br. 27 Z. 9 L. Br. 5 Rthlr. 13 gr.

Die Messe zu Bolsena. Dieses Blatt ist von Raph. Morghen gestochen, und gehört zu der eben angegebenen Suite. Wenn diese Blätter mit Farben ausgeführt sind, wozu sie gefertigt wurden, um sich einen genauen Begriff von den Gemälden zu machen, so ist es etwas Vorzügliches.

Ladenpreis dieser 8 Blätter 44 Rthlr. Sie wurden verkauft bei Alibert für 128 Fr. Basan 360 Fr. W. 70 Rthlr. 12 gr. Sch. 54 Rthlr. 4 gr., aber die sämmtlichen Stanzen 13 Bl. Sp. 40 Rthlr.

2 Bl. die Geburt und der Raub des Adonis, nach Swanefeld. H. 19 Z. ? Br. 28 Z. ? Ladenpreis jedes Blattes 5 Rthlr.

Der h. Andreas, nach Guido Reni. H. 20 Z. ? Br. 28 Z. ? Ladenpr. 7 Rthlr. v. d. Schr. 14 Rthlr.

Die Kreuztragung, nach dems. qu. Fol. Sp. 4 Rthlr. 6 gr.

Die Grablegung, nach Raphael. gr. Realfol. Ladenpreis 3 Rthlr. 12 gr. Sch. 5 Rthlr. 4 gr.

Merkur und Argus, nach Poussin. Ladenpr. 5 Rthlr. 12 gr.

Dido und Aeneas, nach dems. Ladenpr. 5 Rthlr. 12 gr.

4 Bl. die Propheten und Sibillen, nach M. Angelo.

Vorstermann, Lucas, der alte, Maler und vorzüglicher Kupferstecher, hatte das Glück, ein Schüler und Freund Rubens zu seyn; wurde zu Antwerpen um 1578 geb. H. V. 272. M. II. 296. J. III. 192.

Die Kreuzabnahme, nach Rubens, 1620. H. 31 Z. 3 L. Br. 16 Z. Sehr schön. Die guten Abdrücke haben die Adresse C. v. Merlen. Mariette 150 Fr. Valois 199 Fr. Alibert 63 Fr. Logette 125 Fr. Durand 300 Fr. Frhlz. IV. 31 fl. V. 12 fl. Br. 8 Rthlr. W. 7 Rthlr.

Die Amazonen-Schlacht, nach Rubens, in 6 großen Blättern, 1623. H. 31 Z. 6 L. Br. 44 Z. Mariette 38 Fr. Basan 38 Fr. Frhlz. I. 7 fl. 12 kr. II. 5 fl. 37 kr. Hoh. 11 fl. 15 kr. Br. 6 Rthlr. W. 15 Rthlr. 4 gr. Sch. 3 Rthlr. 12 gr.

Der Sturz der Engel, nach Rubens, 1621. H. 20 Z. 9 L. Br. 15 Z. 11 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. des G. Huberti. Mariette 47 Fr. Basan 42 Fr. Frhlz. I. 3 fl. II. 6 fl. 20 kr. IV. 11 fl. 3 kr. Br. 2 Rthlr. Hoh. 2 fl. 45 kr.

Die Anbetung der Könige, nach Rubens, 1621. H. 21 Z. 2 L. Br. 27 Z. 5 L. Pl. v. Amstel 10 fl.

10 St. Frhlz. I. 6 fl. 56 kr. II. 6 fl. IV. 15 fl.
6 kr. VII. 16 fl. Br. 6 Rthlr. 12 gr. Sch. 2 Rthlr.
5 gr.

Die Anbetung der Könige, nach Rubens, 1620. H.
21 Z. 6 L. Br. 16 Z. 3 L. Frhlz. IV. 9 fl. 6 kr.
Br. 4 Rthlr. 20 gr. W. 8 Rthlr.

Der todte Heiland im Schoosse der Maria, nach van
Dyck. H. 12 Z. 9 L. Br. 16 Z. 5 L. Die 1. Ab-
drücke haben unten rechts: Lucas Vorstermann
sculp. et excud.; in den 2. sind die 2 letzten Worte
nebst der Dedikation an Georg Gagi ausgeschliffen.
Schön und sehr selten. Brochant 242 Fr. Ma-
riette 200 Fr. Servat 172 Fr. Basan 84 Fr. Saint
Yves 520 Fr. Rigall 261 Fr. Prevost 26 Fr. Du-
rand 1r Abdr. 750 Fr. Br. 5 Rthlr. 6 gr. W.
4 Rthlr. 20 gr.

Der Engel erscheint den h. Fraueu beim Grabe,
nach Rubens. H. 12 Z. 6 L. Br. 16 Z. 7 L.
Frhlz. IV. 9 fl. Br. 4 Rthlr. W. 3 Rthlr.

Eine h. Familie mit der h. Anna, nach dems., 1620.
H. 9 Z. 11 L. Br. 7 Z. 6 L. Br. 4 Rthlr. 12 gr.

Die Marter des h. Laurenzius, nach dems., 1621.
H. 14 Z. 2 L. Br. 10 Z. 1 L. Br. 2 Rthlr. 12 gr.
Frhlz. IV. 5 fl. 6 kr.

Der Zinsgroschen, nach dems., 1621. H. 10 Z. Br.
13 Z. 5 L. Schön und selten. Frhlz. IV. 3 fl.
36 kr. Br. 2 Rthlr. 18 gr.

Die Geburt und die Anbetung der Hirten, nach dems.,
1620. H. 21 Z. 3 L. Br. 16 Z. 3 L. Basan 25 Fr.
Pl. v. Amstel 17 fl. 10 St. Frhlz. VII. 9 fl. Br.
3 Rthlr. 16 gr.

Die Geburt, nach dems., 1620. H. 10 Z. 5 L. Br.
16 Z. 3 L. Frhlz. IV. 12 fl. 3 kr. Br. 3 Rthlr.

Die Rückkehr aus Egypten, nach dems., 1620. H. 15 Z. 6 L. Br. 11 Z. 6 L. Br. 3 Rthlr.

Susanna wird von 2 Alten überrascht, nach dems., 1620. H. 14 Z. 6 L. Br. 10 Z. 3 L. Selten und schön. Frhlz. IV. 4 fl. 30 kr. Br. 1 Rthlr. 17 gr. W. 1 Rthlr. 19 gr.

Loth geht mit seinen Töchtern aus Sodoma, nach dems., 1620. H. 12 Z. 2 L. Br. 14 Z. 3 L. Mariette? 4/4 Fr. Pl. v. Amstel 10 fl. 10 St. Frhlz. IV. 4 fl. 30 kr. V. 3 fl. 15 kr. VII. 3 fl. 40 kr. Br. 1 Rthlr. 8 gr. W. 1 Rthlr. 21 gr.

Der Kaiser Ferdinand II., nach dems. Sehr schön. W. 2 Rthlr. 12 gr.

Der sterbende Franziskus, nach H. Seghers. H. 14 Z. 4 L. Br. 9 Z. 10 L. Br. 3 Rthlr. 13 gr.

Carl de Longueval, nach Rubens. Sehr schön und selten. Frhlz. IV. 16 fl. 16 kr.

Maria mit dem Kinde, nach Michel Angelo da Caravagio. Fol. Pl. v. Amstel 24 fl.

W.

Wa el, Cornelius de, geb. zu Antwerpen 1594, gest. zu Genua oder Rom 1662. Er war Maler und Kupferätzter, Schüler seines Vaters Johann. H. V. 349. J. III. 196.

Bauern, die einen Esel mißhandeln.

Ein Charlatan.

Ein Mann, der auf einem Esel reitet.

Diese 3 Blätter gehören zu einer Folge von 7 Bl., welche dem Rechtsgelehrten W. van der Strahlen zugeeignet ist.

Wael, Joh. Baptist de, der alte, Maler und Kupferstecher, soll zu Antwerpen 1557 oder 1558 geboren worden seyn, er ging in seiner Jugend nach Paris, wo er 1633 starb. Seine Gemälde sind eben so selten, als seine 14 geätzten Blätter. J. III. 196. B. V.

14 Blätter mit Figuren und Thieren, welche dem Caspar Beroomer zugeeignet sind. H. 3 Z. 2 — 3 L. Br. 4 Z. 9 — 11 L. Die 1. sehr seltenen Abdrücke sind vor den Nummern. Rigall 32 Fr.

Wael, Joh. Baptist de, der jüngere, lebte zu Antwerpen. Man kennt nur sehr wenige Gemälde und Aetzungen von ihm. H. V. 351.

5 Bl. die Geschichte des verlornen Sohns, nach Cornelius de Wael, 1652. H. 7 Z. 5 L. Br. 10 Z. 11 L.

Zu vermuthen ist, daß Joh. Bapt. de Wael, der ältere und jüngere eine Person sind.

Wagner, Joseph, Zeichner, Kupferstecher und Aetzer, Schüler des J. Amiconi, geb. zu Thalendorf 1706, gest. 1780 zu Venedig, wo er eine Schule gründete. H. II. 94. M. II. 501. J. III. 198.

Eine h. Familie, nach Paul Veronese. Fol.

Rebecca, nach Jordano. Fol.

Die h. Magdalena salbet Christum, nach B. Lutti. Fol. Frhlz. V. 5 fl.

Die Himmelfahrt der Maria, nach A. Carracci. Fol.

Der Tod Abele, nach Lutti. Fol. Frhlz. V. 5 fl.

Walther van Assen, Johann, Zeichner und Formschneider in Holland, geb. um 1490, arbeitete zu Amsterdam um 1514. H. V. 31. B. VII. 444.

12 Bl. das Leiden Christi. Diam. 8 Z. 7 L. B. N.

1 — 12.

12. Bl. aus dem Leben Christi. H. 4 Z. 2 L. Br.
2 Z. 10 L. B. N. 13 — 22. Hoh. 17 fl. 15 kr.
nur 10 Bl.

Der h. Hubertus 1510. gr. Fol. W. 9 Rthlr. 4 gr.

Watelet, Claudius Heinrich, Kunstliebhaber
und Mitarbeiter des Dictionnaire des beaux Arts. Er
ätzte mehreres im Geschmacke Rembrandts, wurde zu
Paris 1718 geb., und starb 1788. H. VIII. 168. J.
III. 199.

Eine sitzende Frau in einer Stube mit einem säugen-
den Kinde, 1767. H. 11 Z. 3 L. Br. 9 Z. 4 L.
Br. 5 Rthlr. 10 gr.

Die Flucht nach Aegypten, Joseph hält eine Fackel,
nach Dietrich.

Ein Schäfer mit brennender Fackel.

Ein Frauenzimmer im Lehnstuhl sitzend. 4.

Ein junger Mann am Fenster sitzend. 4.

Waterloo, Anton, Maler, Zeichner, sehr be-
rühmter Kupferätzer und Stecher, wurde zu Amster-
dam 1618 geboren, und soll 1662 gestorben seyn.
H. VI. 98. M. II. 303. J. III. 201. B. II. 1.

Der junge Tobias und der Engel. H. 10 Z. 9 L.
Br. 9 Z. 2 L. B. N. 134. Das vorsüglicheste Blatt
des Meisters.

Die große Mühle. H. 10 Z. 6 L. Br. 8 Z. 6 L.
B. N. 119.

Ein Engel und Moses. H. 10 Z. 10 L. Br. 9 Z.
5 L. B. N. 135.

Agar von Engeln getröstet. H. 10 Z. 9 L. Br. 9 Z.
1 L. B. N. 132.

Elias in der Wüste. H. 10 Z. 10 L. Br. 9 Z. 2 L.
B. N. 136.

Der Prophet aus Juda. H. 10 Z. 9 L. Br. 9 Z.
5 L. B. N. 133.

Abraham und Agar. H. 10 Z. 9 L. Br. 9 Z. 2 L.
B. N. 131.

Der aus dem Bache trinkende Hund. H. 10 Z. 7 L.
Br. 8 Z. 7 L. B. N. 120.

Das buckelichte Männchen. H. 10 Z. 7 L. Br. 8 Z.
7 L. B. N. 121.

Die Mutter mit den 3 Kindern. H. 10 Z. 7 L. Br.
8 Z. 8 L. B. N. 122.

Die 2 ruhenden Wandrer. H. 10 Z. 6 L. Br. 8 Z.
7 L. B. N. 123.

Der Steg über den Bach. H. 10 Z. 6 L. Br. 8 Z.
8 L. B. N. 124.

6 Bl. Landschaften mit mythologischen Gegenständen.
H. 10 Z. 7 — 9 L. Br. 8 Z. 9 — 11 L. B. N.
125 — 130.

12 Bl. Landschaften. H. 3 Z. 1 — 5 L. Br. 5 Z.
4 — 8 L. B. N. 19. 20.

Watson, Carolina, Kupferstecherin in punktirter
Manier, geb. zu London um 1759. H. IX. 335.

Johann Milton, nach Cooper? 1786. H. 8 Z. 5 L.
Br. 6 Z. 2 L. Punktirmanier vorzüglich.

Miranda, nach J. Pire, 1783. Fol.

Contemplation, nach Reynolds. Fol.

Watson, Jacob, geschickter Schwarzkunst-Arbei-
ter, geb. zu London um 1748. H. IX. 331. J. III.
210.

Johann Marquis von Granby, nach Reynolds. H.
22 Z. 10 L. Br. 14 Z. Basan 34 Fr. Br. v. d.
Schr. 6 Rthlr. 6 gr.

Anna, Herzogin von Cumberland, nach dems., 1773.
H. 22 Z. 10 L. Br. 14 Z. 4 L. Br. 9 Rthlr.

The Parting of Hector and Andromache, nach A. Kaufmann, 1771. H. 17 Z. 2 L. Br. 21 Z. 3 L. Br. 6 Rthlr. 21 gr.

Elisabeth, Herzogin von Bacceleugh, nach Reynolds, 1775. H. 22 Z. 9 L. Br. 13 Z. 10 L. Br. 6 Rthlr. 1 gr.

Rubens und seine Familie, nach Jordaens, 1780. H. 20 Z. 7 L. Br. 15 Z. 2 L. Br. 4 Rthlr. 8 gr.

Paul Pontius, nach van Dyck. H. 13 Z. 2 L. Br. 9 Z. 4 L. Br. 2 Rthlr. 15 gr.

Bouverie, nach Reynolds, 1770. Schön. H. 17 Z. 9 L. Br. 19 Z. 6 L. Br. 8 Rthlr. 19 gr.

Eine junge Frau, nach Schalcken, 1764. H. 13 Z. 1 L. Br. 9 Z. 3 L. Br. 4 Rthlr. 5 gr.

Lady Sara Bunbury, nach Reynolds, 1762. H. 23 Z. 5 L. Br. 15 Z. 9 L. Br. 7 Rthlr. 13 gr.

Mistrifs Hale, nach dems. H. 22 Z. 10 L. Br. 14 Z. Br. v. d. Schr. 5 Rthlr.

Die Herzogin von Manchester als Diana, nach dems. H. 22 Z. 9 L. Br. 15 Z. 1 L. Br. 5 Rthlr. 16 gr.

Watson, Thomas, arbeitete vorzüglich in Schwarzkunst und punktirter Manier, geb. zu London 1750, gest. daselbst 1781. H. IX. 328. J. III. 209.

6 Bl. die sogenannten Schönheiten von Windsor, nach Lely; als: Lady Fanny Whitmore, Henriette Gräfin von Rochester, Franziska Herzogin von Richmond, Elisabeth Gräfin von Northumberland, Amalia Gräfin von Ossory, Barbara Herzogin von Cleveland. H. 16 Z. 10 L. Br. 12 Z. 2 L. Br. 15 Rthlr. 4 gr. Das letzte Bildniß ist das beste, und dieses wurde für 5 Rthlr. verkauft.

Lady Townschend mit ihren Schwestern, nach Reynolds, 1776. H. 20 Z. 9 L. Br. 25 Z. 4 L. Br. 11 Rthlr. 20 gr.

Philemon und Baucis, nach Rembrandt. H. 16 Z.
10 L. Br. 19 Z. 6 L. Br. v. d. Schr. 9 Rthlr.
5 gr.

Elisabethe Lady Melbourne und Lady Pemiston Lambert, nach Reynolds, 1775. H. 22 Z. 10 L. Br.
14 Z. Br. v. d. Schr. 7 Rthlr.

Miserecrew als Genofeva, nach dems., 1773. H. 17 Z.
9 L. Br. 19 Z. 2 L. Br. v. d. Schr. 9 Rthlr.
10 gr.

Jacob Hay, Graf von Erol, nach dems. H. 22 Z.
10 L. Br. 13 Z. 11 L. Br. 7 Rthlr. 6 gr.

Der Sturm, nach Heinr. Kobell. H. 17 Z. 6 L.
Br. 21 Z. Br. 3 Rthlr. 21 gr.

Lord Apsley, nach Dance, 1776. H. 18 Z. 8 L.
Br. 13 Z. 1 L. Frhlz. VI. 8 fl. 15 kr. Br. v. d.
Schr. 4 Rthlr.

Der Tod des Marc Antonius, nach dems. H. 20 Z.
9 L. Br. 14 Z. Br. 4 Rthlr.

Thomas Newton, nach Reynolds, 1775. H. 16 Z.
9 L. Br. 12 Z. 2 L. Br. 1 Rthlr. 4 gr.

Weenix, Joh. Baptist, Maler und Kupferätzer,
Schüler von Bloemaert und Moyart, geb. zu
Amsterdam 1621, gest. 1660. J. III. 211. B. I. 389.

Ein sitzender Mann. H. 6 Z. 3 L. Br. 4 Z. 9 L.
B. N. 2.

Ein Stier von Vorn zu sehen. H. 6 Z. 3 L. Br.
3 Z. 11 L. Ist in Bartsch nicht angezeigt. Rigall
308 Fr.

Ein Stier von Hinten zu sehen nach rechts gewen-
det. H. 5 Z. 8 L. Br. 3 Z. 11 L. B. N. 1.

Weirötter, Franz Edmund, Maler und Kupfer-
ätzer, Schüler von J. G. Wille, geb. zu Innsbruck
1730, gest. zu Wien 1773. H. II. 197. J. III. 212.

- 12 Gegenden aus der Normandie, zugeeignet M. Duperron. H. 5 Z. 6 L. Br. 7 Z. 8 L.
 - 2 Gegenden von Vernonnet, Louthembourg gewidmet. H. 10 Z. 7 L. Br. 13 Z. 3 L.
 - 12 Bl. Gegenden und Bruchstücke alter Gebäude, dem Fürsten von Kaunitz dedicirt. H. 6 Z. 9 L. Br. 9 Z.
 - 12 Bl. Gegenden und Ruinen, dem Fürsten von Staremberg gewidmet. H. 5 — 6 Z. Br. 7 — 8 Z.
 - 18 Bl. Gegenden und Ruinen, dem Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen zugeeignet. H. 4 — 6 Z. Br. 3 Z. 6 L. od. 4 Z.
 - 6 Bl. Gegenden nach der Natur. H. 2 — 3 Z. Br. 7 Z. 10 L.
 - 4 Bl. verschiedene Gegenden, der Erzherzogin von Oestreich gewidmet. H. 5 Z. 6 L. Br. 8 Z.
 - 12 Bl. Landschaften, welche dem J. G. Wille zugeeignet sind.
- Die Ruinen der Abtei St. Mauer.

Weisbrod, Carl, Zeichner und Kupferätzer, geb. zu Hamburg 1754? Schüler von Wille, lebte noch 1794 in seiner Vaterstadt. H. II. 336. M. II. 307.

2 Bl. Ansichten von Debeln in Sachsen, nach J. G. Wagner. kl. Fol.

Eine Landschaft, nach Breemberg. 4.

2 Bl. Landschaften, nach A. v. d. Velde. qu. Fol.

Westerhout, Arnold, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam 1666, gest. zu Rom 1725. H. VI. 289.

Die Madonna mit dem Kinde, nach Maratti. Fol.

Die Abnahme vom Kreuze, nach Daniel Voltera. gr. Fol.

Die Verklärung nach Raphael. Fol.

Wierix, Anton, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam um 1553. H. V. 152. M. II. 312. J. III. 216.

Der h. Hieronymus betend, 1584. 4. Das beste Blatt des Meisters.

Die Ruhe in Aegypten, nach Procaccini. Fol.

Der Tod des h. Franziskus. Fol.

Wierix, Hieronymus, Zeichner und Kupferstecher, der geschickteste dieser Familie, geb. zu Amsterdam um 1551, arbeitete noch 1608. H. V. 150. M. II. 311. J. III. 215.

Jesus am Kreuze gestorben, nach Aquilanus. Fol.
Das schönste Blatt des Meisters.

Die Auferstehung Christi, nach L. Boneanus. Fol.

Ecce Homo, nach L. Penni. gr. Fol. Sehr schön.
W. 5 Rthlr.

Der Tod der Maria, nach Otto Vaenius. H. 11 Z.
2 L. Br. 8 Z. 5 L.

Danae und Jupiter, nach van Hecht. Fol.

Die Taufe Christi, nach Hondius. Fol.

Wierix, Johann, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam um 1550. Er war einer der besten Kopisten nach Dürer. H. VI. 147. M. II. 309. J. III. 214.

Das jüngste Gericht, nach M. Angelo. Fol.

Die Melancholie, nach A. Dürer. H. 8 Z. 9 L. Br.
6 Z. 10 L.

Adam und Eva, nach dems. H. 9 Z. 2 L. Br. 7 Z.
1 L. In seinem 16. Jahre gefertigt.

Die Gräfin von Verneuil, 4. Gegenstück zu dem schönen Blatte von Golzius: Heinrich IV.

Der Ritter mit dem Tod, nach Dürer. H. 9 Z. 1 L.
Br. 7 Z.

Der h. Hieronymus in der Stube, nach dems. H.
9 Z. Br. 6 Z. 10 L.

Wille, Johann Georg, Zeichner und vorzüglicher
Kupferstecher mit dem Grabstichel, auch Kupferätzer;
er gehört unter die besten Künstler des 18. Jahrhunderts,
geb. zu Königsberg 1717, gest. zu Paris, wo er sich
bildete und beständig aufhielt, 1808, nicht 1802, wie
Bartsch sagt. H. II. 152. J. III. 216.

Die herumziehenden Musikanten, nach Dietrich. H.
18 Z. 5 L. Br. 13 Z. 2 L. Mariette v. d. Schr.
60 Fr. Saint Yves, desgl. 102 Fr. Logette 300 Fr.
Comte V. P. 76 Fr. Pl. v. Amstel 16 fl. Frhlz.
IV. 6 fl. VI. 9 fl. VII. 5 fl. 15 kr. Hoh. 5 fl.
Br. 3 Rthlr. 19 gr. W. 3 Rthlr. 23 gr. Becker
8 Rthlr. Sch. v. d. Schr. 10 Rthlr. und 4 Rthlr.
23 gr.

Der väterliche Unterricht (Instruction paternelle) nach
Terbourg, 1765. H. 16 Z. Br. 12 Z. 6 L. Lo-
gette, v. d. Schr. 130 Fr. Durand eben so 200 Fr.
Pl. v. Amstel 10 fl. 10 St. Frhlz. IV. 5 fl. VII.
11 fl. Hoh. 10 fl. 15 kr. Br. 4 Rthlr. W. 5 Rthlr.
4 gr. Becker 7 Rthlr. 8 gr. Sch. 7 Rthlr. 16 gr.
Der Tod des Marc Anton, nach Battoni, 1778. H.
14 Z. 1 L. Br. 18 Z. Capitalblatt. Frhlz. I. 5 fl.
30 kr. Hoh. 7 fl. Br. 4 Rthlr. 4 gr. W 5 Rthlr.
Sch. 4 Rthlr. 23 gr. Sp. 3 Rthlr. 18 gr.

Agar wird dem Abraham vorgestellt, nach Dietrich.
H. 14 Z. 6 L. Br. 18 Z. 7 L. Capitalblatt. Ri-
gall, v. d. Schr. 26 Fr. Br. 5 Rthlr. 4 gr. Frhlz.
I. 5 fl. III. 4 fl. 30 kr. Hoh. 10 fl. W. 4 Rthlr.
Becker 7 Rthlr. 20 gr. Sch. 5 Rthlr. 12 gr. und
4 Rthlr. 8 gr.

Louis Phelipeaux Comte de S. Florentin, nach Tocque,
1751. Fol. Hauptblatt. Ist das schönste Bildniß
von

von Wille. Saint Yves, Abdr. vor der Bordüre, Wappen und Schrift 200 Fr. Frhlz. I. 19 fl. II. 18 fl. VII. 22 fl. Hoh. 6 fl. 15 kr. W. 9 Rthlr. 12 gr. Becker 5 Rthlr. 1 gr. Sch. 7 Rthlr. 2 gr.

Das Familienkonzert, nach Schalken, 1769. H. 17 Z. 11 L. Br. 13 Z. 10 L. Das Gegenstück ist: Instruction paternelle. Valois, v. d. Schr. 26 Fr. Logette 101 Fr. Pl. v. Amstel 30 fl. Frhlz. III. 4 fl. 30 kr. IV., v. d. Schr. 16 fl. 15 kr., mit derselben 5 fl. 30 kr. Hoh. 11 fl. 30 kr. Br. 2 Rthlr. 16 gr. W. 6 Rthlr. 16 gr. Sch. 5 Rthlr. 17 gr.

Der Tod der Cleopatra, nach Netscher. H. 14 Z. 11 L. Br. 11 Z. Die 1. Abdr. sind vor der letzten Bordüre. Logette, 1r Abdr., 440 Fr. Pl. v. Amstel 2 fl. Frhlz. III. 1 fl. 34 kr. IV. 2 fl. 45 kr. Hoh. 5 fl. 50 kr. Br. 2 Rthlr. W. 4 Rthlr. 12 gr. Becker 6 Rthlr. Sch. 2 Rthlr. 11 gr.

Die Leserin (La Liseuse), nach Gerh. Dauw. H. 14 Z. 9 L. Br. 10 Z. 6 L. Hoh. 4 fl. Br. 1 Rthlr. W. 1 Rthlr. 10 gr. Becker 2 Rthlr. 13 gr. Sch. 1 Rthlr. 20 gr.

Le Marechal des Logis, nach P. A. Wille, 1790. gr. Fol. War die letzte Platte des Meisters. Sch. 4 Rthlr. 6 gr.

Eine Frau haspelt Wolle ab (la Devideuse), oder die Mutter des G. Douw, nach Douw, 1755. H. 14 Z. 6 L. Br. 10 Z. 4 L. Hoh. 5 fl. 25 kr. Br. 1 Rthlr. W. 1 Rthlr. 10 gr. Becker 1 Rthlr. 20 gr. Sch. 1 Rthlr. 21 gr.

Les Offres reciproques, nach Wille. Die 1. Abdr. sind v. d. Schr., und auf den Rand unten links ist eine Landschaft geätzt; von dieser Art sollen nur 3 Abdrücke existiren. Die 2. sind ohne den

Accent auf dem A. der Dedikation, und die 3. sind vor dem Wappen und der Schrift. Valois 55 Fr. Saint Yves 102 Fr. Frhlz. III. 25 fl. 30 kr., 1r Abdr.; 4 fl. ein gewöhnlicher. IV. 6 fl. V. 4 fl. 30 kr. VI. 15 fl., 2r Abdr. W. 2 Rthlr. 22 gr. Becker 6 Rthlr. 12 gr., 2r Abdr. Sch. 4 Rthlr. 16 gr.

Abel Franz Poisson, nach Tocque, 1761. H. 18 Z. 2 L. Br. 12 Z. 8 L. War das Receptionsblatt. Frhlz. VII. 11 fl. Hoh. 3 fl. 16 kr. Br. 2 Rthlr. 16 gr. W. 2 Rthlr. 17 gr. Becker 2 Rthlr. 16 gr. 3 Rthlr. 4 gr. Sch. 1 Rthlr. 14 gr.

Joh. Bapt. Masse, nach Tocque. gr. Fol. Schön. Frhlz. VII. 6 fl. Hoh. 4 fl. W. 15 Rthlr. Becker 2 Rthlr. Sch. 3 Rthlr. 4 gr., v. d. Schr. 6 Rthlr. 12 gr.

La Gazettiere hollandoise, nach Terbourg. H. 14 Z. 8 L. Br. 10 Z. 5 L. Hoh. 1 fl. 4 kr. Br. 3 Rthlr. 12 gr. W. 1 Rthlr. Sch. 1 Rthlr. 18 gr.

La Tricoteuse, nach Mieris, 1757. H. 14 Z. 9 L. Br. 10 Z. 6 L. Hoh. 3 fl. Br. 1 Rthlr. 8 gr. W. 1 Rthlr. 1 gr. Becker 1 Rthlr. 16 gr. Sch. 2 Rthlr. 3 gr.

Le petit physicien, nach Netscher, 1761. H. 9 Z. Br. 6 Z. 8 L. Br. 15 gr. W. 20 gr. Becker 1 Rthlr. 20 gr. Sch. 1 Rthlr. 11 gr. Hoh. 45 kr.

Tante de Gerh. Douw, nach J. G. Douw, 1780. H. 8 Z. 11 L. Br. 6 Z. 5 L. Hoh. 1 fl. 52 kr. W. 22 gr. Sch. 1 Rthlr. 16 gr. v. d. Schr. Br. 12 gr.

Wilson, Benjamin, Maler und Stecher mit der Nadel und dem Grabstichel; er ahmte mit Glück Rembrandt nach, wurde in England um 1730 geb. und starb zu London 1788. H. IX. 239. J. III. 220.

Brustbild eines Mannes, nach Rembrandt. H. 4 Z.
7 L. Br. 3 Z. 8 L. Br. 1 Rthlr.

Eine Landschaft mit 2 Bauernhäusern, nach dems.
H. 2 Z. 4 L. Br. 6 Z. 4 L. Br. 16 gr.

Witdouc, Hans, Kupferstecher, Schüler von
Rubens, geb. zu Antwerpen um 1604. H. V. 425.
J. III. 220.

Die Kreuzaufrichtung, nach Rubens, 1638. H. 22 Z.
8 L. Br. 46 Z. 1 L. Br. 17 Rthlr. 7 gr. W.
18 Rthlr. 1 gr. Becker 2 Rthlr. 20 gr. Sch.
8 Rthlr.

Christus mit den Jüngern zu Emaus, nach dems.,
1638. H. 19 Z. 7 L. Br. 16 Z. 11 L. Br. 10 Rthlr.
12 gr. W. 3 Rthlr. 20 gr.

Die Anbetung der Könige, nach dems., 1635. H.
17 Z. 5 L. Br. 12 Z. Br. 6 Rthlr. 12 gr.

Die Geburt, nach dems. H. 14 Z. 1 L. Br. 24 Z.
4 L. In den 1. Abdr. ist die Brust der Maria
nicht bedeckt.

Eine h. Familie, Maria säugt das Kind, nach dems.
H. 15 Z. 7 L. Br. 11 Z. 10 L. Die 1. Abdr.
sind vor der Addr. Moermans. Br. 5 Rthlr.

Eine h. Familie, das Kind schläft an der Brust sei-
ner Mutter, nach dems. H. 14 Z. 7 L. Br. 11 Z.
2 L. Br. 6 Rthlr.

Der h. Ildephons, nach dems., 1638. H. 19 Z. 9 L.
Br. 14 Z. Br. 3 Rthlr. 1 gr.

Melchisedech, nach dems., 1638. H. 14 Z. 10 L.
Br. 16 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind vor der Schrift.
Br. 5 Rthlr. 20 gr. W. 1 Rthlr. 8 gr.

Die Himmelfahrt der Maria, 1639. H. 24 Z. Br.
17 Z. 9 L. Die 1. Abdr. sind vor der Addr. des
C. van Merlen. Frhlz. V. 8 fl. Br. 5 Rthlr. Becker
2 Rthlr. 20 gr.

Wolfgang, Joh. Georg, Kupferstecher, Schüler seines Vaters **Georg Andreas**, geb. zu Augsburg 1664, gest. zu Berlin 1748. H. I. 317. J. III. 222.
Joh. Melchior Dinglinger 1722, nach **Pesne**. H. 15 Z.
Br. 11 Z. 5 L.

Wolgemuth, sich **Ollmütz**.

Wood, J., Kupferstcher und Stecher, geb. zu London um 1720, lebte noch dort 1774. H. IX. 187. J. III. 224.

Landschaft mit einer Hirtenfamilie, nach **Rembrandt**
1774. H. 13 Z. 3 L. Br. 17 Z. 10 L. Br. 1 Rthlr.
17 gr.

Ansicht von London, nach **Tillemon**.

Eine Landschaft mit Ruinen, nach **Cl. Lorrain**, 1746.
H. 11 Z. 7 L. Br. 15 Z.

Woollet, Wilhelm, Zeichner, Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel; dieser große Künstler wurde zu Maidstone 1735 geb., starb zu London 1785, und war ein Schüler von **Tynnay**. H. IX. 249. J. III. 225.

Der Tod des General Wolf, nach **B. West**, 1776.
H. 17 Z. 8 L. Br. 22 Z. 8 L. In der ersten Adresse steht unten: Engraved by Wm. Woollet. In der zweiten: Engraver to His Majesty etc., aber nur leicht eingerissen; in den 3. Abdr. ist sie mit dem Grabstichel ausgestochen. Auch bezeichnet man das Blatt gewöhnlich so: in den 1. Abdr. wird man bei den Füßen des Generals eine kleine lichte Stelle gewahr, daher diese Abdrücke mit den weißen Füßen genannt werden. Logette 1r Abdruck mit weißem Fuße 850 Fr. Rigall v. d. Schr. 496 Fr. Frhlz. I. 50 fl. III. 30 fl. IV. 25 fl. VI. 30 fl. VII. 33 fl. Br. v. d. Schr. 160 Rthlr.

W. 41 Rthlr. Becker 3 Rthlr. 13 gr. Sch. 45 Rthlr.
2r Abdr. Sp. 7 Rthlr. 2r Abdr.

Die Schlacht von le Hauge, nach West, 1781. H.
17 Z. 11 L. Br. 22 Z. 10 L. Die 1. Abdr. sind
vor der Schrift und dem Wappen. Logette 1r Ab-
druck 600 Fr. Valois 202 Fr. Alibert 423 Fr.
Benard 113 Fr. Rigall, Abdr. v. d. Schr. aber
mit dem Wappen, 202 Fr. Frhlz. II. 100 fl. 12 kr.
III. 19 fl. 50 kr. VII. 60 fl. W. 28 Rthlr. 12 gr.
Becker 20 Rthlr. 15 gr. Sch. 21 Rthlr. 12 gr.

Cicero in seinem Landhause, nach Wilson, 1778.
H. 16 Z. 4 L. Br. 20 Z. 6 L. Rigall, v. d. Schr.,
und mit der Einsamkeit 240 Fr. Logette eben 20
231 Fr. Frhlz. III. 7 fl. Br. mit der Einsamkeit
27 Rthlr. 8 gr. W. ebenso 13 Rthlr. 1 gr. Becker
8 Rthlr. 1 gr. Sch. 7 Rthlr. 12 gr.

Die Einsamkeit, nach Wilson, 1778. H. 16 Z. 4 L.
Br. 20 Z. 6 L. Ist von Woollet und Ellis gesto-
chen. Ladenpr. 10 Rthlr. Frhlz. III. 6 fl. V. 9 fl.
Becker 6 Rthlr. Sch. 5 Rthlr. 4 gr.

Der allegorische Abend des römischen Reichs, oder
verschiedene Ruinen römischer Gebäude, nach Cl.
Lorrain, 1783. H. 20 Z. 6 L. Br. 28 Z. 10 L.
Logette 300 Fr. Alibert 500 Fr., beide v. d. Schr.
Rigall 75 Fr. Frhlz. VI. 11 fl. Br. 10 Rthlr. 10 gr.
Becker 3 Rthlr. 2 gr.

Phaeton, nach Wilson, 1763. H. 17 Z. 10 L. Br.
22 Z. 7 L. Logette, v. d. Schr. u. Wappen 176 Fr.
Alibert 106 Fr. Frhlz. IV. 9 fl. W. 7 Rthlr.
Becker 4 Rthlr. 1 gr. Sch. 5 Rthlr.

Niobe, nach Wilson. H. 17 Z. 8 L. Br. 22 Z. 2 L.
Mariette 24 Fr. Valois 25 Fr. Rigall 18 Fr. Pl.
v. Amstel 20 fl. 1 St. Frhlz. VI. 30 fl. W. 6 Rthlr.
1 gr. Becker 4 Rthlr. 4 gr. Sch. 4 Rthlr. 8 gr.
Br. beide Blätter 18 Rthlr.

Der Tempel des Apollo, nach Cl. Lorrain, 1760.
gr. qu. Fol. Valois 50 Fr. Alibert 70 Fr. Lo-
gette 101 Fr. Rigall 100 Fr. Frhlz. VI. 6 fl.
W. 6 Rthlr. Becker 4 Rthlr. 13 gr. Sch. 4 Rthlr.
4 gr.

Macbeth, nach Zuccarelli, 1770. H. 16 Z. 6 L. Br.
20 Z. 3 L. In den 1. Abdr. sind die Namen der
Künstler nur mit der Nadel angedeutet. Alibert
60 Fr. Rigall 45 Fr. Frhlz. II. 8 fl. VI. 12 fl.
12 kr. Br. 11 Rthlr. W. 6 Rthlr. Becker 7 Rthlr.
9 gr. Sch. 7 Rthlr. 16 gr.

Die Schweinsjagd, nach Pillement. H. 17 Z. 9 L.
Br. 21 Z. 9 L. Frhlz. VI. 11 fl. Br. 7 Rthlr.
13 gr. W. 4 Rthlr.

4 Bl., die niedrigen Jagden, nach Stubbs, 1769-71.
H. 16 Z. 3 L. Br. 20 Z. 5 L. Br. 29 Rthlr.
4 gr. W. 10 Rthlr. 1 gr.

Der spanische Jagdfreund, nach dems., 1768. H.
16 Z. 6 L. Br. 20 Z. 9 L. Rigall 30 Fr. Br.
7 Rthlr. 20 gr. W. 3 Rthlr. 12 gr. Sch. 5 Rthlr.
20 gr. Sp. 6 Rthlr.

Der h. Johannes und Magdalena, in einer Land-
schaft, nach Carache. H. 14 Z. 9 L. Br. 20 Z.
4 L. In den 1. Abdr. sind die Namen der Künst-
ler nur mit der Nadel angezeigt. Logette, vor d.
Namen des Künstlers, 86 Fr. Rigall desgl. 98 Fr.

Jacob und Laban, nach Cl. Lorrain, 1783. H. 20 Z.
6 L. Br. 28 Z. 10 L. Ladenpr. 12 Rthlr. Be-
nard 71 Fr. Logette 125 Fr., Abdr. v. d. Schr.
Rigall, eben so, 80 Fr. Durand, desgl., 200 Fr.
Frhlz. IV. 18 fl. Br. v. d. Schr. 10 Rthlr. 10 gr.
W. 13 Rthlr. 4 gr. Becker 22 Rthlr.

Der Fischfang, nach Wrigt, 1764. H. 16 Z. 4 L.
Br. 20 Z. 5 L. Logette, v. d. Schr., 360 Fr.

Rigall, v. d. Schr., aber mit dem Wappen 200 Fr.
Frhlz. VII. 22 fl. Br. 9 Rthlr. 21 gr. W. 6 Rthlr.
5 gr. Becker 15 Rthlr. Sch. 9 Rthlr. Sp. 8 Rthlr.

Eine reiche Landschaft mit Gebäuden und Schäferei,
nach G. Schmidt, 1762. H. 17 Z. 10 L. Br.
22 Z. 6 L. Br. 7 Rthlr. 11 gr. W. 6 Rthlr. 2 gr.
Sch. 5 Rthlr. 16 gr.

Eine Winterlandschaft mit einer Bauernhütte, nach
Smith, 1769. H. 16 Z. 6 L. Br. 20 Z. 9 L.
Basan 24 Fr. Rigall 61 Fr. Br. 5 Rthlr. 5 gr.
Sp. 4 Rthlr. 12 gr.

Eine reiche Landschaft, nach Georg Smith, 1763.
H. 18 Z. Br. 22 Z. 7 L. Br. 6 Rthlr. 5 gr. W.
16 Rthlr.

a Bl., lustige Bauern, und die Bauernwirtschaft,
nach Dusart. H. 18 Z. 7 L. Br. 14 Z. 1 L. Ri-
gall, v. d. Schr. u. d. Wappen, 192 Fr. Logette,
eben so, 241 Fr. Valois, desgl., 231 Fr. Basan
50 Fr. Frhlz. VI. 5 fl. 30 kr. Br. 16 Rthlr. 2 gr.

W o r l d g e, Thomas, Maler und Kupferätzer, ein
sehr guter Nachahmer Rembrandts, Schüler von
Grimaldi und Boitard, geb. zu Petersborough
1722, gest. zu Hammersmith 1763. Er fertigte 140
Platten. H. IX. 142. J. III. 228.

Installation des Grafen von Westmorland als Kanzler
der Universität Oxford. H. 16 Z. 10 L. Br. 22 Z.
7 L. Br. 3 Rthlr. 21 gr.

Marcus Tullius Cicero. H. 17 Z. 8 L. Br. 12 Z.
6 L. Br. 4 Rthlr. 12 gr.

Bildniss eines Jünglings mit fliegenden Haaren. H.
2 Z. 11 L. Br. 2 Z. 5 L. Br. 2 Rthlr.

Oliver Cromwel. H. 2 Z. 11 L. Br. 2 Z. 5 L. Br.
1 Rthlr. 1 gr.

Hamet Companion do Mahomet. H. 7 Z. 1 L. Br. 5 Z. 2 L.

Büste eines Mannes mit kleinem Bart und einer Feder auf dem Hut, 1751. H. 4 Z. 6 L. Br. 3 Z. 6 L. Br. 1 Rthlr. 2 gr.

Brustbild eines Mannes mit grossem Hut, 1751. H. 5 Z. 10 L. Br. 4 Z. 7 L. Br. 1 Rthlr. 1 gr.

Nicolaus Poussin, 1757. H. 5 Z. 1 L. Br. 3 Z. 6 L.

Bildnisse eines Mannes, nach Rembrandt. H. 7 Z. Br. 3 Z. 3 L. Br. 1 Rthlr. 14 gr.

Wouwermans, Philipp, Maler und Kupferätzer, Schüler von J. Wynants, geb. zu Harlem 1630, gest. daselbst 1688. Man kennt von diesem grossen Maler nur ein einziges radirtes Blatt, welches wohl sehr selten, aber nicht sehr vorzüglich ist. H. VI. 123. J. III. 229. B. I. 397.

Ein Pferd, 1643. H. 5 Z. 4 L. Br. 6 Z. 6 L. B. N. 1. Pl. v. Amstel 60 fl.

Wyck, Thomas, Maler und Kupferätzer, geb. zu Harlem 1616, gest. 1686. H. VI. 267. J. III. 229. B. IV. 137.

4 Bl. Landschaften mit Ruinen. H. 3 Z. Br. 4 Z. 4 — 6 L. B. N. 7 — 10.

Die spinnende Frau. H. 1 Z. 10 L. Br. 1 Z. 6 L. B. N. 1. Sehr selten.

Z.

Zaftleeven, sich Sachtleeven.

Zagel oder Zasinger, Martin, Goldschmied und Kupferstecher, geb. um 1430, arbeitete noch zu

München um 1500. H. I. 104. M. II. 319. J. III. 231. B. VI. 371.

Die Enthauptung der h. Catharina. Hauptblatt des Stechers. H. 11 Z. 6 L. Br. 9 Z. 6 L. B. N. 8. Frhlz. I. 5 fl. 15 kr. II. 2 fl. 30 kr. III. 3 fl. 3 kr. IV. 4 fl. 6 kr. VI. 8 fl. VII. 12 fl. 14 kr. Hoh. 8 fl. 15 kr. W. 2 Rthlr. 13 gr.

Der groſſe Ball, 1500. H. 8 Z. Br. 11 Z. 6 L. B. N. 13. Br. 3 Rthlr. 20 gr. W. 4 Rthlr. 4 gr.

Das groſſe Turnier, 1500. H. 8 Z. Br. 11 Z. 6 L. B. N. 14. Frhlz. IV. 7 fl. 7 kr. VI. 6 fl. VII. 7 fl. Hoh. 16 fl. 30 kr. Br. 3 Rthlr. 8 gr. W. 4 Rthlr. 13 gr.

Zwei Liebende in einem Zimmer, 1503. H. 5 Z. 9 L. Br. 4 Z. 4 L. B. N. 15. Hoh. 13 fl. W. 1 Rthlr. 3 gr.

Salomon betet den Götzen an. H. 6 Z. 9 L. Br. 5 Z. 10 L. B. N. 1. Frhlz. VI. 4 fl. 6 kr. Hoh. 8 fl. 15 kr.

Die Marter des h. Sebastian. H. 6 Z. 4 L. Br. 9 Z. B. N. 4. Davon giebt es neue Abdrücke. Frhlz. VI. 8 fl. 12 kr. Br. 2 Rthlr. 13 gr. W. 2 Rthlr. 13 gr.

Zanetti, Anton Maria, Kunstliebhaber und vorzüglicher Arbeiter mit der Nadel und dem Schneidmesser; er fertigte verschiedene schöne Holzstöcke in Helldunkel, wurde zu Venedig 1680 geb., und starb 1767. H. IV. 114. M. II. 320. J. III. 252. B. XII. 160.

Der Uebergang über das rothe Meer, nach Raphael, 1740. H. 8 Z. 4 L. Br. 13 Z. Helldunkel mit 4 Platten.

Loth, nach dems., 1741. H. 8 Z. Br. 10 Z. 5 L. Helldunkel mit 4 Pl.

Aeneas und Anchises, nach Parmeggiano, 1732. H.
10 Z. 5 L. Br. 5 Z. 7 L. Helld. mit 3 Pl.

Jacob und Rachel, nach Raphael. H. 8 Z. 3 L. Br.
10 Z. 4 L. Helld. mit 3 Pl.

Der h. Andreas, nach Parmeggiano, 1724. H. 7 Z.
9 L. Br. 5 Z. Helld. mit 3 Pl.

Die Geburt der Maria, nach Parmesano, 1722. H.
6 Z. 4 L. Br. 4 Z. 3 L. Helld. mit 3 Pl.

Eine junge, nach rechts gewendete Frau, nach Parmeggiano, 1724. H. 10 Z. 2 L. Br. 5 Z. 8 L.
Helld. mit 3 Pl.

Z e e m a n n, sich **N o o m s**.

Z i n g, Adrian, Zeichner, Kupferstecher und Actzer,
geb. zu St. Gallen in der Schweiz 1734, gest. zu Dresden 1804? Schüler von Holzhalb und Aberli.
H. II. 211.

Die Schäfer, nach Dietrich; eines der besten Blätter
dieses Meisters. Becker, v. d. Schr., 1 Rthlr.
13 gr.

Die Jagd, nach J. Ruysdael. gr. qu. Fol. Sch.
1 Rthlr. 12 gr.

Folgende Fehler sind zu verbessern :

- Seite 10 wurde Lafage doppelt aufgeführt. S. den
1. Theil pag. 179. Dieser Artikel gilt.
- 12 Zeile 7 statt 1694 lese 1684.
 - 13 — 8 von unten, nach Paris, setze 1809.
 - 17 — 8 ist beizusetzen: gest. 1785.
 - 28 — 11 nach 1715 setze: gest. 1768.
 - 32 — 15 st. lebte noch, lese: starb.
 - — — 4 v. u. vor IX., setze: H.
 - 33 — 18 st. 1641, l. 1741.
 - 61 — 1 vor geb. setze: und Kupferätzer.
 - — — 2 ist einzuschalten: gest. 1651.
 - — — 1 v. u. st. II. setze: III.
 - 67 — 27 st. 1538 l. 1583.
 - 79 — 24 ist beizusetzen: J. II. 370.

Im ersten Theile ist noch zu verbessern :

- Seite 63 Zeile 24 lese: geb. in der Normandie 1695,
gest. zu Amsterdam 1773.
- 66 — 30 st. 1727 l. 1728.
 - 67 — 27 ist beizusetzen: B. VIII. 42.
 - 70 — 4 st. III. l. IV.
 - 72 — 8 st. 1676 l. 1624.
 - 73 — 1 v. u. st. Gand l. Gend.
 - 74 — 1 st 1713 l. 1743.
 - — — 4 v. u. ist Malpe I. 21 wegzustreichen.
 - 79 — 13 st. 356 l. 306.
 - — — 14 st. 206 l. 269.
 - 81 — 2 v. u. st. 1715 l. 1725.
 - 84 — 15 st. um 1780 l. 1760.
 - 85 — 10 st. Barberi l. Barbieri.
 - — — 13 ist vor Bartsch einzuschalten: Malpe
I. 35.
 - 92 — 7 st. 1520 l. 1507.
 - 101 — 4 st. um 1748 l. 1763.
 - 103 — 19 vor Bartsch setze: Malpe I. 73.
 - 105 — 22 ist beizusetzen, gest. 1690.
 - 120 — 29 ist beizufügen: gest. 1680.
 - 121 — 5 st. geb. l. gest.
 - 126 — 4 v. u. st. 1603 l. 1635.
 - 135 — 4 v. u. st. 1602 l. 1702.

Seite 137	Zeile	1 v. u. ist beizusetzen: J. I. 361.
— 140 —	28	st. Classens l. Claessens.
— 143 —	4	ist beizusetzen: H. V. 79. M. I. 187.
— — —	8	st. H. I. J.
— 146 —	3	ist beizusetzen: H. VII. 188. M. I. 202.
— 147 —	25 —	H. V. 100.
— 148 —	8	st. 1727 l. 1757, und st. um 1800 l. 1806.
— 149 —	4	st. 1626 l. 1640.
— 152 —	6	st. 1740 l. 1749.
— 154 —	11	st. um 1722 l. 1708.
— — —	2	v. u. st. 1746 l. 1740.
— 162 —	26	st. 197 l. 199.
— 163 —	18	ist beizusetzen: M. I. 233.
— — —	25	mufs heißen: starb 1676.
— 173 —	18	st. 1610 l. 1620.
— 183 —	30	nach London, setze: 1758.
— 185 —	16	ist beizusetzen: M. I. 254.
— 190 —		letzte Zeile, ist beizufügen: gest. 1660.
— 194 —	9	st. Paris l. Pavia.
— — —	25	ist beizusetzen: H. IX. 319.
— 199 —	27 —	geb. in Mailand.
— 202 —	26	u. 32 st. Godofroy l. Godefroy.
— 208 —	26	st. 1746 l. 1776.
— 211 —	22	st. N. l. H.
— — —	26	ist beizufügen: B. IV. 285.
— 212 —	9	st. 1770 l. 1776.
— 215 —	7	st. H. l. B.
— — —	23	vor geb. setze: vorzüglicher Kupfer- stecher und Aetzer.
— 217 —	3	C. H. heißt: Carl Howard.
— — —	6	st. 426 l. 126.
— — —	22	st. 1668 l. 1698.
— 218 —	17	st. 255 l. 285.
— 222 —	7	Holloway, hieß Thomas.
— — —	9	st. Stann l. Slann.
— 225 —	4	v. u. st. Georg l. Gregor.
— 226 —	1	nach Jacet setze: Johann Peter Ma- ria, geb. zu Paris 1788.
— — —	2	füge bei: H. II. 151.
— — —	18	st. Jacobi l. Jacobo.
— — —	8	st. lebte noch 1810, l. starb 1812.